

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Grosse Baum-Garten

Martin <von Cochem>

Coeßfeldt, 1748

VD18 13217658

[II.]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:ha33-1-196969](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:ha33-1-196969)



Der erste Theil.

Morgens-Übung.

Wan du des Morgens erwachest / so erhebe deine G^odancken zum ersten zu G^ott sprechend:

IESUS Maria.

Wen mir gegrüßet mein liebster IESU.
 Sey mir gebenedeyt mein liebster IESU.

Unter dem Aufstehen spreche:

In Nahmen meines gecrentzigten H^{er}ren
 IESU Christi siehe ich auff: der wölle mich
 heut für allem Ubel bewahren. Amen.

Oder spreche:

Gütigster IESU/in Vereinigung der Lieb/mit
 welcher du aufgestanden bist/wil ich jetzt und
 aufstehen: Zu deiner höchsten Ehr und Glory.
 In dem Nahmen Gottes des Vatters † c.

Unter dem Anziehen spreche:

Gütigster IESU / zu Ehren aller Schmachten/
 so dir in deinem weissen Kleid/und Purpur-
 Mantel seyn angethan worden / lege ich meine
 Kleider an.

Wan du dein Haupt verbindest / spreche:

Gütigster IESU / zu Ehren des schimpfflichen
 Tuchs / mit welchem man dir dein H. An-
 gesicht verbunden hat / verbinde ich mein sündi-
 ges Haupt.

So

So du etwas anbindest / so spreche:

Gütigster Jesu / zu Ehren der Strick und Band mit welchen man dich in deinem Leiden gebunden hat / binde ich diß an meinen Leib.

So du dich wäschest / spreche:

Gütigster Jesu / zu Ehren der Schmach / daß dir dein H. Angesicht ist verspielen worden / wäsche ich mein Angesicht.

So du dich strählest / spreche:

Gütigster Jesu / zu Ehren der Schmach / daß dir deine Haar seynd ausgerauffet worden / strähle ich meine Haar.

Darnach knye nieder / und spreche folgende Morgens- Gebett. So du aber nicht Zeit hast: oder so du dieselbe lieber in der Kirchen betten wilt / so spreche nur zum wenigsten knyend folgendes:

Mein lieber Gott / ich bette an und grüsse dich: und thue mich von Herzen bedanken / daß du mich diese Nacht bewahret hast. Ich opfere dir heut mein Leib und Seel. Vatter unser. Begrüßet seyst du / 2c.

Morgens- Gebett.

Diese Morgens- Gebett seynd so kräftig und verdienstlich / daß durch deren Krafft alle deine Werck auff ein sonderliche Weiß geädlet / und Gott gefällig gemacht werden. Deswegen unterlasse nimmer / sondern bitte sie allzeit fein sanft / andächtig und auffmercksam. Dan es ist kein Wort darin / welches nicht seine sonderliche Krafft und Nachdruck habe.

Im Nahmen Gott des Vatters † und des Sohns / und des H. Geistes / Amen.

Ich bette an/ grüsse und benedeye dich/ aller-
heiligste Dreifaltigkeit: und von Grund
meines Hertzens sag ich dir Danck/ daß du mich
diese Nacht bewahret/ und mir widerum einen
Tag dir zu dienen/ und mein Heyl zu wirken
verliehen hast. Zur Danckbarkeit opffere ich dir
alles Lob der Engelen/ und Heiligen/ und alle
geistliche Übungen/ welche alle fromme Men-
schen diese Nacht dir zu Lieb verricht haben.

Jetzt opffere dich Gott. Von der S. Augustinus
sagt/ daß ob schon Gott für alle Menschen sorge: so tra-
ge er doch absonderliche Sorg für denjenigen/ der sich
ihm auffopffert/ und in seinen Schutz gang übergeben
hat.

Und nun/ O mein Gott/ aus gantzem Hertz/ u/
aus gantzem Gemüth/ und aus allen Kräf-
ten opffere ich mich dir: und geb mich also voll-
kommenlich in deine Hand/ daß du heut und al-
lezzeit mit mir/ als mit deinem eignen Ont mö-
gest umgehen nach deinem besten Wohlgefallen.
In Vereinnigung des Opffers meines allerlieb-
sten Jesu/ opffere ich dir mein Hertz in sein Hertz:
meine Seel in seine Seel: und meinen Willen in
seinen Willen: damit ich nichts anders wolle/
noch begere/ als was dir gefällig und mir selig ist

Jetzt opffere Gott deine Werck. Da so du dich von
Hertzen ernstlich meynest/ so thußt du alle Augenblick
Gott einen Wohlgefallen: und verdienst alle Augen-
blick einen neuen Lohn im Himmel.

Ich opffere dir alles Winken der Augen/ alles
Athmen des Munds/ alles Klopffen des Her-
zens

tzens/alle Schläg der Puls. Adern/alle Schritt
 meiner Füßen/ alle Werck meiner Händ/ alle
 Bewegung meiner Glieder/ alle Wort/ so ich
 reden werde/ alle Gedancken/ so ich haben wer-
 de/ alle Bissen/ so ich essen werde/ alle Tropffen/
 so ich trincken werde: samit allen meinen inner-
 lichen und äußerlichen/ natürlichen und frey-
 willigen Wercken/ so ich von dieser Strand an
 bis auff Morgen thun werde: und diß alles heil-
 lige/ consecrirt und opffere ich dir zugleich mit
 den Wercken deines lieben Sohns und aller
 Heiligen/ zu diesem End/ und mit dieser Mey-
 nung/ daß ich begehre mit einem jeden dieser
 Wercken dir ein unendliche Ehr und Glorj zu
 erzeigen/ und dich so vielmahl mit höchster Lieb
 zu lieben: Ich mache auch diesen Bund mit dir/
 daß so oft eine von diesen Bewegungen in mir
 entstehet/ so solle sie so viel bedeuten/ als wan sie
 spreche: Gelobt und gebenedeyt sey die al-
 lerheiligste Dreyfaltigkeit. Ich mache auch
 diesen Bund mit dir/ daß eine jede dieser Bewe-
 gungen soll seyn ein schmerzliche Reu und Leyd
 meiner Sünden: eine demüthige Bitt/ daß du
 mir sie wollest verzeihen: ein kräftige Opffer
 rung des bittern Leydens Christi zur Bezahlung
 meiner Straffen: ein ernstlicher Fürsatz der be-
 sserung meines Lebens: und ein hertzlicher Seuff-
 tzer zu Erlangung der Lieb und Demuth.

Jetzt vereinige deine Werck mit den Wercken
 Christi und der Heiligen: dan hiedurch werden sie son-
 derlich geadlet und verbessert.

Ich

Ich vereinige alle meine Gedancken/
 Wort und Werck in die allerheiligste
 Gedancken/ Wort und Werck meines al-
 lerbesteren Jesu / seiner allerheiligsten
 Mutter / aller lieben Heiligen / und aller
 frommen Menschen auff Erden. Und auf
 dieselbe Weiß / und mit derselben Mey-
 nung / und zu demselben End / zu welchem
 sie all ihre werck gethan und all ihr Creutz
 gelitten haben / begehre ich auch alles zu
 thun und zu leyden was mir zu thun und
 zu leyden wird fürkommen: zu deinem ewi-
 gen Lob / und zum Heyl der ganzen Welt.

Hier lasse einen tieffen Seuffzer. Dan es sprach
 Christus zu der H. Mechtildt. l. 4. c. 29. Des Morgens
 soll der Mensch von gangem Herzen zu mir seuffzen:
 dan dadurch ziehet er mich zu sich: und also hat die Seel
 den ganzen Tag ihr Leben von mir / und thut alles durch
 mich.

O Herzallerbester Jesu / diesen ersten
 Seuffzer dieses Tags schicke ich zu
 dir durch die Wolcken in den hohen Himmel
 hinauff. Und durch denselben bitte ich / du
 woldest dich würdigen in meine Seel zu
 kommen / und alle meine Werck in mir zu
 wär.

würcken; damit sie dir vollkommenlich gefallen mögen.

Jetzt befehle dich Gott. Dan der H. Gertruden ist offenbahret worden / daß man sich einer Gott befehlen würde / und dennoch sündigen thäte / so würde er doch durch die Gnad Gottes so viel erhalten / daß er leichter zur Buß wiederkehren möchte. l. 3. c. 30.

In deinen Göttlichen Schutz / O ewiger Vater / befehle ich mich. In deine fünf Wunden / O Christe Jesu / befehle ich mich. In deine Göttliche Lieb / O H. Geist / befehle ich mich. In deine Mütterliche Treu / O H. Maria / befehle ich mich. In deine treue Bewahrung / O H. Schutz-Engel / befehle ich mich. In eure stätige Fürbitt / O meine liebe Patronen / befehle ich mich.

Ich befehle mich in alle heilige Messen / welche heut gelesen werden. Ich befehle mich in alle hochwürdige Sacramenten / welche heut empfangen werden. Ich befehle mich in alle Bußwerck / welche heut verricht werden. Ich befehle mich in alle Gebett / welche heut geschehen werden. Und ich befehle mich in alle Tugenden / welche heut geübt werden. Diß alles opffere ich dir / O H. Dreyfaltigkeit / durch das süßeste Hertz Jesu Christi: und erfreue mich von Herzen / daß heut so viel gute Werck zu deiner Ehr geschehen sollen. Und wolte Gott / daß ich könt machen / daß noch tausendmahl mehr geschehen möchten. Wolte Gott / daß ich könt machen / daß dich heut kein Mensch erzürnte. Wolte Gott / daß ich könt.

Wnte machen / daß dir alle Menschen vollkommentlich dienten. Wolte Gott, daß ich könnte alle Menschliche Hertzen mit deiner Lieb entzündend. Wolte Gott / daß ich könnte alle Sünder bekehren / alle Arme ernähren / alle Hungerige speisen / alle Nackende bekleiden / alle Betrübte trösten / und alle leibliche und geistliche gute Werck üben: so wolte ich es hertzlich gern mit höchster Lieb zu deiner größern Ehr verrichten.

O HErr Jesu Christe / du Sohn des lebendigen Gottes / ich armer Sünder befehle mich heut in deinen Schutz und Schirm / und in den Abgrund deiner unendlichen Barmhertzigkeit. Ich verberge und vertrieche mich zwischen deinen heiligen Rücken / dein H. Creutz sey mein Schild / auff daß kein sichtbarer noch unsichtbarer Feind hinterwärts mir könne zukommen. Ich verberge und verschliesse mich zwischen dein H. Haupt und dornere Kron / damit deine H. Kron mich bewahre / daß mir oben herab kein Unglück könne zufallen. Ich verberge und vertrieche mich zwischen deine Seyten Wund / und dein H. Speer / damit dein H. Speer mich beschütze / daß kein böser Feind mir von vornen her dörffe zunahen. Ich verberge und verschliesse mich zwischen deine schmerzliche Wunden und deine Nägel / damit deine H. Nägel mich behüten / daß weder zur linken noch zur rechten Seyten ein geistliches oder leibliches Ubel mich könne berühren. Ich befehle mich heut in alle Wort der
 G 2 heil.

heil'g'n Messen/ welche in der ganzen Welt ge-
lesen werden/ damit ich durch Krafft derselben ge-
stärket werde. Ich befehle mich in alle Priester-
liche Seegen/ so heut gegeben werden/ damit ich
durch die Krafft derselben gesegnet werde. Ich
befehle mich in alle Verwandlungen/ so heut ge-
schehen werden/ damit ich durch die Krafft ders-
selben in der Gnad Gottes erhalten werde.

O HErr Jesu Christe/ ich befehle und ver-
traue dir heut und allzeit/ nicht nur allein
mein/ (meiner Frauen/ meines Manns/ und
Kinder) sondern auch aller meiner lieb en Ange-
hörigen/ Bluts-Freunden und Anverwandten/
auch Gutthäter und sämtlichen Seelen/ für
welche wir zu betten schuldig seynd/ Leib und
Seel/ Fleisch und Blut/ Herz und Sinn/
Verstand und Willen/ Ehr und Leben/ in dei-
nen allerheiligsten Frieden und Bewahrung/
in deine Gott- und Menschheit/ und in das un-
ergründliche Geheimnuß der allerheiligsten
Dreysaltigkeit/ damit du mich und die Meini-
ge/ und alle andere heut und allzeit verthädi-
gest/ beschüttest/ bewahrest und errettest von
allem Schaden und Unglück/ für Wasser und
Feur/ für Gift und Hereren/ für Banden
und Kercker/ für Kugel und Degen/ für Schre-
cken und Aengsten/ für Fall und Diebstahl/
für falschen Zungen und Ehrabschneidung:
Und endlich für allem Ubel/ welches durch dei-
ne unermeßliche Weisheit/ mir und ihnen an
Leib

Leib/ Seel/ Ehr. und Leben/ schädlich zu seyn/ erkennest.

O Herr Jesu Christe/ ich ermahne und bitte dich durch dein Stillschweigen vor Pilatus und Herodes / und durch das Stillschweigen an dem H. Creutz/ als du gesprochen hattest: Es ist vollbracht: daß du alle falsche Zungen/ welche mir und ihnen schaden können/ bindest/ und alle Kräfte meiner und ihrer Feinden zerstörest/ damit sie mir und ihnen weder mit Rath noch That an Leib und Seel schaden können. Auf daß ich und sie aus ihren Händen mögen entgehen/ gleich wie du aus den Händen deiner Feinden entgangen bist.

Legtlich begehren Seegen.

Gnädlich mit gebogenen Knien und gebeugtem Haupt begehre ich deinen H. Seegen. Seegne mich O himmlischer Vater: seegne mich O Christe Jesu: seegne mich O Heil. Geist: seegne mich O liebe Mutter Gottes: seegne mich O H. Schutz. Engel: seegnet mich O meine liebe Patronen: seegnet mich alle Heilige Gottes: damit ich durch Kraft eueres heiligen Seegens von allem Ubel beschützet/ und in allem Thun und Lassen gesegnet sey. Amen.

Anderer Morgens. Gebett / aus dem Bertruden. Buch.

Des Morgens / wan du aufstehest / sprach Christus zu der Heil. Mechtidis / so grüsse mein Herz / und opffere mir dein Herz in das meine / sprechend : l. 2. c. 16.

Ich lobe / bette an / und grüsse dich / O du Vallerfüßfestes Herz Jesu Christi / du Hönigfliessender Gnaden. Brunn / aus welchem alles Gutes und alle Freud im Himmel und auff Erden ist ausgestossen / und ohne End ausfliessen wird. Und aus allen Kräften meines Herzens dancke ich dir / daß du mich diese Nacht so treulich bewahret / und für mich den lieben Gott gelobet / geehret und gedancket hast. Und nun O mein einzige Lieb / opffere ich dir mein elendes Herz / zu einem Früh-Opffer : und so treu als ich kan / befehle und verschliesse ich es in dein Hönigfliessendes Herz ; damit du es diesen Tag von allem Ubel bewahren / und mit deiner Lieb also anzünden wollest / daß es dich von Tag zu Tag mehr lieben möge bis in Ewigkeit. Amen.

Eine Befehlung zu Christo.

O Gütigster Jesu / in der Befehlung / mit welcher du deinem Vatter an dem Creutz dei-

deinen Geist befohlen hast/ opffere und befehl ich
 dir heut mein Leib und Seel/ meine Gedan-
 cken/ Wort und Werck/ sonderlich aber mei-
 nen Willen/ daß du denselben regieren/ und
 nach deinem Willen also führen wollest/ da-
 mit er sich gegen dich nicht auflehne. Alle
 Gebett/ Andachten und gute Werck/ so ich
 heut verrichten werde/ opffere und befehle ich
 deinem edlesten Herzen; bittend / daß du ein
 jedes Gebett und ein jeden Seufftzer/ so bald sie
 aus meinem Hertzzen und Mund ausgehen/ in
 dein Hertz aufzunehmen/ darin verbessern/ und
 deinem Vatter zu einem ewigen Lob auffopffe-
 ren wollest/ Amen.

Eine andere Befehlung.

Du Christe Jesu/ ich befehle mich heut
 und allezeit in die Krafft deines Heil.
 Creutzes: ich verschliesse mich in die Tief-
 se deiner Heil. fünf Wunden: ich versen-
 cke mich in dein rosenfarbes Blut: ich le-
 ge mich in dein Göttliches Hertz: ich ver-
 tieffe mich in den Abgrund deiner grund-
 losen Barmherzigkeit: ich verschliesse mich
 in die Krafft deiner ewigen Gottheit: ich
 verberge mich in den Überfluß deiner gött-
 lichen Liebe / und übergebe mich in deine
 Väterliche Bewahrung/ damit ich für al-
 len

len sichtbaren und unsichtbaren Feinden/
für allem Bliß/ Ungewitter und Gefahr
des Feur und Wassers/ und für allem Leibs
und der Seelen Fall durch Krafft deiner H.
Befehlung sicher und befrehet sey. Amen.

Gebett zu der Mutter Gottes.

Allerseeligste Jungfrau Maria/ du mein hertz-
allerliebste Mutter/ mit kindlicher Lieb und
Ehrebietung zu Anfang dieses Tags grüße ich
dich: und in deine Mütterliche Lieb und Treu
befehle ich heut und allezeit/ und sonderlich in
der Stund meines Todts mein Leib und Seel.
Dich erwähle ich zu meiner getreuesten Mutter
und Fürsprecherin: und dir vertraue ich an all
mein Thun und Lassen/ alle meine Noth und
Armseeligkeit/ und mein gantztes Leben und
Sterben: damit ich durch deine heilige Fürbitt
und Verdiensten für Sünd und Schanden be-
wahret/ und zu allem Guten getrieben werde/
Amen.

Gebett zu dem Schutz-Engel.

Ich grüße und ehre dich/ O mein heiliger
Schutz-Engel/ und von Grund mei-
nes Hergens sage ich dir Danck/ daß du
mich diese Nacht so treulich bewahret hast.
O du mein lieber Engel/ ich setze dich zu
meinem Wächter und Beschützer meines
Leibs

Leibs und der Seelen / damit du den ganzen Tag Sorg über sie tragest / und sie für allem Ubel bewahren wollest. So bald du wührest / daß sich mein Herg in sündigen Gedancken aufhält / so warne und erschrocke mich darüber / damit ich dieselbe gleich ausschlage und widerruffe. Und so bald ich etwas Guts gethan / oder Böses unterlassen hab / so trage es mit deinen H. Händen vor den lieben Gott / und opffere es ihm zu seiner größern Ehr / und meiner Seelen Heyl und Wohlfahrt. Amen.

Gebett zu seinen Patronen.

Hertzliebste heilige Patronen NN. ich erhebe auch mein Herg in der Frühe zu euch / und sende euch einen freundlichen Grusz in Himmelf. Last mich euch heut treulich befohlen seyn / und haltet alle Anfall des Satans von mir ab / laßet euch auch die Nothleydende Seelen befohlen seyn / und bittet heut treulich für ihre Erlösung / damit sie baldest zu euer Gesellschaft gelangen / Amen.

Morgens. Meynung.

In diesem Gebett ist eine überaus kräftige Meynung
be.

begriffen/ wodurch alle Werck vor Gott unaussprechlich geadelt werden.

G Mein Gott / von deinetwegen nehme ich mir für/und ist mein gänglicher Ernst/Will und Meynung diesen heutigen Tag all mein Gebett und Andacht / alle meine Arbeit und Geschäften/ all mein Gehen und Stehen/ all mein Essen und Trincken/ und alles was ich thun und leyden werd / zu deiner höchsten Ehr und Glory zu verrichten / in Vereinigung / Krafft und Würckung aller deiner Göttlichen Würckungen: und in solcher Meynung und Vollkommenheit / mit welcher dein geliebter Sohn seine Göttliche und Menschliche Werck verrichtet hat. Und hiemit sage ich ausdrücklich ab allen eignen Nutzen/ Trost und Verdienst: und begehre nichts anders als eben dein höchstes Wohlgefallen. Amen.

Damit nun diese edle Meynung den Tag durch kräftig verbleibe/so erneuere sie vor einem jeden Werck/sprechend in deinem Sinn:

Mein lieber Gott/ diß Werck wil ich jegund verrichten/mit selbiger Meynung / so ich heut früh gemacht hab.

Geding mit den Puls-Adern.

Dieses Geding ist sehr kräftig/ durch welches du alle Augenblick Gott lobest / wan du schon nicht daran gedachtest.

Gott / aus Lieb und Begierd / dich diesen ganzen Tag ohn Unterlaß zu loben/ mache ich

ich hiemit dieses Beding mit dir/ daß von dieser
 Stund bis auff Morgen/ ja alle Tag meines
 Lebens/ alle und jede Schläg meines Herzens
 und aller Puls. Adern nur lauter Ehr. und
 Lob. Zeichen seyn sollen: Und zwischen dir und
 mir eben so viel bedeuten/ als diese Wort:
 Heilig/ Heilig/ Heilig ist der HErr GOTT
 Sabaoth. Welche Bedentnuß ich hiemit ge-
 meltem Zeichen dergestalt wil aufgelegt haben/
 daß hinführo von dir durch einen jeden solchen
 Schlag eben so viel verstanden werde/ als viel
 durch ein jedes solches Wörtlein verstanden wird/
 wan es die Seraphinen im Himmel singen.
 Und hiemit heilige und consecrte ich dir meine
 Puls/ und alle Schläg meiner Adern und Her-
 zens/ damit sie nimmer sollen/ noch können
 aufhören dich meinen Erschaffer diesen ganzen
 Tag und Nacht zu benedeyen. Bittend du wol-
 lest diß mein Beding bekräftigen/ und vor dir
 angenehm und gütig seyn lassen.

Der grosse Bund.

Alle Sonntag oder Monathlich zu sprechen.

MEin gütigster GOTT/ ich bekenne/ daß weil
 ich alle Augenblick deiner Wohlthaten ge-
 nieße/ ich dir auch alle Augenblick dafür zu
 dancken schuldig sey. Weil ich aber diß aus
 menschlicher Blödigkeit/ und wegen fürfallen:
 der geschäften nicht thun kan/wie ich gern wolte;
 Darum wil ich iegund einen so festen Bund
 mit

mit dir machen/der in Ewigkeit nicht soll können
aufgelöst werden: Dahero protestire und be-
zeuge ich hie vor dir/und vor der seeligsten Jung-
frau Maria und allen Heiligen/das mein gän-
zlicher Will und Meynung sey/ dir von diesem
Tag an bis zum End dieser Wochen alle Au-
genblick mit Leib und Seel auff das allerfleißig-
ste zu dienen/ und dich auff das allervollkom-
meste zu lieben/zu loben/und zu verehren.

So oft als ich von dieser Stund an bis zum
End dieser Wochen werde Atthem schöpfen/ so
oft wil ich mich mit Leib und Seel dir zu einem
wohlgefälligen Brand Opffer geschenkt und ge-
opffert haben/ auff solche fürtreffliche Weiß/ wie
Christus in Mitterleib sich zu gänzlicher Voll-
bringung deines heiligsten Willens hat aufge-
opffert.

So oft als mir ein Aug wird blicken/ so soll
dis so viel bedeuten/ als wan ich dich mit aller
Demuth anbettete/gleich wie dich die neun Chör
der Englen/ und die ganze Schaar der Auser-
wählten anbetten.

So oft als ich den Himmel anschauen/ oder
über mich sehen werde/ so oft wil ich dir Glück
gewünscht haben/und mich mit dir erfreuen we-
gen deiner unendlichen Glorj und Seeligkeit.

So oft als ich mein Haupt biegen werde/ so
viel tausendmahl wil ich dir Danck gesagt haben
für alle Wohlthaten/die du mir und allen Crea-
turen jemahl erzeiget hast/ und in Ewigkeit er-
zeigen wirst.

So

So oft als ich leuffen werde / so soll diß so viel heißen / als wan ich eine herrliche Reu über meine / und aller Welt Sünden erwecke: gleich wie Christus am Delberg dieselbige bereuet hat.

So oft als ich ein Glied an meinem Leib bewege / so oft wil ich dir das bittere Leyden Christi / und die Verdienst aller Heiligen für meine und aller Welt Sünden / und zu Erlösung der armen Seelen im Jeggfeuer geopfert haben.

So viel Schritt als ich thun werde / so viel tausendmahl solst du gelobet und gebenedeyet seyn. Und ich mache diesen Bund mit dir / daß ein jeder Schritt soll sprechen: Gelobt sey die H. Dreyfaltigkeit.

Endlich / so oft mir das Hertz in meinem Leib klopfet / so wil ich diß also angedrücktlich verstanden und aufgenommen haben / als wan diß Bewegung meines Hergens aus keiner andern Ursach herkäme / als eben von lauter Gewalt der höchsten Lieb / so es zu dir trägt. Ja ein jede Bewegung soll eine neue feurige Liebes-Flamm seyn / welche es aus lauter Brunst herfür fließt / und die dein Göttliches Hertz damit durchdringen thäte.

Und nun O allerheiligste Dreyfaltigkeit / daß mit dir alle diese obernante Willen und Meynungen desto mehr gefallen mögen / so vereintge ich dieselbige mit den allerheiligsten Gedancken / Worten und Wercken unsers Herrn IESU Christi / der allerseeligsten Jungfrauen Mariæ und aller Heiligen: und in Vereinigung deren
be-

begehre ich dieselbige zu verrichten und dir auffzuopfern.

Ich habe auch die Intention und Begierd/ daß so oft ich obgemelter Dingen eins thue/ dir zugleich mit demselben auff die beste Weis so möglich ist/ zu opfern (wie ich dir dan würcklich opfere/) alle Hergen und Begierden aller Creaturen; alle Andacht/ Bußwerck und Fromkeit aller Menschen: alles Creutz/ Krankheit und Armuth aller Betrübten/ alle Tugenden/ Vollkommenheiten und Verdiensten aller Heiligen: fürnemlich aber der allerseeligsten Jungfrauen Maria/ und der hochwürdigsten Menschheit JESU Christi: samt aller Lieb/ Lob und Ehr/ so sie dir je und geben/ und in Ewigkeit geben werden. Und endlich opfere ich/ und begehre dir alle Augenblick auffzuopfern/ dich selbst mit allen unermessenen Schätzen der Glorj und Herrlichkeit/ so deine unendliche Göttliche Natur in sich begreift.

Hiermit aber protestire und bekenne ich vor dir/ O mein Gott/ daß ich dieses nicht darum thue/ noch meine Werck darum verrichten wil/ daß ich einige Gnad und Verdienst im Himmel oder auff Erden dardurch erlangen möge; sondern daß ich es allein darum thue und thun wil/ weil dir wohlgefällig ist/ und damit ich dir eine mehrere Ehr und Glorj geben möge. Diß allein bitte ich/ du wollest mir diese Gnad verleyhen/ daß ich von Tag zu Tag
mö.

möge dich Inbrünstiger lieben / dir vollkommentlich dienen / und meine Werck mit mehrer Reinnigkeit zu deiner Glory verrichten. Amen.

Gebett / so du zu der Kirchen kommest.

Zu der Besprennung des Weyh. Wassers.

Durch die Besprennung deines kostbarlichen Bluts / und durch die Krafft deines bitteren Leydens / O JESU / wasche meine Seel von den Macklen / und behüte mich vor allem Anlauf des bösen Feinds: Im Nahmen GOTT des Vatters &c. †

Darnach spreche:

Sey gegrüßt / O H. Dreyfaltigkeit: Sey gegrüßt / O H. Sacrament des Altars: Seyd gegrüßt / O ihr liebe Heiligen GOTTes / zu deren Ehr diese Kirch und alle Altär geweyhet seyn / und deren Heiligthum allhier auffbehalten und verehret werden: verleyhet mir Gnad / mein Gebett andächtiglich zu verrichten / und die Göttliche Barmherzigkeit zu erlangen.

Weiter spreche:

O Allerheiligste Dreyfaltigkeit / ich armer Sünder komme in diese H. Kirch vor dein Göttliches Angesicht. Ich komme
dir

dir Lob und Danck zu sagen / für alle erwiesene Gutthaten. Ich komme dich zu bitten für die tägliche Nahrung und Nothwendigkeit: und komme anzuhalten um Verzerhung aller meiner Sünd und Nachlässigkeiten. So sihe mich dan an / und laß mein unwürdiges Gebett dein Göttliches Herz durchdringen. Ich opfere und befehle dasselbige in das verwundete Herz Jesu Christi: und vereinige es mit seinem und aller Heiligen Gebett: und bitte um Gnad und Verstand des Heil. Geistes / damit ich es mit wahrer Andacht und ohne verstreute Gedancken möge verrichten. Amen.

Ein anders vor dem Gebett oder Tagzeiten.

Alterhöchster Herr und Gott / ich deine unwürdigste Creatur erscheine hier vor deinem Gnaden-Thron / in Meynung und Begierd dich auff die beste weiß / so möglich ist / zu verehren. Deswegen in Vereinigung des Lobes / mit welchem dich Himmel und Erden und alle Creaturen loben: und in Vereinigung aller Gebett und Andachten / welche dein geliebter Sohn dir zu Lieb iemahl verrichtet hat / wil ich jetzt und diß Gebett (diese Tagzeiten) anfangen /
und

und zu deinem Lob treulich verrichten. Und ich wolte / daß ich dir damit solche Ehr / Lob und Wohlgefallen erzeigen könnte / so viel als dein Sohn / und seine allerwürdigste Mutter / samt allen frommen Herren dir jemahlen geben und erzeigt haben. Ja / wan es möglich wäre / so wolte ich dir alles Lob / Preis / Ehr und Benedeyung / geben / so von Ewigkeit zu Ewigkeit eine Göttliche Person der andern erzeigt: und in diesem Werck wolte ich verharren bis in Ewigkeit. Weil aber mein Herz so gar lau und untänglich ist / darum begehre ich es zu thun mit der Krafft und Würckung des Herzens Jesu Christi: in seinem und aller Heiligen Nahmen / und in dem Nahmen aller Menschen und Englen. Nicht um meines Ruhens oder Trostes willen / sondern weil es dir angenehm und wohlgefällig ist. Du / O Christe Jesu / wollest mir deine Gnad verleen / und alle Wort / so bald ich sie mit meinem Mund ausgesprochen hab / in dein süßestes Herz auffnehmen. Amen.

Gebetlein vor den Tagzeiten.

Gütigster Jesu / in Bereinigung des Göttlichen Lobes / mit welchem du deinen Vatter auff Erden gelobt hast / opffere und spreche ich dir diese Tagzeit. Bittend / du wollest sie nach deinem lobwürdigsten

H

Wil.

Wissen regieren: zu dem Lob Gott des Vatters/ und zu dem Heyl der ganzen Christenheit.

Darnach spreche:

Allerheiligster Vater/in Vereinigung der Lieb deines lieben Sohns/ befehle ich dir meinen Geist.

Diese Wort sollst du zu allen deinen Wercken sprechen: und vertraue Gott/ daß das Werck/ so du alsdann thust/ nimmer verderben mag. Rev. S. Meeh. 1.3.c.17.

Unter den Tagzeiten spreche oftmahls:

Mein liebster Jesu ich lobe dich/ und was in mir zu wenig ist/ das wollest du erfüllen für mich.

Zu dem Gloria Patri, mache allezeit tieff. Reuerenz: dan ein Geistlicher/ welcher allezeit nachlässiglich seine Tagzeit gebettet/erschiene nach seinem Todt/und sagte/ daß er alle Versammlung durch das Gloria Patri, so er allezeit mit grosser Reuerenz und Andacht gesprochen/ wieder eingebracht hab. Honorius solit. sup. Ps.

Wan du nach dem Gloria Patri die Wort sprichst: Sicut erat: das ist: Als er war vom Anfang und nun und allezeit: und zu ewigen Zeiten/ Amen. So gebenede allezeit bey dir/ daß du mit diesen Worten der Heil. Dreyfaltigkeit diejenige Ehr und Glory geben wollest/ welche sie ihr selbst von Anfang und vor der Welt gegeben hat: und ihr jegund in der Zeit von allen Creaturen gegeben wird: und inständig nach dem Jüngsten Tag zu ewigen Zeiten von ihr selbst/ und allen Heiligen wird gegeben werden.

Das

Das Sacro Sanctæ.

Pabst Leo X. verleyhet allen / so diß Gebett nach den Tagzeiten sprechen / Verzeihung aller Nachlässigkeit / so sie aus Schwachheit in denselben begangen haben.

Der hochheiligsten und unzertheilten Dreyfaltigkeit / der heiligen Menschheit unsers gezeuigten HErrn Jesu Christi / der fruchtbaren Reinigkeit der seligsten und gloriösen Jungfrau Mariä / und der sämtlichen Gemeinschaft aller lieben Heiligen sey ewiges Lob / Ehr / Krafft und Glorh von allen Creaturen ; uns aber seye Nachlassung aller Sünden zu ewigen Zeiten. Amen.

Seelig ist der Leib Mariä der Jungfrauen / welcher getragen hat des ewigen Vatters Sohn : und seelig seynd die Brüst / welche gesäugnet haben Christum den HErrn.

Vatter unser / *rc.* Begrüß / *rc.*

Geuffher nach den Tagzeiten.

Als die S. Michaelis für einen bettete / der seine Tagzeiten mündlich verrichtete / da empfeng sie von Gott diese Antwort / daß er an dem Ende derselben solte sprechen :

Gott sey mir armen Sünder gnädig. O aller gütigstes Lämlein Gottes / erbarme dich meiner / und durch dich selbst erstatte / was ich in dieser Tagzeit versäümet habe.

Und Christus setzte hinzu : und so es einer nicht nach jeder Tagzeit sprechen wolte / so spreche er es für seine Versäumnissen des Tages siebenmahl in welcher Stund er wil. Dan so diß Wort dein offener Sünder Gnad erworben hat / warum solle es nicht auch einem andern Verzeihung seiner Versäumnissen erlangen ? 1. 3. 6. 33.

H 2

Ge.

Gebett vor dem Rosenkrantz.

Allerseeligste Jungfrau Maria/ in Vereini-
gung der Andacht und Lieb/ mit welcher die
H. Dreyfaltigkeit/ und der H. Erh. Engel Ga-
briel/ und alle fromme Herzen dich mit dem
Gegrüßet seyst du Maria/ gegrüßet haben/ wil
ich jegund diesen Rosenkrantz betten/ und dich
mit dem lieben Gegrüßet seyst du Maria grüß-
sen/ damit ich dir alle Ehr und Freud/ so du
durch diesen himmlischen Gruß jemahl empfan-
gen hast/ möge erneuern und vermehren. Ich
begebre diesen Rosenkrantz zu betten mit der
Krafft und Würckung des Herzens Christi und
aller liebenden Seelen. Der liebe Gott wolle
mir verlerhen/ daß ich dieses kräftigae Gebett
mit höchster Andacht verrichte/ und dir meiner
lieben Mutter ein unendliches Wohlgefallen
thun möge. Amen.

Gebett nach dem Rosenkrantz.

Nehme auff/ O allerseeligste Jungfrau/
diesen Rosenkrantz/ und alle Begrüß-
set seyst du Maria/ so ich jegund dir zu Lieb
gebetet hab. Welche ich durch die Hand
meines Schutz- Engels in die Herzens-
Wund Jesu eingedunckt/ und mit seinem
purpurfarben Blut gefärbt/ dir als einen
wohlriechenden Rosen- Lilgen- und Bie-
len- Krantz auffopffere/ und dein Jung-
fräu

fräuliches Haupt damit zu zieren begehre.
 Laß dir meine geringe Dienst gefallen/ und
 vergesse nimmer den lieben Gott für mich
 zu bitten.

Gebett/ so du aus der Kirchen gehst.

Allezeit/ ehe du zur Kirch hinaus gehst/ so befehle alles was du
 in derselben gethan/ dem Herzen Christi: wie er selbst der Heil.
 Vertruden gelehret hat. 1. 5. c. 20.

Mein liebster Jesu/ thue ich mich von
 Herzen bedanken für alle Gnaden/ so du
 mir in dieser Kirchen erwiesen hast: und bitt auch
 demüthig um Verzeihung aller Nachlässigkei-
 ten/ so ich in derselben begangen hab. Und hie-
 mit übertrage ich alles/ was ich verrichtet hab/
 deinem süßesten Herzen zu verbessern/ und als
 in einem goldenen Kasten zu verwahren: Bitt-
 tend/ du wollest meine geringe Andacht mit
 deinem und aller Heiligen Gebett vereinigen/
 auff die beste Weiß/ so du weißt und kauft/ jetzt
 und allzeit/ und sonderlich in der Stund mei-
 nes Todts/ zum würdigsten Lob der H. Drey-
 faltigkeit/ und zur Nachlassung aller meiner
 Sünden und Straffen auffopfern. Erwinnere
 dich alsdan/ O liebster Jesu/ und ihr meine
 heilige Patronen/ wie treulich ich euch jetzt und
 angernüßet/ und wie herzlich ich mich euch be-
 sohlen/ siehet mir alsdan bey/ und verhelfft
 mir zu der ewigen Seeligkeit/ Amen.

Gebettlein/ so die Uhr schlägt.

Wan die Uhr schlägt/ so sprich ein Begrüß seyst du Maria zu
 Ehren der Menschwerdung Christi: dadurch den gewöhnlichen

Ablass zu verdienen. Darnach sprich folgendes sehr kräftiges und nütliches und verdienstliches Gebettlein.

Gütigster Jesu / alles was ich diese Stund gethan hab / das befehle ich deinem süßesten Herzen zu verbessern / und deinem himmlischen Vatter zugleich mit deinen heiligen Wercken zum ewigen Lob aufzuopfern. Und alles was ich diese künftige Stund thun werde / das wil ich in Vereinigung deiner heiligsten Übung dir allein zu lieb verrichten. Amen.

Gebettlein vor der Arbeit.

So Christus die S. Gertrud gelehrt. l. 3. c. 47.

Liebster Jesu / in Vereinigung der Lieb / mit welcher du auff Erden hast wollen arbeiten / wil ich jehund diese Arbeit verrichten / zu deinem ewigen Lob / und zu dem Hehl der ganzen Welt / Amen.

Ein ander Gebettlein vor der Arbeit.

Liebster Jesu / in Vereinigung deiner Arbeiten / befehle ich dir diese meine Arbeit / damit du sie nach deinem H. Willen regieren / und zu deiner Ehr wollest lassen gereichen. Amen.

Noch ein anders vor der Arbeit.

Liebster Jesu / weil es dein Göttlicher Will ist / daß ich arbeiten / und mich ehrlich erheben solle / darum wil ich jehund diese Arbeit dir zu Lieb verrichten. Und so vielmahl als ich ein Glied an meinem Leib bewege / so viel hundert

dert tausendmahl sollst du gelobet und gebenedeyet seyn. Amen.

Seuffzer unter der Arbeit.

Unter der Arbeit gewöhne dich vielmahl zu Gott zu seuffzen/ und andächtige Schug- Gebettlein in den Himmel zu schiessen. Welches sehr kräftig und dir verdienstlich ist.

MEin lieber Gott/ siehe an meine Mühe und Arbeit: und laß sie dir angenehm und wohlgefällig seyn.

Mein liebster Jesu / ich opffere dir alle meine Mühe und Arbeit/ zu Ehren aller deiner Mühe und Arbeit/ so du auff Erden gehabt hast.

Wolte Gott/ daß ich dir mit meiner Arbeit einen unendlichen Gefallen thun könnte/ wie du mit deiner Arbeit deinem Vatter gethan hast.

In dein heiliges Hertz befehle ich alle meine Geschäften: bittend/ daß du sie deinem Vatter auffopfferst.

O liebe Mutter Gottes / in Vereinigung der Liebe/ mit welcher du deinen Sohn gedient hast/ verrichte ich diese meine Diensten.

Gebett nach der Arbeit.

Himmelicher Vatter/ diß Werck opffere ich dir/ durch deinen lieben Sohn in der Krafft des heiligen Geistes zu deinem ewigen Lob.

Ein andere Aufopfferung.

Christe Jesu/ diese Arbeit befehle ich deinem süßesten Herzen zu verbessern/ und deinem Vatter aufzuopfern.

Noch ein andere Aufopfferung.

Liebster Jesu/ in Vereinigung der Lieb/ mit welcher du deinem Vatter deine Arbeiten

aufgeopffert hast/ opffere ich ihm diese meine Arbeit.

Gebettlein vor dem Essen.

Gütigster Jesu/in Vereinigung der Lieb
und Meynung/ mit welcher du gessen
hast/ wil ich jezund zu deiner höchsten Ehr
und Glory essen. So viel Bissen als ich
essen/ so viel Tropffen als ich trincken wer-
de/ so viel hundert tausendmahl solst du ge-
lobt und gebenedeyet seyn. Amen.

Zu einem jeden Löffel oder Bissen / spreche :

Die Krafft deiner Göttlichen Liebe wöl-
le mich dir ganz einverleiben/ allerlieb-
ster Jesu.

Hier von sprach Christus zu der S Gertruden: so einer diese Wort
unter dem Essen oft in seinem Sinn sprechen wird: dan wird mir
als lieb seyn/ als wan er mich zu Gast geladen / und mit ihm gessen
hätte.

Auffopfferung so du etwas leydest.

Gütigster Jesu/in Vereinigung der Lieb/
mit welcher du deinem Vatter all dein
Leiden aufgeopffert hast/ opffere ich dir
diese meine Beschweruß.

Auff diese und dergleichen Weiß solst du alles / was
du den Tag durch thust und leydest / Christo auffopfern:
so thust du ihm einen sehr grossen Gefallen / und ver-
dienst dir einen sehr grossen Lohn: was du aber nicht
auffopferst / das wird gemeiniglich verlohren / und
schadet dir viel an deinem Verdienst.

Abends.

Abends-Gebett.

Ech bette an / grüsse und benedeye dich / O
Allmächtiger ewiger Gott / himmlischer
 Vatter: und von Grund meines Her-
 zens dancke ich dir für alle Wohlthaten / so du
 mir diesen Tag an Leib und Seel / an Nahrung/
 Kleidung und Gesundheit erwiesen hast. Ich
 dancke dir / daß du mich vorvielen geistlichem/
 und leiblichem Unglück behütet / und für vie-
 len Sünden und Schanden bewahret hast.
 Ich dancke dir für alle Bissen / so ich heut ges-
 sen: für alle Tropffen / so ich heut getruncken:
 für allen Athem / so ich heut geschöpfft / und für
 alle Augenblick so ich hab gelebt. Ich opffere
 dir alles / was ich diesen Tag gethan und gelit-
 ten hab: zugleich mit den Verdiensten deines lie-
 ben Sohns und aller Heiligen / samt allen gu-
 ten Wercken / so heut in der gangen Christenheit
 geschehen seyn. Dis alles opffere ich dir durch
 deinen lieben Sohn in dem Heil. Geist zu dei-
 nem ewigen Lob: und zur Dancksagung aller
 Gutthaten / so du mir erwiesen hast. Ich befehle
 mich diese Nacht in deinen Väterlichen Schutz
 und treue Bewahrung / damit ich von schweren
 und bösen Träumen / und für allen bösen Fein-
 den bewahret zu deiner Ehr in dem Frieden ru-
 hen möge. Amen.

Hier erforsche dein Gewissen / was du den Tag durch
 gesündigt hast / darnach spreche:

It demüthigem und bereutem Her-
 zen

gen klage ich mich an / O mein lieber Gott:
 und bekenne vor dir und allen Heiligen/
 daß ich diesen Tag in vielen Sünd- und
 Nachlässigkeiten zugebracht: und dir mei-
 nem lieben Gott/ den ich über alles zu lie-
 ben schuldig bin / gar schlecht gedient hab.
 Es ist mir aber von Herzen leyd/ und bitte
 demüthig um Verzeihung. Ich nehme
 mir auch ernstlich für/ mich fleißig zu bes-
 sern: und den morgigen Tag besser anzule-
 gen. Zu der Erstattung aller Nachlässig-
 keiten/und zur Bezahlung aller Straffen/
 opffere ich dir das rosenfarbe Blut / samt
 dem ganzen bitteren Leyden und Sterben
 Jesu Christi/ und den Verdiensten aller
 deiner lieben Heiligen. Und bitte du wol-
 lest mir um ihrentwillen verzeihen/ und
 zu der Besserung meines Lebens deine gött-
 liche Gnad verleyhen/ Amen.

Drey Laudate für seine Sünden.

Als die S. Wechtildis zu wissen begehrt/ was sie für ihre tägliche
 Sünden thun sollte / da empfien sie von dem H. Geist diese Antwort/
 daß sie täglich drey Laudate betten sollte / wie folget: I. L. C. II.

Lobet den Herrn alle Heyden/ lobet den Herrn
 alle Völker.

Dan seine Barmherzigkeit ist über uns befesti-
 gt.

stiget: und die Wahrheit des HErrn bleibet in Ewigkeit.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem H. Geist. Als er war im Anfang / und nun / und allezeit: und zu ewigen Zeiten / Amen.

Gütigster Vatter / ich opffere dir deinen lieben Sohn / samt allen seinen H. Wercken / so er auf Erden vollbracht hat / zu der Erstattung aller guten Wercken / so ich diesen Tag unterlassen hab.

2. Lobet den HErrn / rc.

Gütigster Vatter / ich opffere dir deinen lieben Sohn / samt der inbrünstigen Lieb mit welcher er alle seine Werck verricht hat / zu der Erstattung aller Nachlässigkeiten / so ich heut in Übung des Guten begangen hab.

3. Lobet den HErrn / rc.

Gütigster Vatter / ich opffere dir deinen lieben Sohn / samt aller seiner Marter und Schmerzen / so er auff Erden gelitten hat / zur Verzeihung aller Sünden / so ich diesen Tag begangen habe. Amen.

Zu der Mutter Gottes.

Allerseeligste Jungfrau Maria / mein hergallerliebste Mutter: mit kindlicher Lieb und Affection zu End dieses Tags grüsse ich dich / und sage dir herglichen Danck für alle mütterliche Lieb und Treu / so du mir heut und jemahl erwiesen hast. Und bitte auch um Verzeihung / daß ich dir

heut so nachlässig gedient / und so wenig
Gutes zu deiner Ehr verrichtet habe. Zu
dessen Erstattung opffere ich dir das aller-
süßeste Hertz deines Sohns / samt aller Lieb
und Treu / so er dir jemahl erwiesen hat.
Ich befehle mich diese Nacht / und in der
letzten Nacht meines Lebens in deine treue
Bewahrung / und bitte dich durch die Lie-
be deines Sohns / daß du mich nimmer
verlassen wollest. Amen.

Gebett zu dem H. Schütz. Engel.

Ich grüße dich auch / O mein lieber H. Schütz-
Engel / und sage dir herzlichlichen Dank / daß du
mich diesen Tag so treulich bewahrest / und mir so
fleißig gedienet hast. Der liebe Gott wolle dein
Lohn seyn / und wolle dir deine Treu reichlich
vergeltten. Ich befehle mich wiederum in deinen
Heil. Schütz: bittend / du wollest mir diese
Nacht treulich beystehen / und mich für den bö-
sen Feind bewahren. O lieber Engel / unter des-
sen / daß ich diese Nacht schlaffe / so presse für
mich den lieben Gott: und so oft als ich Athem
schöpfte / so vielmahl bette an ihn an meiner
statt / zugleich mit allen Englischen Chören. Am.

Gebett zu seinen H. Patronen.

Großlich grüße ich euch auch / O ihr mei-
ne liebe Patronen NN. samt allen
lie

lieben Heiligen Gottes: und begehre von euch allen und jeden euren H. Seegen. O ihr liebe Freund Gottes / ich hab euch allesamt von Herzen lieb / und hab grosses Vertrauen auff euere Fürbitt und Verdiensten. Darum ruffe ich euch von Herzen an / und befehle mich lebend und sterbend in euere treue Bewahrung. Erwerbet mir Verzeihung meiner Sünden / so ich heut gegen meinem lieben Gott begangen hab: und opffert ihm das rosenfarbe Blut Christi zur Abwaschung meiner Sünden. Für alle Nachlässigkeiten / so ich heut in euerm Dienst begangen hab / opffere ich euch das aller süßeste Herz Jesu Christi: und durch dasselbige bitte ich / ihr wollet allezeit bey dem lieben Gott meine treue Fürbitter seyn. Amen.

Wan du dich wilst niederlegen / so spreche:

Nun mein liebster Jesu / wil ich mich in deinem Nahmen niederlegen / und zu deiner größern Ehr und Glory meinem Leib diese Ruhe vergönnen. Ich vereinige meinen Schlaf mit deinem Schlaf: und meine Meynung mit deiner Meynung. Und wünsche von Herzen / daß Gott dein Vatter durch diese meine Ruhe solches

ches Wohlaefallen entstehen möge/ als ihm durch deine heilige Ruhe entstanden ist. So oft als mir diese Nacht der Puls schlagen wird/ so viel tausendmal solst du gelobet und gebenedeyet seyn: und so vielmal als mir der Athem zu dem Mund aus- und eingehen wird/ so viel tausendmal begehre ich dich anzubetten und zu verehren. Bittend/ du wollest diesen Athem und Pulsschlag in dein Göttliches Herz einziehen/ und der Heil. Dreyfaltigkeit zum immerwährenden Lob auffopfern. Endlich bitte ich dich/ du wollest mir deinen Heil. Segen geben/ und mich diese Nacht für allem Übel bewahren. So segne mich dan Gott der Vatter: † Es segne mich Gott der Sohn: † Es segne mich Gott der H. Geist. † Amen.

Legstlich schreibe mit deinem Daumen diese vier Buchstaben J. N. R. J. auff deine Stirn/ sprechend:

Iesus Nazarens/ ein König der Juden/ wölle mich behüten für dem gahen und unversehbaren Todt: Im Nahmen Gott des Vatters † und des Sohns † und des H. Geistes † Amen.

Dem Heil. Edmund hat Christus gesagt: wan einer die obgemeldte vier Buchstaben würde auff seine Stirn schreiben/ der würde dieselbige Nacht nicht des gahen Todts sterben. Sur. Tom. 6. in ejus vita.

Andere Abends- Gebett.

Aus der heiligen Gertruden Buch.

Gey gegrüßt du Heyl und Erleuchtung meiner Seelen/ allergütigster Gott.
Es

Es soll dich für mich loben alles / was der
 Umkreiß des Himmels / die Ründe der Er-
 den / und die Tieffe des Meers in sich be-
 greift: wegen der unzählbaren Gnaden/
 so du mir heut an Leib und Seel erwiesen
 hast. Für welche ich dich aus dem inner-
 sten meines Gemüths lobe und benedeye/
 so viel ich kan / und mir möglich ist. Weil
 aber deiner liebevollen Gutthaten so viel
 seynd / daß ich dir nicht eins für tausend be-
 zahlen kan: Darum befehle ich dieses sel-
 biger unermessenen Danckbarkeit / durch
 welche dir / O H. Dreyfaltigkeit / aus dir/
 in dir / und durch dich alle Schuld völlig
 bezahlet wird. Und derselben mich als ein
 kleines Stäublein einmischend / opffere ich
 dir alles Lob und Danck / welches dir zu
 geben möglich ist. Amen.

Nach Erforschung deines Gewissens spreche:

In Bitterkeit des Leydens deines geliebten
 Sohns / O gütigster Vatter / klage ich dir all
 mein Ubel / und meine zu grosse Untreu / so ich dir
 diesen Tag erzeigt hab: indem ich dir nicht allein
 so nachlässig gedient / sondern auch so vielmahl
 dich mit meinen Sünden beleidiget hab: we-
 gen welcher klage ich mich höchlich an / und mit
 ber

berentem Herzen schlage ich auff meine Brust /
und spreche mit dem offenen Sünder: O Gott
sey gnädig mir armen Sünder; dan ich bekenn
daß ich Unrecht gethan / und dich meinen lieben
Gott beleidiget hab. Und zu der Sühnethung
dieser und aller meiner Sünden / opffere ich dir
deines lieben Sohns vielfältige Peinen und heil-
se Zähren / so er für unser Heyl vergossen hat.
Und begehre in Vereinigung des Blutschw-
igenden Gebettes deines lieben Sohns / durch die
Krafft des Heil. Geistes gnädige Verzeihung.
Welche du mir verlesen wöllest durch die selbige
Lieb / so dich hat eingehalten / als der allerlieb-
ste Sohn deiner Väterlichen Wohlustbarkeit
unter die Sünder gerechnet / und zu dem Tode
verurtheilt wurde. Amen.

Befehlung zu der Mutter Gottes.

Mer seeligste Jungfrau Maria / in deine müt-
terliche Tru und sonderliche Bewahrung /
und in die Schooß deiner Barmherzigkeit be-
fehlt ich diese Nacht mein Leib und Seel: daß du
sie bewahren wollest / gleich wie du mit müt-
terlicher Sorg dein liebes Jesulein in die Wie-
gen gelegt / und nach aller Möglichkeit bewah-
ret hast; damit ich für allen Nachstellungen des
bösen Feinds sicher und befreit sey. Amen.

O du mein lieber Schutz Engel / und ihr mei-
ne hochgeliebte H. H. Patronen N. N. in euren
Schutz und Schirm befehle ich auch mein Leib
und Seel; bittend / daß ihr diese Nacht den lie-
ben

ben Gott für mich loben und benedeyen / und
so oft mit höchster Reuerenz anbetten wollet/
so vielmahl ich diese Nacht werd Althem schöpf-
fen: damit mein Mangel an euch erstattet wer-
de / Amen.

Befehlung zu dem Herzen Christi.

O Du aller süßestes Herz Jesu Christi / du
süßstes Ruhbethlein aller dich liebenden
Seelen / dir befehle ich diese Nacht mein Herz/
daß du es für aller Gefahr und unreinen Ein-
bildungen behüten wollest. O du Honigfließ-
sendes Herz / ich dancke dir für alle Diensten /
so du mir heut geleist / indem du all mein Ge-
bett und gute Werck in dich eingezogen / und der
H. Dreyfaltigkeit auffgeopfert hast. Ich bitte/
du wollest mir diese Nacht wieder zu Dienste
seyn: und weil ich Gott nicht loben kan / du die-
ses für mich verrichdest. So oft als mir diese
Nacht mein Herz klopfen wird / so viel tau-
sendmahl wollest du die H. Dreyfaltigkeit mit
Göttlichem Jubel ehren und benedeyen: und
allen Althem / den ich diese Nacht schöpfen und
lassen werde / in dich einziehen / und in dir ge-
heiliget / dem lieben Gott als leben-
dige Funcken seiner Lieb auff-
opfern / Amen.

❖ (o) ❖

✠

3

Der

Der ander Theil. Mess-Gebett.

Das andächtige Mess-hören ist eines von den fürnehmsten guten Werken / so ein Christ thun kan: weil ja kein hochwürdigere Geheimnüss und kein Gott gefälliger Dienst auf Erden ist / als eben das Opfer der Heil. Mess. Darum kan ein Mensch durch das Mess hören dem lieben Gott einen unendlichen Gefallen thun / allen Englen und Heiligen neue Freud und Glory verursachen: für sich und alle lebendige und Abgestorbene Gnad und Barmherzigkeit erlangen: und auff die leichteste und kräftigste Weise seine Schulden und Straffen bezahlen.

Damit du aber diß alles erhalten mögest / so mußt du dich beiseßen mit Andacht die H. Mess zu hören: und gleich mit dem Priester dein H. Opfer Gott aufzuopfern. Zu dem End hab ich solche Gebett hier gesetzt / darinnen die wahre Weise die H. Mess kräftig und nützlich zu hören begriffen ist. Deswegen bitt ich / du wöllest diese Gebett fleißig betten / und lieber andere als diese unterlassen. Dann so du unter der Mess an deinem Rosenkrantz / oder ander zur Mess ungehörige Gebett bettest / so wirst du des Verdienstes der Mess wenig theilhaftig. Hast du dir aber tägliche Gebett fürgenommen / so du nicht unterlassen wilt: so bette dieselbige zum Anfang der Mess bis zur Consecration. Nachdem man aber unsern lieben Gott aufgebet / bis daß der Priester communiciret hat / so bette keine andere Gebett / als die / so in diesem Buch send: oder dergleichen arnmüthige Gebett zu Christo: welche doch mehr mit dem Herzen / als mit dem Mund sollen gesprochen werden.

Gebett zu Anfang der Mess.

Almächtiger Gott / diese H. Mess will ich jegund mit Andacht hören / und sie dir mit dem Priester und allen Umrheinenden anspoffern / zur Gedächtnüss und Bereicherung jenes blutigen Opfers / so dein lieber Sohn

unser Herr Jesus Christus am Creutz hangend verrichtet: als er sich selbst dir zu Ehren/ und zu dem Heyl der gangen Welt voller Wunden und Schmerzen geopfert hat. Ich vereinige meine Meynung und Gebett mit der Meynung und Gebett deines lieben Sohns/ und der H. Catholischen Kirchen: und eben dasselbe was Christus und die Kirch durch diß Opfer zu thun und zu bitten begehren/ das begehre ich auch mit ihnen andächtiglich zu thun und zu bitten. Wolte Gott/ daß ich mit solchem Hergendiesem unblütigen Opfer könnte bewohnen/ gleich wie die Mutter Gottes dem blütigen Creutz-Opfer bewohnt/ und dasselbige Gott dem Vatter geopfert hat. Ich befehle mich und alle die Meinige in diese H. Mess/ und in die Priesterliche Intention/ und in das Gebett des Priesters und aller Umstehenden. Fürnehmlich aber befehle ich mich dir/ O Christe Jesu/ als dem fürnehmsten Priester/ in diß H. Opfer/ so du jetzt und verrichten wirst: damit du dasselbige absonderlich für mich opfern wollest. Ja nicht allein in diese H. Mess/ sondern in alle H. Messen/ so du heut in der gangen Welt opfern wirst/ befehle ich mich: demüthiglich bittend/ daß du in allen denselben meiner eingedenck seyn/ und dich selbst für mich aufopfern wollest. Du gütigster Jesu/ ach schlag mir doch diese grosse Bitt nicht ab! sondern wollest dich meiner erbar.

barmen. Ach opffere dich deinem himmlischen
Vatter für mich / sprechend: Mein lieber
Vatter / um meinetwillen erbarme dich
dieses armen Sünders / und verleyhe ihm
deine Gnad. Ich opffere dir mein Leib
und Blut für ihn / und durch dieselbige
bitte ich / Vatter verzeyhe ihm / dan er
weiß nicht / wie übel er thut / Amen.

Ein ander Gebett zu Anfang der Mess.

Allmächtiger Gott / ich glaube festiglich / daß
das Opffer der S. Mess dir eine unendliche
Ehr / Lob / Danck und Freud bringe / und daß
man durch dasselbige allein dich kan würdiglich
loben und ehren. Darum erfreue mich von
Hergen / und thue mich gegen deinem lieben
Sohn tausendfältig bedancken / daß er uns ein
solches Mittel gegeben hat / dardurch wir deine
Majestät nach Gebühr verehren können. Des-
wegen will ich jehund diesem unerschätlichen
Göttlichen Werck mit möglichster Andacht be-
wohnen / und mit dem Priester diß S. Opffer
auffopffern. Ja / wan es möglich wäre / daß ich
bey allen Messen der ganzen Welt seyn kö-
nte / so wolte ichs herglichen gern thun / und zu ei-
ner jeden nach Möglichkeit verhelffen. Weß ich
aber das nicht thun kan / so opffere ich sie dir alle
mit einander / und befehle mich auch in alle die
selbige / so kräftig als ich kan. Ich erfreue mich
auch

auch von Herzen / daß dir meinem lieben Gott
auff so viel tausend Altären ein so angenehmes
Opffer geopfert / und so grosses Lob gegeben
wird. Und wans bey mir stünde / daß alle die
Messen gelesen würden oder nit / so wolte ich alle
Kräfte daran wagen / daß sie gelesen würden.
Ja / wan ich aus allen Englen und Menschen
könte lauter heilige Priester machen / welche alle
Tag Messen lesen / so wolte ich es mit höchster
Herzens-Freud und Freywilligkeit thun. Ach
wan ich nur so viel verschaffen könte / daß die
Messen so heut nachlässiglich gelesen werden /
mit möglichster Andacht gelesen würden / so wol-
te ich mein Herz in so viel Stück zertheilen las-
sen / als viel der andächtigen Priester seyn / damit
ich einem jeden eine vollkommene Andacht
möchte mittheilen. Zu diesem End bitt ich / O
Gott / durch das bittere Leyden und Sterben
Jesu Christi / du wollest allen und jeden Prie-
stern deinen Heil. Geist mittheilen / welcher ihre
Herzen reinige / heilige und erluchte / damit sie
mit höchster Reuerenz dich hochwürdigste Opf-
fer verrichten mögen. Bitte auch / du wollest mir
und allen Umstehenden ein wahre Andacht
verleihen / und unsere Seelen mit dem rosenfar-
ben Blut Christi reinigen : damit wir würdig-
lich diese Mess hören / und dardurch Gnad und
Barmerzigkeit erlangen / Amen.

Von hie bis man eingeschenket / sette was dir beliebt / so aber ver-
Priester den Kelch abgedeckt / spreche :

I 3

Ge.

Gebett zu dem Offertorio.

Allerheiligster Vatter/ in Bereinigung
 der Lieb mit welcher sich Christus an
 dem H. Kreuz geopfert hat/ opffere ich
 dir diese H. Meß/ sambt allen Messen/
 so diesen Tag in der gangen Christenheit
 gelesen werden. Und zugleich mit densel-
 ben opffere ich dir das ganze heilige Leben/
 Leyden und Sterben deines lieben Sohns/
 und aller Heiligen. Wie auch alle Ar-
 muth/ Elend und Noth aller Menschen/
 und alle Peinen der armen Seelen im Jä-
 ger. Über alles aber opffere ich dir mit
 dieser H. Meß/ mein Leib und Seel/ mei-
 ne Geschäften und Sorgen/ und meine
 Gedanken/ Wort und Werck. Welches
 alles ich auff deinen H. Altar lege/ und mit
 dem Meß-Opffer vereinige: damit alle
 Segen und Gebett des Priesters auch
 über mein Opfer gesprochen und verrich-
 tet werden. Und weil ich dir nichts bessers
 zu opffern weiß/ als mein Herz/ darum
 nehme ich dasselbe gleichsam in meine bey-
 de Händ/ und opffere es dir auff deinen H.

Alt

Altar. Ja / ich lege es geistlicher Weis
in den Heil. Kelch hinein: damit alle Ge-
bett und Seegen / so über denselben gespro-
chen werden / auch über mein Herz sollen
und müssen ausgesprochen werden. Und
gleich wie der Wein / so in diesem H. Kelch
ist / durch die Consecration in das H. Blut
deines Sohns verwandelt wird / also soll
mein Herz auch mit consecrirt / und in dich
gang verwandelt werden. Neben dem le-
ge ich auch all mein Creutz in diesen Heil.
Kelch / und opffere es dir in Vereinigung
des bittern Kelchs / den Christus am Del-
berg für unser Heyl hat ausgetruncken:
Bittend / du wollest diß mein Opffer an-
nehmen / und mit deiner vätterlichen Hand
seegen und benedeyen / Amen.

Gebett zu dem Offertorio.

So du für jemand die Mess zu hören versprochen / oder sonst wohl
Zeit hast / so bette auch folgendes Gebett.

Allmächtiger ewiger Gott! jetz und fangen die
Geheimnüssen dieses Göttlichen Wercks an/
indem der Priester Brod und Wein über dei-
nen H. Altar aufhebt / und in Gestalt eines
wahren Opfers nach der Ordnung Melchise-
dech deiner Majestät aufopffert. Derowegen
trete

trette ich jetzt und im Geist zu deinem heiligen Altar / und zugleich mit dem Priester hebe ich meine Hand zu dir auff. Und in Vereinigung selbiger unansprechlichen Lieb / mit welcher du uns deinen Sohn gegeben / und er sich selbst an dem H. Creutz für uns geopffert hat / opffere ich dir von Grund meines Hertzens / auff die beste Weiß / so möglich ist / diß hochwürdigste Opfer der H. Meß / sambt allen Messen / so diesen Tag in der gantzen Christenheit geschehen. Und zugleich mit demselben opffere ich dir auff deinen H. Altar alle Verdiensten / Tugenden und Bußwerck / wie auch alle Marter / Schmertzen und Verfolgungen deines lieben Sohns / seiner allerheiligsten Mutter / und aller Heiligen / sambt allem Lob / Preiß und Ehr / so sie dir jemahlerzeigt haben / und bis in Ewigkeit erzeigen werden. Ingleichen opffere ich dir auch alle Verdiensten / Andachten und gute Werck aller Frommen; alles Elend / Armut / Verfolgung / Schmertzen / Zäheren / Seufftzen und Klagen aller armen / krankten und betrübten Menschen / und aller armen Seelen / sambt dem gantzen Schatz der heiligen Catholischen Kirchen. Und zu diesem allem schließ ich noch absonderlich ein / und opffere dir zu deinem Dienst mein Hertz / mein Leib und Seel / meine Geschäften und Sorgen / mein Creutz und Anlegen / meine Gedancken / Wort und Werck / sambt allem Gutem / so ich und alle meine geistliche

liche und leibliche / lebendige und abgestorbene
Freund jennahl gethan / und allem Ubel / so wir
jemahl gelitten haben / und in das künfftig in
dieser oder jener Welt leyden werden. Welches
alles ich dir auff deinem Altar opffere / und in
den H. Kelch hinein lege / damit es durch Krafft
dieser H. Meß möge gesegnet / geheiligt und
consecrirt / und zugleich mit dem Leib und Blut
Jesu Christi durch die Händ des Priesters auf-
gehebt / und dir auffgeopfert werden.

Und nun dieses so köstliche Opfer opffere ich
dir / Ewigiger Vatter durch deinen lieben Sohn
in der Krafft des Heil. Geists / im Nahmen der
gantzen Catholischen Kirchen / zum wohlrie-
chenden Brand-Opffer deines ewigen Lobes /
und zur Erkantniß und Bezeugung deiner
höchsten Majestät und Herrschaft / so du hast
über alle Creaturen.

Zu dem andern opffere ich dir es zum wahr-
digsten Lob-Opffer / und zur sonderlichen Freud
und Wollust deiner Göttlichen Majestät: auß
daß / weil wir sündige Menschen dir nicht voll-
kommenlich gefallen können / du in Ansehung
dieses allerwürdigsten Opffers den höchsten
Wohlgefallen empfangen mögest.

Drittens opffere ich dir es zum allerkräftig-
sten Versöhn-Opffer und gantzlicher Auelö-
schung aller Schmach und Unbild / so dir von
Anfang der Welt von allen Sündern / sonder-
lich aber von mir und allen meinen Freunden ist

zugefügert worden: auff daß du durch dieses Opfer mehr Freud und Wohlgefallen empfangest/ als du von allen Sündereu Schmach und Unbild hast eingenommen.

Viertens opffere ich dir es zum allerbottkommeften Danck. Opfer/ und würdigster Vergeltung aller Gnaden und Wohlthaten/ so du der glortwürdigsten Menschheit JEu Christi/ der allerseeligsten Jungfrau Maria/ und allen Englen und Heiligen/ wie auch mir und allen meinen Freunden an Leib und Seel erzaget hast/ und noch in Ewigkeit erzeigen wirst. Wegen welcher ich zugleich mit allen himmlischen und irdischen Creaturen dich anbette/ preise und benedeye/ und dir von Grund meines Hertzens Danck sage.

Weiters opffere ich dir diese heilige Mess zur Gedächtniß und Verehrung der gebenedeyten Menschwerdung/ Leydens/ Auferstehung und Himmelfahrt unsers HERN Jesu Christi: Zur Verehrung und Dancksagung aller seiner Wunden und Schmetzen/ Zäheren und Bluts-Tropffen/ und alle Mühe und Arbeit/ so er für uns gethan und gelitten hat. Zur Erneuerung und Vermehrung aller Ehren/ Freuden und Gnaden der allerseeligsten Jungfrau Maria/ meiner H. Patronen und aller Heiligen. Ingleichen opffere ich dir auch für die Catholische Kirch/ für alle Priester und Leviten/ für Orden und geistliche Ständ/ und für alle Obern und Un-

Unterthanen/ daß du sie vereinigen/ regieren/
und in dein Frieden erhalten wollest.

Wan du die Meß für einen andern hörest/ so lege folgende Wort
hinzu: sonst lasse sie aus bis an das *

Sey auch eingedenck/ O H^{Erz}/ deines D^{ies}
ners/(deiner Dienerin)welchem ich ver/pro-
chen / (oder für welche ich mir fürgenommen
hab) diese H. Meß zu hören. So opffere ich dir
dan dieselbige sambt allen Verdiensten deines
lieben Sohns/und aller Heiligen/zuseinem (ih-
rem) Heyl und Wohlfahrt. Und zugleich mit dem-
selben vereiniget / opffere ich dir alle Verdiensten
und Gnaden/ so ich dardurch kan erlangen;deren
ich mich so viel als es geschehen kan/aus Christli-
cher Lieb gern veranbe/und sie ihm (ihr) zur Ver-
zeihung aller Sünden und Erlangung grösser
Gnaden freywillig schencke. *

Ich bitte dich auch/ O H^{Erz}/ für alle meine
geistliche und leibliche Freund und G^{ut}thäter/
für alle Arme und Elende/ für alle Krancke und
Abgestorbene/ und für alle / die sich in mein un-
würdiges Gebett befohlen haben / und für wel-
che ich zu bitten schuldig bin. Für welche alle zu-
gleich / und für einen jeden in besonder opffere ich
dir diese H. Meß / sambt aller Andacht der Uns-
stehenden; demüthiglich bittend / du wollest ih-
nen ihre Sünden verzeihen / die wohlverdiente
Straffen nachlassen/deine G^{öt}ttliche Gnad mit-
theilen/ für schädlichen Ansechtungen bewah-
ren/ in allem Creutz und Elend beystehen/ alle
leibliche Nothwendigkeiten verleyhen/ und sie
endlich

endlich durch ein seeliges End zu der ewigen
Seeligkeit aufnehmen/ Amen.

Gebett zu dem Sanctus.

Wie die Kirch in der Prästation Gott das höchste Lob gibt/ darum
soll ein jeder mit dem Priester Gott loben mit folgendem Gebett/ wel-
ches Christus die H. Weisheiden gelehrt/ und versprochen/ daß wann es
einer betten würde/ soll er göttlich glauben/ daß seine Sünden und
Versammlungen durch ihn sollen ersattet werden. Lib. 4 Rev. c. 28.

Ich lobe/ preise und benedeye dich/ O
allerheiligste Dreyfaltigkeit/ in Ver-
einigung des jernigen allergöttlichsten Lobs
mit welchem du dich selbst lobest/ und von
dir selbst gelobet wirst/ und welches aus
dir ausfließet in die Menschheit unsers
Herrn Jesu Christi/ und in die Mutter
Gottes/ und alle Engel und Heiligen: und
aus denselben wieder zurück fließt in den
Abgrund der Gottheit/ daraus es geflos-
sen ist. Und in Vereinigung dieses Lobs
will ich ein andächtiges Vatter unser spre-
chen/ zur Erstattung alles Lobs/ so ich mein
Lebtag dir zu geben unterlassen hab.

Vatter unser/ 2c.

Himmelischer Vatter/ dieses Vatter un-
ser opffere ich dir in Vereinigung des
Lobs/ mit welchem dich Himmel und Er-
den und alle Creaturen loben. Bittend/
du

du wollest dasselbe auffnehmen/durch Jesum Christum deinen Sohn: durch welchen alles heilige Opffer/ so dir geopffert wird/ auffsteigt im höchsten Wohlgefallen/ Amen.

Gebett vor der Elevation.

Weil die 5. Wess. eine wahre Erinnerung und Fürstellung des lebendigen Christi ist/ darum erinnere dich auch jegund dessen mittheiliglich bis zu der Elevation. So bald man aber schellt/ so lasse von diesem Gebett ab/ und sprich folgendes:

Gütigster Jesu/wie groß ist deine Lieb zu uns/ daß du um unsers Heyls willen von dem Himmel herab gestiegen/ unsre Menschheit angenommen/ und so sehr viel für uns gethan/ und gelitten hast. O du lieber Jesus/ ach wie bist du schimpfflich tractiert/ und so grausamlich zermartert worden! Ach wie bist du so schmäblich gefangen/ gebunden und geföhret worden! Ach wie bist du so schändlich verspottet/ bespiehen und verachtet worden! Ach wie bist du so erbärmlich zer schlagen/ zerfehrt und zermartert worden! Und ach wie bist du so grausamlich gezeisset/ gecrönt und gecreuziget worden! Diß alles hast du mit höchster Lieb für unsere Sünd auffgeopffert. Gleichwohl bernhet deine Lieb noch nicht hieby; sondern damit du uns dieselbige noch mehr zu erkennen gebeist/ so wilst du jegund abermahl vom Himmel herab steigen/ uns deine arme Kinder zu besuchen/ zu trösten/ und mit deinen Götlichen Gnaden zu bereichen. Komm dan

dan O Liebreichster Jesu! ich verlange dich mit allen Engelen und Heiligen des Himmels anzubetten und zu begrüßen. O Christe Jesu! ich benedeye dich tausend und tausendmahl für die Lieb: und von Grund meines Herzens sage ich dir Lob und Dank. O mein Jesu! mit Verlangen erwarte ich deiner: und mit aller Lieb und Demuth begehre ich dich zu empfangen. Komme mir! O gewünschter Heyland von deinem himmlischen Thron: und mache uns heilwärtig durch deine veröhnliche Gegenwart. Komme mit deiner Barmherzigkeit! und verzerhe uns unsere Sünden. Komme mit deiner Freygebigkeit! und nachlasse uns unsere Schulden. Komme mit deiner Gnad! und bereiche unsere arme Seelen. Komme mit deiner Lieb! und entzünde unsere kalte Herzen! Amen.

Gebett zu der Elevation.

So man das erste mahl schellt! so bilde dir ein! als wan du Christum an das Creutz genaglet auß dem Altar liegen sehest. Deswegen mit gebogenem Leib bette ihn an: Und aus mitleydigem Herzen spreche also:

Sey mir gegrüßt! O du gecreutzigter Jesu: mit tieffester Demuth bette ich dich an! und bitte um Gnad.

Wander Priester unsern Herrn Gott aufhebt! so bilde dir ein! als wan du Christum mit dem Creutz aufgericht ansehest. Deswegen schlage drey mahl demüthig auff deine Brust! und sprich mit bereutem Herzen:

O Jesu sey mir gnädig. O Jesu sey mir barmherzig. O gütigster Jesu verzerhe mir meine Sünden.

Gedöbne dich auch allezeit die H. Hostiam anzusehen. Van der H. Geiruden ist geoffenbahret worden / daß so oft ein Mensch mit Andacht die H. Hostiam ansehet / so oft vermehret er seine Verdienst in dem Himmel: und so viel absonderliche Freuden werde er ewiglich in der künftigen Anschauung Gottes haben. 1. 4. c. 25.

Schau herab / O gütigster Vatter / von deinem himmlischen Thron / und sehe an deinen lieben Sohn / gleich wie du ihn vor Zeiten am H. Creutz hangend hast angesehen. Ich opffere dir denselben in solcher Gestalt / wie er am H. Creutz gehangen ist: und bitt / du wollest mir um seinetwillen gnädig und barmherzig seyn. Ich opffere dir ihn zu deiner und aller Heiligen grösserer Ehr und Freud / und zu dem Heyl und Wohlfahrt der ganzen Christenheit. Ich opffere dir ihn für meine geistliche und leibliche Freund: und für alle / wofür ich zu betten schuldig bin. Ich opffere ihn dir für alle Lebendige und Abgestorbene / und für alle wofür sich Christus an dem Creutz geopffert hat. Sonderlich aber opffere ich dir ihn zur Verzeihung meiner Sünden / zur Erstattung meiner Nachlässigkeiten / zur Bezahlung meiner Straffen / und zur Vermehrung deiner Göttlichen Gnad. O gütigster Vatter / um deines lieben Sohns willen erbarme dich unser: und wegen seines bitteren Leydens verzeyhe uns unsere schwere Sünden / Amen.

So man wieder schellt / so spreche:

Gey gegrüßet / O du kostbarliches Blut
Jesu Christi / mit tieffester Demuth
bette

bette ich dich an./ und bitt um Gnad.

Hie schlage dreymahl auff deine Brust.

O H. Blut wasche mich von meinen Sünden. O kräftiges Blut lösche aus die wohlverdiente Straffen. Drosenfarbes Blut erlang mir bey Gott Gnad und Barmherzigkeit/ Amen.

O himmlischer Vatter/ ich opffere dir kostbarliche Blut zu deiner Ehr/ und zur Abwaschung meiner schweren Sünden. Um dieses H. Bluts willen erbarme dich meiner/ und laß meiner armen Seelen ein einziges Tröpflein zu gut kommen/ Amen.

Jesus erwecke einen lebendigen Glauben/ daß Christus wahrhaftig gegenwärtig sey: und bilde dir ein/ als wan du ihn mit leiblichen Augen am Creutz hangend antsehest. Deswegen erzeige dich gegen ihn also/ gleich wie du dich am Charfreitag auff dem Berg Calvariä/ wan du da gewesen wärest/ erzeiget hättest. Erweise ihm alle Ehr und Auerung/ und ruffe ihn treulich um Barmherzigkeit an. Und dich tue mehr mit dem Herzen als mit dem Mund: mehr mit Seuffzen als mit Worten. Kanst du aber aus dir selbst keine anmüthige Wort erdenken/ so sprich folgendes Gebett langsam und betrachtlich. Und wan du ein Wort findest/ daß dir eine Andacht bringet/ so spreche selbiges zwey oder dreymahl: ob schon du das ganze Gebett nicht ausbetten köntest. Dan Gott sihet nicht an/ ob du viel bettest: sondern ob du wohl und andächtig bettest/ und dein Herz in seiner Lieb entzündest.

O Mein Jesu! O mein Jesu! bist du dan nun warhaftig gegenwärtig? Bist du dan nun persöhnlicher Weiß auff diesem H. Altar? O uns ergründliche Lieb! O uner schägliche Gnad! Wie wil

wil ich dich dan würdiglich genug ehren können?
Wie wil ich dich dan demüthig genug anbetten
können? O mein Gott! O mein Jesu! mit tief-
fester Demuth und Reuerenz bette ich dich an/
und mit herglichsster Lieb und Freud heisse ich
dich willkommen seyn. O du mein gecreuzigter
Jesu/ vor deinem H. Creuz fall ich auff meine
Knye / und bitte demüthig um Gnad und
Barmherzigkeit. Du weist wie elend und arm-
seelig ich bin / und du weist / in was für grosser
Gefahr der Verdammniß ich bin. Darum er-
barne dich meiner nach deiner grossen Barm-
herzigkeit; um deines bitteren Leydens willen
errette mich aus so grosser Gefahr. Gedenc wie
du so erbärmlich für mich an dem H. Creuz ge-
hangen bist: und was für unsägliche Schmer-
zen du an Leib und Seel gelitten hast. Um die-
ses Schmerzens willen erbarne dich meiner:
und lasse diese grausame Marter an mir nicht
verlohren seyn. O mein süssester Jesu / O mein güt-
tigster Jesu / O mein liebreichster Jesu: ich bit-
te dich demüthigst / verlaß mich doch nicht. Ich
bitt dich um deines bitteren Leydens willen / ver-
laß mich doch nicht. Laß meine arme Seel doch
nicht verlohren seyn / für welche du so sehr viel ge-
than und gelitten hast. Laß mich armen Sün-
der nicht verdammt werden / welchen du so treu-
lich gesucht / und so schmerzlich erlöset hast.

O gütigster Jesu / du wahrer Priester nach
der Ordnung Melchisedech / ich bitte du wollest
mei-

R

mei-

meiner sonderlich gedencken. Ach opffere deinem Vatter dein kensches unbeslecktes Fleisch / und deinen verwundten zermarterten Leib. Opffere ihm dein H. Rosenfarbes Blut / und deine bittere vergossene Zäher / opffere ihm deine tieffe Wunden / und deine grausame Schmerzen und Peinen. Opffere ihm deine Streich und Schläg / dein Schimpff und Spott / dein Leiden und Todt / deine Tugenden und Verdiensten / samt allem was du ihm zu Lieb auff Erden gethan und gelitten hast. Diß alles opffere ihm zu seiner Ehr und meinem Heyl / und bitt ihn durch die Lieb / so er zu dir trägt / daß er mir gnädig und barmherzig seyn wolle.

O liebster Jesu / gedenck wie erbärmlich du an dem H. Creuz hiengest / und was für grausame Schmerzen du an Leib und Seel ausstundest. Gedenck / wie das ewige Verderben der armen Sünder dir damahl so starck zu Herzen gieng: und wie eyffrig du deinen Vatter für dieselbe batest. Ey so lasse dir dan auch jehund das Heyl meiner armen Seelen so starck zu Herzen gehen / und gleich wie du an dem Creuz für alle Sünder gebetten hast / also bitte ihn jehund absonderlich für mich / sprechend: Vatter verzeh ihm / dan er weiß nicht / wie übel er thut / daß er dich so schwerlich erzürnet.

O liebster Jesu / stelle dich vertraulich zwischen ihn und mich: und setze deine Verdiensten
zwi-

zwischen seine Gerechtigkeit und meine grosse
 Armseligkeit. Zeige ihm deine gloriwürdige
 Wunden/ so du an deinen Händen/ Füßen und
 Seiten behalten hast: und stelle ihm für Augen
 deinen unbefleckten Leib/ und dein kostbarliches
 Blut/ so du für uns vergossen hast/ (sprechend:
 Siehe mein lieber Vatter diesen meinen
 zermarterten Leib/ und diß mein vergosse-
 nes Blut opffere und zeige ich dir: und
 durch dieselbige bitte ich/ verzerhe diesem
 armen Menschen/ was er dir Leyds ge-
 than hat/ Amen.

Gebett zu Gott dem Vatter.

So dir beliebt/ und noch vor dem Agnus Dei Zeit hast/ so sehe sol-
 gendes Gebett hinzu. Welches du auch an statt des vorigen spre-
 chen kannst.

Allerheiligster Vatter/ siehe von dem hohen
 Himmel herab/ und schane an deinen aller-
 liebsten Sohn/unsern Herrn Jesum Christum/
 welcher jezund warhafftig auff diesem H. Altar
 gegenwärtig ist/ und sich selbst dir als ein an-
 genehmes Versöhn Opfer auffgeopffert. Siehe
 an wie dieser dein lieber Sohn gleich als ein
 sanftmüthiges Schlacht Lämmlein so demü-
 thig auff dem Altar liegt: und dich für die Sün-
 den des Volcks so enffrig bittet. Siehe an das
 allerreineste Fleisch/ welches nimmer mit einer
 Sünd ist bemacklet worden. Siehe an den al-
 lerheiligsten Leib/ welcher so grausamlich ist für
 uns

und gemartert worden. Siehe an das rosenfarbe Blut/ welches so schmerzlich ist für uns vergossen worden. Siehe an die gloriwürdige Wunden seiner heiligsten Händ und Füßen/ welche ihm um unsertwillen seynd eingeschlagen worden. Siehe an die gebenedeyte Wunden seiner Heil. Seyten/ und gedenck mit was für Lieber dieselbe empfangen/ und in seinem gloriwürdigsten Leib behalten habe. Diesen deinen Sohn stellen wir dir für Augen/ und opfern dir denselben zu der Versöhnung deines gerechten Zorns. Ach schaue doch deinen Herzallerliebsten Sohn an/ um dessentwillen verschone uns elenden Sündern. Wan unsere Missethaten uns nicht würdig machen/ daß du dich unser erbarmest/ so werffe deine Augen auff das Angesicht deines Sohns/ und gedencke wie er an dem Creutz hangend/ mit bitteren Zähren für die arme Sünder gebetten hab/ sprechend: Vatter/ verzeih ihnen/ dan sie wissen nicht was sie thun. Daß Gebett erschallt noch in deinen Ohren/ weil er dasselbe in allen Messen erneuert: und als ein treuer Mittler dich für die Sünder der ganzen Welt bittet. Wie kanst du dan deinem Sohn diese so billige Bitt abschlagen? Wie kanst du die Stimm dieses unschuldigen Lämmleins verachten? So so erhöre dan das Gebett deines unschuldigen Mittlers Jesu Christi/ und um seinetwillen verschone unser. Siehe nicht

nicht an unsere Sünden / sondern seine Tugenden. Nicht rechne was wir verschuldt / sondern was er verdient hat. Nicht gedencke wie grausamlich wir dich erzürnt / sondern wie völliglich er dich versöhnet hat: und wegen seiner Barmhertigkeit erbarne dich deren / die sonst keiner Barmhertigkeit werth seyn.

Ich opffere dir deinen werthen Sohn in selbiger Gestalt / wie er an dem Creutz ist gehangen / und wie er jehund auff dem heiligen Altar gegenwärtig ist. Ich opffere dir die zwey und siebentzig Dörner / so ihm in seiner Erönnung sein H. Haupt durchstoßen haben. Ich opffere dir die sechs tausend / sechs hundert / und sechs und sechzig Streich / die er in seiner Geißlung empfangen hat. Ich opffere dir die fünff tausend / vier hundert und siebentzig Wunden / so er in seinem Leib empfangen hat. Ich opffere dir die zwey und sechzig tausend / und zwey hundert Zäheren / so er die Zeit seines Lebens geweint hat. Ich opffere dir die sieben und neunzig tausend / und drey hundert blütige Schweiß Tröpflein / so er an dem Oelberg in tödtlicher Angst geschwitzet hat. Ich opffere dir die dreißig tausend / vier hundert und dreißig Bluts Tropfen / so er für unser Hehl vergossen hat. Und endlich opffere ich dir so viel tausend und tausend mühselige Schritt / gottseelige Werck / trostreiche Wort / heilige Gedanken / inbrünstige Begierden / und heroische Tugenden / so
 R 3 er

er dir zu Ehren und uns zum Heyl geübt und verrichtet hat / Amen.

Wan du die Mef hörest um ein sonderliche Gnad zu erlangen / oder von einem Ubel befreiet zu werden / so lege folgendes Gebett hinzu.

Alle diese jetzt gemelte Seuffzer / Geißel-
 streich / Wunden / Zäheren / Schweiß-
 und Bluts-Tropffen opffere ich dir / O güt-
 tigster Batter / zu Erlangung derjenigen
 Gnad (Abwendung desjenigen Creuzes)
 so du wohl weißt und erkennest; darum ich
 dich dan demüthig wil gebetten haben. Ich
 bin zwar dieses zu erlangen ganz und gar
 unwürdig / aber ich bitte dich nicht um mei-
 netwillen / sondern um deines lieben sohns
 willen. Diesen stelle ich dir für / und diesen
 schicke ich zu dir als meinem Advocaten
 und Mittler zwischen dir und mir. Du
 kanst ja / O allermildesten Batter / dein vä-
 terliches Herz und deine milte Ohren nicht
 verschliessen vor meinem obwohl unwür-
 digen Gebett. Du kanst mir ja mein so
 billiges Begehren nicht versagen: welches
 ich mit so großem Vertrauen um deines
 Sohns willen von dir begehre. Dan das
 Geding / so du mit ihm hast gemacht / und
 das inbrünstige Gebett / welches er jetzt

als
 zw
 opff
 emig
 bettes
 lein
 mel
 und
 quä

Wo
 selb
 streich
 G
 nen
 ben
 mä
 Kre
 so te
 dir
 zu
 Sch
 D
 wo
 da
 wo
 te

als ein wahrer Priester zu dir ausgieß/
zwinget dich/ daß du mich erhörest. So
opffere ich dir dan diß mein Gebett in Ver-
einigung desjenigen allerwürdigsten Ge-
betts / welches dieses liebe Opffer Läm-
lein von dem H. Altar zu dir in den Him-
mel schickt. Und vertröste mich/du werdest
um deines Sohns willen mir meine Bitt
gnädiglich bewilligen/ Amen.

Gebett nach dem Pater noster.

Wander Priester mit der Heil Hostien drey Creuzlein über den
Kelch macht/ und diese beyde mit einander ein wenig aufhebt/ so
sprich folgende Wort:

Himmlicher Vatter / durch diesen dei-
nen lieben Sohn / und mit diesem dei-
nem lieben Sohn/und in diesem deinem lie-
ben Sohn erstatte ich dir Gott dem all-
mächtigen Vatter / in der Einigkeit und
Krafft des H. Geistes alle Ehr und Glory/
so ich dir zu geben unterlassen hab: und vergelte
dir alle Schmach und Unbild / so ich dir jemahl
zugefügt hab: und bezahle dir alle Schuld und
Straff/so ich mit meinen Sünden gemacht hab.
Diese Erstattung/ Vergeltung und Bezahlung
wollest gütig und dir wohlgefällig seyn lassen:
damit durch deinen lieben Sohn richtig gemacht
werden/ was ich dir sonst in Ewigkeit nicht kön-
te bezahlen / Amen.

Wan der Prieſter die 5. Hoſtien zerbricht / ſo ſpricht:

Gütigſter Jeſu / gedencke wie du in deinem Leyden biſt zerriffen / zertretten / zerſchlagen / zergeiffelt / zermartert / zerpeiniget und verwundet worden. Durch dieſe deine Marter und Peinen bitt ich / du wolteſt dieſelbige an mir armen Sünder nicht laſſen verlohren ſeyn.

Gebett zu dem Agnus Dei.

Spricht folgende kräftige Wort / ſo Chriſtus die 5. Wechſelben gelehrt hat 1. 3. c. 19.

Du Lamm Gottes / welches du hin nimmſt die Sünden der Welt / erbarme dich meiner / und opffere dich ſelbſt Gott dem Vatter mit aller deiner Demut und Gedult zur Verzeihung meiner ſündē.

O du Lamm Gottes / welches du hin nimmſt die Sünd der Welt / erbarme dich meiner / und opffere dich ſelbſt Gott dem Vatter mit aller Bitterkeit deines Leydens / zur Bezahlung meiner Straffen.

O du Lamm Gottes / welches du hin nimmſt die Sünd der Welt / erbarme dich meiner / und opffere dich ſelbſt Gott dem Vatter / mit aller Lieb deines Herzens / zur Erſtattung aller meiner Nachläßigkeiten.

O du liebes / O du miltes / O du sanftmüthiges und barmherziges Lämmlein Gottes / Christe Jesu : ach erbarne dich meiner : ach spreche gut für mich : ach erwerb mir Gnad / und erstatte durch dich / was ich jemahl in dem Göttlichen Dienst versäumt hab / Amen.

Gebett zu der geistlichen Communion.

Die geistliche Communion ist eine inbrünstige Begierd / das S. Sacrament zu empfangen : welche so verdienstlich ist / daß man offte mehr damit erlange / als mit der leiblichen Communion. Darum erwecke in dir eine heilige Begierd / und sprich mit aller Krafft deines Gemäths / diese oder dergleichen Wort :

Nun / O süßester Jesu / komm mit derjenige glücklichste Augenblick herzu / in welchem du dein allerheiligstes Fleisch und Blut / allen und jeden / so es zu empfangen begehren / wahrhaftiglich mittheilest / und sie durch die Krafft dieser Göttlichen Speiß mit dir vereinigest / und mit allen Gnaden bereichest. O wär ich dan auch würdig diß hochwürdige Sacrament zu empfangen / und der größern Güter / so darin verborgen seynd / theilhaftig zu werden. O wär ich doch würdig / meinen allgütigsten Gott und Herrn leiblicher Weiß bey mir zu haben / und ihn mit den Armen der Lieb an mein Hertz zu drücken. Ich könnte ja kein größere Gnad von Gott selbstem wünschen / als daß ich und Gott ein Hertz wären / und mit dem Band der ewigen Lieb zusammen verknüpft würden. Dar-
um

um verlanget mein Hertz nach dir/ O du Göttliche
 Sacrament / und alle Begierden meiner
 Seelen senfftzen nach dir. O du liebes/ o du süßes/
 o du kräftiges Sacrament/ laß mich deiner ge-
 niessen/ und laß mich durch dich meinen Jesum
 in mein Hertz empfangen. Speise mich mit dei-
 nem H Fleisch/ und träncke mich mit deinem H.
 Blut. Heile mich mit deinen H. Wunden/ und
 stärke mich mit deinem bitteren Leyden. O Gött-
 liches Sacrament. O Göttliche Speiß. O Gött-
 liche Medicin. Ach speise/ ach stärke/ ach heile
 meine schwache / meine hungrige und trancke
 Seel.

O Göttliches Blut/ Göttlicher Trank/ O
 Göttliche Artzney; Ich bette dich an/ ich grüße
 dich/ ich ehre dich / und erkenne dich für das wah-
 re/ hochwürdige/ Göttliche Blut meines H. Er-
 Jesu Christi. O edles Blut/ o kräftiges Blut/ o
 rosenfarbes Blut. Ach träncke/ ach erfrische/ ach
 besprenge meine sündige Seel. O gnadenreiches
 Blut begnade mich. O reines Blut reinige mich.
 O heilsames Blut heile mich. O kräftiges Blut
 stärke mich. O rosenfarbes Blut ziere mich. O
 süßes Blut erquick mich. O hitziges Blut ent-
 zünde mich. Damit ich immerdar brenne in
 der Lieb meines allerliebsten Jesu / Amen.
 O Ein Seel/ O Jesu/ heilige mich.
 Dein Leib/ O Jesu/ speise mich.
 Dein Blut/ O Jesu/ träncke mich.
 Dein Thrän/ O Jesu/ wasche mich.

Dein Pein / O Jesu / labe mich.
 Dein Todt / O Jesu / stärke mich.
 Deine Wunden / O Jesu / heilen mich.
 Dein Leyden / O Jesu / tröste mich.
 Dein Gottheit / O Jesu / seegne mich.
 O süßer Jesu / erhöre mich.
 In deiner Gnad erhalte mich.
 Für dem bösen Feind bewahre mich.
 In meiner Sterbstund schütze mich.
 Zu dir zu kommen lasse mich.
 So wil ich dich loben ewiglich / Amen.

Gebett zu dem Segen des Priesters.

Gebenedeyter Jesu / gleichwie du in dieser H.
 Mess das Brod und Wein so kräftiglich ge-
 segnet hast / daß sie in deinen wahren Leib und
 Blut seynd verwandelt worden; also wollest
 du mich auch jetzund also kräftiglich segnen / da-
 mit ich all mein Lebtag geseegnet bleibe.

Es geseegne mich deine Allmacht: es untero-
 richte mich deine Weißheit: es erfülle mich dei-
 ne Süßigkeit: und es vereinige mich mit dir dei-
 ne unendliche Güte. In dem Nahmen
 Gott des Vatters / etc.

Gebett zu dem Verbum caro factum est.

So oft einer / sprach Christus zu der H. Gertrudis / zum Verbum
 caro factum est, sich mit andächtiger Dankbarkeit neiget / und mir
 danket / daß ich ein Mensch worden: so oft neige ich mich wieder-
 um gegen ihm / und mit innerstem Affect meines Herzens opfere
 ich meinem Vatter zweyfältiglich alle die Früchte meiner H. Mensch-
 heit / zur Vermehrung der Seeligkeit dieses Menschen l. 4 c. 3.

Des.

Deswegen mache allezeit mit dem Priester eine tieffe Reuerentz/ und sprich folgende Wort andächtig. Welches du auch thun sollst/ wann der Priester im Credo spricht: Et in carnatus est.

Mein allergütigster Jesu/ ich thue mich von Herzen bedancken/ daß du dich gewürdiget hast vom Himmel herab zu steigen/ und die Menschheit anzunehmen. Durch diese grosse Lieb bitte ich dich/ laß doch deine Verdiensten an mir nicht verlohren seyn/ Amen.

Gebett zu End der Mess.

Nun/ O gütigster Jesu/ hab ich diese H. Mess gehört/ und sie mit dem Priester dir aufgeopfert. So übertrage ich nun dir dieselbige samt allen Gebettern/ so ich darbey verricht habe: bittend/ du wollest sie in dein überflüssigstes Hertz aufnehmen/ darin verbessern und vollkommen machen: und zugleich mit jenem allerkräftigsten Opfer/ so du am Heil. Creng geopfert hast/ der Heil. Dreyfaltigkeit zum ewigen Lob und unserm Hehl präsentiren. Lasse dir dan gefallen/ O überseeligste Dreyfaltigkeit/ dieses Werck meiner schuldigen Dienstbarkeit: und verleyhe/ daß dieses Heil. Opfer dir angenehm/ mir aber und allen denen/ für welche ich es geopfert hab/ durch deine Barmherzigkeit nützlich und versöhnlich sey. Gedenck/ O barmherziger Gott/ daß du dich meiner erbarmest/ weil ich dir das allerköstlichste Ding/ so in dem Himmel

und

und auff Erden zu finden ist / andächtiglich geopfert: und diejenige Saab / so dir unter allen am liebsten ist / aus wahrer Lieb geschencket hab. Ich hab dir deinen gloriwürdigsten und aller liebsten eingebornen Sohn in den Himmel hinauff geschickt / und zugleich mit demselbigen seine und aller Heiligen Verdiensten verehrt. So sey dan allzeit eingedenck dieses Opfers / und des herglichen Wohlgefallens / daß dir daraus entstanden ist: und vergiß nicht des armen Menschens / der dir dasselbige mit so herglicher Lieb geopfert hat. Laß die Wunden deines lieben Sohns nimmer aus deinen Augen kommen: damit du allzeit gedenckest / wie theuer er dir unsere Sünden bezahlt hab: und wie billige Ursach du habest dich unser zu erbarmen / Amen.

Sonn- und Feyrtägliche

Vesper. Gebett.

Weil die Sonn- und Feyrtäg fürnemlich von Gott und der Kirchen eingesezt seyn / damit wir Gott loben / und ihm für die empfangene Wohlthaten Dank sagen sollen: deswegen thut derjenige seiner Schuldigkeit nach nicht genug / welcher an selbigen Tagen dem lieben Gott kein sonderliches Lob-Opfer auffopfert. Damit du dan eine kräftige Weiß Gott zu loben habest / als hab ich dir folgende Lob-Psaln in solche Form gesetzt / wie sie die Catholische Kirchen der Vesper zu singen und zu betten pfleget. Deswegen solst du dieselbige allzeit unter der Vesper beten. Oder so du nicht kauft zur Kirchen kommen / so bete sie zu Haus oder im Feld. Dan sie seynd ein sehr kräftiges Gebett und höchstes Lob Gottes: welches mehr den Engeln als Menschen geziemt. Deswegen bete sie sein langsam und andächtig zur Dancksagung aller Wohlthaten / so du die ganze Woche / ja all dein Lebtag empfangen hast.

Ge?

Gebett vor der Vesper.

Allerheiligste Dreyfaltigkeit / dieweil
 ich zu dem End erschaffen bin / daß
 ich dich soll loben und ehren: So wil ich
 jetzt zur Danckbarkeit aller empfangenen
 Wohlthaten / wie auch zur Erstattung al-
 les Lobs / daß ich und alle Menschen ver-
 saumt haben / dich mit diesem himmlischen
 Lob preisen. Und damit dir dasselbe besser
 gefalle / so vereinige es mit jenem unbe-
 greifflichen Lob / welches du dir selber gibst /
 und welches von dir ausfließet in die ge-
 benedeyte Menschheit Jesu Christi / und
 in seine hochwürdige Mutter / und in alle
 Englen und Heiligen. So bitte ich dan /
 mein liebster Jesu / du wollest mir nur ein
 Viertel. Stündlein dein lobreiches Herz
 leyhen / damit ich diese himmlische Lobge-
 säng mit solcher Andacht ausspreche / gleich
 wie du mit deinem Herzen den höchsten
 Gott gelobt und gepriesen hast. So sang
 ich dan mit meinem Herzen und Mund /
 und mit der Stimm aller Englen und
 Heiligen an / und spreche:

Vatter uns. 2c. Begrüßt seyst. 2c.

Gott merck auff mein Hülff.

Herr ehle mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem heiligen Geist. Und Ehr sey der Himmels-Königin mit allen himmlischen Heerschaaren in Ewigkeit. Alleluja.

Antiph. Glory sey dir / O H. Dreysaltigkeit.

Der erste Psalm.

Gebenedeyt bist du / O Herr / du Gott unserer Vätter: und du bist löblich und gloriwüridig in Ewigkeit.

Und gebenedeyt sey der Heil. Nahme deiner Glory: dan er ist löblich und gloriwüridig in Ewigkeit.

Gebenedeyt bist du in dem H. Tempel deiner Glory: und du bist löblich und gloriwüridig in Ewigkeit.

Gebenedeyt bist du auff dem H. Thron deines Reichs: und du bist löblich und gloriwüridig in Ewigkeit.

Gebenedeyt bist du / der du siehest auff den Eherubinen / und siehest auff den Abgrund: und du bist löblich und gloriwüridig in Ewigkeit.

Gebenedeyt bist du / der du wandelst auff den Flügeln der Wind / und auff den Wassern des Meers: und du bist löblich und gloriwüridig in Ewigkeit.

Gebenedeyt bist du im Firmament des Himmels: und du bist löblich und gloriwüridig in Ewigkeit.

Es

Es sollen dich benedeyen deine Englen und Heiligen: und sollen dich loben und glorwürdig machen in Ewigkeit.

Es sollen dich benedeyen Himmel und Erden/ Meer und alles was darinnen ist: und sollen dich loben und glorwürdig machen in Ewigkeit.

Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/ und dem H. Geist: dan er ist löblich und glorwürdig in Ewigkeit.

Als er war von Anfang/ und nun und allezeit/ und zu ewigen Zeiten/ Amen. Dan er ist löblich und glorwürdig in Ewigkeit.

Antiph. Glory sey dir/ O H. Dreyfaltigkeit/ du gleiche einige Gottheit: gleich wie vor allen Zeiten: also nun und in Ewigkeit.

Antiph. Lob und ewige Glory.

Der ander Psalm.

Es sollen dich für mich benedeyen/ O Gott meines Hergens/ alle Chör der Englen/ und alle Schaaren der Heiligen: welche du von Ewigkeit zu deiner Glory hast auserwählt.

Es soll dich für mich benedeyen der wunderliche Tabernackel deiner Glory: welcher neun Monath lang dich getragen hat.

Es sollen dich für mich benedeyen die sieben glorwürdigste Geister: welche allzeit stehen vor dem Angesicht des Throns deiner Herzlichkeit.

Es sollen dich benedeyen die unzählbare Feldlager deiner H. Englen: welche du ausschickest zum Dienst deines auserwählten Volcks.

Es

Es sollen dich für mich benedeyen die vier und zwanzig Älter: mit allen Patriarchen und Propheten: welche mit Absehung ihrer Cronen niedersfallen vor dem Thron deiner Majestät.

Es sollen dich benedeyen die vier geflügelte Thier: deren ganzes Jugeweyd dein heiliges Lob herfür stoffet.

Es solle dich benedeyen die Apostolische Würdigkeit deiner liebsten Brüder: durch deren Fürbitt deine Kirch wunderlicher Weis erhalten wird.

Es solle dich für mich benedeyen die sieghafte Schaar der Martorer: welche ihre Kleider in dem kostbarlichen Blut des Lammes gewaschen haben.

Es solle dich für mich benedeyen die vollkommene Menge der Beichtiger: deren Geist du kräftiglich in dein wunderliches Licht geführet hast.

Es solle dich für mich benedeyen die 5. unbefleckte Jungfrauschaft: welche du zierest mit der Klarheit deiner schneeweißen Reinigkeit.

Es solle dich für mich benedeyen das wunderliche Gesang/welches sie dir allein singen: in dem sie dir folgen/ wo du hingehst/ du Bräutigam der Jungfrauen.

Es solle dich benedeyen das ganze Heer deiner Heiligen/ und die ganze Erbschaft deiner Auserwählten: dan du bist ihr Gott/ und sie dein Volk in Ewigkeit.

℟

Chre

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem H. Geist. Und Ehr sey der Himmels Königin mit allen himmlischen Heerschaaren in Ewigkeit / Amen.

Antiph. Lob und ewige Glory sey Gott dem Vatter / und dem Sohn / samt dem Tröster dem Heil. Geist / von nun an bis in Ewigkeit.

Antiph. Glory und Lob.

Der dritte Psalm.

Gebenedeyet seyst du / O Gott / in der glorwürdigsten Jungfrauen Maria: welche du dir von Ewigkeit zur Mutter hast auserwählt.

Gebenedeyet sey die H. Glory deiner Gottheit: mit welcher du erfüllt / und neun Monath lang bewohnt hast den keuschen Leib der Jungfrauen.

Gebenedeyet sey die höchste Kraft deiner Majestät: welche sich zu der Niedrigkeit des Jungfräulichen Thals zu neigen gewürdiget.

Gebenedeyet sey die kunstreiche Stärke deiner Allmächtigkeit / durch welche du ihren Jungfräulichen Leib unbemackelet erhalten hast.

Gebenedeyet sey der Glantz deiner Klarheit und die Schönheit deines Angesichts: durch welche du die Jungfräuliche Seel ganz annüthig gemacht hast.

Gebenedeyet sey der Überfluß deiner Heiligkeit: welche das ganze Leben Maria deiner Würdigkeit geziemlich gemacht hat.

Gebenedeyet sey die Macht / Weisheit und Süß-

Süßigkeit deiner Lieb: welche dich gezwungen hat zu werden ein Sohn der leuschen Jungfrauen.

Gebenedeyet sey die Unendlichkeit und Grösse deiner Weisheit: welche den leuschen Geist deines Tabernackels mit Erlandtunß erfüllet hat.

Gebenedeyet sey deine demüthige und süßeste Milthigkeit: welche sich gewürdiget hat die Jungfräuliche Brüst Maria zu saugen.

Gebenedeyet sey die überfließende Süßigkeit deines Göttlichen Hergens: welche die Jungfräuliche Seel mit Lieblichkeit erfüllet hat.

Gebenedeyet seyen die honigsüßeste Wort deines Englischen Mundes: welche das Jungfräuliche Herg in Göttlicher Liebe entzündet haben.

Gebenedeyet sey die ganze Krafft deiner Gottheit und Menschheit: daß sie sich gewürdiget hat/ den Überfluß deiner Reichthumen in das Herg Maria auszugiessen.

Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/ und dem H. Geist. Und Ehr sey der Himmels-Königin mit allen himmlischen Heerschaaren in Ewigkeit.

Ant. Glory und Lob erschalle in alle Mund/ dem Vatter/ und dem eingebornen Sohn/ und dem H. Geist mit immerwährendem Danck.

Ant. Lob sey Gott.

Der Vierde Psalm.

Gebenedeyet sey/ Lobwürdigster Jesu/ die
 2 Ent.

Entäußerung deiner Majestät: durch welche du die geringe Gestalt eines armseeligen Knechts hast angenommen.

Gebenedeyet sey das Elend / so du drey und dreyßig Jahr hast ausgestanden / damit du uns brächtest zu der Erbschaft der ewigen Seeligkeit.

Gebenedeyet seyen alle Arbeiten / Schweiß und Schmerhen deiner Pilgerfahrt: durch welche du unsere Krauckheiten gelitten hast.

Gebenedeyet seye die Erfahrung unser Armseeligkeit: durch welche du uns worden bist ein Vatter aller Barmherzigkeit.

Gebenedeyet seyen alle Tropfen deines kostbarlichen Bluts: durch welche du die Seelen erlöst und geheiligt hast.

Gebenedeyet seyen die kostbarliche Wunden deiner H. Hand und Fuß: in welchen du uns dir verschrieben zugeeignet hast.

Gebenedeyet sey deine milde durchstochene Seythen: aus welcher Blut und Wasser zur Abwaschung unserer Sünden geflossen ist.

Gebenedeyet sey dein Honigfließendes Göttliches Herz: welches in deinem Todt die starcke Lieb zerspaltet hat.

Gebenedeyet sey das reinesste Fleisch deiner allertwürdigsten Menschheit: in welchem du unser Bruder und Fürsprecher worden.

Gebenedeyet sey das köstliche Pfand deiner edlesten Seelen: dadurch du uns vom Verderben erlöst hast.

Ge.

Gebenedeyet sey die Bitterkeit deines schmach-
lichen Todts: welche dir die Stärke der Lieb
angethan.

Gebenedeyet sey deine Klarheit/ Schöne und
Majestät: durch welche das ganze himmlische
Heer erfreut und seelig gemacht wird.

Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/ und
dem H. Geist: Und Ehr sey der Himmels Kö-
nigin/ mit allen himmlischen Heerschaaren in
Ewigkeit.

Ant. Lob sey Gott dem Vatter/ und seinem
Sohn: und dir O H. Geist erschalle gleiches
Lob aus unserm Mund zu allen Zeiten.

Ant. Aus welchem alles.

Der fünffte Psalm.

Gebenedeye dich für mich/ O Gott meines
Hergens/ dein gloriwürdig und wunderbar-
liches Licht: und es lobe dich die höchste Zierd
deiner fürtrefflichen Majestät.

Es benedeye dich für mich die würdige Bereit-
schaft deiner unermessenen Glory: und es lobe
dich die fürtreffliche Krafft deiner Unendlichkeit.

Es benedeye dich für mich der helle Glanz dei-
ner ewigen Klarheit: und es lobe dich die schei-
nende Unmüthigkeit deiner ewigen Zierlichkeit.

Es benedeye dich für mich der Abgrund deiner
gerechten Urtheilen: und es lobe dich der uner-
forschlichellungang deiner ewigen Verständigkeit.

Es benedeye dich für mich die unendliche Zahl
deiner grossen Barmherzigkeit: und es lobe dich
das

das unermessene Gewicht deiner Erbarmmüssen.

Es benedeye dich für mich das innerste deiner
Miltigkeit: und es lobe dich die überfließende
Menge deiner unendlichen Gütigkeit.

Es benedeye dich für mich die brennende Lieb/
so du zu uns Menschen tragt: und es lobe dich
deine Langmüthigkeit / damit du unsere Sün-
den übertragest.

Es benedeye dich für mich die unendliche Frey-
gebigkeit deiner liebevollen Sanftmüthigkeit:
und es lobe dich der immerfließende Überfluß
deiner Gütigkeit.

Es benedeye dich für mich die Bülle deiner
Seeligkeit / so du uns vorbehalten hast: und es
lobe dich die Feiste deiner Freundlichkeit / damit
das himmlische Jerusalem ersättiget wird.

Es benedeye dich für mich das innerste Marck
deiner Gottheit: und es lobe dich die ganze Sub-
stanz deiner Wesenheit.

Es benedeye dich für mich deine unbegreifli-
che Hochheit / und deine Brunnfließende Hei-
ligkeit: und es lobe dich deine gloriwürdige voll-
kommene und immerwährende Seeligkeit.

Es benedeye dich für mich der drey Göttlichen
Personen hergliche Freundlichkeit / und we-
sentliche Einigkeit: Und es lobe dich die ganze
Majestät der scheinenden und allzeit ruhigen
Dreyfaltigkeit.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und
dem H. Geist. Und Ehr sey der Himmels-König-
gilt

gin mit allen Himmlischen Heerschaaren in
Ewigkeit.

Antiph. Aus welchem alles/ durch welchen
alles/ in welchem alles: diesem sey Glory in
Ewigkeit.

Capitul Rom. II.

O Hochheit der Reichthumen/ der Weisheit
und Wissenschaft Gottes: wie unbegreif-
lich seynd seine Gerichte/ und wie unerforschlich
seine Weeg!

℞. Gott sey Danck.

Hymnus oder Lobgesang.

O Heiligste Dreyfaltigkeit/
Du unzertheilte Einigkeit/
Gieß unsern kalten Herzen ein/
Die heisse Flamm der Liebe dein.

2. Wir alle Morgen bitten dich/
Und alle Abends inniglich:

Berleyh uns/ daß wir allzugleich
Dich loben in dem Himmelreich.

3. Ehr sey dem Vatter und dem Sohn/
Samt H. Geist im höchsten Thron.

Ehr sey dir/ O Dreyfaltigkeit/
Von nun an bis in Ewigkeit/ Amen.

℣. Lasset uns benedeyhen den Vatter/ Sohn
und H. Geist. ℞. Lasset uns ihn loben und
überhöhen in Ewigkeit.

Antiph. Dich ungebohrnen Vatter.

Das Magnificat Luc. 2.

Mein Seel macht groß den H^Ern: und
mein Geist frocket in Gott meinem Heⁿ-
land.

Dan er hat angesehen die Demuth seiner
Magd: dan sihe von nun an werden mich selig
sprechen alle Geschlechter.

Weil er mir grosse Ding gethan hat / der da
mächtig ist: und sein Nahm ist heilig.

Und seine Barmherzigkeit gehet von einem
Geschlecht in das ander: denendie ihn fürchten.

Er hat sein Macht erzeiget in seinem Arm:
und hat zerstreuet die Hoffärtigen in ihres Her-
zens Gemüth.

Er hat die Mächtige vom Stuhl abgesetzt:
und die Demüthige erhöhet.

Er hat die Hungerige mit Gütern erfüllet:
und die Reichen leer gelassen.

Er hat auffgenommen Israel sein Kind: und
hat sich erinnert seiner Barmherzigkeit.

Wie er geredt hat unsern Väter: Abra-
ham und seinem Saamen ewiglich.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und
dem H. Geist. Als er war von Anfang / und
nun und allezeit / und zu ewigen Zeiten / Amen.

Antiph. Dich ungebohrnen Vatter: dich eine
gebohrnen Sohn: dich trostreichen H. Geist:
dich heilige und unzertheilte Dreysaltigkeit / bes-
kennen wir mit Herz und Mund: dich loben /
prei:

preisen und benedeyen wir: Dir sey Ehr und
Glory in Ewigkeit.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℞. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Collect.

GOTT/ dessen Barmherzigkeit kein
Zahl hat/ und dessen Güte ein
unendlicher Schatz ist; wir sagen deiner
mildesten Majestät für alle ertheilte Woh-
thaten ewigen Danck: und bitten deine
unergründliche Barmherzigkeit/ verleyhe
uns also durch die zeitliche Güter zu wan-
dern/ damit wir die ewige nicht verlihren.
Durch unsern Herrn IEsu Christum
deinen Sohn/ welcher mit dir lebet und re-
gieret in Einigkeit des H. Geistes von
Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett. ℞. Und laß
mein Geschrey zu dir kommen. ℣. Laß uns den
HErrn benedeyen. ℞. Gott sey Danck.

℣. Der Gläubigen Seelen wöllen durch die
Barmherzigkeit Gottes in dem Frieden ruhen.
℞. Amen.

Vatter unser/ 1c. ℣. Der HErr geb uns
seinen Frieden. ℞. Und das ewige Leben.

Das Salve Regina.

GEgrüßet seyst du Königin der Barm-
herzigkeit/ das Leben/ Süßigkeit/ und

unser Hofnung sey gegrüßt. Zu dir schreyen
wir elende Kinder Eva. Zu dir seuffzen
wir Traurende und Weinende in diesem
Thal der Zäher. Eja unsere Fürsprecherin/
lehre dan deine barmherzige Augen
zu uns / und nach diesem Elend zeige uns
Jesum die gesegnete Frucht deines Leibs / O
gütige / O milde / O süsse Jungfrau Maria.

℣. Bitt für uns / O H. Gottes Gebährerin.

℞. Auff daß wir würdig werden der Ver-
heißungen Christi.

Allmächtiger / ewiger Gott / der du der
glorwürdigen Jungfrauen Mariæ Leib
und Seel / damit sie deines Sohns wür-
dige Wohnung werden möge / durch die
Mitwürckung des Heil. Geistes fürberet-
tet hast : Gib / daß wir durch ihre milde
Fürbitt von den instehenden Ublen / und
dem ewigen Todt mögen befreyet werden.
Durch Christum unsern Herrn / Amen.

℣. Die Göttliche Hülff bleibe allezeit bey uns.

℞. Amen.

Auffopfferung.

Nehme auff / O H. Dreyfaltigkeit / das
Lob meines Munds / welches ich aus
brenn

brennender Lieb meines Hergens/ zur Er-
höhung deiner Großmächtigkeit/ andäch-
tiglich gesprochen hab. Ich opffere dir das-
selbige in Vereinigung deines unaus-
sprechlichen Lobs/ welches in deiner Gött-
lichen Dreyfaltigkeit eine Persohn der an-
dern auff die allerlieblichste Weiß gibt.
Und hiemit werffe ich mein armes Hertz
gleich als ein kleines Weyrauchskörn-
lein in das güldene Rauchfaß des aller-
edlesten Hergens Jesu Christi/ damit
dasselbige dir zum Brand-Opffer und Ge-
ruch der Lieblichkeit verzehret und ver-
brennet werde. Bittend/du wollest dir dis
mein Lob lassen gefallen/ und mir verley-
hen/ daß ich dich in alle Ewigkeit mit allen
Auserwählten in dem Himmel möge lo-
ben/ preisen und benedeyen/ Amen.

Sonn- und Feiertägliche Dauckagung für die
empfangene Wohlthaten.

Der Sabbath oder Sonntag ist fürnemlich darum von Gott ein-
gesetzt/ daß wir ihm sollen Dank sagen für unsere Erschaffung/
Erhaltung und Bewahrung: und für alle Wohlthaten/ so wir die
ganze Wochen/ ja all unser Lebtag von ihm empfangen. Deewo-
gen ist es nicht allein sehr nützlich/ sondern auch (wofern du nicht in
das grosse Laster der Undauckbarkeit fallen wilt) sehr notwendig/
daß du an Sonn- und Feiertagen/ oder zu anderer Zeit mit diesem
oder dergleichen Gebett dem lieben Gott Dank sagest.

D

Allerhochwürdigste / und in Ewig-
keit gebenedeyte Dreyfaltigkeit /
weil du die H. Sonn- und Feyrtäg durch
deinen H. Geist in deiner Kirchen hast ein-
gesetzt / damit wir dich nach unserer Schul-
digkeit sollen loben / ehren und benedeyen:
darum kome ich deine unwürdigste Crea-
tur am heutigen Heil. Sonntag / vor dein
Göttliches Angesicht / und begehre dir von
Grund meines Herzens für alle empfan-
gene Wohlthaten Lob und Danck zu sa-
gen. Deswegen dancke ich dir / O mein
Gott / durch Iesum Christum deinen
Sohn / in der Krafft des H. Geistes / daß
du mich zu einer vernünftigen Creatur
erschaffen / und mir eine so edle Seel gege-
ben hast / welche nach deinem Göttlichen
Ebenbild formirt ist. Ich dancke dir / daß
du mir Verstand / Gedächtniß und Wil-
len / als drey köstliche Aleynodien gegeben
hast / daß ich deren keines um den größten
Schatz der Welt verkauffen wolte.

Ich dancke dir / daß du mich für so vielem
Ubel / Unglück / Kranckheiten und Wieder-
wär:

wärtigkeiten so gnädiglich bewahret hast.
Imgleichen dancke ich dir auch um alles
Unglück / Creuz und Kranckheiten / so du
mir aus lauter Lieb zu dem Heyl meiner
armen Seelen hast lassen zukommen: und
erbieste mich weiters dergleichen / so viel dir
lieb und angenehm seyn wird / von deiner
Bätterlichen Hand anzunehmen / und mit
deiner Gnad gedulrig zu tragen.

Zum andern dancke ich dir auch / o Chri-
ste Jesu / daß du um meines und aller
Menschen Heyls willen von dem Himmel
herab gestiegen / die Menschheit angenom-
men / und in grosser Armuth gelebt / und
sehr viel übelß auff Erden gelitten hast.
Ich dancke dir / daß du meinerwegen hast
wollen Blut schwitzen / gefangen / gebun-
den / gegeißelt / gecrönet / gecreuziget / und
getödtet werden. Ich dancke dir / daß du
mich mit deinem Todt erlöset / mit deinem
Blut gereiniget / mit deinen Verdiensten
bereichet / mit deiner Lehr unterrichtet / und
mit deinem bitteren Leyden für meine sündē
gnug gethan hast. Und endlich dancke ich
dir / daß du in dem H. Sacrament des Al-

tars so süßiglich bey uns wohnest/ und durch dasselbige uns so viel unaussprechliche Gaaben und Gnaden mittheilest.

Drittens dancke ich auch dir/ O gnadenreicher H. Geist/ daß du mich durch den H. Tauff von der Erb-Sünd gereiniget/ mit Göttlicher Gnad begabet/ mit den dreyen Göttlichen Tugenden/ Glaub/Hoffnung und Liebe gezieret/ und zum Kind Gottes und Erben des Himmels gemacht hast. Ich dancke dir/ daß du mich zu dem wahren allein seeligmachenden Catholischen Glauben gebracht hast.

Ich dancke dir/ daß du mir schon so vielmahl die H. Sacramenten der Beicht und Communion mitgetheilet/ und meine stinckende Seel dardurch gereiniget und geheiligt hast. Ich dancke dir/ daß du mich erhalten/ und noch erhaltest für unzähligen Sünd und Missethaten/ die ich sonst gewißlich begangen und noch begienge/ und also freylich der Höllen zulieffe/ wann du mich durch deine Gnad nicht darvon abhieltest.

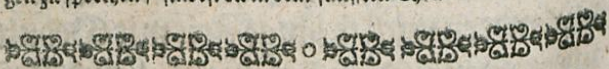
Ich dancke dir/ daß du mich in keiner

Todtsünd hast lassen sterben und verderben/ wie du sonst vielen gethan hast/ die ein frömeres Leben geführet haben/ als ich führe; sondern mich so lange Zeit mit Gedult übertragen/ und auff meine Buß und Besserung gewartet hast.

Für diese und alle andere Wohlthaten/ so ich nicht alle erzehlen noch erkennen kan/ lobe/ preise und benedeye ich dich/ O allerheiligste Dreyfaltigkeit/ durch das alleredleste Herz Jesu Christi/ in der Krafft des H. Geistes/ und aus dem Affect aller Creaturen. Und weil ich dir nicht gnug danken kan/ darumb opffere ich dir alles Lob und Danck/ daß dir von allen Menschen/ Englen und Heiligen/ geben und gesprochen worden. Und ich bitte alle Creaturen/ daß sie dich mit mir/ und für mich loben/ ehren/ preisen und benedeyen wollen. Sonderlich aber bitte ich dich/ O allerliebster Jesu/ daß du dieses für mich verrichdest: und zur Danckbarkeit aller mir ertheilten Gnaden/ für mich deinen allerheiligsten Vatter/ wie auch dich und den H. Geist mit ewigem himmlischen Lob preifest/ lobest und benedeyest/ in dir und in mir/ in der ganzen Krafft deiner Gottheit/ und mit dem ganzen Affect deiner Menschheit/ und wollest der H. Dreyfaltigkeit durch die süß klingende Orgel deines Herzens mit Göttlichem Jubel für mich ein neues Lob singen/ und alle Dancksagung

gung so ich dir schuldig bin / erstatten und ein-
bringen / Amen.

Noch mehr lob- und Dank- Gebetter an den Sonn- und Gereth-
gen zu sprechen / findest du in dem fünften Theil.



Der dritte Theil.

Beicht = Gebetter.

Das H. Sacrament der Buß ist ein so kräftiges und
gnadenreiches Sacrament / daß wan du schon tauft- und
Todt- Sünden begangen hättest / so kaust du doch in
einem Augenblick von allen denselbigen entlediget wer-
den / wosern du nur das H. Sacrament würdig em-
pfangest / und wahre Reu über deine Sünden erweckest.
So bald der Priester die Absolution über dich spricht /
so wirst du alsbald aus einem Kind des Teuffels ein
Kind Gottes / und deine Seel / so zuvor mit uner-
träglichem Buß und Gestand erfüllet war / wird in
einem Augenblick gereiniget / und den Englen gleich
gemacht.

Wan du aber keine Todt- sondern läßliche Sünden
auff dir hast / so wirst du durch diß H. Sacrament von
deinen Mackten gereiniget / und mit vielen geistlichen
Gütern begabt. Dan du bezahlest einen Theil deiner
Straffen: ringereß die Peinen des Fegfeurs: erlan-
gest größere Gnad Gottes: verdienest größere Glo-
ry in dem Himmel: und wirst viel frömmere als du zu-
vor warest. Deswegen befeisse dich allzeit mit aller
möglichster Andacht dich zu diesem H. Sacrament zu
bereiten: und dasselbige mit wahrer Reu und hergli-
cher Begierd zu empfangen. Damit aber deine An-
dacht desto größer sey / so sprich gang langsam folgendes

See



Hast mit Magdalena gesündiget so thue mit Ihr Buß

W

jegund
len. Sei
zu ein
so dar
then.
Heil.
entle
reim
freve
Gna
beret
den.
Em
figh
gebe
Nam
Zu
den
nue
tra
En
Seit
D
zu
die

Gebett vor der Beicht.

Allerhochheiligste/GnadenreichsteDrey-
faltigkeit/ Gott Vatter/ † Sohn und
H. Geist: ich armer Sünder gedенcke
jehund zu deiner grössern Ehr und meiner See-
len Heyl das gnadenreiche Sacrament der Buß
zu empfangen: und mich der grossen Gnaden/
so darin verborgen liegen/ theilhaftig zu ma-
chen. Ich weiß/ daß ich durch die Krafft dieses
Heil. Sacraments von allen meinen Sünden
entlediget/ von den bösen Begierlichkeiten ge-
reiniget/ und den Straffen des Zegners be-
freyet/ im guten Fürsaz gestärckt/ mit neuen
Gnaden begabt/ mit himmlischen Verdiensten
bereicht/ und mit allen Gütern kan erfüllet wer-
den. Ja ich weiß/ daß meine Seel durch würdige
Empfahung dieses H. Sacraments warhaff-
tiglich in dem rosenfarben Blut IESU Christ
gebadet/ von aller ihrer Unreinigkeit und Ge-
stanc gesaubert/ und gleich als ein Engel mit
Tugenden und Schönheit werde begabt wer-
den: Ich weiß aber auch/ daß wie würdiger ich
mich bereite/ und wie andächtiger ich diß H. Sa-
crament empfangen/ desto mehr ich von meinen
Sünden gereiniget/ und mit desto grössern
Gnaden bereicht werde. O wan ich doch dan das
selbige zum allerwürdigsten möcht empfangen!
O wan ich mich dan auff die allerbeste Weis dar-
zu könnte bereiten! O mein Gott/ hätte ich doch
die allergrößte und allerschmerzlichste Reu und
Meyd!

M

Leyd!

Leyd: O mein GOTT/hätte ich doch den allerstärckesten und allerernstlichsten Fürsatz! O mein GOTT/hätte ich die allerkläresten und allergründlichsten Erkänntniß meiner Sünden! Diß alles wünsche ich mir zwar von Grund meines Herzens/ich kan es aber ohne deine sonderliche Gnad nicht haben. Darum fall ich dir demüthig zu Füßen/und bitte dich durch deine unendliche Barmherzigkeit um diese Gnad.

O gütigster Vatter/gib mir doch deine Gnad. O Christe Jesu/gib mir doch deine Gnad. O H. Geist / gib mir doch deine Gnad. O allerheiligste Dreysaltigkeit / gib mir doch deine Gnad. O H. Mutter Gottes erwerb mir doch Gnad. O ihr liebe Heiligen/erwerbet mir doch Gnad; damit ich meine Sünden recht erkennen/ bereuen und beichten möge. O mein lieber GOTT/ich bitte dich durch deine unendliche Barmherzigkeit/ ach verleyhe mir doch Gnad/ daß ich mich von Herzen zu dir bekehre/und mit wahrer Andacht das H. Sacrament der Buß empfangen. Ach erleuchte meinen blinden Verstand / damit ich erkenne / wie oft und schwerlich ich dich erzürnt hab. Ach stärke meine blöde Gedächtniß/damit ich meine erkannte Sünden wohl behalte / und klärlich beichten möge. Ach bekehre meinen boshaftigen Willen / damit er einen wahren Haß gegen allen Sünden schöpffe / und sich gänzlich davon abwende. Ach erweiche mein verstocktes Herz/ damit es eine gründliche Reu und Leyd

er.

erweck
müß
dich d
fu Chr
sten al
Ban
auch for
gend hoch
ernd / we

O
den
hast
vord
ner
gest
bar
ernst
zu b
ten
tes
sond
mei
rece
me
ich
me

Gebett vor der Beicht.

179

erwecke / und zum wenigsten einen einsigen reu-
müthigen Zäher vergieffen möge. Das bitt ich
dich durch das bittere Leyden und Sterben JE-
su Christi / und durch die Fürbitt und Verdien-
ten aller deiner lieben Heiligen / Amen.

Wan dir beliebt und Zeit hast / so magst du die folgende Gebett
auch sprechen. Sonsten lasse sie aus / und sprich die hiermiten so-
gende höchst nöthige Übung der Gütlichen Tugenden / samit Fleu und
Leid / welche du niemahl sollst anlassen.

O Vatter der Barmherzigkeit / und
Gott aller Güte / der du allen büßens-
den Sündern deine Gnad versprochen
hast: ich armer sündiger Mensch bekenne
vor dir und allen Heiligen / daß ich von mei-
ner letzten Beicht her wiederum sehr viel
gesündigt / und dich meinen lieben Gott
gar oft belündigt hab. Ich hatte mir zwar
ernstlich fürgenommen mich ganz fleißig
zu bessern / die Sünd und böse Gelegenhei-
ten gänglich zu meiden: aber leyder Got-
tes / ich hab meinen Fürsag nicht gehalten:
sondern bin aus Nachlässigkeit wieder in
meine vorige / ja in noch vielmehr und gröf-
tere Sünd und Mängel gefallen. Ich schä-
me mich vor dir / O mein lieber Gott / daß
ich deine Gnad so oft mißbraucht / und
meine Seel mit so vielen Mackten besud-

III 2

let

let hab. Es ist mir aber hergzlich leyd/ und
 bitte demüthig um Verzeihung. Ich neh-
 me mir wiederum ernstlich für / mich mit
 Hülff deiner Gnaden treulich zu bessern /
 und dich nimmermehr zu erzürnen. Ver-
 zeih mir / O barmherziger Vater / ach ver-
 zeih mir : und nach der Menge deiner Er-
 barmnüssen lösche aus meine Missetha-
 ten. Ich bitte dich durch das bittere Ley-
 den und Sterben deines lieben Sohns/
 und durch alle Verdiensten deiner lieben
 Heiligen / du wollest meiner Sünden nicht
 mehr gedencen : sondern alle dieselbige in
 den Abgrund deiner Barmherzigkeit ver-
 sencken / Amen.

Gebett zu Gott dem Sohn.

O Christe JEſu / der du von dem Himmel
 auff die Erden kommen bist / zu suchen und
 selig zu machen / was verlohren war ; gedenc
 der grossen Lieb / mit welcher du drey und dreyß-
 sig Jahr auff Erden herum gewandert / und
 um der Sünden willen so grosses Elend und
 Verfolgung gelitten hast. Darum um diese
 Lieb bitte ich / du wollest mir meine Sünden ver-
 zeihen / und deine Gnad mittheilen / diß H. Sa-
 crament würdiglich zu empfangen. Ich bitt dich
 durch die hergliche Reu / so du am Delberg über
 meine

meine und aller Menschen Sünden hatteſt / du wolteſt mir eine wahre Reu und Beſſerung meines Lebens verleyhen. Ich bitte dich durch deine elendige Gefängniß / ſchmerzliche Geißlung / ſchimpffliche Crönnung / mähseelige Kreuztragung / erbärmliche Kreuzigung / und endlich durch deinen bitteren / ſchmerzlichen und ſchmählichen Todt / du wolteſt meine Seel mit deinem koſtbahrlichen Blut abwaſchen / und mir vollkommenen Ablaß meiner Sünden mittheilen / Amen.

Gebet zu dem H. Geiſt.

D Allersüßeſter Heil. Geiſt / du lebendige Brunnquell aller Barmherzigkeit; ich armer Sünder komme auch zu dir / und bekenne mit reumüthigem Herzen / daß ich deinen heiligen Einſprechungen nicht gefolgt / und deine anerbottene Gnad oftmahls halftarriger Weißausgeſchlagen hab. O allermiltreichſter Geiſt Gottes / ich hab ſehr übel gethan / daß ich dich die Freud der Englen belendiget / und deine Gnad und innerliche Tröſtungen ſo gering geſchätzt hab. Und ob ich zwar nicht würdig bin / daß du mir mehr verzeihen ſolleſt / weil ich dieſelbige Sünden ſo vielmahl begangen / und mich noch nie-

mahl gebessert hab / so bitte ich dich dan-
noch durch deine unendliche Gütigkeit / du
wollest mir auch noch dißmahl verzeihen.
Ich bitte dich durch allen Wohlgefallen /
so du in allen Gottliebenden Herzen je-
mahl gehabt hast / du wollest mir deine
Hand bieten / und mich aus der stincken-
den Gruben meiner Sünden und Unvoll-
kommenheiten heraus ziehen. O du gna-
denreicher H. Geist / erbarme dich über
meine arme Seel / und erhalte sie vor dem
ewigen Verderben.

Gebett zu der Mutter Gottes und den Heiligen.

Alterseeligste Jungfrau Maria / du wahre Zu-
flucht aller Sünder / ich bitte dich durch das
hergliche Mitleyden / so du mit deinem verwund-
ten / gecreuzigten und verstorbenen Sohn hat-
test / du wollest mit mir armen Sünder Mitley-
den tragen / und mir eine wahre Reu / vollkom-
mene Beicht / und ernstliche Besserung erlan-
gen. Ach opffere deinem lieben Sohn Jesu die
traurige Seuffzer und heiße Zähren / so du in
seinem Leyden vergossen hast / zur Erstattung
der Reu und bußfertigen Zähren und Seuffzer /
so mir ermanglen.

O ihr H. neun Chör der Englen / ach bittet für
mich den lieben Gott / daß er mir meine Sün-
den

den verzeihe/ und seinen gerechten Zorn gegen mich fallen lasse.

O ihr H. Apostlen und Jünger Christi/ seyd meine Fürbitter bey Jesu Christo: und durch Aufopfferung aller eurer Diensten/ so ihr ihm auff Erden geleistet habt/ erlangt mir Verzeihung meiner Nachlässigkeiten/ so ich in seinem Dienst begangen hab.

O ihr H. Martyrer und Ritter Christi/ erbarmet euch über mich armen Sünder/ und opfert dem lieben Gott alle Verfolgung und Peinen/ so ihr für ihn gelitten habt: damit ich durch euere Verdiensten Verzeihung meiner Sünden erlange.

O ihr Beichtiger und Büsser/ ich bitte euch um Gottes willen/ ihr wollet alle eure Bußwerck und Verdiensten vor dem Thron Gottes aufopfferen/ und mir Gnad erbitten meine Sünden recht zu beichten und abzubüssen.

O ihr H. Jungfrauen und Witwen erhört mein unwürdiges Gebett/ und durch Aufopfferung euer Lieb und Treu/ so ihr zu Christo getragen habt/ erlangt mir Verzeihung aller Untrou/ so ich in dem Dienst meines allerliebsten Jesu begangen hab.

O ihr meine liebe H. Patronen/ samit allen Heiligen und Auserwählten Gottes/ opfert mein unwürdiges Gebett dem lieben Gott: und durch eure gloriwürdige Fürbitt und Verdiensten erwerbet mir/ daß ich gesund mit wahr-

rer Reu / klarer Beicht und steifem Fürsah das
Heil. Sacrament der Buß empfangen: und dar-
durch die Göttliche Gnad und Besserung mei-
nes Lebens erlange / Amen.

Jezund erinnere dich deiner Sünden und bedende
fleißig / was du von der letzten Beicht her gethan hast.
Darnach erwecke Reu und Leyd über dieselbige / und
erwege / wie höchlich du deinen Gott belcydiget habest.
Ein jedwedere / auch die allergeringste Todt. Sünd /
so einer nur mit einem augenblicklichen Gedachten be-
gehet / begreift in sich ein unendliches Übel: und süget
Gott eine unendliche Schmach zu. Sie verursacht
dem Sünder solchen Schaden / daß wan ihm all sein
Haab und Gut genommen / und zugleich Augen und
Ohren / samt Händen und Füßen abgehauen und aus-
gestochen würden / so wäre doch dieser Schaden viel
tausendmahl geringer / als jener. Es begreift auch die
geringste Todt. Sünd solche Abscheulichkeit in sich /
und stinckt also grausam und erschrecklich vor Gott
und allen Heiligen / daß wan du diesen Gestand und
Abscheulichkeit riechen und sehen könntest / so würdest du
in einem Augenblick für unmenschlichem Schrecken des
gähnen Todes sterben müssen. Es hasset auch Gott die
Todt. Sünd mit solchem unendlichen Haß / und straf-
et dieselbe so erschrecklicher Weiß / daß wan einer dar-
in stirbt / so bleibt er dessen ewiger allerärgster Feind /
und laßt ihn mit allen erdencklichen Peinen in alle E-
wigkeit peinigen.

Aber nicht allein die Todt. Sünd / sondern auch ei-
ne jede läßliche Sünd bemackelt die Seel so abscheulich /
daß die H. Catharina von Genua / der Gott die Ma-
ckel einer läßlichen Sünd zu erkennen gegeben / vor
Schrecken fast gestorben ist / und hernach bekehreret hat /
daß sie lieber alle Teuffel der Hölle wolte anschauen /
als

als eine so grosse Abscheulichkeit wiederum ansehen. Die H. Theresia vermeinte / die Pein der Höll würde leichter zu übertragen seyn als der Verweiß etlicher Mängel / so Christus ihr vorgetragen. Wan nun eine einzige kleine Sünd und etliche geringe Mängel so abscheulich in den Augen Gottes seyn / wie abscheulich muß dan jene Seel ansehen / welche mit mehreren nicht allein kleinen / sondern auch größeren Sünden behaftet ist?

Du magst es aus der schweren Straff / womit Gott die Sünde in dieser und jener Welt abstrafft / abnehmen; in dieser Welt zwar wird die läßliche Sünd gestrafft mit zeitlicher Straff / mit Pest / Hunger / Krieg / Krankheit / auch mit dem gähnen Tode; in der andern Welt wird sie bestraßt mit so entsetzlicher Pein in dem Fegfeuer / die alle Pein und Marter dieser Welt übertrifft / sie wird schärffer gestrafft / als wan einer hier solte von Glied zu Glied zerhauen / oder lebendig verbrennt werden; Die Heil. Maria Magdalena de Pazzis / nach gesehenen Fegfeuer / sagte aus / daß alle Peinen der H. Martyrer / nicht anders wären / als ein lustiger Garten gegen der geringsten Pein des Fegfeuers / in welchem die läßliche Sünden abgestrafft werden.

Weil du dan täglich mehrmahlen läßlich sündigest / und dieselbe Sünden gleichsam nur scherzweß beichtest: Ach was für ein langes / ach was für ein schwerzliches Brennen wird dan mit dir werden / ehe alle deine läßliche Sünden und schändliche Mackten abgebüßet seyn werden! Damit du aber in diß heiße Bad nicht kommest / so bade dich jegund in dem heylsamen Bad des Bluts Christi / und befeisse dich eine wahre gründliche Reu und Leyd zu erwecken.

Die Reu und Leyd aber ist nichts anders als ein Widerwille und auferhöhnlicher Haß wider die Sünd / auch ein innerliches Mißfallen

ten und Betrübniß / solche begangen zu haben. Dieser Saß muß so groß seyn / daß der Mensch bereit seye lieber alles Gutes zu ver- lassen / und alles mögliches Ubel auszuweichen / als mit Wissen und Willen eine Todt-Sünd zu begehen / und dieses zwar wegen GOTT oder aus Liebe gegen GOTT / weil nemlich GOTT als ein so liebevoller / unendlich groß / gütig / weiß und mächtiger HERR unser liebwerthes ster Bather dadurch belendigt wird. Oder aus Betrachtung der Abscheulichkeit der Sünd / oder aus Furcht gegen GOTT / als wenn er wegen seiner unendlichen Gerechtigkeit / gleichwie nichts Gutes unbelohnet / also auch nichts Böses ungestraft läßt.

Die Reue / so aus purer Liebe gegen GOTT entsteht / wird genant die vollkommene Reue / welche eine so vortreffliche Tugend / daß sie den Menschen alsbald im Stand der Gnaden setzt / doch mit der Schuldigkeit / seine Sünden gelegentlich zu beichten. Die Reue so aus Furcht gegen GOTT / oder aus Betrachtung der Abscheulichkeit der Sünd entsteht / wird die unvollkommene genant / welche mit der Beicht (aber nicht außer der Beicht) uns die Gnad GOTTES erlanget.

Ohne einiger Reue aber aus diesen beyden / ist die Beicht ungültig / eine muß du erwecken.

Übung der höchsten Göttlichen Tugenden.

Der Glaub.

MEin GOTT! ich glaube / daß du ein einziger wahrer GOTT seyst / dreyfach in Personen. Ich glaube / daß du alles habest erschaffen / erhaltet und regierest. Ich glaube / daß du ein gerechter Richter / das Gute belohnen / und das Böse abstrafen werdest. Ich glaube / daß die zweyte Person in der Gottheit / JEsus Christus genant / uns mit seinem heiligen theuren Blut erlöset habe. Ich glaube / daß meine Seel nicht sterben könne / und daß die Gnad GOTTES zur Seligkeit mir nothwendig sey. Dieses / und alles / was die wahre / Christ-E catholische Kirch mir vorstellet zu glauben / glaube ich; Weilen du / mein GOTT! es selbst gesagt hast / der du nicht

laust

kannst liegen; indem du bist die ewige Wahrheit/
und nicht kauft betrogen werden; indem du bist
die unendliche Weißheit/ und Allwissenheit.

Die Hoffnung.

Mein Gott! ich verlange dich im Himmel
ewig anzuschauen; weissen du allein meine
ewige Glückseligkeit bist. Also vertraue ich auf
deine grund-gütige Barmherzigkeit/ und auf die
Verdienste meines Erlösers Jesu Christi. Be-
neben verhoffte Nachlassung meiner Sünden/ ei-
ne sonderbare Gnad in meiner Sterb. Stund/
endlich nach diesem Leben die ewige Seeligkeit:
weil du/ mein Gott! mir selbe versprochen hast/
welcher dein Versprechen kauft halten; indem
du bist allmächtig. Und dein Versprechen willst
halten? indem du bist gütig/ barmherzig/ und
getreu.

Die Lieb.

Mein Gott! ich liebe dich. Von Grund mei-
nes Herzen liebe ich dich/ nicht allein wegen
so vieler Wohlthaten/ so du mir an Leib und Seel
erwiesen hast/ und noch erweisen wirst; sondern
am meisten liebe ich dich/ weil du bist das aller-
höchste/ unbegreifliche Gut/ so aller Lieb wür-
dig ist. Um deinetwillen liebe ich ebenfalls mei-
nen Neben-Menschen/ ja meine Feinde/ so
wehrt/ als mich selbst.

Reu und Leyd.

Mein Gott! wie hab ich gehandelt
vor dir! Ach! ich habe gesündigt/
und

und bin deswegen nicht würdig dein Kind
genennt zu werden. Jedoch/ O grund- gü-
tiger Gott! erbarme dich meiner nach dei-
ner grossen Barmherzigkeit/ dan alle
meine Sünde seynd mir leyd von Her-
zen/ nicht allein darum/ weilen ich deswe-
gen von dir/ mein Gott! dem gerechten
Richter/ die zeitliche oder ewige Straffe
verdienet/ und meine arme Seele vor dei-
nen Augen abscheulich gemacht habe/ son-
dern am meisten/ weil ich dich/ meinen
Gott/ das höchste/ und beste Gut/ beleh-
diget habe/ welchen ich über alles liebe.
Zur Versöhnung/ und Gnugthuung opf-
fere ich dir auff das theure Blut meines
Erlösers Jesu Christi/ welches mich
von meinen Sünden reinige/ und die
verdiente Straff auslösche. Nunneh-
ro verfluche ich alle Sünd/ und Ge-
legenheit zur Sünd/ nehme mir auch
fest für mein Leben durch deine bey-
stehende Gnad zu bessern. Derowe-
gen dan/ O GOTT! sey gnädig mir
armen sündigen Menschen/ Amen.

Ge.

Gebett gleich vor der Beicht.

Gütigster Jesu / nun wil ich armer elender
 Sünder hingehen / dis heilige Sacrament
 zu empfangen ; damit meine abscheuliche Seel
 in deinem rosenfarben Blut gebadet / und von
 ihrem schändlichen Wust und Gestanck gereini-
 get werde. Ich wil alle meine Sünden mit
 schmerghlicher Reu und Leyd dem Priester an
 deiner statt beichten : und mich von Herzen we-
 gen meiner Ungerechtigkeit anklagen. Der liebe
 Gott gebe / daß ich dis also demüthig und an-
 dächtig verrichte / damit ich ihm in meiner
 Beicht tausendmahl mehr Freud und Wohlge-
 fallen verursache / als ich ihm mit meinen Sün-
 den Leyd und Verdruß hab zugesügt. Du O Je-
 su / gib hierzu deine Gnad / und um deines bitter-
 en Leydens willen verleyhe mir eine reumüthi-
 ge / aufrichtige und warhaffte Beicht zu verrich-
 ten. Mit den Augen deiner Barmherzigkeit sie-
 he mich armen Sünder an / gleich wie du den
 Petrum und Magdalenam hast angesehen : und
 mit den Strahlen deiner Gnaden erweiche die
 Härte meines Herzens. Ich bitte dich aber-
 mahl durch die Verdienst deines heiligen Ley-
 dens / und durch die Krafft deines bitteren Todts /
 gib mir Gnad dis heilige Sacrament würdig-
 lich zu empfangen / und verleyhe mir Stärcke
 gegen die Ansechtungen des bösen Feinds : da-
 mit

mit ich aus Schambafftigkeit nichts verichwö-
ge/ noch aus Vergessenheit anlasse. Solte viel-
leicht etwas darunter lauffen/ so wil ich es hiez
mit vernichtiget und ungültig gemacht haben.
Dan es ist mein gänglicher Will nach aller mei-
ner Möglichkeit aufrichtig und klärlich zu
beichten. Befehle derowegen diese meine Beicht
in dein aller süßstes Herz: daß/ wan vielleicht
etwas daran ermanalen solte/ du es durch das-
selbige erstaten wollest/ Amen.

Eine allgemeine Christliche Beicht.

Ich armer Sünder widersage dem bösen
Feind allem seinem Eingeben/ Rath und
That. Ich glaub in Gott den Vatter/ in Gott
den Sohn/ und in Gott den H. Geist. Ich glaub
gänglich/ was die allgemeine Christliche Kirch
befiehlt zu glauben. Mit diesem H. Catholi-
schen Glauben beichte ich/ und bekenne Gott
dem Allmächtigen/ Mariä seiner hochwürdigen
Mutter/ allen lieben Heiligen/ und gib mich
schuldig/ daß ich von meinen Kindlichen Tagen
an bis auff diese Stund/ oft und viel gesündigtet
hab/ mit Gedancken/ Worten/ Wercken/ und Un-
terlassung vieler guten Werck/ wie dan solches
alles geschehen ist/ heimlich oder öffentlich/ wiß-
sentlich oder unwissentlich/ wider die zehn Ge-
bott/ in den sieben Todt-Sünden/ in den fünf
Sinnen meines Leibs/ wider meinen Nächsten/
und wider das Heyl meiner armen Seel.

Solche und alle meine Sünden seynd mir leyd
vor

von Herzen. Bitt darum demüthiglich dich ewigen barmherzigen Gott/ du wollest mir deine Göttliche Gnad verleyhen / mein Leben fristen / so lang/ bis daß ich hie alle meine Sünd möge beichten und büßen/ deine Göttliche Huld erwerben/ und nach diesem elenden Leben die ewige Freud und Seeligkeit erlangen. Derohalben klopffe ich an mein sündiges Herz/ und spreche mit dem offenen Sünder: O HErr Gott sey gnädig mir armen Sünder! Amen.

Seuffzer gleich vor der Beicht.

S Allergütigster Jesu/ ich unwürdige sündhafftige/ armseelige/ böse und gottlose Creatur komme jekund zu dir/ als dem überfließenden Abgrund der Gütigkeit: damit ich durch die Krafft deines H. Bluts von allen Macklen gewaschen und von allen Sünden gereiniget werde. In dem Nahmen Gottes/ † rc.

Wan du in den Beichtstuhl kommest/ so spreche zum ersten also:

Ich bitte Euer Ehrwürden/ sie wollen mir den H. Segen geben.

Wan der Priester dir den Segen gebe/ bezeichne dich mit dem H. Creutz/ sprechend:

Ich armer sündiger Mensch beichte und bekenne Gott dem Allmächtigen/ Maria seiner Höchwürdigen Mutter/ allen lieben Heiligen/ und euch Priester an Got-

tes

tes Statt/und geb mich schuldig/das ich von
meiner letzten Beicht wieder oft und viel
gesündigtet hab/ mit Gedancken/ Wort
und Wercken/ und Unterlassung vieler
guten Wercken.

Wisse/ das du in dem folgenden Beicht Spiegel die
jenige Sünden nur sagen solst/ welche du gethan hast.
Die andere solst du auslassen. Und diejenige Sünden/
dabey ein Sternlein * stehet/ must du besser erklären/
auff was Weiß/ und wie oft sie geschehen seyn.

Gewürdiger Herr oder Pater, meine letzte Beicht ist geschehen vor
... seithero hab ich gesündigt/ wie folget:

Erslich geb ich mich schuldig/ das ich neulich nicht mit schuldiger
Andacht communiciret hab.

Ich geb mich schuldig/ das ich von meiner letzten Beicht den lieben
Gott gar nachlässig gedienet hab.

Ich bin in meinem Gebett verstreuet gewesen.

Ich hab des Morgens und Abends mein Gebett unterlassen.

Ich hab in der Kirchen gelacht und geschwätzt.

Ich hab andere im Gebett verführt.

Ich hab fürwizig um mich gesehen.

Ich hab andere ausgelacht/ die Guts gethan haben.

Ich hab in Glaubens-Sachen gezweifelt. *

Ich hab Kegerische Bücher gelesen. *

Ich hab Aberglauben gebraucht. *

Ich hab den Namen Jesu vergeblich genennet. *

Ich hab heilige Sachen entwehret. *

Ich hab mit den Heiligen gespott. *

Ich hab Sacrament gesucht. *

Ich hab Gottes Blut gesucht. *

Ich hab über Gott gezürnt. *

Ich hab mich höchlich vermünset. *

Ich hab fälschlich geschworen. *

Ich hab mein Gelübde nicht gehalten. *

Ich hab Sonn- und Feiertag die Weis veräumt. *

Ich hab die Predig nicht gehört.

Ich hab den gangen Nachmittag mit Müßiggang zugebracht:

Ich hab andere von der Kirchen abgehalten. *

Ich bin meinen Geschäften nachgegangen.
 Ich hab etliche Stunden gearbeitet. *
 Ich hab andere heissen arbeiten. *
 Ich bin meinen Eltern ungehorsam gewesen. *
 Ich hab sie gröblich erzürnt. *
 Ich hab gemacht / daß sie geflucht haben. *
 Ich hab sie mit rauen Worten angeredet. *
 Ich hab ihnen heimlich böß gewünschet. *
 Ich hab sie bey andern veracht. *
 Ich hab mich ihrer geschämt. *
 Ich hab die Geistliche verunehret. *
 Ich hab die Obrigkeit verwünscht. *
 Ich hab die Alten verpott. *
 Ich hab mich mit einem gezanck. *
 Ich hab einem Schmachwort geben. *
 Ich hab einem seine heimliche Sünden für geworffen. *
 Ich hab über jemand gröblich gezürnt. *
 Ich hab über jemand Haß getragen. *
 Ich bin lang im Haß geblieben. *
 Ich hab einem Böß gewünscht. *
 Ich hab einem schimpfliche Mahnen gegeben. *
 Ich hab mich mit einem geschlagen. *
 Ich hab mir selber den Tod gewünscht. *
 Ich bin anderen mißgünstig gewesen. *
 Ich hab etwas genommen. *
 Ich hab einem etwas heissen nehmen. *
 Ich hab gestohlene Sachen behalten. *
 Ich hab einem einen Schaden zugefügt. *
 Ich hab muthwillig etwas verderbt. *
 Ich hab einem sein Unglück wohl gegünnt. *
 Ich hab einen betrogen. *
 Ich hab meine Schulden nicht bezahlt. *
 Ich hab einem übel nachgeredet. *
 Ich hab weiter fort gesagt / was von andern böß gehört habe. *
 Ich hab eines sein heimliches Sünd offenbahrt. *
 Ich hab fürwrig nachgetragt / damit ich anderer Sünden gemahr
 Ich hab fälschlich gearawohnt. * (wurde.
 Ich hab fälschlich geurtheilet. *
 Ich hab gute Sachen übel angesetzt.
 Ich hab gelogen. Ich hab einen belogen.
 Ich hab einen aus Haß verklagt. *
 Ich hab offenbahrt / was mir ist vertraut worden. *
 Ich bin hoffärtig gewesen.
 Ich hab mich prächtig gehalten.

Ich hab mich selbst gelobt.
 Ich hab gutes gethan / damit ich gelobt würde.
 Ich hab nicht können legen / wann andere seynd gelobt worden.
 Ich bin geizig gewesen.
 Ich hab die Arme rauh angeredet.
 Ich hab unzüchtige Wort geredet. *
 Ich hab unzüchtige Exempel erzehlet. *
 Ich hab unzüchtige Lieder gesungen. *
 Ich hab andere unzüchtig angesehen. *
 Ich hab unzüchtige Bücher gelesen. *
 Ich hab unzüchtige Gedanken gehabt. *
 Ich hab mit Küssen und Creißen gesündigt. *
 Ich hab zu viel gessen.
 Ich hab an Fast - Lagen Fleisch gessen. *
 Ich bin truncken gewesen. *
 Ich hab einen truncken gemacht. *
 Ich hab mit Karten und Würfeln gespielt. *
 Ich hab das Geld verspielt. *
 Ich hab das Geld vertruncken. *
 Ich bin oft zornig gewesen.
 Ich hab viel schwere Sünd gethan. *
 Ich bin oft müßig gangen.
 Ich hab viel vergebliche Wort geredet.
 Ich hab viel vergebliche Gedanken gehabt.
 Ich hab sehr viel Gutes unterlassen.

Diese und alle meine Sünd / so ich jemahls
 Oben Euer Ehrwürden gebeichtet habe / seynd
 mir von Grund meines Herzens lünd: und all
 dieselbige wil ich noch einmahl in diese Beicht
 haben eingeschlossen. Bitte derowegen Euer
 Ehrwürden wollen mir noch einmahl eine Buß
 dafür auflegen / und mich an statt Gottes
 wieder darvon absolviren.

Unter der Absolution sprich:

O Christe IESU / ich bitte dich durch die
 Krafft deines bitteren Leidens und Ster-
 bens / du wollest diese H. Absolution an mir gül-
 tig seyn lassen: und meine Seel durch dein No-
 sell-

fenfarbes Blut ganz sauber abwaschen. Mit gebognem Haupt und bereutem Herzen werff ich mich dir demüthig zu Füßen / bittend durch die Liebe / mit welcher du die H. Magdalenam absolvirt hast / du wollest mich durch deinen Göttlichen Gewalt selbst absolviren / und diese Priesterliche Absolution in dem Himmel bekräftigen: damit ich von Schuld und Straff erlediget mit ruhigem Gewissen dir diene / und mein Leben tag keine Sünde mehr begebe. Das verlenhe mir Gott der Vatter / † Gott der Sohn / und Gott der H. Geist / Amen.

Gebet nach der Beicht.

Nun / mein liebster Jesu / hab ich dich H. Sacrament empfangen: wolte Gott / daß ich es auch würdig empfangen hätte. Ich hab gethan / was an mir ist: so hoff ich auch / du werdest gethan haben / was an dir ist. Wan ich vielleicht keine gnugsame Reu oder Fürsag mich zu besern gehabt hätte / oder hätte meine Sünden nicht klärlich genug gebeicht / das wollest du mir gnädiglich verzeihen / und durch dich erstaten / was mir ermangelt. Ich erwecke noch einmahl eine hergliche Reu / und sage dir aus ganzem Ernst / daß mich meine Sünden schmerzen / und mir von Grund meines Herzens leyd seyn. So bitt ich dan abermahl um deines bitteren Todts willen / verzeihe mir / daß ich dich so oft erzürnt / und gedенcke nicht mehr an die Schmach / so ich dir zugefüget habe.

Die Buß so mir der Priester aufserlegt / wan

N 2

sie

sie schon noch hundertmahl grösser wäre/ wil ich
 von Herzen gern mit Andacht verrichten; da-
 mit ich deiner Göttlichen Gerechtigkeit in etwas
 ein Genügen thue. Ich vereinige derowegen die
 selbige mit allen deinen H. Gebetten und Buß-
 wercken: und begehre sie auff solche Weis/ und
 mit solcher Meynung zu verrichten/ mit wel-
 cher du alle deine so schwere Bußwerck/ für der
 Welt Sünd verricht hast. Sonderlich als du
 mit ausgespannten Armben/ und ganz verwun-
 detem Leib am harten Creutz hangend dich zum
 Sünd-Opffer Gott dem Vatter opffertest: und
 mit allen deinen Wunden/ Zähren und Bluts-
 tropffen für die arme Sünder batest. So sehe
 mich dan in Gnaden an/ und laß dir mein Ge-
 bett gefallen/ gleich wie dich dein Vatter an dem
 H. Creutz angesehen/ und dein Zäher reiches Ge-
 bett mit höchstem Wohlgefallen angenommen
 hat/ Amen.

Allhier bete deine Buß fein langsam und andächtig: dan diese-
 lbig gehöret noch zu dem Sacrament: deswegen hat sie auch mehr
 Kraft als andere gute Werck. Und man bezahlt vielmehr Straß
 der Sünden mit dieser Buß/ als mit einem andern dergleichen
 Werck. Darum es sehr gut ist/ so man eine grosse Buße bekommt.

Nach verrichteter Buß spreche:

So hab ich auch nun/ O mein liebster Jesu/
 meine Buß verricht/ und das aufserlegte
 Gebett mit möglichster Andacht gesprochen.
 Derowegen bitte ich/ du wollest diese meine
 Reu/ Beicht und Buß in dein allerwürdigstes
 Herz aufnehmen/ und durch die Hitz deiner
 Göttlichen Liebe/ so allezeit darin brennt/ verbes-
 ser

seren und vollkommen machen/ und zugleich mit
 allen Bußwercken aller büßenden Sünder/ und
 mit dem ganzen Verdienst deines H. Lebens/
 Leidens und Sterbens deinem lieben Vatter
 aufopfern zu seinem Göttlichen Lob/ und
 zur Verzeihung und Auslöschung aller meiner
 Sünden und Straffen/ welche du in die Tiefe
 deiner Heil. fünf Wunden/ und in den Abgrund
 deiner unendlichen Barmherzigkeit wollest ver-
 sencken; damit sie vor Gottes Angesicht nim-
 mermehr zum Schaden meiner Seelen erschei-
 nen mögen. Und weil du mir nun aus deiner un-
 endlichen Güte durch Krafft dieses H. Sa-
 craments meine Sünden verzeihen hast/ so nehme
 ich mir ernstlich für/ mit deiner Gnad mein Le-
 ben zu bessern/ und dich meinen lieben Gott
 nimmermehr zu erzürnen. Ja ich sage aus gan-
 zem Herzen/ daß ich lieber wolte den Todt ley-
 den/ als noch einmahl wissentlich eine Todt-
 Sünd begehen. Falls aber/ daß ich aus Unbe-
 dachtsamkeit oder Schwachheit etwas geden-
 cken/ reden oder thun würde/ welches deinem
 Göttlichen Willen entgegen wäre/ so protestire
 ich jegund/ daß solches wider meinen Willen ge-
 schehe. Solte es aber anders geschehen/ so bitte
 ich schon jegund/ daß du deine Hand unter mich
 haltest/ und nicht gar verderben lassesst/ Amen.

Die sieben Buß-Psalmen.

Weil in den Buß-Psalmen unterschiedliche Vers begriffen/ so sich
 nur auf David und Christum/ und nicht auf einen jeden Menschen
 schicken: darum hab ich aus dem Psalter andere Vers ausgezogen/
 und an der selben statt gesetzt. Worin ich weder der Kirchen, noch dem

Psalmisten fürzugreifen / sondern allein den Einfältigen zu dienen
und die Andacht zu befördern begehre.

Der erste Buß-Psaln.

HERR straff mich nicht in deinem Erhunen: und
zürchtige mich nicht in deinem Zorn.

Erbarne dich meiner / dan ich bin schwach: heile
mich O HErr / dan meine Gebein seynd zerschlagen.

Und meine Seel ist sehr betrübt: aber O HErr
wie lang?

Wende dich und errette meine Seel: mache mich
heylwärtig um deiner Barmherzigkeit willen.

Dan in dem Todt gedencet man deiner nicht: wer
wird dich aber in der Höllen loben.

Ich hab mich bemühet mit meinen Seuffzen: und
mit meiner Stimm hab ich zu dir geschreyen:

Ich hab gesagt HErr erbarne dich meiner: heile
meine Seel / dan ich hab gesündigt.

Ich hab geirret wie ein Schaaff das verlohren ist:
suche deinen Knecht / und errette mich von dem Feind.

Daß er nicht etwan wie ein Löw mein Seel hin-
reiße: wan keiner da ist der mich errettet.

Weichet alle von mir die ihr Ungerechtigkeit äbt:
dan der HErr hat die Stimm meines Weinsens erhört.

Ehr sey dem Vatter / &c.

Der ander Buß-Psaln.

Selig seynd die / deren Ungerechtigkeiten verge-
ben seynd: und deren Sünd bedeckt seynd.

Seelig ist der Mensch / dem der HErr die Sünd
nicht zugerechnet hat: und in dessen Geist kein Be-
trug ist.

Weil ich geschwiegen hab / seynd meine Wunden
in mir veraltet: darum wil ich den ganzen Tag ruffen.

Tag und Nacht haben mich meine Sünden be-
schwäret: darum wil ich mich in meinem Elend zu
dir wenden.

Mei:

Meine Sünd hab ich dir kund gemacht: und hab
meine Ungerechtigkeit nicht verborgen.

Ich hab gesagt: dem HErrn wil ich meine Un-
gerechtigkeit wider mich bekennen: und du hast die
Gottlosigkeit meiner Sünden vergeben.

Darum soll dich ein jeder Heiliger loben: und dich
preisen in Ewigkeit.

Du bist meine Zuflucht in der Trübsahl/ die mich
umgeben hat: errettemich von denen/ die mich um-
ringen.

Sey mein Helfer und verlass mich nicht: Ach
verachte mich nicht/ O Gott mein Heyland.

Gedencke deiner Erbarmnüssen/ O HErr: und
deiner Barmherzigkeit/ die von Ewigkeit ist.

Erlenchte dein Angesicht über deinen Diener: Laß
mich nicht zu Schanden werden/ dan ich hab dich an-
gerufen.

Ziehe mich aus dem Roth meiner Sünden: damit
ich nicht zu Grund gehe und verderbe.

Viele Geiſtlen kommen über den Sünder: Wer
aber auff den HErrn hofft/ der wird Barmherzig-
keit erlangen.

Erfreuet euch in dem HErrn/ und frolocket ihr
Gerechte: und rühmet alle Aufrichtige von Herzen.

Ehr sey dem Vatter/ 2c.

Der dritte Buß-Psaln.

HErr/ straff mich nicht in deinem Grimmen: und
züchtige mich nicht in deinem Zorn.

Dan deine Pfeil stecken in mir; und dein Hand
hast du über mich gestärckt.

Nichts gesundes ist an meinem Leib: kein Fried ist
in meinen Gebeinen um meiner Sünden willen.

Dan meine Missethaten seynd über mein Haupte
gangen: und wie ein schwere Last haben sie mich be-
schwäret.

Ich bin sehr bekümmert und gedemüthiget: Ich hab geseuffzet / für Heulen meines Herzens.

Mein Herz ist betrübet / meine Krafft hat mich verlassen: und das Licht meiner Augen ist nicht bey mir.

Die Furcht des Todts hat mich umgeben: und die Wasserbäch der Missethaten haben mich verflohet.

Die Schmerzen der Hölle seynd mir für Augen kommen: und die Stricke des Todts haben mich umfangen.

Ich hab die alte Tag bedacht: und die ewige Jahr zu Gemüth geführt.

Darum hab ich zu Gott geruffen in meiner Angst: und hab mein Jammer dir fürgetragen.

Nicht wende dein Angesicht von mir: und in deinem Zorn weiche nicht von mir.

Nicht verstoße mich zugleich mit den Sündern: und mit denen die Böß wirken / verderb mich nicht.

Erhöre mich / O Herz / dan deine Barmherzigkeit ist sehr mild: sehe mich an nach der Biele deiner Erbarmnissen.

Schane an meine Demuth / und meine Arbeit: und verzeyhe mir alle meine Sünden.

Dan ich bin zu Leyden bereit: und mein Schmerz ist immer vor meinen Augen.

Ich wil meine Missethaten anzeigen: und wil Buß thun für meine Sünden.

Herz vor dir ist all mein Begierd: und mein Seuffzen ist dir nicht verborgen.

Verlaß mich nicht O Herz: mein Gott weiche nicht von mir.

Hab acht auff meine Hülf: O Herz / du Gottes meines Heyls.

Ehr sey dem Vatter / 2c.

Der

Der vierdte Buß. Psalm.

Erbarme dich meiner O Gott! nach deiner großen Barmherzigkeit.

Und nach der Menge deiner Erbarmen: tilge aus meine Ungerechtigkeit.

Wasche mich mehr und mehr von meiner Missethat: und reinige mich von meinen Sünden.

Damit ich erkenne meine Missethat: und meine Sünd ist immer wider mich.

Dir allein hab ich gesündigt / und Übels vor dir gethan: weil ich dein Gebott veracht und übertreten hab.

Dan sehe / in Ungerechtigkeit bin ich empfangen: und in Sünden hat mich meine Mutter empfangen.

Besprenge mich / Herr / mit Zyp / so werd ich gereinigt: wasch mich / so werd ich weisser werden dan der Schnee.

Laß mich Freud und Trost hören: daß die zer Schlagene Gebein frolocken.

Wende ab dein Angesicht von meinen Sünden: und tilge aus alle meine Missethaten.

Erschaffe in mir / O Gott / ein reines Herz: und erneuere in mir einen aufrichtigen Geist.

Verwirff mich nicht von deinem Angesicht: und deinen H. Geist nimm nicht von mir.

Gib mir wieder die Freud deines Heyls: und mit dem sühnenden Geist bestätige mich.

So wil ich die Gottlosen deine Wege lehren: und die Sünder werden sich zu dir bekehren.

Errette mich von den Blutschulden / O Gott meines Heyls: so wird meine Zunge deine Gerechtigkeit rühmen.

HERR / thue auf meine Lefzen: und mein Mund wird dein Lob verkündigen.

Dan hättest du Lust zu dem Opfer / so wolte ich dies

Dies gewißlich geben : aber am Brand-Opffer hast du keinen Gefallen.

Ein betrübter Geist ist ein Opffer für Gott : ein zerknirschetes und gedemüthigtes Herz wirst du nicht verachten.

Handle / O Herr / gnädig mit mir armen Sünder : auff daß ich komme zu dem himmlischen Jerusalem.

Alsdan wil ich deinem Nahmen Lob singen : und deine Güte preisen in Ewigkeit.

Ehr sey dem Vatter / 2c.

Der fünffte Buß-Psaln.

O Herr / erhöre mein Gebett : und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Wende dein Angesicht nicht von mir : zu der Zeit da ich geängstiget bin / neige zu mir dein Ohr.

An welchem Tag ich dich anruffe : wollest mich alsbald erhören.

Dan meine Tag entfliehen wie der Rauch : und meine Jahr gehen wie der Schatten.

Mein Herz ist zer schlagen / und mein Seel mit Ähnen erfüllet : und mein Leben hat in Schmerzen abgenommen.

Es haben mich Übel umgeben deren kein Zahl ist : Meine Missethaten haben mich umfungen / daß ich nicht sehen kan.

Sie seynd mehr dan der Haar meines Haupt : und als der Sandkörnlein an dem Meer.

Und ich sprach bey mir in meinem Sinn : Ach ich bin verstoßen von deinem Angesicht.

Wegen meiner schweren Missethaten : deren ich unzahlbar begangen hab.

Dan wer kan die Sünde erkennen ? Darum reinige mich von den Unbewusten / und wegen der Fremden verschone deinem Knecht.

Nicht gedencke meiner alten Sünden : sondern laß mir deine Barmhertzigkeit verkommen.

Sihe auff mich / und erbarme dich meiner : dan ich bin arm und verlassen.

Sey meiner eingedenck nach deiner Barmherzigkeit : und wegen deiner Güte erbarme dich meiner.

Dan du / O HErr / bist mild und lieblich : und voller Barmherzigkeit gegen die so dich anrufen.

O HErr laß dir gefallen / daß du mich errettest : O HErr sihe zu / daß du mir helfest.

Verwahre meine Seel / und komme mir zu Hülff / laß mich nicht zu schanden werden : dan ich hab auff dich vertrauet.

Erbarme dich meiner / dan ich hab zu dir den ganzen Tag geruffen : tröste mein Seel / dan ich hab sie zu dir erhebt.

Hilff mir / O Gott mein Heyland : und sey meinen Sünden gnädig um deiner Gütigkeit willen.

Ehr sey dem Vatter / 2c.

Der sechste Buß. Psalm.

Aus der Tieffe ruffe ich zu dir O HErr : HErr erhöre meine Stimm.

Deine Ohren wollen Achtung haben : auff die Stimm meines Bittens.

Wan du der Sünden gedennen wilt : HErr wer wird bestehen mögen?

Aber bey dir ist Vergebung : und nun deines Gesäzes willen verlaß ich mich auff dich.

Mein Seel verläßt sich auff dein Wort : mein Seel hoffet auff den HErrn.

Von der Morgen. Nacht bis zu der Nacht ; soll Israel auff den HErrn hoffen.

Dan bey dem HErrn ist Barmherzigkeit : und überflüssige Erldfung.

Und er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

Ehr sey dem Vatter / 2c.

Der

Der siebende Buß-Psaln.

O HErr/ erhöre mein Gebett / vernimm mit deinen Ohren mein Flehen : und erhöre mich um deiner Gerechtigkeit willen.

Und gehe nicht in das Gericht mit deinem Knecht : dan vor dir wird kein Mensch gerecht befunden werden.

Dan der Feind hat meine Seel verfolgt : und mein Leben zu Boden geschlagen.

Er hat mich in die Finsterniß gelegt / wie die Todten dieser Welt : darum ist mein Geist beängstigt / und mein Herz ist in mir betrübt.

Ich hab der alten Tag gedacht : und die Geschäfte deiner Hand bey mir erwogen.

Meine Hand hab ich zu dir ausgebreitet : Mein Seel ist vor dir / wie das Erdreich ohne Wasser.

Erhöre mich bald / O HErr : dan mein Geist hat abgenommen.

Wende dein Angesicht nicht von mir : daß ich nicht gleich werde denen die zur Gruben fahren.

Laß mich früh hören deine Barmherzigkeit : dan ich hab auff dich vertrauet.

Thue mir kund den Weeg / darauff ich gehen soll : dan ich zu dir mein Seel erhebe.

Errette mich / O HErr / von meinen Feinden : lehre mich deinen Willen thun / dan du bist mein Gott.

Dein guter Geist wird mich führen zu dem rechten Land : um deines Namens willen wirst du mich lebendig machen.

Führe mein Seel aus der Trübsahl : und zerstöhre meine Feind um deiner Barmherzigkeit willen.

Und vertilge alle die meine Seel beleydigen : dan ich bin dein Knecht.

Ehr sey dem Vatter / &c.

Reu.

Kenuüthiges Gebett

P. Marci von Aviano Capuciners.

Ich allerarmseeligste und unwürdigste Crea-
tur / werfste mich / O Gott / zu deinen aller-
heiligsten Füßen / und mit ganz betrübt und
zerknirschtem Herzen gegen dich Erlöser mei-
ner armen Seelen erkenne und bekenne ich / daß
ich von meiner Gebuhrt an bis auff gegenwär-
tige Stund meines Lebens unzählbare viel
Nachlässigkeiten / Sünd und Laster begangen
hab. Ich hab dich mein Gott! beleidiget / ich hab
dich / mein Gott! beleidiget: über welches ich un-
endliche Reu und Leyd trage. Und wäre mir lie-
ber alle Wiedertwärtigkeit der Welt / ja wan es
möglich wär / den Todt selbst hundert tau-
sendmahl zu übertragen / als daß ich das höchste
Gut beleidiget hab. Ich hab wider dich / O Gott /
gethan: Ich hab gesündigt: Und bereue es mit
unendlichen Schmerzen. Ja / wan ich erhalten
könte / daß meine begangene Missethaten nicht
geschehen wären / so wolte ich ganz willig und
gern alle erdenckliche Quaal ausstehen. Und
wär zu frieden / wan ich so viel Blut hätte / als
die ganze Erden Wasser in sich haltet / nicht nur
ein zwey- oder drey mahl / sondern hundert tau-
send / und unzählbare mahl bis auff den letzten
Tropffen selber zu vergiessen: wan ich nur dar-
durch machen könte / daß ich dich / O allerhöchste
Göttliche Majestät niemahl beleidiget hätte.
Ich hab gesündigt / O Herr / ich habe gesündi-
get: Es mißfällt mir aber von Grund meiner
See.

Seelen. Und aus allen meinen Kräfte[n] verspreche ich dir/ O Gott/ dich hinführo niemahl mehr zu beleydigen. Und wünsche vielmehr von allem leiblichem Ubel/ ja dem Todt selbst überfallen zu werden/ als daß ich hinführo in eine tödtliche Sünd solte einwilligen. Und wandu/ O allerhöchste Weißheit aus deiner allmögenden Weisenschaft vorsiehst/ daß ich unbeständiges und undanckbares Geschöpf/ noch einmahl in deine Ungnad sincken solte/ so bitte ich herzlich du wollest mich in deiner Gnad alsbald von diesem Leben abfordern. Ich wolte auch/ daß dieser mein Schmerz/ so ich wegen der begangnen Sünden trage/ alle erdenckliche Marter übertriffe/ auff daß nur allein dieser mein Farsatz nimmer zu sündigen ganz unverändert verbleibe. Dan du bist der gütige Gott/ welcher billig von mir solte geliebet/ gelobet/ und mit unendlichem Danck begabet werden. Und diß nicht allein darum/ daß ich der höllischen Pein/ die ich viel tausendmahl durch meine Übertretung verichuldet hab/ entfliehe/ oder der himmlischen Freuden/ deren ich mich so oft muthwillig verlustig gemacht hab/ genießten möge: sondern allein hauptsächlich darum trage ich über meine Sünden unaufhörliche Reu und Leyd/ daß ich dich meinen unendlichen/ gütigen/ liebeichen und vollkommenen Gott beleydiaget hab: von dessen Lob/ Dancksagung und Ehr alle Geschöpf niemahlen solten aufhören /

Amen.

Bitt

Bitt um Göttliche Hülff und um Beständig-
keit in dem guten Vornehmen.

Beyt sey in das künfftig von mir alles
was mich von dir/O gütigster Hey-
land / mag absondern/ oder dich mir zuwio-
der machen. Gib daß ich von gangem Her-
zen immer ein Mißfallen und Abschre-
cken hab vor allem / daß ich jemahl wider
dich begangen hab/ damit ich mit dir versö-
net und vereiniget bleibe in alle Ewigkeit.

Bitt um den Seegen.

Iesu / der du mich von allen mei-
nen Sünden gereiniget / von allen
Kranckheiten erlediget und gesund ge-
macht hast / gib mir deinen allerheiligsten
Seegen: Krafft dessen ich im Frieden hin-
gehe / in das künfftig mein Leben bessere /
und nimmer sündige / Amen.

✠

Der vierdte Theil.

Communion = Gebetter.

Wan ein eingiges kräftiges Mittel auff Erden ist/die Seel zu rei-
nigen und zu der Heiligkeit zu bringen: so ist es gewißlich das öfftere
und würdige Communiciren. Dan was kan vor eine kräftigere Me-
dicin/ die Kranckheiten der Seelen zu hehlen/ erdacht werden/ als
eben den allerheiligsten Leib / das allerreinste Fleisch / das allerkost-
barlichste Blut / und die wahre Gott- und Menschheit Iesu Christi
persöhnlich zu empfangen? Daher pflegte die H. Magdalena von
Pazzis / welche täglich communicirte / und schier täglich auch ver-
zuckte

zucht wurde / zu sagen: Es ist kein kräftigeres Mittel die Seel bollsommen zu machen / als die H. Communion: und wann du deren dich recht zu gebrauchen wilst / so würdest du in kurzer Zeit mit Sittlicher Lieb erfüllet werden. Dan auch ja ein einige Communion die Seel heilig zu machen tauglich ist. Und sie setze hinzu: O wann du erkennest / was Christus / so lang die H. Hostien in dir verzehret ist / in dir wüthet / so würdest du gewislich die H. Communion nimmer veräumen / damit du dich eines so grossen Guts nicht beraubest. Darum rathe ich dir / du wollest dieselbe niemahl unterlassen: dan du weisst nicht ob dir vielleicht Gottes dasselbige mahl eine sonderliche Gnad mitzutheilen gesinnet gewesen sey. In eius Monitis cap. 15.

Diesem Rath dieser grossen Heiligin komme treulich nach / und gehe allezeit mit grosser Begierd zu diesem H. Sacrament. Nicht lasse dich abschrecken / weil du so gar armseelig bist: sondern eben um dieser Ursache willen sollst du desto öfter gehen. Dan wie kräncker du bist / desto mehr hast du der Medicin vordöthen: und wie länger du die Medicin aufschreibest / je ärger es mit dir wird. Beseiße dich nur in tieffester Demuth / und mit grosser Begierd dich H. Sacrament zu empfangen: Im übrigen besch! Christo / daß er dich wolte würdig machen.

Damit du demüthig hinzu gehest / so wisse / daß dein Herz eine abscheuliche Grub seye / darin solcher Geistlicher Wust / Siff und Geranckel versamlet liegt dergleichen in der Welt nicht zu finden ist. Ja dein Herz ist ein Abgrund aller Bosheit / weil kein Laster zu erdenen ist / daß nicht seine Wunden in demselben hat. Dan du bist in dem Grund deines Herzens voller Hoffarth / Heilheit / Zorn / Nachgierigkeit / Geizhalsigkeit / Trägheit / Sinnlichkeit / und voller eigener Lieb. Diese und alle andere Laster / deren der Grund deines Herzens voll steckt / machen dich so abscheulich vor Gott / daß wann du dich sehen könest / wie er dich siehet / müßtest du für lanterem Greuel unsinnig werden / ja des bittersten jähren Todts sterben.

Die Begierd wirst du bekommen / wann du bedenkst / was für grosse Güter du durch eine jede würdige Communion empfangest. Dan so oft du würdig communicirest / so empfangest du unfehlbarlich eine neue und grössere Gnad Gottes: nun ist es gewis / wie der Heil. Thomas sagt / (1. 2. q. 223 a. 9.) daß die geringste Gnad Gottes mehr werth sey / als alle Güter der weiten Welt. Wer solte dan nicht gern communiciren / wann er durch eine jede Communion mehr erlangen kan / als wann er alle Reichthümmer der ganzen Welt erlangt hätte? Neben Vermehrung der Gnaden Gottes verdienstest du auch Vergebung deiner Sünden / Bezahlung der Straffen / Verbesserung deines Lebens / Vermehrung der Andacht und liebe Gottes: und in Summa alles Guts.

Wann du nun hierdurch angelockt / ein Begierd in dir spührest / so

bist

Biſt du ſchon ziemlicher maſſen tauglich die H. Communion zu empfangen. So bereite dich ſo gut als du kanſt/ und ſprich ſein langſam und beträchlich die folgende Gebetter/ mehr mit dem Herzen als mit dem Mund. Und wan du ein Wort findeſt/ daß dir ſchmeckt/ ſo wiederhole daſſelbe zwey oder drey mahl. Kanſt du nicht alle folgende Gebetter ſprechen/ ſo vertte nur ein Theil derſelben: danoch alſo/ daß du dich nicht übereileſt/ noch in einigem Gerdng hinzu gehet: daß dich mercklich in der Andacht hindern würde. Nach der Communion nimme wieder Zeit für dich/ und übe dich in anmüthigen Seuffzern und Begierden zu Chriſto. Und obſchon du wegen Viele der Communion - Gebetter nicht Zeit hätteſt deine tägliche Gebetter zu ſprechen/ ſo ſchadets dir nicht. Dan beſſer iſts/ daß du dieſe/ als die Communion - Gebetter anſaßeſt.

Zu Anfang dieſer Fürbereitung wende dich zu Gott dem Vater/ und opffere demſelben das bittere Leiden Chriſti zur Verzeihung deiner Sünden: welches Chriſtus die H. Magdalena von Pazzi gelehrt/ als er in einer Verquickung alſo zu ihr ſprach: Du ſollſt alzeit dem ewigen Vater mich und mein Leiden auffopffern: und diß wird mir die allerlieblichſte/ dir aber die allernützlichſte Fürbereitung zu der H. Communion ſeyn. *In ejus vita l. 2. c. 1.* Daher pflegte er die Heiligin zu ſagen: wan du zu der Communion gehet/ ſo nimme deine Zuſucht zu dem Blut und Leiden Chriſti. Dan ich gemächlich ohn diß H. Blut zu dieſem Eſſen nicht gehen dürfte. *In ejus Monitis c. 15.* Dieſer Lehr nachzukommen ſpricht folgende Gebetter:

Allerheiligſter Vater/ der du die Welt alſo geliebt haſt/ daß du deinen eingebornen Sohn für ſie dargabſt: ich bitte dich durch dieſe unendliche Lieb/ du wolteſt mir je-
hond deinen Sohn geben/ damit ich durch ihn das ewige Leben erlangen möge. Ich begehre demſelben mit ſolcher Lieb und Andacht zu empfangen/ wie ihn ſeine liebe Mutter in ihrem Fleiſchen Leib empfangen hat: und begehre ihm auch ſolche reine Wohnung in mir zu bereiten/ gleich wie die liebe Heiligen ihm in ihren Herzen zubereitet haben. Weil aber mein ſündiges Herz ſogar unrein/ und mit keiner einigen Zu-
gung gezieret iſt/ darum nehme ich meine Zu-
ſucht

fucht zu den Verdiensten deines Sohns / und
 sonderlich zu seinem bitterm Leyden und kostbar-
 lichem Blut. Deswegen zur vollkommensten
 Verzeihung aller meiner Sünden opffere ich
 dir seine Todts - Angst in dem Garten / seine
 schmachliche Fångung / seine schimpffliche Ver-
 spottung / seine schändliche Entblößung / seine
 schmergliche Geißlung / seine spöttliche Erö-
 nung / seine ungerechte Verurtheilung / seine be-
 schwerliche Creutztragung / seine peinliche Aus-
 streckung / seine grausame Annaglung / seine
 schmerglichsie Creutz - Marter / und seinen aller-
 bittersten / allerschmerglichsten / und allerschmäh-
 lichsten Todt. Zu der Reinigung meines
 Hergens opffere ich dir seine bittere Zähren / sei-
 ne saure Schweiß - Tropffen / seinen blütigen
 Angst - Schweiß / sein purpurfarbes Hergen-
 Wasser / und sein allerreinstes / allerlöflichstes
 und allerhochwürdigstes Göttliches Blut. Zu
 dem Zierrath meiner Seelen aber opffere ich dir
 seine tiefste Demuth / seine beständige Gedult /
 seine reineste Unschuld / seine herglichsie Andacht /
 seine bigigste Lieb / seine heftigste Begierden /
 und seine allergöttlichste Vollkommenheit / da-
 mit du mich mit demselbigen reinigen / sauberen /
 heiligen / zieren / und auff das würdigste bereiten
 wollest. Endlich zur würdigsten Fürbereitung
 meines Hergens opffere ich dir dein aller süße-
 stes und allerheiligstes Herz sampt allen himm-
 lischen Reichthumben / so darinnen beschlossen
 seynd. Ich opffere dir das allerkeuscheste Herz
 Ma:

Maria
 du ihr g
 deute J
 sampt d
 diesem
 dan / z
 Opffer
 lebe n
 fern E
 Andac

S
 leit / d
 deine
 fällig
 daß i
 ften
 die al
 über
 den /
 deine
 erste
 uner
 mit
 mir
 Be

Marid/ sampt allen Tugenden und Gnaden/ so du thr gegeben hast. Ich opffere dir die gebenedeyte Herzen / aller deiner lieben Heiligen/ sampt aller Fürbereitung/ mit welcher sie sich zu diesem H. Sacrament bereitet haben. So nehme dan / O gütigster Vatter / diß unerschägliche Opffer an: und durch die Krafft desselbigen verleyhe mir diß Heil. Sacrament zu deiner grössern Ehr und meiner Seelen Heyl mit höchster Andacht zu empfangen / Amen.

Gebett zu der Mutter Gottes.

Du liebe Mutter Gottes/ich bitte dich durch die allerunschuldigste Keinigkeit/durch welche du dem Sohn Gottes in deinem Jungfräulichen Leib eine wohlgefällige Wohnung bereitet hast/verschaffe/ daß ich durch deine Fürbitt von allen Macklen gereiniget werde. Ich bitte dich durch die allertieffeste Demuth/durch welche du über alle Chör der Englen erhöhet zu werden / verdienet hast / verschaffe / daß durch deine Fürbitt alle meine Nachlässigkeiten erstattet werden. Ich bitte dich durch die unerschägliche Lieb/die dich unauflöslich mit Gott vereiniget hat / verschaffe / daß mir durch dein Fürbitt der Ueberfluß aller Verdiensten ertheilet werde/ Amen.

O Ihr meine liebe heilige Patronen Mt.
 sampt allen lieben Heiligen Gottes/ mit
 grossem Vertrauen komme ich zu euch/ und mit
 herglicher Andacht ruffe ich euer Hilff und Für-
 bitt an. Ich hab jezund ein so hochwichtiges
 Werck vor/ daran die Göttliche Ehr und Glor/
 und meiner Seelen Heyl und Seeligkeit han-
 get. Dan so ich dis H. Sacrament würdig em-
 pfange/ so thue ich Gott und euch die grösste Ehr/
 und meiner Seelen die grösste Guad. So ich aber
 unwürdig hinzu gehe/ so esse und trinke ich mir
 selber das Gericht/ und werde schuldig an dem
 Leib und Blut Jesu Christi. Deswegen komme
 ich als ein armer Bettler vor euere Thür: und
 mit gebognen Knien begehre ich von euch allen
 und jeden ein geistliches Almosen. O ihr liebe
 Heiligen/ ihr seyd so überflüssig reich: und ich bin
 so erbärmlich arm. Darum bitte ich um Got-
 tes willen/ ihr wollet mir nur etwas von eue-
 rem Überflusz mittheilen. Ach gebt mir nur et-
 was von euerer Demuth/ von euerer Keu/ von
 eueren Zähren/ von euer Ehrerbietung/ von euer
 Reinigkeit/ von euer Andacht/ von euer Lieb/
 und Begierd: auff daß ich mein Seel damit zie-
 re/ und meinem Gott würdiglich bereite. Ach
 lasset doch nicht zu/ daß ich diese H. Communion
 unwürdig empfangen/ noch euereim und meinem
 Gott an statt der Ehren grössere Schmach zu-
 füge/ sondern erwerbet mir durch euere Fürbitt/
 daß ich dis H. Sacrament also würdig genieße/
 da.

damit
 gesollt

Band
 1161/ so
 est/ alle
 liches Se
 aufnehm
 se groß

O

mein

zeit: d

Gutes

ligt/ t

pfan

begeke

mahl

mein

gefüg

Je

zung

ihner

ich m

Ich

lung

kehr

Ich

und

me

re i

ter

damit Gott und ihr einen unendlichen Wohlgefallen darvon möget empfangen/ Amen.

Begierd zu der Communion.

Wan du wilt communiciren / sprach Christus zu der H. Mechtildis / so sollst du mich in solcher Meinung empfangen / daß du begehrtest / alle Begierd und Lieb zu haben / mit welcher jemahl ein Menschliches Herz ist entzündet gewesen. Und solche Lieb will ich von dir aufnehmen / nicht wie in dir ist / sondern als wan sie eine solche / und so groß wäre / wie groß du sie zu haben begehrest: L. 1. c. 23.

O Christe IESU / du lebendiges Brod der Englen / meine Seel seufftet nach dir / und mein Herz verlangt nach dieser süßen Mahlzeit: damit ich dich bey mir habe / und des grossen Guts / so in diesem H. Sacrament verborgen ligt / theilhaftig werde. Ich begehre dich zu empfangen zu deiner grossen Ehr und Story: und begehre dir durch diese Communion tausendmahl grössere Ehr zu erzeigen / als ich dir mit meinen Sünden / Schmach und Unehre hab zugefüget.

Ich begehre dich zu empfangen zur Vermehrung der Freuden aller Heiligen: und begehre ihnen durch diese Communion zu erstatten / was ich mein lebtag in ihrem Dienst versummet habe. Ich begehre dich zu empfangen zu der Erhöhung der Catholischen Kirchen / und zu der Bekehrung aller Sünder / Keger und Ungläubigen. Ich begehre dich zu empfangen zu dem Heyl und Trost aller meiner Freund und Gutthäter: und zu der Erquickung und Erlösung aller armen Seelen in dem Fegfeur. Und endlich begehre ich dich zu empfangen zu der Verzeihung aller meiner Schulden / zu der Erstattung aller

meiner Versammlungen / zu der Besserung meines Lebens / zu der Erlangung aller Tugenden / zu der Reinigung meiner Seelen / zu der Erhaltung eines seligen Ends / zu der balderen Erlösung aus der Pein und dem Jenseit: und zu der Erwerbung grösserer Glorj und Verdiensten. Alle diese Gnaden / und diese unerschätliche Himmlische Güter kan ich durch diese einzige Communion erlangen / wan ich sie nur mit wahrer Andacht und würdiger Sürbereitung empfangen. Ja / wie grösser meine Andacht ist / desto grössern Wohlgefallen verursache ich dir: und wie würdiger ich hinzugebe / desto mehr Gnaden erlange ich für mich und andere. O Gott / wan ich dan nur recht würdig wäre! O Gott / wan ich dan nur ein rechte / wahre / gründliche / hergliche Andacht hätte: damit ich die obgemeldte Gnaden in höchster Vollkommenheit möchte erhalten. Ach hätte ich doch die allertiefste Demuth! Ach hätte ich doch die allergrösste Ehrerbietung! Ach hätte ich doch die allerinbrünstigste Begierd! Ach hätte ich doch die allernächste Lieb! Ach hätte ich doch die allervollkommenste Heiligkeit! O wäre ich doch ganz sauber / ganz schön / ganz heilig / ganz tugendreich / ganz brennend / und ganz vollkommen! O hätte ich doch solche Andacht / solche Lieb / und solche Begierden / mit welchen jemahl ein menschliches Hertz ist entzündet gewesen! Wolte Gott / daß ich die Reinigkeit aller Englen hätte. Wolte Gott / daß ich die Lieb der Seraphinen hätte. Wolte

Wolte
gen hätte
keit dein
wäre / si
nige Se
hätte /
auff da
Aber
diesen
selig u
selbster
voller
sie vor
Abich
tyler
gedult
lichkei
diese
alle sa
tuge R
und be
chen
sime
so im
bold
so kee
hätte
ich de
nen
hine
ern

Wolte Gott/ daß ich die Tugend aller Heiligen hätte. Wolte Gott/ daß ich die Würdigkeit deiner H. Mutter hätte. Ja/ wann möglich wäre/ so wolt ich mir wünschen/ daß ich deine einige Heiligkeit/ und dein allerheiligstes Hertz hätte/ damit ich dich mit denselben in dasselbe auff das allerwürdigste möcht empfangen.

Aber ach leyder! ich habe nicht allein keine von diesen Tugenden/ sondern bin so gar elend/ armseelig und unvollkommen/ daß ich mich meiner selbst schämen muß. Dan meine Seel ist so voller Bosheit/ Unreinigkeit und Gestanck/ daß sie vor dir und allen Heiligen ein Greuel und Abscheuen ist. Mein Hertz ist voller Hoffarth/ eytler Ehr/ Geitz/ Unkeuschheit/ Neid/ Zorn/ Ungedult/ Rachgierigkeit/ eigner Lieb und Begierlichkeit/ daß es bis oben über angefüllet ist. Alle diese Laster/ und deren noch viel hundert liegen als faule Maden/ abscheuliche Würm/ und giftige Krotten in dem Grund meines Hertzens/ und verwüsten dasselbige mit solchem schändlichen Gift und Gestanck/ daß wan ich diese grausame Abscheulichkeiten sehen oder riechen solte/ so müste ich für unerträglichem Schröcken also bald des gähnen Todes sterben. Wie soll ich dan so keck seyn dörfen/ mit solcher grausamen Unflätherey zu deinem H. Tische zu gehen? Wie soll ich dan so vermessen seyn dörfen/ dich allerhöchsten Gott in die abscheulichste/ giftigste und stinckende Grub meines Hertzens zu empfangen. Weil mich aber mein grosse Dürfftigkeit

zwinget zu deinem H. Tische zu gehen/destwegen
komme ich demüthiglich zu dir/ O gütigster Je-
su/ und bitte dich durch deine unendliche Barm-
hertzigkeit/ daß du mir Gnad verleyhest/ dich
würdiglich zu empfangen.

Ach reinige/ ach ziere/ ach entzünde und berei-
te mein Hertz also/ wie du es gern gesäubert/ge-
zieret/entzündt und bereitet hättest. Wasch mich
mit deinen heißen Zähren/ welche du aus deinen
milden Augen so überflüssig veraossen hast.
Reinige mich mit dem edlesten Wasser/ welches
aus deinem erköpften Hertzen am Creutz so
mildiglich herab getropffet ist. Säubere mich
mit dem bittern Blut. Schweiß/ welchen du
aus deinem ängstigen Leib an dem Delberg so
reichlich geschwitzet hast. Besprenge mich mit
dem rosenfarben Blut/ welches in deiner Geiß-
lung/ Erönung/ und Creutzigung aus deinem
gemarterten Leib so schmerzlich geflossen ist.
Und endlich ziere mich mit dem allerheligsten
Blut/welches aus dem Grund deines Herzens
in Eröffnung deiner Seiten/ geflossen ist. O ihr
heisse Zähren/ O ihr saure Schweißtropfen/ O
blütiger Angßschweiß/ O edles Herzenswasser/
O du rosenfarbes Blut meines Jesu/ ach wä-
schet/ ach säubert/ ach reiniget/ ach besprenget/
ach zieret und entzündet mein unwürdiges
Herz/ damit es meinem Bräutigam gefalle/
und ihm zum sanfften Ruhbetklein bereitet
werde.

Ich opffere dir/ O liebster Jesu/ mein ganz
ung

unreiner
damit d
es gern
mit dein
ner tieff
komme
bräutig
higen
Voller
Südtli
damit
selben
liebet
dich j
hat.
liche
den h
jema
seyn
zu lo
E
mit
möge
gen
Herz
Su
den
wie
liel
D
E

unreines Herz/ und gebe dir es in deine Hand/ damit du es mögest zieren und bereiten / wie du es gern gezieret und bereit hättest. Bekleide es mit deiner reinesten Unschuld/ bedecke es mit deiner tieffesten Demuth: ziere es mit deiner vollkommensten Heiligkeit/ begabe es mit deiner inbrünstigen Andacht: entzünde es mit deiner hitzigen Lieb/ und bereiche es mit allen deinen Vollkommenheiten; auff daß es mit deinen Göttlichen Tugenden gezieret/ dir also gefalle/ damit du ein wahrer Freund und Wollust in demselben zu wohnen habest. Ich lade dich mein geliebter Bräutigam mit solcher Demuth/ als dich jemahl ein verliebte Seel zu sich geladen hat. Ich lade dich mit solcher Lieb und Freundschaft/ wie dich dein liebste Mutter zu sich geladen hat/ und bitte dich durch alle Begierden/ so jemahl aus deinem süßesten Herzen geflossen seynd/ du wollest dich würdigen zu mir armen zu kommen.

Siehe mein liebster Jesu/ ich komme zu dir mit höchster Begierd/ und begehre dich mit aller möglichster Demuth und Andacht zu empfangen. Siehe ich komme wie ein Kranker zu dem Arzt/ wie ein Blinder zu dem Licht/ wie ein Hungeriger zu der Speiß/ wie ein Dürstiger zu dem Brunnem/ wie ein Armer zu dem Reichen/ wie ein Kind zu dem Vatter/ und wie ein verliebtes Herz zu seinem allerliebsten Schatz. Dan ich habe weder in dem Himmel noch auff Erden keinen treuern Freund als dich; und habe
auch

auch niemanden / der mir in meinen so großen
Nöthen besser helfen könne / als eben du. Dar-
um bin ich der gewissesten Hoffnung / wan ich
dich jegund in meinem Herzen hab / so werdest
du mich heilen / reinigen / stärken / trösten / und
mit allen Himmlischen Gaaben bereichen. En
so komme dan / du Himmlischer Arzt / und heile
meine krancke Seel. Komme du Göttliches
Licht / und erleuchte meinen finstern Verstand.
Komme du brennendes Feuer / und entzünde
mein kaltes Herz. Komme mein hergatterlieb-
ster Jesu / und stärke meine Schwachheit / er-
muntere meine Trägheit / vertreibe meine Bos-
heit und mache mich durch diese H. Communion
aus einen gottlosen Sünder zu einen frommen
Gottseeligen Menschen.

Wan du gleich wilt hinzu gehen / so spreche :

Komm / seligste Jungfrau : komm O H.
Schutz-Engel : kommet ihr meine liebe
Patronen NN. gehet mit mir meinem
liebsten Jesu entgegen / und erwerbet mir
Gnad ihn würdig zu empfangen.

Jegund gehe mit gefalteten Händen und niedergeschlagenen Au-
gen hinzu : und wan du vor der Communion-Bancet kniest / so schla-
ge drey-mahl auff deine Brust / sprechend :

Du Herr Jesu Christe / ich bin nicht
würdig / daß du eingehest unter mein
Dach : sondern um deiner Barmherzig-
keit willen mache / daß ich dich würdig em-
pfange / Amen.

O HErr Jesu Christe / ich bin nicht würdig / daß du eingehest unter mein Dach: sondern um deines bitteren Leydens willen mache / daß ich dich würdig empfangе / Amen.

O HErr Jesu Christe / ich bin nicht würdig / daß du eingehest unter mein Dach: sondern um deiner unendlichen Lieb willen mache / daß ich dich würdig empfangе / Amen.

Segnd bedencke was du thun wilt / und was für ein unergründliches Werck es sey / daß du den unendlichen Gott empfangen sollest. Darum bette mit dem Mund nicht mehr: sondern nur in deinen Gedanken sprich folgende Wort; welche du in deinem Sinn so lang wiederholen sollest / bis du die 5 Hostien empfangen.

O mein Jesu! O mein Jesu! sol ich dich dan empfangen: sol ich dan dich meinen Gott empfangen: ich schändlich stinckender Erd-Wurm. Ich giftige abschauliche Krott. Ich Gottloser boßhafftiger Sünder: dich den unendlichen Gott. Dich den allerreinsten Gott: O Gott / ich bin nicht würdig. O Jesu mache mich würdig. O Jesu mache mich würdig.

So bald du Christum empfangen hast / so lege deine Händ vor deinen Mund / sprich in deinen Gedanken also:

O mein Jesu / O mein Jesu. Hab ich dich dan in meinem Mund: hab ich dich

dich dan warhafftig bey mir: O mein Gott was thust du? O mein Gott was gedenckest du? Kommeſt du dan zu mir boßhafftigen Sünder? Wiſſt du dan in mein ſtickendes Hertz hinein gehen?

Wan du nun ein wenig Wein genommen haſt/ ſo gehe wieder mit gefalteten Händen und niedergeſchlagenen Augen an dein Orth: Erhebe alda deine gefaltene Hand bis an den Mund: biege dein Haupt ein wenig nieder: wende die Augen deiner Seelen zu deinem Herten/ und bilde dir ein/ als wan du Chriſtum als ein kleines glänzendes Kindlein in demſelbigen ligen ſehſt: und ſpreche dan/ nicht mit dem Mund/ ſondern mit deinen Gedanken folgende Seuffzer:

O Süßer Jeſu. O gütigſter Jeſu. O holdſeligſter Jeſu. O Jeſu meine Lieb. O Jeſu mein Hertz. O Jeſu mein Schatz. Hab ich dich dan bey mir? hab ich dich dan in meinem Herten? Wie wil ich dir dan genug Ehr können erzeigen? Wie wil ich dich dan freundlich genug können empfangen? Mit tieffſter Demuth bette ich dich an; und mit höchſter Freud heiße ich dich willkommen ſeyn. Mit meinen beyden Armen umfange ich dich; und mit hertztlicher Lieb drücke ich dich an mein ſündiges Hertz. O du mein einziger auserwählter Schatz hab ich dich dan in meinem Herten? O was ein lieber Gaſt biſt du mir! O wie angenehm! O wie hertztlich lieb biſt du mir! Du biſt mein allerliebſter Bräutigam: Du biſt mein allergetreueſter Freund: Du biſt mein allerſüßeſter Troſt: Du biſt mein höchſtes und einziges Guth: Du biſt mein/ und ich bin dein: und du ſollſt mein/ und ich dein verbleiben in Ewigkeit.

Aber/ O mein IESu/ wie ist es dir möglich in einem so abscheulichen Hertzen zu wohnen/ wie ist es dir möglich solche grausame Unreinigkeit anzusehen/ mein Hertz ist ja so voller geistlichen Gifft/ Gestanck/ Würm/ Maden und Ungezieffer/ daß wan ich es sollte sehen/ wie du es siehest/ so müste ich für Schrecken des gähen Todts sterben: Wie ist es dir dan immer möglich in solchem grausamen Buss zu liegen/ und unter so vielen vergiftten Maden und Ungezieffer zu bleiben. O IESu/ wie groß ist deine Demuth: O IESu/ wie groß ist deine Gedult! O IESu/ wie groß ist deine Lieb! daß du dich um meines Heyls willen nicht scheuest in ein so abscheuliche/ stinckende und vergiftte Krott hinein zu gehen. Ach das Gott erbarm/ daß mein Hertz so abscheulich ist! Ach das Gott erbarm/ daß ich meinen hertzlichsten Freund so schlecht tractire!

Du aber/ O mein IESu/ weißt/ daß ich es ohne dich nicht ändern kan. Du weißt/ daß mir es der höchste Verdruß ist/ daß mein Hertz so voller Unvollkommenheiten und böser Begierden stecket. Wolte Gott/ daß ich aus dieser stinckenden Mist-Gruben einen Himmlischen Paradenß-Garten könnte machen. O wie gern wolte ich es thun: O wie bald wolte ich es thun. Du aber/ O mein IESu/ lauß dich thun. Du/ O mein IESu/ lauß in diesem Augenblick meine Abscheulichkeit in die lieblichste Schönheit verändern. Ey mein IESu/ so thue es doch. Weil du jetzt persönlich in meinem Hertzen bist/ so erzeige deine Güt.

Göttliche Krafft an mir: und durch deine lei-
che Gegenwart vertreibe alle Unreinigkeit und
Ungezieffer von mir. Ach reiße das böse/das fin-
liche/ das träge/ das hoffärtige/ das fleischliche/
das zornige/ das neydige/ das vergiftte und fal-
sche Hertz aus meinem Leib. Und gib mir an statt
dessen ein reines/ frommes/ andächtiges/ demü-
tiges/ keusches/ gedültiges/ liebeiches und mit
allen Tugenden erfülltes Hertz. O mein hertzal-
lerliebster Jesu/ thue mir doch diese Gnad. O
gütigster Jesu/ du schönster Bräutigam meiner
Seelen/ erhöre meine Bitt/ gib mir ein from-
mes dich allzeit liebendes/ dich fürchtendes Hertz/
damit ich dich stäts lieben und dienen/ dich loben
und preisen/ aber niemahlen/ auch mit der ge-
ringsten Sünd beleidigen möge. Ich bitte dich/
O schönster Jesu/ du woldest mein boshaftiges
Hertz reinigen/ und von seinen so vielen Un-
vollkommenheiten befreyen. Erlöse mich doch
zum wenigsten von einer einzigen Unvollkommen-
heit. Reiße doch zum wenigsten eine einzige
böse Neigung aus meinem Hertzen. Schencke
mir doch zum wenigsten etwas von meinem
wohlverdienten Straffen. Gib mir doch die
mir so nothwendige Tugend der Demuth. Gib
mir doch zum wenigsten mir ein einziges Tröpf-
lein der Gnaden. Gib mir doch zum wenigsten
nur ein einziges Flämmlein deiner Liebe. Oder
gib mir doch zum wenigsten so viel Gnad: daß
weil ich nichts Gutes in mir habe/ ich auch
nichts von mir halte: sondern in der Warheit
er.

erkenne/ daß ich mit allen Lastern behaftet seye/
und daß mein Hertz anders nichts sey/ als ein
grausamer Abgrund aller Boshaftigkeit.

Jetzt bitte um Verzeihung deiner Sünden und alten Schulden.

Neben dem bitte ich auch / O allerbarm-
herzigster Jesu/ du wollest mir meine
vielsältige Sünd und Missethaten/ deren
ich mein Lebtag so sehr viel begangen hab/
und noch von Tag zu Tag mehr und mehr
begehe/ gnädiglich verzeihen. O du gerech-
ter Richter Christe Jesu/ ich bin der ar-
me Sünder/ der dich sein Lebtag viel tau-
sendmahl erzürnet/ und die Höll viel tau-
sendmahl verdienet hat. Ich weiß gewiß/
daß ich sehr viel gesündigtet hab: aber ich
weiß nicht gewiß/ daß du mir verzeihen ha-
best. Deswegen fürchte ich mich sehr für
dein strenges Urtheil zu kommen/ und von
allem meinem Thun und Lassen Rechent-
schaft zu geben. Und weil mir alsdan nit
wird zugelassen/ um Gnad zu betten/ dar-
um hab ich dich jegund unter mein Dach
aufgenommen/ damit ich desto vertrau-
licher mit dir reden/ und desto sicherer von
dir Gnad erlangen möchte. Jetzt bist du
noch voller Gnad und Barmherzigkeit!

du bist bereit zu verzeyhen / allen denen / so demüthig und von Herzen dich darum bitten. So fall ich dan vor deinen H. Füßten demüthiglich nieder / und schlage mit dem offenen Sünder an meine Brust / sprechend: O Jesu sey mir gnädig. O Jesu sey mir barmherzig. O gütigster Jesu verzeyhe mir meine Sünden. Lösche aus mit deinem allerheiligsten Blut die Macklen meiner Seelen / und durch die Verdienste deines bitteren Leydens schencke mir die schwere strafen / so ich dir noch schuldig bin.

Gebett zu Gott dem Vatter.

Kein kräftigere Bezahlung deiner Sünden kauft du erdenken / als wan du Gott dem Vatter die Verdienste Christi aufopferest. Dan diese unendlich mehr werth seynd / als aller Menschen und Heiligen gute Werck. Weil du dan jegund Christum mit allen seinen Verdiensten in deinem Gewalt hast / so opffere dieselbe vertraulich Gott dem Vatter wie folget:

O gütigster Vatter / siehe / ich armer Sünder der ich sonst nicht würdig bin vor deine Augen zu kommen / trete jetzund mit großem Vertrauen zu dir / und darff dich herzlich um Gnad anrufen / jetzund hab ich denjenigen bey mir / welchen du mit Eank verlossen / und um welches willen du auch deinen höchsten Feinden Barmhertzigkeit erzeigst. So sehe dan auf denjenigen / den ich in meinem Herzen hab / und um dessen willen erbarme dich meiner. Dis ist ja dein hertzallerliebster Sohn / darinn du einen
höch.

höchsten Wohlgefallen hast / und welcher für mich am H. Creutz gehangen / und den bitteren Todt gelitten hat. Dieser dein lieber Sohn ist jegund warhafftig mein; und hat sein Fleisch und Blut mir warhafftig geschencket. Und so lang als die H. Hostien in meinem Leib unverweset bleibet / so lang ist er mein eigen und in meinem Gewalt. Deswegen in Vereintigung der Lieb / mit welcher du der Welt deinen eingebornen Sohn dargabest / opffere / verehere und schencke ich dir denselben deinen eingebornen Sohn / samt allen was er in den drey und dreyßig Jahren gethan und gelitten hat. Und begehre dir hiemit allen Wohlgefallen / Ehr / Freund / Lob und Dienst / so er dir auff Erden erzeiget hat / zu erneuern und zu vermehren. Ich opffere dir ihn zur Dancßsagung und Vergeltung aller Wohlthaten / so du mir / und allen Creaturen jemahl erzeiget hast. Ich opffere dir ihn zur vollkömnesten Abtragung aller Schmach und Unehrl / so dir von mir und allen Menschen jemahl seynd zugesüget worden. Und ich opffere dir ihn zur Verzeyhung meiner Sünden / zur Bezahlung meiner Straffen / und zur Vermehrung deiner Göttlichen Gnad.

Siehe an / O lieber Vatter deinen lieben Sohn und den armen Menschen den er erlöst hat. Siehe an den treuen Hirten / der mich als ein irriges Schaaß mit Seuffzen und Schmerzen gesucht. Viel hab ich gesündigt: Er hat aber auch viel / ja tausendmahl mehr abgebißet. Viel

p

hab

hab ich verschuldet: Er hat aber auch viel/ ja tausendmahl mehr bezahlt. Viel Gutes habe ich versäumt: Er hat aber auch viel/ ja tausendmahl mehr Gutes verricht. Den selben setze ich zwischen dir und mir: zwischen dein gerechtes Urtheil/ und meine sündige Seel. Den selben schicke ich zu dir als meinen Fürsprecher bey dir/ und durch ihn hoffe ich Verzeihung meiner Sünden/ und Nachlassung meiner Straffen zu erlangen/ Amen.

Ein anderes Gebett zu Christo Jesu.

DHERZ Jesu Christe! ich bin mit so vielen und schweren Schulden beladen/ gegen dir meinem höchsten und allerliebsten Herrn und Gott/ daß es mir ohnmöglich solche auszulösen und zu bezahlen/ daherowen ich mich nieder vor deinen Füßen/ dich inständigst bittend/ du wollest mich des unerschöpflichen Schatzes/ deiner und deiner lieben Heiligen Verdiensten theilhaftig machen/ und den Ablass/ so du durch deinen Statthalter auff Erden barmherziglich austheilest/ mir und denen büßenden Seelen/ für welche/ so viel ich kan/ ich solchen auffopffere/ zukommen lassen.

Zu diesem Ziel und End opffere ich dir
auff

auff das vorgeschriebene Gebett / in Vereinigung deines bitteren Leydens und Verdiensten aller Heiligen.

Erstens zur Ausbreitung und Erhöhung deiner heiligen Christlichen Kirchen.

Zweitens zur Ausrottung aller Ketzeren.

Drittens um Fried und Einigkeit Christlicher Potentaten: und zu eben jener Meinung / zu welcher diß Gebett ist verordnet worden.

Anmerckung.

Der allergütigste Gott hat uns in der wahren Kirchen ein leichtes Mittel gegeben aller Straff zu entgehen / da er dem Heil. Petro und seinen Nachfolgern die Schlüssel zum Himmlichen Schatz übergeben / und ihn versichert / daß: alles was er wird auflösen auff Erden / werde auch aufgelöst werden in dem Himmel. Mit diesen von Christo selbst dem Stuhl Petri verliehenen Schlüsseln / wird uns der reiche Schatz der Gutmithung Christi und aller Heiligen aufgesperret / daß wir durch die verleihe- ne Abläß derselben uns können theilhaftig machen.

Wan du nun Christliche Seel obige Gebetter gebetten hast / so bette oder verrichte dasjenige / was den Abläß zu gewinnen vorgeschrieben ist. Anßer dem Jubiläo wird gemeiniglich vorgeschrieben etwas zu betten / als: 5. oder 7. Vatter unser und Ave Maria / nach verrichteter Beicht und Communion in jener Kirch / welcher der Abläß verlihen ist / zu angemerckten dreß Weegungen / siehe unten 238.

Setz bitte für deine Freund und Feinde.

Seu auch eingedenck / O HErr / meiner lieben Eltern / Brüdern / Schwestern / Verwandten und aller meiner leib- und geistlichen Freund und Feind: wie auch aller und jeder / so

sich in mein unwürdiges Gebett befohlen haben/
und für welche ich zu betten schuldig bin: (sonder-
lich N. N.) alle diese zugleich und einen jeden in
besonder/ befehl ich in dein Väterliches Herz
und Göttliche Bewahrung. Und für alle opffere
ich dir deinen lieben Sohn/ den ich noch in mei-
nem Herzen hab. Bittend du wollest um des-
sen willen ihnen deine Gnad mittheilen: sie in al-
lem Guten stärken/in allen Trübsahen trösten/
für schweren Anfechtungen behüten/ für schädli-
chen Üblen bewahren / und durch ein seeliges
End zu der ewigen Seeligkeit einführen/ Amen.

Jetzt bitte für die Abgestorbene.

Erdlich bitt ich auch für alle und jede
Seelen in dem Fegfeur / sonderlich für
die Seelen meiner lieben Eltern/ Brüdern/
Schwestern/ Blutsfreund / Gutthätern/
und Bekandten: für die / für welche nie-
mand bittet: für die / welche meinethwegen
leyden müssen: und für alle/ für welche ich
zu betten schuldig bin. Für welche alle zu-
gleich / und für eine jede in besonder opffere
ich dir dis H. Sacrament / sampt dem H.
Leben/ Leyden und Sterben Jesu Christi.
Sein H. Leib / den ich jezund empfangen
habe/ geb ich ihnen zu der Speiß: und sein
H. Blut / das ich genossen hab / geb ich ih-
nen

nen zu der Reinigung / und sein blütigen
Schweiß zu der Labung. Sein bitteres
Leiden opffere ich dir zu ihrer Erlösung /
und alle seine Wunden und Schmerken
zu der Bezahlung ihrer Sünden und
Straffen / Amen.

Gebett zu der Mutter Gottes und den Heiligen.

Jetzt opffere die Communion der Mutter Gottes und deinen
Patronen / 2c. und bilde dir ein / als wan du gleich wie der alte Si-
meon / das IEsu-Kindlein auff deinen Armen hättest / und es von
einem Heiligen zu dem andern trügest. Wodurch du einem jeden ei-
ne unansprechliche Frend verursachest. Und ob du schon dasselbige
allen und jeden Heiligen absonderlich opfferst / so geht hierdurch kei-
nem an seiner Frend etwas ab: sondern ein jeder hat eben so viel
Freuden in ihm / als wan du ihm das IEsulein allein geopffert hät-
test. Gleich wie wan du tausend Menschen ein schön Gemäld zeig-
gest / oder ein liebliches Seyten-Spiel aufmachest / keiner dem an-
dern etwas benimmt / sondern ein jeder hat seine vöilige Frend dar-
von / als wan er es allein sehe oder hörete. Also ist es auch mit der
Opfferung der Communion.

Allerseeligste Jungfrau Maria / siehe / jetzt hab
ich deinen allerliebsten Sohn in meinem un-
würdigen Herzen / welchen du mit höchsten
Freunden empfangen / gebohren / ernähret / und
so oft mit höchster Süßigkeit empfangen und
geküßet hast. Siehe / hie bringe und opffere ich
dir denselben deinen lieben Sohn / und lege ihn
dir in deine H. Arm: zu der Erneuerung und
Vermehrung aller deiner Lieb und Freuden / so
du mit ihm auff Erden gehabt hast. Bitte ihn
für mich / und in meiner letzten Stund zeige mir
ihn zu dem Trost meiner armen Seel.

O mein lieber Schutz-Engel / siehe den je-

nigen/der dich so edel erschaffen/ und mit so vielen Gnaden gezieret hat. Ich opffere dir denselben zu der Vermehrung aller deiner Freuden/ und zu der Danckbarkeit aller von dir empfangenen Wohlthaten.

O ihr meine liebe Patronen/ sehet den süßen IEsu/ den ihr auff Erden so herolich geliebt und begehret habt/ ich opffere euch denselben zu der Vermehrung aller Freuden/ und zu der Erlangung euer Fürbitt und Verdiensten.

O ihr heilige neun Chör der Englen/O ihr heilige Patriarchen und Propheten/ O ihr heilige Apostel und Martyrer/ O ihr heilige Beichtiger und Jungfrauen/ O ihr Heilige alle ingesamt sehet den süßen IEsu/ den ich jezund in meinem Herzen hab/ welchen ihr auff Erden so herolich geliebet/ und so hefftig begehrt habt/ ich opffere euch denselben zu der Vermehrung eurer Freud und Seeligkeit. Und gleich wie die Mutter Gottes dem alten Simeon ihr süßes IEsulein auff seine Armh gelegt hat: also lege ich einem jeden dasselbe IEsulein auff seine Armh. Ich grüßet/küsset/liebkoset/anbettet/ehret und opffert es der H. Dreyfaltigkeit für mich/ und sagt ihm in meinem Nahmen höchsten Danck: gleich wie ihr ihm nach empfangener Communion Danck gesagt habt. Und endlich bittet das liebe IEsulein für mich/ und erwerbet mir Gnad/ daß mir diese H. Communion zu dem Heyl Leibs und der Seel gereiche/ und mich in dem Dienst Gottes bis an mein lehtes End beständig erhalte/ Amen.

Opfer
Bau
folgende
S
fürger
meire
Händ
gram
lieber
nem
und
biger
dacht
dien
teerl
alse
germ
meh
him
Ich
und
Be
S
un
mi

Opferung der Communion für einen guten Freund.

Wan du einem andern die Communion schencken wilt/ so lege die folgende Gebett hinzu / sonst laß es aus.

Ewiger Vatter / dieweil ich aus Christlicher Lieb und Mitleyden mir fürgenommen hab / für M. zu communiciren: so opffere ich dir jezund durch die Händ meines Schutz-Engels dis H. Sacrament / sampt allen Verdiensten deines lieben Sohns und aller Heiligen / zu seinem (ihrem) zeitlichen und ewigen Hehl und Wohlfahrt. Und zugleich mit demselbigen opffere ich dir alle Gebett und Andacht/ so ich dabey verrichtet/und alle Verdienst und Gnaden/ so ich dardurch möchte erlanget haben. Deren ich mich/ so viel als es geschehen kan/ aus Christlicher Lieb gern beraube / und sie ihm (ihr) zur Vermehrung deiner Gnad und Verzeihung seiner (ihrer) Sünden freywillig schencke. Ich stelle dir für all sein (ihr) Noth/ Creutz und Elend / und opffere dir dasselbige in Vereinigung der Meynung / mit welcher Christus am Creutz alle seine Marter und Schmerzen dir seinem lieben Vatter mit weinenden Augen geklagt und auffge-

opffert hat: demüthiglich bittend / du wol-
lest ihm (ihr) um deines lieben Sohns wil-
len Gedult verleyhen / und all sein [ihr]
Thun und Lassen zu deiner Ehr und seinem
(ihrem) Heylan ordnen. Die Krafft dieses
hochwürdigen Sacraments / welches ich
gleichsam aus meinem Herzen nehmend /
in sein (ihr) Herz hinein lege / wolle ihn (sie)
in allem Guten stärcken: und das bittere
Leiden und Sterben Jesu Christi / wel-
ches ich dir für ihn (sie) opffere / wolle für
alle seine (ihre) Straffen gung thun. Ich
befehle dir sein (ihr) Leib und Seel so treu-
lich als ich immer kan / und verschliesse die-
selbige in die Blutstießende Wunden / wel-
che Christus an dem Creutz mit höchster
Lieb und Schmerzen empfangen hat. O
gütigster Vatter / bewahre doch diese arme
Creatur / die dein lieber Sohn so theur er-
kauft hat / und laß ihr doch diese H. Com-
munion zu ihrer leiblichen und geistlichen
Wohlfahrt reichen / Amen.

Opfferung der Communion für eine abgestorbene Seel.
Wan du dir fürgenommen für einen Abgestorbenen zu communie-
ciren / so lege das folgende Gebett hinzu / sonst laß es aus.

O Vatter der Barmherzigkeit / in dem Nah-
men

men deines geliebten Sohns komme ich dich zu bitten um Erlösung der armen Seel M. welche/ wie ich fürchte / vielleicht in den Peinen des brennenden Feurs noch seuffzet und klaget. O du gestrenger Gott/ du haltest zwar diese arme Seel in dem feurigen Kercker gefangen/ich hab aber auch deinen lieben Sohn in meinem Hertzen gefangen : welcher sich freiwillig in meine Hand gegeben hat / daß ich mit ihm / und durch ihn diese und andere arme Seelen soll erkauffen. O lieber Vatter/ gib mir diese arme Seel / ich wil dir deinen lieben Sohn dafür geben / schenck ihr die noch übrige Peinen und Straffen/ich wil dir alle Verdiensten deines lieben Sohns dafür schencken und opfern. Siehe/ O Ehrwürdigster Vatter/ ich opffere dir deinen allerdemüthigsten Sohn / der für sie völlig bezahlt hat alles / was sie durch Hoffahrt begangen hat. Siehe ich stelle dir dar deinen sanfft- mütigen Sohn / der für sie hat genug gethan um alles was sie durch Zorn gesündigt hat. Ich stelle dir dar deinen allerliebsten Sohn / der da ist die Lieb deines Göttlichen Hergens / und völlig erfüllt hat / was sie durch Haß begangen hat. Sein Freygebigkeit hat bezahlt ihren Geiz. Sein Mäßigkeit sey für ihre Unmäßigkeit. Sein Gehorsam sey für ihren Ungehorsam. Seine eoffrigste Werck seyen für ihre Trägheit. Die Keimigkeit seines allerunschuldigsten Lebens opffere ich dir für alle böse Gedancken / Wort und Werck. Sein bitter-Leiden und Sterben

opffere ich dir zur Bezahlung aller ihrer Sünden und Straffen. Und endlich zu ihrer völliger Erlösung opffere ich dir diese H. Communion/ sampt allen Verdiensten und Ablassen/ so ich damit erlangen kan/ deren ich mich aus Christlicher Lieb gern beraube/ und ihr zu der Linderung ihrer Peinen freywilliglich schencke. So nehme dan O gütigster Vatter/ dieses Opfer an/ und um deines lieben Sohns willen schencke mir die arme Seel/ und führe sie zu der ewigen Seeligkeit/ Amen.

Danksagung.

O Du Heyl und Trost meiner Seel Christus Jesu/ wie wil ich dir nun diese so grosse Gnad würdiglich vergelten? Wie wil ich dir nun schuldigen Danck sagen können/ daß du ein Herz so grosser Majestät zu mir armen Erdwürmlein bist eingekehret? Ich lobe/ preysel/ anbette/ glorificire und ehre dich: und von Grund meines Herzens sag ich dir Danck/ daß du dich gewürdiget hast meine Seel mit der allerköstlichsten Speiß deines Heil. Fleisch und Bluts zuspiesen und zu träncken. Ich bitte dich auch/ O allerseeligste Jungfrau Maria/ und euch/ O ihr liebe Heilige Gottes/ sampt allen himmlischen und irdischen Creaturen/ daß ihr mit mir/ und für mich aus allen euren Kräften meinen liebsten Jesum wollet benedegen: und ihm für diese mir erzeugte Wohlthat würdigen Danck sagen. Über alles aber bitt ich dich/ O mein Jesu/ du wollest dir selbst durch die höchste

Zierd

Hierd deines würdigsten Herzens so viel Lob und
Dank erweisen / wie viel du durch diese mir er-
zeigte Gnad verdient zu haben / bestens erkennest.
Die folgende Wort seynd sehr kräftig / darun sprich sie fein langsam.

Die ganze Krafft und Würckung deis-
ner Gottheit wolle dich für mich loben
und benedeyen. Die ganze Lieb und
Freundschaft, welche zwischen deiner
Gott- und Menschheit ist / wolle dir für
meine Schuldigkeit gnug thun. Die gan-
ze Großmächtigkeit und Majestät der
H. Dreyfaltigkeit / wolle dich in dir / mit
dir / und durch dich / für mich ehren / loben
und benedeyen / mit selbigem allerhöchsten
Lob / durch welches die H. Dreyfaltigkeit
für sich selbst / und in ihr selbst allein gnug-
sam ist / und aller Creaturen Mängel ihr
selbst durch dich erstattet und vollkommen
macht / Amen.

Schluß. Gebett.

Alln / O gütigster Jesu / opffere ich dir diese H.
Communion / in Vereinigung der Lieb / mit
welcher du alle Saaben / so du von Gott dem
Vatter empfangen / demselben mit höchster
Dankbarkeit wieder auffgeopffert hast. Alle
Andacht und Gebett / so ich darbey verricht hab /
befehlich deinem süßesten Herzen / bittend / du
wollest sie darin auffnehmen / verbessern / und
voll.

vollkommen machen/ und zugleich mit allen deinen Verdiensten der Heil. Dreyfaltigkeit zu dem ewigen unermessenen Göttlichen Lob aufopfern. Ich bitt du wollest mir alle Mängel und Nachlässigkeiten/ so ich in der Vorbereitung/ Empfangung und Dancksagung dieser H. Communion begangen hab/ gnädiglich verzeihen/ und dieselbige durch das brennende Feuer der Lieb deines süßesten Hergens verbrennen. Ich bitte auch du wollest mir diese Heil. Communion zu dem Hehl lassen reichen/ und meiner armen Seel zum wenigsten ein einzige Gnad mittheilen/ damit ich außs wenigst nur etwas frömmner werd als ich zuvor gewesen bin/ und nicht so leichtlich in Sünden falle/ als ich zuvor gefallen bin.

In Vereinigung deiner heiligsten Glieder befehle ich dir alle meine Glieder/ sonderlich diejenige/ so dich gesehen/ berührt und empfangen haben/ damit sie heut und allezeit für Sünden behüt/ und nur allein zu deinem Lob bewegt werden. O Christe Jesu/ der du heut mein südtiges Herz mit deinem H. Blut gewaschen hast/ laß doch nicht zu/ daß es mit Sünden wieder verunreiniget werde. Stehe mir bey in aller Ansechtung und Widerwärtigkeit/ daß ich von ihnen nicht überwunden werde. Vermehre in mir deine H. Gnad/ damit ich dir besser diene/ als ich gethan. Und lösche in meinem Herzen das schädliche Feuer so vieler bösen Begierlichkeiten aus/ damit sie mich nicht so leichtlich wieder zu Sün-

Sün-

Sünden bringen. Geseigne meine Augen/ die dich angesehen haben: geseigne meinen Mund/ der dich berührt hat: geseigne meine Zung/ die dich verkostet hat: geseigne mein Herz/ das dich empfangen hat: geseigne meine Seel/ die dich aufgenommen hat: Und geseigne meinen ganzen Leib/ der dich heutiges Tages beherberget hat. Und gleich wie du den keuschen Leib deiner süßesten Mutter/ darin du neun Monath lang geruhet hast/ mit himmlischen Seegen und Gnaden erfüllet hast; also wollest du auch meinen Leib und Seel mit deinem Gnadenreichen Seegen erfüllen/ Amen.

Wan du zur Kirch hinaus gehen wilt/ so spreche zuvor also:

Mein liebster JEsu/ diese H. Communion/ sampt allen guten Wercken/ so ich in dieser Kirchen verricht hab / opffere ich dir zu deiner höchsten Ehr und meiner Seelen Heyl. Bittend/ du wollest dir es lassen gefallen / und dich dieser meiner Andacht erinnern. Ade dan mein liebster JEsu/ Ade zu tausendmahl. Ich weiche zwar von dir mit dem Leib/ mein Herz aber soll von dir nicht geschieden seyn. Dan du bist mein und ich bin dein: und du solst auch mein und ich dein bleiben in Ewigkeit. Das ist ja wahr/ mein JEsu: Ja freylich ist es wahr. Und soll auch wahr bleiben

in

in Ewigkeit! Amen. Ade D Jesu.

Unterricht von dem Ablass.

Der Ablass ist eine Nachlassung der zeitlichen Straffen/ durch die Zurechnung der Verdiensten Christi und der Heiligen. Die zu verstehen solst du wissen/ daß man durch eine jede Sünd Gott nicht allein erzüere/ sondern auch eine Straff verzieere. Welche Straff durch die Beicht nicht gang/ sondern nur eines Theils nachgelassen wird: Es seye dan/ daß einer eine gar grosse Neu hätte. Wan wir dan täglich mit sündigen unsere Straffen vermehren/ und durch unsere Nachlässigkeit gar wenig abbüssen/ und also nach unserm Tode gar lang im Fegfeur ligen müssen: Darum eröffnet uns die Catholische Kirch/ als eine mitleydige Mutter ihren Schatz/ und zuerignet oder schenckt uns die Verdiensten Christi und der Heiligen/ damit wir aus denselben den gerechten Gott richtig bezahlen/ und für unsere Straffen genug thun sollen. Doch mit dem Beding/ daß wir beichten und communiciren/ und für das gemeine Anliegen betten sollen.

Deswegen wann ein Ablass-Tag ist/ so ist es nicht genug/ daß du beichtest und communicirest: sondern du mußt auch in der Kirchen/ darin der Ablass ist/ anständig betten für die Erhöhung der Catholischen Kirchen/ 2c. Wie andächtiger du nun bettest/ beichtest und communicirest/ desto mehr Ablass erlangst du auch: so gar/ daß man du auch diese drey Sünd mit vollkommener Andacht verrichtest/ so erlangst du auch vollkommenen Ablass: und alle deine Straffen werden dir gänglich geschenkt und ausgestrichen. Deswegen solst du den Ablass nicht gering/ sondern gar hoch schätzen/ weil er ein kräftiges Mittel ist/ gleich als mit barem Geld deine Schulden zu bezahlen.

Das Gebett belangend/ so kanst du es thun nach Belieben/ Vor oder Nachmittag/ wie auch vor oder nach der Communion/ dan das gilt eben gleich. Und hie solst du auch wissen/ daß man in einer Kirchen ein Ablass ist/ du darum nicht schuldig sehest/ in selbiger Kirch zu beichten und zu communiciren/ sondern das kanst du thun wo du wilt/ dan es ist genug wan du nur in derselben bettest für die Erhöhung der Catholischen Kirchen/ 2c. Und wan in zweyen oder dreyen Kirchen zugleich Ablass ist/ so kanst du all denselben verdienen/ wan du nur eine jede Kirch besuchest/ und dein Gebett darin verrichtest.

Kräftiges Ablass- Gebett.

Allerächtiger Jesu/ weillen bent in dieser H. Kirchen vollkommener Ablass ist/ darum bin ich hieher kommen/ denselbigen zu verdienen/ und dich für das gemeine Anliegen der Christenheit

heit demüthigst zu bitten. Deswegen bitte ich für die Erhöhung der Catholischen Kirchen/ Ausreutung der Ketzereyen/ und für Fried und Einigkeit der Christlichen Fürsten und Potentaten. O gütigster Jesu/ der du die Catholische Kirch zu deiner Braut auserwählt/ und sie so sehr geliebet hast/ daß du dein Leben für sie dargestest/ und dein Rosenfarbes Blut für sie vergossen hast: Durch diese Lieb bitten wir/ du wollest dieselbe bewahren/ erhöhen/ ausbreiten/ vereinigen/ und in allen Tugenden vollkommen machen. Siehe/ O mildester Jesu/ wie sie von vielen Feinden boshaftiger Weiß bestritten wird. Siehe/ wie sie von ihren sichtbaren und unsichtbaren Widersägern so gewaltig verfolgt wird. Ach laß doch nicht zu/ daß sie von ihnen überwältiget und unter ihre Füß gebracht werde/ sondern erhalte und beschütze sie durch deine allmächtige Hand: Verleyhe ihr den Beystand des H. Geistes wie du versprochen hast/ damit dieser sie alle Wahrheit lehre/ und in keinen Irrthum fallen lasse. Regiere auch alle Obersten und Vorsteher der Kirchen: und verleyhe ihnen Gnad ihre Aempter fleißig zu verwalten. Reformire alle geistliche Ordens. Ständ und Kloster. Leuth/ und gib ihnen einen neuen Eyffer ihre Reglen und Ordens. Sagungen treulich zu halten. Verleyhe allen Pfarrhern und Seelsorgern die Gnad des H. Geistes/ damit sie ihrem Stand gemäß leben/ und ihren Gottedienst andächtiglich verrichten. Gib allen verheurateten

teten und ledigen Stands. Persohnen wahre Frömmigkeit und Haß der Sünden / damit sie dir nach ihrem Stand fleißig dienen / und die ewige Seeligkeit erlangen mögen. Reute aus allen Irthum und falsche Kegeren / und bekehre die arme verführte Seelen zu dem wahren seeligmachenden Glauben. Verleyhe allen Christlichen Fürsten und Potentaten wahren Frieden und Vereinigung: und hebe auff die schädliche Krieg und verdämlliche Feindschaften und Uneinigkeiten.

Diß alles begehre und bitte ich / nicht in meinem / sondern in dem Nahmen der Catholischen Kirchen / welche diß von mir begehrt / und deswegen diesen Ablass Tag hat angestellt. Darum wöllest du doch mein Gebett gnädiglich annehmen / und das Senßßen deiner H. Kirchen durch deine Gütigkeit erhören. O du grundgütiger Jesu / siehe doch auff den Untergang so vieler armen Seelen / und lasse dich doch das Elend so vieler betrübten Menschen erbarmen. Ach wieviel Seelen fahren täglich aus Mangel des wahren Glaubens zu der Höllen / und wie viel betrübte Menschen müssen aus Mangel des Friedens das äußerste Elend und Armuth leyden! Ach wie viel Ungerechtigkeiten geschehen täglich wegen Unachtsamkeit der Obristen und Vorsteher / und wieviel arme Sünder kommen zu der ewigen Verdammniß wegen Nachlässigkeit der geistlichen Seelsorger! Ach wie wird dein Gottsdienst an so vielen Orthen so armseliglich gehalten / und wie wird die Andacht und Gott.

Gottseeligkeit so gar wenig befördert! Ach wie nehmen die Laster und Bosheiten so gar überhand/ und wie werden die Tugenden und Frommigkeit so gar veracht und verworffen!

Diß alles klage ich dir / O mein GOTT/ weil ja niemand ist der es leichter bessern könne/ als eben du. Wan ich es ändern könnte / O mein GOTT/ so wolte ich von Herzen gern nicht allein mein Gesundheit/ sondern auch mein Leib und Leben daran wagen/ daß es geschehen möchte. Ich kan aber nichts thun/ als daß ich dir das gemeine Anliegen befehle/ und dich mit aller Andacht darum bitte und anrufe. Deswegen bitte ich dich/ O gütigster Vatter/ durch deinen lieben Sohn/ und durch sein bitter Leyden und Sterben/ daß du diesem grossen Ubel wollest zu Hülf kommen und abhelfen. Ich bitte dich durch die unendliche Begierd / so du zu dem Menschlichen Hehl trägest/ und durch die Lieb/ mit welcher du deinen Sohn zu der Erlösung der Welt dargabest. Ich bitte dich durch alles Elend/ so er auff Erden gelitten hat/ und durch den allerschmerzlichsten und schmählichsten Todt/ den er an dem Creutz ausgestanden hat. Ich bitte dich auch durch die Fürbitt und Verdiensten aller deiner lieben Heiligen/ und durch alle Lieb und Eren/ so sie dir auff Erden erwiesen haben. Ey so erhöre dan mein demüthiges Gebett/ und durch deine Gütigkeit komme zu Hülf dem gemeinen Anliegen der armen Christenheit / Amen.

Q

Je.

Zegund bitte für das gemeine Anliegen der Christenheit fünf Väter unser und Ave Maria / oder die Litaneen von allen Heiligen / oder einen Rosenkrantz. Dan wie mehr und andächtiger du bettest / desto sicherer und vollkommener erlangest du den Ablass.

Beschluß des Gebetts / wan du den Ablass für dich behalten wilt.

Nun mein gütigster Jesu hab ich alles verricht / was zur Erlangung des Ablasses fürgeschrieben ist. Ich hab die 5 Sacramenten der Beicht und Communion empfangen: hab auch diese Kirch besucht / und hierin für das gemeine Anliegen der Christenheit mein unwürdiges Gebett verricht. Und ob ich zwar in Verrichtung derselbigen sehr nachlässig gewesen bin / so ist mir es doch von Herzen leyd / und bitte derowegen demüthig um Verzeihung. So verhoffe ich dan du werdest diese grosse Gnad an mir erzeigen / und mich dieses gnadenreichen Ablasses theilhaftig machen. Ich opfere dir alles / was ich zu Erlangung dieses Gnaden-Schatzes gethan hab / in vereinigung aller deiner andächtigen Gebetter und heiligsten Wercken: bitte dich durch die Lieb / welche dich von dem Himmel herab gezogen hat / du wollest mir alle meine Sünden verzeihen / und durch die Kraft

die.

dieses A
in diesen
der Sü
tiglich u
Beschlus
O H
Gn
bringun
se verdie
dannoch
welcher
schenck
den / u
lieb /
schenck
nur tw
gesche
etten
liger 2
namen
nötigen
Ende
Gnade
und sic
er Be
darn
nabel
lunge

dieses Ablasß mir alle Straffen/welche ich
in diesem oder jenen Leben von wegen mei-
ner Sünden auszustehen schuldig bin/ gü-
tiglich nachlassen/ Amen.

Beschluß des Ablasß/ wan du denselben einer Seelen
in dem Fegfeur schencken wilt.

O HERR JESU/ ob ich zwar dieses grossen
Gnaden-Schatzes/ welchen ich durch Voll-
bringung der färgeschriebenen Wercken verhof-
fe verdient zu haben/ höchstens bedürfftig wäre:
dannoch zu Vergeltung derjenigen Lieb/ mit
welcher du alle deine Verdiensten uns ge-
schenckt hast/ wilt ich mich dieses Ablasß berau-
ben/ und denselben aus wahrer Christlicher
Lieb/ der armen Seel N. vollkommentlich
schencken. Oder wandiese Seel nicht in dem Feg-
feur wäre/ so soll dieser Ablasß derjenigen Seel
geschenckt seyn/ für welche ich an dem meisten zu
betten schuldig bin. So lassetan/ O barmher-
ziger Vatter den gegenwärtigen Ablasß dieser
armen Seel zu theil werden/und durch Krafft des-
selbigen schencke ihr die noch übrige Straffen.
Sende deinen H. Engel/ welcher ihr diesen
Gnaden-Schatz in das Fegfeur hinab trage/
und sie von ihren Quaaalen erledige. O Vatter
der Barmherzigkeit/ erhöhr meine Bitt/ und er-
barme dich über diese arme Seel/ welche deiner
Barmherzigkeit so hoch bedürfftig ist. Die über-
reichste Verdiensten Jesu Christi/ und den
ganzen Schatz der Catholischen Kirchen nehme
N 2 an

an zu der Bezahlung ihrer Schulden / und durch
das kostbarliche Blut deines Sohns und aller
Märtyrer / reinige sie von allen Macken / Amen.

Und du / O gebenedeyte Seel / welcher ich die-
sen Ablass geschenkt hab / sey von mir gebetten /
daß wann du in das himlische Jerusalem kom-
mest / du die H. Dreysaltigkeit in meinem Nah-
men freundlich begrüßest. Wollest dich auch so
oft erinnern der grossen Lieb / so ich dir erzeigt
hab / indem ich mich dieses Ablass beraubt / und
dir denselben aus Barmherzigkeit geschenkt
hab. Bitte den lieben Gott für mich / daß er
mir seine Gnad ertheile / und mich nach einem
seeligen Todt der ewigen Freuden theilhaftig
mache / Amen.

Anbetung des hochwürdigen Sacraments.

Sonderlich an den Ablass - Tagen zu sprechen.

Ich anbette / grüße und ehre dich / O allerhoch-
würdiges Sacrament des Altars: und glau-
be festiglich / daß mein Erlöser **J**esus Christus
mit seiner **G**ott - und Menschheit auß unbe-
greiffliche Weis in dir verborgen ist. Ich glau-
be / daß der höchste **G**ott persöhnlich in dir ge-
genwärtig sey / und in dir gleich als in seinem
Königlichen Thron mit höchster Majestät und
Herzlichkeit ruhe.

Deswegen biege ich vor dir die Knie meines
Leibs und der Seel / und mit tieffester Demuth
und Reuerenz bette ich dich an. Und diese An-
betung begehre ich zu verrichten mit der Krafft
und Würkung des Herzens **J**esu Christi / und
in

in dem Nahmen aller Creaturen / die da gewesen seynd / noch seynd / und in das künfftig seyn werden. Ich begehre auch in dieser Anbettung zu verharren / bis in alle Ewigkeit / und dieselbige alle Augenblick zu erneuern und vermehren. Ich bitte auch alle Englen und Heiligen des Himmlischen Paradyß / daß sie diß H. Sacrament mit höchster Ehrerbietung mit mir / und für mich wollen anbetten / grüssen und verehren.

O du auserwähltes Marck des Vätterlichen Herzens Christe Iesu; ich glaube festiglich / daß du mein Gott hie gegenwärtig seyest / und mich aus diesem H. Sacrament ansiehest / auch das Innerste meines Herzens erkennest. Ich glaub / daß unter der Gestalt des Brods nicht allein dein Leib und Blut / sondern auch dein Gott - und Menschheit warhafftig sey. Und ob ich es schon nicht verstehen kan / dannoch glaub ich es so festiglich / daß ich auch mein Leib und Leben darfür zu lassen bereit bin.

Du O Christe Iesu / bist mein Gott und Erschaffer / du bist mein Erlöser und Seeligmacher / du bist mein Heyland und Trost / du bist derjenige / der mich selig machen und verdammen kan / du bist der gerechte Richter / vor welchem ich einsmahls erscheinen / und über mein sündiges Leben werde müssen Rechenschaft geben. Darum fall ich dir demüthiglich zu Füßen / und klag mich über meine Sünden von Herzen an. Und bitte dich durch die Hochwürdigkeit dieses H. Sacraments / du wollest mir dieselbige ver-

zenhen/und die Macken meiner Seelen mit dem
H. Blut abwaschen.

O mein allerliebster Jesu/ siehe an mit den
Augen deiner Barmherzigkeit mich elenden
Sünder/der ich vor dir auff meinen Knien liege/
und dich von Herzen anbettend/ für meinen
Gott erkenne. Ich siehe mich an/ gleich wie du
den H. Petrum und Magdalenam hast ange-
sehen/ und verleyhe mir solche Reu über meine
Sünden/ gleich wie du ihnen verleyhen hast/ und
daß ich dieselbte von Herzen scheue/ und mit
bittern Zähren beweine.

Zu dir/ O allermilttesten Jesu/ erhebe ich mei-
ne sündige Augen/ und zu dir wende ich mein be-
trübtes Herz. Ich weiß dich nirgend besser zu
finden/ als in dieser hochheiligsten Hostien/ und
kan auch nirgends näher zu dir kommen/ als vor
diesem hochwürdigsten Sacrament/ dan allhie
bist du eben sowohl persöhnlich gegenwärtig/
gleich wie du in dem Himmel unter den lieben
Englen gegenwärtig bist. So bitte ich dan de-
müthig um Guad und völlige Verzeihung
meiner Sünden.

O du einzige Hoffnung meiner Seelen Christus
Jesu/ dich liebe ich/ dich ehre ich/ dich anbette ich/
und bitte/ du wollest dich meiner erbarmen/ und
dich deinem Himmlischen Vatter für meine
Schuldigkeiten aufopfern/ gleich wie du dich an
dem heiligen Creuz für aller Welt Sünden hast
aufgeopfert/ also opffere dich jegund wieder-
um für meine Sünden.

Opffe.

Opff
deiner
ler Zug
ihm mi
gänglich
fere dich
Herzen
deiner c
Siel
nige/ d
schimp
biget r
Stund
ten W
mit n
die S
Bitt/
Zi
viel a
aber c
re S
denck
abge
ten r
mit r
geir
nes
ner

Opffere dich deinem lieben Vatter mit aller deiner Gedult und Demuth zu Erstattung aller Tugenden/ die mir mangeln. Opffere dich ihm mit aller Bitterkeit deines Leydens zu der gänglichen Verzeihung meiner Sünden. Opffere dich ihm mit aller Lieb deines Göttlichen Herzen zu Vermehrung meines Heyls und deiner Gnaden.

Siehe/ O himmlischer Vatter/ dis ist derjenige/ der für uns so unbarmherzig gezeiglet/ so schimpflich gekrönt/ und so schmerzlich gecreuziget worden. Dis ist derjenige/ welcher drey Stund lang an dem H. Creutz mit ausgespannten Armen/ mit ganz verwundtem Leib/ und mit weinenden Augen gehangen/ und dich für die Sünder gebetten hat. So erhöre dan seine Bitt/ und erbarme dich über uns Arme.

Ziel haben wir gesündigt/ er hat aber auch viel abgebüßt. Ziel haben wir verschuldt/ er hat aber auch viel bezahlt. So sehe dan nicht unsere Sünden/ sondern seine Tugend an: und gedencke nicht was wir verschuldt/ sondern was er abgebüßt hat. Derowegen opffere ich dir denselben mit aller seiner Vollkommenheit und Lieb/ mit welcher er allhie in dem H. Sacrament gegenwärtig ist/ zu gänglicher Versöhnung deines Göttlichen Zorns/ und zu Erlangung deiner Gnad und Barmherzigkeit/ Amen.

Wan ein Ablass Tag ist/ so sehe hinzu:

Wir bitten dich auch/ O gütigster Vatter/ durch diesen deinen lieben Sohn/ du wollest die

H. Catholische Kirch / welche er mit seinem theuren Blut erkaufft hat / erhöhen / regieren / und erhalten / die verdammliche Regereyen ausrenten / und allen Christlichen Fürsten und Potentaten wahren Fried und Einigkeit verleyhen / damit aller Göttlicher Dienst vermehrt / und dein wahrer Glaub an allen Orthen eingepflantz werde.

Verleyhe deiner H. Kirchen den Bestand des H. Geistes / welcher sie unterweise / und in allem Guten mache zunehmen. Regiere die Christliche Häupter und Vorseher / und vereinige sie in dem wahren Band der unzertrennlichen Lieb. Erhalte in deinem Dienst alle Geistliche und Ordens-Stand / damit sie allen Menschen ein gutes Exempel fürtragen. Gib allen Eheleuthen und Welt-Menschen / daß sie die Laster meiden / und den löblichen Tugenden eysrig nachstreben. Vermehre deine Gnad den Frommen / hab Mitleyden mit allen Nothleydenden / erzeige Barmhertzigkeit den armen Sündern / gib Erlösung den armen Seelen im Fegfeur / und allen / die deiner Gnad bedürfftig / denen wollest du sie nicht versagen.

Siehe / O gütigster Vatter / die ist unser Bitt. Zu diesem End ist dieser Bett- und Ablass-Tag angestellt / und die zu erhalten / kommt dein Volck in diese H. Kirchen. So verschmähe dann nit unser Begehren / und weigere uns nicht dein gnädige Audiens. Nicht sehe an unsere Sünden / welche uns unwürdig machen erhört zu werden /

den/ sondern schau auff deinen lieben Sohn/ in welchem du dein höchste Freud und Wohlgefallen hast. Siehe/ hie ist dein allerliebste Kind in diesem hochwürdigsten Sacrament gegenwärtig/ welches sich darum zwischen dir und uns gestellt hat/ damit er ein Mittler seye zwischen dir und uns/ und was wir durch uns nicht verdienen/ durch ihn mögen erhalten. So erbarne dich dan unser um seiner willen/ und wegen seines bittern Leidens und Sterbens verleyhe uns/ daß wir also durch das Zeitliche wandlen/ damit wir das Ewige nicht verlieren/ Amen.

Inbrünstige Bitt vor dem hochwürdigen Sacrament.

O Allerhochwürdigstes Sacrament des Altars/ mit tieffster Demuth bette ich dich an/ und mit herglicher Lieb und Andacht grüsse ich dich. O du hochwürdiges Sacrament/ in dir ist warhaftig mein süßester Iesus gegenwärtig: wiewohl er sein H. Angesicht gleichsam mit einem zarten Tüchlein verdeckt. O mein Iesu/ bist du dan so nahe bey mir? bist du dan persöhnlicher Weiß bey mir? wie kan ich mich dan gnug vor dir demüthigen? wie kan ich dich demüthig anug anbetten? Ich werffe mich mit tieffster Reverenz auff mein sündiges Angesicht/ und begehre dich so Ehrerbietig anzubetten/ wie dich die Engel in dem Himmel anbetten. O mein Iesu! O mein Iesu! bist du dan warhaftig gegenwärtig? O mich Glückseligen: der ich diese grosse Gnad hab/ so nahe bey meinem Gott zu seyn/ so nahe bey meinem Iesu zu seyn/ so nahe

bey meinem hergliebsten Schatz zu seyn. Was sol ich dan nicht können erhalten? was wirst du mir dan können abschlagen? wan ich mit Leib und Seel vor deinem Göttlichen Thron in dem Himmel kneye / was solt ich mir nicht getrauen zu erlangen? Und siehe / jetzt knye ich eben sowohl vor deinem Göttlichen Thron / als wan ich leiblicher Weiß vor dir in dem Himmel kneye. So wil ich dan mein Herz vor dir ganz ausgießen / und dich von Grund meiner Seel auff das allertreulichst anrufen.

O mein herzigster Iesus. O mein herzhaller liebster Iesus. Ach erbarme dich meiner! Ach erbarme dich meiner! Ach verzeyhe mir doch meine Sünden! Ach verzeyhe mir doch meine Sünden! Ich bitte dich demüthigst / verlaß mich doch nicht. Ich bitte dich um Gottes willen / verlaß mich doch nicht. O du barmherzigster Iesus. O du gnadenreichster Iesus. Mit gefalteten Händen und gebogenem Haupt knye ich vor dir / und mit reumüthigem Herzen und inbrünstigem Gemüth bitte ich um Guad. Ja aus wahrer Ehrerbietung biege ich mich zu der Erden / und werffe mich demüthiglich auff mein sündiges Angesicht. Und mit solcher Reu und Andacht / als die H. Magdalena gethan hat / umfange / küsse und drücke ich dir deine H. Füß / und gebe denselben tausend und tausend hergliche Küß. Was laust du dan einem so bereuten und gedemüthigten Sünder abschlagen / der nichts anders begehrt als Barmherzigkeit und Verzeihung

hung seiner Sünden? Ey so verzeyhe mir dan/ O
gütigster Jesu/ und gedencke nicht mehr an die
Schmach/ so ich dir zugesagt hab. Ich bitte
dich durch die grosse Lieb/ mit welcher du diß H.
Sacrament hast eingefest/ und in demselben
persöhnlich gegenwärtig bist. Verschaffe/ daß
ich allzeit einen lebhaften Glauben/ und wahre
Andacht zu diesem hochwürdigen Sacrament
trage/ und ein kindliches Vertrauen zu demsel-
ben empfinde/ Amen.

Seufftzer zu dem H. Sacrament.

O Du hochwürdiges Sacrament des Leibes
und Bluts meines HErrn Jesu Christi/
sey mir von Grund meines Hergens gearußt/
und in dem Nahmen aller Englen und Men-
schen gelobt und gebenedeyt. Vor dir biege ich
mit tieffester Demuth meine Knie/ und mit ge-
neigtem Haupt anbette und ehre ich dich. O du
gebenedeytes Sacrament / wie erfreuest du
mich/ wan ich dich ansehe/ und was für Trost
empfindt meine Seel/ wan sie gedencet / daß
mein wahrer Gott in dir persöhnlich wohnet.
O du hochwürdiges Sacrament. O du lobwür-
diges Sacrament. O du gloriwürdiges Sacra-
ment. Ich liebe / ich lobe / ich ehre / ich preise und
anbette dich / und viel hundert tausendmahl
dancke ich meinem allerliebsten Jesu/ daß er
dich zu unserm ewigen Heyl und Trost hat ein-
gesetzt. O du liebeiches Sacrament/ wolte
Gott / daß ich die Demuth aller Heiligen hätte/
damit ich dich mit wahrer Ehrerbietung anbet-
ten

ten könnte. Wolte Gott / daß ich die Andacht aller Gottliebenden Seelen hätte / damit ich dich mit vollkommener Andacht verehren könnte. Wolte Gott / daß ich die Lieb aller erschaffenen Hertzen hätte / damit ich dich mit aller dieser Lieb unendlich lieben könnte. Wolte Gott / daß ich dir mit diesem meinem Gebett tausendmahl mehr Ehr und Danck erweisen könnte / als dir von allen bösen Menschen Schmach und Unehre ist zugefügt worden. Darum ehre ich dich nach aller Möglichkeit / und an statt aller dieser bösen Menschen bette ich dich von Grund meines Hertzens an. O du liebes / O du süßes / O du hochwürdiges Sacrament : ich bitte dich demüthig um Gnad und Barmhertzigkeit : und ruffe dich vertraulich an um Besserung meines sündigen Lebens. O süßester Jesu / durch die unendliche Lieb / mit welcher du in diesem H. Sacrament wohnest / erbarme dich über mich armen Sünder / und verlaß mich nicht in meiner letzten Noth. Ich bitte dich durch alle Ehr / so dir in diesem H. Sacrament ist erwiesen worden / verleyhe mir eine wahre Ehrerbietung zu diesem heiligen Sacrament / und laß mich dasselbige vor meinem letzten End würdiglich genießen / Amen.

Litaney von dem hochwürdigem Sacrament.

HEr erbarme dich unser / Christe erbarme dich unser!

HEr erbarme dich unser.

Christe höre uns / Christe erhöre uns.

Gott Vatter von dem Himmel / Erbarme dich unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt / Erbarme dich unser.

Gott

Gott H. Geist/ Erbarme dich unser.
 H. Dreyfaltigkeit/ ein einiger Gott/ Erbarme dich/ 2c.
 H. Sacrament des Altars/ Speise uns.
 Du hochwürdiges Sacrament/ speise uns.
 Du glorwürdiges Sacrament/ speise uns.
 Du lobwürdiges Sacrament/
 Du gebenedeytes Sacrament/
 Du unbegreifliches Sacrament/
 Du unaussprechliches Sacrament/
 Du unerschätliches Sacrament/
 Du himmlisches Sacrament/
 Du Göttliches Sacrament/
 Du kräftiges Sacrament/
 Du edles Sacrament/
 Du süßes Sacrament/
 Du honigstießendes Sacrament/
 Du anmüthiges Sacrament/
 Du freundliches Sacrament/
 Du tröstliches Sacrament/
 Du gnadenteiches Sacrament/
 Du herziges Sacrament/
 Du herzliebes Sacrament/
 Du herzgütiges Sacrament/
 Jesu Christe/ du Urheber dieses Heil. Sacraments/
 Erbarme dich unser.
 Durch die Lieb mit welcher du nach demselben ver-
 langt hast/
 Durch die Lieb mit welcher du dasselbe eingesetzt hast
 Durch die Lieb mit welcher du dasselbe zu dem ersten
 genossen hast/
 Durch die Lieb mit welcher du es deinen Apostlen
 gereicht hast/
 Durch die Lieb mit welcher du uns damit speisest/
 Durch die Lieb mit welcher du dich darin für uns
 aufopferst/

Speise uns.

Erbarme dich unser.

Durch

Durch die Lieb mit welcher du darin deinen Vatter
versöhnest/

Durch die Lieb mit welcher du darin bey uns wohnest/

Durch die Lieb mit welcher du auch die Unwürdige
übertragest/

Durch die Lieb mit welcher du so viel Muehe geduldest/

Durch die Lieb mit welcher du uns darin so gnädig
lich ansehest/

Durch die Lieb mit welcher du uns darin so gütig-
lich ansehest/

Durch die Lieb mit welcher du uns darin so viel
Gnaden erzeigest/

Durch die Lieb/welche du uns in demselben erweisest

Durch die Lieb/ mit welcher du darin bis zu dem
End der Welt bey uns bleibest/

Jesus Christe/

O du Lamm Gottes/ welches du hinnimmst die Sünd
der Welt. Verschone unser O Herr.

O du Lamm Gottes/ welches du hinnimmst die Sünd
der Welt/ Erhöre uns O Herr.

O du Lamm Gottes/ welches du hinnimmst die Sünd
der Welt/ Erbarme dich unser.

Christe höre uns. Christe erhöre uns. Herr erbarme
dich unser. Christe erbarme dich unser. Herr er-
barme dich unser. Vatter unser/ 1c. Begrüßet/ 1c.

Ausopferung.

O Allergütigster Jesus/ nim auff diese 5. Et-
tanen/ welche ich jetzund zu Ehren des hoch-
würdigen Sacrament gesprochen hab. Ich opf-
fere dir dieselbige zur Danksagung/ daß du uns
dies gebenedeyte Sacrament hast eingesetzt/ und
in demselben so süßiglich bey uns zu wohnen
dich

Erbarme dich unser.

dich w
allen
Sacro
dieser
als di
worde
und v
deiner

S

und

Jer

dein

ger

sed

min

O r

Kr

ch

ber

Ze

S

m

zu

Zu dem hochwürdigem Sacrament. 255

dich würdigest. Ich opffere dir sie auch zu Abtrag
aller Unehre und Schmach/ so dir in diesem H.
Sacrament wiederfährt: und begehre dir mit
dieser Litaneen tausendmal mehr Ehr zuerzeigen/
als dir von allen Menschen Unehre ist erwiesen
worden. Laß dir meine Lieb und Treu gefallen/
und vergesse nimmier in diesem H. Sacrament
deinen Vatter für mich zu bitten/ Amen.

Bruderschafts Gebett.

Gebettlein/ so man mit dem Hochwürdigem Sacrament den
Segen gibt.

Gey gegrüßet/ O gütigster Jesu/ mit
herzlichster Andacht bette ich dich an/
und bitte um deinen H. Segen. O liebster
Jesu/ gleich wie du gen Himmel fahrend
deine H. Hand auffgehebt, und deine Jün-
ger gesegnet hast: also wollest du jetzt die-
se deine gebenedeyte Hand auffheben/ und
mir deinen H. Segen geben. Segne mich
O mildester Jesu/ durch deine Göttliche
Krafft/ und nehme von mir die Verfluch-
ung/ so ich mit meinen Sünden so oft
verdient hab. Drücke dein H. Kreuz
Zeichen in mein Herz/ damit der leidige
Sathan mit allem seinem Gespenst von
mir fliehe/ und mir keinen Schaden dörffe
zufügen. So segne mich dan Gott der
Vater

Vatter. Es seegne mich Gott der + Sohn.
Es seegne mich Gott der + H. Geist/
Amen.

Bruderschafts. Gebett.

Wer in der Bruderschaft des hochw. Sacraments ist/bette folgendes
Gebett zu Anfang der Beistund.

O Allergütigster HErr Jesu Christe/ ich ar-
mer sündiger Mensch wil jetzund diese
Stund dir zu Lieb zubringen/ und das fürge-
schriebene Bruderschafts. Gebett mit aller
möglichster Andacht verrichten/ zu deiner größ-
fern Ehr und Glory/ und zu hertzlichster Danc-
sagung/ daß du uns das allerheiligste Sacra-
ment eingesetzt/ und uns mit demselben wahrhaf-
tig speisest/ und bis zu dem End der Welt/ dar-
in bey uns verbleibest. Ich begehre dir mit die-
sem meinem Gebett alle Schmach und Unehr/
so dir in dem H. Sacrament von Juden/ Ke-
tzern und bösen Christen seynd zugefüget wor-
den/ gantzlich abzutragen; und dir hingegen
tausendmahl mehr Ehr zu erweisen/ als dir von
allen denen Leydts zugefüget worden. Lasse dir
diese mein hertzliche Begierd gefallen/ nehme
dijß mein armseeliges Gebett zu Gnaden an:
auff daß es zu deiner größern Ehr und meiner
armen Seelen Heyl gereiche/ Amen.

Jetzund bette dreyemahl die Cron Christi/ und an jedem von den
fünf großen Körnern nach dem Vatter unser/ und begrüßet seist
du Maria/ seze diese Wort hinzu:

Gelobt und gebenedeyet sey das allerheiligste
Sacrament des Altars. O gütigster Jesu/ dei-
ne allerseeligste Mutter/ sambt allen deinen Lie-
ben



Mensch komm zu mir Ich komm zu dir
Dem Troster bin allein außer mir ist sonst kein



ben H
 ehr und
 bahrste
 Guty/
 zu eini

Geb

S
 mich
 tigt

D
 heili
 du a
 ewig
 Dar
 lich
 dein
 mei
 lob
 So
 ma
 lich
 M
 Si

ben Heiligen wollen dich benedeyen für alle Un-
ehr und Belendigungen / so von den undanck-
bahrsten Creaturen wider dich / als das höchste
Guth / jemahlen seynd begangen worden / oder
zu einiger Zeit sollen beganaen werden / Amen.



Der fünffte Theil.

Gebett zu der H. Dreyfaltigkeit.

Gebettlein zu der H. Dreyfaltigkeit.

GH. Dreyfaltigkeit / ich geb mich dir
zu eigen. O H. Dreyfaltigkeit / nimm
mich an zu deinem eigen. O H. Dreyfal-
tigkeit bewahre mich dein eigen / Amen.

Englisches Lob der H. Dreyfaltigkeit.

O Wesen alles Wesens / O Leben alles Lebens:
durchtringender Glanz der Klarheit / hoch-
heiligste Dreyfaltigkeit. O gnadenreicher Gott /
du allmögende Vermöglichkeit / du Ruhe der
ewigen Süßigkeit / du quellende Uder der
Barimherzigkeit. Niemand mag dich würdig-
lich loben / dan du selber / der du allein erkennest
deine unendliche Großmächtigkeit / und allein
weist / auff welche Weiß man dich gnugsamlich
loben und erhöhen soll. Darum so lobe dich / O
H. Erz mein Gott / dein ewige Gottheit / dein
unergründliche Weißheit / und dein unerschöpf-
liche Gütigkeit. Es lobe dich dein unermessene
Mildigkeit / deine immerwährende Barimher-
zigkeit / und dein allgerechteste Gerechtigkeit.

R

Es

Es lobe dich dein unüberwindlichste Großmäch-
tigkeit / dein aller süßeste Süßigkeit / und dein
allerammüthigste Freundlichkeit. Alle Nahmen/
alle Wort / und alle Bedeutungen / so von dir
immer können gesagt werden / dieselben sollen
dich loben / erhöhen und glorificiren: und dir
von meinetwegen Dancß sagen für alles Guts/
so du mir und allen Creaturen ertheilt hast / und
noch ewiglich ertheilen wirst. Dich / O mein
H. Er und Gott soll loben und benedeyen die al-
lerhochwürdigste Menschheit Jesu Christi / und
sein heilig Leben und Wandel. Dich sol erhöhen
und ehren sein H. Leben und Sterben / sein H.
Blut und blätiger Schweiß / und seine heilige
Wunden und Schmergen / die er zu deiner Ehr-
gang willig gelitten hat. Dich sol loben und
preisen die alldurchleuchtigste Königin der
Himmeln die allerkuscheste Jungfran Maria /
und mit ihr die zehen tausendmahl hundert tau-
send Englische Geister / die allzeit zu deinem
Dienst bereit stehen.

Dir sol singen und frolocken die ganze Heil.
Kirch / mit allen ihren Sacramenten und Miß-
Opffern. Dich sollen benedeyen und ehren alle
ihre ehrwürdigste Ceremonien sambt allen ih-
ren heiligen Gebräuchen und Proceßionen. Dir
sollen jubiliren und psalliren all ihre Psalmen
und Gebett / alle ihre Tugenden und Heilig-
keit / und alle inbrünstige Begierden und Lieb/
so sie zu dir tragt / indem sie ohn Unterlaß nach
dir seuffzet und weinet in diesem Thal der Zäh-
ren.

Dich

Di
meine
thater
loben
Kräft
und G
Trep
all m
lich o
mit s
wege
heilig
gebe
nem
ler s

Sch
G
bett
ferd
D s
len.
ste
Er
tig
erk
ho
un

Dich sollen groß machen und ehren/ O Gott
meines Lebens/ alle deine Gaaben und Wohl-
thaten/ so du mir geschencket hast: Dich sollen
loben und preisen alle meine Seelen, und Leibs-
Kräften: Dir sollen jubiliren alle meine Adern
und Gliedmassen/alle meine Gebein und Bluts-
Tropffen/ alle meine Begierden und Willen/
all mein Verstand und Gedächtniß/ und end-
lich alle Kräfte meines liebenden Hergens/
mit seinem unauffhörlichen Klopffen und Be-
wegen. Welches alles ich dir hiermit für deine
heilige Füß lege/ und in deine heilige Händ über-
gebe/ demüthiglich bittend/ daß du es nach dei-
nem Götlichen Wohlgefallen in deiner und al-
ler Heiligen Ehr gebrauchen wollest.

Anbetung der H. Dreyfaltigkeit.

Ich bette dich an/ O allmächtiger Vater/
Ersthaffer Himmels und der Erden. Ich
bette dich an/ Deingebohrner Sohn/ Erlö-
ser der sündigen Welt. Ich bette dich an/
O H. Geist/du Tröster der betrübten See-
len. Ich bette dich an/ O allerglormwüdig-
ste Dreyfaltigkeit/ du Regiererin aller
Creaturen. Ich unterwerffe meine Nich-
tigkeit deiner unendlichen Majestät/ und
erkenne dich für meinen wahren Gott und
hochgebietenden H. Erm. Ich lobe/ ehre
und preise dich wegen deiner höchsten Gl.

in und Herzlichkeit/und dancke dir für alle
 Gaaben und Wohlthaten/ so du mitge-
 theilet hast/ und noch mittheilest und ins-
 fünfftig mittheilen wirst allen vernünfti-
 gen Creaturen/ bis auff mich allerelende-
 sten und böshafftigen Sünder. Ach du
 höchste Lieb/ nicht verwerffe mich armen
 Sünder/ der ich bin ein Werck deiner
 Hand/ und das theure Pfand/ welches mit
 dem Blut Christi ist erlöst worden/ son-
 dern erhalte meine Seel von dem ewigen
 Verderben/ Amen.

Gebett zu der H. Dreyfaltigkeit.

Ich anbette/ verehere/ und benedeye dich/ O
 H. Dreyfaltigkeit/ Gott Vater/ Sohn
 und H. Geist. Ich glaube/ bekenne und
 bezeuge/ daß du bist einsältig in der Wes-
 senheit/ und dreyfaltig in den Persohnen.
 Ich dancke dir/ daß du mich nach deinem
 Ebenbild erschaffen/ durch deine Barm-
 herzigkeit erlöst/ und mit deiner Gnad ge-
 heiligt hast. Ich dancke dir/ daß du an
 mich gedacht hast/ da ich nicht war/ daß du
 mich erhalten hast/ weil ich war/ und daß
 du mich nicht verstoßen hast/ weil ich in
 Sün-

Sünd
 Leib
 und G
 mit m
 saltig
 nen S
 mich
 Scha
 in dei
 nicht
 schaf
 gehet
 Not
 zu der
 O
 dich
 werd
 der
 nach
 und
 lebe
 mer
 son
 twi
 Dan
 bät

Sünden gefallen war. Ich befehl dir mein Leib und Seel: Ich schencke dir mein Hertz und Gemüth / und ich verschreib mich dir mit meinem eigenen Blut. O H. Dreyfaltigkeit / gedенcke mich zu heilen von meinen Sünden und Gebrechen: gedенcke mich zu bewahren von allen Schaden und Schanden / und gedенcke mich zu erhalten in deinem Dienst und Gnaden: Laß den nicht zu schanden werden / den du so edel erschaffen / so theur erlöst / und so gnädiglich geheiligt hast. Stehe mir bey in aller Noth / und nach diesem Leben führe mich zu der ewigen Seeligkeit / Amen.

Tröstliches Vertrauen zu Gott.

O Trostreicher Gott / barmherziger Vatter / ich deine unwürdige Creatur vertraue auff dich gänglich und allein / in fester Hoffnung / du werdest mich hier in dieser Welt nicht allein deiner Gnaden lassen genießten / sondern mich auch nach diesem Leben der unnerwährenden Freud und Seeligkeit theilhaftig machen. Demnach lebe der tröstlichen Zuversicht / du werdest deiner unendlichen Barmherzigkeit nicht vergessen / sondern mich in deine Göttliche Huld und Gnad ewiglich aufnehmen / und vor der ewigen Quaal und Pein aller verdammten Seelen väterlich behüten. Sintemahlen dir ja bewußt /

daß ich nicht vorsätzlich noch freventlich dich zu
 erzürnen gedachte / sondern der Menschlichen
 Schwachheit vielmehr alles / was dir zuwider /
 von mir jemahlen begangen / zuzumessen ist / in
 dem mir meine Sünden / so bald dieselbige voll-
 zogen / von Herzen leyd seynd. So sündige ich
 auch öfters unwissend / wie du auch / O liebster
 Gott / wohl weißt / so sonst nicht geschehen wür-
 de / wan ich es besser wüßte und erkennen könnte.
 Sonderlich aber beschwehrt mich meine groffe
 Träg- und Faulkeit in deinem Götlichen
 Dienst / wie auch der geringe Eiffer und An-
 dacht in Verrichtung des jenigen / was ich
 Guts / und dir zu Lieb und Ehren thue / versehe
 mich aber dieses / und halte derentwegen insän-
 dig bey dir O GOTT an / du wollest ersetzen das
 jenige was mir gebricht / und alle meine Nach-
 läßigkeit und Gebrechen / durch die Lieb deines
 geliebten Sohns Christi JESU / so niemahl
 abnimmt / verzeihen / und zernichten / und ob-
 wohl ich mich keiner Tugend zu erinnern weiß /
 so ich die Tug meines Lebens vollkommenlich
 erworben hätte / so habe doch allezeit verlangt
 und verlange annoch herziglich dieselbige / als
 beförderst die Gedult / Demuth / Andacht und
 Lieb gegen GOTT zu erwerben. Nimm auff
 O gütigster GOTT / diß mein inbrünstiges Ver-
 langen zu deinem Wohlgefallen / und was mir
 fehlet an einem wahren tugendsamen Leben /
 wollest du durch die Vollkommenheit der Tu-
 genden Christi deines geliebten Sohns ersetzen /
 und

und
 un-
 nach
 Mac
 der
 Eng
 mit
 hem
 (un-
 den
 et / n
 zu sch
 G

D
 tiger
 keit
 mir
 lich
 dare
 Be
 Wi
 chen
 mi
 hoff
 wer
 ab
 Ge
 Ge
 tit

und ob zwar das Hehl meiner Seelen ungewiß/
und die Hölliche Geister derselben unablässig
nachstellen/ so ist dennoch/ **GOTT**/ deine
Macht stärker/ deine Hülff kräftiger/ wie auch
der Schutz und Beystand meines H. Schutz-
Engels viel grösser. Und derentwegen ruffe ich
mit dem gecrönten Propheten David aus gan-
gem Herzen: In dich/ **O HErr**/ hab ich gehoffet
(und hoffe noch allezeit) laß mich nicht zu schan-
den werden/ dan niemand/ so auff dich vertrau-
et/ nach Zeugnuß Göttlicher Warheit/ niemahl
zu schanden worden ist/ Amen.

Gebett um Göttliche Gnad seinen Stand wohl
zu halten.

Ich bitte ich/ **O barmherzigster GOTT**/
daß gleich wie du mich in diesem gegenwär-
tigen Stand durch deine Göttliche Vorsichtig-
keit verordnet und beruffen hast/ also wollest du
mir auch Gnad verleyhen/ diesem Beruff treu-
lich nachzuleben/ dir würdiglich zu dienen/ und
dardurch die ewige Seeligkeit zu erhalten.
Verleyhe mir auch/ **O HErr**/ die Gnad/ deinen
Willen warhafftig zu erkennen/ einen innerli-
chen Antrieb/ demselben eifrig nachzukom-
men/ eine kräftige Hülff bey demselben stand-
hafftig zu verharren/ damit mich von demselben
weder Leyd noch Freud/ noch etwas auff Erden
abwenden möge. Laß alle meine Sinn und
Gedanken/ alle Wort und Werck nach deinem
Göttlichen Eingeben und Wohlgefallen gerich-
tet und regieret werden/ also/ daß sie dasjenige/
R 4 was

was du zu halten anbefohlen/ eiffrig und treulich vollbringen/ gib auch/ wie du wilt/ O Gott/ meinem Leib nach Noth/ und nicht nach Überfluß/ Zeitliche Nahrung/ beharrliche Gesundheit und starcke Kräfte/ dir dardurch in allem schuldigst zu dienen. Ich bitte dich auch demüthigst/ O Gott/ du wollest alles dasjenige/ was ich gedrucken/ reden/ begehren/ thun/ und lassen werde/ dahin leyten und wenden/ damit alles zu deiner höchsten Ehr und Glor/ zum Heyl meiner armen Seelen/ ja zum Wohlstand aller Christen gedeyen möge. Lasse mich deinen heiligen Englen also anbefohlen seyn/ daß sie mich beschützen vor allen Ublen Leibs und der Seelen/ vor allen sichtbahren und unsichtbahren Feinden/ so mir und allen den Meinigen in einigerley Weis oder Weeg schaden können oder wollen. Absonderlich aber wollen mir beystehen deine heilige Engel in meinem letzten Todtskampff/ und mich behüten/ damit die böllische Schlang/ sampt ihrem teufflischen Anhang an meiner Seelen keinen Anbiß/ noch Theil haben möge. Lasse in mir alsdan wütschen einen starcken Glauben/ starcke in mir alsdan eine beständige Hoffnung/ entzünde in mir eine wahre Lieb gegen dich: gib mir Gnad meine Sünden recht zu erkennen/ vollkommen zu bereuen/ hertzlich zu beweinen: verleyhe mir auch gnädiglich alle heilige Sacramenten vor meinem End würdiglich zu empfangen/ vollkommenen Ablass aller meiner begangenen

Mis.

Missethaten kräftig zu erreichen/ die Straff
der selben völlig abzubüssen / und endlich durch
das bittere Leyden und Sterben Christi Jesu
die ewige Freud und Seeligkeit zu erlangen/
Amen.

Glaubens- Bekännniß zu Gott.

Weilen der böse Feind einen jeden Sterbenden am meisten im
Glauben ansetzt / darnun rathe ich dir / daß du oft in deinem
Leben diese Glaubens- Bekännniß wiederholest/ weil du hoffest
lich dadurch in deinem Todt dieser schwären Ansehung wirst
entriemen.

O Allmächtiger Gott Vatter / Sohn und H.
Geist / ich **N.** glaube festiglich in meinem
Hertzen/ bekenne mit dem Mund/ und mit allen
Kräften bezeuge ich vor dir / und allen Englen
und Heiligen / daß ich alle und jede Glaubens-
Artickel/ so die H. Römische Kirch uns zu glau-
ben fürhält / festiglich glaube / und bis an mein
End zu glauben begehre. Und ob ich schon nicht
kan begreifen / wie all die Ding / so der Glaub
lehrt / möglich seyen : dennoch zu dem Dienst
Christi geb ich meinen Verstand gefangen / und
mit höchster Demuth verehere ich alle hochheilig-
ste Geheimnüssen / inniglich bittend / daß sie
mir zu meinem Heyl mögen erspriesslich seyn.
Und gleich wie ich diesen Glauben jetzund beken-
ne/ also bezeuge/ schwöre und gelobe ich vor
GOTT und allen Heiligen / daß ich in dem-
selben wil leben und sterben. So wahr helff
mir **GOTT** und sein Heil. Evangelium :
Im Anfang war das Wort / und das
Wort war bey Gott / und Gott war
das Wort.

Und diesen meinen Glauben / O ewiger Vater / befehl ich deiner Allmacht / bittend / daß du mich durch deine Göttliche Krafft in demselben also beständig machen wollest / damit ich nimmer davon abfalle. Ich befehle ihn auch deiner unerforschlichen Weißheit / O Christe Jesu / bittend / daß du mich mit dem Liecht deiner Göttlichen Erkenntnis in demselben also wollest erleuchten / damit ich nimmer durch den Geist des Irthums davon könne abgeführt werden. Ich befehle und verschliesse ihn auch in deine Gütigkeit / O Heil. Geist / bittend / du wollest verschaffen / daß dieser mein Glaub also alles durch die Lieb würcke / damit er in der Stund meines Todts gantz vollkommen gefunden werde / Amen.

So einer seinen Glauben auff diese Weiß Gott befehlen wird / der erlangt von ihm diese Gnad / daß er am End seines Lebens nimmer im wahren Glauben versucht und angefochten wird. Math. cild. 1. 3. c. 24.

hoffnung zu Gott.

O Gott meines Hergens / du mein einziger Trost und Zuversicht / ob ich schon deine unerschägliche Majestät tausendfältig beleydiget / und alles Übels verdient hab ; dennoch weil ich weiß / daß deine Gütigkeit unbegreiflich groß ist / so hoffe und vertraue ich so fest auff dich / daß ich ehender wolte zweiffeln / ob ich wäre / als ob ich wolte zweiffeln / ob du mir verzeihen / und

und mich wieder zu Gnaden auffnehmen woltest.

O du unendliche Güte/ich hab ein so gute Meynung von dir/ daß wan ich schon noch tausendmahl mehr gesündigtet hätte/ als ich gethan hab/ und wüßte auch/ daß du gegen mich auffß allerhöchst erzürnet wärest/so wolt ich danoch keinen andern Richter erwählen/ als eben dich: wan mir schon frey stünde meinen allerbesten Freund/ ja meinen Vatter selbst zu erwählen. Dir allein und sonst niemand wolt ich trauen: und wolt von dir sicherer ein gnädiges Urtheil verhoffen/ als von meinem besten Freund.

O mein Gott/ wan ich mich so oft und schwerlich gegen einem Menschen hätte versündigtet/ als ich gegen dich gethan hab/ so wüßte ich gewiß/ daßer mir nicht verzeihen würde/ wan es schon meine eigne Mutter wäre: weil ich aber dich/ als das höchste Guth beleidiget hab/ (ob es mir zwar so leyd ist/daß ich wolte/daß mir mein Herz für Leyd zerspringen thäte/) dannoch erfreue ich mich/ deiner unendlichen Gü-

tig.

tigkeit/weil ich von dir noch Hoffnung hab
Verzeihung zu erlangen / daran ich sonst
schon verzweiffelt wäre.

O mein herzliebster Jesu / solt ich dan
nicht in dich hoffen / der du so gut bist / daß
du dein heiliges Blut für mich vergossen /
und einen so schmählichen Todt für mich
gelitten hast: Fürwahr diß hättest du nicht
gethan / wan du mich nicht hättest geliebt /
und mich nicht gern seelig machen woltest.
Es ist kein Mutter gegen ihr eigenes Kind
so liebeich gefunden worden / als du gegen
mich bist: darum wil ich allezeit fest auff
dich bauen / und mich steiff an dir halten.
Und damit mich kein Gewalt des Feinds
hiervon könne abtreiben / so bekräftige ich
jehund diesen meinen Willen / und ver-
schliesse den in deine Heil fünff Wunden ;
damit allzeit vor dir erscheine / daß ich in
dich wil hoffen / so lang mir das Herz im
Leib wird leben / Amen.

Lieb zu Gott.

Unter allen Tugenden ist kein bessere als die Lieb zu Gott / weil
ein eigiger Seufftzer / der aus inbrünstiger Lieb herkommt / mehr
verdient / als viel andere mühselige Werck. Und eine liebende
Seel / sagt Christus zu St. Vertruden / kan bey Gott mehr erhal-
ten als sonst zehen tausend. l. 4. c. 51.

D

O Allerliebreichster Gott / O höchstes unendliches Gut / dich liebe ich / und begehre dich bis in Ewigkeit zu lieben. Dich umfange ich mit gangem Affect meiner Seel / und schliesse dich in das Innerste meines Herzens hinein. O süßester / O mildester / O liebreichster Gott; du bist der einzige Trost meiner Seelen / und du bist die größte Freud meines Herzens / O mein Gott / meine Liebe / mein süßester Schatz; solt ich dich nicht lieben / mein allerliebster Gott / da du doch mein allergetreuester Freund bist / den ich in dem Himmel und auff Erden hab? Solt ich dich nicht lieben / du mein herzigster Bräutigam / der du mich so sehr geliebt hast / daß du dein Leib und Leben für mich dargegeben / und dasselbige noch dargebest / wann es vonnöthen wäre? Solt ich dich nicht lieben / O mein süßeste Lieb / da du doch der Schönste und Edelste / der Freundlichste und Holdseligste unter allen Englen und Menschen bist? O du lieber Gott / O du süßester Gott / O du getreuester Gott! dich wil ich lieben / und von dir wil ich nicht lassen so lang ich lebe: Ja in Ewigkeit wil ich von dir nicht geschieden werden.

Ich liebe dich / O mein Lieb / so viel als ich kan und mag / aber nicht so viel als ich solt und wolt. Ich liebe dich von Grund meines Herzen / und wünsche von Herten / daß ich dich tausendmahl mehr könnte lieben. Durchsteche / O süßester Gott / mein hartes Hertz mit dem Pfeil deiner Lieb / und verwunde es mit dem Speer deiner Lieb.

Liebllichkeit. Mache/ O mein Gott/ daß ich dich
 liebe/ dan ich kan nicht lieben ohne dich. O daß ich
 alle erschaffene Hertzen und aller Hertzen Lieb
 und Beglerden in mein Hertz könte einschlies-
 sen! wie wolt ich dich lieben/ O mein süßeste Lieb.
 O wan du mir auch nur ein einzige Stund die
 hitzigste Lieb der Seraphinen gebest/ damit ich
 mit dem Feur dieser Liebe alle menschliche Her-
 tzen könte anzünden! Fürwahr wan alle Men-
 schen in meinem Gewalt wären/ so wolte ich sie
 alle dahin bewegen/ ja auch gar zwingen/ daß
 sie dich über alles müssen lieben. Und ach wie
 hertzlich schmerzt es mich/ daß du mein süßeste
 Lieb so wenig geliebt wirst! O wie ist es mir so
 leyd/ daß du mein auserwähltester Schatz von
 so vielen veracht/ erzürnt und gelästert wirst!
 Ich hab ein hertzliches Mitleyden mit dir/ O
 mein einzige Lieb/ und mein Hertz in meinem
 Leib betrübt sich/ daß dir so viel Schmach und
 Unbild zugesügt wird/ ob du doch aller Lieb und
 Ehren unendlich werth bist. O mein süßeste Lieb/
 wolte Gott/ daß mir es möglich wäre/ wie hertz-
 lich gern wolte ich alle diese Ubel verhindern. Ja
 ich sage dir/ daß wan mir es möglich wär/ dir al-
 le Schmach/ so dir von der gantzen Welt ist zu-
 gesügt worden/ wieder abzunehmen/ und allen
 Schaden/ in welchem deine Göttliche Ehr einen
 Verlust gelitten hat/ durch meine trene Dien-
 sten wieder einzubringen/ so wolte ich diß nicht
 allein gern thun/ sondern ich wolte mein Hertz
 lebendig aus dem Leib lassen heraus reißen/ und
 unt

um deiner Lieb willen in tausend Stück zer-
hauen / Amen.

Seuffzer zu Gott.

D mein lieber Gott: O mein gütigster
Gott: O mein barmherzigster Gott.
O Gott verlaß mich nicht. O Gott stehe
mir bey. O Gott sey mir gnädig. Du mein
lieber Gott weist / wie armseelig ich bin.
Du weist wie böß und sündhafft ich bin.
Darum bitte ich dich demüthigst / wende
dein Göttliche Hülff nicht von mir / sonst
bin ich gewißlich in alle Ewigkeit verloh-
ren. Wan du mich verlässest / so bin ich
verlassen: und wan du mir nicht hilffst / so
kan mir niemand helfen. O du getreuer
Gott: O du gnädiger Gott: O du liebrei-
cher Gott. Ach verlaß mich doch nicht:
Ach entziehe mir doch nicht deine Göttli-
che Gnad. Du hast ja noch nimmer einen
verlassen / der sich auff dich verlassen hat:
du hast auch noch nimmer einen verstof-
sen / der dich vertraulich um Gnad hat an-
geruffen. Dan du bist ein so liebreicher
Gott / der du keinem bereuten Sünder
kanst deine Gnad abschlagen: und wan
du

du schon auff das hefftigste erzürnt bist / so bist du doch in einem Augenblick wieder gut. Darum hab ich auch so grosses Vertrauen zu dir / daß ich meine du könest mich nicht verstoffen: und wan ich dich schon tausendmahl mehr erzürnt hätte / so hoffe ich dannoch Gnad von dir zu erlangen. Eja dan du mein liebster Gott / um deiner unendlichen Gürtigkeit willen erbarme dich meiner: und um der Ehr deines Namens willen nehme mich zu Gnaden auff. O du mein herzigster Gott: O du mein allerliebster Gott! Ach laß mich nicht verlohren werden / weil du mich so langgesucht hast: ach laß mich nicht zu schanden werden / weil du mich so theur erkauft hast. Ich opffere dir mein Leib und Seel. Ich befehle dir mein Leben und Sterben. Und ich übergebe mich ganz in deinen Willen. Mach mit mir in der Zeit und in der Ewigkeit was dir gefällt / Amen.

Dankfagung.

O Unbegreifliche Dreyfaltigkeit / ich deine unwürdigste Creatur / bin wegen der vielfältigen Guttthaten / so du mir erzeiget hast / dir also hoch verbunden / daß ichs in Ewigkeit nicht kan ver-

berger
sen so
nebege
Ich da
nicht
Creat
ben /
ist.
Gedä
könn
größ
danke
der w
tung
her /
danke
glück
Wang
ich /
hätte
hast.
ungl
aus le
lassen
gleich
von de
Gnad
du m
Chri
ben /
dem

vergessen: darum wil ich dich loben und preysen so lang ich lebe / ja in Ewigkeit wil ich dich benedeynen / und dir für deine Wohlthaten dancken. Ich dancke dir / O mein Gott / daß du mich aus nichts erschaffen / und zu deiner vernünftigen Creatur gemacht / und mir ein so edle Seel gegeben / die nach deinem eignen Ebenbild formirt ist. Ich dancke dir / daß du mir den Verstand / Gedächtniß und Willen geben / welche drey so köstliche Kleinod seyn / daß ich keines um den größten Schatz der Welt wolt verkauffen. Ich dancke dir für meine fünf Sinn und alle Glieder meines Leibs / wie auch für leibliche Nahrung und Unterhaltung / welche du mir reichlicher / als ich werth bin / mitgetheilet hast. Ich dancke dir / daß du mich für so vielem Ubel / Unglück und Gefahren / für so vielen Kranckheiten / Mänglen und Widerwärtigkeiten / in welche ich / (gleich wie vielen Menschen geschehen /) hätte kommen können / so gnädiglich bewahret hast. Ingleichen dancke ich dir auch um alles Unglück / Creuz und Kranckheiten / so du mir aus lauter Lieb zum Heyl meiner Seelen hast lassen zukommen: und erbiete mich weiters dergleichen / so viel dir lieb und angenehm seyn wird / von deiner Hand anzunehmen / und mit deiner Gnad gedültig zu tragen. Ich dancke dir / daß du mich durch das rosenfarbe Blut Jesu Christi / und durch sein bitter Leyden und Sterben / vom Gewalt des bösen Feinds / und von dem ewigen Todt erlöst hast. Ich dancke dir /
S daß

daß du mich zu dem H. Sacrament des Tauffs
 und zu dem wahren Heil. Catholischen Glau-
 ben hast kommen lassen: da du doch viel tausen-
 den / die du in ihrem Irthum hast stecken las-
 sen/diese Gnad nicht gethan. Ich dancke dir/daß
 du mir schon so vielmahl die heilige Sacrament
 der Beicht und Communion mitgetheilt / und
 meine arme Seel dardurch hast gereinigt
 und geheiligt. Ich dancke dir / daß du mich hast
 erhalten / und noch erhalttest für unzähligen
 Sünden und Missethaten / die ich sonst gewiß-
 lich hätte begangen und noch begienge / und also
 freywillig der Hölle zulieffe / wan du mich
 durch deine Gnaden nicht darvon abhielttest. Ich
 dancke dir / daß du mich in keiner Todt. Sünd
 hast lassen sterben / wie du sonst vielen gethan/
 die ein frömmer Leben geführt haben als ich/
 sondern mich so lange Zeit mit Gedult übertra-
 gen / und auff meine Buß und Besserung ge-
 wartet. Ich dancke dir / daß du mir so viel Gese-
 genheiten Gutes zu würcken gegeben / und mich
 durch die Einsprechung des heiligen Geistes
 darzu angetrieben: ob schon ich / leyder Gottes/
 dieselbe versaumet / und gleichsam veracht hab.
 Für diese und alle andere Wohlthaten / die ich
 nicht alle erzehlen/noch erkennen kan/lobe/preise
 und benedehe ich dich durch das alleredelste Herz
 Jesu Christi / in der Krafft des H. Geistes / und
 aus dem Affect aller Creaturen. Und weil ich
 dir nicht genug dancken kan / darum opffere ich dir
 alles Lob und Danck / das dir von allen Men-
 schen/

schen
 deinen
 geben
 Creatu-
 ren/ eh-
 derlich
 du die
 darkeit
 deinen
 den H.
 preise
 in der
 dem a-
 lest d
 deiner
 mich
 gung

B
 mir
 nich
 sonde
 keit
 und
 den
 uner-
 erhe

schen / Englen und Heiligen / sonderlich aber von deinem Sohn und seiner liebsten Mutter ist gegeben und gesprochen worden. Und ich bitte alle Creaturen / daß sie dich mit mir und für mich loben / ehren / preisen und benedeyen wollen. Sonderlich aber bitte ich / O allerliebster Jesu / daß du dieses für mich verrichdest / und zur Dankbarkeit aller mir ertheilten Gnaden / für mich deinen allerheiligsten Vatter / wie auch dich und den Heil. Geist mit ewigem Himmlischen Lob preifest / lobest und benedeyest in dir und in mir / in der ganzen Krafft deiner Gottheit / und mit dem ganzen Affect deiner Menschheit / und wollest der H. Dreyfaltigkeit durch die höchste Zierd deines Hergens mit Göttlichem Jubel für mich ein neues Lob singen / und alle Danksagung / so ich ihr schuldig bin / erstatten.

Kräftiges Gebetteln zu Gott.

Barmherziger / gütiger Gott / sey mir armen Sünder gnädig / und erzeuge mir deine grosse Barmherzigkeit. Siehe nicht auff meine Sünden und Mißthat / sondern auff die Unschuld und Gerechtigkeit Jesu Christi / laß sein bitter Leiden und Sterben an mir nicht verlohren werden / sondern mach mich theilhaftig seiner unendlichen Verdiensten. O gütiger Gott erhöre mich armen Sünder in der Zeit der

Gnaden / damit ich nicht falle in die Händ
deiner strengen Gerechtigkeit / Amen.

Gebett an einem Danckfest zu sprechen / wegen einer er-
haltenen Victori, oder sonst erlangten Wohlfahrt.

Wir deine unwürdige Geschöpf und Werck
deiner Händ loben / ehren und preisen
dich / O allerheiligste unzertheilte Dreyfaltigkeit /
daß du dich über uns gnädiglich erbarmet / und
uns deiner Gnaden miltiglich geniesen lassen.
Dich und deinen H. Rahmen loben / preisen
und benedeyen Himmel und Erden / und alles
was auff Erden ist. Groß und übergroß ist dei-
ne Gütig- und Miltigkeit / so wir arme Men-
schen von dir empfangen. Weilen aber ein jeder
dich zu loben vor sich nicht bestant ist / so ist dieses
grosse Danckfest angestellt / in welchem wir dich /
und deine hohe Krafft und Allmacht ehren und
preisen. Frolocken derowegen sämbtlich und sin-
gen mit frölicher Stimme / mit freudigen Her-
zen dein Lob in Ewigkeit. Ich lade auch alle H.
Engel zu deinem H. Lob / und verberge mich in
die H. H. Wunden Jesu / in welchen ich dein H.
Lobgesang anfangen und singe: Te Deum Lau-
damus. Wie oben zu finden am 26. Blat.

V. Laß uns benedeyen den Vatter / und den Sohn
und den H. Geist.

Re. Laß uns ihn loben und erhöhen in Ewigkeit.

Collect.

Gott / dessen Barmherzigkeit unzahlbar /
und dessen Gütigkeit unermesslich ist: wir sa-
gen deiner allermilttesten Majestät / für die er-
theilte

theilte Gutthaten unendlichen Danck/ und bit-
ten auch zugleich deine allergütigste Milßigkeit/
daß/ weil du uns Unwürdige so gnädiglich be-
gabst / und von so vielen Ublen erlöset hast: so
wollest uns hinführo ferners erhalten / seegnen
und beschützen / und endlich zu der Glory deines
ewigen Reichs einführen / auff daß / weil wir
dich jegund nicht würdiglich können preisen / als-
dan mit allen Englen und Heiligen ewiglich in-
gen benedeyen. Durch unsern HERN JESUM
Christum / deinen Sohn / welcher dich jetzt für
uns wolle benedeyen / und hernacher zugleich mit
uns von Ewigkeit zu Ewigkeit Dancksagen / Am.

titanen von der heiligen Dreyfaltigkeit.

HErz erbarme dich unser / Christe erbarme dich
unser / **H**Erz erbarme dich unser.

Christe höre uns / Christe erhöre uns.

Gott Vatter von dem Himmel / Erbarme dich unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt /

Gott H. Geist /

Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger **G**ott /

Du Einigkeit in der Substanz /

Du ewiger **G**ott /

Du unendlicher **G**ott /

Du gloriwürdiger **G**ott /

Du allmächtiger **G**ott /

Du allwissender **G**ott /

Du unergründlicher **G**ott /

Du unaussprechlicher **G**ott /

Du wunderbahrtlicher **G**ott /

Du freygebiger **G**ott /

Du laugmüthiger **G**ott /

Du sanfftmüthiger **G**ott /

S 3

Erbarme dich unser.

Du

Du barmherziger Gott!
 Du gütiger Gott!
 Du andäcker Gott!
 Du süßer Gott!
 Du lieber Gott!
 Du milder Gott!
 Du getreuer Gott!
 Du freundlicher Gott!
 Du liebevoller Gott!
 Du treuer Gott!
 Du herablassender Gott!

Durch die Sendung des H. Geistes / Erlöse uns / O
H. Erz.

Durch den Tag des jüngsten Gerichts / Erlöse uns / O
H. Erz.

Wir arme Sünder / wir bitten dich / erhöre uns / O H. Erz.

Daß du unser verschonest / wir bitten dich / erhöre uns.

Daß du uns verzeihest /

Daß du uns deine wahre Forcht geben wollest /

Daß du uns für Krieg und Hunger bewahren wol-
lest /

Daß du uns für Pest und Kranckheit behüten wol-
lest /

Daß du uns von schweren Anfechtungen erlösen
wollest /

Daß du uns ein seeliges End verleyhen wollest /

Daß du uns für der ewigen Verdammniß bewah-
ren wollest /

Daß du uns die ewige Seeligkeit bescheren wollest /

Daß du uns mit deiner klaren Anschauung erfreu-
en wollest /

O H. Dreyfaltigkeit /

O liebe H. Dreyfaltigkeit /

O süße Dreyfaltigkeit /

O du Lamm Gottes / welches du hinnimmst die Sün-
den der Welt / Verfühne uns dem Vatter.

O du Lamm Gottes / welches du hinnimmst die Sün-
den der Welt / sey uns Sündern gnädig.

O du Lamm Gottes / welches du hinnimmst die Sün-
den der Welt / Gib uns den H. Geist.

Heilige Dreyfaltigkeit höre uns.

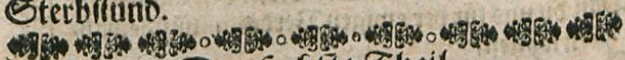
Einige Gottheit / erhöre uns.

Christe höre uns. Christe erhöre uns. H. Erz erbarne
dich unser.

Vatter unser.

Wir bitten dich / erhöre uns.

Nehme auff/ O Heiligste Dreyfaltigkeit/ diese 3. Litanej/ welche ich jegund dir zu Lieb und Ehren gesprochen hab: Ich opffere sie dir so kräftig als ich immer kan/ und bitte demüthig- lich / du wollest sie dir lassen angenehm und wohlgefällig seyn: So viel Wort/ als ich darin ausgesprochen hab/ so viel hundert tausendmahl seyst du gelobt und gebenedeyt/ und so viel hun- dert tausendmahl sey auch gebetten/ daß du dich meiner wollest erbarmen. O liebe Heil. Drey- faltigkeit verlaß mich doch nicht in meinen Nö- then/ sonderlich in meiner letzten gefährlichen Sterbstund.



Der sechste Theil.

Gebetter zu Christo.

Lob. Gebettlein zu Christo.

Gegrüß und gebenedeyt seyst du/ O aller- freundlichster Iesu/ du Freud und Wohl- lust des ewigen Paradyses: in derselben Lieb/ mit welcher du die Engel erschaffen hast/ grüß und benedeye ich dich/ so viel hundert tau- sendmahl/ als viel Engel in dem Himmel seynd: Und begehre von ganzem Herzen/ daß dich ein jeder Engel lobe und benedeye/ um alles Gut/ so du mir und allen Creaturen erzeigt hast/ und noch ewiglich erzeigen wirst/ Amen.

2. Begrüß und gebenedeyt seyst du/ O aller- liebster Iesu/ du Marck des Väterlichen Her- zens: in der Lieb/ mit welcher du die Menschen

er.

erlöset hast / grüsse und verehere ich dich so viel
hundert tausendmahl / als Heiligen in dem
Himmel und Menschen auff Erden seynd. Und
begehre von gangen Hergen / daß sie allesambt
vor deinem H. Thron niederfallen / und dir un-
ausprechliches Lob und Dancck sagen für alles
Böses / darfür du mich und alle Creaturen be-
wahret hast / und noch ewiglich bewahren wirst /
Amen.

3. Begrüß und gebenedeyt seyst du / O aller-
süßester Jesu / du edle Blum aus der Wurzel
Jesse: in der Lieb / mit welcher du deine liebe
Mutter auserwählet / und mit so viel edlen
Gnaden gezieret hast / grüsse und benedeye ich
dich / so viel hundert tausendmahl / als viel Ster-
nen an dem Himmel / und Sandkörnlein in
dem Meer seynd. Und begehre von Hergen /
daß sie all die Lieb / so sie zu dir getragen hat / und
alle die Diensten / so sie dir erwiesen hat / deiner
Majestät in meinem Rahmen wolle auffopf-
fern / Amen.

Gebett zu dem Hergen Christi.

Sey gegrüß du aller süßestes Herz Jesu
Christi / du höchste Zierd der allerheilig-
sten Dreysaltigkeit. Sey gegrüß du allered-
leustes Herz Jesu Christi / du lebendiger Brunn-
quell aller Gütigkeit. Sey gegrüß du allerlieb-
stes Herz Jesu Christi / du güldene Schaz-
kammer aller Reichthumen Gottes. Tau-
send und tausendmahl benedeye und grüsse ich
dich / und mit gänglichem vereinbarten Affect
aller Creaturen bette ich dich an.

O Herz Jesu/ du süßes Herz! O Herz Jesu/ du mildestes Herz/ O Herz Jesu/ du holdieeliges Herz! In dir verberge ich mich/ in dich ver-
 schließe ich mich/ in dich befehl ich mich. Dir über-
 bringe ich all mein Creutz und Leyd: dir über-
 bringe ich all mein Müß und Arbeit/ dir opffere
 ich all mein Thun und Lassen/ dir befehl ich all
 mein Leben und Sterben.

Gebenedeyt seyst/ O adeliches Herz Jesu/ in
 derselben Lieb/ mit welcher du auffß alleredelst
 von dem H. Geist aus keuscheim Seblüt Mariä
 bist formirt worden. Gebenedeyt seyst du/ O
 aller süßestes Herz Jesu/ in selbiger Lieb/ mit
 welcher du von der H. Dreyfaltigkeit mit allen
 himmlischen Gaaben bist geziert worden. Ge-
 benedeyt seyst du/ O aller mildestes Herz Jesu/
 in selbiger Lieb/ mit welcher du allzeit gegen das
 Menschliche Heyl gebrunnen hast. Gebenedeyt
 seyst du/ O allergütigstes Herz Jesu/ in selbiger
 Lieb/ mit welcher du am Creutz in deinem Todt
 zersprungen bist. Gebenedeyt seyst du/ O aller-
 getreuestes Herz Jesu/ in selbiger Lieb/ mit wel-
 cher du mit dem Speer hast wollen durchstoßen
 werden.

O aller seligste Jungfrau Maria/ und all ihr
 Heilige und Auserwählte Gottes/ euch alle in
 das gemein/ und ein jeden in besonder grüße ich
 durch diß über süßeste Herz/ und opffere euch
 dasselbige zur Vermehrung eurer Seeligkeit/
 bittend/ ihr wollet mit mir das übergebenedente
 Herz loben und benedeyen/ und ihm dancken
 wegen

weg
 und
 sche
 n
 keusch
 stark
 ehret
 Herz
 sche
 chen
 der
 O
 grüß
 über
 Mariä
 du
 Herz
 erzei
 ich
 aller
 theil
 best
 ben
 wor
 O
 dei
 da
 mi
 der

wegen allen Gnaden / die da ausgeflossen seynd /
und noch ohn End ausfließen in alle himmli-
sche und irdische Creaturen. Sonderlich ihr
keusche H. Jungfrauen / die ihr allezeit so
starck in diß keusche Herz seyd verliebt gewesen /
ehret und anbettet mit mir diß Honigfließende
Herz / welches so oft übergossen hat euere keu-
sche Seelen mit dem Regenbach seiner Göttli-
chen Wohlthun / und singet ihm das Lobgesang
der Lieb / durch die höchste Zierd des H. Geistes.

O allerhochwürdigste Dreyfaltigkeit / ich
grüße / ehre und benedeye dich durch dasselbige
überseeligste Herz Jesu Christi / und in dem
Nahmen aller Creaturen sag ich dir Dank / daß
du gebüt / gewilt / und gewolt / diesem so edlen
Hergen so vielfältige Gaaben und Gnaden zu
erzeigen. Und mit schuldiger Reuerenz opffere
ich deiner Majestät dieses Göttliche Herz mit
allen Reichthumen / die du demselben mitge-
theilet hast / demüthiglich bittend / daß du um
desselben willen mir alle meine Sünd verzen-
hen / und alle meine Nachlässigkeiten erstaten
wollest / Amen.

Auffopfferung.

Gütigster Jesu / dieses Herz Gebett opf-
fere ich dir zur sonderlichen Verehrung
deines Hergens / mit inbrünstiger Bitt /
daß wan ich in meinem Sterbstündlein
mit Bitterkeit des Todts werd erfüllet wer-
den / du dich dieses meines Gebetts erin-

nerst

nerst / und nur ein einziges Tröpflein der
Süßigkeit / mit welcher dein süßes Herz
so überflüssig erfüllt ist / meiner betrubten
Seel zu ihrem trost eingiessen wollest / Am.

Grüßlein zu Christo.

Sey gegrüßt / O gütigster Jesu / du Kö-
nig Himmels und der Erden / du bist
voller Gnaden / die Barmherzigkeit ist mit
dir / du bist gebenedeyt unter allen Mens-
schen-Kindern / und gebenedeyt ist dein H.
Nahmen / und dein bitteres Leyden und
Todt. Süßester Jesu du Sohn des leben-
digen Gottes / sey gnädig mir armen Sün-
der / jetzt und in der Stund meines Todts /
Amen.

Liebkosung zu Christo.

Sey gegrüßt / du lebhaftester Edelgestein
der Göttlichen Adlichkeit. Sey ge-
grüßt du unverwelckte Blum der mensch-
lichen Würdigkeit / Christe Jesu / du mein
höchstes und einziges Heyl. Du bist mein
Erschaffer und Erlöser / der du um meiner-
willen vom hohen Himmel herab gekom-
men / die menschliche Natur angenommen
hast / und mich / durch den allergrausam-
sten Todt des Kreuzes / der ewigen Glück-
seligkeit fähig gemacht hast / Amen.

Tausend Grüss zu Christo.

Der H. Gertruden/ wie auch der H. Mechtilden / hat Christus etlichmahl gesagt/ so oft ein Mensch ihn grüsse/ so oft grüsse er ihn wiederum: welches ihm zur sonderlichen Ehr in dem Himmel gereichen werde. Mechtild. l. 3. c. 9. Gertrud. l. 3. c. 29.

Tausend und tausendmahl grüss ich dich/
O allerliebster Jesu / und begehre dich
alle Stund unendliche tausendmahl zu
grüssen und zu loben / und alles Lob / so je
mahl zu Ehren Gott des Vatters mit de-
nem Mund ausgesprochen/ und in deinem
Hergen ist erdacht worden/ opffere und sen-
de ich dir. O mein hergallerliebster Schatz/
laß es dir gefallen/ und mache/ daß ich dich
auch in dem Himmel grüssen möge/ Amen.

Grüßlein zu dem Hergen Christi.

Diese drey Gebettlein hat Christus selbst die H. Mechtildis gelehrt/ und gesagt / daß sie hierdurch leichtlich alle ihre Verfaulnisse ers-
tatten möchte. l. 3. c. 8.

Sey gegrüß / O allersüßestes Herg Jesu
Christi/ in der Göttlichen Gütigkeit / durch
welche du bist ein Brunn und Ursprung alles
Guten. Sey gegrüß / O allergütigstes Herg
Jesu Christi / in dem Übersfluß aller Gnaden /
die da ausgeflossen seynd / und noch ausfließen
in alle Heilige und seelige Seelen. Sey gegrüß /
O allermildestes Herg Jesu Christi / in der süß-
esten Lieblichkeit / mit welcher du so oft aus dem
Regenbach deiner Göttlichen Wohlthun die an-
dächtige Herzen übergossen und truncken ge-
macht hast. Ich bitte / du wollest für mich er-
stat.

statten / was ich in dem Dienst Gottes / und in
Übung des Guten / versäumt habe / Amen.

Gebettlein zu Christo.

Sey gegrüß / O auserwählter Jesu / du
mein blühender Bräutigam / mit der
Wollustbarkeit deiner Gottheit grüß ich
dich / und aus dem Affect aller Englen und
Menschen umfange und küsse ich dich / O
mein hergallerliebster Jesu.

Lieb - Seuffzer zu Christo.

Zu der S. Gertruden sprach Christus einmahl: So oft einer
zu mir spricht: Allerhöchster Jesu / allerliebster Jesu / und verglei-
chen / so oft wird mein Süßigkeit gang bewegt: und bringt mir einen
lieblichen Geruch einer wunderlichen Belustigung: welcher sich auch
in den / so solche Worte ausspricht / ausgießet. l. 4. c. 2.

O Allerhöchster Jesu / O allergütigster Jesu /
O allerliebster Jesu / Jesu mein Heyland
und Seeligmacher. O Jesu mein Hoffnung
und Zuversicht. O Jesu mein Wollust und
Süßigkeit. O Jesu sey mein Jesu / und erzei-
ge mir deine Gnad. O Jesu sey mein Jesu /
und mache mich seltig. O du getreuester Jesu.
O du freundlichster Jesu. Dich lieb ich von
Grund meines Hertzens / und dich begehre ich
aus allen Kräften meiner Seelen. O Jesu zu
dir seufftze ich / O Jesu zu dir ruffe ich / O Jesu
zu dir schreye ich / ich bitte dich demüthigst um
Barmhertzigkeit. Ach verlaß mich doch nicht
mein allerliebster Jesu / ach verstoß mich doch
nicht mein allergütigster Jesu / wan du mich
verläßt / so bin ich verlassen / und wan du mich
verz

verloren / so bin ich verstorben. Dan wer will sich
meiner annehmen / wan du dich meiner nicht an-
nimst? und wer will mir Gnad erzeigen / wan
du mir keine erzeigst? Es ist ja niemand in dem
Himmel noch auff Erden besser als du bist / und
ist ja kein getreuer Hertz von Gott erschaffen
worden / als dein allergetreuestes Hertz. Dar-
um nehm ich mein Zuflucht zu dir / und setz
auch all mein Vertrauen auff dich. O du mein
hertzallerliebster Jesu / ach sey mir doch gnädig /
ach verzeih mir doch meine Sünden / O mein
Jesu / um deines lieben Vatters willen bitt ich
dich / und um deiner lieben Mutter willen bitt
ich dich / ich bitte dich durch dein bitter Leyden
und Sterben / und bitte dich durch die unendliche
Gütigkeit deines süßesten Hertzens. So ver-
schmähe dan nicht diese kräftige Bitt / und ver-
achte nicht mein hertzliche Seufftzer. O lieber Je-
su / O süßer Jesu / O gütigster Jesu / bewah-
re mich für der ewigen Verdammniß / und laß
mich doch nicht ewiglich verlohren werden. Ge-
denck wie theur du mich erkaufft hast / und wie
manchen kostbarlichen Blutstropffen du für
mich vergossen hast. So sey mir dan um deines
bittern Leydens willen gnädig / und laß dein
theures Blut an mir armen nicht verlohren seyn
Amen.

Seufftzer des Sünders zu Christo.

Jesu du Sohn Davids erbarme dich
meiner / und um deiner Gütigkeit wil-
len!

len / erzeige mir deine Gnad / nicht straffe
 mich nach meinen Sünden / sondern nach
 deiner unendlichen Barmherzigkeit. Mit
 gehe mit mir ins Gericht / sonst werde ich
 vor dir nicht bestehen: dan meiner Sün-
 den seynd sehr viel / und meiner Mißtha-
 ten ist kein Zahl. O Jesu zu dir seuffze ich /
 O Jesu zu dir russe ich / O Jesu zu dir lehre
 ich mich / dir klag ich all mein Leyd und
 Noth / dir offenbare ich all mein Elend
 und Armuth dir zeige ich die grosse Gefah-
 ren / mit welcher ich umgeben bin. Ich bin
 zwar deiner Gnad nicht würdig / dennoch
 hoffe ich dieselbe zu erlangen / weil deine
 Barmherzigkeit unendlich ist / und weil
 dein vergossenes Blut mehr gilt / als alle
 meine Sünden. O Christe Jesu / ich bitte
 dich durch die unermessene Lieb / mit wel-
 cher du dich für uns in den Todt gegeben /
 du wollest meine Sünden in das Meer
 deiner Barmherzigkeit versencken / und
 derselben in Ewigkeit nicht mehr geden-
 cken / Amen.

Gebett zu dem Nahmen Jesu.

O Gültigster Jesu / O süßester Jesu / O hold-
 fertigster Jesu / O Jesu du Sohn Gottes /
 und

und der
 Jesu
 erzeige
 kostbar
 Sünde
 demüt
 lich an
 men /
 Nahn
 was i
 um d
 mein
 nicht
 lauff
 deine
 O all
 su / O
 wend
 und
 mein
 in die
 dich
 lieber
 End

H
 Chri
 O
 O
 O
 O
 H

und der Jungfrauen Maria/ O barmherzigster
 Jesu/ erbarm dich meiner/ O gnädigster Jesu
 erzeige mir Gnad/ O mildester Jesu/ durch dein
 kostbares Blut wasche mich von meinen
 Sünden; Nicht verstoße mich Elenden/ der ich so
 demüthig klag/ und deinen H. Nahmen so treu-
 lich anrufe. O Nahmen Jesu/ du süßer Nah-
 men/ O Nahmen Jesu/ du lieber Nahmen/ O
 Nahmen Jesu/ du tröstlicher Nahmen: Dan
 was ist Jesus anders als ein Heyland? Dar-
 um O Jesu/ um deines Nahmens willen sey
 mein Heyland/ und mach mich selig/ laß mich
 nicht verdammt werden/ weil du mich so theur er-
 kauft hast. Ach erbarme dich meiner/ weil ich
 deiner Barmherzigkeit so hoch bedürftig bin.
 O allerliebster Jesu/ O allerfreundlichster Je-
 su/ O allersüßester Jesu; O Jesu/ Jesu/ Jesu/
 wende deine milde Augen zu mir Armseeligen/
 und durch einen freundlichen Anblick erweiche
 mein hartes Herz. O Jesu du Heyl deren die
 in dich glauben/ O Jesu du Zuflucht deren die in
 dich hoffen/ O Jesu du Süßigkeit deren die dich
 lieben/ mache daß ich dich liebe/ und bis an mein
 End in deiner Lieb zunehme/ Amen.

Litaney von dem süßen Nahmen Jesu.

Herr erbarme dich unser/ Christe erbarme dich un-
 ser/ Herr erbarme dich unser.

Christe höre uns/ Christe erhöre uns.

Gott Vatter von dem Himmel/ Erbarme dich unser.

Gott Sohn Erldser der Welt/ Erbarme dich unser.

Gott H. Geist/ Erbarme dich unser.

H. Dreyfaltigkeit/ ein einziger Gott/ Erbarme/ &c.

I

JE.

290 Der sechste Theil.
 Jesu du Sohn des lebendigen Gottes/ Erbarme/ 1.
 Jesu du Sohn der Jungfrauen Maria/
 Jesu du Sohn Davids/
 Du gloriwürdigster Jesu/
 Du allergütigster Jesu/
 Du allerliebsteher Jesu/
 Du allermittester Jesu/
 Du allerfauffemüthigster Jesu/
 Du allerholdseeligster Jesu/
 Du allerfüßester Jesu/
 Du allerfreundlichster Jesu/
 Du allernädigster Jesu/
 Du allerbarmerzigster Jesu/
 Du allertröstlichster Jesu/
 Du allergeeuester Jesu/
 Du allerfreugebigster Jesu/
 Du alleranmüthigster Jesu/
 Du allerschönster Jesu/
 Du auserwähltester Jesu/
 Du hergatterliebster Jesu/
 Jesu du Vatter der Armen/
 Jesu du Schut der Waisen/
 Jesu du Hülff der Elenden/
 Jesu du Liecht der Blinden/
 Jesu du Stärcke der Schwachen/
 Jesu du Heyl der Kranken/
 Jesu du Trost der Sünder/
 Jesu du Freund der Englen/
 Jesu du König der Patriarchen/
 Jesu du Lehrer der Propheten/
 Jesu du Meister der Apostlen/
 Jesu du Stärcke der Martyrer/
 Jesu du Exempel der Beichtiger/
 Jesu du Kron aller Heiligen/
 Sey uns gnädig/ Verschone unser O Jesu.

Erba medicine) unfer.

Gety

Gebett zu Christo.

291

Sey uns gnädig! Erhöre uns O Jesu.
 Von allem Ubel! Erlöse uns O Jesu.
 Von allen Sünden!
 Von deinem Zorn!
 Von schweren Anfechtungen!
 Von Krieg und Hunger!
 Von Pest und Krankheit!
 Vom gähnen nach bösen Todt!
 Von der ewigen Verdammniß!
 Durch deine H. Menschwerdung!
 Durch deine süße Geburt!
 Durch deine Armut im Stall!
 Durch das Ligen im Krippelein!
 Durch deine Beschneidung!
 Durch deinen süßen Nahmen!
 Durch die Zukunfft der Königen!
 Durch deine Opfferung im Tempel!
 Durch deine Flucht in Egypten!
 Durch deine Findung im Tempel!
 Durch deinen H. Tauff!
 Durch deine vierzig-tägige Fasten!
 Durch dein Predigen und Lehren!
 Durch dein Leben und Wandel!
 Durch deine vielfältige Zühren!
 Durch deine glorwürdige Auferstehung!
 Durch deine wunderliche Himmelfahrt!
 Durch die Sendung des H. Geistes!
 Durch das jüngste Gericht!

Erlöse uns O Jesu.

O du Lamm Gottes! welches du hinwegnimmst die Sün-
 den der Welt! Verschone unser O Jesu.
 O du Lamm Gottes! welches du hinwegnimmst die Sün-
 den der Welt! Erhöre uns O Jesu.
 O du Lamm Gottes! welches du hinwegnimmst die Sün-
 den der Welt! Erbarme dich unser O Jesu.
 Jesu Christe höre uns! Jesu Christe erhöre uns.

2

5Erz

Herr erbarne dich unser/

Christe erbarne dich unser/

Herr erbarne dich unser/

Vatter unser / 2c. Begrüß / 2c.

Aufopferung.

Nehme auff / O gütigster Jesu / diese 5. Litaney /
welche ich jegund dir und deinem süßen
Nahmen zu Ehren gebetten hab / ich befehle die-
selbige in dein süßes Herz / und opffere sie dir
durch dasselbige so kräftiglich als ich immer
kan. So viel Wort als ich darin ausgesprochen
hab / so viel tausendmahl sey der süße Name
Jesu gebenedeyt / und so viel tausendmahl sey
du gebetten / daß du mich durch die Krafft dieses
süßen Namens Jesu in allen meinen Anfech-
tungen stärke / und zur ewigen Seeligkeit ein-
führen wollest / Amen.

℣. Der Name des Herrn sey gebenedeyt.

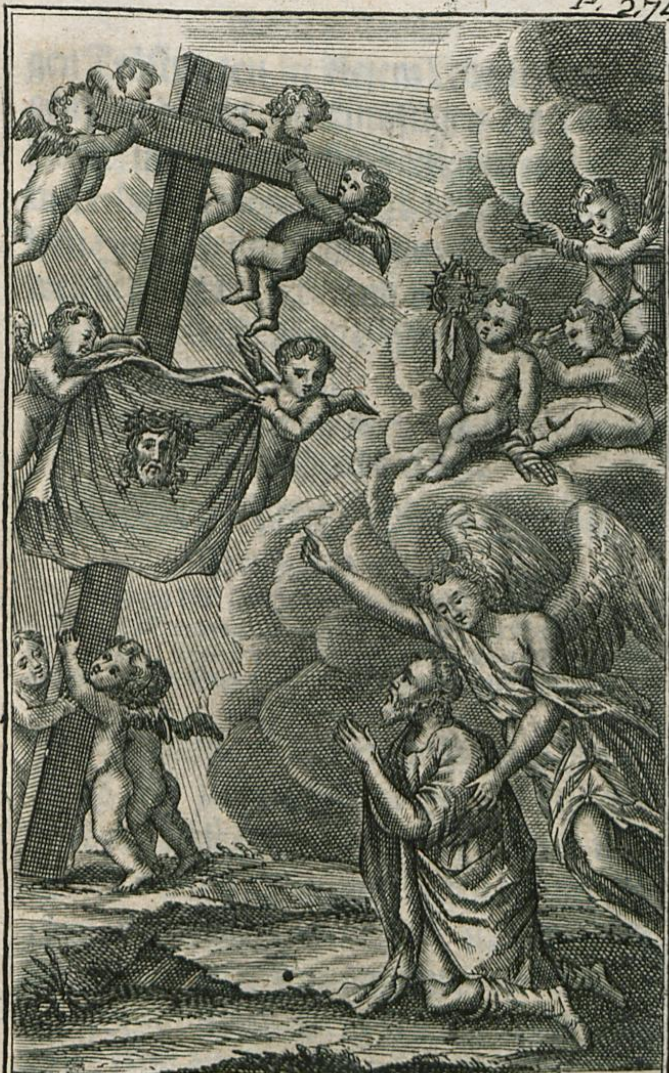
℞. Von nun an bis in Ewigkeit.

℣. Herr erhöre mein Gebett/

℞. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
Gebett.

D Gott / der du den gloriwürdigsten
Namen unsers Herrn Jesu Chri-
sti deines eingebornen Sohns / den Glau-
bigen ganz lieblich und anmüthig / den bö-
sen Geistern aber ganz erschrocklich ge-
macht hast ; verleyhe gnädiglich / daß alle/
welche diesen Namen Jesus andächtig
auff Erden ehren / die Süßigkeit der heilt-
gen





Betracht daß Creuk und Christi leiden.
folge Ihm nach daß böß thue merden

A. V.



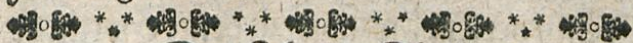
Ersticht das Licht und die Sonne
 und die Erde ist wieder grün

gen Tr
 gen / u
 Freud/
 melerh
 fern So
 welche
 seit des
 zu Em

G
 In die
 du biem
 Christi

Ged
 Ste
 chen
 deim
 berg
 gen
 dach
 dein

gen Tröstungen in diesem Leben empfangen/ und dort im künfftigen die ewige Freud/ und unendliche Seeligkeit im Himmel erhalten mögen/ durch denselbigen unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn/ welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des Heil. Geistes/ Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.



Der siebende Theil.

Gebett zu dem Leyden Christi.

Creutzgang Christi.

Darin das ganze Leyden Christi begriffen.

In diesem Creutzgang seynd zwölff sehr beweßliche Gebett/ welche du bisweilen/ sonderlich zur Falten-Zeit/ zu Ehren des leydens Christi/ und zur Sühnethung deiner Sünden betten solst.

Vor-Gebett.

S Allergütigster Herz Jesu Christe/ dir zu Lieb und zu Ehren/ und zur Gedächtnuß deines bitteren Leydens und Sterbens wil ich jezund diesen schmerzlichen Creutzgang antretten/ und dir auff deinen blütigen Fußstapffen von dem Delberg bis auff den Berg Calvariâ nachfolgen. Und diß begehre ich mit solcher Andacht und Mitleyden zu thun/ gleich wie deine betrübt Mutter/ und ihre traurige

Gesellschaft dir nachgangen / und deine
 Unschuld so schmerzlich beklagt und be-
 dauert haben. Ich vereinige dich mein Ge-
 bett mit allen Gebettern / so zu Ehren dei-
 nes Leydens seynd gesprochen worden: und
 begehre dir hiemit tausendmahl mehr Ge-
 fallen zu thun / als ich dir mit meinen Sün-
 den Mißfallen verursacht hab. Du / O
 Jesu / verleyhe mir hierzu deine Göttliche
 Gnad / und laß dich mein Gebett dein Gött-
 liches Hertz erweichen / Amen.

Das erste Gebett. Jesus geht zum Delberg.
 Nun ersten ermahne ich dich / O betrübtester
 Jesu des traurigen Gangs / so du nach ge-
 haltenen Abendmahl thatest: als du durch das
 Thal Josaphat an den Delberg zu betten gieng-
 gest. Gedenc / O lieber Jesu / wie traurig du da-
 her giengest / und wie schmerzlich du dich gegen
 deine Jünger beklagtest / daß sie dich so har ver-
 lassen würden: Als du aber von den Achten dei-
 nen Abschied genommen / und mit den Dreyen
 in den Garten Gethsemani kommen warest / da
 überfiel dich eine solche grosse Traurigkeit / daß
 dir der Angstschweiß ausbrach / die Haar gen
 Berg stunden / dein ganzer Leib zitterte / und
 dein betrübtes Hertz für Furcht des Todts im
 Leib klopffte. Gedenc / O mein Jesu / in was
 für einem elendigen Stand du dich damahl be-
 fundest.

Bitterte
 du dann
 schmerz
 cheit: O
 Todt: O
 fer alle
 dich / un
 mich in
 und mich
 verlass
 Da
 Du
 Dr
 Delber
 Schw
 hast.
 damah
 Ringe
 schlag
 auffh
 Mun
 bedi
 Dam
 Ach
 dam
 her
 dich
 dero
 tene
 du n

findest/ und wie dein Leib und Seel so gar mit Bitterkeit erfüllt waren. Gedenck/ wie ängstlich du damahl klagtest und seufftest/ und wie schmerzhaftiglich du zu deinen Jüngern sprachest: Mein Seel ist betrübt bis in den Todt: Dieser äussersten Betrübniß/ und dieser allerbittersten Todt. Angst ermahne ich dich/ und durch dieselbige bitte ich/ du wollest mich in allen meinen Betrübniß trösten/ und mich in meiner grösten Todes. Angst nicht verlassen/ Amen.

Das zweyte Gebett. Jesus schwißt Blut.

Altern ermahne ich dich/ O betrübter Jesus/ des dreyfachen andächtighsten Gebetts/ so du am Delberg verricht/ und des allerbittersten Blut. Schweiß/ so du in tödtlicher Angst geschwißt hast. Gedenck/ O liebster JESU/ wie dir damahl zu Muth ware/ als du auß deine Heil. Kne niederfielst/ deine beyde Hand zusammen schlugest/ deine Augen und Haupt gen Himmel aufhubest/ und mit seuffzenden Herzen und Mund sprachest: Mein Vatter/ ist es möglich bey dir/ so nimm den bitteren Kelch von mir: Dannoch nicht mein/ sondern dein Will geschehe. Ach was für grosse Angst und Noth überfiel damahl dein gequältes Herz/ als du drey ganger Stund lang in diesem Gebett verharrestest/ dich für grosser Demuth gar auß die Erden niederwarffest/ und aus aller Krafft deines Herzens deinen Vatter um Hülff anriefest. Alldu nun nach drey. stündigem Gebett klärllich er-

kennstest / daß du des allerbittersten Todes mü-
 ßest sterben; da überfiel dich ein solcher hefftiger
 Schrecken / daß alle deine Glieder erzitterten:
 deine Haar gen Berg stunden: deine Augen in
 dem Haupt sich wendeten: dein Hertz im Leib
 mit Gewalt aufsprunge / und endlich für un-
 säglicher Angst und Furcht dein gantzer Leib
 blütigen Todts-Schweiß schwitzte. O allerbe-
 trübtester Jesu / gedencck dieser unerhörten
 Angst und allerbittersten Todes-Noth / so dich
 damahl überfiel. Gedencck des grausamen
 Schreckens und sorglichen Gewalts / so dich da-
 mahl anstieße. Gedencck der allerhefftigsten Be-
 wegung Leibs und der Seel / so damahl in dir
 entstunde: und gedencck des allerängstlichsten/
 allerbittersten und allerschmerzlichen Blut-
 Schweiß / so damahl mit allem Gewalt aus dei-
 nem gantzen Leib flosse: nun um dieser grossen
 Noth und Angst willen erbarme dich über mich
 armen Sünder / und lasse diesen blütigen
 Schweiß an mir nicht verlohren seyn. Ich opfere
 dir dein dreifaches andächtiges Gebett; ich opf-
 fere dir deine ausgestandene Angst und Noth:
 ich opfere dir die schmerzliche Bewegung dei-
 nes Göttlichen Hertzens: und opfere dir deinen
 allerkostbahrlichsten / allerbittersten vergosse-
 nen blütigen Schweiß: und durch all dasselbe
 bitte ich / stehe mir bey in meiner letzten Angst/
 und stärke mich gegen den Gewalt des leydi-
 gen Sathans / Amen.

Das

Das dritte Gebett. Iesus wird gefangen.

Unermahne ich dich/ O schmerzhafter
 Iesu/ der grossen Marter und Pein/
 und des leydigen Schimpffs und Spotts /
 so dir die Juden anthäten/ als sie dich mör-
 derischer Weis gefangen nahmen/ und mit
 grossem Schimpff dich nach Jerusalem
 führten. So gedenck dan O gütigster Je-
 su/ was für Pein und Schmerzen du litz-
 test/ als die grimmige Juden gleich als reis-
 sende Wölff über dich herfielen/ dich mit
 Gewalt zu Boden warffen/ dich unbarm-
 herziglich mit Füssen traten/ dich grimmig-
 lich mit Fäusten schlugen/ dir dein Ange-
 sicht mit ihren Nägeln zerkrakten/ dir dein
 Haar und Bart ausraufften/ dir in deinen
 H. Mund hinein spyen/ dich mit Stricken
 und Seilern bunden/ und so grausamlich
 mit dir umgiengen/ daß du halb todt unter
 ihnen auff der Erden lagest. Und als sie
 dich nun lang gepeinigt hatten/ da führten
 sie dich mit grossem Jubel und Geschrey
 zu der Stadt; zogen/ schlugen/ stiessen/
 rupfften/ traten/ lästerten/ spotteten/ und
 trieben dich so unbarmherzig fort/ daß du
 deine

deine H. Fuß an den harten Steinen gar
 übel verwundetest / und für Schmerzen
 vielmahl zu Boden fielest. O du gedül-
 tiges Lämlein herzallerliebster Jesu / mein
 Hertz im Leib bewegt sich über diese deine
 grosse Marter: und mein sündige Seel be-
 trübt sich über allen Schimpff und Spott
 so man dir anthät. Ich dancke dir tausend
 und tausendmahl für deine schmäbliche
 und schmerzliche Gefängniß; und für
 dein schimpffliche und unbarmherzige
 Führung in die Stadt. Und durch alles /
 was du in der Fahrung und Führung gelit-
 ten hast / bitte ich demüthiglich / verzeihe
 mir / daß ich dich so oft erzürnt und bele-
 diget hab: und schencke mir die schwere
 Straffen / so ich mit meinen vielfältigen
 Sünden verschuldt und verdient hab / Am.

Das vierdte Gebett. Jesus wird verspott.

Jetzt und ermahne ich dich / O glorwürdigster
 Jesu / alles Schimpffs und Spotts / so du die
 übrige Nacht in den Häusern Anna und Cai-
 phä gelitten / und alle Marter und Pein / so du
 unschuldiglich ausgestanden hast. So gedenck
 dan / O gütigster Jesu / was für ein großer
 Schimpff es dir war / als dir der Gottlose Die-
 ner in Annas Haus einen so gewaltigen Sa-

den

den strei-
 schosse /
 den flele-
 te / als
 Versam-
 beklagt
 ganken
 Da fiele
 mige Le-
 ten und
 len. S
 lein im
 H. Ma-
 ber gr-
 sie dich
 Seil. S
 den in
 Weis
 schlag
 hinwe
 dich m
 herum
 Häuf
 Roth /
 verspo
 mel u
 ein so
 Mann
 der G
 mite

elenstreich gabe/ daß dir Mund und Nasen über-
schosse/ und du für Schmetzen gar hart zu Bo-
den sielest. Gedenc/ O Jesu wie wehe es dir thä-
te/ als du im Hauß Caiphā der ungerechten
Versammlung der Juden sūrgestellt/ fälschlich
verklagt/ schmähtlich gelästert/ und von dem
ganzen Rath zum Tode verurtheilt wurdest.
Da fielen sie alle über dich her/ gleich wie grim-
mige Löwen und Bären: schlugen/ stießen/ zopff-
ten und zerkrachten dich nach allem Muthwil-
len. Spren dir ihre stinckende Speichel nicht al-
lein in dein H. Angesicht/ sondern auch in deinen
H. Mund hinein: daß dein ganze Natur dar-
über grauset und erschüttert. Darnach setzten
sie dich auff ein Stuhl/ verbunden dir deine
Heil. Augen/ schlugen dich mit flachen Hän-
den in dein Göttliches Angesicht/ sprechende:
Weissage uns Christe/ wer hat dich ge-
schlagen? Bald zogen sie den Stuhl unter die
hinweg/ daß du zu Boden sielest; und schleiften
dich mit deinen heiligen Haaren auff der Erden
herum: traten dich mit Füßen/ schlugen dich mit
Fäusten/ beschütteten dich mit stinckenden
Koth/ lästerten und schändeten/ verlachten und
verspotteten dich so grausamlich/ daß sich Him-
mel und Erden darüber entsetzten. Du aber als
ein sanfftmiüthiges Lämmlein thātest deinen
Mund nicht auff; sondern littest alles mit höch-
ster Gedult und Sanfftmiüthigkeit. O du aller-
miltester Jesu/ wein solt sein Herz nicht wehe
thun

thun/wan einer diß betrachtet? Welches menschliche Herz ist so hart/ daß sich über dich nicht erbarmet? Gehet man dan also mit dem höchsten Sohn Gottes um? Wird dan der ewige unendliche Gott selbst als der grausamste Böswicht von den Sündern tractiert? Ach mein allerliebster Jesu/ ich habe ein hertzliches Mitleiden mit dir: und es erbarmet mich deiner von Grund meiner Seel. Und bitte dich durch allen Schimpff und Spott/ wie auch durch all dein heimliches Leyden/ so du in der H. Charfrentags-Nacht gelitten hast/ du wollest mir meine heimliche und unbewusste Sünden verzeihen/ damit mich der leydige Sathan in meinem Todt nicht könne darüber verklagen.

Das fünffte Gebett Jesus wird zu Pilato geführt. Nun ermahne ich dich/ O sanfftmutigster Jesu/ alles Leyds und Schimpff/ so dir an dem H. Char. Freytag auff den Strassen der Stadt Jerusalem/ und vor den ungerechten Richteren Pontio und Herode ist zugefügt worden. Gedenc/ O mildester Jesu/ was für ein grosser Schimpff es dir war/ daß du am Charfreytag zu Morgen von dem ganzen Jüdischen Rath/ in Begleitung vieler tausend Menschen/ als ein Auffsziger verspeyet/ versteilt/ und verwundet/ zu dem ungerechten Richter Pilato/ und von demselben zu Herode/ und vom Herode wieder zum Pilato geführt wurdest. O armer Jesu/ wer wil es genug beherzigen können/ was für Schimpff und Schmach dir auff diesen

Nere

Reisen sey angethan worden? Ach wer wil den tausenden Theil erzhlen können / wie ungnädiglich sie dich hin und her gezogen / wie unbarmerhziglich sie dich zu Boden geworffen / wie grausamlich sie dich geschändt und geküßert / wie nuthwillig sie geauchet und gefroloket: und wie alles Volck sich an dir geärgert / dich für den falschen Betrüger gehalten / dich mit Roth und Steinen geworffen / dich auffschimpfflichste verspott und verlacht / und dir allen Schimpff und Schmach / so sie aus ihren teuflischen Herzen erdencken können / angethan haben. Sonderlich als du von Herode mit einem Narren-Kleid angethan / und in demselben über offene Strassen wieder zurück geführt wurdest. Ach du so gar verachteter Jesu / wie erbärmlich gehet man mit dir um / und wie grausamlich verspott / verflucht und vermaledeyt man dich. Die liebe Engel in dem Himmel haben sich deiner erbarmet: und deine liebe Mutter und Befreundten wären schier für Leyd und Jammer verschmachtet. Ich bitte dich durch allen Schimpff und Spott / so dir von dem ganzen Jüdischen Volck in deinem gangen Leyden ist angethan worden: und durch die ungerechteste Verklagung / mit welcher du von den Hohenpriestern für den falschen Richter bist verklagt worden. Wan ich in meinem Todt vor deinem gerechten Richter-Stuhl wegen schweren Sünden werde verklagt werden: alsdau wollest du dich

dich erinnern / wie demüthig ich dich jekund an-
geruffen / und wie vertraulich ich um Barmher-
zigkeit gebetten hab / Amen.

Das sechste Gebett. *Jesus wird gezeiglet.*

Jesus und ermahne ich dich / O schmerzhafter
Jesus / der grossen Pein und Marter / so du
gelitten hast / als du auff offenen Marck vor vie-
len hundert tausend Menschen nackend ausgezo-
gen und unbarmherziglich gezeiglet wurdest. O
du aller gütigster *Jesus* / für grossen Mitleyden
meines Herzens kan ich kaum an diese Pein ge-
denken; weil mein ganze Natur grauset / wann
sie sich diese schreckliche Marter einbildet. Ach du
armer *Jesus* / wie war es dir doch zu Muth / als
du ganz nackend und bloss vor so vielen unver-
schämten Augen mustest stehen; Es wäre ja
kein Wunder / wan du da für unergründlicher
Schambafftigkeit verschmachtet / ja gar des gö-
hen Todts gestorben wärest. Ach wie erzitterst
du an deinem ganzen Leib für Kält und Blö-
digkeit; sonderlich aber für Forcht und Schre-
cken der inslebenden Geißlung. O du aller-
schmerzhafter *Jesus* / gedenck doch / was für
grausame Pein und Marter du empfandest /
als sechs grimmige Henckers- Knecht deinen
allerzartesten Leib von den Füssen an bis zu
dem Haupt mit Ruthen und Ketten so grau-
samlich zerrissen und zerfetzten / daß kein gesun-
des Glied an deinem gantzen Leib wäre / und
daß an vielen Orthen die Haut mit dem Fleisch
bis auff die blossen Bein hinweg gerissen wäre.
Ach

Ich
lich
Wie
Sch
der
ne
bitte
grau
Gru
ange
enbli
Lieb
pfan
dure
dure
du
lich
cken
tag
N
Ma
um
pur-
nere
arm
ken
Kne

Nach du armer Jesu/ wie wäre es dir doch möglich/ solche grausame Marter auszustehen? Wie war es doch möglich/ daß du für grossen Schmerztzen nicht des Todts starbest? O wehe der Schmerztzen! O wehe der Peinen! ich ermahne dich derselben/ O du gezeisselter Jesu/ und bitte/ daß du dich erinnern wollest/ wie du diese grausame Geißlung für mich gelitten/ und zur Gnugthung meiner Sünden freiwilliglich angenommen hast. Deswegen danck ich dir unendlich mahl für diese deine unaussprechliche Lieb/ und bitte dich durch alle Streich/ so du empfangen/ durch alle Schmerztzen/ so du gelitten/ durch alle Bluts-Tropffen/ so du vergossen/ und durch die Schamhaftigkeit deines Hertzens/ so du ausgestanden hast/ du woltest mir gütlich verzeihen/ was ich mit unkeuschen Gedanken/Worten und Wercken jemahl all mein Leben tag gesündigt hab/ Amen.

Das stehende Gebett. Jesus wird gekrönt.

Un ermahne ich dich/ O schmerzghaffter Jesu/ der unerträglichem Pein und Marter/ so du ausstundest/ als du wiederum deiner Kleider beraubt/ mit einem Purpur-Mantel bedeckt/ und mit einer dörneren Kron gekrönt wurdest. Gedenck/ O armer Jesu/ was für grausame Schmerzen du littest/ als die grimmige Henckers-Knecht mit grossem Schimpff und Grausam-

sam.

samkeit dir eine dörnere Cron auff dein
 Haupt setzten / und dieselbe mit solchem
 Gewalt eindrückten / daß dir die Dörn an
 allen Orthen durch dein Heil. Haupt und
 Stirn / ja gar durch dein Hirnschal in dein
 H. Hirn hinein giengen. Da lieffe das
 H. Blut über deine Augen / Nasen und
 Mund herab / und verstellte dich so gar /
 daß man dich nicht mehr kennen könt. Und
 da siengest du an zu seuffzen und zu klagen
 und also erbärmlich auszusehen / daß du
 kein Gestalt noch zierd mehr hattest. Dan-
 noch hatten die Gottlose Henckers-Knecht
 kein Mitleyden mit dir / sondern knyeteten
 schimpfflich vor dir nieder / rümpfften ihr
 Angesicht / streckten die Zung vor dir aus /
 grüßten dich mit grossem Spott / speyeten
 dir in dein Englisch Angesicht / und schlus-
 gen dich mit dem Rohr auff dein H. Haupt.
 O armer Jesu! wie war es dir doch mög-
 lich / solche Pein zu leyden! wie war es doch
 möglich / daß du in so grossen Schmerzen
 noch leben könntest? Ich bitte dich / O glor-
 würdigster König der Juden / durch alle
 Schmerzen deines H. Haupt / und durch
 allen

allen Schimpff und Spott/ so du in deiner
Krönung gelitten hast/ du woldest mir alle
meine Hoffahrt und Hartnäckigkeit ver-
zeyhen/ mit welchen ich dich vielfältig er-
zürnt zu haben bekenne/ Amen.

Das achte Gebett. IESus wird dem Volck gezeigt.

Nun ermahne ich dich/ O betrübtester IESu/
des elendigen Ganges/ den du thatest/ als dich
Pilatus heraus geführt/ und dem Volck ge-
zeigt/ sprechend: Stehe ein Mensch! Ge-
denck/ O armer IESu/ wie du da standest mit ge-
bundenen Händen/ schamhaftigen Augen/ ge-
schwollenen Angesicht/ verwundten Leib/ ge-
krönten Haupt/ schimpfflich mit einem Pur-
pur Mantel bedeckt/ zitterend und bebend für
Schmerzen und Kälte/ und könntest für grosser
Pein kaum auff deinen H. Füßen stehen. O was
für ein grosses Herzenleyd hatte deine allerbe-
trübteste Mutter mit dir! O wie herzlich seuff-
zete/ weinte und klagte sie über dich/ da sie dich
sah so voller Wunden und Schmerzen/ und so
voller Speichel und Blut/ daß sie dich nicht er-
kennen konnte. Aber weit grösser war ihr Schmer-
zen/ da sie sah/ daß mit dir/ O schmerzhaft-
tester IESu/ niemand ein einiges Mitleyden
trug; sondern so bald als dich das Volck sah/
schreyen und riefen sie mit grossem Geschrey:
Nimm hinweg/ nimm hinweg: Kreuz-
tze ihn/ kreutzige ihn. O unerhörte Grau-

samkeit / dergleichen auff Erden nimmer gewesen ist! Derwiger Vatter / siehe diesen Menschen / siehe deinen lieben Sohn / in was für einem elendigen Stand er ist: und gedenck / daß er diß alles um unsertwillen gelitten. Ich opffere dir all sein Pein und Schmerzen / und alle Schmach und Unbild / so ihm ist zugefügt worden / und bitte dich / daß du mir um deren Verdienst willen meine Sünd und Nachlässigkeiten verzeihest / Amen.

Das neunte Gebett. Iesus wird verurtheilt.

Nun ermahne ich dich / O aller verlassenster Iesu / des grossen Herzenleids / so du ausgestundest / als dich Pilatus unschuldiger Weis zu dem Todt verurtheilte / und der Juden Willen übergabe. Gedenck / O armer Iesu / wie wehe es dir thäte / als Pilatus von vielem Ruffen und Schreyen des Volcks bewegt / sich auff den Richter-Stuhl niedersetzte / und den Sentenz des Todts über dich fällt: daß du nackend und bloß / mit Händen und Füßen lebendig an ein Creutz angenaglet / und zwischen zween Mörder sollst aufgehengt werden. O aller betrübtester Iesu / wie war dir doch dazumahl zu Muth / und was empfunde dein Leib und Seel / als du diß ungerechteste Urtheil hörtest aussprechen? Nimmer hat sich ein Sünder so erschrockt / wan er das Urtheil über sich sprechen gehört / als sich dein halb-todtes Herz über diesen grausamen Sentenz entsetzt hat. Alle und jedes Wort / so Pilatus ansprach / waren schärffer / als zweyschneidende Schwerdter / und zerfachten dir dein edles Hertz

Hertz mit der allergiftigsten Wunden des
Schröckens. Alle Haar deines Hauptes stunden
dir gen Berg/ und der kalte Todt-Schweiß
drunge aus deinen Schweiß-Pöchlein herfür.
Dieser allerbittersten Angst/ und dieses grau-
samen Schröckens ermahne ich dich/verurtheil-
ter Jesu/ und um desselben willen bitte ich/ wann
ich vor deinem Richterstuhl stehen/ und den ge-
rechten Sententz nach meinen Wercken empfan-
gen werde/alsdan wollest ingedenck seyn des gros-
sen Mittlendens/ so ich jetzund mit dir trage/ und
der demüthigen Bitt/ mit welcher ich jetzund
um Barmhertzigkeit anhalte: damit du ein
gnädiges Urtheil über mich ansprechest/ und
um deiner ungerechten Verurtheilung willen
mir die ewige Seeligkeit mittheilest/ Amen.

Das zehende Gebett. Jesus trägt das Creutz aus.

Unmahne ich dich/ O Schmerzhaft-
ter Jesu/ des elendigen Gangs/ den du
auff den Berg Calvariä thatest/ als du mit
dem schweren Creutz beladen/ mit höch-
stem Schimpff und Schmergen zu der
Stadt Jerusalem hinaus geführt wurdest.
Ach Gott! was war dir für eine bittere
Reiß/ und wie erbärmlich und elendiglich
giengest du zum bitterm Todt. Du wardest
durch vielfältige Marter und Peinen so
gar abgemattet/ daß du ohne grosse Mühe
U 2 auf

auff deinen H. Füßten nicht stehen köntest:
gleichwohl müstest du das schwere Kreuz
auff deinen Achseln tragen / und würdest
ohn alle Barmherzigkeit mit Seilern und
Prügeln fortgetrieben. Darum giengest
du ganz gekrümmet und gebogen / zitternd
und bebend / schnaußend und seuffzend da-
her ; und wegen Schwere des Lasts fielest
du sieben mahl also unbarmherziglich zur
Erden / daß du dir an deinen Heil. Händen
und Knien sehr wehe thättest / und dich ver-
wundtest. Und wan du aller matt darnie-
der fielest / so wurdest du von allem Volck
verlacht und verspott / und von den grim-
gen Henckern mit Schlagen und Stossen
so lang tribuliret / bis du selber wieder auf-
stehen / und mit deinem Kreuz fortgehen
mütest. Dieser letzten und aller bittersten
Reiß deines Lebens erinnere ich dich / und
bitte dich durch allen Schimpf und Spott /
wie auch durch alle Marter und Pein / so
du auff derselben hast ausgestanden / ver-
zerhe mir alle sündige Gäng / so ich mein
Lebtag gethan / und schenck mir die schwere
Straffen / so ich dadurch verdient hab / Am.

Das

Das eilffte Gebett. **J**ESUS wird gecreutziget.
Setz und ermahne ich dich / O du schmerzhaftester **J**ESU / der unaussprechlichen **Pein** und **Marter** / so du auff dem **Berg Calvaria** ausgestundest / als du so grausamlich aus einander gerissen / und mit eysernen **Nägeln** an das **Creutz** genagelt wurdest. Ach du allerzartester **J**ESU / was war doch diß für eine grausame **Pein** / als dir die **Henckers** Knecht deine beyde **Händ** und **Füß** so starck streckten und aus einander rissen / daß kein einig **Glied** in deinen **Leib** an dem andern bliebe: sondern alle verreckt und aus ihren **Gewerben** gezogen wurden. O wehe des **Schmerzens**! O wehe der **Pein**! Wie war es doch möglich / daß du sie köntest ausstehen / ja daß du nicht den **Henckern** unter den **Händen** stirbest? Und noch vielmehr / als sie nach solcher grausamen **Folterung** dir deine **H.** **Händ** und **Füß** mit dicken eysernen **Nägeln** mit solchen **Gewalt** durchschlugen / daß die **Beinlein** theils zerspalten / theils von einander getrieben / und dein **H.** **Haut** sambt dem **Fleisch** zugleich mit den **Nägeln** in die **Nagel-Löcher** getrieben wurden. Hiellitest du / O gecreutzigter **J**ESU / solche grausame **Marter** und **Pein** / daß sich deine **Augen** im **Haupt** verwendeten / deine **Haar** gen **Berg** stunden / alle deine **Glieder** zitterten / dein **H.** **Hertz** im **Leib** aufsprunge / und der allerheftigste **Schmerz** dein **Marck** und **Bein** durchdringe. O du allerschmerzhaftester **J**ESU / vor deinem **Heil.** **Creutz** fall ich demüthig

nieder / und küsse dir deine durchnagelte Hand
und Fuß. Mit weinenden Augen sehe ich dich
an / und erbarme mich deiner von Grund mei-
nes Hertzens. Ach du armes unschuldiges Läm-
lein Gottes / wie erbärmlich liegst du nun auff
der harten Schlachtbanck: und wie ist dein H.
Leib so voller Schmetzen und Peinen. Ich bitte
dich / O du mein gecreutzigter Jesu / du wollest
dich allezeit erinnern / was für grausame Mar-
ter du in deiner Ausdehnung und Annagelung
für mich armen Sünder gelitten hast: und wol-
lest mir gnädiglich verzeihen / was ich mit mei-
nen Gliedern jemahl gegen dich gesündigt hab/
Amen.

Das zwölffte Gebett. Jesus hangt an dem Creutz.
Gnädlich ermahne ich dich / O gecreutzigter Je-
su / des grossen Schmerzens / den du gelitten
hast / als du mit dem H. Creutz wurdest auffge-
hebt / und dasselbige mit solcher Ungestümig-
keit in das fürbereitete Loch eingesteckt / daß sich
alle deine Wunden auffthaten / und deine H.
Hand schier aus den Näglen wären ausgeris-
sen. Darmer Jesu / da hiengest du nun zwischen
Himmel und Erden / ganz nackend und bloß /
ganz verwundt und zerrissen / achtzend und
seuffzend / blutend und weinend / zitterend und
bebend. Du wandtest und zogest dich wie ein
armes Würmlein / und fundest nirgend keine
Ruh. Du hebtest dein kranckes Haupt bald auff/
bald ab / und wo du es hinlegtest / da verwundest
du dich selber mit den spizigen Dörnen. Du
seuff.

seufftetest und klagtest/ weintest und schreiest so
 mitleydentlich/ daß du die Stein hättest mögen
 erweichen. Du warfdest deine Augen hin und
 her/ und sahest/ ob sich jemand deiner wolte erbar-
 men/ und nur einen Trancß Wasser geben; aber
 es war niemand/ sondern alle und jede verlach-
 ten und verspotteten/ verfluchten und vermale-
 denten dich. Du hubest deine Augen gen Him-
 mel/ und schreiest mit herzhingender Stimme
 zu Gott dem Vatter/ sagend: Mein Gott/mein
 Gott/ ach wie hast du mich verlassen? Du sahest
 nach deiner Mutter/ und sundest dieselbige in
 solchem Leyd/ daß dein Herz mit neuen Schmer-
 zen und Mitleyden erfüllet wurde. Da du nun
 drey gange Stund in solchem erbärmlichen
 Staud und unaussprechlichen Schmerzen ge-
 hangen/ und dein kostbarstes Blut aus dem Leib
 gestossen war/ da erkaltet dein Leib/deine Kräfte
 nahmen ab/ dein Angesicht erbleichte/ deine Au-
 gen fielen ein/ und die Todes-Angst drunge dir
 zum Herzen. Und als du nun spührtest/ daß
 du sterben müstest/ da thatest du einen solchen
 Schrey/ der bis in den Himmel erschallte/ und
 bis in die Höll hinunter gehört wurde. Und al-
 so neigtest du dein Haupt/ als woltest du deiner
 lieben Mutter und aller Welt gute Nacht sagen/
 und gabest deinen Geist auff/ worüber Himmel
 und Erden erzittert/ und alle Elementen sich
 entsetzt haben. So bitte ich dich nun/ O sterben-
 der Jesu/ durch alle Marter und Peinen/ durch
 alle Schmach und Verachtung/ und durch alle

Angst und Noth/ so du am H. Creuz an Leib und Seel gelitten hast/ und sonderlich/ als deine allerheiligste Seel von deinem gebenedeyten Leib ist abgeschieden/ du wollest dich über meine arme sündige Seel erbarmen/ wan sie von meinem elendigen Leib in grosser Angst und Schmerzen wird abscheiden.

Aufopfferung

Nun bin ich/ O allerliebster Jesu/ mit dir herum gewandert von dem Delberg durch die Stadt Jerusalem bis auff den Berg Calvaria/ und hab mit mitleidigem Herzen dein bitter Leyden und Sterben betracht. So lasse dir nun meine Andacht gefallen, und diß mein Gebett angenehm seyn. Ich opffere dir dasselbige mit solcher Inbrünstigkeit/ mit welcher du all dein Leyden/ Wunden und Schmerzen gelitten/ und deinem Vatter auffgeopffert hast. Und bitte dich/ du wollest doch nimmer vergeffen/ was du für mich und alle arme Sünder gethan und gelitten hast: sondern allzeit eingedenck seyn/ wie manchen sauren Gang du für uns gegangen/ und wie theur du uns erkaufft und erlöset hast/ damit dein Leyden an mir/ und allen armen Sündern nicht verlohren sey. Ich bitte dich

dich auch/ du wollest mir und allen denen/
die sich in mein unwürdiges Gebett besoh-
len haben/ durch die Krafft und Verdienst
deines bitteren Leydens deine Göttliche
Gnad erzeigen/ uns unsere Sünden ver-
zerhen / die wohlverdiente Straffen nach-
lassen/ und zu der ewigen Seeligkeit ver-
helffen / Amen.

Die sieben Fäll/ bey den sieben Stationen zu sprechen.

Der erste Fäll.

In Geist der Demuth und mit zerknirschem
Hergen falle ich auff meine Knie / O du ge-
duldigster Creutztragender Jesu/ und verehere
den ersten schmerzlichen Fäll/ so du thatest/ als
du von Pilatus Hauß hundert und sechs
Schritt fortgangen warest / und für grosser
Ohnmacht an einer Ecken der Gassen so hart
niederfielst/ daß dir das H. Blut zuh: Mund
und Nasen heraus schosß. Ich bette dich an / O
mein gütigster Jesu/ liegend unter dem Heil.
Creutz/ und dancke dir von Herzen wegen dieses
schweren Falls. Und durch denselben bitt ich
dich/du wollest mir verzerhen/daß ich so manch-
mahl aus lauter Bosheit in so viel schwere
Sünden gefallen bin/ Amen.

Der ander Fäll.

Igund falle ich zum andern mahl vor dir/
O Creutztragender Jesu/ auff meine Knie/
und ermahne dich des andern Falls/ so du thä-
test/ als du von dem vorigen Ort sechzig Schritte

fortgangen/ und deiner betrübten Mutter/ so an einer Ecke der Strassen deiner wartete/ begegnetest. Gedenc/ O gütigster Jesu/ was scharffe Stich dir durch dein Hertz giengen/ als du deine arme Mutter in einem so elendigen Stand ansahest. Gedenc/ was für ein schwere Ohnmacht dich anstiesse/ als deine verliebte Mutter dich zum letzten umfenge. Dieses andern ohnmächtigen Niederfallens ermahne ich dich/ O gütigster Jesu/ ich bitte dich durch das scharffe Schwerd/ so deine und ihre Seel durchstiesse! verzeihe mir meine vielfältige schwere Sünden/ so ich gegen die zwey erste und gröste Gebott der Liebe Gottes und des Nächsten begangen hab/ Amen.

Der dritte Fall.

Hier falle ich vor dir/ O Kreuztragen-der Jesu/ zum dritten mahl auff meine Knie/ zu Ehren des sehr harten Falls/ so du thatest/ als du mit dem schweren Kreuz von dem vorigen Orth ein und siebenzig Schritt fortgangen/ und zu einer Weegscheid kommen warest/ allwo du deine H. Fuß an einen erhobenen Stein so hart angestossen/ daß du mit dem Kreuz urplötzlich darnieder gefallen/ und dein H. Haupt schier zerschmettert hättest. Da lagest du nun so erbärmlich auff der Erden/ daß du für

für Schmerzen und Unkräften nicht wieder aufstehen / viel weniger das schwere Creutz aufladen köntest; Deswegen die Henckers. Knecht fürchtend / du möchtest ihnen unter den Händen sterben / den Simon gezwungen / daß er dir dein Creutz müßt helfen nachtragen. Dieses sorglichen Falls ermahne ich dich / O mein getreuester Erlöser / und bitte dich durch die Schmerzen und Mattigkeit / so du bey demselben gelitten hast / verleyhe mir Gnad / dasjenige Creutz / so du mir auferlegt hast / mit Gedult zu tragen / und dir auff deinem Creutz. Weeg gedultig nachzufolgen / Amen.

Der vierdte Fäll.

O Du getreuer Creutz. Trager / allergütigster H. Er. Jesu Christe / jetzund fall ich zum vierdten mahl auff meine Knye und bette dich an / liegend unter dem H. Creutz. Gedenck / O mein lieber Heyland des vierdten Falls / so du thätest / als du von dem vorigen Orth fünffhundert sieben und zwantzig Schritt mit grosser Mühe und Schmertzen fortgangen / und endlich unter die Gerichts. Porten kommen warest / allwo du für grosser Ohnmachtigkeit abermahl so hart niederfielst / daß du deine H. Hand und Knye /
son,

souderlich dein durchstochenes geordntes Haupt/
gar übel verletztest. O du mein allerliebster
Jesu/ mein sündiges Hertz erbarmt sich über
dich / und meine arme Seel hat Mitleyden
mit deinem grossen Elend. Ich hatte dich durch
diesen vierden harten Fall/ verzeihe mir meine
vielsältige Missethaten / so ich in den vier Sün-
den/ so in den Himmel schreyen / begangen hab.

Der fünffte Fall.

Du gar ausgemergelter Kreuztra-
gender Jesu/ jehund fall ich zu dem
fünfften mahl mit grosser Demuth auff
meine Knye/ und bette dich an/ liegend un-
ter dem H. Kreuz. Gedencck / O gütigster
Jesu/ des fünfften harten Falls/ so du thā-
test/ als du von der Gerichts Porten drey-
hundert acht und vierzig Schritt fortgan-
gen/ und an eine Weegscheid kommen wa-
rest / allwo du für grossen Schmerzen und
Ohnmacht nieder sincktest/ und so erbärm-
lich auff der Erden lagest / daß etliche an-
dächtige Weiber von Jerusalem/ aus herz-
lichem Mitleyden mit dir inniglich zu we-
nen / und deinen unschuldigen Todt zu be-
klagen gezwungen wurden. Mit diesen
frommen Weibern beklage ich dich auch /
O du allermildeste Jesu / und trage ein
gerge

hertzliches Mitlendenden mit dir / daß du also
 unschuldiger weiß zum Todt geführt wirst.
 Und bitte dich durch den fünfften Fäll / daß
 du mir verzeihest / daß ich die fünff Gebott
 der Kirchen so vielmahl übertretten hab/
 Amen.

Der sechste Fäll.

Nun fälle ich zum sechsten mahl nleder auff
 meine Knye / O mein getreuer Heyland und
 Erlöser Christe Jesu / und von Grund meines
 Hertzens sage ich dir demüthigen Dancck für den
 sechsten Fäll / so du mit deinem schweren Creutz
 unten am Fuß des Bergs Calvariä gethan hast.
 Ach du armer elender Creutztrager / gedencck /
 was für ein grosser Schrecken dich anstesse / als
 du von den Weibern noch hundert ein und sech-
 zig Schritt fortgangen / und zu dem Berg Cal-
 variä kommen / gedachtest / daß diß derienige
 Gerichts-Platz wäre / allwo du unmenschlicher
 Weiß gemartert und ermordet soltest werden.
 Deswegen dich ein solcher Grausen überfiel /
 daß du für Angst und Furcht gleich als todt dar-
 nieder sielest / und dich mehr dan jemahl an den
 harten Steinen verletztest. Für diese schwere
 Ohnmacht / und für den sechsten Fäll sage ich dir
 hertzlichen Dancck: Und durch denselbigen bitte
 ich / verzeihe mir alle meine Mißthaten / so ich
 in den sechs Sünden gegen den H. Geist begangen
 hab / Amen.

Der

Nun falle ich zum siebenden mahl nieder
 auff meine sündige Knye / und mit bes-
 reutem Herzen bette ich dich an / O allers-
 schmerzhafftesten Jesu / hangend an dem
 H. Creutz. Und ermahne dich des sieben-
 den und letzten Falls / so du thättest / als man
 dich auff dem Berg Calvariâ aller deiner
 Kleider beraubt / und mit solcher Ungestü-
 migkeit auff das Creutz niederwarffe / daß
 dir deine heilige Rippen im Leib hätten
 mögen krachen und brechen. Gedenc / O
 Christe Jesu / wie du so jämmerlich auff
 diesem deinem harten Todes-Beth lagest /
 und dir für Forcht der Annaglung dein
 Herz im Leib erzitterte. Gedenc / wie
 hertzlich du zu deinem Vatter seufftetest /
 und um Barmhertzigkeit batest. Durch
 diesen siebenden harten und schmerzlichen
 Fall / den du auff das Creutz gethan / und
 durch den bitteren Gang / den du aus dem
 Hauß Pilati auff dem Berg Calvariâ mit
 dem schweren Creutz gangen bist / bitte ich
 demüthig / du wöllest mir alle Missethaten
 so ich in den sieben Haupt-Sünden began-
 gen /

gen/ gnädiglich verzeihen / und alle wohl-
verdiente Straffen barmhertziglich nach-
lassen / Amen.

Der H. Brigitten Gebett abgekürzt.

1. O HErr Jesu Christe/ du wahres unschül-
diges Lämmlein Gottes/ ich erinnere dich
des innerlichen Leydens/ so du von Anfang deiz-
ner Empfängniß bis in den Todt hast ausge-
standen; sonderlich als du am Oelberg spra-
chest: Meine Seel ist betrübt bis in den Todt:
und wegen grosser Angst und Forcht des Todts
blütigen Schweiß schwitztest. Ich erinnere dich
auch aller Schmertzen und Peinen/ so du hat-
test/ als du von den Juden gefangen/ mit Ba-
ckenstreichen geschlagen/ mit Ruthen zergelstet/
mit Dörnen gecrönet/ und mit Sprichlen ver-
wüst wurdest. Durch alle diese Schmertzen und
Unbild/ so du ausgestanden/ bitte ich/ du woldest
dich über mich armen Sünder erbarmen / und
mir alle meine Sünden verzeihen / Amen.

2. O Jesu du Paradenß der Wollustbar-
keit/ gedencke des Leydes und Schmertzens/ so du
ausstundest/ als Pilatus das Urtheil des Todts
über dich aussprache / und die Grotlose Hen-
ckers. Knecht das schwere Creutz auff deine
Nacktseln legten/ und dich an dasselbe mit stumpf-
figen Nägeln also grausamlich anschlugen und
auseinander zogen / daß man alle deine Gebein
könt zehlen: Ich bitte dich/ daß du am Tag des
Gerichts ein gnädiges Urtheil über mich aus-
sprec

sprechen / und mich von aller Pein erlösen wollest / Amen.

3. O JESU / du himmlischer Artzt / gedencke an die Schmertzen / so du am Creutz hangend an allen deinen Gliedern littest: also daß kein Schmetzt deinem Schmetzen gleich gefunden wurde. Darnoch aller dieser Schmetzen vergebend / deinen Vatter für deine Feind batst / sprechend: Vatter verzeihe ihnen / daß sie wissen nicht was sie thun. Durch diese Lieb und Barmhertzigkeit verleihe mir / daß dein würdighes Leyden sehe aller meiner Sünden eine völlige Nachlassung / Amen.

4. O JESU / du Spiegel der ewigen Klarheit / gedencke der Traurigkeit / so du hattest / als du in dem Spiegel deiner Gottheit die Menge deren / die da solten verdammt werden / sahst / und dich über dieselbe von Hertzen betrübtest: Ich bitte durch den Abgrund deiner Barmhertzigkeit / die du dem Schwächer erwiesest / sprechend: Heut wirst du bey mir seyn im Paradyß: daß du mir dieselbige Barmhertzigkeit in meinem Todt erzeigen wollest / Amen.

5. O JESU / du lieblicher König / gedencke an die elende Verlassung / als du von allen deinen Freunden verlassen / an dem Creutz hangend verspottet wurdest / und keinen andern Trost fundest / als in deiner geliebten Mutter / die dir treulich beystande / welche du auch deinem Jünger befohlen / sprechend: Weib / siehe deinen Sohn: und zu dem Jünger: Siehe deine Mutter.

ter. Ich bitte durch das Schwerd des Schmerzens/ so damahl ihre Seel durchdrunge/ daß du mich in allen meinen Trübseeligkeiten trösten wollest/ Amen.

6. O Jesu/ du Brunn der unerschöpflichen Gütigkeit/ gedencke der Bitterkeit/ so du ausgestundest/ als du wegen Ausdörrung aller deiner Kräfte hefftiglich dürstet/ und nicht ein einzig Tröpflein Wasser hattest deine Zung zu erquickten/ sondern mit Gall und Eßig getränckt wurdest. Ich bitte dich/ daß du den Durst der fleischlichen Begierlichkeiten in mir wollest auslöschten/ Amen.

7. O Jesu/ du Königliche Krafft/gedencke/daß du von deinen Fußsohlen bis über das Haupt in das bittere Meer des Leydens eingedunckt/ nicht allein von den Menschen/ sondern auch von deinem Vatter verlassen wurdest/ darum dan du auch rufftest: Mein Gott/ mein Gott/ wie hast du mich verlassen! Durch diese Angst bitte ich dich/ daß du mich in der Angst meines Todes nicht verlaßest/ Amen.

8. O Jesu/ du starcker Edw/ gedencke des Schmerzens/ so du littest/ als dein Leibs- und Seelen- Kräfte gang abnahmen/ und mit geneigtem Haupt sprachest: Es ist vollbracht: Durch diß Leyd und Schmerhen erbarm dich meiner am End meines Lebens/ wan mein Seel und Geist voller Angst und Furcht wird seyn/ Amen.

9. O Jesu/ du Schein des Vatters/ gedencke

X

der

der trenlichen Befehlung/ als du deinem Vater deinen Geist befehlest/ sprechend: In deine Händ befehle ich meinen Geist: und mit verwundtem Leib/ zerbrochenem Herzen und großem Geschrey verschiedest. Ich bitte dich durch die Lieb/ welche dich das Leben aller Creaturen gezwungen hat zu sterben/ daß du in meiner Seel alles was dir mißfällt/ tödten wöllest/ Amen.

10. O JESU/ du wahrer fruchtbahrer Weinstock/ gedencke des überflüssigen Blutvergießens/ welches du aus allen Gliedern deines Leibes so reichlich vergoffest/ daß nicht ein einiger Tropfen in dir verbliebe. Da hiengest du nun als ein ausgedorrtes Myrrerbüschlein/ weil dein zarter Leib aller erblichen/ der Saft deines Eingewendts verdorret/ und das Marck in deinen Beinen verdrocknet ware. Durch alle Bitterkeit deines H. Leydens/ und durch die reichliche Vergießung deines Rosenfarben Bluts/ bitte ich/ daß du in der Stund meines Todts meine arme Seel mit dem kräftigen Wasser/ so aus deiner Seythen geflossen ist/ sauber abwaschen/ und mit deinem kostbarlichen Blut zieren/ stärken/ und heilig machen wöllest/ Amen.

Ausopferung.

Nehme auff/ O gütigster Jesu/ dich mein Gebett in der fürtrefflichsten Lieb/ mit welcher du den bitteren Todt gelitten/ und denselben mit aller Frucht deiner Menschheit

heit deinem Vatter aufgeopffert hast. Ich bitte dich / wegen der Tieffe deiner Wunden / welche dein Fleisch und das Innerste deines Ingewends durchtrungen haben / daß du mich / der ich in Sünden ganz erschoffen bin / wollest heraus ziehen / und dir wohlgefällig machen / Amen.

5. Opfer des Leydens Christi / für begangene Sünden.

Kein kräftigere Gnugthung für deine Sünden kanst du thun / als man du das Leyden Christi auffopfferst / wie Christus selbst zu der H. Gertruden gesagt / sprechend: Ein jeder Sünder / er hab auch so viel Sünd als er wolle / kan sicherlich hoffen / daß er Verzeihung erlange / wan er meinem Vatter mein unschuldiges Leyden und Todt auffopffert. Dan es kan kein so kräftiges Mittel gegen die Sünd auff Erden gefunden werden / als die andächtige Erinnerung meines Leydens / mit wahrer Buß. l. 4. c. 25.

Das erste Opfer.

Barmherziger / gütiger Gott / du unerschöpflicher Brunn aller Gnaden / erbarme dich über mich armen Sünder / und um deines Sohns willen schencke mir meine vielfältige Schulden. Für alle Sünd und Missethaten / so ich von Jugend auff bis auff diese Stund mit Begierd und Bewilligung meines Herzens begangen hab / opffere ich dir die unaussprechliche Lieb und Begierd / mit welcher dein geliebter Sohn die Menschheit angenommen / und länger dan drey und drehzig Jahr so viel Müß und Arbeit von unsertwegen gelitten hat. Ich opffere dir die ängstige Traurigkeit / so er in seinem Herzen hatte / als er sprach: Mein Seel ist betrübt bis in den Todt. Ich opffere dir seinen blätigen

tigen Schweiß/ der aus seinem Leib geflossen/
und sein dreyständiges Gebett/ welches er zu dir
gethan hat. Ich opffere dir sein schmähsliche Ge-
fängniß/ seine Schläg und Streich/ Berspot-
tung und Verspottung/ Zerraffung und Ba-
ckenstreich/ sambt allem Ubel/ so er im Haus
Anna und Caiaphä die ganze Nacht gelitten hat.
Ich bitte deine unerschöpfliche Gültigkeit/ daß
du mich aus deren Verdienst von allen Sün-
den wollest reinigen/ und zu deiner Gnad und
Barmherzigkeit aufnehmen/ Amen.

Das a. der Opffer.

Gladenreicher gültiger Gott/ für alle
Schmach/ so ich dir mit meinen Sün-
den hab angethan/ opffere ich dir die uner-
hörte Schmach/ so dein lieber Sohn gelit-
ten hat/ als er so schimpfflich in sein gebe-
nedeytes Angesicht geschlagen/ vor Pila-
tum und Herodem unbarmherziglich ge-
führt/ fälschlich verklagt/ hönisch verspott/
und lästerlich geschändet worden. Ich opf-
fere dir sein schimpffliche Ausziehung der
Kleyder/ sein harte Bindung an die Säul/
und sein schmerzliche Geißlung und Zer-
setzung seines H. Leibs. Erwinnere dich/ O
gültiger Vatter/ wie dein lieber Sohn ganz
verwundet und zersezt/ ganz blütig und
ohn

ohnmächtig an der Säul gestanden. Gedencck an sein herzliches Seuffzen und Klagen / an seine unerträgliche Schmer-
tzen und Peinen / und an seine vielfältige
purpurfarbe Blutstropffen / welche aus
seinem H. Leib geflossen seynd. Diß alles
opffere ich dir / mit demüthiger Dancksa-
gung und Bitt / daß du mich durch deren
Verdienst wollest reinigen / und zu deiner
Gnad und Barmhertzigkeit aufnehmen /
Amen.

Das dritte Opffer.

Miltreicher lieber Gott / für alle Versaum-
nüß der guten Wercken / welche ich aus
Faul- und Trägheit unterlassen hab / opffere ich
dir die Lieb / mit welcher dein Sohn die uner-
trägliche Schmergen erlitten hat / als man ihn
mit Dörnen gecrönt / spöttlich gegrüß / schänd-
lich verspeyet / mit Rohr- und Backen- Strei-
chen geschlagen / und unschuldig geurtheilt / und
das Urtheil des Todts über ihn gefällt. O gütig-
ster Gott / ich opffere dir seinen schmerzlichen
Gang den er gethan hat zu dem Berg Calvariä /
die Müdigkeit seiner zarten Glieder / seine blüti-
ge Fußstapffen / die Schmergen seiner Schul-
ter- Wund / und alles was er auff die sein gan-
gen Weeg erlitten hat : demüthiglich bittend /
daß du mich durch deren Verdienst wollest von
mei-

meinen Sünden erlösen / und dir angenehm
und wohlgefällig machen / Amen.

Das vierdte Opfer.

Enfftmüthiger gnädiger Gott / für alle
meine Laster und Ubelthaten / so ich immer
mit Leib und Seel vollbracht hab / opffere ich dir
die allergrößte Marter und Pein / welche dein
lieber Sohn erlitten hat / als man ihm seine an-
gebackene Kleider von seinem Leib so unbarm-
herzig abrisse / daß ihm all seine Wunden er-
neuert und blutend worden. Ich opffere dir die
sehr grosse Pein so er erlitten / als man ihm seine
heilige Hand und Fuß mit eisernen Nägeln
durchschlagen / und so grausamlich an das
Creutz genagelt hat / daß sich alle seine Adern zu-
sammen gezogen / die Augen in dem Haupt ver-
wendet / und alle Glieder seines Leibs erzittert
haben. Alle seine Senffter und Zähren / alle sei-
ne Wunden und Schmerzen / alles Klagen und
schmergliche Bewegungen seiner Glieder / alles
Senfften und Klagen seines Hergens / und alle
die Lieb und Gedult / mit welcher er diß alles ge-
litten hat / opffere ich dir mit herzlichster Danc-
sagung / und bitte du wollest mir meine vielfäl-
tige Sünden verzeihen / und mit seinen H. Zu-
genden zieren / Amen.

Das fünffte Opfer.

Barmherziger grundgütigster Gott /
für alle meine begangene Sünden / für
alle Schuld und Straff / für alle Versaum-
niß und Nachlässigkeit / und für alle mei-

ne Eitelkeit und Untugenden / opffere ich
dir die unbegreifliche Schmergen / so dein
lieber Sohn gelitten hat / als man ihn mit
dem Creutz auffhebt / und der ganze Last
seines Leibs nur an den Nägelen / womit
Händ und Füß durchbohret waren / hienge.
Ich opffere dir alle peinliche Bewegun-
gen / alles Mittlendens seiner Mutter
und Befreundten / alle Schmergen sei-
ner Händ und Füßen / alle Zähren sei-
ner Augen / alles Zitteren seiner Glie-
der / alle Wunden seines Leibs / und alle
Lieb seines süßesten Herzens. Und end-
lich opffere ich dir seinen allerschmerzlich-
sten / schmäzlichsten / und unschuldigsten
Todt / wie auch sein allerkostbahrlichstes /
rosenfarbes / unerschätzliches Blut / sambt
allen Verdiensten seines allerheiligsten Le-
bens / Leydens und Sterbens. Und dis al-
les opffere ich dir durch deinen lieben Sohn
in der Krafft des H. Geists so gut als ich
immer kan / zu deiner größern Ehr und
Freud / und zur Verzeihung / Erstattung
und Bezahlung aller meiner Sünden /
Nachlässigkeiten und Straffen: demüß.

tiglich bittend/ du wollest dich unschätzbliche
Opffer auffnehmen/ und gültig seyn lassen/
und durch den Werth desselbigen alle mei-
ne Schulden gnädiglich auslöschten/ Amen

Gebett zu der Hergens Wunde Christi.

Christus sprach einmahl zu der H. Gertrud: Wiß/ daß ich
wegen des Heyls der Menschen vor Gott dem Vatter stehe: und so
oft sie aus menschlicher Schwachheit sündigen/ so oft zeige ich ihm
mein unbeslecktes Herz zur Verzeihung ihrer Sünden: Darinn
wolte ich/ daß meine Auserwählten mir für diese Gnad oftmahls
Danck sagten. l. 2. c. 40.

En gegrüß/ O allerheiligste Wund des Her-
zens Jesu Christi/ du Port des Paradies
und Brunn der Lieb/ O du kostbare Wund/
mit höchster Ehrwürdigkeit anbette ich dich/ und
in der Lieb/ mit welcher dich mein Jesus em-
pfangen hat/ grüße und küsse ich dich/ und sage
dir herglichen Danck/ daß du den Zorn Gottes
so oft versöhnt/ und von mir und allen Sündern
so viel Straffen abgehalten hast. O du alleredel-
ste Wund/ in dich verschliesse ich mein sündiges
Herz/ und in dich befehl ich mein letzten Augen-
blick. O gütigster Jesu/ ich sage dir ewigen
Danck/ daß du die süße Wund empfangen/ und
nach deiner Auferstehung behalten hast/ damit
du dieselbe deinem erzürnten Vatter zeigen/
und allen Sündern Gnad erzeigen möchtest.
Ich bitte dich durch diese heiligste Wund/ daß du
in der Stund meines Todts dieselbige deinem
Vatter zeigen/ und meine arme Seel darin
auffnehmen wollest/ Amen.

Bist

Wilt zu den fünff Wunden.

O HErr Jesu Christe/ ich bitte dich durch die Lieb/ mit welcher du die Wund deiner rechten Hand empfangen / und so unerträglichen Schmerzen darin gelitten hast / verzeihe mir / was ich mit Verrichtung böser Wercken gesündigt hab. Vatter unser / 2c.

O HErr Jesu Christe/ich bitte dich durch die Lieb/ mit welcher du die Wund deiner linken Hand empfangen / und so bitteren Schmerzen darin gelitten hast / verzeihe mir / was ich mit Unterlassung guter Wercken gesündigt hab. Vatter unser / 2c.

O HErr Jesu Christe / ich bitte dich durch die Lieb/ mit welcher du die Wund deines rechten Fuß empfangen / und ein so unsägliches Schmerzen darin gelitten hast / verzeihe mir was ich mit bösen Gängen gesündigt hab. Vatter unser / 2c.

O HErr Jesu Christe / ich bitte dich durch die Lieb/ mit welcher du die Wund deines linken Fuß empfangen / und so unansprechlichen Schmerzen darin gelitten hast / verzeihe mir was ich mit Unterlassung guter Gänge gesündigt hab. Vatter unser / 2c.

O HErr Jesu Christe/ich bitte dich durch die Lieb/ mit welcher du deine Seythen hast lassen eröffnen / und Blut und Wasser daraus wollen vergießen / verzeihe mir / was ich mit bösen Gedanken und Begierden meines Herzens gesündigt hab / Amen. Vatter unser / 2c.

Gebett zu dem sterbenden Christo.

O Herr Jesu Christe/ du wahres Leben der Welt/ ich ermahne dich des allerbittersten Schmerzens/ so du am Creutz ausstundest/ als dir der Todt den letzten bittersten Stoß zu deinem H. Herzen that/ und dasselbe mit solchem Gewalt zerbrach/ daß dein allerheiligste Seel mit höchsten Schmerzen von deinem gebenedeyten Leib müß abcheiden. Durch diesen bitteren Stoß/ und durch die schmerzliche Scheidung deiner Seel von deinem Leib/ bitt ich/ du wollest meiner armen Seel in ihrem Hinscheiden zu Hülf kommen/ und sie zur ewigen Seeligkeit einführen/ Amen.

Gebettlein vor einem Creutz.

Dies Gebettlein hat ein frommer Bruder/ so oft er bey einem Creutz stüß über gangen/ zu betten gepflegt. Nach seinem Todt erschien er seinem Abt/ sagend: Er gehe wegen seines Gebettleins in den Himmel/ und hab kein ander Fegfeuer gehabt/ als daß er in seinem Todt vermerkt/ die ganze Welt sey ein Stein/ und liege ihm auff dem Herzen. Caesarius l. 12. c. 52.

O Herr Jesu Christe/ ich bitte dich durch die allerbitterste Schmerzen/ so du am H. Creutz gelitten hast: insonderheit als deine allerheiligste Seel von deinem gebenedeyten Leib ist abgeschieden: erbar/ me dich über mein arme sündige Seel/ wann sie von meinem Leib wird abcheiden/ Am.

Gebettlein zu Ehren aller Wunden Christi.

Ghr und Danck sey dir gesagt/ O du allerliebste/ süßeste/ mildeste/ für

creutz

trefflichste / glangende / und allzeit rüh-
hige Drenfaltigkeit / für die Rosensarbe
Wunden Jesu Christi / meines einzigen
ausgewählten Liebhabers / Amen.

Darnach spreche:

Herz Jesu Christe du Sohn des le-
bendigen Gottes / nehme auff dich Ge-
bett in der überfürtrefflichen Lieb / mit wel-
cher du alle Wunden deines allerheiligsten
Leibs angenommen und gelitten hast. Er-
barm dich über mich und alle Lebendige
und Todte. Gib ihnen deine Gnad und
Barmherzigkeit / Vergebung der Sün-
den / und das ewige Leben / Amen.

Gruß zu den fünf Wunden.

Seyd gegrüß / O ihr heylsahme Wunden
Jesu Christi / in der Allmacht des Vat-
ters / der euch gegeben hat. Seyd gegrüß
in der Weißheit des Sohns / der euch gelit-
ten hat. Seyd gegrüß in der Gürtigkeit
des H. Geistes / der durch euch das Werk
unser Erlösung vollbracht hat. In euch
verberg ich mich / in euch verschließ ich
mich / in euch befehl ich mich / damit ich
durch euch bewahrt werde / Amen.

Ge.

Gebett zu der Schulter-Wund.

Der H. Bernardus fragte einmahls Christum / welches sein größtes unbekandtes Leiden gewesen? Darauf sprach er: Ich hatte eine Wund den Finger breit auff meiner Achsel / da ich mein Creutz auff eruge: dieselbe Wund war mir viel peinlicher als die andere Wunden alle. Dieser Wund wird wenig gedacht von den Menschen / weil sie fast unbekandteist: Darum erweise derselben eine Ehr / und was du in Krafft dieser Wunden wilt begehren / dessen wil ich dich gewähren. Und alle die mich wegen dieser Wund werden ehren / sollen Gnad und Barmhertzigkeit von mir erlangen. Acta Clarevallensia.

Dallermildester Herr Jesu Christe / ich erinnere dich des grossen Schmerzens / den du auff deiner H. Schulter gelitten hast / als dich der schwere Last des Creutzes so hart gedrückt / und ein so breite tieffe Wund eingedrückt hat / daß sie dir viel schmerzlicher war als andere Wunden deines H. Leibs. Ich bitte dich an / O schmerzhaftester Jesu / dir sage ich Lob / Ehr und Preiß aus innigem Hertzen / und dancke dir für die allerheiligste / tiefste / und peinlichste Wund deiner Achsel / demüthiglich bittend / du wollest dich wegen der grossen Schmerzen / so du in dieser Wunden erlitten / und wegen des schweren Lasts des Creutzes / den du auff dieser Wunden geduldet hast / über mich armen Sünder erbarmen / mir alle meine läßliche und tödtliche Sünden verzeihen / und mich in
dein

deinem Creutzweeg und blütigen Fuß-
 stapffen zu der Ewigkeit begleiten/ Amen.

Aufopfferung Christi am Creutz/ zu Gott
 dem Vatter.

Allerheiligster Vatter/ sehe von dem hohen
 Himmel herab auff deinen allerheiligsten
 Sohn/ welcher also armseelig an dem H. Creutz
 ausgespannt gehangen/ und sein kostbahrliches
 Blut für die Sünden der Menschen so reichlich
 vergossen hat. Sehe an das Lämmlein ohne Ma-
 ckel/ welches unter den Händen der Wölffen sei-
 nen Mund nicht auffgethan hat. O allergütig-
 ster Vatter/ sehe an deinen lieben Sohn den sü-
 ßen Jesum. Sehe an das H. Haupt/ wie es mit
 Dörnen durchstochen/ und wegen der grossen
 Schmertzen aus Ohnmacht sich geneigt hat.
 Siehe das H. Angesicht/ wie es ganz und gar
 verspenet/ und zerschlagen/ daß es keinem Men-
 schen gleich stehet. Siehe wie seine Augen einge-
 fallen/ sein Mund aufgeschwollen/ seine Wan-
 gen zerfetzt/ seine Haar zerraußt/ seine Brust ver-
 wundet/ seine Haut zerrissen/ seine Gebeln zer-
 schmettert/ und seine Hand und Fuß mit groben
 eisernen Nägeln durchschlagen seynd/ auch kein
 einigiges Glied an seinem Leib mehr gesund ist.
 Erinnere dich dieses Spectackels/ O gütigster
 Vatter/ und gedencke/ daß dieses dein liebster
 Sohn seye/ den du aus deinem Göttlichen Her-
 zen von Ewigkeit her geböhren hast/ welcher die-
 ses alles mit höchster Gedult für unsere Sünden
 gelitten hat. Diesen deinen allerliebsten Sohn

opfe

opffere ich dir zur Bezahlung aller meiner begangenen Sünden / und zur Sühnung aller wohlverdienten Straffen / so ich deiner Gerechtigkeit noch schuldig bin. Nehme diß kostbarliche Opfer an / und um dessentwillen sey mir allzeit gnädig und barmhertzig / Amen.

Danksagung zu Christo am Creutz.

O Du unschuldiges Lämmlein Gottes / hertzallerliebster Jesu / ich dancke dir für die schmerzliche Pein so du littest / als du am H. Creutz also unbarmhertziglich ausgespannt wurdest / daß man alle deine Glieder zählen könt. Um dieses Schmerzens willen / bitte ich / daß du mir verzehest / was ich jemahl mit meinen Gliedern gegen dich gesündigt hab.

2. O du sanftmüthiges Lämmlein Gottes / hertzallerliebster Jesu / von Grund meines Hertzens dancke ich dir für die unaussprechliche Schmerzen / so du auff dem Berg Calbariä littest / als man deine heilige Hand und Füß unbarmhertziglich an das Creutz anmagelte / daß dein H. Hertz in deinem Leib darüber erzittert. Durch diesen grossen Schmerzen / und durch die H. Wunden deiner Hand und Füßen bitte ich / du wollest dieselbige deinem lieben Vatter zeigen für alle Sünden / welche ich mit Gedanken und Wercken begangen hab.

3. O du unschuldiges Lämmlein Gottes / hertzallerliebster Jesu / ich dancke dir für den bitteren Durst / den du am H. Creutz littest: da du mit so erbärmlicher Stimm schreyest: Mich dürst!

dürst / mich dürst! dennoch kein einiger Mensch
ware / der dir auch nur ein Tröpflein Wassers
hätte gereicht; sondern müßtest mit Gall und
Eßig süßlieb nehmen. Ich bitte dich du woldest
diesen bitteren Durst deinem lieben Vatter auf-
opfern für alle Sünden / so ich mit überflüssi-
gen Essen und Trincken begangen / Amen.

Begrüßung aller Glieder Christi.

Sey gegrüß / O schmerzlichster Jesu / du im-
mer grünender Balm. Baum der Gedult!
der du aus Lieb des Menschlichen Heyle dich so
kämmerlich an das Creutz hast lassen heff-
ten: ich anbette / ehre und grüsse alle deine zer-
marterte Glieder: und dancke dir für alle Pei-
nen / so du daran gelitten hast. Sey gegrüß / O du
ehrwürdiges Haupt meines Herrn Jesu Chri-
sti / du Glorh und Zierath des Himmels: Ach wie
bist du mit der Dörnen Kron / und mit so vielen
Wunden so grausamlich durchstochen worden.
Seyd gegrüß ihr wohlgezierte Haar meines
Herrn Jesu Christi / glantzender als das edel-
ste Gold: ach wie seyd ihr so gar mit Blut und
Speichel verunreint und zerraußt worden?
Seyd gegrüß du holdseeliges Angesicht meines
Herrn Jesu Christi / du klarester Spiegel der
Dreyfaltigkeit! ach wie bist du so übel zerschla-
gen / und aller deiner Schöne beraubt worden!
Seyd gegrüß ihr liebreichste Augen meines
Herrn Jesu Christi / ihr brennende Dieman-
ten und klareste Crystallen: ach wie seyd ihr
durch die viele Schläg so blutroth / und durch
das

Das bleisfältige Weinen so gar verdunckelt worden! Seyd gegrüßt ihr zarte Rosenrothe Wangen meines Herrn Jesu Christi / ihr edelste Granat-Aepffel der Freundlichkeit: ach wie seyd ihr so gar zertracht / zer schlagen / und einem Aufsätzigen gleich worden! Seyd gegrüßt du Zuckersüßer Mund meines Herrn Jesu Christi / du edelste Quell-Adler der Süßigkeit: ach wie bist du so gar verblichen / und von den harten Schlägen aller geschwollen und auffgerissen worden! Seyd gegrüßt ihr edelste Armben meines Herrn Jesu Christi / ihr güldene Nest von dem Baum des Lebens! ach wie seyd ihr so peinlich ansgedähnt. Seyd gegrüßt ihr heilligste Fuß meines Herrn Jesu Christi / ihr starcke Säulen des Himmels! ach wie seyd ihr mit den grossen Nägeln so grausamlich durchschlagen und verwundet worden! Seyd gegrüßt du ehrwürdigste Brust meines Herrn Jesu Christi / du Schatz-Kammer der Wohlthien Gottes: ach wie bist du in der Geißlung so gar zer schlagen / und mit so manchem harten Stoß gepeiniget worden! Seyd gegrüßt du aller süßestes Herz Jesu Christi / du Brunn und Ursprung aller Gnaden: ach wie bist du mit Bitterkeit so gar erfüllt / und mit dem Speer so grausamlich durchstochen worden! alle diese Peinen / O Christe Jesu / so du an deinen zartesten Gliedern gelitten hast / opffere ich dir: und durch dieselbige bitte ich / daß du mir verzeihest / was ich jemahl mit meinen Gliedern gegen dich gesündigt hab / Amen.

Seuff-

Seuffzer zu dem H. Blut Christi.

Befleisse dich eine sonderliche Andacht zu dem H. Blut zu tragen/ weil diß der Werth unser Erlösung ist/ und uns von unsern Sünden am besten reinigen kan. Darum spreche diese Seuffzer oftmahl/ sonderlich in der Heil. Mess/ und vor dem hochwürdigen Sacrament/ und nach der Communion: dan sie seynd sehr kräftig/ und erweichem das menschliche Herz/ wann sie langsam gesprochen werden.

Sen gegrüß/ du hochwürdiges Blut meines Herrn Jesu Christi: mit tieffester Demuth bette ich dich an/ und erzeige dir wahre Göttliche Ehr und Reuereng. Dan du bist das fürtrefflichste Werth unserer Erlösung/ und das kräftigste Bad/ darin aller Menschen Sünden seynd abgewaschen worden. O du edles Blut meines Herrn Jesu Christi/ ich seuffze zu dir/ und ruffe dich vertraulich um Barmherzigkeit an. O du H Blut/ O du edles Blut/ O du kräftiges Blut: ich liebe/ ich ehre/ ich grüße dich: und bitte demüthiglich/ du wollest mir bey Gott Gnad erwerben. O Blut Jesu du kostbarliches Blut/ O Blut Jesu/du unerschätliches Blut/ O Blut Jesu/ du Göttliches Blut. Auff dich hoffe ich/ auff dich traue ich/ auff dich verlaß ich mich. Du bist mein süßer Trost/ du bist mein stärkste Hoffnung/ du bist mein feste Zuversicht. Durch dich/ O edles Blut/ hoffe ich Verzeihung meiner Sünden zu erlangen. Durch dich/ O liebes Blut/ hoffe ich Nachlassung meiner Straffen zu empfangen. Durch dich/ O löstliches Blut/ hoffe ich Gnad und Barmherzigkeit zu bekommen. Dan du kanst alles/ du vermagst alles/ du erzwingst alles. Dein Verdienst übertrifft unendlich Weis alle meine Schulden. Darum

N

ruffe

russe ich dich verträulich an: und von ganzem
 Herzen bitte ich dich um Barmherzigkeit. O
 du liebes Blut/ O du miltes Blut/ O du süßes
 Blut. Ach wasche mich; ach reinige mich: ach
 säubere mich: ach opfere dich für mich: und er-
 werb mir Gnad und Verzeihung meiner Sün-
 den. O Himmlischer Vatter höre an die Stimm
 des Bluts deines Sohns Jesu Christi: und
 um dessen willen erzeige mir Gnad und Barm-
 herzigkeit. Gedenc/ O lieber Vatter/ wie dieses
 allergöttlichste Blut so schmerzlich/ so schmach-
 lich/ so überflüssig/ so liebreich für uns sey vergos-
 sen worden. Gedenc/ wie dasselbige so gottslä-
 sterlich vermehret/ so grausamlich verflucht/ so
 schrecklich vermaledeyt/ und so spöulich sey mit
 Füßen zertreten worden. Darum bitt ich
 durch diß heilig vergossene Blut und durch alle
 Schmach/ so ihm ist angethan worden/ verzeih
 mir alle Schmachten/ so ich dir angethan und zu-
 gefügt hab. Zuderen Erstattung opfere ich dir
 alle und jede Tröpflein dieses kostbahrlichen
 Bluts/ sambt allen Verdiensten/ so dasselbige
 bey dir erworben hat. Weil dan ein einziges
 Tröpflein mehr werth ist als aller Welt Sün-
 den; was werden dan alle und jede Tröpflein
 dieses Göttlichen Bluts nicht werth seyn: und
 was werde ich dan nicht können auslöschten und
 bezahlen/ der ich dir nicht allein ein einziges/ son-
 dern so viel tausend Tröpflein dieses hochwür-
 digen Bluts aufopfere. So zweifle ich dan nicht
 du werdest diß mein Opfer annehmen/ und in
 An-

Ansehning dessen mir die noch restierende Strafs
fen gnädiglich nachlassen/ Amen.

Litanej von dem heiligen Blut.

H. Erz erbarme dich unser/ Christe erbarme dich un
ser/ H. Erz erbarme dich unser.

Christe höre uns/ Christe erhöre uns.

G. D. D. Vatter von dem Himmel/ Erbarme dich unser.

G. D. D. Sohn Erldjer der Welt/ Erbarme dich unser.

G. D. D. H. Geist/ Erbarme dich unser.

Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger G. D. D. / Erbarme
dich unser.

Du heiliges Blut J. E. su Christi/ Reinige uns.

Du edles Blut/

Du gebenedeytes Blut/

Du hochwürdiges Blut/

Du kostbarliches Blut/

Du unerschätliches Blut/

Du rosenfarbes Blut/

Du purpur. rothes Blut/

Du wohlriechendes Blut/

Du unbeslecktes Blut/

Du unschuldiges Blut/

Du verdienstliches Blut/

Du kräftiges Blut/

Du abwaschendes Blut/

Du heylmachendes Blut/

Du stärckendes Blut/

Du seligmachendes Blut/

Du liebes Blut/

Du süßes Blut/

Du gütiges Blut/

Du Götliches Blut/

Sey uns gnädig/ Verschone unser/ O J. E. su:

Sey uns gnädig/ Erlöse uns/ O J. E. su.

Von allem Ubel/
 Von allen Sünden/
 Von deinem Zorn/
 Von den verdienten Straffen/
 Von Pest/ Krieg und Hunger/
 Von dem gähnen und bösen Tode/
 Von der ewigen Verdammniß/
 Durch dein rosenfarbes Blut/
 Durch das H. Blut/ so du in deiner Beschneidung
 vergossen hast/
 Durch das H. Blut/ so du am Delberg vergossen
 hast/
 Durch das H. Blut/ so du in deiner Gefängniß
 vergossen hast/
 Durch das H. Blut/ so du in Annas Haus ver-
 gossen hast/
 Durch das H. Blut/ so du in Caiphas Haus ver-
 gossen hast/
 Durch das H. Blut/ so du in Pilati Haus vergos-
 sen hast/
 Durch das H. Blut/ so du in Herodes Haus ver-
 gossen hast/
 Durch das H. Blut/ so du in deiner Geißlung ver-
 gossen hast/
 Durch das H. Blut/ so du in deiner Krönung ver-
 gossen hast/
 Durch das H. Blut/ so du in deiner Creutztragung
 vergossen hast/
 Durch das H. Blut/ so du am H. Creutz vergossen
 hast/
 Durch das H. Blut/ so du in Eröffnung deiner H.
 Seythen vergossen hast/
 Durch das H. Blut/ so du täglich in der H. Mess
 auffopferst/
 O du Lamm Gottes/ welches du hinnimmst die Sün-
 den der Welt/ Verschone uns O Herz.

Selbste uns! O Herz

O du Lamm Gottes / welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt / Erhöre uns O HErr.

O du Lamm Gottes / welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt / Erbarme dich unser O HErr.

Christe Jesu höre uns / Christe Jesu erhöre uns.

HErr erbarme dich unser / Christe erbarme dich unser!

HErr erbarme dich unser.

Vatter unser / 2c. ^{Aufopferung} Begrüß seyst du / 2c.

Nehme auf / O gütigster Jesu diese H. Litaney / so ich je und zu Ehren deines Rosenfarbenen Bluts mit möglichster Andacht gesprochen hab. Ich opfere dir dieselbige in Vereinigung derselbigen kräftigsten Aufopferung / mit welcher du alle und jede Tropfen dieses vergossenen Bluts deinem Vatter geopfert hast. Und bitte dich durch Krafft und Verdienst aller dieser hochwürdigsten Blutetropfen / welche du so schmerzlich / so überflüssig / und so liebeich vergossen hast / daß du mir nur ein einziges Tröpflein wollest lassen zu gut kommen / damit mein sündhafte Seel dardurch gereinigt werde / Ant.

Litaney von dem Leyden Christi

Diese Litaney ist sehr kräftig / dadurch du viel bey Gott erhalten kannst. Wan du sie für dich bettest / so sprich: Erbarme dich meiner. Wan du sie für einen andern bettest / so sprich: Erbarme dich seiner / oder ihrer.

• **H**Err erbarme dich unser / Christe erbarme dich unser / HErr erbarme dich unser.

Jesu Christe höre uns / Jesu Christe erhöre uns.

Gott Vatter von dem Himmel / Erbarme dich unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt / Erbarme dich unser.

Gott H. Geist / Erbarme dich unser.

Jesu du Sohn des lebendigen Gottes / Erbarme dich unser / seiner / oder ihrer.

Durch

Durch dein H. Leben und Wandel / Erbarme dich / 2c.
 Durch dein bitter Leyden und Todt/
 Durch den traurigen Abscheid von deiner Mutter/
 Durch den traurigen Weeg / so du giengest zum
 Delberg/

Durch deine Betrübniß und Angst /
 Durch dein dreyfaches Gebett/
 Durch das Niederfallen auff dein Angesicht /
 Durch deine bittere Seuffzer und Zähren/
 Durch die Einbildung aller Marter/
 Durch deinen blütigen Schweiß/
 Durch deine Uberggebung in den Väterlichen Wil-
 len/

Durch die Erscheinung des Engels/
 Durch deine elende Gefängniß/
 Durch deine harte Band und Schläg/
 Durch das Niederwerffen auff die Erd/
 Durch die Führung in die Stadt /
 Durch die Fürstellung für Annas/
 Durch den schmähtlichen Backenstreich/
 Durch die Führung zu Caiphas/
 Durch dein ungerechte Verklagung/
 Durch das falsche Urtheil des Rathes/
 Durch die Verspehung deines Angesichts/
 Durch alle Schmach und Laster Wort/
 Durch alle Schläg und Backenstreich/
 Durch alles / was du selbe Nacht ausstundest/
 Durch die Führung zu dem Pilatus/
 Durch die Verklagung vor Herodes/
 Durch die Verspottung mit dem weissen Kleid /
 Durch deine grosse Schamhaftigkeit/
 Durch die falsche Klagen vor Pilato/
 Durch dein demüthig Stillschweigen/
 Durch die Vergleichung mit Barraba/
 Durch deine schmähtliche Entblößung/
 Durch dein Bindung an die Säul/

Erbarme dich unser / heiner / ober / ihrer.

Durch

Durch deine schmerzliche Geißlung/
 Durch alle Wunden / so du empfangen/
 Durch alle Blutstropffen / so du vergossen/
 Durch alle Peinen / so du gelitten/
 Durch das Niedersfallen unter die Säul/
 Durch deine schmerzliche Erönung/
 Durch das spöttliche Purpur · Kleyd/
 Durch das schimpffliche Begrüssen/
 Durch das Ausführen zu dem Volck/
 Durch das Urtheil / so Pilatus über dich aussprach/
 Durch die Lieb / mit welcher du dein Creutz umfiengest
 Durch den elenden Gang bis zu dem Berg Calvaria
 Durch die Schmerzen deiner Schulter · Wund/
 Durch alle blütige Tritt/
 Durch die Begegnung deiner Mutter/
 Durch die sieben Fäll/
 Durch alle Noth / so du auff diesem Weeg ausgestun-
 dest/
 Durch das schmerzliche Ausziehen deiner Kleyder/
 Durch die grosse Scham deines Herzens /
 Durch dein Angst wegen der Creutzigung/
 Durch das Niederwerffen auff das Creutz/
 Durch die schmerzliche Ausbähnung deiner Glieder
 Durch die Annaglung deiner Händ und Fäß/
 Durch das kostbare Blut / so daraus gestossen ist
 Durch das Aufheben und Niedersfallen des Creuzes
 Durch die Erstarrung aller Glieder/
 Durch alle Schmerzen / so du an dem Creutz aus-
 gestanden hast/
 Durch den bittern Durst / so du gelitten hast/
 Durch die Gall und Eßig / so du getruncken hast/
 Durch die Zähren / so du geweint hast/
 Durch alle Bluts · Tropffen / so du vergossen hast/
 Durch die sieben Wort / so du geredt hast/
 Durch die Verlassung von Gott dem Vatter/
 Durch die Barmherzigkeit gegen dem Schwächer /

Erkenn dich unter / seiner / ober ihrer.

Durch

Durch das herrliche Witleyden deiner Mutter/
 Durch das Weinen und Klagen deiner Freunden/
 Durch das Lachen und Spotten der Juden/
 Durch das Trauren und Klagen der Creaturen/
 Durch die Angst und Noth deines Herzens/
 Durch deinen bitteren Todts · Kampff/
 Durch die viele Stöß/ so dein Herz gelitten hat/
 Durch den bitteren Stoß/ so dir dein Herz zerbro-
 chen hat/

Durch den grossen Schrey/ so du gethan hast/
 Durch die Neigung deines Hauptes/
 Durch die Aufgebung deines Geistes/
 Durch die Eröffnung deiner Seyten/
 Durch das Blut und Wasser/ so daraus gestossen ist/
 Durch die Abnehmung vom Creutz/
 Durch das Klagen deiner Mutter/
 Durch das Weinen deiner Freund /
 Durch dein traurige Begräbnis/

O du Lamm Gottes/ welches du hinwegnimmst die Sün-
 den der Welt/ Verschone unser O Iesu Christe.

O du Lamm Gottes/ welches du hinwegnimmst die Sün-
 den der Welt/ Erhöre uns O Iesu Christe.

O du Lamm Gottes/ welches du hinwegnimmst die Sün-
 den der Welt/ Erbarme dich unser O Iesu/c.

Iesu Christe/ du Gerechtigter/ höre uns.

Iesu Christe/ du Gerechtigter/ erhöre uns.

HERz erbarme dich unser/ Christe erbarme dich unser/
 HERz erbarme dich unser.

Vatter unser/c. Begrüß seyst du/c.
 Aufopferung.

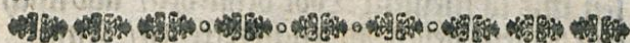
Nehme auf/ O gerechtigter IESU/ die
 schmerzliche Leiden/welche ich zu Ehren dei-
 nes bitteren Leidens mit aller möglichster An-
 dacht gesprochen hab. Ich opfere dir dieselbe
 durch dein H. Herz so kräftiglich/ als ich im-
 mer

Erbarne dich unser/ seiner/ oder ihrer.



JESUS MARIA JOSEPH
 Thue auf o Gott die Lassetz mein
 Jesum Mariam Joseph kein
 zu preisen izzo immerdar
 Vor dero großen Bnaden tohr
 Ehr sey Jesu der mich erlosset hat
 Lohley Maria die Jesum Erkrig hat
 Prek sey Joseph der Jesum Ernehret hat
 dero gnaden bist bey den FF. miseri-
 cordia zu wien zuverehetn vor gestelt wurd

mer kan/ und bitte dich/ durch alle und jede
 Geheimnüssen deines bitteren Leydens/ so ich in
 dieser Ertaney genennet hab/ du wollest dich mei-
 ner erbarmen/ und mir meine Sünden gnädig-
 lich verzeihen. Gedencke/ O gütigster Jesu/
 wie viel du für mich armen Sünder gethan und
 gelitten hast/ und laß doch dein bitteres Leyden
 an meiner armen Seelen nicht verlohren seyn/
 Amen.



Der achte Theil.

Gebett zu der Mutter Gottes.

Güldenes Grüßlein zu Maria.

Die Mutter Gottes hat der H. Gertrudis versprochen/ daß man
 sie einer mit folgenden Worten grüssen würde/ daß sie demselben son-
 derlich in seinem Todt beystehen wolle. Darum gewöhne dich/ wan
 du bey einem Mariä • Bild vorbeyst gehest/ daß du allezeit diese Wort
 sprechest:

Gegrüßet du weiße Lillie der allerheilig-
 sten Dreyfaltigkeit. Sey gegrüßet du
 glänzende Roß der Himmlischen Wol-
 lustbarkeit. H. Maria stehe mir bey an mei-
 nem letzten End/ Amen.

Drey Fußfäll zu Maria.

Hundert tausendmahl sey gegrüßet durch das al-
 lersüßeste Herz Jesu Christi/ O du Schnee-
 weiße Lillie der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

Sie mache der Mutter Gottes eine tieffe Reuerenz/ oder küsse
 gar die Erd.

Hundert tausendmahl sey gegrüßet durch das al-
 lersüßeste Herz Jesu Christi/ O du glänzen-
 de Roß der himmlischen Wollustbarkeit.

Hier mache Reuerenz wie zuvor:

Hundert tausendmal sey gegrüßt durch das aller süßeste Herz Jesu Christi / O du wohlriechende Blol des Thals der Demuth.

Sie mache wieder Reuerenz / darnach sprich:

Sey gegrüßt und gebenedeyt / O du allerhöchswürdigste Mutter des wahren lebendigen Gottes. Mit diesen dreyen Fußfälln ehre und benedeye ich dich: demüthiglich bittend / du wollest mir in meinem Todt beystehen / und mich mit deinem lieben Angesicht erfreuen / Amen.

Ein ander Grüßlein zu Maria.

Diesen Gruß hat die H. Gertrudis gemacht / und ist ihr offenbahret worden / daß derselbige der Wunster Gottes gar höchlich gefalle / und daß sie einem jeden / der solchen oft sprechen würde / nach ihrer Mütterlichen Gürtigkeit reichlich belohnen wolle. l. 3. c. 46.

Ich lobe und grüße dich / O Mutter aller Seligkeit / du allerwürdigste Schafkammer des H. Geistes: durch das aller süßeste Herz Jesu Christi / welcher ist Gott des Vatters und dein allerliebster Sohn / bittend / daß du mir in aller Noth / und in der Stund des Todts zu Hülff kommest / Amen.

Das Sternen-Krönlein.

Dis Krönlein besteht in drey Vatter unser / und zwölf Begrüßst du Maria: welche man betten soll zu Ehren der zwölf Gnaden / so die Mutter Gottes vor allen Creaturen von Gott empfangen hat.

Das erste Gesäglein.

Allmächtiger Vatter / ich sage dir herglichen Dank durch denjenigen / der zu deiner Rechten sitzt / daß du die allerseeligste Jungfrau Maria vor allen Creaturen dir zu einer Tochter von Ewigkeit auserwählt / und sie mit zwölf Privilegien / als mit Sternen / so wunderbarlich gezieret

ret hast/ daß durch ihre Schönheit der ganze
Himmel erfreut wird/ dessen zur Dankbarkeit
sprech ich mit Andacht: Vatter unser/ 2c.

Darnach bette vier Begrüß seyst du Maria/ wie folgt:

1. Begrüß seyst du Maria/ 2c. H. Maria
Mutter Gottes/ die du von Ewigkeit in
dem Rath der H. Dreyfaltigkeit zur Mutter
Gottes bist auserwählt worden: bitte für uns
arme Sünder/ 2c.

2. Begrüß/ 2c. H. Maria Mutter Gottes/
die du ohn Erb. Sünd empfangen/ und niemahls
mit einiger läßlich. und tödtlichen Sünd bist
befleckt worden: Bitte für uns/ 2c.

3. Begrüß/ 2c. Mutter Gottes/ die du über
alle Engel und Menschen mit Tugenden und
Gnaden bist geziert gewesen: Bitte für uns/ 2c.

4. Begrüß/ 2c. Mutter Gottes/ die du am
allerersten ewige Jungfräuschaft verlobt/ und
bis in deinem Todt unverlegt erhalten hast: Bit-
te für uns/ 2c.

Das ander Gefählein.

Allersüßester Jesu/ ich sage dir ewigen Danck/
durch dein allerwürdigstes Herz/ daß du die
allerseeligste Jungfrau Maria vor allen Crea-
turen dir zu einer Mutter auserwählt/ und sie
mit allen Tugenden also annüchlig gemacht
hast/ daß sich über ihre Schönheit der ganze
Himmel verwundert: dessen zur Dankbar-
keit sprech ich dir zu Ehren: Vatter unser/ 2c.

1. Begrüß seyst du Maria/ 2c. Mutter Got-
tes/ den du durch die Überschattung des Heil.
Geistes

Geists ohne Verletzung deiner Jungfranschaftt empfangen hast: Bitte für uns / *rc.*

2. Begrüß / *rc.* Mutter Gottes / die du deinen Sohn ohne Beschwerniß getragen / und ohne Schmerzen gebahren hast: Bitte für uns / *rc.*

3. Begrüß / *rc.* Mutter Gottes / die du einen solchen Sohn getragen hast / welcher war zugleich Gott und Mensch / den Himmel und Erden nicht begreiffet: Bitte für uns / *rc.*

4. Begrüß / *rc.* Mutter Gottes / die du vor allen Weibern bist zugleich ein Mutter und Jungfrau gewesen: Bitte für / *rc.*

Das dritte Gesäglein.

Allerliebste H. Geist / ich sage dir herzlichlichen Danck / durch denjenigen / der durch deine Mitwirkung in dem Jungfräulichen Leib ist Mensch worden / daß du die allerseeligste Jungfrau Maria vor allen Creaturen dir zu einer Braut auserwählt / und sie mit dem Segen deiner Güte also reichlich begabt hast / daß sie die Allerliebste ist in dem Himmel und auf Erden: dessen zur Dankbarkeit spreche ich dir zu Ehren: Vatter unser / *rc.*

1. Begrüß seyst du Maria / *rc.* Mutter Gottes / die du ohne einigen Schmerzen aus lauter Göttlicher Lieb gestorben bist: Bitte für uns / *rc.*

2. Begrüß / *rc.* Mutter Gottes / die du mit Leib und Seel von deinem lieben Sohn bist in den Himmel geführt worden: Bitte für uns / *rc.*

3. Begrüß / *rc.* Mutter Gottes / die du über alle Engel und Heiligen erhöhst / und neben den Thron

Thron der H. Dreyfaltigkeit bist gesetzt worden: Bitte für uns/zc.

4. Begrüß/zc. Mutter Gottes/ die du von Gott zur Königin Himmels und der Erden bist gecrönt worden: Bitte für uns/zc.

Aufopfferung dieses Krönleins.

Allerseeligste Jungfrau Maria/ dieses Krönlein/ welches ich jegund dir zu Ehren gebetten hab/ opffere ich dir durch das aller süßeste Herz deines lieben Sohns/ und wil dich hiemit gleich als mit einer güldeneyn Kron krönen und zieren: und alle deine Ehr und Freuden erneneren/ welche dir die allerwürdigste Dreyfaltigkeit erzeigt hat/ als sie dich mit diesen zwölf Gnaden gleich als mit einer Kron von zwölf Sternen geziert und gekrönt hat. Und bitte/du wollest diese meine Andacht mit Liebe annehmen/ und mich deiner Gnaden und Verdiensten theilhaftig machen.

Der güldene Englische Gruß.

Begrüß seyst du Maria/ in der Ehrwürdigkeit/ mit welcher Gott der Vater durch den Englischen Gruß dich begrüßt/ und mit seiner Allmacht also befestiget hat/ daß du von allem Wehe der Schuld bist frey verblieben. Begrüß seyst du Maria in der Lieb/ mit welcher Gott der Sohn durch den Englischen Gruß dich begrüßt/ und mit seiner Göttlichen Weißheit also erleuchtet hat/ daß du bist ein glänzender Stern/der Himmel und Erden erleucht. Begrüß seyst du Maria in der Süßigkeit/ mit welcher

der der Heil. Geist durch den Englischen Gruß
 dich gegrüß / und mit seiner Göttlichen Süßig-
 keit ganz durchdringend also lieblich gemacht /
 daß ein jeder / der durch dich Gnad suchet / diesel-
 be finde. Ich ermahne dich / O Maria / der unaus-
 sprechlichen Vereiniung und Würckung / wel-
 che die ganze H. Dreyfaltigkeit an dir vollbracht
 hat / als sie die Substanz deines Fleisches mit der
 Göttlichen Natur in einer Person vereintete /
 also / daß Gott Mensch / und der Mensch Gott
 wurde : Und in derselben Stund solche Freud
 und Süßigkeit mitgetheilt hat / daß kein Mensch
 mag völlig begreifen. Dahero dan alle Ge-
 schöpff mit Verwunderung bekennen / daß du
 gebenedeyt und überhöhet bist über alle Creatu-
 ren. Mit welchen ich auch meine Stimmen erhe-
 be / und mit Herzen und Mund spreche : Gebene-
 dey ist die übergebenedeyteste Frucht deines Leibes
 Jesus Christus / in alle Ewigkeit / Amen.

Lob. Gebett zu Maria.

Sey gegrüß du allerreineste / alleredelste und
 allerfartrefflichste Jungfrau Maria / du Kö-
 nigin und Herrscherin Himmels und der Erden.
 Sey gegrüß du allerwürdigste Mutter des al-
 lerhöchsten Gottes und Heylands der ganzen
 Welt. Sey gegrüß du Zierd und Vollust des
 ganzen Himmlischen Vatterlands. Sey ge-
 grüß und gebenedeyt du Tempel des lebendigen
 Gottes / du edles Gefäß des Heil. Geists / du
 Schatz-Kammer der H. Dreyfaltigkeit / du
 edler

edler Rubin in der Kron des Allerhöchsten / du
 Paradenß der Wohlustbarkeit / du Quell-Adler
 des Lebens / du Gnaden-Stuhl des ewigen Kö-
 nigs / du hellglantzender Morgen-Stern / du
 wohlriechendes Rauch-Werck / du Brunn des
 lebendigen Wassers / du güldenes Geschirz vol-
 ler Himmel-Brod / du himmlischer Thau / wel-
 cher alle dürre Hertzen befeuchtet / du immer-
 fließender Gnaden-Brunn / durch welchen die
 gantze Christenheit erquickt wird. Aus dir hat
 wollen Fleisch und Blut annehmen / dein / und
 unser Gott: in dir hat wollen verschlossen wer-
 den / den Himmel und Erden nicht können be-
 greiffen: aus dir hat wollen geböhren werden
 der König der Ewigkeit / Iesus Christus / der
 Glantz der Väterlichen Glory: Darum dich
 billich loben und ehren alle Creaturen: In de-
 ren Nahmen benedeye ich dich / und in Vereini-
 gung der Ehr / so dir die H. Dreyfaltigkeit in
 alle Ewigkeit erzeigt / ehre und lobe ich dich / du
 hochwürdigste Königin des himmlischen Reichs:
 und zu Vermehrung aller deiner Ehr und Freud/
 opffere ich dir das aller süßeste Hertz deines
 Sohns Iesu Christi. Und mit treuem Hertzen
 befehle ich dir mein Leib und Seel jetzt und alle-
 zeit / und sonderlich in der Stund meines Todts /
 Amen.

Maria's liebstes Gebettlein.

Als die H. Gertrudis der Mutter Gottes das Herz Christi eins-
 mahls aufopfferte / nahm sie dasselbe mit höchster Dankbarkeit an:
 und empfand in demselben überflüssige Wohlust aller Diensten und
 Ehren / mehr als jemahl aus eines Menschen Gebett und Andacht
 ihr könnte erzeigt werden. l. s. c. z.

Fax.

Zusend und tausendmahl grüsse ich dich! O Mutter aller Barmhertzigkeit! durch das allersüßeste Hertz Jesu Christi. Und mit höchster Ehrwürdigkeit opffere ich dir dasselbige hochwürdigste Hertz mit allem Guten/das darin beschlossen ist: zur Vermehrung aller deiner Freud und Seeligkeit/ und zur vollkommensten Erstattung aller Nachlässigkeiten/ so ich in deinem Dienst begangen hab/ Amen.

Die sieben Freuden Maria.

Die Mutter Gottes erschiene einmahl dem S. Thomä/ Bischoff zu Cantuaria/ sprechend: Einem jeden/ welcher täglich die sieben Freuden wird betten/ verspreche ich/ daß ich in seinem Todt seine Seel wil beschützen/ und wil vor dem Angesicht meines Sohns für sie stehen/ und sie erretten. Cath. de mirand. §. 104.

Erfreue dich Maria/ du Königin der Himmelen/ dan deine Glory übertrifft die Glory aller Englen und Heiligen.

2. Erfreue dich Maria/ dan gleich wie die Sonn die gantzze Welt erfreut/ also wird der gantzze Himmel durch deine liebliche Gegenwart erlöst.

3. Erfreue dich Maria/ dan dich das himmlische Heer als eine Mutter des ewigen Königs erkennen und verehret.

4. Erfreue dich Maria/dan der Will Gottes mit dem Deinigen also vereinigt ist: daß alles was dir gefällt/ das bewilliget dir dein lieber Sohn.

5. Erfreue dich Maria/ dan du am nechsten sitztst bey dem Thron der allerheiligsten Dreysaltigkeit.

6. Erfreue dich Maria/dan alle/ so dir in dieser Welt

Welt dienen/ die werden nach deinem Wohlgefallen belohnet.

7. Erfreue dich Maria/ dan du bist versichert/ daß deine Glory nimmer wird verwelcken/ noch abnehmen/ Amen.

Das Freuden- Gebettlein zu Maria.

Dies Gebettlein pflegte ein Geistlicher alle Tag zu betten: und als er sich in seinem Todt sehr fürchtete/ erschiene ihm die Mutter Gottes/ und sprach/ was fürchtest du dich/ der du mir alle Tag Freud verkündiget hast? so erfreue dich nun/ und komme mit mir in die ewige Freud. Pelbart, in Stellario.

Erfreue dich Maria/ du Gebährerin Gottes/ du unbefleckte Jungfrau. Erfreue dich/ dan du von dem Engel Freud empfangen hast. Erfreue dich/ dan du gebohren hast die Klarheit des ewigen Liechts. Erfreue dich/ dan du hast gebohren/ und bist unversehrt blieben. Erfreue dich/ O liebevolle Gebährerin des Liechts/ dan dich loben und ehren alle Creaturen. Wir bitten dich/ du wollest unsere Fürsprecherin seyn bey deinem Sohn unserm Herrn Jesu Christo/ Amen.

Die drey Gnaden- Flüs.

Gegrüßtest du/ O allerfürtrefflichste Jungfrau in dem süßesten Fluß/ der von Ewigkeit/ aus dem Herzen der H. H. Dreyfaltigkeit in dich geflossen ist/ wegen deiner seligsten Verordnung/ und deines heiligsten Lebens und Wandels.

Señ gegrüßtest du/ O alleredelste Jungfrau in dem süßesten Fluß/ der von der heiligsten Dreyfaltigkeit in dich geflossen ist/ durch die süßeste Lehr/ und das bittere Leyden, und Sterben deines Sohns.

Sey gegrüßt / O hochwürdigste Jungfrau in dem süßesten Fluß / der von der H. Dreysaltigkeit in dich geflossen ist / mit aller Glor und Freud / darin du dich nun erfreuest / und in Ewigkeit erfreuen wirst / als ein Auserwählte über alle Creaturen / Amen.

Gebett um ein seeliges End zu Maria.

Der H. Gertrudis ist von Christo offenbahrt worden / daß sie auff das wenigst täglich seine Mutter mit folgenden Worten solte anrufen: und soll gewiß seyn / daß sie in ihrer letzten Stund keinen geringen Trost hierdurch würde erlangen. l. 4. c. 53.

Ma mein allergetreueste Fürsprecherin / kehre deine barmherzige Augen zu mir: und nach diesem Elend zeige uns Jesum die gebenedeyte Frucht deines Leibs / Amen.

Drey Gegrüßt seyst du Maria / um ein seeliges End.

Als die H. Mechtildis die Mutter Gottes bate / sie wolle ihr in dem Tode beystehen / da sprach sie: Dessen sollst du versichert seyn / wofern du mir täglich drey Gegrüßt seyst du Maria sprechen willst / wie folgt: Lib. de B. Virg. cap. 10.

Gegrüßt seyst du Maria / 2c.

Heilige Maria Mutter Gottes: gleich wie Gott der Vatter dich durch seine Allmacht im Himmel und auff Erden die Mächtigste gemacht hat; also wollest du mir in der Stund des Todts beystehen / und allen wiederwärtigen Gewalt von mir treiben / Amen.

Gegrüßt seyst du Maria / 2c.

Heilige Maria Mutter Gottes: gleich wie Gott der Sohn dich durch seine

Weis.

Weißheit also erleucht hat / daß du für allen die größte Erkantnuß der H. Dreyfaltigkeit hast: also wollest du mich in der Stund des Todts erleuchten / damit mein Glaub nicht durch einigen Irrthum verfehrt werde/ Amen.

Gegrüßt seyst du Maria / 2c.

Süßliche Maria Mutter Gottes: gleich wie der H. Geist dich durch die Süßigkeit seiner Lieb also lieblich gemacht hat/ daß du nach Gott die Allergütigste bist: also wollest du mir in der Stund des Todts die Süßigkeit Göttlicher Lieb eingießen/ damit mir alle Bitterkeit versüßt werde/ Amen.

Gebett zu dem Nahmen Maria.

O Allermiltteste Jungfrau Maria / ich armer Sünder ruffe dich von Grund meines Herzens an / und bitte dich durch die Kraft deines H. Nahmens/ du wollest mir Barmherzigkeit erlangen. O Nahmen Maria/ du süßer Nahmen. O Nahmen Maria/ du tröstlicher Nahmen. O Nahmen Maria/ du liebevoller Nahmen. Dan was ist Maria anders als ein Zuflucht der Sünder / und eine Trösterin der Betrübten. Deswegen/ O Maria / um deines Nahmens willen sey meine Zuflucht und Trösterin in allem Leyden. Ach laß mich nicht verloh-

ren werden/ weil mich dein Sohn so theur er-
 kauft/ und so schmerzlich erlöst hat. O Nahmen
 Maria/ du Trost der Frommen. O Nahmen
 Maria/ du Hoffnung der Sünder. Dich liebe ich/
 dich lobe ich/ dich ehre ich. Dich wil ich haben in
 meinem Herzen/ dich wil ich haben in meinem
 Mund. Dan durch dich hoff ich Gnad zu erlan-
 gen/ und in allen meinen Nöthen getröst zu wer-
 den. O du lieber/ O du süßer/ O du honigfließender
 Nahmen: wan ich dich höre/ so erfreut sich mein
 Herz/ und wan ich dich nenne/ so erfreut sich
 mein Mund. Dander liebe Gott hat dir solche
 Krafft gegeben/ daß alle/ so dich mit Andacht an-
 sprechen/ Stärcke und Trost von dir empfan-
 gen. O gütige Maria/ O milte Maria/ O süßeste
 Maria/ sey mein Trost in Betrübnißsen/ und
 meine Hülff in allen Nöthen. Sonderlich aber
 in jener letzten Noth/ wan ich von dem bösen
 Geist geängstiget und angefochten werde: als
 dan komme mir zu Hülff/ O Maria/ und durch
 die Krafft deines H. Nahmens/ treib den Feind
 von mir. Und wan ich vielleicht deinen H. Nah-
 men nicht könnte anrufen/ so ruffe ich ihn jezt und/
 für nun und dan/ vertraulich an/ und spreche
 von Grund meines Herzens mit aller Andacht:
 O Maria/ H. Maria/ H. Maria stehe mir bey/
 und verlaß mich nicht in meiner letzten Noth/
 Amen.

Seuffzer zu Maria.

O Liebe Mutter Gottes/ ich armer Sünder
 komme zu dir/ und bitte demüthig um
 Barmh.

Barmherzigkeit. Ach komme mir zu Hülff in
 meinen Nöthen/und verlaß mich nicht in meiner
 Armseeligkeit. O Maria stehe mir bey/O Maria
 bitt für mich/O Maria erlang mir Gnad. O du
 liebe Mutter Gottes/O du süsse Mutter Gottes/
 O du getreue Mutter Gottes. Ach erbarne dich
 meiner/ach erbarne dich meiner! Du weißt wie
 ich so gar gottlos bin/ du weißt in was für Ge-
 fahr ich bin. Darum bitte ich dich um Got-
 tes willen/ komme mir doch zu Hülff/ und laß
 mich nicht ewig verlohren werden. O du süsse
 Jungfrau/ nechst Gott bist du mein einzige
 Hoffnung/und ich hab all mein Vertrauen auff
 dich gesetzt. Dan ich vermeine/Gott könne mich
 nicht verlassen/ so lang als ich dich zur Freundin
 hab: ja ich vermeine/es sey nicht möglich/das ich
 ewig könne verlohren werden/twan ich mich steiff
 an dich halte. So laß mich dan deiner Treu ge-
 niessen/ und laß meine Hoffnung nicht zu schau-
 den werden. O du getreue Mutter/O du liebrei-
 che Mutter/O du barmherzige Mutter/ ich bitte
 dich von ganzem Herzen um Barmherzigkeit:
 laß doch dein Mütterliches Herz über mich er-
 weicht werden/und hab doch Mitleyden mit mir
 armen Sänder. O du mein herzsüßeste Mut-
 ter/O du mein hergeliebste Mutter/ neige dei-
 ne milte Augen zu mir/ und nehme mich in
 deine liebreiche Armben auff. Schließ mich in
 dein Mütterliches Herz/ und laß mich deiner
 Mütterlichen Treu allzeit genießen. Ich befehle
 mich dir so treulich als ich kan/ und schließ mich

in den Grund deines allersüßesten Herzens. Ich hoffe auff deine unergründliche Barmherzigkeit / und verlass mich auff deine Fürbit und Verdiensten. Dan ich weiß / daß du wilt und gütig bist / und daß du gar keinen wilt verlassen. Und ich weiß / daß du so viel bey Gott vermagst / daß du alles bey ihm kanst erhalten. Ey so verlass mich dan nicht / O Maria: sondern erwerb mir Gnad bey deinem lieben Sohn / Amen.

Gruf. Gebett zu Maria.

Gegrüß seyst du Maria / du Tochter Gott des Vatters. Gegrüß seyst du Maria / du Mutter Gott des Sohns. Gegrüß seyst du Maria / du Brant des H. Geists. Gegrüß seyst du Maria / du Tempel der Gottheit. Gegrüß seyst du Maria / du schöne Lilie der H. Dreyfaltigkeit. Gegrüß seyst du Maria / du Jungfrau der Jungfrauen / voller Demuth und Süßigkeit / von welcher geböhren / und mit deren Milch gesäugt wolt werden der König der Himmlen. Gegrüß seyst du Maria / du Königin der Martyrer / deren Seel das Schwerd des Schmerzens durchdrungen hat. Gegrüß seyst du Maria / du Herrscherin der Welt / welcher aller Gewalt gegeben worden ist in dem Himmel und auff Erden. Gegrüß seyst du Maria / du Königin meines Herzens / meine Mutter / mein Leben / meine Süßigkeit / und meine Hoffnung. Gegrüß seyst du Maria / du lieblichste Mutter. Gegrüß seyst du Maria voller Gnaden / der H. Erz ist mit dir / du bist gebenedeyt unter den Weibern / und gebenedeyt

deyt ist die Frucht deines Leibes Iesus. Gebenedeyt sey dein Bräutigam der H. Joseph: gebenedeyt sey dein Vater der H. Joachim: gebenedeyt sey deine Mutter die H. Anna: gebenedeyt sey dein Sohn der H. Johannes: gebenedeyt sey dein H. Schutz-Engel Gabriel. Gebenedeyt sey Gott der Vater/ der dich auserwählt hat: gebenedeyt sey Gott der H. Geist/ der dich vermählt hat. Und gebenedeyt seyen alle die dich lieben und ehren. Geseque uns/ O Maria/ mit deinem liebsten Sohn Iesu Christo/ Amen.

Bund mit Maria.

Uberseeligste Mutter Maria/du treue Liebhaberin aller deren die dich lieben. Du weißt/ daß ich dich liebe/ und all mein Trost und Hoffnung nechst Gott auf dich gesetzt hab. Und obwohl ich wegen meines sündhaften Lebens nicht würdig bin dein Kind zu segn/ dannoch aus Lieb und Begierd dir zu dienen/ und in deinen Jungfräulichen Schutz aufgenommen zu werden/ erneuere ich das Band der Lieb mit dir/ und in der Gegenwart Gottes und meines H. Schutz-Engels (welchen ich hierüber zum Zeugen nehme) erwähle ich dich wiederum zu meiner allerliebsten treuherzigsten Mutter und Fürsprecherin/ auff solche kräftige Weiß/ als es immer von etlicher andächtigen Seel geschehen ist. Und damit kein Gewalt des Feinds mich von dir könne abscheid'n/ so übergebe/ schencke/ und opffere ich mich dir zum leibeiqnen Diener(Dienerin)und gleichsam mit meinem eignen Blut verschreib

ich dir mein Leib und Seel. Ich versprech dir mein Lebtag zu dienen/ und deine Ehr nach möglichkeit zu befördern. Laß dir/ O Maria / meine Treu gefallen/ und nehme mich zu deinem/ obwohl unwürdigen Kind an. Schliesse mich in dein Mütterliches Herz/ und setz mich in die Zahl deren/ so du sonderlich liebest und beschüttest/ damit ich in allen meinen Nöthen ein sichere Zuflucht zu dir habe/ und in deinen H. Händen/ als ein Kind in seiner Mutter Schooß meinen Geist aufgebe/ Amen.

Gebett um ein seliges End zu Maria.

Allerheiligste Jungfrau Maria / du süßeste Mutter der Gnaden/ in den Schooß deiner Barmherzigkeit/ und in den Grund deines Mütterlichen Herzens befehl ich das letzte Stündlein meines Lebens/ daran die Ewigkeit hängt: demüthiglich bittend/ durch die Ehr deines Mütterlichen Nahmens Maria/ und durch das bittere Leyden und Sterben Jesu Christi/ du wollest dir meine arme Seel an meinem letzten End lassen treulich befohlen seyn / und sie für allem Anlauff/ Schröcken und Anklagungen des bösen Feinds beschützen und verthädigen. Komme alsdan/ O miltreichste Mutter/ meiner armen Seel zu Hülff/ wan sie ganz trostlos und zitterend vor dem strengen Richter ihr gerechtes Urtheil muß anhören. Und weil mir alsdan nicht zugelassen wird dich anzurufen/ daro um komme ich letztund vor dich/ und befehle dir mein Seel mit solcher Lieb und Treuherzigkeit/ wie

wie dein eingebornener Sohn Jesus Christus an dem Stammen des Heil. Creuzes sterbend dich dem H. Johanni / und ihn dir hat anbefohlen. In solchem Glauben und Vertrauen bitt ich dich abermahl / O Maria / du wollest mir armen Sünder in meinem Sterbstündlein beystehen / gleichwie du deinem sterbenden Sohn unter dem Creuz bist beygestanden / und wollest mir durch deine Mütterliche Fürbitte Gnad und Barmherzigkeit erbitten : und durch Zuthung deiner überreichsten Verdiensten / was mir an guten Wercken manglen wird / völliglich erstatten / Amen.

Ladung Maria zu seinem End.

Ehrewürdigste Jungfrau Maria / durch die Mütterliche Treu / mit welcher du deinem sterbenden Sohn unter dem Creuz bist beygestanden / bitt ich / du wollest mir in meinem Todt beystehen / und mich für dem Gewalt des Feindes beschützen. Und wan ich alsdan wegen Grösse der Schmerzen / dich nicht anrufen / noch zu meinem End laden könnte / so lade ich dich jegund mit solcher Lieb und Freundschaft / wie du deinen lieben Sohn zu deinem seeligen End geladen hast. Und gleichwie er deine Bitt erhöret und zu deinem End kommen ist / also wollest du auch meine Bitt erhören / und bey meinem gefährlichen End erscheinen / und keines Wegs anbleiben : dan ich getraue mir gang und gar nicht ohne dich zu sterben. O Maria / schlage mir doch diese Bitt nicht ab / sonst fürchte ich / es möchte mit mir

geschehen seyn. Dan wie wil ich Armer in den vielfältigen und schwären Ansechtungen können bestehen / wan du nicht bey mir bist? Wie wil ich dörfen vor dem strengen Gericht Gottes erscheinen / wan du nicht mit mir gehest / und meine Fürsprecherin bist? Wie wil ich über meine Sünden können Rechenschaft geben / wan du bey deinem lieben Sohn dieselbe nicht entschuldigest / und mir deren Verzeihung erlangest? Darum / O Maria / thue mir doch diese Gnad / und verspreche mir / daß du mich dieser Bitt gewähren wollest. So wil ich allzeit bereit seyn frölich zu sterben / wan es dem lieben Gott angenehm / und wohlgefällig seyn wird / Amen.

Des H. Edmundi Gebett zu Maria.

Dies Gebett hat der H. Edmundus gemacht / und alle Tag zu beten gepflegt. Und als er es einemahls unterlassen / da erschiene ihm die folgende Nacht der H. Johannes gang erzürnt / und befahl ihm / er solte selbiges niemahls unterlassen. Surius in ejus vita.

O Unbefleckte / und in Ewigkeit gebenedeyte / sonderbaheliche und unbegreifliche Jungfrau / und Mutter Gottes Maria : du angenehmiester Tempel Gottes / du Schatzkammer des H. Geistes / du Pforten des Himmelreichs / durch welche / nechst Gott / die ganze Welt lebt. Reize / O Mutter der Barmherzigkeit / die Ohren deiner Miltigkeit zu meinem unwürdigen Gebett / und sey mir armseeligen Sünder in allem eine gnädige Helfferin. O allerseeligster Johannes / du geheimer Freund Christi / der du von ihm eine Jungfrau auserwählt / und unter andern mehr bist geliebt worden / und in den Himmlischen

schen Geheimnissen über alle erfahren gewesen. Dan du bist ein fürtrefflicher Apostel und Evangelist worden. Dich ruffe ich an/ mit Maria der Mutter unsers HERN Jesu Christi / daß du mir mit ihr Hülff leisten wollest. Ihr zwey himmlische Edelgestein/ Maria und Johannes. Ihr zwey Liechter/ die ihr Göttlicher Weiß vor Gott leuchtet/ mit eueren Strahlen vertreibt das Gewölck meiner Sünden. Dan ihr seyd die beyde/ in welchen der eingeborne Sohn Gottes/ wegen des aufrichtigen Verdiensts/ der höchsten Jungfrauschaft/ das Privilegium seiner Lieb beträftiget hat / als er am Creutz hangend / einem von euch also sagte : Weib siehe deinen Sohn. Darnach zu dem andern: Siehe deine Mutter. Derowegen in der Süßigkeit dieser so heiligsten Lieb/ durch welche ihr damahl durch den Mund des HERN/ als ein Mutter und Sohn seyd zusammen gegeben worden/ befehle euch beyden ich armseeliger Sünder heut mein Leib und Seel/ daß ihr in allen Stunden und Augenblicken/ innerlich und äußerlich/ starke Bewahrer / und milte Fürsprecher bey Gott seyn wollet. Ach erbittet mir Leibs und der Seelen Heyl. Verschaffet/ ach verschaffet doch durch euere gloriwürdige Fürbitt/ daß mein Herz heimsuchen und bewohnen wolle der H. Geist/ der beste Auspender der Gnaden; der mich von allem Unflath der Sünden reinige/ mit H. Tugenden erleuchte und ziere/ mich in der Liebe Gottes und des Nächsten vollkommenlich stehen

hen und verharren mache: und nach dem Lauff
dieses Lebens zu den Freuden seiner Auserwähl-
ten führe/ Amen.

Des H. Bernardi Gebett zu Maria.

Sey eingedenck / O allermildeste Jung-
frau / daß es nimmer sey erhöret wor-
den / daß einer / so seine Zuflucht zu dir ge-
nommen / und deine Hülff angeruffen ha-
be / von dir seye verlassen worden / durch sol-
ches Vertrauen auffgemuntert / nehme ich
mein Zuflucht zu dir / O du Mutter meines
Erlösers / und ruffe deine Hülff von gan-
zem Herzen an. Zu dir trette ich mit gro-
ßer Hoffnung und Zuversicht / und stelle
mich mit Reu und Seuffzen vor dein
Jungfräuliches Angesicht / wollest doch
nicht verschmähen meine Wort / O du
Mutter des ewigen Worts / sondern höre
sie gnädiglich an / und erhöre mich Armsee-
ligen / zu dir in diesem Thal der Zähren
Seuffzenden. Komme mir doch zu Hülff
in allen meinen Nothwendigkeiten / stär-
cke mich in meinen schweren Anfechtun-
gen / bewahre mich in den vielfältigen Ge-
fahren / und in meiner letzten Noth kom-
me

me mich zu stärke[n] mit deiner freundi-
chen Gegenwart / Amen.

Ein ander Gebett des H. Bernardi zu Maria.

Lasse uns durch dich einen Zugang zu dei-
nem Sohn haben / O du gebenedeyte
Erfinderin der Gnaden / du Gebährerin
des Lebens / du Mutter des Heyls / damit
er uns auffnehme / welcher uns durch dich
ist gegeben worden. Deine Unschuld wol-
le ihm die Schuld unserer Übertretungen
entschuldigen / und deine Gott gefällige
Demuth wolle unser Eitelkeit verzeihung
erwerben / dein überflüssige Lieb wolle bez-
decken die Ziele unser Sünden / und deine
glorwürdige Fruchtbarkeit wolle uns die
Fruchtbarkeit der Verdiensten zu wegen
bringen. Du unsere Herrscherin / unsere
Mittlerin / unsere Fürsprecherin / versöhne
uns deinem Sohn / fürstelle uns deinem
Sohn. Verschaffe / o du gebenedeyte / durch
die Gnad / so du gefunden / durch die Ver-
diensten / so du erworben / und durch die
Barmherzigkeit / so du hast geböhren / daß
derjenige / welcher durch deine Mitwür-
ckung theilhaftig worden ist unser Arm-
seer

seeligkeit / uns durch deine Fürbitt wolle
theilhaftig machen seiner Seeligkeit / Am.
Gebet zu der Mutter Gottes von Einsidlen
zur Zeit einer gefährlichen Sucht / Straff / oder Trüb-
sahl / um Erlösung / oder ein seliges End.

O Hoch-wunderthätige Gottes Gebährerin/
Jungfrau Maria / du glänzender Meer-
stern / du Heyl der Sünderen ; was grosse Gna-
den / und unaussprechliche Wunder. Zeichen
würckest du bey deiner Gnadenreichen Bildniß /
indereu von Jesu Christo selbst geweyhet. und
geheiligten Capellen zu Einsidlen ? O Wunder!
O Gnaden ! Ach wolte Gott / daß ich Tag und
Nacht in diesem allerheil. Orth vor dir meine
Knie biegen / meine Hände aufheben / meine Zäh-
her vergiessen / mein ganzes Herz gegen dir mit
höchster Andacht ausschütten / und viel tausend
Ave Maria dir aufopfern könnte. O wie herzh-
lich wünsche ich dir alle Ehr / Glorj / Lob und
Preis / so an diesem hochheiligen Orth von allen
Geist- und Weltlichen / Frembd- und Heimischen
Pilgeren und Wallfahrteren dir erwiesen wer-
den / deren aller H. H. Messen / Beicht / Commu-
nion / Betten / Fasten / Almosen / Opffer / Ber-
dienst / und guten Wercken ich mich theilhaftig
zu machen ganz demüthig anbefehle / wünsche /
begehre / und hoffe. Wadan / O gütige / O milde /
O liebliche Jungfrau / du keinen Pilger / oder ar-
men Sünder / so groß er sey / der dich allda be-
sucht / ohne Reu und Leyd / ohne Nachlaß der
Sünden / ohne Hülf und Trost / ohne Gnad und
Barm-

Barmherzigkeit laßest hinweg ziehen / ach! wie
 könnte es dan dein liebereiches Mütterliches Hertz
 ertragen / mich vor deiner Bildniß / in dieser mei-
 ner Noth und Gefahr / in den Ungnaden / Zorn /
 und Straff Gottes stecken / und zu Grund ge-
 hen lassen? O du getreue Fürbitterin! Es ist nicht
 auszusprechen / wie du in diesem Hochgebene-
 deyten Göttlichen Orth / so vielen Sünderen /
 Krancken / Hüß- und Trostlosen deine barm-
 herzige Hand / deine liebereiche Armb / dein siche-
 ren Schuß-Mantel / dein miltes Hertz / dein kräf-
 tige Fürbitt / deine überflüssige Gnaden eröffnest
 und mittheilest. Ach! siehe derothalben mich jetzt
 an / O tausendmahl hochgelobteste Mutter der
 Gnaden! mit deinen schönen lieblich- und barm-
 hertzigigen Augen: O Maria / träncke mein arme
 Seel mit der süßen Milch deiner Jungfräuli-
 chen Brüsten; umfang mich mit deinen Müt-
 terlichen Armen; drücke mich an dein selber-
 flammendes liebereiches Hertz / und behüte mich
 gnädig! O Trösterin der Betrübten! O Zuflucht
 der Sünderen! O Hehl der Krancken! sambt al-
 len mir treulich Anbefohlenen / vor aller Sünd
 und Straff / vor aller bösen vergifften Sucht /
 vor Ubel des Leibs und der Seelen / vorm gähnen
 Todt / vor dem strengen Gericht Gottes / und
 ewiger Verdammniß. Nehme auch endlich
 auff mein arme Seel in meinem letzten End / O
 mein Trost Maria / mein Hoffnung / mein Zu-
 flucht / mein Heyl / und mein Leben nach Gott!
 in deine gebenedeyte Hand / O allergnädigste
 Him.

Himmels Königin Maria! und führe sie in die ewige Freud und Seeligkeit / Amen.

Das Passauer Gebettlein zu Maria:

Dallerfürtreffligste / glorwürdigste / allerheiligste und allzeit unbesleckte Jungfrau Maria: Du Mutter unsers HERN Jesu Christi / du Königin der Welt / und Herrscherin aller Creaturen: die du niemand verlassest / niemand verachtest / auch niemand / wer zu dir mit bussfertigen Hertzten kommt / ungetröst hinweg lässt. Ich nicht verachte mich wegen meiner Sünden: nicht verstoffe mich wegen Härte und Unreinigkeit meines Hertzens: sondern erhöhe mich armen Sünder / der ich mein einzige Hoffnung in deine Gnad und Barmhertzigkeit gesetzt hab. Komme mir zu Hülf / O allerseeligste Jungfrau in allen meinen Anfechtungen und Nöthen. Verleihen mir Krafft und Stärcke wider alle Versuchungen der Welt / des Fleisches und des Teuffels. Erlange mir von deinem allerliebsten Sohn Ablass und Verzeihung aller Sünden / Besserung des Lebens / Zeit und Gelegenheit der wahren Buß / Mehrung aller Tugenden und Gnaden / und Erlösung von allem Ubel Leibs und der Seelen: und in meinen letzten Zeiten / seye mir ein getreue Helfferin. Errette auch mein arme Seel: wie auch die Seelen meiner lieben Eltern / Brüder / Schwestern / Bekreundten / Wohlthätern / und für die ich zu betten schuldig bin / von der ewigen Finsternuß und von allem Ubel Leibs und der Seel. Durch die Güte und Barmherzig-

bigkeit deines Sohns Jesu Christi/ den du
neun Monath lang unter deinem Herzen ge-
tragen/ und mit deinen honigfließenden Brüs-
ten ernährt hast/ Amen.

Das Stella Coeli gegen die Pest.

Maria wahrer Himmels Stern/
Welcher gesäugt hat unsern Herrn/
Hat ausgerent des Todes Macht/
Darin uns Adam hat gebracht/
Demselben Stern gesall in Ehl
Zu halten ein des Himmels Pfeil;
Deren so böß und tödtlich Gift/
Das arme Volck gar hart betrifft.
O mildester und edler Stern/
Die Pest vertreibe von uns fern.
Hör uns/ O Frau/ dan dich verehrt
Dein Sohn/ der dir gar nichts verwehrt.
O Jesu hilff und straff uns nicht/
Für welche deine Mutter bitt.

v. In aller unser Trübsal und Angst/

yz. Komm uns zu Hülff/ O allerseeligste
Jungfrau Maria.

O Gott der Barmherzigkeit/ Gott der Gü-
tigkeit/ Gott der Nachlassung; der du dich
erbarmet hast über die Betrübniß deines
Volcks: und hast dem Engel/ so dem Volck schlu-
ge/ gesagt: Halte deine Hand ein! Wegen der
Liebe deines glortwürdigen Sterns/ dessen kost-
bare

bare Brust du wider das Gift unser Sünden
so süßiglich gezogen hast: verleihe uns die Hülff
deiner Gnaden: damit wir vor aller Pest und
unversehnen Todt sicherlich befreyt / und von
allem Anlauff des Verderbens barmherziglich
erhalten werden. Durch dich / O HErr Jesu
Christe / du König der Glory: der du lebest und
regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Die Lauretanische Litaney: Zu der Mutter Gottes.

HErr erbarme dich unser / Christe erbarme dich un-
ser / HErr erbarme dich unser.

Christe höre uns / Christe erhöre uns.

Gott Vatter von dem Himmel / Erbarme dich unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt / Erbarme dich unser.

Gott H. Geist / Erbarme dich unser.

Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott / Erbarme
dich unser.

H. Maria /

H. Gottes Gebährerin /

H. Jungfrau aller Jungfrauen /

Mutter Christi /

Mutter der Göttlichen Gnaden /

Du allerreineste Mutter /

Du allerkuscheste Mutter /

Du ungeschwächte Mutter /

Du unbefleckte Mutter /

Du liebliche Mutter /

Du wunderbarliche Mutter /

Du Mutter des Erschöpfers /

Du Mutter des Erlösers /

Du allerweiseste Jungfrau /

Du ehrwürdige Jungfrau /

Du lobwürdige Jungfrau /

Du mächtige Jungfrau /

Bitt für uns.

Du

Du gnädige Jungfrau/
 Du getreue Jungfrau/
 Du Spiegel der Gerechtigkeit/
 Du Sitz der Weisheit/
 Du Ursach unsers Heyls/
 Du geistliches Gefäß/
 Du ehrwürdiges Gefäß/
 Du fürtreffliches Gefäß der Andacht
 Du geistliche Rose/
 Du Thurn Davids/
 Du Helffenbeinern Thurn/
 Du güldenes Haus/
 Du Arch des Bundes/
 Du Pfort des Himmels/
 Du Morgenstern/
 Du Heyl der Kranken/
 Du Zusicht der Sünder/
 Du Trösterin der Betrübten/
 Du Helfferin der Christen/
 Du Königin der Englen/
 Du Königin der Patriarchen/
 Du Königin der Propheten/
 Du Königin der Apostlen/
 Du Königin der Martyrer/
 Du Königin der Beichtiger/
 Du Königin der Jungfrauen/
 Du Königin aller Heiligen/
 Du Königin des allerheiligsten Rosenkranzes/
 O du Lamm Gottes / welches du hinnimmst die Sünd
 der Welt / Verschone unser O HErr.
 O du Lamm Gottes / welches du hinnimmst die Sünd
 der Welt / Erhöre uns O HErr.
 O du Lamm Gottes / welches du hinnimmst die Sünd
 der Welt / Erbarme dich unser O HErr / 2c.
 Christe höre uns / Christe erhöre uns.
 Vatter unser / 2c. Begrüßet seyst du / 2c.

Sitt für uns.

Auff.

A n z

Nehme auff/ O liebe Mutter Gottes/ diese H. Litaneen/ welche ich mit aller möglichster Achtung dir zu Ehren gebettet hab. Ich opffere dir dieselbige durch das Herz Jesu Christi/ zu Vermehrung deiner Freud und Seeligkeit/ und zur Bezeugung meiner Lieb zu dir. Lasse dir dieselbige gefallen/ und vergesse nimmer den lieben Gott für mich zu bitten. Sonderlich in meiner letzten Noth erinnere dich/ wie andächtig ich dich angerufen/ und wie vertraulich ich mich dir befohlen hab/ Amen.

Die sieben Herzens-Stich Mariä.

Der erste Herzens-Stich.

Du allerbetrübteste Jungfrau Maria/ ich ermahne dich des tiefen Herzen-Stichs/ der deine Seel durchdrunge/ als dir dein geliebter Sohn an dem H. Grän-Donnerstag offenbahrte/ daß die Zeit seines Leydens nunmehr wäre herbey kommen/ und derowegen von dir Erlaubnuß begehrte in den Todt zu gehen. Gedenc/ O betrübteste Jungfrau/ wie deinem Herzen zu Muth war/ als dein holdseeliges Kind dich noch zuletzt umhassete/ und von dir die letzte gute Nacht nahm. Erwinnere dich/ O du hochbetrübte Mutter/ wie mancher Zäher von deinen und seinen Augen geflossen/ und wie mancher scharffer Stich seine und deine Seel durchgangen habe/ als sich euer beyde treue Herzen mußten scheiden. Durch diesen so tranrigen Abscheid deines lieben Kindes/ und durch die bittere Zäher:

Zäheren
dich/ O
von all
laubne
keit de
den/ S

O
t
deine
Joh
Kinn
gebu
gesti
ter
lerle
lich
trau
und
den
neu
wi
flo
un
ga
be
ch
W
E
S
li

Zähren/ so ihr damahl vergossen habt/ bitte ich
 dich/ O Maria/ du wollest mir beystehen/ wan ich
 von allen meinen Freunden werde müssen Ur-
 laub nehmen/ und meine Seel durch die Bitter-
 leit des Todts von meinem Leib wird abshet-
 den/ Amen.

Der zweyte Hergens. Stich.

O Allerbetrübteste Jungfrau Maria/ ich er-
 mahne dich des tieffen Hergen. Stiches/ der
 deine Seel durchdrunge/ als dir von dem H.
 Johanne offenbahrt wurde/ daß dein liebes
 Kind so fälschlich wäre verrathen/ gefangen/
 gebunden/ zererschlagen/ vor Annas und Caiphas
 geführt/ und dorten als ein armes Lämlein un-
 ter den Wölffen gefangen gehalten/ und mit al-
 lerley Schmach. und Schelt. Worten grausam-
 lich gelässert wurde. Bedenck/ O Maria/ wie diese
 traurige Botschafft dir dein Herz zerknirscht/
 und dein ganze Seel durchdrungen hat. Be-
 denck/ O Maria/ wie mancher Seuffzer aus dei-
 nem halb todten Herzen heraus gedrungen/ und
 wie mancher Zäher aus deinen Heil. Augen ge-
 flossen sey. Wie hast du nicht damahl mit Klagen
 und Weinen das ganze Hauß erfüllt/ und deine
 ganze Gesellschaft zum herzklichen Mitlenden
 bewegt/ indem du schreiest und klagtest/ spre-
 chend: O mein Sohn Jesu/ Jesu mein Sohn!
 Wer gibt mir/ daß ich für dich sterbe? O mein
 Sohn Jesu mein Sohn! Durch diß so große
 Herzenleyd bitte ich/ O Maria/ daß du mich an
 meinem letzten End/ wan ich von den Höllischen
 Gei.

Geistern umgeben / für Angst werde senfften
und klagen / mit deiner liebreichsten Gegen-
wart wöllest stärken und trösten / damit ich
nicht in Verzweiflung oder grosse Kleinmü-
tigkeit falle Amen.

Der dritte Hergens. Stich.

O Allerbetrübteste Jungfrau Maria / ich er-
mahne dich des tieffen Hergens. Stiches / der
deine Seel durchdrunge / als du mit deinen be-
trübten Augen dein liebes Kind ansahest / da
Pilatus ihn dem Volck fürstellte / sprechend:
Stehe ein Mensch. Gedenc / O Maria / wie dei-
nem Jungfräulichen Herzen zu Muth war / als
du dein aller süßestes Kind also erbärmlich zuge-
richt sahest / daß du es selbst nicht mehr erkennen
köntest. Was gedachtest du / O Maria / als du
sein Englisches Angesicht also übel verstellte / mit
Maulstreichen zer schlagen / mit Speichken ver-
wüßet / mit Nägeln zerkracht / seine Haar zer-
raufft / sein Haupt mit Dörnen durchstochen /
und sein ganzen Leib also zerlegt sahest / daß er
keinem Menschen mehr gleich sahe. Sage / O
Maria / wo war dein Herz damahl / als du die
Juden so grausamlich hörtest schreyen: Creu-
zige ihn / creuzige ihn? Und als du das unge-
rechte Urtheil des Todts von Pilato über ihn
fällen hörtest / konte dein Herz damahl noch
wohl in deinem Leib verbleiben? möchten deine
Augen für so vielen Zähren nicht gar zer sprun-
gen seyn? Kein Wunder wäre es gewesen / daß
du für Leyd gestorben / und für Todt hingefal-
len

len wärest. Durch diese so vielfältige Schmer-
gen/ so dein Mütterliches Herz durchschneiden/
bitte ich/ O Maria/ daß wan ich vor dem stren-
gen Gericht Gottes/ über mein Leben werde
müssen Rechenschaft geben/ du nur ein einzi-
gen Seuffzer deines Herzens/ oder nur ein ein-
zigen Zäher deiner Augen zu meinen guten
Wercken wollest hinlegen/ damit ich ein gnädi-
ges Urtheil erlangen möge/ Amen.

Der vierdte Herzens-Stich.

O Allerbetrübteste Jungfrau Maria/ ich er-
mahne dich das tieffen Herzen-Stichs/ der
dein Seel durchdringe/ als dir dein betrübtes
Kind mit dem schweren Creutz halber todt be-
gegnete/ und zu der Stadt hinaus/ wie ein un-
schuldiges Lämmlein geschlachtet zu werden/
geführt wurde. O betrübteste Mutter/ was für
ein armseeliges Spectackel war dieses/ als du
dein herrliches Kind für Müdigkeit erzittern/
für Ohnmacht zu Boden fallen/ und von den
unarmbergigen Heuckers-Knechten mit
Stößen und Schlägen fortreiben sahest? O
Maria/ wie war deinem Mütterlichen Herzen
damahl/ als dein so elendes Kind unter dem
Creutz auff der Erden liegend/ seine blütige Au-
gen aufhube/ und dich so mitleidentlich ansah/
als wolte es gleichfalls eine Hülff und Trost
von dir begehren? War es wohl möglich/ daß dir
dieser herzdringende Anblick dein Mütterliches
Herz nicht abstieße? war es dir wohl möglich/ ihn
in diesem so erbärmlichen Stand anzusehen/
und

und mit einem einzigen Wörtlein noch zu lezt gute Nacht zu sagen? Ach wohl nein/ ach wohl ware es dir unmöglich mit ihm zu reden oder ihn zu trösten. Ich bitte dich/ O Jungfrau/ durch dein durchstochenes Mütterliches Herz/ und durch den traurigsten Anblick/ mit welchem du dein liebstes Kind in seiner Creutztragung angesehen hast/ daß du in meinem Hinscheiden deine Barmherzige Augen zu mir woldest wenden/ damit ich durch dein freundliches Anblicken in meinen Schmerzen und tödtlichen Peinen gestärckt und getröstet werde/ Amen.

Der fünffte Hergens-Stich.

O Allerbetrübteste Jungfrau Maria/ ich ermahne dich des tieffen Hergens-Stiches/ der deine Seel durchdrunge/ als du hörtest dein allerliebstes Kind mit groben eisernen Nägeln an das Creutz naglen/ und also grausamlich durchschlagen/ daß alle Adern sich zusammen zogen/ alle Glieder erzitterten/ und die eine Hand schier todt ware/ ehe die andere angenaglet wurde. O betrübteste Mutter/ kömst du dann so elendiglich um dein herzhallerliebstes Kind? Hat dan der allerfreundlichste Jesus das verdient/ daß man ihn so tyrannischer Weiß ohne alle Barmherzigkeit soll ermorden/ und aller seiner Glieder berauben? Sag/ O Maria/ wie mancher Stich ist dir damahl durch dein gebedröckte Seel gangen? und wie manche tödtliche Wund hat dein süßes Herz durchstochen/ insonderheit damahl/ als du deine weinende Augen auffo

auffha
stalt zu
hast du
alle U
den. I
damal
du mi
lester
der I
wird

O
du a
als
Soh
erbä
Mu
wei
auf
au
wi
ale
ge
ge
ih
re
s
h
u

auffhubest/ und dein liebes Kind in solcher Gestalt zum erstenmahl ansahest. Ohne Zweifel hast du so herzlich geseuffzet/ und geklagt/ daß alle Umstehende zum Mitleyden bewegt wurden. Durch diese so vielfältige Herzen-Stich/ so damahl dein H. Seel durchdrungen/ bitte ich/ daß du mich nicht wollest verlassen/ wan ich in der letzten Sterbens - Noth werde ligen/ und mit der Todt mit seinem giftigen Pfeil das Herz wird abstoßen/ Amen.

Der sechste Herzens - Stich.

Du allerbetrübtteste Jungfrau Maria/ ich ermahne dich des grossen Herzenleydes/ so du auffdem Berg Calvaria hast angestanden/ als du drey Stunden lang bey deinem lieben Sohn unter dem Creutz standest/ und ihn in so erbärmlicher Gestalt ansahest. Wie ward dir zu Muth/ als du ansahest die grosse eiserne Nägel/ welche ihm seine Hände und Füß so greulich auffgerissen hatten/ daß das H. Blut/ gleich als aus vier Brunnquellen heraus sprügte. Ach wie muß dir dein Herz so wehe gethan haben/ als du ihn hörtest so dauerlich seinen Durst klagen/ und nur einen Trunck kalten Wassers begehren: und mußtdest dennoch sehen/ daß man ihm aus lauterem Haß Gall und Eßig dafür reichte. Ach wie viel tausend Stich hat dein Hertz empfunden/ als du sahest/ daß dein armes Kind so lang am Creutz hieng/ und nicht einmal sterben könnte/ und mußtdest hören/ daß die Juden diese gantze Zeit nichts anders thäten als

lachen und spotten / lästern und schänden / ver-
fluchen und vermaledeyen. Wer kan aber aus-
sprechen / was du gelitten habest / als du ihn sa-
hest am End seines Lebens sein franches Haupt
hin und her werffen / seine Hände erstarren / sein
Gestalt vergehen / seine Glieder erzittern / seine
Augen brechen / sein Hertz klopfen / den Todt-
Schweiß ausbrechen / und endlich mit grossem
Schrey seinen Geist aufgeben? O allerbetrü-
bteste Jungfrau / ich bitte dich durch den bitteren
Todt deines lieben Sohns / und durch den tödt-
lichen Stich / der dir damahl in das Hertz gan-
gen / daß du mir in meinem Sterbständlein wol-
lest treulich beystehen / und meine arme Seel in
deine H. Hand aufnehmen / Amen.

Der siebende Hergens. Stich.

O Allerbetrübteste Jungfrau Maria / ich er-
mahne dich des tieffesten Hertzen. Sticks /
der dein Seel durchdrungen / als du den todten
Leib deines Sohns mit deinen Jungfräulichen
Armben umfassen / und in deinen Mütterlichen
Schooß gelegt habtest. Gedenck / O Maria / wie
groß dein Schmerztz ware / als du dein liebes
Kind so schändlich verspeyt / zerkratzt / und ver-
wundt ansahest. Gedenck was für einen tieffen
Hertzen. Stich du empfiengest / als du die grosse
und tieffe Wunden seiner H. Hand / Füß / und
Sehten mit Augen ansahest / und mit deinen
Fingern berührtest. Gedenck wie schmerztzlich
dein Seel verwundt wurde / als du sein Heil-
Haupt so voller Dörner / und sein liebes Ange-
sicht

sicht so voller Speichel und Wunden ansiehst. Alles dieses schmerzlichen Hertenleids erinnerst dich/ O Maria: und durch alle dasselbige bitte ich dich/ du wollest mir Verzeihung meiner Sünden/ und Vermehrung der Göttlichen Gnaden erlangen. Und wann mein Seel von meinem Leib wird abscheiden/ so wollest du sie in deine Mütterliche Armen aufnehmen/ gleich wie du den todten Leib deines Sohns in deine Armen aufgenommien/ und in deinen Jungfräulichen Schooß gelegt hast/ Amen.

Sambstags Gebett.

Acht Tag lang: von einem Sambstag zu den andern: Knien/und bey einem brennenden Wax-licht vor einem Maria-Bild zu betten.

Das erste Gebett.

Uermiltteste Jungfrau Maria, du Mutter unsers HERN Jesu Christi/ die du niemand verstoßest/ wer zu dir kömt: ich bitte dich durch die absonderliche Gnad/ so dir Götterzeiat hat: und durch die allmächtige Wunderwerck/ mit welchen er dich durch seine edle Gottheit geadelt hat/ daß du nicht wollest verachten mein Gebett/ sondern mich erhören/ und mir von ihm erlangen/ daß ich in diesen acht Tagen mit Erhaltung meiner Bitt möge erfreuet werden. Allergütigste Mutter/ ich bitte dich demüthiglich durch die Gnadenreiche Empfängniß und Gebuhr deines allerliebsten Sohns. Ich bitte dich durch sein H. Beschneidung und Opfferung im Tempel/ wie auch durch sein strenges Fasten und Bußwerck/ daß du mir meine Bitt wollest erhalten. Ich bitte dich durch sein dreyfaches andächtiges

ges Gebett/ welches er am H. Delberg gethan hat/ als er für grosser Angst blütigen Schweiß schwitzte. Ich bitte dich durch seine bittere Geißlung/ und durch allen Spott/ welchen die grausame Juden mit ihm getrieben haben. Ich bitte dich durch seine schmerzliche Krönung und allen grausamen Schimpff/ welchen er damahl von der gantzen Rott gelitten hat. Ich bitte dich durch den hertzlichen Schröcken/ welchen er empfunde/ als er zum Todt verdamt wurde. Ich bitte dich durch sein mühselige Creutztragung/ schimpffliche Entblössung/ und grausame Namaglung. Ich bitte dich durch die viel harte Nadel/ welche ihm durch seine Hand und Füß sendt geschlagen worden. Ich bitte dich durch das liebreiche Gebett/ welches er für seine Feind gebetten hat. Ich bitte dich durch die unermessene Barmhertzigkeit/ welche er dem Schächer erwiesen hat. Ich bitte dich durch die Lieb und Leyd/ so du in deinem Hertzen empfandest/ als er dich dem H. Johanni befohlen hat. Ich bitte dich durch den entsetzlichen Streit/ welchen er in seinem Todts-Kampff gestritten hat/ als er mit heller Stimm riefte: Mein Gott/ mein Gott/ warum hast du mich verlassen? Ich bitte dich durch seinen allerbittersten und schrecklichsten Todt/ als er seinen Geist in die Hand des Vatters aufgab. Ich bitte dich durch das traurige Klagen/ so du geführt/ und durch das Hertzenleyd/ so du empfandest/ als du deinen allerliebsten Sohn sahst so erbärmlich sterben.

Ich

Ich bitte
hast/ a
Schooß
der mit
bitte di
nen/ n
ner G
blick se
ich die
der
den
seinen
Creu
Gott
Gott
mit
Se
tuch

die
bri
G
den
P
bie
m
di
E
se

Ich bitte dich durch die Zähren/ so du vergossen
hast / als du deinen todten Sohn auff deinen
Schooß hattest/ und alle seine verwundte Glie-
der mit hertzlichem Mitleyden ansahest. Ich
bitte dich durch alle und jede erschröckliche Pei-
nen/ welche dein armes Kind von Anfang sei-
ner Gefängniß / bis auff den letzten Augen-
blick seines Lebens gelitten hat. Und endlich bitte
ich dich durch seine fröliche Niedersteigung zu
der Höllen/ gloriwürdige Auferstehung von
den Todten/ und freudenreiche Himmelfahrt zu
seinem Vatter/ daß du mich in diesem meinem
Crentz wollest trösten/ und mir meine Bitt von
Gott erhalten. So will ich zugleich mit dir
Gott loben/ und dein freudenreiches Lobgesang
mit Andacht betten/ sprechend:

Sie bette das Magnificat stehend/ wosern du dich nicht wegen der
Leuth scheuest/ wie am 168 Blatt.

Das zweyte Gebett.

Allerseeligste Jungfrau Maria/ du rein und
unbefleckte Mutter Jesu/ ich bitte dich durch
die große Freud/ so du hattest/ als der Engel Ga-
briel dir verkündigte/ daß du soltest ein Mutter
Gottes werden: und daß durch dich die Begier-
den der Patriarchen/ und die Weissagungen der
Propheten sollen erfüllt werden. Ingleichen
bitte ich dich auch durch die überflüssige Gnad/
mit welcher dich Gott damahl erfüllet hat/ und
durch die Barmhertzigkeit unsers HERN Jesu
Christi/ du wollest mir zu Hülf kommen in die-
ser meiner Noth/ und wollest mein Bitt erhören
zum

zum Trost meiner armen Seel. Zu diesem End
will ich das Magnificat sambt einem Vatter un-
ser / und Begrüß seyst du Maria mit Andacht
abermahl wie zuvor / betten und sprechen:

Das dritte Gebett.

Ich bitte dich / O allermiltteste Jungfrau Maria /
durch die grosse Süßigkeit / so du in deinem
heiligen Hertzen empfundest / als du in deiner
zarten Jugend herfür brachtest die edle Blum
und liebreiche Rosen / Jesum den Sohn des
allmächtigen Gottes. Ich bitte dich durch die
Süßigkeit / so du empfundest in deinem Jung-
fräulichen Hertzen / als du zum erstenmahl an-
sahest die edle Frucht / welche du aus deinem
unbefleckten Leib gebahren hattest. Ich bitte
dich auch / O aller süßeste Jungfrau / durch die
Freud / so du mit deinem liebsten Söhnlein in
seiner Kindheit hattest / als du ihn auff deinen
Schooß legtest / an dein Jungfräuliches Hertz
drücktest / mit deinen kenschen Brüsten säugtest /
und ihm mit Mütterlicher Treu und Affection
dientest. Durch alle diese Freuden und hertzliche
Süßigkeiten / bitte ich dich / O allermiltteste
Mutter / du wollest mein Gebett erhören / und
mich durch Erhaltung meiner Bitt erfreuen.
Zu dem End will ich zum drittenmahl dein Lob-
gesang / sambt einem Vatter unser / und Begrüß
seyst du Maria / mit Andacht betten / sprechend:
wie zuvor.

Das vierdte Gebett.

Ich bitte dich / O allerbarinhertzigste Jung-
frau

frau M
für spre
deines
Ostert
nach se
nel un
O wie
terlich
Wun
seine
ten.
ich /
wolle
und
mein
Seel
dein
tigen
ria b

Je
nest
aller
Glo
glor
dein
Kla
erw
So
kla

frau Maria/ mein allergetreueste Mutter und
 Fürsprecherin/ durch die unbegreifliche Freud
 deines Mütterlichen Hertzens/ so du am Heil.
 Ostertag habtest/ als dir dein alleredlester Sohn
 nach seiner Auferstehung gloriwürdig erschie-
 ne/ und dich mit seiner Gegenwart erfreute.
 O wie voller Trosts ware damahl dein Müt-
 terliches Hertz/ als du sahest/ daß alle seine
 Wunden wieder geheylt waren/ und daß all
 seine Peinen und Aengsten nun ein End hat-
 ten. Durch die unaussprechliche Freud bitte
 ich/ O gloriwürdigste Jungfrau Maria/ du
 wollest mich armen betrübten Sünder erfreuen/
 und mein schwaches Hertz durch Erhaltung
 meiner Bitt stärken/ zum Heyl meiner armen
 Seelen. Zu welchem End ich zum viertenmahl
 dein fröhliches Lobgesang/ mit einem andäch-
 tigen Vatter unser/ und Begrüß seyst du Ma-
 ria bette/ sprechend: wie zuvor.

Das fünffte Gebett.

Ich bitte dich/ O gebenedeyte Mutter und
 Jungfrau Maria/ durch die allervollkomm-
 neste Freud deines hochwürdigsten Leibs und
 allerreinsten Seel/ welche du jetzund hast in der
 Glorj Gedenc/ O Maria/ wie du jetzund bist
 glorificiret in dem Himmel/ angethan mit
 dem Kleid der Unsterblichkeit/ glänzend über die
 Klarheit der Sonnen/ gekrönt mit der Kron des
 ewigen Reichs/ sitzend zu der Rechten deines
 Sohns Jesu Christi/ und genießend der aller-
 klaresten Anschauung der allerheiligsten Dre-
 fal.

faltigkeit. Durch diese unaussprechliche Glory/
und durch alle himmlische Wonnst/ so du ewig-
lich genießest/ bitte ich demüthig/ O du glorwür-
digste Himmels - Königin/ du woldest mit mir
armen betrübten Menschen Mitleiden haben/
und mein trauriges Hertz mit Erlangung mei-
ner Bitt trösten: wofern sie nach dem Göttli-
chen Willen/ nach seiner Ehr/ und nach dem
Heyl meiner Seel ist. Dieses zu erhalten/ und
dir zu deiner Glory Glück zu wünschen/ will ich
zum fünfftenmahl dein freudenreiches Magnifi-
cat betten/ und dir noch ein andächtiges Vatter
unser/ und Begrüß seyst du Maria auffopffe-
ren/ sprechend: wie zuvor.

Auffopfferung.

Mun/ O allerseeligste Jungfrau/ hab ich mein
Gebett verricht/ und dich durch alles Leyd/
so du auff Erden gehabt/ und durch alle Freud/ so
du auff Erden und im Himmel empfangen hast/
demüthiglich gebetten/ du woldest mir meine
Bitt (so du wohl weißt/ und in Gott erkennest)
von deinem lieben Sohn erhalten. So opffere
ich dir nun diese fünff Magnificat mit den fünff
Gebettern/ welche ich in die fünff Wunden JE-
su Christi einduncke/ und mit seinem rosenfar-
ben Blut besprenge: auff daß sie dir dein miltes
Hertz durchdringen. Und weil du niemahl einen
Betrübten ungetröst von dir gelassen hast/ so
lasse mich armen Sünder auch nicht ungetröst
von dir gehen. O gütige/ O milte/ O allerfüß-
feste Jungfrau Maria/ wende deine barmher-
tzige

Heilige Augen zu mir/ und erlange mir meine
ernstliche Bitt/ zu grösser Ehr und Glory Got-
tes/ Amen.

Endlich spreche folgende Litaney / welche du auch sonst nach
Belieben betten kannst.

Litaney zu der schmerzhaften Mutter Gottes.

Herz erbarme dich unser / Christe erbarme dich un-
ser / Herz erbarme dich unser.

Christe höre uns / Christe erhöre uns.

Gott Vatter von dem Himmel/ Erbarme dich unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt/ Erbarme dich unser.

Gott H. Geist/ Erbarme dich unser.

Heilige Dreysaltigkeit ein Ainiger Gott / Erbarme
dich unser.

Heilige Maria/ Bitt für uns.

H. Gottes Gehährerin/

H. Jungfrau aller Jungfrauen/

Du schmerzhaftte Mutter/

Du betrübte Mutter/

Du verlassene Mutter/

Du Trostlose Mutter/

Du angsthaftte Mutter/

Du mitleydige Mutter/

Du weinende Mutter/

Du seuffzende Mutter/

Du klageude Mutter/

Du traurende Mutter/

Du verwundte Mutter/

Du krafftlose Mutter/

Du ohnmächtige Mutter/

Du gekränkete Mutter/

Du barmherzige Mutter/

Sey uns gnädig/ Erhöre uns Maria.

Sey uns gnädig/ Erhalte uns Maria.

Für allem Ubel/ Bewahre uns Maria.

B 6

Siehe für uns.

Für

Für allen Sünden/
 Für aller Nachlässigkeit/
 Für aller Unandacht/
 Für unmaßiger Traurigkeit/
 Für Creuz und Elend/
 Für schädlichen Anfechtungen/
 Für Hunger und Krieg/
 Für Pest und Kranckheit/
 Für den gähnen Todt/
 Von der ewigen Verdammnuß/
 Wir arme Sünder / Wir bitten dich / erhöre uns.
 Durch alles Elend / so du auff Erden gelitten hast/
 Wir bitten dich / erhöre uns.
 Durch den schweren Weeg / so du von Nazareth
 auff Bethlehem gangen bist/
 Durch das Leyd / so du hattest / als man dir die
 Herberg ver sagt/
 Durch das Leyd / so du hattest / als du in einem
 Stall must einkehren/
 Durch das Leyd / so du hattest / daß du dein Kind
 lein in eine Kripp must legen/
 Durch die Jähren / so du in seiner Beschneidung
 vergossen hast/
 Durch das Schwerdt / so dir deine Seel durch-
 stochen hat/
 Durch die Forcht / so du auff der Reiß nach Egypt-
 ten hattest/
 Durch das Elend / so du auff dieser Reiß aus-
 gestanden hast/
 Durch das Ubel / so du in dem siebenjährigen
 Elend gelitten hast/
 Durch die Angst / so du hattest wegen deines ver-
 lohnen Kindes/
 Durch das Leyd / so du hattest / weil ihm die Ju-
 den so gar zuwider waren/

Beharre und Maria.

Wir bitten dich / erhöre uns.

Durch

Durch das Hergenleyd / so du hattest / als er dir
 sein leyden offenbahrte /
 Durch das Hergenleyd / so du hattest / als er von
 dir Abschied nahme /
 Durch das Hergenleyd / so du hattest / als dir von
 ihm traurige Zeitung kam /
 Durch das Hergenleyd / so du hattest / als er ans
 Caiphas Haus geführt wurde /
 Durch das Hergenleyd / so du hattest / als er vor
 Herode geführt wurde /
 Durch das Hergenleyd / so du hattest / als er ge-
 geißelt wurde /
 Durch das Hergenleyd / so du hattest / als er wur-
 de mit Dörnen gekrönt /
 Durch das Hergenleyd / so du hattest / als ihn Pi-
 latus dem Volck zeigte /
 Durch das Hergenleyd / so du hattest / als er zum
 Tode verurtheilt wurde /
 Durch das Hergenleyd / so du hattest / als er das
 schwere Creuz trug /
 Durch das Hergenleyd / so du hattest / als er dir
 mit dem Creuz begegnete /
 Durch das Hergenleyd / so du hattest / als er ent-
 blößet wurde /
 Durch das Hergenleyd / so du hattest / als er an-
 genaglet wurde /
 Durch das Hergenleyd / so du hattest / als er mit
 dem Creuz erhebt wurde /
 Durch das Hergenleyd / so du hattest / als er dich
 dem Johannl befahle /
 Durch das Hergenleyd / so du hattest / als er zu
 Gott riefte /
 Durch das Hergenleyd / so du hattest / als er seinen
 Durst klagte /
 Durch das Hergenleyd / so du hattest / als er seinen
 Geist befahle /

B 2.

Durch

Wie bitten dich / erhöre uns.

Durch das Herzenleyd / so du hattest / als er mit
dem Tode ringte /

Durch das Herzenleyd / so du hattest / als er am
Creuz todt hienge /

Durch das Herzenleyd / so du hattest / als seine
Seiten erdffnet wurde /

Durch das Herzenleyd / so du hattest / als er vom
Creuz genommen wurde /

Durch das Herzenleyd / so du hattest / als du ihn
auff deinem Schooß hattest /

Durch das Herzenleyd / so du hattest / als du ihn
balsamiren halfst /

Durch das Herzenleyd / so du hattest / als du ihn
zum Grab begleitetest /

Durch das Herzenleyd / so du hattest / als du ihn
begraben sahst /

Durch das Herzenleyd / so du hattest / als du vom
Grab giengest /

Durch alle Jähren / so du in seinem Leyden vergos-
sen hast /

Durch alle Seuffzer / so du in seinem Leyden ge-
seuffzet hast /

Durch alle Herzens-Stich / so du in seinem Ley-
den empfangen hast /

Durch allen Schrecken / so du in seinem Leyden
eingenommen hast /

Durch alles Mitleyden / so du mit deinem Sohn
gehabt hast /

H. Maria / O du allerbetrübteste Mutter /

O du Lamm Gottes / welches du hinnimmst die Sünd
der Welt / Verschone unser O HErr.

O du Lamm Gottes / welches du hinnimmst die Sünd
der Welt / Erhöre uns O HErr.

O du Lamm Gottes / welches du hinnimmst die Sünd
der Welt / Erbarme dich unser O HErr /

Christe

Erhöre dich / erhöre uns.

Christe
Herr
so
Dante
Ne
gum
dich
selbst
te die
liebe
wol
nen
abe
St
leyd
dar
die
G
eu
ho
ter
eu
ge
en
in
de
h
u

Christe höre uns / Christe erhöre uns.

Herz erbarme dich unser / Christe erbarme dich unser / Herz erbarme dich unser.

Vatter unser / 2c. Begrüßet seyst du / 2c.

Aufopferung.

Nehme auf / O schmerzghaffte Jungfrau Maria / diese schmerzghliche Litaney / welche ich je-
hundert zu Ehren alles deines Herzenleyds an-
dächtiglich gesprochen hab. Ich opffere dir die-
selbige so kräftiglich als ich immer kan: und bit-
te dich durch das Mitleyden / so du mit deinem
lieben Sohn auff Erden ausgestanden hast / du
wollest dich meiner erbarmen / und mir in mei-
nem Anligen zu Hülff kommen. Sonderlich
aber bitte ich dich / du wollest dich in meinem
Sterbstundenlein erinnern / wie ich deines Mit-
leydens so oft eingedenck gewesen bin: und als-
dan auch meines größten Herzenleyds mitley-
diglich eingedenck seyn / Amen.

Gebett zu Christi Zeichnam in seiner Mutter Schooß.

O ihr Himmel entsethet euch / und ihr Pforten
der Himmlen verwundert euch heftig: dan
euer Erschöpffer liegt todt in dem Schooß seiner
hochbetrübten Mutter. Komt hervor ihr Töch-
ter Sion (ihr Christliche Seelen) und schauet
eueren König auff seinem Thron mit Dörnen
gekrönet; schauet sein blütiges Angesicht / seine
entfärbte Lesthen. Trettet hinzu / ergreiffet ihn
in Demuth / und küßet seine durchgrabene Hän-
de und Füße. O Jesu / darff ich auch hinzu na-
hen / und deine heilige Wunden berühren? Ach
mein Herz erschrockt! dan ich mich an deinem



O Heiliger Joseph sieh an mein Bitt
 Ach in meinem End Verlaß mach mit

A. W.



O heiliges Kind der Maria
 die du dich dem heiligen Geist
 durch die Jungfrau Maria
 gebist

Göttliche
 gen siehest
 sich zu E
 so hater de
 nach einma
 brichte un
 ihre belie
 Maria
 trauen
 wird un

Un

S
 Frä
 wei
 ber
 che
 mi
 em
 ein
 ter
 ha
 w
 M
 u
 Z
 o
 o
 r

Frä
 wei
 ber
 che
 mi
 em
 ein
 ter
 ha
 w
 M
 u
 Z
 o
 o
 r

Göttliche Hülff und Beystand leisten wolle. Aus diesen drey Zeugen siehest du zwar / wie kräftig das Gebett sey / so man dem H. Joseph zu Ehren verrichtet. Darum / so du ein sonderlich Anlügen hast / so halte dem H. Joseph zu Ehren neun Dienstag / oder aber neun Tag nach einander: Am ersten / und am fünften / und am neunten Tag beichte und communicire: täglich aber höre eine Mess / und wosern dirs beliebig ist / so zünde drey War: Kerlein zu Ehren Jesu / Maria und Joseph an: verrichte dein Gebett mit grossen Vertrauen / und du wirst spüren / daß dich der liebe H. Joseph nicht wird ungetröst lassen.

Anfang der Neun. Dienstagigen Andacht / zum Heil. Joseph.

Gebett am ersten Dienstag.

S Allertwürdigster Pfleg. Vatter Christi / Heil. Joseph / ich armer sündiger Mensch / hab ein grosses Vertrauen auff deine Kräftige Fürbitt und Verdiensten; weil ich weiß / daß dir keine Bitt von Jesu und Maria versagt wird. Weil ich dan jegund ein sonderliches Anlügen und Beschweruß hab / so hab ich mir ernstlich fürgenommen / neun Tag nach einander dich treulich anzuruffen / und täglich eine gewisse Andacht dir zu Ehren zu verrichten; damit ich durch dein Fürbitt mein Bitt erhalte / und in meinem Anlügen von Gott getröst werde. Diß alles begehre ich zu thun mit reiner Meinung / zu grösserer Ehr und Glory Gottes / und zum Heyl und Trost meiner armen Seel. Der liebe Gott verleyhe mir durch deine Verdiensten seine Gnad / diese Neun. tägige Andacht also zu verrichten / damit ich mein inständiges Begehren vollkommenlich erhalten möge / Amen.

Gebett neun Tag nach einander zu sprechen.

Mit demüthigem und andächtigem Herzen
 Komme ich heut zum erstenmahl (zum an-
 dernmahl / zum drittenmahl / 2c.) vor dein Gna-
 denreiches Angesicht / O du hochwürdiger Pfleg-
 Vatter Christi / H. Joseph: ich will dich ver-
 traulich ersucht haben / daß du mein getreuer
 Fürbitter bey Gott seyn wollest: damit ich die
 jenige Bitt / so du wohl weißt / wofern sie nicht
 gegen den Willen Gottes ist / durch dich möge
 erhalten. O du keuschester Bräutigam Mariä /
 H. Joseph / ich hab ein grosses Vertrauen zu
 dir / daß ich vermeine / der liebe Gott könne mir
 meine Bitt nicht abschlagen; wofern du ihm
 dieselbige fürtragest / und nur mit einem einzi-
 gen Wörtlein recommendirest. · Dan weil dir
 der ewige Vatter solche Ehr gethan / daß er dir
 für allen andern Heiligen seinen eingebornen
 Sohn / und dessen allerreineste Mutter anver-
 traut hat / so mußt du ja ohngezweifelt bey ihm
 noch in Gnaden seyn / und von ihm alles leicht-
 lich erhalten mögen. Und weil der Sohn Got-
 tes dich so hoch geehrt / daß er dich für allen Hei-
 ligen zu seinem Ernähr. Vatter auserwählt /
 und dir auff Erden unterthänig gewesen ist: so
 wird er dich auch jegund im Himmel ehren / und
 dir deine billige Bitt nicht versagen. Weil auch
 der H. Geist dich für so gut erkennt / daß er dich
 für allen Männern zum Mit. Gehülffen der
 Menschlichen Erlösung hat wollen gebrauchen:
 so wird er dich auch jegund im Himmel für so
 gut

gut erkennen/ daß du für einen armen Sünder
 eine Gnad mögest erhalten. Weil dan Gott
 der Vatter/ Gott Sohn/ und Gott H. Geist
 dir für allen Heiligen die größte Ehr und Gnad
 auff Erden erwiesen haben: so werden sie ja
 ohne Zweifel dir auch iesund im Himmel gnä-
 diglich willfahren/ und ihrem so guten Freund
 keine bittige Bitt versagen. Deswegen bin ich
 vergewist/ O lieber H. Joseph/ daß wan du
 für mich bittest/ so werd ich ohnsehlbarlich in
 meinem Anliegen getröst werden. Ey so erhö-
 re mich dan/ O H. Joseph/ und bitte für mich
 den lieben Gott. Trette vertraulich zu dem
 Thron der allerheiligsten Dreyfaltigkeit/ und
 trage ihr mit beweglichen Worten mein Anli-
 gen für. Erinnerung sie aller treuen Diensten/
 so du ihr auff Erden geleistet: und bitte sie durch
 ihre unendliche Gütigkeit/ daß sie sich meiner
 erbarme. O lieber H. Joseph/ O barmher-
 ziger H. Joseph: Ach erhöre meine Bitt: ach
 erhalte mir meine Bitt! Ach trage für Gott
 meine Bitt! Ich recommendire dir dieselbige
 auff das beste als ich kan: und bitte du wollest
 dir dieselbige getreulich lassen angelegen seyn.
 Ach bitte dein liebstes Jesulein nur mit einem
 lieblichen Wörtlein für mich/ und spreche ver-
 traulich zu ihm diese oder dergleichen Wort:
 Mein liebstes Jesulein/ um meinetwillen er-
 barme dich dieses Menschen/ und bewillige ihm
 sein so inständiges Begehren. Wegen des gro-
 ßen Vertrauens/ so er zu mir trägt/ erhöre ihn:

und lasse ihn nicht ohngetröst von mir hinweg
gehen / Amen.

Gebett zu den sieben Freuden des H. Josephs
in den neun Tagen zu sprechen.

Gebenedeyter H. Joseph / du keuschest
Bräutigam der allerseeligsten Jungfrauen
Mariä: ich ermahne dich der grossen Freuden/
so du empfiengest / als dir der Engel des H. Ern
erschiene / sagend: daß deine vertraute Braut
vom H. Geist schwanger wäre / und den Hey-
land der Welt gebären würde. Durch diese
unaussprechliche Freud bitt ich / du wollest mich
in meinem Anligen trösten: und mir meine
Bitt von dem lieben Gott erhalten / Amen.

2. O lieber H. Joseph / ich ermahne dich der
grossen Freuden / so du in der H. Christnacht em-
pfiengest / als du das süßeste Jesulein zum ersten-
mahl ansahest / und für herzhlichen Freuden
gleichsam verzückt wurdest. Durch diese unaus-
sprechliche Freud bitte ich / du wollest mich in
meinem Anligen trösten / und mir meine Bitt
bey dem lieben Gott erhalten / Amen.

3. O lieber H. Joseph / ich ermahne dich der
grossen Freuden / so du am Heil. drey König-
Tag empfiengest / als du sahdest die H. drey Kö-
nig vor dem süßesten Jesulein niederfallen / und
demselbigen Gold / Weyrauch / und Myrrhen
anffopfern. Durch diese unaussprechliche Freud
bitt ich / du wollest mich in meinem Anligen
trösten / und mir meine Bitt bey dem lieben
Gott erhalten / Amen.

4. **G**

4. O lieber H. Joseph/ ich ermahne dich der grossen Freuden/ so du am H. Lichtmess-Tag empfiengest/ als du zugleich mit Maria das süßeste Jesulein Gott dem Vatter aufopfertest/ und im Geist erkenntest/ daß durch diß Opfer Himmel und Erden versöhnt wurden. Durch diese unaussprechliche Freud bitt ich/ du wollest mich in meinem Nuligen trösten/ und mir meine Bitt bey dem lieben Gott erhalten/ Amen.

5. O lieber H. Joseph/ ich ermahne dich der grossen Freuden/ so du in Egypten empfiengest/ als dir der Engel des H. Ern erschiene/ und sagte/ du solst mit Jesu und Maria wieder in dein Vatterland ziehen. Durch diese unaussprechliche Freud bitte ich/ du wollest mich in meinem Nuligen trösten/ und mir meine Bitt bey dem lieben Gott erhalten/ Amen.

6. O lieber H. Joseph/ ich ermahne dich der grossen Freuden/ so du zu Jerusalem empfiengest/ als du das verlorne Kind im Tempel wieder fundest/ und unter den Lehrern sitzen sahest. Durch diese unaussprechliche Freud bitte ich/ du wollest mich in meinem Nuligen trösten/ und mir meine Bitt bey dem lieben Gott erhalten/ Amen.

7. O lieber H. Joseph/ ich ermahne dich der grossen Freuden/ so du zu Nazareth empfiengest/ als dir das süße Kind unterthänig war/ und dir mit seinem freundlichen Ablick und süßesten Gespräch dein Herz oft erfreuete. Durch diese

diese unaussprechliche Freud bitte ich / du wollest mich in meinem Anligen trösten / und mir meine Bitt bey dem lieben Gott erhalten / Amen.

Gebett zu den sieben Schmerzen des H. Josephs
in den neun Tagen zu sprechen.

S Allertwürdigster Pfleg. Vatter Jesu Christ. Hi/ H. Joseph / ich ermahne dich des grossen Schmerzens / so du empfiengest / als du deine vertraute Braut schwanger sahest / und nicht wusstest von wem sie empfangen hatte. Durch diesen bitteren Schmerzen bitte ich / du wollest mir in meinem Creutz Gedult erwerben / und meine Bitt dem lieben Gott getrenlich fürtragen / Amen.

2. O lieber H. Joseph / ich ermahne dich des grossen Schmerzens / so du empfiengest / als du zu Bethlehem für deine vertraute Braut keine Herberg haben könntest / und mit ihr in einen armen Stall einkehren müstest. Durch diesen bitteren Schmerzen bitte ich / du wollest mir in meinem Creutz Gedult erwerben / und meine Bitt dem lieben Gott vertraulich fürtragen / Amen.

3. O lieber H. Joseph / ich ermahne dich des grossen Schmerzens / so du empfiengest / als du das süffeste Jesulein die höchste Armuth leyden sahest / und ihm nicht nach seiner Würdigkeit dienen könntest. Durch diesen bitteren Schmerzen bitte ich / du wollest mir in meinem Creutz Gedult erwerben / und meine Bitt dem lieben Gott getrenlich fürtragen / Amen.

4. O lieber H. Joseph / ich ermahne dich des
grossen

Grossen Schmerzens/ so du empfiengest/ als der alte Simeon weissagte/ daß das süßeste Jesulein und seine liebe Mutter viel Elends leiden müßten. Durch diesen bitteren Schmerzen bitte ich/ du wollest meine Bitt dem lieben Gott getreulich fürtragen/ und mir dieselbige gnädiglich erhalten/ Amen.

5. O lieber H. Joseph/ ich ermahne dich des grossen Schmerzens/ so du empfiengest/ als dir der Engel des H. Ern erschiene/ und mit dem Kind und seiner Mutter in Egypten zu fliehen befahle. Durch diesen bitteren Schmerzen bitte ich/ du wollest meine Bitt dem lieben Gott getreulich fürtragen/ und mir die Bewilligung derselben gnädiglich erhalten/ Amen.

6. O lieber H. Joseph/ ich ermahne dich des grossen Schmerzens/ so du empfiengest/ als du in Egypten keine Herberg haben kontest/ und sieben Jahr mit Jesu und Maria in grossen Elend leben mustest. Durch diesen bitteren Schmerzen bitte ich/ du wollest den lieben Gott für mich bitten/ und ihm mein Anligen getreulich fürtragen/ Amen.

7. O lieber H. Joseph/ ich ermahne dich des grossen Schmerzens/ so du empfiengest/ als du mit Maria das verlorne Kind suchtest/ und in dreyen Tagen nicht wieder finden kontest. Durch diesen bitteren Schmerzen bitte ich/ sey mein getreuer Fürbitter bey dem lieben Gott/ und erwerbe mir mein inständiges Begehren/ Amen.

Be.

Befehlung zum H. Joseph.

Sey eingedenck/ O H. Joseph/der grossen Ehr/
welche dir der Himlische Vatter erzeigt hat/
daß er dir die alleredleste Schatz Himels und der
Erden zu verwahren gegeben hat. In Verei-
nigung selbiger Befehlung/ befehle ich mich dir/
und gebe dir mein Leib und Seel auff das treu-
lichste zu verwahren. Nehme mich an/O H. Jo-
seph/ in deinen treuen Schutz/ und sey allezeit
mein wahrer Pfleg. Vatter/ wie du des Jesu-
Kindleins Pfleg. Vatter auff Erden gewesen
bist. Und wan ich in die bittere Todes. Noth
kommen werde/ so köm mit Jesu und Maria
mir zu helfen/ und meine Seel zur ewigen Sel-
igkeit zu führen/ Amen.

Gebett zu Jesu/ Maria/ und Joseph/
um ein seliges End.

O Ihr drey allerheiligste/ und in Ewigkeit ge-
benedeyte Personen/ Jesus/ Maria/ Jo-
seph: Ich grüsse/ ehre/ und benedeye euch/ und
erfreue mich von Herzen wegen eurer grossen
Tugend und Heiligkeit. Wan ich euere süsse
Nahmen höre/so frolocket mein Herz: und mein
Gemüth wird in Liebe gegen euch entzündt.
Dan ihr seyd meine allerheiligste/ ja meine al-
terhergliebste Freund/ und mein sicherste Zu-
flucht in allen meinen Nöthen und Aultgen. O
ihr drey allerkräftigste Nothhelfer/ Jesus/
Maria/ Joseph/ ich ruffe euch von Grund mei-
nes Herzens an/ und bitte euch demüthiglich
um Hülf und Beystand in allen meinen Nöth-
en

ten und Gebrechen. O Jesu/ Maria/ Joseph/ ich befehle euch mein Leib und Seel. O Jesu/ Maria/ Joseph/ ich befehle euch mein Thun und Lassen. O Jesu/ Maria/ Joseph/ ich befehle euch mein Leben und Sterben. In euere H. Händ/ und in euere treue Bewahrung befehl ich mein letztes Stündlein/ und denjenigen gefährlichen Augenblick/ daran die Ewigkeit hängt. Durch euere süße Rahmen/ und durch euere herrlichste Lieb/ und durch alle Freund und Feind/ so ihr mit einander auff Erden ausgestanden habt/ bitte ich/ verlast mich doch nicht in dieser meiner höchsten Noth/ sondern stehet mir treulich bey/ als wahre treuherzige Freund. In euere lieben Gegenwart/ und unter eurem Schutz und Schirm begehre ich zu sterben/ und euere süße Rahmen begehre ich alsdan anzurufen. Und wan ich es dan vielleicht wegen Schwachheit nicht könnte thun/ so ruffe ich euch jegund für dieses mahl an/ und spreche andächtiglich mit Herz und Mund: Jesus/ Maria/ Joseph/ stehet mir bey. Jesus/ Maria/ Joseph/ verlast mich nicht. Jesus/ Maria/ Joseph/ in euere Händ befehl ich meinen Geist/ Amen.

Litanej vom H. Joseph.

Herr erbarme dich unser/ Christe erbarme dich unser/ Herr erbarme dich unser.
 Christe höre uns/ Christe erhöre uns.
 Gott Vatter vom Himmel/ Erbarme dich unser.
 Gott Sohn Erlöser der Welt/ Erbarme dich unser.
 Gott H. Geist/ Erbarme dich unser.

Hel.

Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott / Erbarme / 2c.

Heilige Maria / Bitt für uns.

H. Gottes Gebährerin /

H. Jungfrau aller Jungfrauen /

H. Joseph /

Du Bräutigam Maria /

Du Pfleg. Vater Christi /

Du Sohn Davids /

Du gerechter Mann /

Du Mann nach dem Herzen Gottes /

Du Kron der Patriarchen /

Du Exempel der Jungfrauen /

Du Spiegel der Eheleuthe /

Du Zierd des alten Testaments /

Du Ehr des Haus Davids /

Du Mitgeschilff der menschlichen Erldung /

Du Erkennner der Göttlichen Geheimnissen /

Du Ernährer des Brods des Lebens /

Du Bewahrer der höchsten Himmlischen Schätzen /

Du Freud deiner Gemahlin /

Du Trost in ihrer Trübseeligkeit /

Du Beschützer ihrer Keusigkeit /

Du getreuer Diener in aller ihrer Nothwendigkeit /

Du getreuer Fürbitter der Pfleg. Kinder /

Du fürtrefflicher Helfer in allen Nöthen /

Du absonderlicher Patron der Sterbenden /

Du mein auserwählter Patron /

Allerheiligster Joseph /

Hilff uns / O H. Joseph.

In allen unsern Nengsten / Hilff uns / O H. Joseph.

In allen unsern Ansechtungen / Hilff uns / 2c.

In allen leiblichen Gefahren / Hilff uns / 2c.

In unserer letzten Krankheit / Hilff uns / 2c.

In der Stund unsers Todes / Hilff uns / 2c.

In dem strengen Gericht / Hilff uns / 2c.

Bitt für uns.

Durch

Durch deine ewige Erwählung/
 Durch deine glückselige Vermählung/
 Durch das Leyden/ so du hattest/ als du Ma-
 riam schwanger sahest/
 Durch die Freud/ so du in der Erscheinung des
 Engels empfiengest/
 Durch das Leyd/ so du hattest/ als du zu Beth-
 lehem kein Herberg fundest/
 Durch die Freud/ so du hattest/ in der Gebuhr
 Christi/
 Durch das Leyd/ so du hattest/ in der Beschnei-
 dung/
 Durch die Freud/ so du hattest/ in der Ankunfft
 der drey Königen/
 Durch das Leyd/ so du hattest/ in der Weiss-
 gung Simeonis/
 Durch die Freud/ so du hattest/ in der Opffe-
 rung Jesu/
 Durch das Leyd/ so du hattest/ als du mustest
 in Egypten fliehen/
 Durch die Freud/ so du hattest/ als du wieder
 in das Jüdische Land zogest/
 Durch das Leyd/ so du hattest/ als du das Kind
 verlohren hattest/
 Durch die Freud/ so du hattest/ als du das Kind
 wieder fundest/
 Durch alle Lieb und Leyd/ so du mit Jesu und
 Maria gehabt hast/
 Durch deinen seeligen Todt/
 Durch deine fröliche Himmelfahrt/
 Durch deine ewige Glory/
 Wir arme Sünder/ Wir bitten dich/ erhöre uns.
 Daß du uns Gnad erlangest/
 Daß du uns bey Gott Verzeyhung der Sünden er-
 bitten wollest/ Wir bitten dich/ erhöre uns/

E c

Daß

Stiftung/ H. S. Joseph.

Daß du uns Iesu und Maria befehlen wollest/
Daß du allen Unverheuratheten Keuschheit erlan-
gen wollest/

Daß du allen Eheleuthen wahre Lieb und Einig-
keit erwerben wollest/

Daß du allen Eltern ein seelige Kinder . Zucht
bescheren wollest/

Daß du alle / die dich ehren / beschirmen wollest/

Daß du allen Betrangten Trost erlangen wollest/

Daß du allen Sterbenden treulich beystehen wollest/

Daß du alle abgestorbene Seelen aus den Quaa-
len erlösen wollest/

Daß du uns allen die ewige Seeligkeit erbitten
wollest/

Daß du meine Bitt dem lieben Gott fürtragen
wollest/

Daß du meine Bitt dem lieben Gott recommen-
diren wollest/

Daß du meine Bitt bey dem lieben Gott erhal-
ten wollest/

Allerheiligster Joseph/

O du Lamm Gottes / welches du hinnimmst die Sünd
der Welt / Verschone unser O Iesu Christe.

O du Lamm Gottes / welches du hinnimmst die Sünd
der Welt / Erhöre uns O Iesu Christe.

O du Lamm Gottes / welches du hinnimmst die Sünd
der Welt / Erbarme dich unser O Iesu Christe.

Christe höre uns / Christe erhöre uns.

HERZ erbarme dich unser / Christe erbarme dich un-
ser / HERZ erbarme dich unser.

Vatter unser / 2c. Begrüßet seyst du / 2c.

5. Bitt für uns / O H. Joseph.

2c. Auff daß wir durch deine Fürbitt zur ewigen
Seeligkeit gelangen mögen / Amen.

Wir bitten dich / erhöre uns.

Ge.

Gebett

O Gott/der du den allerseeligsten Joseph zum
Dienst deines eingebornen Sohns/ und
seiner würdigsten Mutter von Ewigkeit hast
auserwählt: und ihn gewürdiget derselben
Jungfrauen Mann und deines lieben Sohns
Vatter genennet zu werden. Wir bitten dich
durch alle treue Diener/ so er Jesu und Ma-
ria auff Erden geleistet hat/ du wollest uns sei-
ner Fürbitt würdig machen/ und seiner ge-
wünschten Gesellschaft im Himmel ewiglich
geniessen lassen. Durch Jesum Christum un-
sern Herrn/ Amen.

Bechluss des Neun-Tägigen Gebetts/ jedes-
mahl zu sprechen.

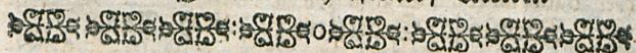
Nun hab ich/ O lieber H. Joseph/mein Gebett
verrichtet: und dich mit aller möglichster An-
dacht angeruffen. So hoffe ich dan/ es werde dir
gefallen/ und du werdest mein Anliegen dem lie-
ben Gott fürtragen. Welches ich demüthig
von dir begehre/ und dir meine Sach auff das
beste befehle. Ach lasse mich nicht ohngetröst von
dir gehen/ sondern erfreue mein Hertz mit Er-
haltung meines Begehrens. Siehe an das
grosse Vertrauen/ so ich zu dir trage/ und mein
inbrünstiges Gebett/ so ich zu dir ausgieszte. Ich
bitte dich durch die grosse Lieb/ so du zu Jesu
und Maria getragen: und durch alle Lieb und
Lend/ so du mit ihnen ausgestanden hast. Ich
bitte dich durch alle herbliche Süßigkeit/ so du
von dem lieben Jesulein empfiengest/ als du
E c 2 dassel.

dasselbige in seiner Kindheit auff deinen Heil. Armen trugest / an dein Väterliches Herz drücktest / mit deinem süßen Mund küstest / und ihm auff die freundlichste Weiß lieblossetest. Ich bitte dich auch durch alles Mitleyden / so du mit deinem lieben Jesulein hattest / als du sahest / daß es von der Welt so gar verfloffen war / und so viel Armuth / Elend / und Verfolgung leyden mußte. Durch diß / und durch alles was dir im Himmel und auff Erden lieb ist / bitte ich du wollest mich gnädig erhören / und mir meine Bitt von Gott erwerben. O lieber / O milder / O gütiger H. Joseph / komme mir zu Hülff in dieser meiner Noth / und laß mich dir mit Leib und Seel befohlen seyn. Und wan vielleicht dieses mein Begehren gegen den Willen Gottes wäre / so woldest du mir ein andere Gnad darfür erbitten / welche zu grösserer Ehr Gottes / und meiner Seelen Heyl gereichen möge / Amen.

Erwählung des H. Josephs zu einem Patronen.

O Heiliger Joseph / Jungfräulicher Bräutigam Mariä der Göttlichen Mutter / Fürsprecher deren / so in Gefahr und Todts. Nothen seyn; allergetreuester Schutz. Herr deren / so in der Lieb geneigt seyn Mariä deiner Gespons. Ich **M.** erwähle dich hent im Angesicht Jesu und Mariä zu meinem Patronen und Fürbitter um einen glückseligen Todt / und beständigen Fleiß in Übung wahrer Tugenden und H. Wercken; ich nehme mir festiglich für / daß ich dich niemahl werd verlassen / daß ich niemahl et-
was

was wider dich werd reden/ thun/ oder zulassen/
daß etwas wider deine Ehr gehandelt werde.
Nehme mich dan auß zu einem ewigen Knecht/
und befehl mich in den ewigen Schutz Maria/
und Barmherzigkeit Jesu; siehe mir bey in al-
len meinen Wercken/ die ich allesambt auffop-
fere zu deiner größten Ehr/ und verlaß mich nicht;
erwerbe mir die allernöthigste und nützlichste
Gnad/ jetzt und in der Stund meines Todts/ zu
welcher Stund ich dich demüthig einlade/ auff
daß/ was meine Verdiensten nicht vermögen/
durch deine Fürbitt erlangen möge. Durch un-
sern HErrn Jesum Christum/ Amen.



Der neunte Theil.

Erklärung der Dienstägigen Andacht der H. Anna / wie dieselbe habe angefan- gen / und wie man solche halten soll.

Wir lesen/ daß zu der Zeit Pabsts Gregorii des fünften in der
Stadt Nucern in Ungarn ein Jüngling gewesen sey/ Emmerich
genannt: welcher/ als seine Eltern an der Pest gestorben/ ein übles
ausgelassenes Leben führte/ und das Geth/ so ihm die Eltern reich-
lich hinterlassen/ liederlich durchtriebe/ verpfändte und versezte. Als
er nun zur äußersten Armut gerathen/ und von Gott und den
Menschen verlassen ware/ gedachte er nach St. Jacob zu ziehen/ und
denselben Apostel/ welchen er von Jugend auß verehrt hatte/ um
Hülff anzurufen. Unterwegen/ als ihm sein Elend stark zu Herzen
gieng/ fiel er auff offener Strassen auff seine Knie/ sieng an bitter-
lich zu weinen/ hefte Händ und Augen gegen Himmel und sprach:
O Bather der Barmherzigkeit/ ich bekenne/ daß ich übel gehau/ und
dich schwerlich erzürnt hab. Und ob ich schon unwürdig bin erhört
zu werden/ so bitt ich dennoch durch deine unendliche Barmherzig-
keit/ wan ein Heiliger im Himmel ist/ der mir helfen kan/ so sag
mir doch wer er sey/ daß ich ihn anrufe. Als er also betrete kam St.
Jacob in Pilgers Kleidern daher/ redet ihn an/ und fragte was ihm
manglete/ und als er ihm nach länge seine Noth erzählte/ und um

Nach fragte/ sprach er: Wan du aus dieser grossen Noth wirst erlöst werden/ so ruffe die H. Annam an/ dan diese ist eine Trösterin der Betrübten/ eine Helferin der Dürftigen/ eine Zuflucht der Angeschochenen/ und verstoß keinen/ der auff sie traut. Diese wird dir bey ihrem Endelien Hülff und Trost erlangen. Und als der Jüngling begreift zu wissen/ wie er sie verehren und anrufen solte/ sprach er: Alle Dienstag/ als an welchem die H. Anna gebohren und gestorben ist/ sollst du ihr mit Andacht und Vertrauen drey Vatter unser und Begrüßtest du Maria betten/ und vor ihrem Bild ein Kerz anstecken. Das thue/ und du wirst dich wohl befinden. So bald er das geredet und gesagt/ daß er St. Jacob seye/ ist er verschwunden. Der Jüngling voller Freuden/ danket Gott und St. Jacob. Unterfenge sich alsobald dieser Andacht. Und wo er durchreiste/ ermahnte er die Leut zur Verehrung der H. Anna: welche dan auch nicht ermangelte ihnen treulich beizustehen/ und ihn an Leib und Seel zu segnen. Vid. Engelgrave Conc. de S. Anna.

Wer nun diesem Exempel will nachfolgen/ der zünde alle Dienstag ein Kerzlein an/ und bete folgendes Gebett: oder zum wenigsten drey Vatter unser und Begrüßtest du Maria.

Dienstage: Gebettlein zu der H. Anna.

Als dem innersten Grund meines Sündigen Herzens grüß ich dich/ in dem innersten Grund deines allerheiligsten Herzens/ O du hochgebedeneyte Mutter H. Anna: und mit diesem Herzen Gruß begehre ich dir Glück zu wünschen/ wegen der Gnaden so dir der liebevolle Gott an diesem Tag erzeigt hat. Gebenedeyt sey derjenige Dienstag/ an welchem du zum Trost der armen Sünder/ als eine klare Morgenröth in deiner Geburt bist auffgangen. Und gebenedeyt sey derjenige Dienstag/ an welchem du als ein vollkommener Mond voller Tugend und Verdiensten deinen seeligen Geist aufgeben hast. Derowegen dan auch Christus dir zu Ehren alle Dienstag seegnet/ und kommt allen zu Hülff/ welche in ihren geistlichen und leiblichen Nöthen dich an den Dienstagen ehren



Maria Joachim und Anna im Leben
und sterben thue ich mich ganklich ergeben



ehren und anrufen. So ehre ich dan / O H. Anna / an diesem H. Dienstag / und ruffe dich von Grund meines Herzens an / daß du mir in allen meinen Leib- und geistlichen Nöthen Hülff erlangen wollest. O du hochgebedenete Großmutter Jesu Christi / in deinem Nahmen benedeye ich den lieben Gott wegen deiner glückseligsten Geburt / und gloriwürdigsten Hinführung aus dieser Welt; und bitte demüthiglich / du wollest dir mein letztes Stündlein treulich lassen befohlen seyn: und alsdan mit Jesu und Maria mich heimsuchen / Amen.

Drey Vatter unser und Begrüß seyst du Maria.

Auffopfferung.

Nehmet auff / O ihr drey allerliebste Freund / Jesus / Maria / Anna / diese drey Vatter unser und Englische Grüß / welche ich durch die Hand meines Schutz-Engels in die Seyten-Wund Jesu eingedunckt / und mit seinem purpurfarbenen Blut besprenget / gleich als ein wohlriechendes Blumen-Sträußlein / von drey rothen und drey weissen Paradies- Röslein / euch auffopffere zur Erinnerung / Erneuerung / und Vermehrung aller Freud und Bolläften / welche ihr im Himmel mit einander empfanget. Ich bitte / ihr wollet diese geringe Saab mit Danc annehmen / und mir in allen meinen Nöthen / sonderlich aber in der letzten Noth treulich beystehen / Amen.

Auffopfferung der Kerzen zu Ehren der H. Anna.
Wan du der H. Anna zu Ehren ein Kerz angezündet hast / so opffere sie also auff.

Ec 4

Nes.

Nehme auff/ O heiligste Mutter/ H. Anna/ dieses brennende Licht/ welches ich an diesem Dienstag zu Ehren deiner H. Geburt und glückseligsten Todts vor diesem deinem Heil. Bild hab angezündt. Ich opffere dir dasselbige mit andächtigem Herzen zu deiner Ehr/ und zugleich mit demselbigen opffere ich dir mein Herz/ entzündet mit der Flammen deiner Lieb. Laß dir mein geringe Saab gefallen/ und so lang diese Kerg brennet/ bitte für mich den lieben Gott/ daß er mein Herz mit seiner Lieb anzünde/ und meinen Verstand mit dem Licht seiner Erkenntnuß erlenchte/ Amen.

Wer aus Armuth kein Kerg opffern kan/ der bette an statt derselben etliche Vatter unser und Begrüß seest du Maria.

Gebett zur H. Anna.

Gey gegrüß/ O H. Anna und H. Joachim/ mit deinem ganzen H. Geschlecht. Du bist voller Gnaden/ der Seegen Gottes ist mit dir/ du bist gebenedeyet über alle Weiber des alten Testaments: und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs/ Maria die Mutter unsers H. Ern Jesu Christi/ welche du ohne Mackel und Sünden empfangen und gebahren hast. O H. Anna/ du Mutter der Gebährerin Gottes/ mit deinem heiligen Geschlecht/ bitte für uns arme Sünder/ jetzt und in der Stund unsers Todts/ Amen.

Ablatz- Gebett.

Oder

Lob- Grüßlein zu Jesu/ Maria/ Anna/ und Joachim.

So

So viel Tropffen in dem Meer/
 So viel Sandkörnlein hin und her/
 So manches Gräßlein/ Blat und Frucht/
 Man auff Erd und Bäumen sieht.
 So mancher Stern gibt seinen Schein/
 Und so viel Engel im Himmel seyn.
 So viel tausendmahl sey gegrüßet mit sambt
 deinem geliebten Sohn/ O du fruchtbare Mut-
 ter/ und allerreineste Jungfrau Maria: du bist
 gebenedeyet unter den Weibern / und gebene-
 deyete ist die Frucht deines Leibes Iesus Chri-
 stus des lebendigen Gottes Sohn/ der Schein
 und Glanz der Väterlichen Lieb: Und gebene-
 deyete seyen deine heilige Eltern Joachim und
 Anna/ von welchen du ohne Mackel deinen edlen
 und Jungfräulichen Leib empfangen hast. Bit-
 te für uns arme Sünder/ jetzt und in der Stund
 unsers Todts/ Amen.

Die fünf Freuden der H. Anna.

1. **E**herinnere dich/ O gnadenreiche Frau/ H.
 Anna/ der grossen Würdigkeit/ damit dich
 Gott begabet hat/ daß du bist auserwählt zu
 einer Groß-Mutter des Sohns Gottes. Durch
 diese grosse Ehr bitte ich/du wollest bey Gott er-
 halten / daß er mich unter die Zahl der Aus-
 erwählten wolle sehen/ Amen.

2. **E**herinnere dich/ O alleredleste Frau/ H.
 Anna/ der grossen Freuden/ so du empfiengest/
 als dir der Engel erschiene und verkündigte/ daß
 du sollest empfangen und gebären eine Toch-
 ter! die da solt werden eine Mutter des Sohns
 Got.

Gottes. Durch diese grosse Freud bitte ich / du wollest mir in all meinem Treuh Gedult / und ein geistliche Freud erlangen / Amen.

3. Ich erinnere dich / O allerbarmtreflichste Frau / H. Anna / der überflüssigen Freuden / so du empfiengest / als du die allerheiligste Frucht / die du ohn Erb Sünd empfangen / mit grossen Freuden gebahren hast. Durch diese grosse Freud bitte ich / du wollest mir bey ihr und ihrem Sohn Gnad und Hulderlangen / Amen.

4. Ich erinnere dich / O allerglückseligste Frau / H. Anna / der grossen Freuden / so du empfiengest / als du dein drey-jähriges Tochterlein im Tempel zu Jerusalem Gott dem Vatter auffgeopfert hast. Durch diese grosse Freud bitte ich / du wollest mir Gnad erlangen / das ich dem lieben Gott nach meinem Stand treulich dienen möge / Amen.

5. Ich erinnere dich / O lobwürdigste Frau / H. Anna / der grossen Freuden / so du lebend im Himmel hast / in Ansehung deiner allerliebsten Tochter / und deines ganzen Geschlechts. Durch diese grosse Freud bitt ich / du wollest mir in meinem Todt beystehen / und zu der ewigen Seeligkeit verhelffen / Amen.

Sieben Grüss zu der H. Anna.

Gegnegrüss / du edle und wohlriechende Noos / H. Mutter Anna: du bist erfüllt mit Gnaden / und komst so vielen Menschen zu Hülff in ihren Nöthen. Stehe mir bey / O hochwürdige Mutter / und helffe mir in allen meinen Schaden.

den. Das bitte ich durch die Freud/ so du empfundenst/ als der Engel verkündigte/ daß du die Mutter der gebenedeyten Mutter Gottes solst seyn. Errette mich/ O süße Mutter H. Anna/ von aller Traurigkeit und Beängstigung/ Amen.

2. Sey gegrüßt/ O du wohlriechende Lavandel-Blum/ geziert mit blauer Himmel-Farb/ O du glückseligste Mutter H. Anna: mein Herz erfreut sich/ wan ich gedencke oder ausspreche deinen allerheiligsten Nahmen. Ich bitte dich durch die Freud/ so du hattest/ als du in deinem unbefleckten Leib die alleredleste Jungfrau Maria trugest: daß du mir helfest alle meine Geschäften zu deiner Ehr und meinem Heyl zu verrichten. Und wollest mich/ O würdige Mutter H. Anna/ von allem Elend und Trübsaal gnädiglich erretten/ Amen.

3. Sey gegrüßt/ O du liebreicher Weyranch/ erfüllt mit dem Geruch aller Tugenden/ O heylsame Mutter H. Anna/ dein H. Nahmen bedeutet Gnad und Barmherzigkeit/ zu welcher ich allzeit seuffte. Ich bitte dich durch die Freud/ so du hattest/ als du gebahrest/ und mit deinen Augen ansahest die zukünftige Mutter Gottes. Befreye mich von aller Trübsaal/ Schmerzen/ und Beängstigung/ Amen.

4. Sey gegrüßt du edles Viof-Blümlein/ geziert mit allen Gnaden/ O allerdemüthigste Mutter H. Anna! Die Eva hat uns zur Hölle verlossen/ aber durch deine Tochter ist uns der Himmel wieder eröffnet worden. Ich bitte dich

dich durch die Frend/ so du hattest/ als du auff deinen Armen trugest/ und mit deinen Brüsten ernährtest/ diejenige/ so tragen und ernähren solt den Allerhöchsten: sey meiner eingedenck/ und errete mich von allem/ was mir an Leib und Seel mag schädlich seyn/ Amen.

5. Sey gegrüß du allerlieblichste Sonnen-Blum/ begabt mit Göttlicher Gleichförmigkeit/ O du gar süße Mutter Anna! wie will man dich genug loben/ oder mit weim will man dich vergleichen/ O auserwählte Mutter? Ich bitte dich durch den Wohlgefallen/ so du hattest/ als du die gebenedeyte Jungfrau Mariam im Tempel Gottes opffertest: sey mir behülfflich/ daß ich mich allzeit könne Gott anspoffern/ in dein Stand/ in welchem er mich haben will: Und errete mich von aller Pein und Bekümmernuß/ Amen.

6. Sey gegrüß du köstliche Paradenß Blum/ besprenget mit Zierd und Freundlichkeit/ O du glückselige Mutter S. Anna/ du edle Dam vom alleredlesten Geschlecht/ dein Lob und Großmächtigkeit überschreit alles Lob der Ehe. Weiber. Ich bitte dich durch alle deine Frend/ so du auff dieser Welt hattest/ daß du mir wollest zu Hülf kommen/ und mich von allem Ubel befreyen/ Amen.

7. Sey gegrüß du edle Korn-Blum/ weiter öffnet und reichlich geziert mit himmlischer Farb. O allermächtigste Dam/ du würdigste Mutter der allerreinsten Jungfrauen Maria. Ich bitte dich durch die groffe Frend/ so du je und hast im Himmlischen Paradenß mit Je-
fu

fu Christo dem eingebornen Sohn deiner allerliebsten Tochter: Sey meiner eingedenck/und geb acht auff das Ruffen und Klagen/ so ich vor dir thue. Erlange mir Hülff und Gnad meine Geschäfften zur Ehr Gottes und meiner Seelen Heyl zu verrichten: meine Sünd mit wahrer Reu zu beichten und abzubüssen: und dan hernach mit dir und allen Heiligen zur ewigen Seeligkeit einzugehen/ Amen.

Gebett zu Jesu/ Maria/ und Anna.

O Ihr drey allerheiligste Personen/ Jesu/ Maria/ Anna/ seyd von mir tausendmahl gegrüß/ und im Nahmen aller Englen und Heiligen ohnendlichmahl gelobt und gebenedeyet. Dan ihr seyd meine hergallerliebste Freund/ und meine sicherste Zuflucht in allen Nöthen. Durch euch verhoffe ich Hülff und Trost hier auff Erden zu erhalten/ und die ewige Seeligkeit zu erlangen. Darum begehre ich euch mit diesem Gebett zu verehren/ und mich mit Leib und Seel euch treulich zu befehlen. So grüße ich euch dan/ O ihr drey vertraueste Freund/ Jesus/ Maria/ Anna. So ehre ich euch dan/ O ihr drey verliebte Herzen: Jesus/ Maria/ Anna. So bitt ich euch dan/ O ihr drey vereinigbarte Seelen: Jesus/ Maria/ Anna. Ach erzeiget mir euere Gnad/ und entzündet mein Herz in der Lieb und Andacht gegen euch. O H. Anna bitte für mich deine liebe Tochter. O H. Maria bitte für mich deinen lieben Sohn. O süßer Jesu bitte für mich deinen lieben Vatter.
O Mit-

O Mutter/O Tochter/O Sohn/bittet für mich die H. H. Dreyfaltigkeit/und erwerbt mir Gnad und Barmherzigkeit. O Jesu/Maria/Anna/nicht verstoßet mich Elenden von euerm Angesicht/ weil ich so demüthig die Hülff euer Fürbitt anrufe. Ich befehle euch meine Seel/ O Jesu/Maria/Anna. Ich opffere euch mein Leib/ O Jesu/Maria/Anna. Ich schencke euch mein Herz/ O Jesu/Maria/Anna. Ich bitte euch durch die grosse Lieb/ so ihr zu einander jehund ohne End traget in den Himmeln; ihr wöllet mich unter die Zahl euer liebsten Freund einschreiben/ und mir an meinem letzten End treulich beystehen/Amen.

Gebett für die Eheleuth zum H. Joachim und der heiligen Anna zu sprechen.

O Ihr beyde allerheiligste Eheleuth Joachim und Anna/ bittet für mich und mein Gemahl/ daß uns Gott durch euere Verdienst wolle Gnad verleyhen/ in wahrer ehelicher Lieb/ Einigkeit/ und Keuschheit bey einander zu leben/ gleich wie ihr beyde bey einander gelebt/ und allen Eheleuthen ein wahres Exempel hinterlassen habt. O H. Joachim und Anna/ behütet mich und mein Ehegemahl für allem Mißtrauen/ Unwillen/ Zanc/ Hader/ und Ansechtungen des bösen Feinds: Wie auch von aller Hoffahrt und unnäßiger Begierlichkeit des Zeitlichen: und erlangt uns die Göttliche Hülff euerm Exempel nachzufolgen/ und wahre Früchte eines Gott. gefälligen Ehestands herfür zu bringen/ Amen.

Esia.

Litaney von der H. Anna.

HErr erbarme dich unser / **C**hriste erbarme dich unser / **H**Err erbarme dich unser.

Christe höre uns / **C**hriste erhöre uns.

Gott Vatter vom Himmel / **E**rbarme dich unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt / **E**rbarme dich unser.

Gott H. Geist / **E**rbarme dich unser.

Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger **G**ott / **E**rbarme dich unser.

Heilige Maria / **B**itt für uns.

Alle H. Ehre der Englen / **B**ittet für uns.

Alle H. **G**ottes / **B**ittet für uns.

H. Anna / **B**itt für uns.

Du Auserwählte **G**ott des Vatters /

Du Groß-Mutter **J**esu Christi /

Du Werkzeug des H. Geistes /

Du Mutter der Mutter **G**ottes /

Du Gespons des H. Joachims /

Du Schwieg-Mutter des H. Josephs /

Du Mutter der Armen /

Du Tochter der Patriarchen /

Du Glory aller Weiber des alten Testaments /

Du Ehr deines Ehegemahls /

Du Zierd des Hauss Davids /

Du Keuscheste unter allen Eheweibern /

Du Spiegel aller Eheleuten /

Du guldener Tabernackel /

Du Zweig von der Ruth Jesse /

Du Wurzel vom Baum des Lebens /

Du H. Erb / darauff der Dornbusch Moyses gestanden ist /

Du edler Baum-Garten / darin die Frucht des Heyls gewachsen ist /

Du keuscher Lilienstock / daraus die Blum der Jungfrauschaft entsprossen ist /

Bitt für uns.

Du

Du lebendige Quell: Ader / daraus unser Glückseligkeit
 geflossen ist / Bitt für uns.

Du fruchtbarer Delbaum / daraus das Del der Barmherzigkeit
 geflossen ist / Bitt für uns.

Du Zuflucht aller deren / die dich anrufen / Bitt für 2c.
 Wir arme Sünder / Wir bitten dich / erhöre uns.

Durch deine Gütigkeit und Barmherzigkeit /

Durch dein Mitleyden und Freygebigkeit /

Durch alle Gnaden / die dir Gott erzeugt hat /

Durch die Gnad / daß er dich zur Großmutter erwählt hat /

Durch die Gnad / daß du Mariam ohne Erbsünd empfangen hast /

Durch die Freud / so du hattest / als dir der Engel
 erschiene /

Durch die Freud / so du hattest / als du Mariam
 gebahrest /

Durch die Freud / so du hattest / als du sie im
 Tempel opffertest /

Durch die Freud / so du in deiner Himmelfahrt
 hattest /

Durch die Freud / so du jetzt mit Jesu und Maria
 im Himmel hast /

Durch die Ehr / so dir alle Heilige im Himmel
 erzeigen /

H. Anna /

O du Lamm Gottes / 2c. Verschone uns O H. Erz.

O du Lamm Gottes / 2c. Erhöre uns O H. Erz.

O du Lamm Gottes / 2c. Erbarme dich unser / 2c.

Vatter unser / 2c. Begrüß seyst du Maria / 2c.

†. Bitte für uns / O H. Mutter Anna.

2c. Auf daß wir durch dich zu den ewigen Freuden
 gelangen mögen.

Gebett.

O Gott / der du der H. Anna so grosse Gnad
 er.

Wir bitten dich / erhöre uns.

erzeugt
 Mutter
 lebende
 ter den
 ihre H
 ren / di
 gen S
 sum E

O
 ner lie
 Aus
 ne Z
 Wel
 SO
 Her
 geu
 Ehr
 Ge
 Se
 un
 D
 G
 un
 liq
 M
 S
 an
 E

erzeigt hast / daß sie würdig worden ist ein Groß-
Mutter deines eingebornen Sohns zu seyn: ver-
lenhe uns durch die Fürbitt der Mutter und Toch-
ter den Überfluß deiner Gnaden / auff daß / die wir
ihre Heiligkeit mit andächtigen Herzen vereh-
ren / durch ihre Fürbitt und Verdiensten zur ewi-
gen Seeligkeit gelangen mögen. Durch Je-
sum Christum unsern Herrn / Amen.

Gebet zur H. Anna.

O übergebenedeyte Himmels Fürstin S. An-
na / du bist unter allen Weibern / nach dei-
ner lieben Tochter Maria / die Allerseeligste und
Auserwählteste / dan aus dir ist formirt der schö-
ne Tempel des H. Geists / und durch dich ist der
Welt erschienen die auserklohrne Mutter meines
Gottes / darum sey gegrüßt in meinem innigen
Herzen viel tausendmahl. O seeligste und tu-
gendreiche Mutter St. Anna / zu dir ruft die
Christlich Catholische Kirch / und nennet dich ein
Gebährerin der Mutter der Barmherzigkeit.
Seelig sey die Stund und Zeit in der du gebohren
unsere Hoffnung / dein seeligste Tochter Maria:
O du heiligste Mutter Anna! dein Nahm ist
Gnadenreich / dan von deiner Tochter kommet
uns das wahre lebendige Himmel-Brod. See-
lia seynd deine Brüst / die gesäugt haben die
Mutter des Allerhöchsten. Du Hoffnung aller
Sünder / du Trost und Hülf der dürfftigen
armen Menschen / dir befehl ich mein Leib und
Seel / und das letzte Stündlein meines Lebens /
Amen.

DD

Der

Der neunte Theil.

Erklärung der Neun- Dienstätigen An-
dacht zum H. Antonio von Padua / wie dieselbe
habe angefangen / und wie man solche halten soll.

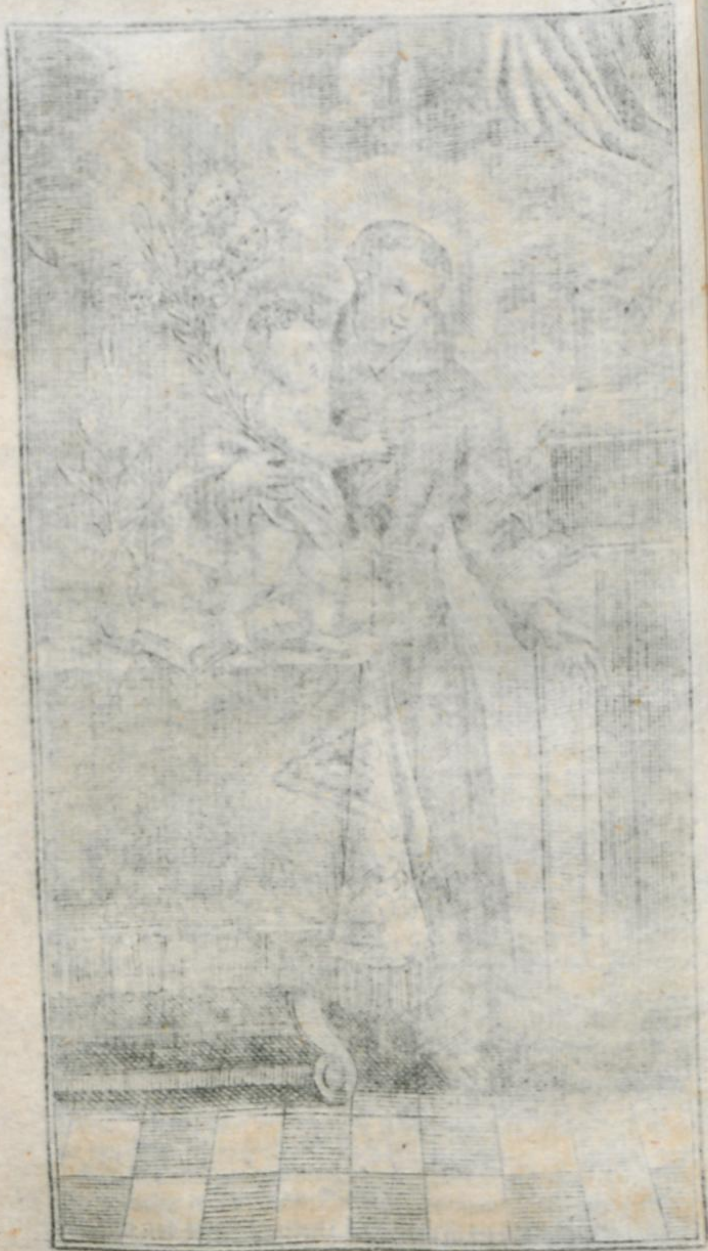
Im Jahr 1617. war ein edle Frau zu Bolonien in Italien /
welche 22. Jahr mit ihrem Ehe- Mann ohne Kinder gelebt. Und
als sie vielmahl den Heil Antonium um eine Leibs- Frucht ange-
ruffen / erschiene er ihr einmahl in einer Nacht / sprechend :
Besuche neun Dienstag meine Bildnüss in des H. Fran-
cisci Kirchen / so wirstu befinden / daß du senft erhdort wor-
den. Welches / als die edle Frau stetig verricht / hat sie zwar empfan-
gen und geboren ; aber zur Straff ihres Manns / der sie für eine
Ehebrecherin hielte / und übel tractirte / sahe die Frucht mehr einem
Stück Fleisch als einem Kind gleich. Als aber die edle Frau diese
Miß- Geburt mit vollem Glauben auf den heiligen Antoni- Altar
tragen und legen ließe / bekame selbige alsobald die Gestalt eines gar
schönen und gesunden Kinds. Da nun dieses grosse Wunder kund
worden / unterfiengen sich viel / die in schweren Nöthen waren / oder
sonst ein sonderliches Anlügen hatten / dieser Neun- Dienstätigen An-
dacht : und zwar nicht ohne Nutzen : weil viel / ja schier alle aus schwe-
ren Trübseligkeiten erlöst / und durch Erlangung ihres Begehrens
getröst wurden. Diese Wunder seynd nicht allein damahl geschehen ;
sondern geschehen noch gleichsam täglich : Wodurch dan die Neun-
Dienstätige Andacht so sehr zugenommen hat / daß man schier an al-
len Orten davon zu sagen weiß.

Wer nun diese Andacht anfangen / und zu Ehren des Heil Anto-
nii halten will / der soll wissen / daß / vermög der Worten zuegemel-
ten H. Antonii / ihm ausdrücklich nichts mehr boundthen seye / als
daßer neun Dienstag nach einander in der Kirchen des H. Francisci
Ordens / des H. Antonii Bildnüss oder Altar besuche / (es geschehe
nun Vor- oder Nachmittag / oder zu welcher Zeit es wolle) und ihn
mit andächtigem Gebett anruffe. Und wan an einem Ort des Heil.
Francisci- Ordens keine Kirch wäre / kan man auch in einer andern
Kirchen / wosern nur des H. Antonii Altar oder Bildnüss in dersel-
ben ist / die neun Dienstag halten / und seine Bitt erlangen.

Weiters ist sehr nützlich / und pflegens auch schier alle zu thun / daß
sie an den neun Dienstätigen eine H. Miß zu Ehren des H. Antonii
hören. Derowegen rathe ich dir sonderlich / daß du dich befließest
an den neun Dienstätigen eine H. Miß zu hören.

Die H. Communion belangend / ist zu wissen / daß ob es zwar keine
Schuldigkeit ist / alle neun Dienstag zu communiciren : Gleichwohl
ist allen und jeden zu rathe / daß / wan sie die neun Dienstag halten
wollen





Neu-
wollen: die
freichen
und ein
ten die
Eder
werden
den
Wille: die
tred
bist: so
dem
sein
Neu-
bah
vollkom
Dann
so

Zum
na

Eff
und
du
lob
ner
re
Ch
es
big
G
ten
die
te
di

Nenn: Dienstädtige Andacht zum H. Antonio. 419

wollen! sie auff wenigste in wärender Zeit drey- oder viermahl beichten und communiciren / nemlich an dem Anfang / an dem End / und ein oder andermahl in wärenden neun Wochen: alldieweil die H. Communion ein sehr kräftiges Mittel ist etwas von Gott oder einem Heiligen zu erhalten. Dieses aber ist wohl zu merken / daß / wann einer in eine Todt- Sünd (darfür Gott einen je- den behüte) sollte fallen / daßes ausdrücklich vorndthen sey / daß der- selbe / ehe er sein Gebett an dem Dienstag anfängt / zuvor Neu und Leud darüber erwecke. Dann wann du im Stand der Todt- Sünd bist / so wird dein Gebett die Wolcken nicht durchdringen: wird auch dem H. Antonio ein schlechter Dank / und dir ein geringer Nutz seyn. Weil du aber ohne die Beicht schwerlich eine vollkommene Neu erwecken kannst / so ist es rathsam / daß du zur Beicht gehst: auff daß durch Krafft dieses Sacraments deine unvollkommene in eine vollkommene Neu verändert werde.

Damit du aber deine Andacht besser verrichten / und deine Bitt desto sicherer erhalten mögest / so gebrauch dich folgender Gebetter.

Morgens. Gebett.

Zum H. Antonio von Padua / an den neun Dien-
stagen zu Haus oder in der Kirchen zu sprechen.

S Ein auserwählter Patron Heiliger An-
toni von Padua / aus treuer Lieb und
Affection zu Anfang dieses Tags grüße ich dich /
und wünsche von Grund meines Herzens / daß
du diesen Tag von allen Menschen mdest ge-
lobt / geehrt und angerufen werden. Zu de-
ner sonderlichen Freud und Belustigung opffe-
re ich dir das allerhochwürdigste Herg Jesu
Christi mit allen Gnaden und Wohlthun / die
es in sich begreiffet. Und zugleich mit demsel-
bigen schencke und verehere ich dir all dasjenige
Gut / so ich diesen Tag mit Gedancken / Wor-
ten und Wercken verrichten werde: welches ich
dir zur Vermehrung deiner Freud und Seelig-
keit anspoffere. Ich beranke mich freywillig
dir zu Lieb / alles Lohns und aller Verdien-
sten!

DD 2

sien / welche mir der liebe Gott aus seiner
 Barmherzigkeit hie auff dieser Welt / oder dort
 im Himmel dafür geben wolte: und schencke
 dir dieselbige als eigen: also daß du dieselbige
 verehren mögest deinem allerliebsten Freund /
 den du hast im Himmel / oder auff Erden / oder
 im Fegfeur. So begehre ich dan diesen Tag
 Gott und dir zu leben / und in Gottes / und
 in deinem Dienst andächtiglich zu zubringen /
 so viel mir Gott seine heilige Gnad wird ver-
 kehren. Worzu du / O heiliger Antoni / mir wol-
 lest verhelffen / und durch deine Fürbitt erwer-
 ben / daß ich mich heut für allen Sünden fleißig
 hüte / und dem lieben Gott treulich dienen mö-
 ge / Amen.

Anfang der Neun · Dienstägigen An-
 dacht zum H. Antonio.

Gebett am ersten Dienstag zu sprechen.

O Glorwürdiger H. Antoni von Padua / du
 sonderbahrer Nothhelfer aller Christen aus
 Lieb und Begierd dich zu verehren / und deine
 treue Fürbitt zu erlangen: auch meine Bitt und
 Begehren / wosfern es nicht wider den Willen Got-
 tes ist / zu erhalten / nehme ich mir ernstlich für /
 mit Beystand der Gnaden Gottes / so viel mir
 möglich seyn wird / zu deiner größern Ehr und
 Glory neun Dienstag nach einander deinen H.
 Altar zu besuchen / und eine H. Mess zu Gottes
 und deiner Ehren mit Andacht zu hören: und in
 wärender Zeit drey mahl / oder öfter die H. S.

San

Sacram
 empfan
 Un
 mit m
 te ich
 fällt
 daß ich
 ster W
 ich von
 träfft
 H

W
 be

D

lich
 so d
 St
 ich
 des
 in
 ver
 un
 m
 ich
 H
 G
 b
 8

Sacramenten der Beicht und Communion zu empfangen.

Und gleichwie ich dieses ernstlich fürnehme mit möglichster Andacht zu verrichten; also bitte ich/ du wollest dir angenehm und wohlgefällig seyn lassen/ und mir von Gott erhalten/ daß ich das fürgenommene Werck mit möglichster Andacht verrichte/ und diejenige Bitt/ so ich von Gott zu erlangen verhoffe/ durch deine kräftige Fürbitt erhalten möge.

Anfang der neun Dienstage für einen Abgestorbenen.

Wan du die neun Dienstag für einen Abgestorbenen willst halten/ so spreche am ersten Dienstag folgendes Gebett:

Du sonderbahrer und getreuer Nothhelfer S. Vatter Antoni/ der du dich gnädiglich hast gewürdiget zu versprechen denjenigen/ so dich neun Dienstag heimsuchen wolten/ Hülff und Trost bey Gott zu erhalten: Stehe ich hab ein guten Freund auff Erden gehabt/ dessen arme Seel/ wie ich billig fürchte/ anjeho in den heißen Glammen des Fegfeurs sitzet/ und von mir Hülff und Trost zu erlangen hoffet; und weil ich mir nicht getraue dieselbige durch mein Gebett und Verdiensten zu erlösen: so will ich dan am heutigen Tag die neun Dienstage Andacht anfangen/ und mit Hülff der Gnaden Gottes bis zum End ausführen/ damit ich dich hierdurch möge bewegen/ und gleichsam verpflichten/ daß du dich dieser armen

DD 3

See-

Seelen annehmest / und sie durch deine Fürbitt aus dem Fegfeur erledigest. Derowegen alles was ich diese neun Dienstät mit Besuchung der Kirchen / und deines heiligen Bilds mit Beichten / communiciren / und Mich hören werde Gutes thun / daß will ich dir aus wahrer Lieb geschenckt / und zu Vermehrung deiner Glory aufgeopfert haben: mit dieser Meynung und Condition / daß du alles dessen die arme Seel wollest lassen genießen / und desto eifriger bey GOTT um ihre Erlösung anhalten. Falls aber / daß diese Seel / für welche ich die Dienstät halte / nicht im Fegfeur wäre / so soll dieses alles derjenigen Seelen zu gut kommen / welche mir am nächsten verwandt ist / oder für welche ich am meisten zu betten schuldig bin. Der liebe GOTT wolle mir durch deine Fürbitt Gnad geben / daß ich diese Neun - Dienstätige Andacht also treulich verrichte / auff daß diese arme Seel zu größser deiner Glory aus dem Fegfeur möge erlöst werden / Amen.

Gebett vor dem Altar des H. Antonii.

O Glorwürdiger / heiliger Vatter Antoni / du wahre Zuflucht der Nothleydenden Seelen: der du selbst durch eine himmlische Offenbarung alle Hülff - Bedürfftige zu deinem heiligen Altar hast angewiesen: mit sicherer Zusagung / daß / welcher neun Dienstät nach einander denselben besuchen / und anda dich anrufen würde / derselbe soll sicherlich spühren / daß er sey erhört worden. Durch dieses Versprechen aufgemun-

tert /

tert / komme ich armer Sünder / mit grossem
 Vertrauen am heutigen Dienstag zum ersten-
 mahl / (am zweyten Dienstag sag / zum zweyten-
 mahl / am dritten / zum drittenmahl / 2c.) hieher /
 und in tieffester Demuth meines Hergens bis
 zur Erden gebogen verehere ich diesen heiligen Al-
 tar / (hie mache eine tieffe Reverenz) welcher zu
 deiner sonderlichen Ehr geheiligt und consecrirt
 ist. Ich erinnere dich / O H. Antoni / der grossen
 Ehr / so dir die H. Kirch angethan / daß sie unter
 deinem Nahmen diesen H. Altar gewohnen / und
 auff demselben das allerhöchste Geheimniß der
 Christenheit zu verrichten verordnet hat. O was
 für eine grosse Freud empfangest du von diesem
 H. Altar / indem die allerhochwürdigste Opffer
 wird verricht / und Christus in eigener Person
 durch die Händ des Priesters seinen wahren Leib
 und Blut für die Sünd der Welt Geth dem Vat-
 ter aufopfert. Durch welches Opffer (darum
 daß es auff deinem H. Altar geschieht) dir alle-
 zeit ein sonderliche Ehr und Freud entstehet. So
 erinnere ich dich dan dieser so grossen Ehren / und
 zugleich mit derselben erinnere ich dich auch dei-
 ner Obligation / welche dir die H. Kirch in der
 Consecration dieses H. Altars hat auferlegt /
 da sie dich so oft und vielmahl gebetten / daß du
 aller deren Gebett / welche vor diesem H. Altar
 deine Hülf anrufen würden / wollest gnädig-
 lich anhören. So fliehe ich dan in dieser meiner
 Noth zu diesem deinem H. Altar / und vor dem-
 selben giesse ich mein elendes Gebett aus. Dieses

ist der wahre Gnaden · Thron / und ein sicherer
 Ort der Zuflucht / zu welchem du uns so gnädig
 lich angewiesen / und deine Hülff zu suchen er-
 mahnet hast. Allhie hast du versprochen Audi-
 ens zu geben / und aller Bittenden Gebett anzu-
 hören. Allhie hast du versprochen Trost in Be-
 trübnüß / Hülff in Nöthen / Schutz in Verfol-
 gung / Stärke in Kleinmüthigkeit / Rath in
 zweifelhaftigen Dingen / und Erlangung al-
 les dessen / so von dir billig begehrt wird. Dero-
 wegen mit großem Vertrauen vor diesem dei-
 nem H. Altar raffe ich an deine grosse Barm-
 herzigkeit. Unter deinen Schutz und Schirm
 flehe ich / O H. Antoni / und bey dir / O treuer
 Nothhelfer / suche ich Hülff und Rath. Ver-
 schmähe nicht mein Gebett in dieser meiner Noth:
 sondern erhöre mich nach deiner grossen Mild-
 und Gütigkeit. Tröste mich in meiner Betrüb-
 nüß / und stärke mich in meiner Kleinmüthig-
 keit / schüze mich in aller Verfolgung / erhalte
 mich in Göttlicher Gnaden / und erlange mir mein
 jetziges Begehren / wofern es nicht wider den
 Willen Gottes ist. Dir befehle ich mein Leib /
 dir verschreib ich mein Herz / und dir übertrag
 ich all meine Noth und Anligen. Stehe mir
 allzeit treulich bey / und bewahre mich vor allem
 Ubel Leibs und der Seelen / Amen.

Drey Bitt vor des H. Antoni Bild.

Seggegrüß / O H. Antoni / du weiße Lilie der
 Keiüigkeit / und du schönste Zierd und Glorj
 der Christenheit. Seggegrüß / O H. Antoni / du
 hoch.

hoch
 dich vor
 dir vor
 reiche
 Demü
 dir / un
 H. B
 licher
 nes G
 schau
 keit /
 und d
 trau
 liebe
 den
 gen
 lei
 An
 me
 Je
 kei
 die
 ge
 er
 re
 se
 fr
 u
 c

hoherleuchter Cherubin. Ich grüße und ehre
dich von Grund meines Herzens/ und wünsche
dir Glück wegen aller Gnaden/ so dir der milt-
reiche Gott erzeigt hat. O lieber H. Antoni/ in
Demüthigkeit meines Herzens komm ich zu
dir/ und mit gebogenen Knyen erzeige ich deiner
H. Bildniß Ehr und Reuerenz/ und mit inner-
licher Anmüthigkeit wende ich die Augen mei-
nes Gemüths zu dir in Himmel hinauff. Ach
schaue mich an mit solcher Lieb und Freundlich-
keit/ mit welcher ich dein H. Bildniß anschauē/
und dir mit Mittlendē dein Heil. Herz zu ver-
wunden begehre. Ich bitt dich durch die Lieb des
lieben Jesuleins/ welches du auff deinen Hän-
den trägest/ du wollest ihm meine Noth fürtra-
gen/ und mir bey Gott Gnad erwerben. O wie
leichtlich kannst du mir zu Hülf kommen/ O H.
Antoni/ und mit einem Senffter von Christo
meine Bitt erhalten: weil dir dein allerliebstes
Jesulein/ das du auff deinen H. Armen trägst/
keine billige Bitt versagen kan. Dan weil es
dich/ da du noch auff Erden lebtest/ also herzlich
geliebt hat/ daß es dir nicht allein zu oftermahlen
erschieden/ sondern von dir auch sich lassen be-
rühren/ küssen und umfassen: So wird es dich
jegund/ da du nun mit ihm im Himmel dich er-
freuest/ vielmehr lieben/ ehren und erhöhen.
Und damit die Welt soll erkennen/ daß das liebe
Jesulein/ gleichwie es sich hie auff Erden gleich-
sam ganz in deine Händ und Gewalt gegeben/
also annoch in deinen Händen und Gewalt ver-
blei.

bleiben wollen: Darum hat es gewolt / daß
 man dein H. Bildnuß mit dem lieben JEsu
 solle mahlen und anschauen: als wolten JEsus
 und Antonius gleich wie zwey verliebte Herzen
 allzeit bey einander seyn / und ewig bey einan-
 der verbleiben. So grüß ich euch dan / O ihr zwey
 vertraute Freund / JEsu und Antoni. So ehre
 ich euch dan / O ihr zwey Vereinhahrte / JEsu und
 Antoni. So bitte ich euch dan / O ihr zwey ver-
 liebte Herzen / JEsu und Antoni. Erzeigt mir
 euere Gnad / und entzündt mein Herz in der
 Lieb und Andacht gegen euch. O JEsu ich bitte
 dich durch deinen lieben Antonium. O H. An-
 toni / ich bitte dich durch deinen allerliebsten JE-
 sum. O JEsu und Antoni / ich bitte euch durch die
 grosse Lieb und Gemeinschaft / so ihr zu einan-
 der getragen auß Erden / und jegund ohne End
 traget in den Himmlen / ihr wollet mich zu eue-
 rer Gemeinschaft / und in die Zahl euer
 liebsten Freund aufnehmen. Ich befehle euch
 mein Seel / O JEsu und Antoni. Ich schen-
 cke euch mein Herz / O JEsu und Antoni. Ich
 übertrage euch mein Anlügen / O JEsu und An-
 toni. Ach verschafft doch / daß ich euch einmahl
 möge anschauen im Himmel / gleich wie ich
 jegund mit Andacht euere H. Bildnuß anschau
 auß Erden / Amen.

Die zweyte Bitt vor des H. Antoni Bild.

O Du warhaffter und sicherster Nothhelfer
 H. Antoni / der du allen Elenden und Be-
 trübten pflegest tröstlich und barmherzig zu
 seyn:

seyn: E
 deiner
 Mit
 der ich
 suchen
 edles
 lencht
 lichte
 Bild
 nes
 mein
 teit
 mir
 Bi
 ton
 B
 D
 mi
 lie
 G
 F
 S
 b
 e

seyn: Siehe doch gnädiglich von dem Thron
 deiner Glory herab/ und mit den Augen deiner
 Miltigkeit schaue auff mich armen Sünder/
 der ich dein H. Bildnüss zu verehren und zu be-
 suchen in diese heilige Kirch kommen bin. O du
 edles Gefäß voller Gnaden/ heiliger Antoni/ du
 leuchtender Carfunckel aller Tugend und Het-
 ligkeit/ ich grüsse und ehre dein hochheiliges
 Bild/ und vor demselben biege ich die Knie meis-
 nes Leibs und der Seelen. Allhie klage ich dir
 meine Noth/ und allhie ruffe ich an die Miltig-
 keit deines mitleidigen Hergens. Ich weiß dich
 nirgends besser zu finden/ als in deiner heiligen
 Bildnüss/ und weiß auch nicht näher zu dir zu
 kommen/ als eben vor deinem heiligen Altar.
 Wan ich dich Persöhnlich gegenwärtig hätte/
 O was für Ehr wolte ich dich erzeigen/ wie de-
 müthig wolt ich dich umfassen/ und wie herz-
 lich wolt ich dich anrufen? Weil ich aber diese
 Gnad nicht haben kan/ so wil ich dieser deiner H.
 Bildnüss alle Ehr erzeigen/ so ich deiner eigenen
 Persohn anthäte. Ich grüsse dich deswegen/ O
 Heil. Bild/ und mit schuldiger Ehrerbietung
 biege ich vor dir mein sündiges Haupt. Zu dir
 erhebe ich mein unwürdiges Herz/ O du wah-
 rer Tröster der Seelen/ H. Antoni: ich bin zwar
 wegen meines sündhaften Lebens deiner Für-
 bitt nicht würdig: dennoch weil es der Göttlichen
 Majestät also gefällig ist/das nicht allein die Ge-
 rechte/ sondern auch die Sünder/ so mit wahrer
 Andacht und Vertrauen zu dir ihre Zuflucht
 neh-

nehmen/ durch dich sollen getröst werden: darum
 fliehe ich in dieser Noth zu dir/ und von Grund
 meines Herzens ruffe ich an deine grosse Barm-
 herzigkeit. Ach lasse meine Seuffzer dein mit-
 leydiges Herz durchdringen. O liebreichster
 Vatter/ du weißt mein Noth und Anlügen/
 und laßst mir auch leichtlich von GOTT meine
 Bitt erlangen. Dan wie will dir dein lieb-
 ster JESUS etwas können versagen/ der sich
 selbst in deine Hand gegeben hat. So laß mich
 dan deine Barmherzigkeit rühmen/ welche
 schier durch alle Welt gerühmt wird. Dan ja
 schier alle/ die dich ernstlich angerufen/ mit
 Freuden bekennen/ daß du gegen die arme Sün-
 der gar gutthätig seiest/ und keinen/ der dich mit
 festen Glauben bittlich ersucht/ ohngetröst von
 dir laßest. Darum übertrage und befehl ich
 dir mein jetziges Begehren/ welches du deinem
 lieben JESULEIN bestens recommendiren/ und
 seinem Göttlichen Willen völig heimstellen
 wollest/ Amen.

Die dritte Bitt vor des S. Antonii Bild.

O Du miltreichster Tröster aller Verlasse-
 nen/ Heil. Vatter Antoni/ du immerwäh-
 render Wunderthäter in allerhand Anlügen:
 Alle Welt ist erfüllt mit deinem Lob/ und an al-
 len Orten höret man verkündigen deine Wun-
 der-Thaten. Dargleich wie GOTT/ als du noch
 auff Erden lebtest/ dich sonderlich auserwählt
 viel tausend Seelen zu bekehren: also hat ihm
 sonderlich gefallen/ da du dich jegund mit ihm in
 den

den Himlen erfreuest/ dich mit stätigen Wunder-
 werken zu zieren/ und durch deine Fürbitt der
 Welt seine Gnaden mitzutheilen. So kom
 ich dan mit grosser Zuversicht zu dir/ O du Trost
 der Betrübten/ und bitte dich durch die grosse
 Gnad/ so dir Gott erwiesen/ indem er dich zu
 einem sicheren Nothhelfer in allen Nöthen ge-
 setzt hat/ daß du mich in dieser meiner Bitt er-
 hören und trösten wollest. Ich bitte dich durch
 die überschwenckliche Freud/ so du in deinem
 Jungfräulichen Herzen empfundenst/ als dir
 das liebste Jesu-Kindlein in höchster Klarheit
 erschiene/ und dir so viel Zeichen der Lieb und
 Vertraulichkeit erzeigte: du wollest dasselbe
 süßest Jesulein/ welches ich in deinen H. Arm-
 ben anbetete/ für mich armen Sünder bitten/
 und ihm mein Anligen fürtragen. Ich bitte
 dich durch alle Gnaden und Wohlthaten/ so
 dir Christus auff Erden erzeigt hat/ und bis
 in alle Ewigkeit in den Himlen erzeigen wird/
 du wollest mich deiner Verdiensten theilhaftig
 machen/ und mir die begehrte Gnad nicht versa-
 gen. Lasse mich spähren/ O H. Antoni/ daß ich
 dich nicht vergebens angerufen/ damit mein Lieb
 und Andacht gegen dir mehr entzündt werde/
 und ich deinen Heil. Nahmen vor jedermän-
 niglich möge rühmen/ preysen und glorificiren.
 So will ich dan diese drey Gebett/ so ich dir
 vor deiner heiligen Bildnuß hab fürgetragen/
 mit grössern Vertrauen und Resignation be-
 schliessen/ wie Christus sein dreyfaches Gebett/
 daß

daß er am Oelberg in seiner Todts-Angst gebettet/ angefangen und beschloffen hat. Und will mit seinem Mund und Herzen Gott den Vatter anrufen/ sprechend: Abba mein Vatter/ ist es möglich und mir seelig/ so nehme den Kelch der Beschwärmuß von mir/ und verlegehe mir mein inständiges Begehren. Dennoch nicht mein/ sondern dein Will geschehe jetzt und in alle Ewigkeit/ Amen.

Neun Gebett zum H. Antonio an den neunten
Dienstagen nach Belieben zu sprechen.

O Glorwürdiger Heil. Antoni / du edle Sonnen-Blum der Göttlichen Gleichförmigkeit/ ich grüße dich im Rahmen aller Englen und Erz-Engeln. Ich wünsche dir Glück/ und dancke für dich dem allmächtigen Gott/ wegen der Gnaden/ so er dir erzeigt hat/ daß du allzeit mit grossen Freuden / gleich wie die H. H. Engeln den Willen Gottes vollbracht hast. Und bitte/ daß du mit allen lieben Engeln vor den Thron Gottes treten / und mit freundlicher Anmüthigkeit ihm meine wohlberwusste Bitt fürtragen und anbefehlen woltest/ Amen.

2. Ich grüße dich/ O H. Antoni/ du edles Marcis-Blümlein der Beschaulichkeit/ im Rahmen aller H. H. Patriarchen und Propheten. Ich wünsche dir Glück/ und dancke für dich dem allergütigsten Gott/ wegen der grossen Gnaden/ so er dir erzeigt hat/ daß du gleich wie die Patriarchen und Propheten in Erkandtnuß Gottes/ und Weissagung künftiger Ding für-
treff.

trefflich gewesen bist. Ich bitte/ du wollest mit all denselbigen H. Patriarchen und Propheten vor den Thron Gottes treten/ und durch Aufopferung euer Verdiensten mir meine Bitt erhalten/ Amen.

3. Ich grüsse dich/ O Heil. Antoni/ du edles Gold-Blümlein der inbrünstigen Lieb/ im Nahmen aller H. Apostlen und Jüngern Christi. Ich wünsche dir Glück/ und dancke für dich dem allermildesten Gott/ wegen der grossen Gnaden/ so er dir erzeigt hat; daß er dich gleichwie die H. Apostel und Jünger Christi das H. Evangelium zu verkünden/ und den wahren Christlichen Glauben weit auszubreiten erwählt hat. Und bitte/ du wollest mit all denselben heiligen Apostlen und Jüngern vor den Thron Gottes treten/ und durch Aufopferung euer Verdiensten mir meine Bitt erhalten/ Amen.

4. Ich grüsse dich/ O heiliger Antoni/ du edles Rosen-Blümlein der Gedult/ im Nahmen aller Martyrer und Büsser. Ich wünsche dir Glück/ und dancke für dich dem allerbarmherzigsten Gott/ wegen der grossen Gnaden/ so er dir erzeigt hat/ daß du/ gleich wie die H. Martyrer und Büsser/ um Christi willen viel Verfolgung gelitten/ und dein H. Blut zu vergießen bereit gewesen bist. Und bitte/ du wollest mit all denselben heiligen Martyrern und Büssern vor den Thron Gottes treten/ und durch Aufopferung euer Verdiensten mir meine Bitt erhalten/ Amen.

5. Ich grüße dich/ O heiliger Antoni/ du edles
 Safran-Blümlein der Miltigkeit / im Nah-
 men aller Bischöffen und Priestern. Ich wün-
 sche dir Glück/ und dancke für dich dem aller-
 glorwürdigsten Gott/ wegen der grossen Gna-
 den/ so er dir erzeigt hat/ daß du/ gleich wie
 dieselbige Bischöff und Priester / durch deine
 heilige Predigen und gutes Exempel viel tau-
 send Sünder zu Christo bekehret/ und zu der
 ewigen Seeligkeit gebracht hast. Und bitte/ du
 wollest mit allen denselbigen Heil. Bischöffen
 und Priestern vor den Thron Gottes treten/
 und durch Auffopferung euer Verdiensten mir
 meine Bitt erhalten/ Amen.

6. Ich grüße dich/ O heiliger Antoni/ du edles
 Maßlieb-Blümlein der Sanftmüthigkeit/ im
 Nahmen aller H. H. Mönch und Einsidler. Ich
 wünsche dir Glück/ und dancke für dich dem
 alleredlesten Gott/ wegen der Gnaden/ so er dir
 erzeigt hat/ daß du/ gleich wie dieselbige H.
 Mönch und Einsidler/ im Fasten/ Wachen und
 Betten / und anderen schweren Bußwercken
 dein Leben zugebracht hast. Und bitte/ du
 wollest mit all denselben H. H. Mönch und Ein-
 sidleren vor den Thron Gottes treten/ und
 durch Auffopferung euer Verdiensten mir mei-
 ne Bitt erhalten/ Amen.

7. Ich grüße dich/ O H. Antoni/ du edle Lilien-
 Blum der Reinkheit/ im Nahmen aller H. H.
 Jungfrauen und unschuldigen Kindlein. Ich
 wünsche dir Glück/ und dancke für dich dem
 al-

allerliebsteſten Gott / wegen der groſſen Gnaden / ſo er dir erzeigt hat / daß du gleichwie dieſelbige H. Jungfrauen und unſchuldige Kindlein / die höchſte Tugend der Reinigkeit un- beſteckt erhalten / und alle Anfechtungen des Fleiſches ritterlich überwunden haſt. Ich bitte du wolteſt mit allen denſelben vor den Thron Gottes treten / und durch Aufopferung euer Verdienſten mir meine Bitt erhalten / Amen.

8. Ich grüſſe dich / O heiliger Antoni / du edles Viol-Blümlein der Demüthigkeit / im Nahmen aller heiligen Wittwen und Eheleuten. Ich wünſche dir Glück / und dancke für dich dem allerfreundlichen Gott / wegen der groſſen Gnaden / ſo er dir erzeigt hat / daß du / gleich wie dieſelbige Heiligen mit allerhand Tugenden gelenkt / und deine ganze Lebzeiten dem lieben Gott ſo treulich und fleißig gedienet haſt. Und bitte / du wolteſt mit all denſelben heiligen Wittwen und Eheleuten vor den Thron Gottes treten / und durch Aufopferung euer Verdienſten mir meine Bitt erhalten / Amen.

9. Ich grüſſe dich / O Heil Antoni / du edles May-Blümlein der Reinigkeit / im Nahmen aller frommen Menſchen / die noch auff Erden leben. Ich wünſche dir Glück / und dancke für dich dem allerhöchſten Gott / wegen der groſſen Liebe / ſo er zu dir getragen hat / und dir ſeine Göttliche Gnaden ſo überflüſſiglich mitgetheilet hat. Und bitte durch alle Wohlthaten / ſo du von Gott empfangen / du wolteſt vor dem
 E e Thron

Thron Gottes/ mit Aufweisung deiner treuen
Diensten/ anhalten/ daß er mir meine Bitt zu
seiner und deiner größern Ehren wolle verley-
hen. Zu solcher Zeit und auff solche Weiß/ wie
es seinem Göttlichen Wohlgefallen am liebsten/
und meiner Seelen Heyl am nützlichsten seyn
wird/ Amen.

Dienstags- Gebett zum H. Antonio zu
sprechen/ wann man schon die neun Dien-
stäg nicht halter.

Du grosser Freund Gottes H. Antoni/
weil du für andern Tagen der Wochen die
den Dienstag hast auserwählt/ an welchem
man dich sonderlich soll verehren und anrufen.
Darum grüsse und verehere ich dich an diesem
heutigen Tag/ und befehle mich in deinen H.
Schutz und Schirm. Durch das aller süßeste
Hertz deines allerliebsten Jesuleins opffere ich
dir alle Nadacht und Gebett aller Menschen/
welche heut in der ganzen Christenheit die neun
Dienstag halten/ und deine Fürbitt in ihren
Nöthen treulich ersuchen. Die wollest du gnä-
diglich erhören/ und ihnen ihre Bitt von Gott
erhalten. Ich befehle mich in all der selben Ge-
bett und gute Werck/ und begehere von Herzen
selbiger theilhaftig zu werden. Welches zu erhal-
ten ich dir zu Ehren ein andächtiges Vatter un-
ser/ und Begrüß seyst du Maria sprechen will.

Auffopfferung.

Nehme auff/ O H. Antoni/ dieses Gebett/wel-
ches ich in die Hergens- Wund Jesu einge-
drückt/

drückt / und mit seinem purpurfarben Blut besprengt / dir aufopffere / in Vereinigung aller Gebett / welche heut in der gangen Christenheit dir zu Ehren geschehen. Laß dir dasselbige gefallen / und vergesse nimmer den lieben Gott für mich zu bitten / damit ich durch deine Fürbitt und Verdiensten die ewige Seeligkeit erlangen möge / Amen.

Gebett zum S. Antonio in gegenwärtiger Noth zu sprechen.

Unter deinem Schutz und Schirm fliehe ich / O S. Antoni / und beg dir / O Trost der Armen / suche ich armer Sünder Hülff und Rath. Erbarme dich meiner / O barmherziger Vatter / da die Hand des Herrn hat mich berührt / und wegen meiner schweren Sünden hat mich die Göttliche Gerechtigkeit heimgesucht. Ach siehe / O mein lieber Patron / in was für einem Elend ich stecke / und wie mein armes Herz mit so grosser Angst umgeben ist / bedencke doch die Barmherzigkeit und die Christliche Lieb / und errette mein Seel aus diesem so grossen Creng. Ich bin zwar deiner Fürbitt nicht würdig / und hab auch deine Hülff nimmer verdienet. Dennoch weil das Göttliche Gebott meldet / daß / wer seinen Nächsten in grosser Seelen- oder Leibs- Gefahr siehet / der sey schuldig ihm / so viel er kan / die Christliche Lieb zu erweisen / obschon der Nothleydende diese Gnad nimmer verdient hätte. So strecke ich dan aus der Tieffe dieses meines Leyds / gleichwie einer / der im Wasser ertrinken

soß/ meine beyde Hand zu dir in den Himmel
 hinauff/ und mit grossem Vertrauen ruffe ich
 aus dem innersten Grund meines Herzens: O
 H. Antoni komm mir zu Hülff. O H. Antoni
 reiche mir deine Hand. O H. Antoni ziehe mich
 aus diesem Ubel heraus. Ach verlaß mich nicht
 in diesem so grossen Leyd/ damit ich nicht in Lige-
 dult oder Kleinmüthigkeit falle. Tröste mich/ O
 du Trost der Betrübten. Stärcke mich/ O du
 Stärcke der Schwachen. Erlöse mich/ O du Er-
 löser der Gefangenen. Lasse mich iezund späh-
 ren/ daß du deinen Diener nicht verlassesi/ und daß
 du denen/ so dich anrufen/ zu Hülff kommest.
 Nehme dan auff zu Gehör deiner süßesten Lieb
 die innerliche Seuffzer meiner betrübten See-
 len/ und opffere sie dem lieben Gott/ damit
 durch seine Bewilligung der bittere Kelch des
 Leydens von mir hinweg gehe; Dannoeh nicht
 mein/ sondern sein Will geschehe mit mir sel-
 nem armen Diener ject und in Ewigkeit / A-
 men.

Gebett oder Empfehlung eines abwesenden Freundes/
 zum H. Antonio.

Du auserwählter Freund Gottes/ H. Bat-
 ter Antoni/ du treuer Beschirmer alles des-
 sen/ so dir anbefohlen wird/ in wahrer Lieb und
 Freu befehl ich dir meinen lieben abwesenden
 Freund M. und bitte/ du wollest doch Sorg
 über ihn (sie) tragen/ und ihn (sie) in deinen
 Schuß und Schirm aufzunehmen/ behüte ihn (sie)
 für Wasser und Feur/ für Mördern und Räu-
 bern/

bern/ für Kranckheit und Schaden/ für Schimpff
und Schanden/ für Sünd und Anfechtung/ für
Verführung und böser Gesellschaft/ und end-
lich für allem Ubel Leibs und der Seelen/ lasse
nicht zu/ daß einiger Gewalt der sichtbaren und
unsichtbaren Feinden demjenigen könne Scha-
den thun/ welcher dir so treulich anbefohlen/ und
in deinen Schutz recommendirt ist / sondern
mache/ daß alles Böses von ihm fliehe/ wie der
Rauch vor dem Wind/ und endlich verschaffe/
daß ich ihn (sie) frisch und gesund mit Freuden
wieder sehe/ und dich in seiner (ihrer) glücklichen
Zukunft möge loben und benedegen/ Amen.

Gebett zum H. Antonio/ um verlohrene Sachen
wieder zu bringen.

O Großer und weitberühmter H. Vatter
Antoni/ wie groß ist die Gnad Gottes über
dir/ daß er dich zu einem sicheren Nothhelfer in
Anligen/ sonderlich aber in Wiederbringung ge-
stohlener und verlohrener Sachen gemacht hat.
In diesem meinem Anligen komme ich zu dir/
und will dich demüthig gebetten haben/ daß du
mir dasjenige/ so ich verlohren hab/ wollest wie-
derbringen. Gedenck/ O H. Antoni/ was für
grosse Ehr dir der liebe Gott erzeigt/ daß er al-
lerhand Nothleydende zu dir anweist/ mit si-
cherer Vertröstung bei dir Hülff zu finden. Wie
dan bishero ohnsehlbarlich vielmahl geschehen/
daß die Todten das Leben/ die Irrende Rath/
die Bedängstigte Trost/ die Beseffene Erledi-
gung/ die Aussätzige Reinigung/ die Krancke

Gesundheit/ die Schiffende sichere Anlandung/
 die Gefangene Befreyung/ die Bresthaffte ihre
 Glieder/ die Bestohlene ihr verlohraes Guth/
 die in Gefahr stehende Errettung/ und alle
 Nothwendende Hülff und Beystand gefunden
 und erlangt haben. Wie solches nicht allein die
 Stadt Padua/ allwo dein H. Leib ruhet/ son-
 dern auch alle durch dich getröstete Menschen an
 allen Orten mit Freuden bekennen. So flehe
 ich dan auch in dieser meiner Noth zu dir/ de-
 müthiglich bittend/ du wollest mir deine Hülff/
 weiche du so viel tausend Menschen erzeigt hast/
 nicht versagen. Ich weiß/ daß dir dieses leichtlich
 möglich ist/ weil dir dein liebes JEsulein/ das du
 auff deinen Armen getragen hast/ keine Bitt
 kan versagen. Derowegen befehl ich dir dasjeni-
 ge/ so ich verlohren hab/ und übergeb es in deine
 treue Bewahrung/ bittend/ du wollest mir es
 um Gottes Willen wieder zustellen/ und mich
 zu deiner größern Ehr und Glorin in Wiederfin-
 dung desselben zu erfreuen/ Amen.

Des H Antonii Responsorium um verlohrene Sa-
 chen wieder zu finden.

WEr Wunder sucht/ und Zeichen will/
 Bey Antonio findet er viel/
 Der Todt/ der Irthum/ Angst und Noth/
 Der Teuffel selbst mit seiner Rott/
 Weicht ab von dannen gar geschwind/
 Wo er Antoni Fürbitt find.
 Die Kranken werden auch zur Stund
 Durch sein Verdienst frisch und gesund.

Das

Das Meer wird still/ die Eisen. Bänd
Zerbrechen sich ohn alle Händ.

Verlohrnes Glied/ verlohrnes Guth

Er vielen wiederbringen thut.

Die Gefahr hört auff/ die Noth vergeht:
Nichts Antonio widersteht.

Zu Padua ist's wohl bekandt/

Und es bezeugens alle Land.

Ehr sey dem Vatter und dem Sohn/
Samt Heiligen Geist im höchsten Thron/
Der woll uns durch den Diener sein
Genädig und barmherzig seyn.

℣. Bitt für uns/ O H. Antoni.

℞. Auf daß wir würdig werden der Verheiß-
ungen Christi.

Gebett.

Allmächtiger ewiger Gott/ der du deinen
glorwürdigen Beichtiger den Heil. Anto-
nio von Padua mit immerwährendem Olang
der Wunderwerken erleuchtest: Verlehe uns
gnädiglich/ daß wir dasienige/ so wir durch
seine Verdiensten vertraulich begehren/ mit-
telst seiner Fürbitt sicherlich erlangen. Durch
Jesum Christum unsern Herrn/ Amen.

Schluß. Gebett.

Am neunten Dienstag mit großem Vertrauen
zum Heil. Antonio zu sprechen.

O Du getreuer Nothhelfer/ Vatter Antoni/
du wahrer Tröster der Betrübten/ ich hab
jesund die neun Dienstag vollendet/ und dir
nach Möglichkeit treulich und andächtig gedie-
net.

E e 4

net. Du weißt / wie manchen Gang ich dir zu Ehren gangen / wie manche Stund ich in deinem Dienst zugebracht / und wie manches Gebett und Seuffzer ich zu dir in den Himmel hinauff geschickt hab. Und diß alles hab ich auß herglicher Lieb und Wohlmeynung gethan / dir damit ein sonderliche Freund und Wohlgefallen zu verursachen. So komm ich dan an diesem neunten und letzten Dienstag mit großem Vertrauen zu dir / und weil Christus selbst gesagt hat / ein Arbeiter sey seines Lohns werth / so will ich denjenigen Lohn / den ich von dir verdient zu haben verhoffe / mit schuldigem Respect an dich begehren. Ich ermahne dich / O H. Antoni des treuen Versprechens / so du gethan hast / als du sagtest / man solle neun Dienstag deine Bildniß besuchen / so würde man spühren / daß man sey erhört worden. Diß hab ich nun gethan / so gut als ich gekönt; und ob ich es schon nicht also verricht / als ich hätte thun sollen / und auch vielmahl sehr träg und unandächtig gewesen bin: so ist mir es doch von Herzen leyd / und bitte dero wegen demüthig um Verzeihung. Und zur Erstattung dieser Nachlässigkeit / opffere ich dir das allersüßste Herz Jesu Christi / mit allen Himmlischen Gütern / die darin verschlossen seynd. So bitte ich dan abermahl / O H. Antoni / du wollest dein Wort halten / und dein Versprechen an mir armen Menschen lassen wahr werden. O du Zuflucht der Armen / ich bitte dich von Grund meines Herzens / so andächtig und ver-

verträulich als ich immer kan/ durch das herrliche Mitleyden/ so du zu dem gecrenigten Christo und zu allen betrangten Seelen auff Erden getragen hast/ laß mich nicht Trostloß von dir gehen/ sondern erhöre mein Gebett. Wan ich Jesund im Himmel wäre/ und du wärest auff Erden so ein armer Mensch als ich bin; und begehrest so demüthig an mich/ was ich Jesund an dich begehre/ so wäre mirs nicht möglich/ daß ich dich wegen der grossen Lieb/ so ich zu dir trage/ sollte ungetröst von mir lassen. Wan dan ich/ der ich so armseelig und unvollkommen bin/ dir dieses thun wolte/ wie kan es dan möglich seyn/ daß du/ der du weiser/ barmherziger/ frehgebiger/ und mittleydiger bist/ mich betrübt und obnerhört solst von dir lassen können? So bleib ich dan der gewissen Hoffnung/ du werdest mir/ wofern es möglich ist/ meine Bitt erhalten: oder wan es Gottes Will nicht wäre/ mir meine Neun-Dienstägige Andacht anderwärtlich ver-
gelten/ Amen.

Schluß: Gebett der Neun-Dienstägigen Andacht/ so zu sprechen ist/ wan man an dem neunten
Dienstag aus der Kirchen geht.

So hab ich nun/ O Heil. Antoni diesen ersten/ (zweyten/ dritten/ etc.) Dienstag gehalten/ und dein H. Bildniß in dieser Kirchen mit Andacht besucht. Und ob ich zwar diß nicht mit solcher Andacht hab verricht/ als ich billig hätte sollen und wollen thun: so bitte ich doch/ du wollest meine gute Meynung ansehen/ und den Willen

Wissen für das Werk annehmen. All dasjenige/ was ich in dieser Kirchen Gutes gethan habe/ lege ich im Geist auff deinen H. Altar/ und opffere dir dasselbige zugleich mit allen guten Wercken/ die heut in der ganzen Christenheit dir zu Ehren geschehen/ zu einem angenehmen Lob- und Fried. Opfer/ und zum Zeichen meiner treuherzigen Lieb und Affection/ so ich zu dir trage. Und bitte dich/ O mein Heil. Schutz. Engel/ du wollest dich mein Opfer von dem H. Altar abnehmen/ und mit deinen H. Händen in den Himmel tragen/ meinem lieben H. Patron dem H. Antonio mit höchster Lieb und Reverenz präsentiren/ sprechend: daß sein lieber Freund und unterthäniges Pfleg. Kind ihm die- se/ obwohl geringe Gaab/ aus lieben Herzen ver- ehre/ und zu seiner grössern Glory in den Him- mel hinauff schicke. Und lasse ihn hiemit ganz demüthig und freundlich bitten/ er wolle dieses schlechte Präsent mit Danck annehmen/ und in Ansehung dessen mir mein Begehren von Gott erhalten/ Amen.

Litanej vom H. Antomo.

Herr erbarme dich unser/ Christe erbarme dich un-
 ser/ Herr erbarme dich unser.
 Christe höre uns/ Christe erhöre uns.
 Gott Vatter von dem Himmel/ Erbarme dich unser.
 Gott Sohn Erlöser der Welt/ Erbarme dich unser.
 Gott H. Geist/ Erbarme dich unser.
 Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott/ Erbarme
 dich unser.
 Heilige Maria/ Bitt für uns.

Alle

Alle H. Ehre der Englen / Bittet für uns.
 Alle H. Gottes / Bittet für uns.
 H. Antoni / Bittet für uns.
 Du wahrer Sohn des H. Francisci/
 Du Zierd des Ordens der Mindern/
 Du Säul der Kirchen/
 Du Aick des Testaments/
 Du Schwagkammer der H. Schrift/
 Du Apostolischer Prediger /
 Du Liebhaber der Armuth/
 Du Form der Demuth/
 Du Exemplar der Gedult/
 Du Spiegel der Mäßigkeit/
 Du Aick der Jungfräuschaft/
 Du Feur der Göttlichen Lieb/
 Du Lustgarten aller Tugenden/
 Du Zierd der guten Sitten/
 Du glanzender Stern der Heiligkeit /
 Du Gefäß der Göttlichen Gnaden/
 Du Posaun des Evangelii/
 Du Verkünder des Glaubens /
 Du Überwinder der Reger /
 Du Geißel der Teufflen/
 Du Tröster der Betrübten/
 Du Zuflucht der Sünder/
 Du Wiederbringer der verlohrnen Sachen/
 Du immerwährender Wücker der Miracklen/
 Jesu Christe / Erbarm dich unser.
 Durch die Verdienst des H. Antonii/
 Durch seine Gedult und Demuth/
 Durch seine Armuth und Dürfftigkeit/
 Durch sein Fasten und Wachen/
 Durch sein Mortification und Bußwerck/
 Durch seine Nähe und Arbeit /
 Durch sein Predigen und Lehren/

Bitt für uns.

Erbarm dich unser.

Durch

Durch seine Zähren und Gebett/
 Durch seine Lieb und Andacht/
 Durch sein Mitleyden und Barmherzigkeit/
 Durch seine Begierd zur Marter · Cron/
 Durch alles Ubel / so er deinerwegen gelitten hat/
 Durch alle Dienst / so er dir bewiesen hat/
 Durch die grosse Lieb / so er zu dir getragen hat/
 Durch seinen glorwürdigen Todt/
 Durch seine glorwürdige Himmelfahrt/
 Durch die Lieb / mit welcher du ihn im Himmel
 empfangen hast/

Erbarme dich unser.

Wir arme Sünder / Wir bitten dich / erhöre uns.
 Dast du uns verschonest/
 Dast du uns durch die Verdienst des H. Antoni
 von allem Ubel bewahrest/
 Dast du uns in unserm Creutz Gedult verseyhest/
 Dast du uns eine wahre Andacht geben wollest/
 Dast du uns in unsern Nöthen beystehen wollest/
 Dast du uns in unserm Todt beschützen wollest/
 Dast du uns erhören wollest/
 Jesu Christe/

Wir bitten dich/erhöre. 1c.

O du Lamm Gottes / welches du hinnimmst die Sün-
 den der Welt / Verschone unser O H. Erz.
 O du Lamm Gottes / welches du hinnimmst die Sün-
 den der Welt / Erhöre uns O H. Erz.
 O du Lamm Gottes / welches du hinnimmst die Sün-
 den der Welt / Erbarme dich unser.
 Christe höre uns / Christe erhöre uns.
 H. Erz. erbarme dich unser / Christe erbarme dich unser/
 H. Erz. erbarme dich unser.

Vatter unser / 1c. Begrüßte seyest du / 1c.

1. Bitt für uns / O H. Antoni.

2. Auff dast wir würdig werden der Verheissung
 Christi.

Ge.

Gebet.

O Gott/ der du deinen treuen Diener den H. Antonium zum Heyl der Welt auserwählt/ und durch sein heilig Exempel und eyserrige Predigen die arme Seelen aus dem Rachen des Sathans heraus gezogen hast: Wir bitten dich/ du wollest uns durch seine gloriwürdige Fürbitt und Verdiensten deine Göttliche Gnad verleyhen / und der ewigen Freud theilhaftig machen. Durch Iesum Christum unsern Herrn/ Amen.

Unterschiedliche Gebetter zu den Heiligen.

Gebet zum H. Schuß-Engel Michael.

Gey gegrüß/ O gloriwürdiger Fürst des Himmels/ H. Erz-Engel Michael/ du gewaltigster Herzog der himmlischen Heerschaaren. O H. Erz-Engel/ du bist höchlich verbunden deinen Erschöpffer zu loben wegen der unerschätlichen Gnaden/ so er dir aus seiner unerschöpflichen Gütigkeit hat mitgetheilet / indem er dich über so viel tausend Legionen der Englen zu einem Fürsten gesetzt hat. O du gloriwürdiger Held/ du glanzender Carfunckel der Klarheit Gottes: du bist erfüllt mit Weißheit/ vollkommen an Zierd/ und begabt mit Stärck und Macht; du bist von Gott gesetzt zum Fürsten alle Seelen aufzunehmen / und zum Paradies der Frolockung einzuführen. O hochwürdigster H. Erz-Engel/ ich ermahne dich aller dieser Gnaden/ so dir Gott ertheilt hat / und bitte dich

durch

durch die Vertraulichkeit/so zwischen Gott und dir ist/ daß/ wan mein arme Seel einstmahl vom Leibe wird abscheiden/ und von dir vor den Richter. Stuhl Christi gestellet werden, du alsdan gedenccken wollest wie ich dich an diesem Tag so inbrünstig angeruffen/ und meine arme Seel so treulich in deinen Schutß befohlen hab/ damit ich durch ein gnädiges Urtheil den Sentenz des ewigen Lebens indge empfangen/ Amen.

Gebett zum H. Schutß. Engel.

O Du lieber H. Engel/ der du mir von Gott zum Beschützer bist gegeben worden/ ich grüße/ ehre und benedeye dich/ ich dancke dir tausendmahl für alle Wohlthaten/ so du mir von meiner Gebuhrt bis auff diese Stund an Leib und Seel erwiesen hast. O du gloriwürdiger H. Schutß. Engel/ wie groß ist deine Lieb zu mir/ daß du Tag und Nacht bey mir bleibest/ und mich armen Sünder so treulich bewahrest. O in wie viel Unglück geriethe ich/ wan du mich nicht behütest. O in wie viel Sünd und Schanden fiel ich/ wan du mich nicht bewahrtest. Darum sage ich dir unendlichen Dank: und will dich in alle Ewigkeit im Himmel dafür benedeyen. Zur Vergeltung alles Gutes/ so du mir jemahl erwiesen hast/ opffere ich dir das allersüßeste Herz Jesu Christi: und durch dasselbige bitte ich/ du wollest mir verzeihen/ daß ich dich so vielmahl mit meinen Sünden belendiget hab. Ich befehle mich jetzt und allezeit in deinen treuen Schutß und Schirm: und bitte dich durch die Barmh.

Barmherzigkeit Gottes / du wollest mir an
meinem letzten End beystehen / und mich für
den schweren Anfechtungen treulich bewahren /
Amen.

Litanej zu den H. Engeln.

Herz erbarme dich unser / Christe erbarme dich un-
ser / Herz erbarme dich unser.

Christe höre uns / Christe erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel / Erbarme dich unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt / Erbarme dich unser.

Gott H. Geist / Erbarme dich unser.

Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott / Erbarme
dich unser.

Heilige Maria / Bitt für uns.

H. Michael / Bitt für uns.

H. Gabriel / Bitt für uns.

H. Raphael / Bitt für uns.

Ihr H. Seraphinen /

Ihr H. Cherubinen /

Ihr H. Thronen /

Ihr H. Herrschafften /

Ihr H. Fürstenthümer /

Ihr H. Gewaltige /

Ihr H. Kräfte /

Ihr H. Erz-Engel /

Ihr H. Engel /

Ihr glorwürdige Engel /

Ihr wunderbarliche Engel /

Ihr fürtreffliche Engel /

Ihr gewaltige Engel /

Ihr glanzende Engel /

Ihr lobwürdige Engel /

Ihr gebenedeyte Engel /

Ihr holdseelige Engel /

Bittet für uns.

D

O ihr gnadenreiche Engel/
 O ihr tugendseelige Engel/
 O ihr glückseelige Engel/
 O ihr schöne Engel/
 O ihr reine Engel/
 O ihr keusche Engel/
 O ihr dienstbare Engel/
 O ihr getreue Engel/
 O ihr liebevolle Engel/
 O ihr freundliche Engel/
 O ihr milde Engel/
 O ihr barmherzige Engel/
 O ihr mitleidige Engel/
 O ihr herzliche Engel/
 O ihr neun Chör der Engel/

Für allem Ubel/ Bewahret uns/ O ihr H. Engel.

Für allen Sünden/
 Für aller Ansehung/
 Für bösen Gedanken/
 Für unkeuschen Begierden/
 Für Haß und Neid/
 Für Zorn und Rauchgierigkeit/
 Für allem Unglück/
 Für allem Gespenst/
 Für allem Ungewitter/
 Für aller Krankheit/
 Für aller Kleinmüchigkeit/
 Für aller Verzweiflung/
 Für allem Anlauff des Satans/
 Für dem gähnen Todt/
 Für der ewigen Verdammniß/

Wir arme Sünder/ Wir bitten euch/ erhöret uns.
 Durch die Lieb/ mit welcher euch Gott erschaffen hat/
 Wir bitten euch/ 2c.

Durch die Lieb/ mit welcher er euch so viele Gnaden
 geschenkt hat/ Wir bitten/ 2c.

Bitter für uns.

Bewahret uns/ O ihr H. Engel.

Durch die Lieb / mit welcher er euch die Seeligkeit
ertheilt hat/

Durch die Freud / so ihr habt in der Göttlichen An-
schauung/

Durch die Freud / so ihr habt in dem Göttlichen
Dienst/

Durch die Freud / so ihr habt in Bekehrung der
Sünder/

Durch die Diensten/ so ihr eurem Erschaffer leistet/

Durch die Diensten/so ihr den Auserwählten leistet/

Durch die Diensten/ so ihr den unwürdigen Sün-
dern leistet/

Durch das Mitleyden/so ihr habt mit allen Betrüb-
ten/

Durch das Mitleyden/ so ihr habt mit allen
Kingesochtenen/

Durch das Mitleyden/ so ihr habt mit allen ir-
renden Seelen/

O ihr gloriwürdige Geister/

O du Lamm Gottes/ welches du hinnimmst die Sün-
den der Welt/ Verschone unser O HErr.

O du Lamm Gottes/ welches du hinnimmst die Sün-
den der Welt/ Erhöre uns O HErr.

O du Lamm Gottes/ welches du hinnimmst die Sün-
den der Welt/ Erbarme dich unser.

Christe höre uns/ Christe erhöre uns.

HErr erbarme dich unser/ Christe erbarme dich unser/

HErr erbarme dich unser.

Vatter unser/ 2c. Begrüß seyst du / 2c.

Auffopfferung.

Nehmet auff/ O ihr H. Engel/diese H. Litaney/
welche ich aus herglicher Andacht euch zu Eh-
ren gesprochen hab. Und opffere euch dieselbige
durch das allersüßeste Herz Jesu Christi/ zu

If

Ver.

Wir bitten euch / erhöret uns.

Vermehrung eurer Freud und Seeligkeit / und zur Anzeigung der herglichen Wohlmeynung / so ich zu euch trage. Ich bitte euch durch die grofse Gnad / so euch die H. Dreyfaltigkeit erzeiget hat / ihr wollet mir in meinem Leben und Sterben treulich beystehen / und mir zu der ewigen Seeligkeit verhelffen / Amen.

Gebett zum H. Evangelist Johannes.

Christus hat den H. Johannem der H. Gertrudis zum Patron geben / und ihr befohlen ihm täglich ein Vatter unser / mit folgendem Gebettlein zu sprechen. l. 4. c. 4.

Ich ermahne dich / Oliebreicher H. Johannes / der überflüßesten Treu / so dein Herz empfunde / als Christus dich und die liebe Apostel das H. Vatter unser betten lehrte. Um dieser Süßigkeit willen / bitte ich / erlange mir / daß ich ihm bis an mein End mit sicherer Beständigkeit treulich anhangen / Amen. Vatter unser / 2c.

Befehlung zum H. Evangelist Johannes.

Von Grund meines Hergens liebe und ehre ich dich / Oliebreicher H. Johannes / und erfreue mich wegen der sonderlichen Lieb / so Christus zu dir getragen hat. Ich erwähle dich zu meinem sonderlichen Patron / und befehle dir mein Leib und Seel / gleichwie dir Christus seine Mutter befohlen hat. Und bitte dich durch die unaussprechliche Schmergen / die dir dein Herz durchdrungen haben / als du deinen geliebten Jesum am Creutz hangen und sterben sahest / daß du mir in meinem Todt beystehen / und vor dem strengen Richter Gnad erlangen wollest / Amen.

Gr.

Gebet zum H. Laurentio alle Freytag zu sprechen.

Der H. Laurentius erschien einmahls einem Abt/ in des H. Lorenzen Klosters in Frankreich/ und sagt/ daß ihm Gott diese Gnade gethan/ daß er alle Freytag eine Seel aus dem Fegfeuer erlöse. Und sagt weiters/ daß der Teuffel keine Gewalt über diejenige haben würde/ welche alle Freytag zu Ehren seiner Marter etwas betten würden. S. Greg. Turon. serm. de S. Laur.

Sey gegrüßt du gloriwürdiger Blut - Zeug Christi/ H. Laurenti/ ich wünsche dir Glück wegen der grossen Gnaden/ so dir Gott erzeigt hat/ daß er dir verlohnen so standhaftig zu leyden/ und alle deine Marter so gloriwürdig zu überwinden. Gedenc/ O H. Laurenti/ was für Schmerzen du ausstundest/ als du mit Prügeln geschlagen/ mit Scorpionen zerrissen/ mit bleyen Kugeln zerschmettert/ mit Facklen gebrennt/ und endlich auff einem eysernen Rost gebraten wurdest/ bis du deinem seeligen Geist aufgabest. Durch diese schwere Pein/ deren ich dich erinnere/ bitte ich dich/ du wollest mir Verzeihung meiner Sünden erlangen/ und mich vor dem Gewalt des bösen Feinds beschützen. Und war ich nach meinem Todt in den Peinen des Fegfeuers möcht aufgehalten werden/ so wollest du mich gnädiglich daraus erretten. Amen.

Gebet zum H. Sebastian gegen die Pest.

O Du edler Blutzug und Ritter Christi H. Sebastian/ ich ermahne dich der Ehren/ so dir Gott erzeigt/ daß er dich zum Patronen gegen die Pest gesetzt/ und diejenige/ so dich anrufen darfür zu bewahren versprochen hat: Darum nehme ich meine Zuflucht zu dir/ befehle mich

mich dir mit Leib und Seel. Bettend durch die schwere Marter/ so du um Christi willen gelitten hast/ daß du mich für der Pest bewahren/ und durch deine Fürbitt zur ewigen Seeligkeit führen wollest/ Amen.

Gebett zum H. Rocho gegen die Pest.

O Großer Freund und Diener Gottes/ O H. Roche/ der du Gnad gehabt/ alle mit der Pest Behaftete zu hehlen/ bewahre mich durch deine Fürbitt und Verdiensten für dieser leydligen Sucht/ und erwerbe mir das ewige Leben/ Amen.

Y. Bitt für uns/ O H. Roche.

R. Damit wir durch deine Verdienst für der Pest bewahrt werden.

Collect.

O Gott/ der du deinem Beichtiger den seeligen Rocho durch einen Engel ein Läßlein bringen/ und versprechen lassen/ daß derjenige/ so ihn andächtiglich anrufen würde/ von keiner Plag der Pest solle verlegt werden: wir bitten/ verlenhe uns/ daß/ die wir seine Gedächtniß begehren/ durch sein Fürbitt und Verdiensten von der tödtlichen Leibs- und Seelen-Pest befreyt werden. Durch Christum unsern Herrn/ Amen.

Gebett zum H. Benedicto.

Der H. Benedictus hat versprochen/ daß/ welcher sich besleissen würde ihn dieser Würdiakheit/ daß er stehend und bettend gestorben ist/ zu ermahnen/ dem wolle er im Todt sicher begleichen/ und sich zusehen ihm und die böse Feind segnen/ daß sie ihm keinen Gewalt können anthun. 1. 4 Rev. S. Gert c. 11.

O Du hochgebenedeyter Vatter H. Benedicte;

dicke; ich erinnere dich derselbigen Würdigkeit/ welche dir der gütige Gott erzeigt hat/ daß du deinen seeligen Geist mit erhobenen Augen stehend und bettend deinem Erschöpffer aufgegeben hast. Durch diese Würdigkeit bitte ich/ daß du mir in meinem Todt wollest treulich beystehen/ und mich gegen allem Anlauff des bösen Feinds durch deine Gegenwart behüten/ Amen.

Gebet zum H. Francisco.

Allerseeligster Vatter Francisce/ du sonderlicher Freund und Nachfolger Christi/ ich erinnere dich der sonderlichen Gnad/ so dir dein Geliebter Iesus gethan hat/ indem er dich von Ewigkeit auserwählt/ daß du für allen Heiligen seinem Leben nachfolgen/ und ihm/ so viel einem Menschen möglich/ ganz gleichförmig werden soltest. Daher du dan in einem Stall bist geböhren worden: vierzig Tag und Nacht in der Wüsten gefastet: Barfuß/ und in einem armen Sack in der Welt herum gangen/ und nicht so viel eigens gehabt/ daß du dein Haupt hättest können darauff legen: und endlich mit Christo wahrhaftig gecreuziget/ und nackend auff der Erden liegend gestorben bist. Für diese und andere ohnzahlbare Gnaden dancke ich ihm in deinem Nahmen: und bitte dich durch deine H. fünf Wunden/ und durch den bitteren Schmerzen/ so du zwey Jahr lang darin empfunden hast/ du wollest mir Verzeihung meiner Sünden erlangen/ und in meinem Todt mir treulich beystehen/ Amen.

Gebett zur H. Maria Magdalena.

O Christe Iesu/ ich dancke dir für die heisse
Zähren / so die H. Maria Magdalena in
Bitterkeit ihres Hergens bey deinen H. Füßen
vergossen hat: und bitte dich/ daß du mir die Zäh-
ren der wahren Buß verleyhen wollest. **O** Chri-
ste Iesu/ ich dancke dir für die reumüthige De-
muth/ mit welcher die H. Maria Magdalena
deine H. Fuß mit ihren Händen und Thränen
gewaschen / und mit ihren Haaren gedrocknet
hat: und bitte dich/ du wollest mir Gnad ver-
leyhen / meine Sünden auff dieser Welt abzu-
büßen. **O** Christe Iesu/ ich dancke dir für die in-
brünstige Lieb / so du damahl dem Hergen der
H. Maria Magdalena eingegossen / und sie so
gar erfüllet hast / daß sie außser dir nichts konte
leben. Und bitte dich / daß du deine wahre Gött-
liche Lieb meinem Hergen eingieffen wollest /
Amen.

Gebett zur H. Barbara.

O Edle Jungfrau und Martyrin H. Barba-
ra/ ich ermahne dich des Gebetts / so du zu
Christo thatest / als du vor deinem Todt batest /
daß er keinen ohne die H. Sacramenten wolte
sterben lassen / welcher dich anrufen und deiner
Marter eingedenck seyn würde. So laß dan die
Verheissung Christi an mir Krafft haben / und
was du durch Gott an mir thun kannst / daß er-
zeige mir in meinem Todt. Dein liebster Iesus
Christus wolle sich erinnern der schweren Mar-
ter / so du gelitten / und des kostbarlichen Bluts /
so

so du für ihn vergossen hast / und wolle meine
Seel nicht ehe von meinem Leib scheiden lassen/
bis sie mit den H. Sacramenten versehen ist/Am.

℣. Bitt für uns / O H. Barbara.

℞. Auff daß wir durch deine Verdienst ein seel-
ges End erlangen mögen.

Collect.

Die holdseelige Fürbitt der H. Jungfrauen
und Martyrin Barbarā wolle uns/O Herz/
bey deiner Göttlichen Majestät jederzeit zu
Hülff kommen; auff daß wir in allen Nöthen
ihren tröstlichen Beystand genießen / und vor
dem gähen Todt bewahrt / die heilige Sacra-
menten vor anserm End würdiglich empfan-
gen mögen. Durch IEsu Christum unsern
HErn.

Gebet zur H. Apollonia gegen dem Zahnwehe.

Du fürtreffliche Jungfrau und Martyrin
H. Apollonia / bitt für uns den HErn/daß
er alles Schädliches hinweg nehme / damit wir
nicht wegen der Straff unserer Sünden mit dem
Zahnwehe gepeiniget werden; sondern der Ge-
sundheit des Haupts und Leibs uns erfreuen
mögen.

℣. Bitt für uns / O H. Apollonia.

℞. Auff daß wir vom Zahnwehe behütet werden.

Collect.

D GOTT / um dessen Ehr die H. Jungfrau
und Martyrin Apollonia eine sehr bittere
Anschlagung der Zähn ausgestanden hat: wir
bitten dich / du wöllest alle / die ihr Gedächtniß
mit Andacht begehren / für dem schmerzlichen
Zahn-

Zahnwehe bewahren / und zu den Freuden des ewigen Lebens einführen. Durch Christum unsern HErrn / Amen.

Gebett zur H. Catharina.

O du Königlische Prinzessin und wahre Brant Jesu Christi / Heil. Catharina. Ich grüße und ehre dich / O du tapffere Heldin / und erwähle dich zu meiner Fürsprecherin in allen Nöthen. Ich ermahne dich / O H. Catharina deines glorwürdigen Leydens und aller Marter / so du ausgestanden hast / als du mit bleyen Ruglen zerknirscht / und mit Scorpionen zerrissen / in einen finstern Kercker ohn Speiß und Tranck geworffen wurdest. Und nachdem das spitze Rad / darmit du sollst zerschneiden werden / durch dein Gebett zerschmettert / wurdest du mit dem Schwerdt enthaupt / und durch die H. Engel auff den Berg Sinay begraben. Durch dieses dein H. Leyden / welches ich armer Sünder bedencke / bitte ich dich / du wollest mir in all meinen Nöthen / sonderlich aber in meinem Todt beystehen / und die Würckung der Göttlichen Verßöhnung erlangen / Amen.

Gebett zur H. Margaretha.

Sey gegrüß / O du edle Jungfrau und Martyrin H. Margaretha / schön von Gestalt / aber viel schöner an Tugenden. O wie tieff war die Lieb Jesu in dein Herz eingewurzelt / daß du lieber alle Marter leyden als henrathen woltest. Darum du dan mit Nuthen gezeiselt / mit eysern Näglen durchschlagen / mit Ha-

cken

cken grausamlich zerrissen/ in einen stinckenden Kercker verstossen/ mit Facklen gebrennt/ in ein Wasser zu ertrincken geworffen/ und endlich mit dem Schwerd enthaupt worden. So bitte ich dich nun/ O Heil. Margaretha/ durch die Verdienst deines Heil. Lebens/ Leidens und Sterbens/ die ich demüthiglich anruffe/ daß du dem leybigen Sathan/ den du so ritterlich überwunden hast/ mit allen seinen Anfechtungen von mir treibest/ und durch deine H. Fürbitt mir zur ewigen Seeligkeit verhelffen wollest/ Amen.

Gebett zur H. Gertrudis.

Sey gegrüß/ O H. Gertrudis/ durch das aller süßeste Herz Jesu Christi: du bist voller Gnad und Lieb: du bist gebenedeyt unter den Jungfrauen/ und gebenedeyt sey dein süßester Bräutigam Jesus Christus/ der dich so herzlich geliebt/ und mit so vielen Gnaden geziert hat. Heil. Gertrudis/ wohlriechende Rosst des Paradies/ ich bitte dich durch die Lieb/ welche du zu Christo getragen hast/ du wollest mir allzeit treulich beystehen/ und mich in keinem bösen Stand sterben lassen/ Amen.

Gebett vor der Litanej der H. Gertrudis.

O Herr Jesu Christe/ in Vereinigung der Lieb/ mit welcher du vom Himmel auff die Erden herab gestiegen/ und alle Werck der menschlichen Erlösung vollbracht hast/ erspüre ich dir mein Gebett.

Litanej von der H. Gertrud.

Herr erbarme dich unser / Christe erbarme dich unser /
 Herr erbarme dich unser.
 Christe höre uns / Christe erhöre uns.
 Gott Vatter von dem Himmel / Erbarme dich unser.
 Gott Sohn Erlöser der Welt / Erbarme dich unser.
 Gott H. Geist / Erbarme dich unser.
 Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott / Erbarme dich unser.

Heilige Maria / Bitt für uns.

Alle H. Ehre der Englen / Bittet für uns.

Alle Heilige und Auserwählte Gottes / Bittet / 2c.

H. Gertrudis /

Du keuschesten Jungfrau /

Du Tochter des ewigen Vatters /

Du auserwählte Braut Christi /

Du Tempel des H. Geists /

Du Wollust der H. Dreyfaltigkeit /

Du Mirackel der Wunderwercken Gottes /

Du liebliche Harmonie aller Heiligen /

Du keusche Taub ohne Gall der Sünden /

Du grüne Blum des Frühlings /

Du geistlicher Rosen - Garten /

Du Pfännglein des Paradyß /

Du irdischer Seraphin /

Du lebendiges Heiligtum /

Du edles Geschirr voller Heiligkeit /

Du Roos ohne Dörner /

Du auserwählte Elie Christi /

Du Lustgarten aller Tugenden /

Du starcke Zuversicht aller die dich ehren /

Jesus Christe du Bräutigam der H. Gertrudis / Erbarme dich unser.

Durch ihre Demuth / Erbarme dich unser.

Durch ihre reineste Keuschheit / Erbarme dich / 2c.

Durch

Bitt für uns.

Durch ihre beständige Gedult/
 Durch ihre inbrünstige Lieb/
 Durch die Verdienst ihres H. Lebens/
 Durch die Wollust/ so du in ihrem Herzen hast/
 Durch die Lieb/ mit welcher du sie von Ewigkeit
 auserwählt hast/
 Durch die Lieb/ mit welcher du sie so süßiglich zu
 dir gezogen hast/
 Durch die Lieb/ mit welcher du sie so lieblich mit
 dir vereinigt hast/
 Durch die Lieb/ mit welcher du ihr Leben so see-
 liglich beschloffen hast/
 Durch die Lieb/ mit welcher du sie in deinem Her-
 zen gen Himmel getragen hast/
 Durch die Lieb/ mit welcher du ihr jegund die ewi-
 ge Freud mittheilest/
 Durch die Lieb/ mit welcher du alle Heiligen lie-
 best und erfreuest/
 Jesu Christe/ Erbarme dich unser.
 O du Lamm Gottes/ welches du hinnimmst die Sün-
 den der Welt/ Verschone unser O HErr.
 O du Lamm Gottes/ welches du hinnimmst die Sün-
 den der Welt/ Erhöre uns O HErr.
 O du Lamm Gottes/ welches du hinnimmst die Sün-
 den der Welt/ Erbarme dich unser.
 Christe höre uns / Christe erhöre uns.
 HErr erbarme dich unser / Christe erbarme dich un-
 ser / HErr erbarme dich unser.
 Vatter unser/ 2c. Begrüß seyst du / 2c.

Collect.

In deine H. Fürbitt und reiche Verdienst be-
 fehl ich mich/ O H. Jungfrau Gertrudis: und
 bitte du wollest ansehen die treue Lieb und star-
 cke Zuversicht/ so mein Herz zu dir trägt; und
 wol.

Erbarme dich unser.

wollest meinen Nahmen in dein H. Herz hinein schreiben/ und unter die Zahl deren setzen/ so du sonderlich liebest und beschüttest: damit ich durch deine kräftige Fürbitt und Verdienst deines H. Lebens also lebe/ daß mein Wandel Gott angenehm und wohlgefällig seyn möge/ Amen.

V. Bitte für mich/ O du liebevolle Jungfrau H. Gertrudis.

R. Damit ich würdig werde der Gnaden/ so dir Christus versprochen hat.

Auffopferung.

O HERZ JESU CHRISTE/ ich opfere dir dieses Gebett in Vereinigung der Lieb/ mit welcher du den Todt gelitten/ und denselbigen mit aller Frucht deiner H. Menschheit am Tag deiner Himmelfahrt aufgeopfert hast: Demüthiglich bittend/ durch die Lieb/ so du zu der H. Gertruden getraagen hast/ daß du mich in meinem Todt ihrer Fürbitt und Verdiensten wollest genießen lassen/ Amen.

Gebett zur H. Mechtildis.

Welcher der H. Mechtildis oft wird Glück wünschen wegen ihrer Gnaden/ der wird im Himmel aller ihrer Freuden auf ein sonderliche Weiß theilhaftig werden. Sprach Christus zur Heil. Gertrudis. l. 3. c. 36.

SEY gegrüßt du Auserwählte Gottes des Vatters. Sey gegrüßt du liebe Braut Gottes des Sohns. Sey gegrüßt du unbefleckte Gespons des H. Geistes/ H. Mechtildis: aus Innigkeit meiner Seelen wünsch ich dir Glück/ und erfreue mich mit dir wegen aller Gnaden/ so dir dein geliebter Bräutigam JESUS CHRISTUS

aus erzeugt hat / und noch ewiglich erzeugen wird. Ich bitte dich du wollest aus der Allmacht des Vatters meinem geringen Vertrauen den Schutz der Sicherheit verleyhen / und in Vereinigung des Leydens Christi meiner Schwachheit Hülff ertheilen / und aus der inbrünstigen Lieb des H. Geists meine Lausigkeit anzünden / Amen.

Kräftige Weis einen Heiligen zu seinem Patronen zu erwählen.

O Hochheiligster Freund Gottes / H. N. du getreuer Fürbitter aller deren / die dich lieben und ehren: du weißt / daß ich dich liebe / und in deine treue Fürbitt grosse Hoffnung gesetzt hab. Und weil ich wegen meiner grossen Schwachheit nicht getraue / durch die vielfältige Gefahren dieses elenden Lebens glücklich durch zu kommen / darum wende ich mich von Herzen zu dir / und aus allen Kräfte meiner Seelen ruff ich dich um Fürbitt an. Und damit ich diese desto sicherer erhalte / und all mein Lebtag unter deinem Schutz gegen alle schädliche Ubel verwahret bleibe: so erneuere ich das Band der Liebe mit dir: und vor dem allmächtigen Gott / in dessen Angesicht ich stehe / wie auch in Gegenwart meines Schutz-Engels / den ich hierüber zum Zeugen nehme / erwähle ich dich zu meinem allerliebsten Patron und getreuesten Beschützer von dieser Stund an / bis nach dem letzten Augenblick meines Lebens. Und opffere und schencke ich mich dir zum ewigen Diener (zum ewigen

gen Dienerrin) und verspreche dir/ doch ohne Ges-
läßt/ daß ich dich mein Lebtag nach Möglichkeit
will fleißig verehren/ und von meinen Untertha-
nen nichts gegen deine Ehr zulassen. So nehme
mich dan von dieser Stund zu deinem Pfleg-
Kind an/ gleichwie ich dich zu meinem Patron
und Bewahrer von Herzen annehme: und rich-
te zwischen uns beyden ein wahres Band der
Lieb auff/ welches bis in Ewigkeit nicht könne zer-
brochen werden. Setze mich unter die Zahl dei-
ner lieben Freund/ und vergesse nimmer den lie-
ben Gott für mich zu bitten/ und in meiner lez-
ten Kranckheit komme mich zu besuchen/ und
gegen dem bösen Feind zu verthätigen. Und
thue alsdan bey mir dasjenige/ was ich bey dir
so hergzlich thun wolte/ wan du alsdan in mei-
nem/ und ich in deinem Stand seyn solte/ Amen.

Gebett zu seinen H. Patronen.

O Ihr auserwählte Freund Gottes/ meine
geliebte heilige Patronen/ ich habe euch für
allen andern Heiligen zu meinen Fürsprechern
und Patronen auserwählt/ und hab ein so gro-
ßes Vertrauen zu euch/ daß ich nechst Gott und
seiner süßesten Mutter all mein Heyl und
Bohlsfahrt in euer treue Fürbitt setze. Ich er-
wähle euch heutiges Tags wiederum zu mei-
nen Fürbittern und Patronen/ und übergebe
mein Leib und Seel in euere H. Händ. Ich be-
fehle mich euch durch dieses Gebett so treulich
als ich immer kan/ und bitte euch von Grund
meines Hergens/ ihr wollet euch würdigen über
mei-

meine Seeligkeit Sorg zu tragen/ und mir in allen meinen Nöthen beizustehen. Ich nehme mir ernstlich für/ euch nach Möglichkeit zu ehren/ zu lieben/ zu dienen/ und von euch nimmer zu lassen bis in meinem Todt. Bitte derowegen durch die Lieb Jesu Christi/ mit welcher er euch jegunder die ewige Freuden mittheilet/ daß ihr mich niemahl verlassen/ sondern allzeit treulich beystehen wollet/ Amen.

Gebett an dem Festtag eines jeden Heiligen zu sprechen/
 wan man nur dessen Heiligen sein Nahmen verändert.

Ich lobe/ preise/ und benedeye dich/ H. N. und mit allem Vermögen meines Hertzens wünsche ich dir Glück/ wegen der grossen Gnad und Herrlichkeit/ so dir der gütige Gott aus lauter Barmhertzigkeit hat mitgetheilet. Ich ermahne dich der grossen überschwencklichen Freuden/ so dir am heutigen Tag wiederfahren/ als du so gloriwüirdig durch die Heil. Engel zum himmlischen Paradyß bist geführt worden. Gedenck/ O H. N. was für eine unerschägliche Ehr dir an diesem Tag geschehen/ als du vor dem Thron der allerheiligsten Dreyfaltigkeit präsentiret/ und die Kron des ewigen Reichs von ihrer Götlichen Hand empfangen hast. Wegen dieser und aller Gnaden/ so dir von Gott jemahl seyndertheilet worden/ preise und erhöhe ich für dich selbige unbegreifliche Gütigkeit: und sage ihr allen möglichsten Danck/ daß sie dich von Ewigkeit zu so grosser Heiligkeit erwählet/ und durch ihre Gnad so treulich von
 einer

einer Tugend zu der andern geführet hat. Ich befehle mich in deine heilige Verdienst und treue Fürbitt/ sonderlich in meinem Sterbstandlein; und bitte/ daß du alsdan zur Erstattung meiner Nachlässigkeiten/ und zu Bezahlung meiner Sünden dem gestrengen Richter Christo Jesu/ allen deinen Fleiß/ mit welchem du dich zu deinem seeligen End hast vorbereitet/ aufopfern wollest/ Amen.

Band der Lieb/ so an dem Festtag eines jeden Heiligen zu sprechen mit Veränderung des H. Namens.

Du glorwürdigster Himmels Fürst H. N. aus treuer Lieb und Affection zu Anfang dieses Tags grüß ich dich / und begehre demüthiglich deine H. Benediction und Segen. Ich erfreue mich von Herzen wegen aller Ehr und Glory/ so du jetzt und in den Himmlen hast/ und wünsche von Grund meiner Seelen / daß du auch von allen Menschen auff Erden mögest geliebt und geehrt werden. Zu deiner sonderlichen Freud und Belustigung opffere ich dir das allerhochwürdigste / alleredleste und aller süßeste Herz Jesu Christi/ mit allen Gnaden und Wohlüssen/ so die allerheiligste Dreyfaltigkeit darin verschlossen hat. Und zugleich mit demselben schencke und verehere ich dir all dasjenige Gut/ so ich diesen Tag mit Gedanken/ Worten und Wercken verrichten werd: welches ich dir zu Vermehrung deiner Freud und Seeligkeit auffopffere. Ich beraube mich freywillig dir zu Lieb alles Lohns und aller Verdiensten/ so mir der liebe

liebe Gott aus seiner Barmherzigkeit ble auff
dieser Welt oder dort im Himmel dafür ge-
ben wolte / und schencke dir dieselbige als et-
gen / also daß du dieselbe verehren mögest deinem
allerliebsten Freund / den du hast im Himmel
oder auff Erden / oder im Jenseit. So be-
gehre ich dan diesen Tag Gott und dir zu le-
ben / und in Gottes und deinem Dienst andäch-
tiglich zuzubringen / so viel mir Gott sein H.
Gnad verleyhen wird. Worzu du mir wollest
verhelffen / und durch deine Fürbitt erwerben /
daß ich mich heut für allen Sünden fleißig hä-
te / und all mein Thun und Lassen auff's aller-
vollkommenste verrichte / Amen.

Befehlung zu einem jeden Heiligen zu sprechen / mit
Veränderung des Namens.

O Du mein auserwählter Patron / H. N.
in wahrer Vertraulichkeit meines Herzens
befehl ich dir mein Leib und Seel / mein Creutz
und Beschwernuß / mein Leben und Sterben.
Und diß alles befehl ich dir in Vereinigung der-
selben allerkräftigsten Befehlung / mit welcher
der sterbende Jesus seine Mutter dem H. Jo-
hannes / und seinen Geist in die Hand seines
Vatters befohlen hat: also in Krafft dieser Be-
fehlung befehle ich mich dir in deine H. Hand /
und in den innersten Grund deines H. Herzens.
Und gleich wie der H. Johannes / vermög der-
selben Befehlung / von der Stund an die aller-
heiligste Jungfrau in seinen Schuß genommen
hat / also wollest du mich armen Sünder von die-

Gg

fer

ser Stand an in deinen Schutz aufnehmen/ und
 mir in allen meinen Nöthen/ und sonderlich in
 meinem Todt beystehen. Und hiemit setze ich dich
 zum Beschützer meiner armen Seelen/ welche
 ich durch Krafft dieser Befehlung zu verwahren
 gebe: und verträste mich/ du werdest dieses edle
 Pfand/ welches Christus mit seinem theuren
 Blut erkaufft hat/ so treulich verwahren/ gleich-
 wie ein treuer Freund dasjenige/ so ihm anbe-
 fohlen wird/ mit aller Sorg suchet zu verwah-
 ren. Laß mich dir dan anbefohlen seyn/ O H. N.
 wan ich schlafe und wan ich wache. Laß mich
 dir anbefohlen seyn/ wan ich arbeite und wan
 ich ruhe. Laß mich dir anbefohlen seyn/ wan ich
 krank bin und wan ich gesund bin: wan ich auff
 der Reiß oder im Hauß bin: wan ich in Anse-
 tungen oder im Creng bin: Und endlich laß mich
 dir am allermeisten befohlen seyn/ wan ich in
 Todts-Nöthen bin/ und meinen Geist auffgebe.
 Alsdan erinnere dich/ wie hergzlich ich dich jezun-
 der angeruffen/ und wie treulich ich mich dir be-
 fohlen hab/ Amen.

Vertrauen so zu einem jeden Heiligen zu sprechen/
 mit Veränderung des Namens.

Aus dem innersten Grund meines sündigen
 Hergens / grüß ich dich in den innersten
 Grund deines allerheiligsten Hergens/ O H. N.
 und mit diesem Herzen-Gruß begehre ich dir
 Glück zu wünschen/ wegen der sonderbaren
 Gnad/so dir der liebe Gott gethan/dass er dich zu
 einer wahren Zuflucht aller armen und betrüb-
 ten

ten Menschen gemacht hat. Seelig bist du/ O H. N. und überseelig/ weil dich Gott so hoch begnadet hat/ daß er sich gewürdiget durch dich seine Göttliche Wohlthaten der Welt auszugeben/ und seine milde Barmherzigkeit auff eine sonderliche Weiß dem armen Sünder mitzutheilen. Mein Hertz erfreuet sich/ wan ich deinen Nahmen höre/ und mein Seel wird getröst/ wan sie deiner Güte gedencet. O wie manche betrübte kleinmüthige Seel hat der liebe Gott durch dich von ihrer Betrübniß errettet/ und mit seinem Göttlichen Gnaden-Trost übergossen? O wie manche verstockte und verzweifelte Seel/ die gleichsam halb in der Hölle war/ hat er durch dein eifriges Anhalten dem Feind abgenommen/ und zu einem Erben des Himmels gemacht? Darum hab ich auch so grosses Vertrauen auff dich gesetzt/ daß ich festiglich glaube/ Gott werde mich um deinetwillen nicht verlossen/ weil ich dich ja eben sowohl als jene treulich anruffe und verehere. Eгда n/ O H. N. nehme dich meiner armen Seelen an/ und thue an mir dasjenige/ was du an so vielen sündhaffigen Seelen gethan hast. Verlass mich nicht/ O mein getreuer Freund/ ich will dich auch nicht verlassen. Gedencet an mich in meinen Nöthen/ ich will auch an dich gedencen in deiner Glory: vergesse nicht dich meiner zu erbarmen/ ich will auch nicht vergessen dich zu verehren/ bis daß ich einmahl zu dir hinauff köme zur Seeligkeit: alsdan wollen wir uns in Ewigkeit mit einander erfreuen/ Amen.

Gebett um ein seeliges End / so zu einem jeden Heiligen
zu sprechen / mit Veränderung des Namens.

O Du süßester Trost der Sterbenden / **H. N.**
in deinen sonderbaren Schuß / und in den
Grund deines allerheiligsten Herzens befehl ich
mein End und mein letztes Stündlein / daran
die Ewigkeit hanget : und bitte dich durch die
grosse Gnad / so dir **GOTT** erwiesen hat / daß er
dich durch einen sanftern und seeligen Todt von
diesem Leben abgefordert / du wollest mir ein
seeliges End erlangen / und in meinem Todt
bestehen. Und wan ich alsdan wegen Grösse
der Schmerzen dich nicht anrufen noch zu mei-
nem End laden könte / so russe ich dich jegunder
an / und lade dich mit solcher Lieb und Freund-
lichkeit / wie du **JESUM** und **MARIAM** zu deinem
seeligen End geladen hast. Und gleich wie sie
beyde deine Bitt erhört / und zu deinem glori-
würdigen End kommen seyn / also wollest du
auch meine Bitt erhören / und bey meinem ge-
fährlichen End erscheinen. **O** du mein lieber
Patron **H. N.** der du den höllischen Sathan so
vielmahl überwunden und unter deine Fuß ge-
bracht hast / erzeige deine Macht in meinem leb-
ten Streit / und verjage von mir diesen grimmig-
en Feind. Stelle dich zu meiner rechten Sey-
then / und mit deinem süßen Anblick erquickte
mein bedängstigte Seel. Weiche nicht von mir in
dieser so grossen Noth ; sondern stehe mir treulich
bey in meinen Kämpfen und Anfechtungen.
Und wan meine arme Seel aus meinem Leib
wird

wird a
und b
fi: d
Urthei
langer
Täglic

Jes
au
dasel
so rei
aller
selbi
Wo
bitte
ter
ben

O
un
hat
au
ger
die
Le
erw
be
m
be
ge

Gebett zu den vierzehn Nothhelffern. 469

wird ansfahren/ so nehme sie in deine H. Händ/
und begleite sie zum Richterstuhl Jesu Chri-
sti: damit ich durch deine Fürbitt ein gnädiges
Urtheil erhalte/ und zu den ewigen Freuden ge-
langen möge/ Amen.

Tägliches Gebettlein zu einem jeden Heiligen zu spre-
chen/ mit Veränderung des Namens.

Ich grüsse und ehre dich/ O H. N. durch das
Zallerfüßteste Herz Jesu Christi: und durch
dasselbige dancke ich ihm für alle Gnad/ so er dir
so reichlich mitgetheilet hat. Zu Vermehrung
aller deiner Freud und Glory opffere ich dir das-
selbige honigfließende Göttliche Herz/ mit allen
Wollüsten/ die es in sich begreift: demüthiglich
bittend/ du wollest allezeit mein treuer Fürbit-
ter seyn/ und mich in keinem bösen Stand ster-
ben lassen/ Amen.

Gebett zu den vierzehn Nothhelffern.

O Ihr Himmlische Ritter und gloriwürdige
Ob Sieger/ die ihr für den wahren Glauben
und Gottes Dienst Leib und Leben aufgesetzt
habt. Ihr seyd diejenige/ die ihr kommen seynd
aus grosser Trübsaal/ und haben euere Kleider
gewaschen in dem Blut des Lammes. Ihr seyd
diejenige/ die ihr gleich als vierzehn güldene
Leuchter vor dem Thron des Allerhöchsten
ewiglich stehet/ und mit euer Klarheit den gan-
zen Himmel erleuchtet. Gebenedeyet sey der
gütige Gott/ der euch mit Gnaden so reichlich
begabet/ und in Heiligkeit so erhöhet hat: und
gebenedeyet sey euere Marter und gloriwüdi-

ger Todt / den ihr um Christi willen gelitten
 habt. O ihr hochberühmte Blutzengen Chri-
 sti / H. Georg / H. Blasi / H. Erasme / H. Panta-
 leon / H. Zeit / H. Christophore / H. Dionysi / H.
 Coriace / H. Alcati / H. Eustachi / H. Egid / H.
 Catharina / H. Barbara / H. Margaretha / ich
 thue euch allen einen demüthigen Fußfall / und
 bitte durch euere H. Marter und Todt / daß ihr
 meiner eingedenck seyn / und mir in allen mei-
 nen Nöthen treulich wollet beystehen. Ich ver-
 sencke alles mein Creng in euer H. Verdiensten
 und blutfließende Wunden / damit es durch eue-
 re Fürbitt zu meiner Seelen Heyl möge er-
 sprießlich werden. Endlich befehle ich mein Le-
 ben und Todt in euere heilige Händ / und bitte
 euch / durch den kostbaren Werth aller Bluts-
 Tropffen / die ihr um Christi willen vergossen
 habt / ihr wollet mir ein seliges End erbitten /
 und zur ewigen Seeligkeit verhelffen / Amen.

Mess. Gebett zu einem Heiligen zu sprechen /
 zum Anfang der Mess.

O Du gloriwürdiger H. N. diese H. Mess will
 ich jehund dir zu Ehren hören : und dem
 höchsten Gott zu Vermehrung deiner Glory
 auffopffern. Dan ich weiß / daß ich durch kein
 Ding auff Erden dir ein grössere Freud verur-
 sachen kan / als wan ich der heiligen Mess andäch-
 tiglich bewohnend / dieselbige Gott dem Vat-
 ter / zu Vermehrung deiner Seeligkeit / auffopf-
 fere. Darum will ich mich jehund befeissen / die-
 sem hochwürdigsten Mess : Opfer mit aller
 mög.

möglichster Andacht bezuwohnen/ und mein Gebett mit höchster Aufmerksamkeith zu ver-
richten. Bittend/ daß du mir hierzu Gnade er-
werbest/ und mein unwürdiges Gebett dem lie-
ben Gott präsentirest. Reinige mein Herz
durch die Besprengung des Bluts JEsu Chri-
sti/ und entzünde es mit dem Feuer seiner Göttli-
chen Liebe. Damit ich mit reinem Herzen vor
den Augen meines Gottes erscheine/ und ihm
ein würdiges Lob-Opfer aufopfern möge/
Amen.

Gebett nach der Elevation zu einem Heiligen
zu sprechen

O Du mein auserwählter hergliebster Pa-
tron/ H. N. siehe hie ist nun der allersüßeste
Jesus/ welchen du auff Erden so herglichs ge-
liebt hast/ persönlich gegenwärtig. Siehe hie
ist dein Gott und Herz/ nach welchem du auff
Erden so eiffrig verlangt hast/ mit Gott. und
Menschheit auff diesem H. Altar/ denselben opf-
fere ich dir auff die beste Weiß/ so viel mir mög-
lich ist/ und verehere ihn dir zu Vermehrung dei-
ner Freud und Seeligkeit. Nehme auff/ O H.
N. dein allerliebstes Jesulein zum Band der
ewigen Lieb: und durch dasselbige seye gebetten/
daß du meiner allzeit im Guten wollest geden-
cken. O du lieber H. N. gleichwie ich dir sehung
die allerböschlichste Saab/ so im Himmel und
auff Erden ist/ verehere: also verhoffe ich auch/
du werdest zugleich mit derselben meine Bitt
in dein Herz auffnehmen. Du weißt gar wohl

Gg 4

was

was ich von GOTT durch dich begehre / und
 kank mir auch gar leicht dasselbige von ihm er-
 halten. Also trage ihm dan mein Anlügen ver-
 traulich für / und befehle ihm dasselbige auff die
 beste Weis / als du kankst. Durch deinen und mei-
 nen GOTT und HERM / welcher jegund auff die-
 sem H. Altar persönlich gegenwärtig ist / bitte
 ich / erbarme dich über mich / und lege meine
 Supplication vor seine Göttliche Augen auff
 diesen H. Altar. Bitte ihn durch die unendliche
 Liebe / mit welcher er sich jegund GOTT dem Väter
 auffopfert / daß er sich auch absonderlich für
 mich wolle auffopfern / und meine Bitt vor
 dem Göttlichen Gnaden- Thron präsentiren /
 Amen.

Gebett nach der Mess zu einem Heiligen zu sprechen.
Alla mein herglicher Patron / habe ich dir zu
 Ehren diese H. Mess gehört / und dieselbige
 dem allmächtigen GOTT zu Vermehrung dei-
 ner Freud und Glory auffgeopfert. So laß dir
 dan meine Andacht gefallen / und nehme diese
 Saab aus treuem Herzen von mir an. Alles
 was ich bey dieser H. Mess Gutes gethan hab /
 das schencke ich dir zum Zeichen meiner Liebe / so
 ich zu dir trage: und möchte von Herzen wün-
 schen / daß ich dir hiemit eine unendliche Freud
 könnte verursachen. Ich bitte dich durch das hohe
 Geheimniß der H. Mess / du wollest dem lieben
 GOTT mein Anlügen fürtragen / und treulich an-
 befehlen. Ich bitte doch Christum und seine lie-
 be Mutter Maria / daß sie mit dir vor den Thron
 des

Vor und nach der Beicht zu einem Heiligen. 473

des ewigen Vatters treten / und ihn um Erhaltung meines Begehrens inständiglich bitten wolle. So will ich der gewissen Hoffnung leben / er werde es auch nicht abschlagen. Dan wie wil er seinem allerliebsten Jesu Christo / und seiner allerliebsten Tochter Maria / und dir seinem allgetreuesten Freund eine billige Bitt können versagen? Ey dan / O Jesu / Maria / und N. euch erwähle ich zu Advocaten und Procuratoren in dieser Sach / und bitte euch demüthiglich / ihr wollet euch derselben treulich annehmen / und mir dieselbige zu euer grössern Ehr und zum Heyl meiner armen Seelen erhalten / Amen.

Gebett vor der Beicht zu einem Heiligen zu sprechen.

O H. N. aller Sünder sonderliche Zuflucht / siehe ich armer Sünder gedenck jegund zur H. Beicht zu gehen / und dieses H. Sacrament zu Gottes Ehren zu empfangen / in Hoffnung / durch dasselbige Verzeihung meiner Sünden / und Vermehrung der Göttlichen Gnad zu erlangen. Aber ich befinde mich sehr untunlich und unbereit ein so hohes Werck / daran meiner Seelen Heyl und Seeligkeit hanget / würdiglich zu verrichten. Dan ob ich schon täglich und Augenblicklich in unterschiedliche Sünd und Mängel falle / so ist gleichwohl mein dunckler Verstand verfinstert / daß er dieselbe nit kan recht begreifen noch erkennen: Und ob ich schon dieselbige erkennte / so mangelt mir es dannoch an wahrer Reu und steiffen Fürsatz mein sündiges Leben zu bessern. Darum komme ich zu dir / O du Zuflucht

Gg 5

der

der Sünder/ und mit demüthigem Fußfall ver-
ehre und anruffe ich dich/ von Herzen bittend/
du wollest mir bey dem lieben GOTT Gnad er-
langen/ meine Sünd recht zu erkennen/ herzlich
zu bereuen/ und klärlich zu beichten. O du mein
vielgeliebter Patron/ ich bitte dich durch den
großten Eifer/ so du hattest/ die arme Sünder
zu bekehren/ bekehre doch mein sündiges Herz
zu wahrer Buß. Ich bitte dich durch die vielfäl-
tige Zähren/ so du um der Sünden willen ver-
gossen hast/ erwerbe mir bey dem lieben GOTT
Gnad und Barmherzigkeit. Ich bitte dich durch
das Leyden und Sterben Jesu Christi/ du wol-
lest GOTT für mich bitten/ daß ich dieses H. Sa-
crament würdiglich empfangen/ und durch eine
wahre Reu und rechtschaffene Beicht von mei-
nen Sünden losgesprochen werde/ Amen.

Gebett nach der Beicht zu einem Heiligen zu sprechen.
O H. N. diese meine Beicht/ so ich jetzt und ver-
richt habe/ übertrage ich dir/ als meinem ge-
liebten Fürsprecher und Patron/ daß du sie mit
deinen H. Händen vor GOTT tragen/ und ihm
mit seinem ewigen Lob aufopfern wollest. Und
gleichwie ich verhoffe/ der gütige GOTT werde
mir durch seine unendliche Barmherzigkeit/
und deine heilige Fürbitt meine vielfältige Sün-
den verzeihen haben/ also verhoffe ich auch/ er
werde mir wegen des bitteren Leydens Jesu
Christi/ und wegen deiner überreichsten Ver-
diensten die wohlverdiente Straffen nachlassen.
Diß zu erhalten/ bitte ich dich/ O H. N. du wollest
alle

alle Bußwerck / so du für die arme Sünder auff Erden verricht hast / auff dem Altar seiner Göttlichen Majestät auffopfern : und ihn demüthiglich bitten / daß er mir um deinetwillen die noch übrige Straffen scheincke / und so viel Gnad verleyhe / daß ich von nun an mein sündiges Leben bessere / und ihn mein lebtag unimmermehr schwerlich erzürne / Amen.

Gebet vor der Communion zu einem Heiligen
zu sprechen.

O Du großer Himmels-Fürst H. N. die fürnehmste Ursach / warum ich jegund zu der H. Communion gehe / ist nechst Gott niemand anders dan du. Dir zu Lieb und zu Ehren / und zu Vermehrung deiner Freud und Seeligkeit / gedенcke ich jegund dieses H. Sacrament zu empfangen / und wan ichs empfangen / dir auffzuopfern. Weil ich dan dir eine solche Lieb zu erzeigen gedенcke / so wollest du mir wiederum so viel Lieb erweisen / daß du mich durch deine Fürbitt darzu würdig machest. O du mein herzoglicher Patron / du siehest und weißt gar wohl / wie gar unrein und unwürdig meine Seel ist / das allerkeuscheste Fleisch und allerreineste Blut Jesu Christi zu empfangen. Darum köme ich armer Bettler vor deine Thür / und mit demüthigem Herzen begehre ich ein geistliches Almosen. Ich bitte dich um Gottes willen / du wollest mir nur etwas mittheilen von dem grossen Eifer und Fleiß mit welchem du auff Erden Gott gedienet hast / auff daß ich meine Seel mit denselben einwe-

wenig ziere und bereite. Ich bitte dich du wollest mir nur etwas mittheilen von der grossen Andacht und inbrünstigen Lieb / so du zum süßesten Jesulein getragen hast / damit ich dasselbige auch mit schuldiger Andacht und Liebe empfangen. Ich bitte dich durch die grosse Gemeinschaft / welche du allzeit mit dem liebreichsten Jesulein gehabt hast / du wollest zur Erstattung meiner Nachlässigkeiten ihm alle Diensten / so du ihm auff Erden geleist hast / aufopfern / damit durch deinen Überfluß mein Mangel erfüllet werde. Verschaffe doch / O H. N. daß ich nicht unwürdig hinzu gehe / noch diese H. Communion zu meinem Verderben empfangen. Entschuldige mich doch bey Christo / daß ich also unbereit vor seinen Augen erscheine: und bedecke mit dem kostbaren Kleid deiner Vollkommenheiten die Abscheulichkeit meiner sündigen Seelen; auff daß mich Christus um deinetwegen aufnehme / den ich um deinetwegen gedенcke zu empfangen / Amen.

Gebett nach der Communion zu einem Heiligen zu sprechen.

O Mein vielgeliebter Patron H. N. siehe jetzt hab ich dasselbe liebreiche Jesulein / welches dein H. Herz vielmahl mit so grossen Freuden erfüllet hat / in meinem unwürdigen Herzen. Jetzt ist das allerholdseeligste Jesulein / welches du über alles geliebt und begehrt hast / in meiner Gewalt. Damit du nun sehest / daß ich dich mehr liebe als mich selbst / so übergebe / verehere und

und schencke ich dir das alleredleste Kindseyn auff die beste Weiß so mir möglich ist. Und gleichfalls mit meinen beyden Händen / in mein Herz greiffend / nehme ich diese allerhochwürdigste Hostien / darin Iesus Christus mit seiner Gott- und Menschheit verborgen ist / und lege dir dieselbige in dein unbeflecktes Herz hinein / mit solcher Meynung und Begierd / daß dir hieraus so viel Freud und Glorj soll entstehen / als wan du Christum sacramentalischer Weiß auff Erden empfangen hättest. Und zugleich mit diesem H. Sacrament opffere und schencke ich dir alle Verdiensten / so mir der liebe Gott aus seiner unendlichen Gütigkeit dafür zu geben willens wäre: deren ich mich so viel als es von Gott geschehen kan / dir zu Lieb gerüberaube / und sie dir freywilliglich schencke. So bitte ich dan / O H. N. du wollest deinem und meinem allerliebsten Iesu für mich alle Ehr und Reuerengerzeigen / so viel als ich ihm billich erzeigen sollte und wolte / wan ich nur könnte. Ich bitte du wollest ihn für mich anbetten / loben / und preisen / und ihm für die Niesung der H. Communion herzlich danken. Ich bitte du wollest ihn mit einem demüthigen Fußfall für mich bitten / daß er mir meine Sünd und Straffen verzeihe / mir in meinen Nöthen und Anfechtungen beystehe / mich in seiner Götlichen Gnad erhalte / und nimmer von ihm lasse geschieden werden. Und endlich bitte ich / du wollest dieses H. Sacrament mit deinen H. Händen der allerheiligsten

Drey.

Dreyfaltigkeit fürtragen und auffopfern / zu
 ihrer höchsten Ehr und Glory / und Vermeh-
 rung der Seeligkeit aller Heiligen / zum gemei-
 nen Heyl und Wohlfahrt der Christenheit / zu
 Bekehrung der armen Sünder und Keger / zu
 dem Heyl und Trost deiner und meiner lieben
 Freunden / zu Erlösung der armen Seelen im
 Fegefeuer / und endlich am allermeisten zu Erlan-
 gung derjenigen Bitt / wegen welcher ich je-
 hund habe communicirt / und welche ich durch
 deine Fürbitt gänglich getraue zu erhalten.
 So nehme dan / O H. N. diese Saab von mir
 an / und in Ansehung derselben erlange mir
 dasjenige / welches ich so inständiglich begehre:
 so will ich dich in Ewigkeit dafür preisen und
 loben / Amen.

Der zehende Theil.

Gebetter auff alle hohe Festtag
 des ganzen Jahrs.

Gebett zu Anfang des Abvonts zu sprechen.

Süchtigster Jesu / weil jegund in der
 Christlichen Kirchen das trostre-
 che Geheimniß deiner Gnaden-
 reichen Menschwerdung gehalten wird:
 so nehme ich mir ernstlich für in diesem Ab-
 vent dir fleißig zu dienen / und mit mehrer
 Andacht diese Zeit zuzubringen. Alle und
 jede

jede Werck / so ich in dieser heiligen Zeit
thun werde / will ich verrichten in Berei-
tigung / und zur Dancksagung der Lieb/
mit welcher du vom Himmel herab gestie-
gen / und die Menschliche Natur ange-
nommen hast. Wan ich das Haupt oder
die Knye biegen werde / so will ich dieses
allzeit thun dich anzubetten / und dir schul-
dige Ehr zu erzeigen; daß du dich um un-
sers Heyls willen so tieff geniedriget / und
wegen der Sünder vom Himmel auff die
Erden kommen bist. So oft als ich Athem
schöpfen werde / so oft will ich dir tau-
sendfältigen Danck gesagt haben / daß du
hast wollen ein unmündiges Kind werden/
und neun Monath im Jungfräulichen
Leib verschlossen ligen. Ich bitte dich! O
Christe Jesu / durch alle Gnaden / so
deine Menschheit durch die persöhnliche
Bereinigung mit der Göttlichen Natur
empfangen hat / du wollest mir Gnad ver-
leyhen in dieser heiligen Advents-Zeit dir
treulich zu dienen / und mit Danckbarkeit
des Gnadenreichen Geheimniß deiner
Menschwerdung oft zu gedencken; da-

mit

mit ich der Frucht desselbigen desto mehr
theilhaftig werde / Amen.

Bewegliches und Hertzdringendes
Rorate - Gebett.

Im Advent täglich zu sprechen.

O Allerhochwürdigste Dreifaltigkeit Gott
Vatter/ Sohn/ und H. Geist/ weilen dein
H. Catholische Kirch in dieser heiligen Advents-
Zeit / uns das anadenreiche Geheimniß der
Menschwerdung Christi fürstellet/ und dasselbi-
ge andächtiglich zu betrachten/ und danckbar-
lich zu verehren ermahnet / als komme ich am
heutigen Tag zu dieser H. Rorate-Meß/ und
nehme mir ernstlich für alle Tag des Advents
dem Ambt der H. Meß bezuwohnen / und
dir für die grosse Gutthat der Göttlichen
Menschwerdung hertzlich zu dancken. Lasse dir/
O mein gütigster GOTT! diese meine Andacht
und ernstlichen Fürsatz gefallen/ und verlehe
mir aus Gnaden/ diese und alle H. Rorate-Meß-
sen andächtiglich zu hören/ und das unergründ-
liche Geheimniß deiner Barmhertzigkeit zu be-
trachten. O du hochwürdiges Geheimniß der
Menschwerdung Jesu Christi/ wer mag dich
recht verstehen/ und andächtiglich betrachten/
weilen auch die neun Chör der Englen/ sambt
allen himmlischen Einwohnern dich in alle Ewig-
keit nicht völlig erkennen / noch gnugsamlich
preisen mögen. O du unendlicher GOTT/ wie
groß ist deine Lieb gegen das Menschliche Ge-
schlecht

schlecht / daß du dasselbige zu erlösen / deine aller-
hochwürdigste Gottheit so gar erniederen / und
unsere nichtswürdigste Menschheit annehmen
wöllen ; O du allerdurchleuchtigster König
Himmels und der Erden / du bist ja ein Herr et-
ner solchen Majestät / daß alle König und Kaiser
dieser Welt weniger als die ärmeste Bettelbu-
ben gegen dir zu rechnen seyn. O du unergründli-
cher Gott / dessen Majestät unendlich / dessen
Allmacht unüberwindlich / dessen Weisheit ohn-
erforschlich / dessen Gütigkeit unermesslich / dessen
Reichthum unerschäglich / und dessen Glory
unbegreiflich ist. Wer hat dich doch dahin be-
wogen / daß du ein armes / schwaches / und un-
mündiges Kindlein wollen werden / und dich in
den Jungfräulichen Leib / gleich als in einem en-
gen Kerker mit gebundenen Händen und Fü-
ßen hast lassen hinein werffen ! O ohnansprech-
liche Liebe ! O ohnergründliche Gütigkeit ! soll es
dan möglich seyn können / daß der Unendliche
endlich / der Unsterbliche sterblich / der Allmächtige
unmächtig soll werden ? O Gott wie groß ist
deine Gütigkeit / O Gott wie weit hat dich deine
Lieb gebracht ! indem sie dich aus dem Schooß
des Vatters in den Leib der Jungfrauen gezo-
gen hat. Warum hast du dieses grosse Werk
gethan / als eben um unsertwillen / damit wir
nicht ewiglich verlohren würden ? Du hattest uns
fer nicht vonnöthen / weil du ohn uns selig warest ;
Gleichwohl war deine Gütigkeit so groß / daß du
dich lieber ins eusserste Elend begeben / als uns

H in

im Elend sehen woltest. O mein liebster Jesu/ was soll ich dir für die grosse Gutthat vergelten/ der ich nichts hab als lauter Elend und Armseeligkeit. Siehe ich opffere dir mein Leib und Seel/ sambt allen ihren Kräfteñ und Sinnen/ und begehre dieselbige in dieser H. Advents-Zeit zu deinem Dienst anzulegen. So seye mir dan gegnüst/ du H. Advent/ ich erfreue mich von Herzen/ daß ich dich noch einmahl erlebt hab. Dan du bist diejenige Gnadenreiche Zeit/ in welcher mein allergütigster Heyland/ wieder auß ein neues vom Himmel herab steigt/ und allen denjenigen seine Göttliche Gnad mit bringt/ welche ihn auffnehmen. O du mein lang gewünschter Messias/ du mein herzliebtes Christkündlein/ ich begehre dich mit Freuden auffzunehmen! und dir in meinem Herzen eine würdige Wohnung zu bereiten: zu Ehren deines Stillschweigens/ so du in deiner Mutter Leib gehalten hast/ will ich alles überflüssiges Geschwätz meiden. Zu Ehren dessen/ daß du in deiner Mutter Leib deiner fünf Sinn gleichsam bist beraubt gewesen/ will ich meine fünf Sinn nach aller Möglichkeit einhalten. Zu Ehren alles Ungemachs/ so du in Mutterleib gelitten hast/ will ich auch alles Widerwärtiges mit Gedult leiden: zu Ehren aller Tugenden/ so du in Mutterleib geübt hast/ will ich viel fleißiger in der Kirch und im Gebett seyn/ und will mich öfters deiner gnadenreichen Menschwerdung erinnern. Ja ich wil mich gegen dich nicht anders verhalten/ als wann

wan du wiederum in Mutterleib lägest / und
 will dir dieselbige Dienste erzeigen / so ich dir er-
 zeigt hätte / wan ich damahl gelebt / und dich
 gleich wie der H. Johannes in Mutterleib er-
 kant hätte. So sey mir dan gegrüßt mein aller-
 liebstes Jesulein / angethan mit der allerheilig-
 sten Menschheit / ligend im Jungfräulichen
 Leib. Ich bette dich an mit den neun Chörn der
 Englen / mit dem H. Johanne springe ich vor
 dir mit Freuden auf. Gebenedeyet sey deine Lieb /
 welche dich vom Himmel herab gezogen hat /
 und gebenedeyet sey deine Barmherzigkeit /
 welche dich zu einem unumündigen Kind gemacht
 hat. Weil ich aber dich nicht gnugsam loben
 und benedeyen kan / darum bitte ich alle Engel
 und Heiligen / daß sie dich mit mir wollen prei-
 sen und ehren / und für diese ohnbegreifliche Lieb
 Dank sagen. O allergütigster Jesu / der du mir
 zu Lieb vom Himmel herab gestiegen / und die
 Menschheit angenommen hast / ach lasse nicht
 zu / daß die Verdiensten deiner H. Menschwer-
 dung an mir verlohren werden / sondern mir zu
 der ewigen Seeligkeit verhülfflich seyn mögen /
 Amen.

Lob Gottes.

Das Advent durch zu sprechen.

Gebenedeyet sey die H. Dreyfaltigkeit / welche
 des Menschlichen Geschlechts eingedenck ge-
 wesen / und ihm den lang gewünschten Messias
 gesendet hat.

Gebenedeyet sey Gott der Vatter / welcher
 Hb 2 die

die Welt also geliebet / daß er seines einigen
Sohns nicht verschonet; sondern ihn / uns arme
Sünder zu erlösen / dargeben hat.

Gebenedeyet sey Iesus Christus der Sohn
Gottes / welcher uns zu lieb vom Himmel
kommen / mit unserm sterblichen Fleisch sich be-
kleidet / und unser Elend auff sich genommen
hat.

Gebenedeyet sey der H. Geist / welcher das
grosse Wunder gewürcket: und die Menschliche
Natur mit der Gottheit im Jungfräulichen
Leib vereinigt hat.

Gebenedeyet sey die überseeligste Jungfrau
Maria / welche durch ihre inbrünstige Lieb und
Demuth den Sohn Gottes in ihren Jungfräu-
lichen Leib zu empfangen verdienet hat.

Gebenedeyet sey das allerreineste Geblüt
Maria / aus welchem der Leib Christi formirt
worden / und welches ihm zur Nahrung in
Mutterleib gedienet hat.

O Christe Iesu / was gedacht doch deine
glückselige Menschheit im ersten Augenblick /
als sie sich mit der Gottheit in einer Person
vereinigt sahe!

O gebenedeyte Jungfrau / was empfunde
doch dein Herz und Gemüth in demselben Au-
genblick / als der H. Geist aus deinem Geblüt
den Leib deines Sohns formirte / und dich mit
einer so edlen Frucht schwanger machte.

O ihr liebe Engel was gedachtet ihr doch / als
ihr euren Gott also gedemüthiget und im Jung-
frau-

fräntlichen Leib verschlossen/ gebunden und gefangen ansahet.

O ihr liebe Altväter wie überschwencklich groß war euere Frolockung/ als euch durch die liebe Engel verkündet wurde/ daß euer Erlösung herzu nahete/ und der lang gewünschte Messias von einer Jungfrauen empfangen wäre. O wie inniglich habt ihr euch erfreuet/ wie herzlich habt ihr Gott gedanckt/ und wie inbrünstig habt ihr nach euereim Heyland verlangt. Ich bitte euch/ ihr wollet mir erwerben/ daß ich auch mit Inbrünstigkeit nach Christo seufften/ und nach diesem Leben ihn mit euch in dem Himmel möge ewiglich anschauen/ Amen.

Gebett zu der Menschheit Christi im Advent
zu sprechen.

Ich anbette dich/ O allerhochwürdigste Menschheit Jesu Christi/ gleichwie dich alle Gottes Engel in Mutterleib haben angebetet. Ich erinnere dich der unaussprechlichen Wollüsten/ so du in den neun Monathen in Mutterleib verschlossen von der Gottheit empfangen/ und der firtrefflichen Tugenden/ in welchen du dich diese ganze Zeit geübet hast. O wie tieff hast du dich vor der Gottheit gedemüthiget wie Ehrerbietlich hast du sie angebetet/ und wie unendlichen Danck hast

du ihr gesagt / daß sie dich so hoch erhöhet/
 und in einer Persohn mit ihr vereiniget
 hatte. O wie eiffrig hast du dich anpräsen-
 tirt ihr in allem zu dienen / und den Wil-
 len des Himmlischen Vatters vollkomment-
 lich zu erfüllen! Wie bereitwillig hast du
 alle Widerwärtigkeit angenommen / und
 alle Marter / sambt dem bittersten Todt/
 Gott zu Ehren zu leyden / dich freywillig
 anerbotten! Wie hefftig hast du nach der
 Stund verlangt / in welcher du möchtest
 gehohren werden / damit du nur bald für
 die Menschen zu leyden könntest anfangen.
 Und endlich erinnere ich dich der hezgliichen
 Lieb und höchsten Mitleydens / so du ge-
 gen alle und jede Menschen trugest / und
 für einen jeden Sünder zu sterben verlang-
 test / damit sie vom ewigen Todt möchten
 erlöst werden. Dieser und aller andern
 Tugenden / so du in den neun Monathen
 in Mutterleib geübt hast / erinnere ich
 dich / bittend / du wollest dasjenige / was
 du für mich gethan und gelitten hast /
 an mir nicht lassen verlohren seyn!
 Amen.

Ge

Gebett an Mariä Empfängniß Tag zu sprechen.

O Du süße Mutter der Gnaden/ allerseeligste Jungfrau Maria/ an diesem deinem gnadenreichen Empfängniß-Tag grüsse ich dich: und wünsche dir mit liebevollen Herzen Glück und Hehl wegen so vieler Gnaden/ so dir der liebe Gott am heutigen Tag erzeigt hat. O du glückseligste Jungfrau/ wie hoch hat dich Gott geehrt/ daß er dich nechst Christo für allen Creaturen für der Erb-Sünd bewahret/ und ganz rein und unbefleckt lassen empfangen werden. Ja dich noch darneben so edel und fürtrefflich erschaffen/ und mit so vielen Tugenden und Gnaden gezieret hat/ daß du alle Engel und Menschen in Heiligkeit ohnvergleichlich überschreitest. Deswegen als dich der ewige Gott am heutigen Tag in solcher obnaussprechlichen Schönheit ansah/ da wurde er in seinen Augen gefangen/ und mit dem Pfeil der Lieb so hart verwundet/ daß sein Göttliches Herz für Süß- und Lieblichkeit ganz erweicht wurde. Aus der Lieb angetrieben/ nahm dich Gott der Vatter/ zur Tochter/ Gott der Sohn zur Mutter/ Gott der H. Geist zur Braut an: und hatten an dir mehr Freud und Wohlgefallen als sie an allen anderen Creaturen zugleich hatten. Dieser und aller andern Gnaden/ so dir die H. Dreyfaltigkeit am heutigen Tag erzeigt hat/ erinnere ich dich/ O gebenedeyteste Jungfrau: und durch alle dieselbige bitte ich dich/ daß du mich dergleichen theilhaftig machest. Dohnbefleckte Jung-

H 4

frau/

frau/ durch deine unbefleckte Empfängniß bedecke die Macklen meiner Sünden: und reinige meine Seel von allen ihrem Unflat und Gestanck. Opffere der Heil. Dreyfaltigkeit alle deine Tugenden und Vollkommenheiten: und aus deinem Überfluß erstatte meinen Mangel und Dürfftigkeit. Ich armer Sünder bin nicht allein in Sünden empfangen und geböhren: sondern hab auch mein ganzes Leben in Sünd und Nachlässigkeiten zugebracht. Deswegen klage ich mich mit betrübtem Herzen für Gott demüthig an/ und setze dich zur Mittlerin zwischen seinem strengen Gericht/ und meiner grossen Ungerechtigkeit. Laß mich deiner gloriwürdigsten Fürbitt genießen/ O Maria: damit ich durch dich erhalten/ und zur ewigen Glory geführt werde/ Amen.

Gebett in der H. Christnacht zu sprechen.

O Allergütigster barmherzigster himmlischer Vatter/ von Grund meines Herzens/ und aus allen Kräften Leibs und der Seel sag ich dir ohnendlichen Danc/ daß du mich noch einmahl diese hochheilige Nacht hast lassen erleben/ und mich noch einmahl der Gnadenreichen Geburt deines allerliebsten Sohns willst theilhaftig machen. So seye dan zu tausendmahl um dieser Gnad willen gebenedeyet/ und von mir und allen himmlischen Heerschaaren ewiglich gelobt und gepriesen. O du lieber Vatter/ der du mir hast verlohnen diese gebenedeyte Nacht zu erleben/ verleyhe mir auch dieselbige mit

mit aller Andacht zuzubringen. O ihr glorwür-
dige Englische Chör/ die ihr diese H. Nacht mit
himmlischem Gesang geehret habt/ helfft mir
auch diese Heil. und gebenedeyte Nacht wür-
diglich loben und erhöhen/ sprechend/ gelobt und
gebenedeyt seyst du/ O allerheiligste Nacht: ge-
lobt und gebenedeyt seyst du/ O ehrwürdige
Nacht: gelobt und gebenedeyt seyst du aller-
gnadenreichste Nacht. Im Nahmen aller
Engel und Menschen grüße ich dich: und im
Nahmen aller Creaturen heiße ich dich will-
komm seyn. O du gebenedeyteste Nacht/ mein
Herg frolocket für Freuden/ und mein Seel
schmelzet für Süßigkeit. O allerliebste
Nacht/ du bist so tröstlich und anmüthig/ du bist
so herzlich und freudenreich/ daß sich alles in dir
erfreuet. In dir haben sich erfreuet Himmel
und Erden. In dir seynd gesegnet worden alle
Creaturen der Erden/ und in dir haben gefrolo-
cket die Seelen unter der Erden. Du bist die H.
Nacht in welcher die Himmlen mit Honig ge-
triefft haben. Du bist die H. Nacht in welcher
die Berg mit Süßigkeit geschwigt haben. Du
bist die Heil. Nacht in welcher die Bähel mit
Honig und Milch geflossen haben. In dir ist die
erste Himmlische Music auff Erden gehört
worden. In dir ist zum ersten der gangen Welt
Freud verkündiget worden. In dir ist allen
Menschen/ die eines guten Willens seynd/ Fried
versprochen worden. In dir ist das allergna-
denreichste Göttliche Geheimniß gewürcket

worden: Weil in dir das allersüßest / das aller-
 edlest / und allerliebste Christkindlein / als
 ein Bräutigam aus seiner Schlafkammer
 herfürgegangen / und durch seine Gnadenreichste
 Gebuhrt die ganze Welt gesegnet und conse-
 crirt hat. Darum / O gloriwürdige Nacht / be-
 geht dich die Kirch mit höchster Solennität /
 darum ehret sie dich mit den allerandächtig-
 sten Götlichen Bezeiten / darum celebrirt sie
 in dir mit sonderlicher Freud das allerhochwür-
 digste Ampt der H. Mess / darum frolocken al-
 le Engel und Menschen / und darum preisen
 dich alle eifrerige Catholische Gesang und Ge-
 bett. So sey mir dan abermahl gegrüßt / O du
 H. Nacht / nimm von mir und allen Creaturen
 gelobt und gebenedeyt / wegen des lieben Christ-
 kindleins / so du uns herfür gebracht / und wegen
 der grossen Wunder / so du in der ganzen Welt
 gewürckt hast. O du liebe H. Nacht / wann ich
 dich auch würdiglich ehren und mit wahrer An-
 dacht begehren könnte! O ihr liebe H. Engel / helfft
 mir diese gebenedeyte Nacht andächtiglich cele-
 brieren / und mit himmlischen Lobgesang erhö-
 hen. Gehet zugleich mit mir zu dem H. Krippe-
 lein / und bettet mit mir an das neugebohrne
 Christkindlein. O allersüßestes Jesulein / in
 dieser H. Nacht grüsse ich dich / und von Grund
 meines Herzens wünsche ich dir Glück und
 Heyl zu deiner Gnadenreichen Gebuhrt. Gebe-
 nedeyet sey deine glückseligste Zukunft in diese
 Welt: und gebenedeyet sey dem Himmlischen
 Vat.

Vatter / der dich zu unserm Heyl herab gesandt
 hat. O du mildreiches Jesulein / mein Herz er-
 freuet sich wegen deiner Gebuhrt / und mein
 Seel schmelzet schier für Süßigkeit / wan ich
 gedencke was für grosse Lieb du uns in dieser H.
 Nacht erzeit hast. Vor deinem H. Krippelein
 werffe ich mich nieder / und zugleich mit allen H.
 Englen bette ich dich demüthig an. Mit Andacht
 küsse ich deine H. Hand und Füßlein / und mit
 herzlichlicher Lieb küsse ich dein zucker süßes Münd-
 lein. Alles Gutes / so ich durch diesen H. Advent
 zu Ehren deiner Menschwerdung gethan habe /
 lege ich vor deine H. Füßlein / und opffere dir das-
 selbige zu einem glückseligsten Willkommen in
 diese Welt / lasse dir dasselbige gefallen / und
 opffere es deinem Himmlischen Vatter zu sei-
 ner größern Ehr / und zum Heyl der ganzen
 Welt. Ingleichen grüße ich auch dich / O aller-
 süßeste Jungfrau Maria / und wünsche dir alles
 Glück und Heyl zu deiner glückseligsten Ge-
 buhr. Sey mir auch gegrüßt / O liebeichester
 H. Joseph / ich wünsch dir auch Glück und Heyl
 zu dem süßesten Kindlein / das dir deine keusche-
 ste Gespons gebahren hat. Seyd mir gegrüßt / O
 ihr H. neun Ehre der Englen / ich wünsche euch
 Glück und Heyl zu euerm jungen König / den
 euch euere Königin gebahren hat. Sey mir ge-
 grüßt / O himmlischer Vatter / ich wünsche dir
 Glück und Heyl zu deinem eingebornen Sohn /
 den dir deine liebste Tochter gebahren hat. Sey
 mir gegrüßt / O H. Geist / ich wünsche dir Glück
 und

und Heyl zu deinem allerliebsten Jesulein / das
 dir deine allerliebste Braut gebohren hat. Euch
 allen und jeden wünsch ich abermahl alles Glöck
 und Heyl / und ermahne euch der überschwenck-
 lichen Freuden / so euch in dieser Nacht entstan-
 den seynd. Bedencket wie euerer Herzen in dieser
 Nacht gefrolocket haben / sonderlich in der freu-
 denreichen Stund / als das aller süßeste Christ-
 kindlein / gleich als ein auffgahendes Röselein
 ohne Dörner / von dem edlen Rosenstock Mariä
 entsprossen / und durch seine Schönheit und Ge-
 ruch euch mit himmlischen Freuden so gar über-
 füllt / daß Himmel und Erden von euerem
 Überfluß verfürst wurden. Darum sangen die
 Engel / und die Menschen frolochten: darum er-
 schallte Glory in der Höhe / und auff Erden wie-
 der schallte Fried den Menschen / die eines guten
 Willens seynd. Ey so laß mich auch eurer Freu-
 den theilhaftig werden / und schencket meiner
 Seel ein Tröpfflein von eurer Süßigkeit. Ich
 falle euch allesampt demüthiglich zu Füßen / und
 bitte durch die Ehrwürdigkeit dieser H. Nacht /
 erzeiget mir armen Sünder Barinherzigkeit.
 O Himmlischer Vatter / gedенcke wie sich dein
 Göttliches Herz diese Nacht umgewendet /
 und zu dem armen menschlichen Geschlecht ge-
 neigt hat: Ey so laß sich dein Herz auch zu mir
 wenden / und in Gnaden zu mir neigen. O aller-
 süßestes Jesulein / gedенcke wie du diese Nacht
 so süßiglich gebohren / und aller Menschen Bräu-
 derlein worden bist: Ey so erschaffe auch in mir
 et.

einen
 wieder
 gedенcke
 ne Se
 meine
 bigen
 ter / g
 se Na
 Ey so
 sey m
 Eng
 sen /
 danc
 tet d
 O al
 be J
 schau
 mein
 vere
 dir
 Na
 seyn
 ma
 ne v
 Zie
 ger
 Ach
 das
 als
 Gef

einen neuen Geist / und laß mich in deiner Gnad
wiedergeboren werden. O allerheiligster Geist/
gedenck wie du diese Nacht allen Creaturen de-
ne Süßigkeit mitgetheilet hast: Ey so giesse
meiner Seel auch nur ein Tröpflein von dersel-
bigen ein. O hochwürdigste Jungfräuliche Mut-
ter / gedенck daß du um der Sünden willen die-
se Nacht zur Mutter Gottes worden bist:
Ey so nehme mich dan auch zum Kind an / und
sey meine getrene Mutter. O ihr H. Chör der
Engel / gedенck wie ihr diese Nacht Gott geprie-
sen / und das liebe Jesulein angebetet habt; so
danck auch den lieben Gott für mich / und bet-
tet das liebe Jesulein in meinem Nahmen an:
O glückseligster Joseph / gedенck wie du das lie-
be Jesulein diese Nacht zum erstenmahl ange-
schaut und verehret hast: lege dasselbige auch in
mein Herz / daß ich es würdiglich anschauen und
verehere möge. O H. Dreysaltigkeit / ich opffere
dir alle Gebett und Andachten / so in dieser H.
Nacht durch die ganze Welt jemahl geschehen
seyn / bittend / du wollest mich deren theilhaftig
machen. Wolte Gott / daß ich allen Menschen ei-
ne wahre Andacht mittheilen / und sie in deiner
Lieb entzünden könnte / so wolte ich es herglichen
gern thun / damit du desto mehr geliebt würdest.
Ach verleihe meinem Herzen eine wahre An-
dacht / und gebe mir Gnad alle meine Gebett
also zu verrichten / damit sie dir vollkommenlich
gefallen / Amen.

Ge.

Gebett am 5. Christag zu sprechen.

O Du gloriwürdiger und in Ewigkeit gebenedeyter Heil. Christag/ ich grüße/ lobe/ ehre/ und benedeye dich: und von Grund meines Herzens heisse ich dich willkommen seyn/ im Nahmen aller Englen und Menschen sey mir gegrüßt: und mit dem Affect aller Creaturen sey mir würdiglich geehrt. Glory und Ehr sey Gott in der Höhe/ der mich diesen Tag noch einmal hat lassen erleben/ und mir mein Herz mit seinem Göttlichen Trost erfüllt hat. Ich benedeye/ anbette/ und ehre dich/ O allerheiligste Dreyfaltigkeit/ und bitte demüthiglich/ daß du mir verleyhest diesen hochwürdigen Tag zu deiner Ehr und meinem Heyl zuzubringen. Dein 5. Geist wolle meinen sündigen Geist erleuchten/ und mein schnödes Herz mit Himmlischen Begierden entzünden; damit ich heut mehr ein Englisches als Menschliches Leben führe. O ihr Creaturen Himmels und der Erden/ helfet mir diesen Tag würdiglich ehren/ und das neugebohrne Christ - Kindlein mit schuldiger Ehrerbietung anbetten. O du lieber Christag/ O du frölicher Christag/ O du süßer Christag! Süß bist du und warhafftiglich süß; weil du Himmel und Erden mit der Süßigkeit erfülltest. Du hast mir mein Herz mit so vielen Freuden begossen/ daß ich selber nicht sagen kan/ wiewohl mir ist. Dan heut verhoffe ich den schweren Last meiner Sünden ganz abzulegen/ und mit dem lieben Gott eine neue Freundschaft aufzurich-

richten. Derentwegen will ich mich im Geist
zum Kripplein verfügen/ und das liebe Christi-
Kindlein mit aller möglichster Demuth an-
ruffen/ sprechend: Sey mir gegrüß/ O du
mein herzhallerliebstes Jesulein von Grund
meines Herzens bette ich dich an/ und aus allen
Kräften Leibs und der Seelen grüß ich dich/
und sage dir ohnendlichen Danck/ daß du um
unsers Heyls willen vom Himmel herab kom-
men/ und in einem armen Stail hast wol-
len gebahren werden. O du liebes Kindlein/ mit
großem Vertrauen komme ich zu dir/ und mit
herglicher Reu bitte ich dich um Verzeihung
meiner Sünden. Ich bin zwar nicht würdig eini-
ge Gnad zu erhalten: Dennoch um dieses lie-
ben Tags willen/ erzeige mir deine Barmher-
zigkeit. Von diesem Tag hat uns die heilige
Kirch schon im Anfang des Advents gewiss-
saget/sprechend: An dem Tag werden die Berg
lauter Süßigkeit tropffen/ und die Büchel wer-
den fließen mit Milch und Honig. Ja noch ge-
strigen Tags versprache uns die heilige Kirch/
sprechend: Der morgige Tag wird euch zum
Heyl seyn: Dan morgen wird ausgelöscht wer-
den die Missethat der Erden. Und von dir/ O al-
lerliebstes Jesulein/ hat sie uns durch den 5.
Advent so manchemahl verkündiget/ sprechend:
Er wird kommen und uns heylwärtig machen:
Er wird uns befreyn von allen unsern Miß-
handlungen. Er wird von uns ablegen alle un-
sere Missethaten: und wird alle unsere Sünden

m

in die Tieffe des Meers versencken. So erfülle
 dan diese Weissagungen / und mache wahr alle
 diese Versprechungen. Mach mich heylwärtig /
 O du getreuer Heyland: und erlöse mich von mei-
 nen Ubleu / O du wahrhaftiger Erlöser. Ach lege von
 mir ab alle meine Missethaten / und versencke in
 die Tieffe des Meers alle meine Sünden. Ich
 bitte dich mit höchstem Vertrauen und steifem
 Glauben / und zweiffle im geringsten nicht an
 deiner ohnendlichen Barmherzigkeit. Dan heut
 ist dein süßes Hergelein so voller Lieb / daß / wan
 einer dir schon alles Leyd hätte angethan / und
 bettete dich heut wegen deiner Gebuhrt um
 Verzeihung / so wäre dir es unmöglich / daß du
 über ihn zürnen soltest. Siehe / O allergütigstes
 Jesulein / ich bin derjenige groffe Sünder / der
 dir mehr Leyds hat angethan / als ich ausspre-
 chen kan: dannoch verhoffe ich / du werdest mir
 alles verzeihen / um deiner Gnadenreichen
 Gebuhrt willen / bitte ich um Gnad: und wegen
 alles Elends / so du im Stall zu Bethlehem ge-
 litten hast / bitte ich / vergesse aller zugefügter
 Schmach. In der Demuth meines Geists lege
 ich mich vor deinem Kripplein nieder / und mit
 bereutem Herzen klage ich mich selber an. O du
 liebes Jesulein sey mir gnädig. O du süßes Je-
 sulein sey mir barmherzig. O du gütiges Jesu-
 lein verzeihe mir meine Sünden. Ich küsse dir
 deine H. Füßlein / und bitte / verzeihe mir / was
 ich mit meinen Füßen gesündigt hab. Ich küsse
 dir deine H. Händlein / und bitte / verzeihe mir /
 was

was ich
 küsse
 mir / w
 Ich kü
 zeihe m
 get hal
 bitte /
 gesünd
 und bi
 Leib g
 tauerer
 sendu
 bis a
 Gede
 lassu
 Schön
 ste me
 Freu
 gewe
 dir g
 du m
 mein
 Zähl
 fere d
 opft
 stan
 frey
 unen
 tou
 liche
 den

was ich mit meinen Händen gesündigt hab. Ich
küsse dir dein H. Mündlein / und bitte / verzeihe
mir / was ich mit meinem Mund gesündigt hab.
Ich küsse dir deine H. Aengelein / und bitte / ver-
zeihe mir / was ich mit meinen Augen gesündigt
get hab. Ich küsse dir dein H. Häuptlein / und
bitte / verzeihe mir / was ich mit meinem Haupt
gesündigt hab. Ich küsse dir dein H. Leiblein /
und bitte / verzeihe mir / was ich mit meinem
Leib gesündigt hab. Ich küsse dich tausend und
tausendmahl / und bitte dich tausend und tau-
sendmahl / verzeihe mir / was ich von Jugend an
bis auff diese Stund / mit Leib und Seel / mit
Gedanken / Worten / Wercken / und mit Unter-
lassung vieler guten Wercken gesündigt hab.
Echöre meine Bitt / O liebes Jesulein / und trö-
ste mein betrübte Seel. Durch die allgemeine
Freud / so heut im Himmel und auff Erden
gewesen ist / bitte ich / laß mich nicht ungetröst von
dir gehen / ich werde nicht nachlassen zu bitten / bis
du mich erhörest / und mir vollkommenen Ablass
meiner Sünden ertheilest. Ich opffere dir die
Zähren / so du für mich vergossen hast ; Ich opf-
fere dir die Kälte / so du für mich gelitten hast. Ich
opffere dir die Armuth / so du für mich ausge-
standen hast. Ich opffere dir alles Elend / so du
freywillig angenommen hast. Ich opffere dir die
unendliche Lieb mit welcher du vom Himmel
kommen bist. Ich opffere dir die unaussprech-
liche Süßigkeit / mit welcher du geböhren wor-
den bist. Ich opffere dir allen Dienst / so dir

It

von

von deiner Mutter geleist worden ist. Ich opffere dir alle Tren/ so dir von dem H. Joseph erzeigt worden ist. Und endlich opffere ich dir alle Ehr/ so dir von allen Englen und Menschen in deinem Krippelein erwiesen ist / und durch dieses alles bitte ich / du wollest alle meine Missethaten von mir ablegen / und alle meine Sünden in die Tieffe des Meers deiner unergründlichen Barmherzigkeit versencken / *Amt.*

Begrüßung des Christ. Kindleins / in den Heil.

Christtagen zu sprechen.

Sey gegrüßt / O aller süßestes Jesulein / du bist voller Gnaden / die Barmherzigkeit ist mit dir / du bist gebenedeyt unter allen Menschen-Kindern / und gebenedeyet sey deine heylwertheste Menschwerdung und Gebuhr. Süßes Jesulein / auserwählt aus tausenden / wende deine milde Aenglein zu mir / und entzünde mein Herz mit deiner H. Lieb / *Amen.*

Gegrüßt seyst du / O allerliebste Lieb über alle erschaffene Lieb : im Genügen deiner Gottheit grüß ich dich / und mit der Begierd aller erschaffenen Herzen umfange ich dich.

Sey gegrüßt / O anmüthiges Jesulein / du edles Pflänklein von Nazareth / gefülltes Rosenlein von Jericho / du himmlisches Blümlein aus der Wurzel Jesse / du blühender Weinstock aus dem Weinberg Engaddi : ziehe unsere Herzen zu dir / und erfülle sie mit deiner brunnstießenden Süßigkeit.

Sey

Sey gegrüßt du allerholdseeligstes Jesulein/
du lebendiges Brod von Bethlehem/ du un-
schuldiges Lämmlein von Jerusalem/ du ge-
bohrner König aus Judea/ du edler Herzog
vom Haus Israel/ du Durchleuchtigster Fürst
des ganzen Galiläischen Landes: nehme uns an
unter die Zahl deiner auserwählten Diener.

Sey gegrüßt du liebes Jesulein/ auserwählt
aus tausenden/ geziert mit Edelsteinen der
Tugenden. Du herziges Schäflein/ schöner
als alle Menschenkinder/ holdseelig an Gebähr-
den/ und zierlich an Gestalt: durch deine Lieb
und Freundlichkeit ziehe uns zu deiner Lieb und
Gemeinschaft.

Sey gegrüßt/ O allerschönstes Jesulein/ du
liebes Hirtlein der himmlischen Schäflein:
du liebes Bräuderlein aller Kinder Adams/ wel-
che du durch deine Gebuhr mit Gott versöh-
net hast. Erwerb uns deines Vatters Gnad/
und mach uns theilhaftig deiner Verdiensten.

Sey gegrüßt du armes Wäyslein/ welches
Gott der Vatter ins Elend geschickt hat. Sey
gegrüßt du klagendes Turtul. Täublein/ wel-
ches so oft die Sünden der Menschen berweinet
hat.

Sey gegrüßt du liebes Schäfflein/ welches
drey und dreyßig Jahr die irrende Lämmlein
gesucht hat. Nehme mich auff deine Schülter-
lein/ und trage mich zum himmlischen Schaaff-
Stall/ Amen.

Lob des Christ-Kindleins / in den H. Christta-
gen zu sprechen.

Gelobt und gebenedeyt seyst du / O allerwür-
digstes Jesulein / du edles Pflänglein / wel-
ches der H. Geist in den menschlichen Leib Mariä
hat eingepflanget. Dir sey ewiges Lob und
Danc für alle Wohlthaten / so du durch deine
Gebuhrt der ganzen Welt erzeugt hast.

Gelobt und gebenedeyt seyst du / O allerade-
lichstes Kindlein / du Ehr und Freud der H.
Dreyfaltigkeit. Ich lobe und grüße dich von
Grund meines Herzens : und begehre dich zu
ehren und anzubetten / wie die Engel und Hir-
ten dich im Krippelein haben angebetet.

Gelobt und gebenedeyt seyst du / O aller-
freundlichstes Jesulein / du kostbarerlicher
Schatz unter allen himmlischen Reichthümern.
Ich benedeye und ehre dich von Innigkeit mei-
ner Seelen / und begehre dich mit solcher Lieb
zu empfangen / gleichwie dich deine liebe Mut-
ter geliebt und umfangen hat.

Gelobt und gebenedeyt seyst du / O allerherg-
liebstes Schätzlein / du süßeste Wollustbarkeit
der ewigen Frolockung : ich verehere und anbette
dich / und begehre dich also zu loben und zu prei-
sen / gleichwie die irdische und himmlische Crea-
turen dein Lob verkündiget haben.

Gelobt und gebenedeyt seyst du / O allerhold-
seeligstes Jesulein / du Heyland der Welt / dar-
nach die liebe Altvätter so lang geseuffzet ha-
ben : Ich glorificire und benedeye dich : und be-
geh-

gehe dir im Nahmen aller Menschen für alle Wohlthaten / so du uns durch deine Gebuhrt erzeiget hast / zu dancken.

Gelobt und gebenedeyt seyst du / O zartes Liebes Jesulein: ich lobe und anbette dich aus dem innersten Marck meines Herzens: und dancke dir / daß du mir und allen Menschen zu lieb hast wollen auß dem Heu ligen / und so grosse Armuth und Elend leyden: Ich grüße und anbette deine zarte Gliederlein / und deine unaussprechliche Lieb / welche dich aus dem Schooß des Himmlischen Vatters herab gezogen / und in den armen stinkenden Stall gelegt hat.

Auffopfferung.

Allersüßestes Jesulein / diese liebe Gebettlein / welche ich deiner Gebuhrt zu Ehren gesprochen hab / übertrage ich deinem süßesten Herzelein zu verbessern. Und durch dasselbige opffere ich dir sie zugleich mit allen holdseeligen Worten / Gebärden und Affecten / welche dir dein allermwürdigste Mutter und der H. Joseph in deiner Kindheit erzeigt haben: zur würdigsten Dancksagung und Verehrung deiner H. Menschwerdung und Gebuhrt. Und mit diesem Gebettlein will ich dir dein liebes Kripplein und das ganze Hüttlein / gleich als mit Rößlein / Viole / und Graß.

Blümlein bestreuen und wohlriechend gemacht haben / damit du in diesen Himmlischen Paradyß . Blümlein sanfftiglich ruhen / und süßiglich einschlaffen mögest / Amen.

Mitleyden mit dem Christkindlein / an den H.
Christtagen zu sprechen.

O Himmlische Speiß / wie hast du gehungert. O lebendiger Brunn / wie hast du gedürst. O hitziges Feuer / wie hast du gestroben. O ewige Freud / wie hast du getrauret. O Englische Frolockung / wie hast du geweinet. O unbewegliche Stärke / wie hast du gezittert. O klarer Glantz / wie bist du verdunkelt. O ewige Freyheit / wie ligst du gefangen. O stärckste Altmacht / wie bist du so schwach. O ewiger Reichthum / wie bist du so arm. O göttliche Weißheit / wie bist du so verschwiegen. O Väterliches Wort / wie bist du so unimändig. O unbegreifliche Hochheit / wie bist du erniedriget. O unendlicher Gott / worzu bist du kommen? O Christe Jesu / wohin hat dich deine Lieb gebracht? Der du von Ewigkeit in dem Schooß deines lieben Vatters ruhest / liegest jegund in der harten Krippen. Der du allzeit im Himmlischen Saal spaziertest / ligst jegund im stinkenden Stall. Der du deine Wollust mit den Englen hattest / liegest jegund unter dem Vieh. Darum sey gelobet in alle Ewigkeit / weil du uns Menschen zu lieb dich also entäuffert hast: und damit wir möchten einmahle

mahlß in den Himmel hinauff steigen/ darum
bist du vom Himmel herab gestiegen. Verleyhe
uns dan/ O liebes Jesulein/ daß wir dir für die-
se so grosse Lieb danckbar seyn/ und deiner gros-
sen Guttathaten hie zeitlich und dort ewig theil-
haftig werden/ Amen.

Liebkosung des Christkindleins/ in den 5.
Christtagen zu sprechen.

O Liebes Jesulein/ O süßes Jesulein/ O freund-
liches Jesulein: vor deinem 5. Krippelein
fall ich nieder/ und bette dich meinen Gott von
ganhem Herzen an. O du liebes Jesulein/ was
für grosse Gnad hast du uns gethan/ daß du
um unsertwillen vom Himmel herab kommen/
und ein kleines Kindlein worden bist. In Ewig-
keit sey dir dafür Danck gesagt/ und alle
Creaturen sollen dich dafür benedeyen. O du
holdseeltestes Kindlein/ von ganhem Herzen
liebe ich dich/ und erfreue mich von Herzen we-
gen deiner Gnadenreichen Gebuhr. Im Geist
der Demuth falle ich vor dir nieder und
küsse dir deine zarte Händlein und Füßlein.
Gleichwie deine Mutter dir hat geliebkoset/ also
begehre ich dir auch zu liebkosen; und gleichwie
die Engel dich haben angebetet/ also begehre ich
dich auch anzubetten. O du liebes Kindlein! O du
süßes Kindlein! O du freundliches Kindlein/
herghallerliebtes Jesulein. O wie schön/ O wie
lieblich/ O wie freundlich bist du/ herghallerlieb-
stes Jesulein. Du bist schöner als alle Men-
schen Kinder: du bist freundlicher als die liebe En-
gel:

gel: du bist süßer als Zucker und Honig. Noos.
 Darum liebt dich mein Herz: darum be-
 gehrt dich mein Seel: darum verlangt dich
 mein Gemüth. O mein liebes Jesulein/ mit
 herglicher Andacht nehme ich dich auf meine
 Armen / und drücke dich an mein sündige Brust.
 Mit meinem unwürdigen Mund küsse ich dich.
 Ach du liebes! ach du süßes! ach du herziges
 Kindlein! verleyhe mir deine Gnad/ und mache/
 daß ich dich ewig im Himmel möge an-
 schauen / Amen.

Gebett zur Mutter Gottes in den Christtagen
 zu sprechen.

Hochgelobte Jungfrau Maria / du allertwür-
 digste Mutter unsers HERN JESU Christi/
 ich wünsche dir Glück zu deiner Glückseligen
 Gebuhr: und erinnere dich der unaussprechli-
 chen Ehren / so dir GOTT erzeigt hat / daß er dich
 für allen Weibern zu seiner leiblichen Mutter
 hat auserwählt. O du Ehrwürdiges Gefäß der
 Gnaden / und du reinesste Schlafkammer des
 ewigen Königs / gebenedeyt sey dein keuseher
 Leib / welcher Christum getragen hat. Gebene-
 deyt seyn deine Augen / welche ihn angesehen ha-
 ben. Gebenedeyt sey dein Mund / welcher ihn so
 oft geküßet hat. Gebenedeyt seyn deine Brüste/
 welche ihn gesäuet haben. Gebenedeyt seyn
 deine Arm / welche ihn getragen haben. Gebene-
 deyt seyn deine Hand / welche ihn in das
 Kripplein gelegt haben. Gebenedeyt seyn deine
 Knie / welche sich vor ihm gebogen haben. Gebene-
 ne;

nedeyt seyn deine Füß / welche in seinem Dienst
so manchen Schritt gethan haben. Gebenedeyt
seyn alle deine Glieder / welche sich ihm zu lieb je-
mahls bewegt haben. Gebenedeyt seyn deine
Zähnen / welche du mit ihm vergossen hast. Ge-
benedeyt sey deine Milch / welche ihn ernährt hat.
Gebenedeyt sey dein Geblüt / aus welchem er sei-
ne Menschheit genommen hat. Und gebenedeyt
sey dein allerheiligstes Herz / welches ihn so in-
brünstiglich geliebt hat / und noch in Ewigkeit
liebet. O übergebenedeytste Jungfrau / Him-
mel und Erden sollen dich benedeyen / dan durch
dich ist das Heyl in die Welt kommen / und
durch dich seynd wir arme Sünder vom ewigen
Verderben erlöst worden. Darum lobe / ehre/
preise / und benedeye ich dich : bittend / du wollest
mir erwerben / daß ich dich auch in Ewigkeit mit
allen himmlischen Inwohnern möge loben und
benedeyen / Amen.

Gebet zu Maria in den 5. Christtagen zu sprechen.

Gedenck / O allermildeste Mutter / von
was für Würdigkeit du in der Heil.
Christnacht worden seyst / als der unbes-
greiffliche Gott dein wahrer Sohn wu-
de / und den die Himmel nicht können be-
greiffen / mit deinen Händen in das arme
Kripplein wolte gelegt werden. Ach du
herzallerliebste Mutter / lege doch dein lie-
bes Jesulein in mein Herz / damit ich
315 das.

dasselbe darin möge erwärmen. Ich habe ein herzliches Mitleiden mit ihm und mit dir / daß ihr von aller Welt so gar verstossen und verlassen seyd. Ach wie dauret mich euer / die ihr in der grossen Kält / im offenen Stall / im Wind und Schnee sitzen und liegen müßt: und niemand ware / der euch auffgenommen hätte. Ach du arme verlassene Mutter / ich bitte dich / du wollest dein liebes Jesulein erinnern der Armuth / welche ihr im Stall erlitten: und der vielfältigen Zähren / so ihr für Lieb und Leyd mit einander vergossen habt: und mir von ihm erwerben / daß ich ihn allzeit treulich liebe / und nimmer durch einige Sünd aus meinem Herzen vertreibe / Amen.

Gebett am Neuen . Jahrs . Abend.

Nun / O liebster Jesu / ist dieses Jahr hin / und heut ist der letzte Tag desselbigen. Weilen dan an einem guten End so viel gelegen / daß wann das End gut ist / alles gut ist: so begehrt ich dan zu End dieses Jahrs ein gutes End mit dir zu machen / und was ich dieses ganze Jahr versäumt hab anjehzo einzubringen. So thue ich mich dan erslich bedanken / daß du mich dieses Jahr beym Leben erhalten hast / da doch viel / die nicht so viel gesündigt haben als ich / unterdessen
in

in Ungnaden gestorben / und ewig verdammt seyn worden. Ich thue mich bedanken für die Messung der H. Sacramenten / welche du mir so vielmahl gnädiglich mitgetheilet / und mein unreine Seel damit gesäubert und gespeist hast. Ich thue mich bedanken für alle leibliche und geistliche Nahrung / Kleidung und Gesundheit / und für alle mir erzeigte Güthaten : deren mehr seyn / als ich erkennen / will geschweigen / vergelten kan. Zur Danckbarkeit opffere ich dir alles / was ich und alle Menschen dieses Jahr dir zu Lieb gethan und gelitten haben / sambt allen guten Wercken / so deine Heilige jemahl auff Erden verricht haben. Und was mir an schuldiger Vergeltung ermangelt / das wollest du durch deine unendliche Gütigkeit dir selbst für mich erstatten.

Zum andern bitte ich demüthig um Verzeihung aller Nachlässigkeiten / so ich dieses ganze Jahr in deinem Dienst begangen / und aller Sünden / so ich gegen deine H. Gebott und Götlichen Willen vollbracht hab. O Christe Jesu / wan ich meinen Wandel / den ich dis Jahr geführt hab / ein wenig für Augen stelle / so finde ich / daß ich vielmehr Sünd gethan hab / als Haar auff meinem Haupt seyn / welche du alle / O mein Gott / wohl hast auffgezeichnet / und über diese alle wirst du einmahl von mir Rechenschaft fordern. O gerechter Richter / wie wil ich bestehen ? was werde ich sagen / wan ich hier über werde müssen Red und Antwort geben ?

Ach

Ach ich Armer! ich weiß/daß ich nicht werd eins
für tausend können antworten. Ich weiß/ daß
ich werde zu kurz kommen. Darum fall ich je-
gund mit dem Evangelischen Schaffner/ der in
seiner Rechnung zehen tausend Pfund schuldig
bleibet/ dir demüthig zu Füßen/ und bitte um
Gnad und Barmherzigkeit. Verzehe mir/O
mein Jesu/ ach verzehe mir/ und lösche aus al-
le Missethaten/ so ich dieses ganze Jahr began-
gen hab. Ich verspreche/ daß ich mich bessern/
und das künftige Jahr dir treulicher dienen will.
Zu Bezahlung und Gnugthuung aller Schul-
den/ die ich dieses Jahr gemacht hab/ opffere ich
dir alles was du im Stall zu Bethlehem/
und darnach auff dem Berg Calvaria gelitten
hast: bittend/ du wollest die Gnugthuung an-
nehmen/und mir alle Schulden gnädiglich nach-
lassen/ Amen.

Gebett am Neuen Jahres-Tag zu sprechen.

O Auserwählter Bräutigam meiner See-
len Christe Jesu aus dem innersten Marck
meines Herzens zu Anfang dieses Jahres grüße
ich dich/ und wünsche dir ein glückseliges
Neues Jahr. Wünsche auch zugleich von Her-
zen/ daß/ gleichwie du von allen Englen und
Heiligen im Himmel angebetten und gepriesen
wirst/ also auch von allen Menschen auff Erden
dieses ganze Jahr mögest geehret/ gelobet und
gepriesen/ und von keinem einzigen auff einige
Weiß erzähret werden. Und weilen die Welt-
Kinder an diesem Tag pflegen einander ein
neues

neues Jahr zu verehren/ so will sichs auch gebüh-
ren/ daß ich dir / meinem auserwählten Liebha-
ber nach meinem geringen Vermögen/ auch ein
neues Jahr verehere. So schencke/ verehere/ und
opffere ich dir dan das allerbeste/ was ich auff
dieser Welt habe: Nemblich/ mein armes/ elen-
des / und sündhafftes Hertz/ ob zwar mit keiner
Gnad noch Tugend geziert/ dan noch mit in-
brünstiger Begierd und eysfertigem Willen dir
dieses ganze Jahr fleißig zu dienen / erfüllt.
Dieses mein armes Hertz mit deinem alleredle-
sten Herzen vereiniget/ schencke und verehere ich
dir als eigen/ daß du es dieses ganze Jahr in dei-
nem Gewalt haben/ und nach deinem Willen
regieren sollest. Und zugleich mit meinem Her-
zen opffere ich dir alle Kräfte und Bewegun-
gen Leibs und der Seelen/ alle meine Gedan-
cken/ Wort/ und Werck: alle meine Geschäfte
und Sorgen: all mein Creutz und Anfechtun-
gen: und in Summa/ was ich dieses ganze Jahr
thun und leyden/ wünschen und begehren werde:
welches alles ich dir in Vereinigung deiner und
aller Heiligen Verdiensten/ durch dein allers-
würdigstes Hertz auffopffere. Dan dieses alles
zu deinem ewigen immerwährendem Lob/ und
zum Heyl aller Lebendigen und Abgestorbe-
nen solle gereichen. So bitte ich dan/ O mein al-
terliebster Schatz/ du wollest diese meine Vereh-
rung annehmen/ und mir deine Götliche Gnad
verleihen/ dieses ganze Jahr heiliglich und nütze-
lich zuzubringen / alle Sünden und böse Gese-
gen.

genheiten zu meiden / in Tugenden und Verdiensten zuzunehmen / und wan vielleicht dieses das letzte Jahr meines Lebens seyn solte / in deiner Gnad seeliglich zu sterben / Amen.

Drey Opfer. Gebett am H. drey König. Tag
zu sprechen.

O Hochheiligste Dreyfaltigkeit / mit dem König Caspar falle ich vor dir auff mein Angesicht / und mit höchster Reuerenz bette ich dich an. Und an statt der Myrrhen / so er dem lieben Jesuleingeopffert hat / opffere ich deiner hochwürdigsten Majestät den allerheiligsten und unbefleckten Leib Jesu Christi / mit allen Mortificationen und Leyden / so er in demselben gelitten hat. Ich opffere dir die bittere Myrrhen der vielfältigen Zähren / so er in der harten Rippen vergossen hat. Ich opffere dir die bittere Myrrhen / welche er aus dem Kelch des Leydens am H. Delberg getruncken hat. Ich opffere dir die bittere Myrrhen / welche ihm in seiner bitteren Beißlung / spöttlichen Krönung / peinlicher Creutztragung / und schmerzhafftigster Creutzigung sein Heil. Hertz und das Marck in den Beinen durchdrungen hat. Diß alles opffere ich dir / O lieber Gott / aus treuem Herzen / in Vereingung der Lieb / mit welcher dir Christus all sein Leyden auffgeopffert hat: und bitte / du wollest es gnädig annehmen / und hierdurch meiner und aller Welt Sünden anlöschen / Amen.

O Hochheiligste Dreyfaltigkeit / mit dem H. König Melchior falle ich vor dir auff mein
An.

Angeſicht/ und mit höchſter Reuerentz bette ich dich an. Und an ſtatt des Weyrauches/ den er dem neu-gebohrnen Heyland geopffert hat/ opffere ich dir ſo treulich als ich immer kan/ die alleredleſte und übergebenedeyteſte Seel Jeſu Chriſti/ mit allem Wohlgefallen/ welchen du immer in derſelbigen gehabt haſt. Ich opffere dir den wohlriechenden Weyrauch der H. inbrünſtigen Begierden/ welche Chriſtus jemahl zu dir gehabt hat. Ich opffere dir das himmliſche Rauchwerck/ welches aus den ſüßeſten Specereyen ſeiner heiligſten Andacht/ brennenden Begierden/ demüthigſtem Gehorſam/ hertzlicher Dancksagung/ und inbrünſtiger Lieb zuſammen vermiſcht/ allezeit zu dir hinauff geſtiegen iſt. Und dieſes opffere ich dir/ in Vereinigung der Lieb/ mit welcher Chriſtus alle Uebungen ſeiner Heil. Seel auffgeopffert hat. Bittend/ daß du hierdurch erſtatten und einbringen wolteſt alle Nachläßigkeiten/ Verſäumnüſſen/ und Unterlaſſung/ ſo von Anfang der Welt bis auff dieſe Stund geſchehen ſeynd.

O Hochheiligſte Dreyſaltigkeit/ mit dem H. König Balthaſar ſalle ich auff mein Angeſicht/ und mit höchſter Reuerentz bette ich dich an. Und an ſtatt des Goldes/ welches er dem Jeſus-Kindlein hat auffgeopffert/ opffere ich dir mit ſolcher Demuth/ Ehrerbietung/ treuhertzigſter Wohlmeinung/ ſo viel von einer Creatur geſchehen kan/ das alleredleſte und hochſchätzlichſte Gold der unendlichen Liebe/ aus wel-

welcher dein eingebornner Sohn sich gewürdiget hat die menschliche Natur anzunehmen. Ich opffere dir das köstliche Gold der Lieb / Freundlichkeit / Treuhertzigkeit / Einigkeit und immerwährender Benedeyhung / welche in dieser Gottheit eine Persohn der andern auff unbegreifliche Weißerzeigt. Und diß alles opffere dir in Vereinigung der Lieb / mit welcher sich die Gottheit mit der Menschheit vereiniget hat / bittend / du wollest aus dem Ueberfluß dieses Opffers allen Frommen deine Gnad vermehren / und allen Seeligen ihre Freud verdoppeln / Amen.

Gebett am 8. Lichtmess. Tag.

Allerwürdigste Jungfrau Maria / ich erinnere dich der unaussprechlichen Freuden / mit welchen du auff diesen freudenreichen Tag verlangt hast / damit du Gott dem Vatter seinen und deinen lieben Sohn zu einem angenehmen Opffer möchtest auffopfern : durch welchen / und um welchen / und in welchem alle Opffer von Anfang der Welt Gott seynd angenehm gewesen. Ich bitte dich / du wollest mir erlangen / daß ich mit hertzlicher Begierd verlange ihn einmahl im Himmel anzusehen / Amen.

O allergebenedeyteste Jungfrau Maria / ich erinnere dich der würdigsten Färbereitung / mit welcher du deinen Sohn / und auch dich selbst färbereit / und in deinem Hertzzen so süßiglich gedacht hast / mit was für Worten / Gebährden und Reverentz du dem ewigen Vatter deinen lieben

Gebett zum Anfang der Fasten.

513

ben Sohn zu seiner höchsten Ehr/ und zum An-
gen der ganzen Welt möchtest aufopfern. Er-
lange mir/ daß ich mich würdiglich zu einem see-
ligen End möge vorbereiten/ Amen.

Allerlobwürdigste Jungfrau Maria/ ich er-
innere dich der überschwencklichen Andacht/ mit
welcher du deinen lieben Sohn auff den H. Al-
tar gelegt/ und mit gebogenen Knyen dem ewi-
gen Vater Danck gesagt hast/ daß er dich für
allen Weibern auserköhren/ eine Mutter seines
eingebornen Sohns zu seyn; und hast darnach
denselben mit solcher Andacht aufgeopfert/ daß
wan aller Heiligen Andacht in eines Men-
schen Herz würde eingegossen/ dennoch mit die-
ser deiner Andacht nicht könnte verglichen werden.
Ich bitte dich/ daß du denselben deinen Sohn/
am heutigen Tag für mich und für alle/ für wel-
che ich zu betten schuldig bin/ zu unserm Hehl
wollest aufopfern.

Gebett zu Anfang der vierzigstägigen Fasten zu sprechen.

Als die H. Gertrudis zu Anfang der Fasten von Christo Snad be-
gehrte/ dieselbige wohl zu halten/ sprach Christus zu ihr: Wan sich
einer um meiner Lieb willen freywillig anbietet/ die Fasten zu halten/
und dardurch nicht sein/ sondern meine Ehr sucht: das nehme ich al-
so auff/ gleichwie ein Kayser von einem seiner getreuen Fürsten an-
nehmen würde/ wan er sich anbietern würde/ ihn täglich auf seinen
eigenen Unkosten zu tractieren. 1. 4. c. 5.

Gütigster Jesu/ weil jehund die H. vierzigstä-
gige Fasten anfangt/ welche du mit deinem
H. Exempel uns gezeiget/ und durch deine H.
Apostlen hast lassen anordnen. Darum nehme
ich mir ernstlich für/ und anbiete mich freywil-
liglich um deiner Liebe willen dieselbige zu hal-
ten/

Re

ten/

ten/und dardurch nicht meine/ sondern deine Ehr zu suchen. Ich derowegen opffere dir auff all mein Fasten/ Wachen/ Betten/ Arbeiten/ Hunger/ Durst/ Bußwerck/ und alles was ich thun und leyden werde/ mit deiner H. vierzigtagigen Fasten/ welche du in der Wüsten gehalten hast: wie auch mit allem deinem Abbruch/ Hunger/ Durst/ Mattigkeit/ und Mortificationen/ welche du in deinem ganzen Leben und Leyden/ sonderlich am H. Creutz gelitten hast: als du auch nicht die geringste Labung/ ja nicht ein Tröpflein Wassers in deinem höchsten Durst haben kontest. Zu Vermehrung und Vergeltung aller dieser Mortificationen/ will ich auch diese H. Fasten anfangen/ und mich herglich gern des Fleisch/ Essens/ und Überflüssigkeit in Speisen/ Reden und Kirchweilen enthalten. So bitte ich dan du wollest dir diese meine Begierd lassen gefallen/ und mir deine Gnad verleyhen diese H. Fasten zu deiner grossen Ehr und Glory andächtlich anzufangen/ und treulich bis zum End zu halten/ Amen.

Bussfertiges Miserere- Gebett.

Die vierzigtagige Fasten durch täglich zu sprechen.

O Ewiger/ allmächtiger Gott/ dein Zorn über die Sünder ist unerträglich/ deine Barmherzigkeit aber gegen die/ welche sich aus innerlichem Herzen zu dir bekehren und wenden/ ist unermesslich; damit du dan/ O grosser und strenger Gott/ mich grossen Sünder in deinem Grimm nicht straffest/ so fall ich/ O gütiger/ O mildreicher Gott

Gott in diesem Bußpsalmen Miserere demüthigt zu deinen Füßen / und bette herginniglich mit dem seuffzenden David / erbarme dich meiner O Gott nach deiner grossen Barmherzigkeit. O wie leyd ist es mir / daß ich dich mein allerhöchstes Gnth / vielmahlen durch meine vielfältige Missethaten erzürnt habe! O gütigster Jesu / der du mich erschaffen / und mit deinem Blut erlöset hast / laß meine Sünd mich nicht verdammen / sondern laß mich kommen in die Zahl deiner Auserwählten. Siehe O HErr meine Seel ist schwach und krank / heile mich aber / und laß deine Wunden eine kräftige Arhney meiner armen Seelen seyn. O HErr / ich bin jener arme Knecht / der zehen tausend Pfund schuldig zu bezahlen / vermag aber nimmer. Was Rathes dan? Sollte ich verzweifflen? im geringsten nicht! dan du sagest selbst: in der Stund / in welcher der Sünder zu mir seuffzet / und mich wird anrufen / will ich mich seiner erbarmen / so komme ich dan zu dir / und seuffze abermahl mit dem bußfertigen David: Erbarme dich meiner O gütigster Jesu / dan deine Barmherzigkeit ist gröffer als meine Schuld / wende dein Angesicht ab von meinen Sünden / und tilge aus alle meine Missethaten. Schaffe in mir ein reines Herz / und erneuere inwendig in mir einen auffrechten Geist.

Sie bette das Miserere, daß ist den vierten Bußpsalmen welcher pag. 201. steht / und nach demselben fahre also fort.

O HErr dieser nunmehr herginniglich von mir gesprochener Bußpsalm muntert mein

Herz auff/ und aibt ihm Kräfte/ daß es mehr
 und mehr zu dir schreie und also seuffze. O H^{erz}
 Jesu Christe/ der du aus lauter Gnad vom
 Himmel auff die Erd zu uns herab gestiegen
 bist/ alle Beladene/ welche zu dir kommen/ zu er-
 quicken/ alle francke und presthafte Sünder zu
 hehlen und gesund zu machen: ich bitte dich/
 Miserere mei, erbarme dich meiner/ und heyle
 die gefährliche Wunden meiner Seelen. Misere-
 re mei, erbarme dich meiner/ und giesse in mein
 sündiges Herz das lunde und sauffte Del deiner
 Gnaden und Tröstungen/ damit ich in guter
 Hoffnung/ und Christlichem Vertrauen zu dei-
 ner Güte und süßen Verheissungen von meinen
 Sünden auffstehe/ mich zu dir bekehre/ und in
 der Zeit der Gnaden ohn Verzug zur rechten
 Buß und Beicht greiffe. O aller mildester Jesu
 Miserere mei, erbarme dich meiner/ und sehe an
 mich Unwürdigen mit den Augen deiner Barm-
 herzigkeit/ mit welchen du hast angesehen den
 seuffzenden David/ den weinenden Petrum/
 die Büßerin Maria Magdalena/ und den
 Schächer am Creutz/ verleyhe mir Gnad/ daß
 ich auch meine Sünden mit dem David/ und
 mit dem Petro inniglich beweine/ mit Maria
 Magdalena dich herzlich liebe/ und mit dem
 Schächer im himmlischen Paradies ewiglich
 bey dir sey. O Gott Miserere mei, erbarme
 dich meiner/ und verzenhe mir durch die Ver-
 diensten deines eingebornen Sohns Jesu
 Christi mein sündiges Leben/ durch sein tieffe
 De.

Demm
 durch
 meine
 den un
 den/ u
 ich lebe
 ben.
 deine se
 grosse
 ren W
 elenden
 te an
 grosse
 nem
 terste
 digen
 Gnad
 Sün
 Kra
 Sün
 derst
 JE
 ne s
 mei
 JE
 gib
 nach
 betr
 ligt
 arn
 doc

Demuth verzeihe mir meine stolze Hoffart /
 durch seinen willigen Gehorsam vergib mir
 meine Ungehorsamkeit / durch sein bitteres Ley-
 den und Sterben wasche mich von allen Sün-
 den / und also will ich / und werd ich / so lang
 ich lebe / deine Barmherzigkeit preisen und lo-
 ben. O HERR JESU / ich bitte dich durch
 deine schreckliche Pein und Marter / durch deine
 grosse Noth / und blütige Wunden / laß den theu-
 ren Werth deines hochheiligen Bluts an mir
 elenden Menschen nicht verlohren seyn / das erstat-
 te gnädiglich mit den Reichthumen deiner
 grossen Reu und Schmerzen / welche du in dei-
 nem H. Leyden angenommen / und bis zum bit-
 tersten Todt getragen hast. Mache mich Unwür-
 digen theilhaftig aller durch dich erworbenen
 Gnaden / und verleyhe / daß ich durch meine
 Sünd dich nimmermehr crengige / sondern in
 Krafft deines H. Creuzes meine begangene
 Sünden recht abbüße / aller Anfechtung wie-
 derstehe / und im Guten beständiglich bleibe. O
 Jesu dir lebe ich! O Jesu dir sterbe ich! In dei-
 ne Hand befehl ich mein Thun und Lassen / alle
 meine Wohlthäter / Freund und Nächste. HERR
 Jesu du Sohn Davids erbarme dich unser all /
 gib daß wir die Sünd meiden / der Gerechtigkeit
 nachleben / und deinen Willen bis ans End voll-
 bringen / dir zum ewigen Lob / und uns zur See-
 ligkeit. Dir befehle ich auch / O HERR Jesu / die
 armseelige Seelen im Fegfeur. Erbarm dich
 doch ihrer / O barmhertziger Gott! Insonderheit

meiner Eltern/ Befreundten N. N. erlasse sie der Straff/ welche sie verdient; nehme sie auff in die Wohnung des Lichts und der Erquickung in die ewige Ruh und Freud/ auff das sie die heiligste Dreyfaltigkeit mit allen Auserwählten preisen und anschauen/ und all dasenig empfangen/ was sie festiglich geglaubt haben/ Amen.

Gebett an Mariä Verkündigungs Tag zu sprechen.

Mit dem Mund des Ertz-Engels Gabriels im Nahmen der allerheiligsten Dreyfaltigkeit grüß ich dich am heutigen Tag/ O überseeligste Jungfrau Maria: und wünsche dir Glück wegen der grossen Ehr und Gnaden/ so dir an diesem gnadenreichen Tag wiederfahren ist. Ich erinnere dich der übernatürlichen Freuden/ so du in deinem Hertzen empfundenst/ als der Ertz-Engel Gabriel von Gott gesandt/ dir im Nahmen der Heil. Dreyfaltigkeit den Gruß brachte/ und die Menschwerdung Gottes verkündigte. Gedenck/ O Maria/ wie gloriwürdig dir der Engel erschiene/ wie züchtig er zu dir hinein gieng/ wie ehrwürdiglich er dich grüßte/ wie freundlich er mit dir redte; und wie frölich er dir verkündigte/ das du eine Mutter Gottes werden/ und zugleich eine reine Jungfrau verbleiben würdest. O wie demüthig siehest du auff deine Kne/ und sprachest mit gefalteten Händen und geneigtem Haupt: Siehe/ ich bin eine Dienst-Magd des Herrn/ mir geschehe nach deinem Wort. Worauff also bald

bald in
dich in
das die
greiffen
du in z
deinen
than h
hast du
du G
des S
du na
für ein
lezeit
Freu
und
neun
du w
nen
trag
aus

M
nach
ne
nes
nen
der
ben
lern
serv

bald in deinem Leib Gott Mensch wurde / und dich mit solcher Freud und Süßigkeit erfüllte / daß die kein Menschliches Herz mag völlig begreifen. O wer wills können aussprechen / was du in den neun Monathen (als du Christum in deinem H. Leib trugest) gedacht / geredt und gethan habest? O in was herrlichen Tugenden hast du dich geübt? wie hertzlichen Danck hast du Gott gesagt: wie sorgfältig hast du dein liebes Söhnlein getragen / wie inbrünstiglich hast du nach seiner Gebuhr verlangt: und mit was für einem Feuer der Lieb hat dein Hertz in dir allezeit gebrunnen? Durch diese so grosse Ehr und Freud / so dir Gott an diesem Tag angethan / und durch alle Gnaden / so er dir in denselben neun Monathen erzeigt hat / bitte ich / O Maria / du wollest mir diese Gnad erlangen / daß ich deinen lieben Sohn allezeit in meinem Hertzen trage / und niemahlen mit einiger Sünd daraus vertreibe / Amen.

Gebett am H. Oster-Abend zu sprechen.

Nun mein liebster Jesu habe ich mit deiner Gnad diese Heil. Fasten gehalten / und dir nach meiner Wenigkeit diese vierzig Tag gedienet. So opffere ich dir nun durch die Hand meines Schutz-Engels die mein Fasten und Abstinenz / sambt allem was ich und alle Christen in derselbigen dir zu lieb gethan und gelitten haben / bittend / du wollest all dasselbige in dein allerwürdigstes Herz nehmen / darinnen verbessern und vollkommen machen / und zugleich mit

deiner vierzigstägigen Fasten der heiligen Dreysaltigkeit zum ewigen Lob und zum Heyl der ganzen Kirchen auffopfern. Ich bitte dich auch / du wollest mir und allen Christen deine Guad verleyhen / das H. Oster-Fest mit Andacht zu begehen / und dich / das liebe Oster-Lämmlein zu unser Seelen Heyl würdiglich zu genießen / Amen.

Gebett am H. Oster-Tag zu sprechen.

Gelobet und gebenedeyet sey dieser allglorwürdigste und allerhochfeyerlichste Tag / an welchem Christus die Höl zersthört / die Alt-Bätter erlöst / und mit unaussprechlicher Glory und Majestät von den Todten auferstanden ist / Amen.

Oster-Grüßlein.

In dieser Octav etlichmahl zu sprechen.

Sey gegrüßt / O allerhochwürdigster Jesu / du mein auserwählter Seelen-Schatz in Vereinigung des Lobs / mit welchem dich alle Engel und Heiligen am Oster-Tag gelobet und gepriesen haben / lobe und benedeye ich dich: und im Nahmen aller Creaturen wünsche ich dir Glück / daß du so glorwürdig von den Todten auferstanden / und also deine Feind so ritterlich überwunden hast.

De.

Oesterliches Lobgesang / an den H. Oster = Tagen
zu sprechen.

Welches die Engel Christo gesungen / wie er der heiligen
Mechtildis offenbahret hat l. 1. c. 32.

Heilig / Heilig / Heilig / ist der **H**err **G**ott
Sabaoth : voll seynd Himmel und Erden
der Majestät seiner Glory. Alleluia.

Esa / lasset uns nun erfreuen und frolocken /
und ihm die Ehr geben / dan der Tag der Freu-
den ist nun herbeykommen. Alleluia.

Würdig ist das Lamm / das umgebracht
worden ist / zu empfangen die Krafft / Gotttheit /
Weisheit / Ehr und Benedeyung. Alleluia.

Lobsaget unserm **G**ott alle seine Diener / und
alle die ihr ihn fürchtet / Kleine und Grosse. Al-
leluia.

Heyl und Glory und Stärke sey dem / so auff
dem **T**hron sitzet / und dem Lamm bis in Ewig-
keit Alleluia.

Wir dancken dir / **D**allmächtiger **G**ott / der
du bist und warest / und seyn wirst : weil du de-
nen Gewalt und Glory mitgetheilet hast **C**hri-
sto deinem Gesalbten. Alleluia.

Nun ist worden das **H**eyl / und die Krafft und
das **R**eych unsers **G**ottes / und **C**hristi seines
Sohns. Alleluia.

Dan nun ist gestürzet der Gewalt des
Feinds / und nun ist zerbrochen der Stachel des
Todts / Alleluia.

Ehr sey dem **V**atter / und dem **S**ohn / und
dem **H.** **G**eist / von nun an bis in Ewigkeit.

Kl 5

Fünff

Fünf Oster-Freuden an den 5. Osertagen zu sprechen.
 Ich anbette / glorificire und benedeye dich / O
 allergütigster Jesu / und erinnere dich der
 unaussprechlichen Freuden / welche du am 5.
 Osertag hattest / da deine allerseeligste Mensch-
 heit in der Auferstehung vom Vatter die Glo-
 rificirung Göttlicher Klarheit empfieng: durch
 diese unaussprechliche Freud bitte ich / du wol-
 lest mir vor meinem Todt deine Göttliche Gnad
 verleyhen / Amen.

2. Ich anbette / glorificire und benedeye dich /
 O allergütigster Jesu: und erinnere dich der
 unaussprechlichen Freuden / so du hattest / da
 deine unschätzbare Lieb für alle Bitterkeit / so
 dich in deinem Leyden erfüllt hatte / mit unaus-
 sprechlicher Freud alle deine 5. Glieder durch-
 gieng. Durch diese unschätzbare Freud bitte
 ich / du wollest mir das Licht der Erkandtnuß
 geben / damit ich wisse / was dir angenehm sey /
 Amen.

3. Ich anbette / glorificire und benedeye dich /
 O allerliebster Jesu: und erinnere dich der un-
 aussprechlichen Freuden / so du hattest / da du
 deine allerheiligste Seel sambt allen Seelen /
 die du erlöst hattest / deinem Vatter mit grossen
 Freuden darstelltest. Durch diese Freud bitte
 ich / du wollest in der Stund meines Todts mei-
 ne Seel deinem Vatter darstellen / und für mich
 alle meine Schuld bezahlen / Amen.

4. Ich anbette / glorificire und benedeye dich /
 O allergütigster Jesu: und erinnere dich der un-

unaussprechlichen Freud / so du hattest / als dir dein himmlischer Vatter Gewalt gabe deine liebe Freund / die du mit so theurem Werth erworben hattest / zu ehren und zu bereichen. Durch diese Freud bitte ich / du wollest mir die Frucht deines Leydens mittheilen / Amen.

5. Ich anbette / glorificire und benedeye dich / O allerlobwürdigster Jesu / und erinnere dich der unaussprechlichen Freud / so du hattest / da dir dein Vatter mit ewiger Verbündnais deine Erlöste zugesellte / daß sie hinführo Mit-Erben und Tischgenossen an deinem Tisch seyn solten. Durch diese Freud bitte ich / du wollest mir verleyhen zur seligsten Gesellschaft aller deiner Auserwählten zu kommen / Amen.

Wallfahrts. Gebett in der Creuz-Wochen zu sprechen.

Gebett zu Anfang der Wallfahrt zu sprechen.

Allmächtiger ewiger Gott / in Vereintigung und Verehrung aller Wallfahrten / welche dein lieber Sohn und alle liebe Heilige auf Erden verricht haben / will ich jegund diese Wallfahrt anfangen / und zu deiner Ehr treulich verrichten. Ich opffere dir alle meine Gebett und Andachten / alle meine Seuffzer und Begierden / alle meine Schritt und Tritt / alle meine Müd und Mattigkeit / und in Summa / alles was ich thun und leyden werde. Diß alles bereichere ich dir durch die Hand meines H. Schut. Engels zu deinem unauffhörlichen Lob / und zur sonderlichen Ehr und Freud aller Heiligen :
Wie

Wie auch zum Heyl und Trost aller Lebendigen
und Abgestorbenen / und zu meinem und aller
meiner Freunden sonderlichen Nutzen. Nehme
auff / O mein Gott diß mein obwohl geringes
Opffer und Begierd / und laß dir diese Wals-
fahrt / so ich für habe / gefallen. Verlehnhe mir
deine Göttliche Gnad und Segen / damit ich
dieselbige zu deiner Göttlichen Ehr andächtig-
lich verrichte. Dein heiliger Engel wolle bey
mir und bey allen meinen Gefährten seyn: wel-
cher uns in allen seiblichen und geistlichen Nöth-
en beystehe / und für allem schädlichem Ubel be-
wahre. In deinen Schut und Schirm besch-
len wir uns / und mit Demüthigkeit bitten wir
um deine Gnad: welche in unsern Herzen
wohne / und diese unsere Andacht dir angenehm
machen wolle / Amen.

Seufftzer unter der Walsfahrt / offtmahl zu wiederholen.
O Lieber Gott / schaue vom hohen Himmel
herab / und sehe auff mich deinen armen Die-
ner: der ich dir zu Lieb alhie gehe / und dir mit
dieser meiner Reiß den höchsten Wohlgefallen
zu thun begehre.

O mein liebster Jesu / wolte Gott / daß ich
könte diese Reiß also anstellen / daß dir und allen
Heiligen eine sonderliche Ehr daraus entsünde.

Wolte Gott / ich könte diese Walsfahrt mit
solcher Andacht und reiner Meynung verrich-
ten / gleichwie du alle deine Reisen und Wal-
fahrten zu Ehren deines Vatters verricht hast.

Dir allein zu Lieb und deinen lieben Heiligen
zu

zu Ehren
alle me
dir eine
nen W
Mit
dacht/
Dietel
ten gar
ten zu
und w
Ne
nehme
auff L
bereit
ten un
und e
präse
O
uns
wah
lein l
inner
dem
Geb
Zu
so m
thun
len

zu Ehren gehe ich diesen Weeg / und begehre für
alle meine Mühe kein andern Lohn / als daß ich
dir einen angenehmen Dienst und vollkomme-
nen Wohlgefallen beweisen möge.

Mit selbiger Meynung / und mit selbiger An-
dacht / O Jesu / mit welcher du jährlich auff das
Oesterliche Fest nach Jerusalem bist Walsfahr-
ten gangen / begehre ich auch iesund Walsfahr-
ten zu gehen / auff daß ich dich dorten anbettel/
und würdiglich verehere.

Nehme auff / O Jesu / alle meine Schritt /
nehme auff / O Jesu / diese meine Reiß: nehme
auff O Jesu / meine Gebett und Gesäng / und
vereinige sie mit deinen allerheiligsten Gebet-
ten und Übungen / damit sie dardurch geheiligt/
und vor dem Thron Gottes mögen würdiglich
präsentiret werden.

O ihr liebe H. Engel gehet mit uns / und helfft
uns diese Reiß mit Andacht verrichten. Be-
wahrt uns für Ungewitter / Gefahren / und al-
lem Ungemach / damit wir gesund und starck mit
innerlicher Freud diesen Weeg wandern. Opffert
dem lieben Gott alle unsere Gebett / Gesäng /
Gedanken / Seuffzer / Müdigkeit / Schritt und
Tritt / und alle leibliche und geistliche Übungen/
so wir iesund verrichten: auff daß sie durch Zu-
thnung euer Andacht den Augen Gottes gefal-
len mögen / Amen.

Zehen Station. Gebett.

Welche bey zehen Creuzen oder Heiligen. Häuß.
lein sollen gebettet werden.

Das

Das erste Gebett bey dem ersten Creutz oder Bild
zu sprechen.

O Mein allerliebster HErr Iesu Christe / von
hier bis auff das nechste Creutz oder Bild
so du thatest / als du am grünen Donnerstag
aus Bethanien nach Jerusalem / das Oster-
Lamm zu essen / giengest. O was für ein traurige
Reiß ware diß / als deine betrübteste Mutter
und deine Befreundten dir das Geleit gaben /
und deinen schmerzlichen Abschied so herzlich
beklagten. O wie viel Zähren wurden auff die-
sem Weeg vergossen / wie viel Seuffzer schossen
aus ihrem Herzen / und wie viel Klagen erfüll-
ten die ganze Gegend. Niemahl ist ein trauri-
ger Geleit auff Erden gewesen / und niemahl
seynd einige Freund mit solchem Herzenleyd von
einander geschieden / als damahl.

NB. Diese folgende Wort werden in allen nachstehenden Gebet-
tern wiederholt.

In Vereinigung dieser schmerzlichen Reiß /
Opffere ich dir diesen meinen Weeg / und be-
gehre denselbigen mit solcher Meynung zu ver-
richten / als wan ich damahl gegenwärtig gewe-
sen / und dir mit herzlichem Mitlendenden auff die-
ser Reiß nachgefolget wäre. So viel Schritt
als ich thue / und so oft als ich Athem schöpfen
und lassen werde / so viel tausendmahl will ich dir
Lob und Danck gesagt haben / für alle schmerz-
liche Tritt / so du auff dieser Reiß gethan / und
für alles Ubel / so du auff derselbigen gelitten
hast / Amen.

Die

Die zweyte Station.

Allersüßester Iesu / von hier bis auff die nechste Station will ich gehen zu Ehren der betrübten Reiß / so du thatest / als du mit deinen eilff Jüngeren nach gehaltenem Abendmahl aus der Stadt and den Delberg giengest. So erinnere dich dan / wie traurig du mit deiner armen Gesellschaft bey nächtlichem Mondschein über den Bach Cedron den Delberg hinauff giengest / und deinen Jüngeren mit kläglichen Worten vorsagtest / wie sie dich in selbiger Nacht alle an dir ärgern / und von dir fliehen würden; Du aber würdest als ein armes Lämlein gefangen / und zur Schlacht-Banck geführt werden. Und also gienget ihr mit weinenden Augen und traurigem Herzen bis zum Garten Gethsemani: allwo du dich von ihnen abgesondert / und an ein einsames Orth deinem Vatter dein Leyd zu klagen gangen bist. In Vereintigung /c. Wie an der ersten Station zu sprechen.

Die dritte Station.

Allergütigster Iesu / von hier bis auff die nechste Station will ich gehen zu Ehren der schmerzlichen Reiß / so du thatest / als du zu dem bößhaften Hohen Priester Annas schmähslich geführt wurdest. So erinnere dich dan / O liebster Iesu / dieser schmerzlichen Reiß / als dich die grimmige Juden mit Stricken binden / mit Prüalen schlagen / mit Säusten stoßeten / gang ungestümlich zogen / oftermahl zu Boden warffen / und endlich mit großem Geschrey und

Fro.

Frolocken nach Jerusalem zu Annas Haus führten. Da giengest du nun als ein unschuldig Lämmlein unter den reissenden Wölfen/ und mit höchster Gedult littest du alle diese Schmach und Streich. In Vereinigung/ 1c. Wie an der ersten Station zu sprechen.

Die vierdte Station.

Allesanftmüthigster Iesu/ von hier bis auff die folgende Station will ich gehen zu Ehren der armseeligen Reiß/ so du thatest/ als du von Anna zum Hohenpriester Caipha geführt wurdest. Gedenck/ O Iesu/ dieser armseeligen Reiß/ wie erbärmlich man dich geführt/ als man dich nach Mitternacht mit grossen Geschrey und Gespött hart gebunden und verwundt/ mit Laternen und Facklen über die Strassen Jerusalems so ungestühmlich führte/ daß alle Menschen von dem Geschrey erweckt auff die Fenster lieffen/ um zu sehen/ was das immer für ein Ubelthäter seyn müste/ welchen man bey so unfüglicher Zeit so mordthätlicher Weis über die Strassen führte. Du aber/ O Iesu/ giengest gar erbärmlich daher/ und thatest manchen sauren Tritt wegen der Gewaltthätigkeit deiner unbarmhertzigten Feinden. In Vereinigung/ 1c. Wie an der ersten Station zu sprechen.

Die fünffte Station.

Alleschmerzhaftigster Iesu/ von hier bis auff die folgende Station will ich gehen zu Ehren der elendigen Reiß/ so du thatest/ als du

des M
führt w
war das
daten un
ben. Pr
gar schi
Jerusal
wurdest
armseel
ketten
denen
Ubelth
der S
gung/

Alles
ned
schimp
Pilat
denck
die R
tundb
für ein
seiner
bigen
de ver
schen
nur se
dich n
Iesu
bogn

des Morgens früh von Caipha zum Pilato geführt wurdest. O was für eine elendige Reiß war das / als du von einer grossen Menge Soldaten und Gerichts-Dienern / und von den Hohen-Priestern / Schriftgelehrten und Eltesten gar schimpfflich durch die fürnehmste Strassen Jerusalems zum Gericht-Haus Pilati geführt wurdest. Da giengest du nun ganz elend und armseelig voller Bist und Speichlen / mit einer Ketten am Hals / und auff den Rücken gebundenen Händen / als der grösste Mörder und Ubelthäter; und seufftetest von Herzen wegen der Grösse deiner Schmerzen. In Vereinigung/zc. Wie an der ersten Station zu sprechen.

Die sechste Station.

Allergedültigster Jesu / von hier bis auff die nechte Station will ich gehen zu Ehren der schimpfflichen Reiß / so du thatest / als du vom Pilato zum Herodes geführt wurdest. Gedenc / O Jesu / was das für eine schimpffliche Reiß ware / weil nun in der ganzen Stadt kundbar worden / daß derjenige / welchen man für einen heiligen Mann gehalten hätte / wegen seiner Missethaten gefangen wäre / und noch selbigen Tag zum aller-schimpfflichsten Todt würde verurtheilt werden. Da lieffen alle Menschen zu / und wolten dich sehen: und wer dich nur sahe / ärgerte sich an dir / und verspottete dich nach allem Muthwillen. Du aber / O armer Jesu / giengest mit niedergeschlagenem und gebognem Haupt / und littest alle Schmach mit
 El höch-

höchster Gedult. In Vereinigung/2c. Wie an der ersten Station zu sprechen.

Die siebende Station.

Allerschambhaftigster Jesu/ von hier bis auff die nechte Station/ will ich gehen zu Ehren des spöttlichen Ganges/ so du vom Herode zum Pilato zurück geführet wurdest. Erinnerere dich doch/ O armer Jesu/ des spöttlichen Ganges/ als du mit einem weissen Narren-Kleid angethan/ aus Herodis Pallast geführt/ und allem Volck zum Schimpff und Spott fürgestellt wurdest. Da lieffe alles gottlose Gesindel hinzu/ verlachten und verspotteten/ zogen und rupfften dich/ und wurffen mit Roth und Steinen auff dich. Und wer dich zuvor nicht verspottet hatte/ der fieng jetzt an dir allen Schimpff und Schmach anzuthun. Du aber/ Overschmähetester Jesu/ schämtest dich deine Augen aufzuheben/ und in deinem Herzen opferdest du diese Schmach Gott dem Vatter für unsere Sünden. In Vereinigung/2c. Wie an der ersten Station zu sprechen.

Die achte Station.

Allerelendester Jesu/ von hier bis auff die folgende Station will ich gehen zu Ehren des blütigen Ganges/ so du thatest/ als du aus dem Haß Pilati zum Richterstuhl Sabbatha geführt wurdest. Erinnerere dich/ O mein Bräutigam/ was dich für ein armer Gang ware/ als du mit einer Dornen Cron und Purpur-Kleid/ mit einem Rohr in der Hand/ und mit der Blut-

Ret;

Ketten an dem Hals/ an deinem zarten Leib
 gang verwundt und zerrissen/ und mit deinem
 eigenen Blut gang geärbt/ von des Pilati Die-
 nern hinaus geführet/ und von Pilato dem
 Volck gezeiget wurdeſt/ mit ſprechen: Sehet
 euren König. Da giengſt du nun/ O armer Je-
 ſu/ voller Schmerzen und Peinen/ zitterend/
 und für groſſen Wehetagen konteſt du kaum
 auff deinen H. Füſſen ſtehen: und wo du hintra-
 teſt/ da hinterließeſt du lauter blütige Fußſtap-
 fen. In Vereinigung/ 2c. Wie an der erſten
 Station zu ſprechen.

Die neunnde Station.

Allerſchmerzlichſter Jeſu/ von hier bis auff
 die lezte Station will ich gehen zu Ehren des
 allerbitterſten Weegs/ ſo du thäteſt/ als du aus
 dem Hauß Pilati zum Berg Calvaria gefüh-
 ret wurdeſt. So gedенcke nun/ O verlaſſener Je-
 ſu/ was für eine bittere Reiſſe ware/ als du voller
 Wunden und Schmerzen/ gang verblut und
 ausgemerglet/ gang unmächtig und krafftloß/
 den ſchweren Laſt des Creuzes auff deinen
 Schultern tragen/ und über alle deine Kräfte
 durch die Stadt den Berg hinauff ſchleiffen mu-
 ſteſt. Da lieſſ alles Volck hinzu/ wolte dieſem
 elenden Spectackel zuſehen: deine Feind aber
 frolockten von Herzen/ daß ſie dich ſo weit ge-
 bracht hatten/ und führeten dich mit Pfeiffen
 und Trommeln zur Stadt hinaus. Dieſer bit-
 tern und ſchmählichen Reiſſe wirſt du/ O Jeſu/
 in Ewigkeit nicht vergeſſen/ und das Herzen-
 leynd/

leyd/ so du auff diesem Weeg gelitten hast/ wird
nimmier aus deinen Gedancken kommen. In
Vereinigung/ 2c. Wie an der ersten Station zu
sprechen.

Die zehende Station.

Unerbittendster Jesu/ von dieser letzten
Station bis zum Orth meiner Walsfahrt
will ich gehen zu Ehren des kläglichen Ganges/
welchen deine Mutter und andere Befreundten
thäten/ als sie dich nach deinem Todt so jämmer-
lich zum Grab trugen. O was für ein klägli-
che Procession wäre das/ als man deinen aller-
hochwürdigsten Leichnam von dem Schooß dei-
ner betrübtesten Mutter hinweg nahm/ und
begraben solte. Niemahl ist ein erbärmlichere
Leich zur Erden bestattet worden/ als deine: und
niemahl ist auch ein Todtfall also beklagt wor-
den/ als eben deiner. O mit wie viel Jähren ha-
ben sie diesen Weeg beneht! O mit wie viel Klag-
Seufftzen haben sie die Luft erfüllt! die wilde
Thier hätten sich ihrer mögen erbarmen/ und
die harte Felsen hätten für Mitleyden mögen
zerspringen. In Vereinigung dieser traurigen
Procession opffere ich dir diese meine Proces-
sion: bittend/ du wollest sie mit solchem Danc-
annehmen/ als wan ich bey deiner Leich persön-
lich gegenwärtig gewesen wäre/ und dieselbige
mit solcher Andacht und Mitleyden/ gleich wie
deine Mutter/ hätte helfen zum Grab beglei-
ten. Bitte auch/ du wollest durch die Verdien-
sten deines bitteren Leydens und aller elendigen
Gang

Säng / so ich durch diese meine Wallfahrt zu ver-
ehren mich beflissen hab / mir alle meine sündige
Säng verzeihen und auff dem Weeg zur Ewig-
keit mein treuer Geleitsmann seyn / Amen.

Gebet in einer miraculösen oder wunderthätigen
Kirchen zu Gott zu sprechen.

Ich anbette / grüsse und verehere dich / O allerhöch-
ster Gott / in diesem deinem H. Tempel / und
von Grund meines Herzens sage ich dir Dank / daß
du mich gewürdiget hast zu demselben zu kommen /
und dich an diesem H. Orth heinzusuchen. Gebene-
deyest sehest du / O Gnadenreiches Orth / welches Gott
selbst auserwählt / und zu seinem Göttlichen Dienst
consecrirt hat. Heilig bist du / O ehrwürdiges Haus /
dan die Majestät Gottes erfüllet dich / und die lie-
be Engel bewohnen dich Tag und Nacht. Heilig bist
du / O geweyhte Erd / und weit heiliger als jene / dar-
auff der Dornbusch stunde / von welcher Gott zum
Moyse sprach : Löse deine Schuh auff / dan die Erd /
darauff du stehest / ist heilig. Heilig bist du / O weit-
berühmter Tempel des wahren Salomonis / in wel-
chem / mehr als in jenem / die Augen Gottes offen
stehen / und seine Ohren auffgereeckt seyn zum Gebett
dessen / der allhier bettet. Dieses ist der wahre Gna-
den-Thron / und ein sicheres Orth der Zuflucht / zu
welchem du uns / O Gott / so gnädiglich anweise /
und deine Hülff zu suchen ermähnest. Allhier hast
du schon oft erzeiget / und erzeigest noch täglich dei-
ne milde Gütigkeit denen / so dich allhier anrufen.
Allhier ertheilest du Trost den Betrüben / Hülff den
Nothleydenden / Schutz den Verlassenen / Stärck
den Kleinmüthigen / Gesundheit den Kranken / Ver-
zeihung den Sünderen / Nahrung den Armen / und
Barmherzigkeit allen denen / welche dieselbige instän-
dig suchen.

So grüsse und anbette ich dich dan abermahl/ O grundgütiger Gott/ und begehre dich an diesem H. Orth also zu verehren und anzubetten/ gleich wie dich dein lieber Sohn im Tempel zu Jerusalem hat verehrt und angebetet. Ich vereinige mein Gebett mit seinem Gebett/ meine Andacht mit seiner Andacht/ und meine Meynung mit seiner Meynung. Und gleich wie er dir auff die allervollkommenste Weis für deine Wohlthaten hat Dank gesagt: also sage ich dir auch allen Dank für alle Gnaden/ welche du so reichlich in diesem H. Haus ausgetheilet hast/ und bitte demüthig/ du wollest auch an mir armen Sünder solche Gnad erzeigen/ welche du an so vielen Sündern in diesem H. Orth erzeiget hast. Ach schaue auff mich vom Himmel herab/ und tröste mich armen Sünder/ der ich einen so weiten Weeg hieher kommen bin/ dich allhier heimzusuchen/ und um deine Gnad zu erbitten.

Ich hab ein so grosses Vertrauen auff dieses wunderthätige Orth gesetzt/ daß ich mich gänglich getraue/ ich werde allhier durch deine Barmherzigkeit von meinen geistlichen/ leiblichen/ und zeitlichen Beschwerden erlediget werden. So bitte ich dan abermahl/ O mildreichster Gott/ durch die Lieb/ durch welche du dich gewürdiget hast/ dieses Orth zu erwählen/ und dasselbige mit so vielen geistlichen und leiblichen Miracklen zu zieren; du wollest dich auch würdigen deine Wunderwerck an mir zu erzeigen/ und mich an Leib und Seel gesund zu machen/ Amen.

Wan in einer solchen miraculösen und wunderthätigen Kirchen ein miraculöses und wunderthätiges Bild seyn sollte/ kan zu Ehren eines solchen wunderthätigen Bilds dasjenige Gebett zur wunderthätigen Mutter Gottes von Einsfiden/ oder das Gebett zur Mutter Gottes von Passau gesprochen werden/ so pag. 368. in diesem Buch steht/ oder von einem andern Heiligen/ so pag. 465. wan nur der Nahmen des Heiligen jedesmahl verändert wird.

Ge.

Gebett/ welches zu sprechen/ so man Gott oder einem Heiligen zu Ehren etwas opffert.

GArmherziger gütiger GOTT/ der du die zween Heller der armen Witfrauen nicht verschmähet hast/ nehme auff diese geringe Saab/ welche ich dir und dem (der) Heiligen N. zu Ehren aus liebeichem Herzen auffopffere. Und gleich wie ich diese materialische Saab auff deinen H. Altar gelegt und auffgeopffert hab: also opffere ich dir auch mein Leib und Seel/ mein Herz und Gemüth/ mein Creutz und Beschweruß/ mein Thun und Lassen; sonderlich diese meine Balfahrt/ sambt allen leiblich- und geistlichen Übungen/ so ich dabey verricht hab. Und diß alles lege ich zu einem wohlgefälligen Opffer auff deinen H. Altar/ damit es durch Kraft aller Messen/ so dir in diesem H. Orth auff diesem H. Altar täglich gelesen werden/ gesegnet/ geheiligt und consecrirt/ und durch die Händ deiner lieben Englen in Vereinigung aller Messen/ täglich in den Himmel hinauff getragen und auffgeopffert werde. So laß dir dan/ O lieber GOTT/ diese Saab gefallen/ und nehme dieses mein geringes Opffer an/ welches ich dir mit schuldiger Ehrerbietung aus ganzem Herzen verehere. Und was an demselben ermaunglet/ das erstatte durch Zuthunng aller Opffern/ die dir von Anfang der Welt gefallen haben/ Amen.

Gebett vor jedem Altar zu sprechen.

Es ist ein lobwürdige Andacht einen Altar nach dem andern zu besuchen/ und vor demselben etwas zu betten. Dan weil in einem ied

den

den Altar ein H. Grab ist / darin viel Gebein der Heiligen begraben seyn: so wird es selbigen Heiligen nicht wenig gefallen / wan du sie besuchest / und mit geknagten Knyen verehrest. So bette dan vor alten Altären dieses Gebettlein.

SEnd gegrüßt ihr liebe Heiligen Gottes / zu deren Ehr dieser Altar gewiechen ist / und deren Heilighum allhie begraben seyn. Mit gebogenen Knyen erzeige ich euch Reuerenz / und verehere euere H. Gebein. Bittet für mich armen Sünder / und erlangt mir die Götliche Gnad Amen. Vatter unser. Begrüßet seyßt du Maria.

Schluß. Gebettlein so man wieder nach Haus kommen ist.
So hab ich dan nun / O gütigster JEu / diese Wallfahrt gänglich vollendet / und bin durch Hülff deiner Gnad glücklich zu Haus wieder ankommen. So thue ich mich dan von Grund meines Hergens bedancken / für alle leib. und geistliche Gnaden / so du mir im Aus und Heimreisen erzeiget hast. Und weil ich dir nicht würdiglich darsfür dancken kan / darun bitte ich / du wollest dein eigenes Lob seyn / und dir selbst so viel Ehr und Danck erweisen / als du um mich verdient zu haben / am besten erkennest. Ich opffere dir abermahl alles / was ich bey dieser Reiß Gutes gethan / und Mühseeliges gelitten hab: bittend / du wollest diß alles in dein Herz zusammen legen / und mir darin / als ein treuer Vatter bis zur Zeit der Noth treulich verwahren. Sonderlich aber bitte ich / du wollest mich ich deinen Gnaden bewahren / damit ich nicht irgend durch einige Sünd denjenigen Verdienst / so ich durch diese meine Reiß zu haben ver-

verhoffel/ versicherhe. So seydan allzeit er-
denck dieser meiner Reiss/ und lasse mich der selben/
sonderlich in meinem Todt genießsen / Amen.

Gebettlein an Christi Himmelfahrts-Tag etlich-
mahl zu sprechen.

Sey gegrüß/ O süßer Jesu/ du mein blühen-
der Bräutigam: in dem Jubel/ mit wel-
chem du gen Himmel gefahren bist/ grüsse und
benedeye ich dich/ Amen.

Auffopferung.

Zebreichster Jesu/ diese Gebettlein/ welche ich
deiner Himmelfahrt zu Ehren gebettet hab/
übergebe ich deinem aller süßesten Herzen zu
verbessern. Und opffere sie dir als zu einem köst-
lichen Zierrath/ mit welchem ich deine H. Wan-
den/ und alle Glieder deines H. Leibs zu zieren
begehre: damit du desto gloriwürdiger scheimest/
zu grösserer Ehr deiner gloriwürdigen Himmel-
fahrt/ Amen.

Gebett in den H. Pfingst-Tagen.

Sieben Seuffzer zum H. Geist.

Du liebreicher H. Geist/ du süßer Herzens- Trost
aller andächtigen Seelen: ach komme in mein
arme Seel/ und erleuchte sie mit deinem H. Gna-
den- Licht.

2. Ach komme du treuer Vatter der Armen/ und
aus deinem trostreichen Schatz komme zu Hülff der
grossen Armut meiner nothleydenden Seelen.

3. Du mildreicher Geist/ du freygebigster Aus-
spender aller Gaaben/ siehe wie mein Herz so lan und
kalt ist. Ich bitte dich/ du wollest mir nur ein Fünk-
lein der H. Lieb und wahren Andacht mittheilen.

4. Zu dir fliehe ich mit ganzer Begierd/ O lieber
H. Geist: und bitte dich durch die Trennherzigkeit dei-
nes

nes allerfüßtesten Hergens / du wollest dich über die Viele meiner Armseeligkeit erbarmen.

5. Ich erzeige mir dein holdseeliges Angesicht / und neige zu mir dein mildes Herz. Zünde an in mir das Feuer der kenschen Lieb / und ziehe mich ganz zu dir.

6. Ach du süßester Geist Gottes / du innerstes Mark der ganzen Dreyfaltigkeit: Komme doch zu mir / und mit einem Trost / Tröpflein erquickte mein frackes Herz.

7. Ich bitte dich / erneuere in mir die Gnad des H. Tauffs / welche ich mit meinen Sünden so oft verlohren hab. Nehme mich wiederum an zu deinem treuen Kind / und sey in allen Nothwendigkeiten mir ein treuherziger Vatter / Amen.

Sünff Gebett zum H. Geist / in den H. Pfingst-tagen zu sprechen.

O Du allerfüßtester Heil. Geist / du wahrer Brunn und Ursprung aller Gnaden / der du am Heil. Pfingsttag die Herzen der Apostlen durch das Feuer deiner Lieb also vollkommentlich gereiniet und geheilliget hast / daß sie dir zu einer zierlichen Wohnung seynd bereitet worden. Ich bitte dich / du wollest mein armes Herz durch deine H. Gnad von allen Sünden reinigen / damit es vor den Augen Gottes zierlich erscheine / Amen.

2. O allertiebreichster H. Geist / der du am H. Pfingsttag die Herzen der Apostlen also in Göttlicher Lieb entzündet hast / daß die / welche zuvor forchtsam waren / so starck und beständig worden seynd / daß sie sich auch nicht gefürcht zu sterben / sondern für eine Freud und Ehr hielten / um Gottes willen Wiederwärtigkeit zu leyden. Ich bitte dich / du wollest mich durch deine Lieb wider
alles

alles Böse stärken / und in allem Guten standhaftig machen / damit ich um der Liebe Gottes willen alles Wiedertwärtige geduldig auffnehme / Amen.

3. O mildreichster H. Geist / der du am H. Pfingsttag die Herzen der Apostlen so überflüssig mit dem Wein der Lieb erfüllst / daß sie als Trunkene ihrer selbst vergessen / und nunmehr weder Ehr noch einigen leiblichen Nutzen begehren / sondern allein die Ehr und Glory Gottes in allen Dingen suchen. Ich bitte dich / du wollest meine See mit dem Wein der Göttlichen Lieb also trunken machen / damit ich weder Ehr noch Gut / sondern allein was zur Glory Gottes gehört begehre / Amen.

4. O allergütigster H. Geist / der du am H. Pfingsttag die Herzen der Apostlen so überflüssig mit dem Wein des Göttlichen Trostes erfüllst / daß sie hinführo kein einige irdische Freud von Gott abwendig machen könnte. Ich bitte dich / du wollest mein Hertz mit himmlischer Süßigkeit also erfüllen / damit ihm nunmehr einige Freud gefalle / Amen.

5. O allersüßmüthigster H. Geist / der du am Heil. Pfingsttag die Herzen der Apostlen mit deinen sieben Saaben also gezieret hast / daß sie vor Gott und allen Englen in höchster Zierlichkeit erschienen. Ich bitte dich / du wollest meine ungestalte Seel mit deinen sieben Saaben also zieren / damit sie vor den Augen Gottes ganz schön und vollkommen erscheine / Amen.

Seuff.

Seufftzer zum H. Geist in den Pfingstagen
zu sprechen.

O Allergütigster / aller mildester / und aller süßester H. Geist / ich grüße / ehre / und benede dich / und bis zur Erden gebogen bete ich dich an. O liebreicher H. Geist / mein Herz seufft zu dir / mein arme Seel verlangt nach dir / damit ich deiner Gnaden theilhaftig / und deiner Lieb fähig werde. Ich bitte demüthig / komme zu mir / und bereite dir ein würdige Wohnung in mir. O du gütiger H. Geist / du erkennest meine Schwachheit / du weißt besser als ich selbst / wie elendig und armseelig ich bin. Deswegen seuffte ich von Herzen zu dir / und mit heißen Zähren ruffe ich dich verträulich an. O H. Geist du süßer Geist. O H. Geist du tröstlicher Geist. O H. Geist du gnadenreicher Geist. Ach komme zu mir / und vereinige mich mit dir. Ach komme zu mir / und bleibe ewig in mir. Mein Herz ist zwar gang unsauber / du kannst es aber reinigen. Es ist gang finster / du kannst es erleuchten. Es ist gang hart / du kannst es erweichen. Es ist gang arm / du kannst es bereichen. Es ist gang schwach / du kannst es stärken. Es ist gang krank / du kannst es heilen. Es ist gang bößhaft / du kannst es verbessern. Und es ist mit allem Übel erfüllt / du aber kannst es mit allem Guten erfüllen. Ey komm dan / O H. Geist / dan mein Seel verlangt nach dir / und mein Herz hat kein Ruh / bis es dich in sich hat. O gnadenreicher H. Geist / ich lasse nicht nach zu bitten / bis du kommest / und lasse nicht nach

nach
Geist
nich.
ster
che
gnade
cher
quicke
mich
danck
lich
Geb
G.
süßter
freue
Bott
bis

O
süß
liebr
JE
kun
des
m
v
ich

S
ich

Gebett an den H. Pfingsttagen.

541

nach zu seuffzen/bis ich dich in mir spühre. O H. Geist/ heilige mich. O reinester Geist/ reinige mich. O heylsammer Geist/ heile mich. O stärkster Geist/ stärke mich. O reichster Geist/ bereiche mich O brennender Geist/ entzünde mich. O gnadenreicher Geist/ begnade mich. O trostreicher Geist/ tröste mich. O du süßester Geist/ erquickte mich. O seeligster Geist/ mache seelig mich/ so will ich dich loben ewiglich: und will dir dancken inniglich/ und will dich lieben hergiglich/ Amen.

Gebett am Festtag der H. Dreyfaltigkeit zu sprechen.

GHe und Glory sey dir gesagt/ O du süßestrefflichste / gloriwürdigste / adelichste / süßeste / mildeste / allzeit rühige und unaussprechliche Dreyfaltigkeit: du gleiche einige Gottheit/ gleich wie vor allen Zeiten/ also nun bis in Ewigkeit/ Amen.

Gebett am H. Fronleichnams . Tag.

Werde etlichmahl folgende Dancsfagung.

GOb/ Ehr und Danc sey dir gesagt/ O du aller süßester/ allergütigster/ allermildester/ allerliebreichster und allergnadenreichster H. Er Jesu Christe/ wegen der gnadenreichsten Einsetzung des allerhochwürdigsten Sacraments des Altars/ Amen.

Mehr Gebettlein am H. Fronleichnams . Tag zu sprechen findest du vorher in dem vierden Theil.

Gebett am Festtag der Heimsuchung Maria.

Gey gegrüßet/ O gebenedeyteste unter allen Weibern/ überseeligste Jungfrau Maria/ ich ermahne dich der unaussprechlichen Freuden/

den / welche du in den neun Monathen empfiengest / als du die aller süßeste Süssigkeit aller Englen / Jesum Christum / unter deinem Herzen trugest. O wie ein süßes Gespräch hast du mit ihm gehalten / als du ihn am heutigen Tag in Begleitung vieler tausend Englen über das Gebürg trugest. O was für groffe Freuden habtest du / als du wahrnahmest / daß durch die Krafft deines Gruß zu Elisabeth / der H. Johannes von der Erbsünd erlediget / in Mutterleib außsprunge / Elisabeth vom H. Geist erfüllet wurde / Zacharias die Gnad der Weissagung empfiengest / und die Göttliche Gnad überflüssig über das ganze Haus ausgegossen wurde. Durch diese groffe Freud / die du am heutigen Tag empfangen hast / bitte ich dich / O Maria / du wollest mein arme Seel mit deiner Gnad heimfuchen / und ihr deinen Mütterlichen Segen mittheilen / Amen.

Gebett am Festtag der Himmelfahrt Maria.

Bitte die folgende Antiphon / mit welcher / wie geglaubt wird / Christus seiner Mutter am Tag ihrer Himmelfahrt geliebkoset.
Du bist ganz schön / O Maria / und kein Makel ist in dir. Deine Leßken seynd gleich wie ein Honig-Ros; Honig und Milch ist unter deiner Zungen: Der Geruch deiner Salben ist über alle Specereyen. Siehe / der Winter ist nun fürbey / der Plag. Regen hat sich verzogen / die Blumen seynd nun herfür kommen / die blühende Weinberg haben ihren Geruch geben / und die Stimmen der Turtel-Tauben ist gehört worden in unserm Land. Stehe auff und eytle / meine
 Freun

Freundin/ meine Geliebte. Komme von Libano/
komme/ dan du wirst geerönet werden.

Siehe du bist schön meine Freundin/ siehe du
bist schön: deine Augen seynd wie Tauben Aus-
gen: deine Lefzen seynd wie ein Granat. Apffel/
dein Mund ist zucker süß und voller Honig Ros.
Wie schön bist du meine Schwester/ meine
Brant. Du hast mir mein Herz verwundet/ in
einem deiner Augen / in einem Haar deines
Haupts. Stehe auff meine Freundin/ meine
Schöne/ und komme/ in ine Tabin in den Hö-
len der Felsen. Zeige mir dein Angesicht: Laß
deine Stimm erschallen in meinen Ohren: Dan
deine Stimm ist süß/ und dein Angesicht ist
zierlich. Alleluja.

†. Seelig bist du O Gottes Gebährerin.

†. Dan du bist erhöht über alle Chör der Englen
zum himmlischen Reich.

O Herr Jesu Christe/ ich opffere dir diese
liebreiche Antiphon/ zu grösserer Ehren dei-
ner gebenedeytesten Mutter Mariä; Demüth-
iglich bittend/ du wollest ihr durch die süßkli-
gende Orgel deines Herzens mit derselbigen
lieblosen/ gleich wie du ihr am Tag ihrer glor-
würdigen Himmelfahrt mit diesen und derglei-
chen Worten geliebket/ und sie zum Reich
deiner Glorj beruffen hast. Der du lebest und
regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

Gebett am Festtag Mariä Geburt.

A/M diesem freudenreichen und glückseligen
Tag/ an welchem der gangen Welt Hehl wie-
der.

derfahren ist/ grüß ich dich/ O gebenedeyte Mutter/
 Jungfrau Maria: und wünsche dir Glück
 wegen deiner freudenreichen Gebuhr/ in wel-
 cher du als ein blühendes Rößlein/ und als ein
 glänzende Morgenröth auff dieser Welt bist
 herfür kommen. Gebenedeyt sey dieser Tag/ an
 welchem sich Gott und alle Engel erfrenet/ und
 ein neues Freuden-Fest gehalten haben. Heut
 haben sich auch erfrenet deine liebe Eltern und
 Bekreundten/ als sie dich/ die du warst die
 Schönste unter allen Menschen-Kindern/ anfa-
 hen/ und das liebe Gesang der H. Engel hörten/
 welche also sungen: Heut ist geböhren die Köni-
 gin des Himmels/ die Herzlicherin der Engel/
 die Kayserin der Welt/ die Trösterin der Erden/
 und die künftige Mutter des Heylands. Eya-
 last uns nun singen und jubiliren: Maria/
 Maria unser Königin ist geböhren.
 Durch diese grosse Freud/ welche Himmel und
 Erden am heuttigen Tag empfangen haben/ bit-
 te ich/ O Maria/ du wollest mich armen betrübten
 Sünder trösten/ und an meinem letzten End mir
 ein Tröpflein dieser Freuden mittheilen/ Amen.
 Gehet am Fest-Tag des Heil. Erz-Engels

Michaels zu sprechen.

Als die H. Michael bis an diesem Tag begehrt zu wissen/ was für
 Dienst sie den H. Englen opfern solte: da empfenge sie diese An-
 wort von Gott/ du solt ihnen neun Bätter unser betten/ nach Or-
 nung der neun Ehden/ auff diese Weiß. l. x. c. 53.

Bätter unser/ 1c. Darnach sprich also:

O Ihr H. Engel/ ich ermahne euch derjeu-
 gen Lieb/ mit welcher euch Gott erschaffen/
 und mit so vielen Gnaden geziert hat. Um dies
 ser

Gebett zum Erz. Engel Michael.

545

ser Lieb willen bitte ich/ ihr wollet mir in meinen
Nöthen beystehen/ und mir zum ewigen Leben
verhelffen/ Amen.

Nach dem zweyten Vatter unser spreche:

O Ihr H. Erz. Engel ich ermahne euch/ *rc.*

Nach dem dritten Vatter unser spreche:

O Ihr H. Kräfte ich ermahne euch/ *rc.*

Nach dem vierdten Vatter unser spreche:

O Ihr H. Gewaltige/ ich ermahne euch/ *rc.*

Nach dem fünfften Vatter unser spreche:

O Ihr H. Fürstenthum/ ich ermahne euch/ *rc.*

Nach dem sechsten Vatter unser spreche:

O Ihr H. Herrschafften/ ich ermahne euch/ *rc.*

Nach dem siebenden Vatter unser spreche:

O Ihr H. Thronen/ ich ermahne euch/ *rc.*

Nach dem achten Vatter unser spreche:

O Ihr H. Cherubinen/ ich ermahne euch/ *rc.*

Nach dem neunten Vatter unser spreche:

O Ihr H. Seraphinen/ ich ermahne euch/ *rc.*

Seeliglich opffere dein Gebett also auff:

Außerwähltester Iesu/ diese neun Vatter unser/
so ich zu Ehren der neun Englischen Chören
gebettet hab/ übertrag ich deinem süßesten Her-
zen zu verbessern/ und ihnen zu Vermehrung
ihrer Glory zu präsentiren/ Amen.

Gebett zur Elevation der H. Mess zu sprechen/ zu
Ehren der neun Chören der Englen.

Himmlischer Vatter/ dieses hochwürdigste
Sacrament opffere ich dir zu deinem ewigen
Lob/ und zu grösserer Ehr und Freud aller hoch-
heiligster Englischer Fürsten.

Als die H. Gertrudis diese sprache/ da sahe sie/ wie Christus allen
Englen aus diesem Sacrament so grosse Wollust mittheilte/ daß/
wan sie schon zuvor keine Seeligkeit gehabt hätten/ so erschienen sie
doch hierdurch überflüssig genug Freud zu haben. l. 4. c. 55.

M m

Ge.

Gebett am Festtag aller Heiligen.

O Ihr liebe Heiligen und auserwählte Freund
 Gottes / euch alle und jede grüße ich an
 diesem hochfeyerlichen Tag: und wünsche euch
 allesampt ein Freudenreiches glückseliges Fest.
 O ihr gebenedeyte Freund Gottes / ich hab euch
 allesampt von Herzen lieb und werth / weil
 ihr auff Erden euerm und meinem GOTT
 so treulich gedienet / und ihm so manchen hergli-
 chen Wohlgefallen gethan habt. Deswegen er
 euch auch nun hoch im Himmel erhöht / und
 zu Fürsten und Fürstinnen seines ewigen Reichs
 gemacht hat. O ihr liebe Heiligen / wie seyd
 ihr so glückselig / daß ihr nun ewiglich im him-
 lischen Paradyß wohnet / und alles / was euer
 Herz begehrt / im höchsten Überfluß besizet. O
 unbegreifliche Glückseligkeit! O unergründli-
 che Wollüsten! O GOTT / was habt ihr jeztund
 für Freuden / und wie frolocket ihr jeztund aus
 ganzem Gemüth / daß ihr der grossen Gefahr
 der Verdammniß entronnen / und nun der
 himmlischen Wollüsten in alle Ewigkeit genieß-
 set. Dieser unendlichen Wollüsten erinnere ich
 euch / und wegen derselben wünsche ich euch von
 Herzen Glück und Heyl. Demüthiglich bittend /
 ihr wollet meiner in allem Guten eingedenck
 seyn / und mir durch eure Fürbitt zu euer freu-
 denreichen Glory verhelffen. Ach ihr liebe Hei-
 ligen / habt doch Sorg über meine arme Seel /
 und bittet doch den lieben GOTT inständig für
 mich / daß er mich für der ewigen Verdammniß be-
 geg

bewahre. Gedenckt/ wie ihr auff Erden auch so
trenlich die Fürbitt der Heiligen habt angeruf-
fen/ und wie ernstlich ihr euch in ihren Schutß be-
sohlen habt. Also ruffe ich euch jegund auch an
diesem eurem heutigen Fest mit aller möglich-
ster Andacht an/ und befehle mich lebend und
sterbend mit Leib und Seel in eueren getreue-
sten Schutß und Schirm. Diß zu erhalten will
ich jegund auch allen und jeden zu Ehren an-
dächtiglich sprechen drey Vatter unser/ und Ge-
grüß seyst du Maria/ und auch dieselbige zu Ver-
mehrung eurerer Freud und Glorj demüthiglich
auffopffern.

Gleichenliches und demüthiges Gebett zu Gott.

Am Festtag Allerheiligen Nachmittag so wohl (nach vorhero dem
selbigen Tag gehaltener Vesper/ gelesenen Officio und Litanej für
die abgestorbene arme Seelen im Fegfeur) als an aller Seelen-
Tag/ wie auch das ganze Jahr durch/ zu derselben Trost und
Hülff/ andächtiglich/ nach Belieben zu sprechen.

O Gerechter/ und auch barmherziger Gott!
ich als ein Catholischer Christ bekenn und
glaub festiglich/ daß ein Läuterbad/ oder Fegfeur
sey/ in welchem viel arme Seelen wegen lästli-
chen/ und sonst andern nicht gunstsam abgebüßten
Sünden/ durch deine Göttliche Gerechtigkeit
scharff und schmerzlich gepeiniget werden. Und
diß so lang/ bis daß sie alle Schuld bis auff
den letzten Heller werden bezahlt haben. Ich
glaub ebenmäßig/ daß alle Christ- und recht-
gläubige Menschen durch ihre gute Werck/ als
Fasten/ Betten/ Almosengeben/ und sonst ande-
re/ diese verlassene Seelen aus besagten Qua-
len/ ehender erledigen und befreien können: sin-

ternahlen gewiß/ daß es eine heilige und heylsa-
 me Gedancken sey/ für die Todten betten/ damit
 sie von den Sünden auffgelöst werden: Ey
 dan/ O gütigster Jesu/ für diese/ bitterlich leyden-
 de Seelen/ bitten und begehren wir ein solches
 demüthig/ und herginniglich/ laß doch deinen
 Zorn fallen und sincken/ verleyhe den Seelen dei-
 ner Diener und Dienerinnen Verzeßung aller
 ihrer Sünden/ damit sie die Nachlassung/ welche
 sie allzeit gewünscht haben/ durch unsere andäch-
 tige Fürbitt erlangen mögen/ gib ihnen die ewi-
 ge Ruh/ und laß ihnen erscheinen das immer-
 währende Liecht. O HErr aus der Tieffe ruffen
 sie selbst zu dir/ und seuffzen also: O Gott er-
 höre mein Stimm/ und laß deine Ohren mer-
 cken auff das Gebett und Flehen deines Dieners
 und Dienerin. Gleich wie der Hirsch ein Ver-
 langen hat zum Wasserbrunnen; also ver-
 langt mein Seel zu dir/ O Gott; mein Seel hat
 einen Durst zu Gott dem lebendigen Brunnen/
 wan werd ich doch einmahl hinein kommen/ und
 vor dem Angesicht meines Gottes erscheinen!
 Tag und Nacht seynd mir meine Zähnen ein
 Brod/ sonderlich wan mir gesagt wird: wo ist
 dein Gott? Erbarmet euch doch meiner zum
 wenigsten ihr meine Freund. O mildreichster und
 barmherzigster Jesu/ ich bitte dich durch deine
 reine unbefleckte Empfängniß und Geburt/
 durch deine schmerzliche Beschneidung/ durch
 deinen süßen und S. Nahmen/ durch dein stren-
 ges Fasten/ durch deine tiefste Demuth/ aller-
 reine.

reineß
 durch
 se San
 bittere
 schmä
 Ich bi
 das
 Creu
 sten
 Freu
 angez
 verla
 lassen
 ben
 sende
 und
 Gen
 wen
 nuß
 nent
 und
 abg
 ner
 in d
 dor
 ihn
 sie d
 gen
 Frei
 dur
 dor

reineſte Keuſchheit / und eufferſte Armuth / auch
durch deinen vollkommeſten Gehorſam / groſ-
ſe Sanftmuth / und H. Lieb / ſonderlich durch dein
bitteres Leyden / dein H. fünf Wunden / deinen
ſchmählichen Todt und traurige Begräbnüß.
Ich bitte dich / O HErr Jeſu / ungleichen durch
das hergliche Mitleyden deiner unter dem
Creutz geſtandener Mutter / durch alle Verdien-
ſten deiner lieben Heiligen und auserwählten
Freunden / du wolteſt gnädiglich anhören die
angezogene hergbrechende Seuffzer der armen
verlaſſenen Seelen im Jeggew / und nicht zu-
laſſen / daß die / welche du mit deinem Roſenfar-
ben Blut erlöſet und erkauft haſt / von den beiß-
ſenden Würmen mehr und länger gepeiniget
und zernagt werden. Errette und befreye ſie von
Gewalt und Pein der böſen Feinden / von in-
wendiger Traurigkeit / von herglicher Betrüb-
nüß / von der durchdringenden Kält / vom bren-
nenden hitzigen Feuer / von Finſternüß / Jammer
und Elend / von aller Pein und Straff der nicht
abgehülften Sünden. Befehl den Schaaſen dei-
ner H. Engel / ſie wollen ſie führen und begleiten
in die himmliſche Stadt Jeruſalem / auff daß ſie
dorten deinen Auserwählten zugeſellet / ſich mit
ihnen in alle Ewigkeit erfreuen mögen / wollen
ſie darzu ein herglich Verlangen haben und tra-
gen. Dan iſt es Sach / O HErr Jeſu! daß die
Früchten auff dem Land / oder auff dem Acker /
durch einen immerwährenden Regen ſchier ver-
dorben und verſticken / ſo thut der Ackermann
aus

M m 3

aus innerlichem Grund seines Herzens nichts
mehr wünschen und begehren / als ein lieblich/
anmüthig / schön Wetter / auff daß sie dardurch
widerum ergötzt und erfrischt werden. Also
auch O mein HErr und Gott / die arme Seelen/
so im Fegfenn annoch ligen / in einem faßtern/
mit dem Schatten des Todts überdeckten Land:
Sie verlangen gang hefftig und begierig / du
wollest mit deiner strengen Straff gnädiglich
einhalten / und nicht auff sie / als zukommen-
de Früchten der Auserwählten / fallen lassen den
bitter / schmerzlichen Regen deines Göttlichen
Zorns / sondern sie laben und erquickten mit
dem süßen Thau deiner grundlosen Barmher-
zigkeit / damit sie einemahl genießen / und seyn
mögen in dem schönen Wetter des himmlischen
Paradess / worinnen in alle Ewigkeit scheinen
und leuchten thut die Sonn der Gerechtigkeit
Christus Iesus. Kommt dan / O ihr heilige
Freund Gottes ihnen zu Hülf / laufft ihnen ent-
gegen / O ihr Engel des HErrn / nehmet auff zu
euch alle treu und rechtalänbige Seelen / führet
sie und stellet sie vor das Angesicht des Allerhöch-
sten. O GOTT der du bist ein Austheiler der
Gnaden / ein Liebhaber des Menschlichen Ge-
schlechts / ein reicher überflüssiger Brunn der
Barmhertzigkeit / und ein Gott alles Trosts;
wir bitten abermahl deine unermeßene Gütig-
keit / du wollest Vatter / Mutter / Brüder /
Schwester / Kinder / Verwandten / Gnthäter/
wie auch alle auff dieser Welt selig verschiedene
See.

Seelen/ so etwan dort noch leyden müssen/ durch
die Fürbitt der allerseeligsten Jungfrauen Ma-
ria/ und aller deiner Heiligen/ zur Gemeinschaft
der ewigen Seeligkeit kommen lassen. Gib
ihnen den Orth der Erquickung/ die Seeligkeit
der Ruh/ und die Klarheit des Lichts. Durch
JESUM Christum unsern HERN / Amen.

Litaney von allen Heiligen Gottes.

Herr erbarme dich unser/ Christe erbarme dich un-
ser/ Herr erbarme dich unser.

Christe höre uns/ Christe erhöre uns.

Gott Vatter vom Himmel/ Erbarme dich unser.

Gott Sohn/ Erlöser der Welt/ Erbarme dich unser.

Gott H. Geist/ Erbarme dich unser.

Heilige Dreysaltigkeit ein einziger Gott/ Erbarme
dich unser.

Heilige Maria/

H. Gottes Gebährerin/

H. Jungfrau aller Jungfrauen/

H. Michael/

H. Gabriel/

H. Raphael/

Alle heilige Engel und Erz-Engel/ Bittet / 2c.

Alle heilige Chör der seeligen Geister/ Bittet / 2c.

H. Johannes der Täufer/ Bitt für uns.

H. Petre/

H. Paule/

H. Andrea/

H. Jacob/

H. Johannes/

H. Thoma/

H. Matthia/

H. Barnaba/

H. Luca/

H. Jacob/

H. Philippe/

H. Bartholomäe.

H. Matthäe/

H. Simon/

H. Thadäe/

Bitt für uns.

Bitt für uns.

Bitt für
uns.

H.

H. Maree/ Bitt für uns.

Alle heilige Apostel und Evangelisten/ Bittet für uns.

Alle H. unschuldige Kindlein/ Bittet für uns.

H. Stephane/

H. Laurenti/

H. Vincenti/

H. Fabiane und Sebastian/

H. Cosma und Damiane/

H. Gervasi und Prothasi/

Alle heilige Martyrer/ Bittet für uns.

H. Silvester/

H. Gregori/

H. Ambrosi/

H. Augustine/

H. Hieronyme/

H. Martine/

H. Nicolae/

Alle heilige Bischöff und Beichtiger/ Bittet für uns.

Alle heilige Kirchenlehrer/ Bittet für uns.

H. Benedict/

H. Antoni/

H. Bernarde/

H. Dominice/

H. Francisce/

Alle heilige Priester und Lebten/ Bittet für uns.

Alle heilige Mönch und Einsidler/ Bittet / 1c.

H. Maria Magdalena/

H. Agatha/

H. Lucia/

H. Agnes/

H. Cäcilia/

H. Catharina/

H. Anastasia/

Alle heilige Jungfrauen und Witwen/ Bittet / 1c.

Alle liebe Auserwählten Gottes/ Bittet für uns.

Gey

Bitt für uns.

Bitt für uns.

Bitt für uns.

Bitt für uns.

Sey uns gnädig / Verschone unser / O H. Erz.
 Sey uns gnädig / Erhöre uns / O H. Erz.
 Von allem Ubel / Erlöse uns / O H. Erz.
 Von aller Sünd /
 Von deinem Zorn /
 Vom gähnen und unversehenen Todt /
 Von heimlichen Nachstellungen des Teuffels /
 Vom Zorn / Haß und allem bösen Willen /
 Vom Geist der Unkeuschheit /
 Vom Blig und Ungewitter /
 Vom ewigen Todt /
 Durch das Geheimniß deiner H. Menschwerdung /
 Durch deine Zukunfft /
 Durch deine Geburt /
 Durch dein Tauff und heiliges Fasten /
 Durch dein Creutz und Leyden /
 Durch deinen Todt und Begräbniß /
 Durch deine H. Auferstehung /
 Durch deine wunderbarliche Himmelfahrt /
 Durch die Sendung deines H. Geists /
 Am Tag des Gerichts /
 Wir arme Sünder / Wir bitten dich / erhöre uns.
 Daß du unser verschonest /
 Daß du uns die Sünden verzeihest /
 Daß du uns zu wahrer Buß bekehrst /
 Daß du dein H. Kirch regieren und erhalten wollest /
 Daß du den Apostolischen Obersten Hirten / und
 alle geistliche Ständ in der H. Religion erhal-
 ten wollest /
 Daß du die Feind der H. Kirchen erniedrigen wol-
 lest /
 Daß du den Christlichen Königen und Fürsten
 Fried und Einigkeit verleyhen wollest /
 Daß du deinem ganzen Christlichen Volk Fried
 und Einigkeit verleyhen wollest /

Erlöse uns / O H. Erz.

Wir bitten dich / erhöre uns.

Daß

W m s

Daß du uns in deinem H Dienst stärken und er-
 halten wollest/
 Daß du unsere Gemüther zu himmlischen Begier-
 den erhebest/
 Daß du all unsere Gutthäter mit den ewigen Gü-
 tern belohnest/
 Daß du unsere / und unserer Brüder / Freund und
 Gutthäter Seelen von der ewigen Verdammniß
 erledigest/
 Daß du die Früchten der Erden geben und erhalten
 wollest/
 Daß du allen abgestorbenen Christglaubigen die
 ewige Ruhe verleyhen wollest/
 O du Lamm Gottes / welches du hinnimmst die Sün-
 den der Welt / verschone unser / O HErr.
 O du Lamm Gottes / welches du hinnimmst die Sün-
 den der Welt / Erhöre uns / O HErr.
 O du Lamm Gottes / welches du hinnimmst die Sün-
 den der Welt / Erbarme dich unser.
 Christe höre uns / Christe erhöre uns.
 HErr erbarme dich unser. Christe erbarme dich
 unser / HErr erbarme dich unser.
 Vatter unser.
 V. Und führe uns nicht in Versuchung.
 R. Sondern erlöse uns von allem Ubel / Amen.

Der 69. Psalm.

O Gott / merck auff mein Hülf: HErr eyle mir
 zu helfen.
 Schamroth und zu Schanden müssen werden / die
 meiner Seelen nachstellen.
 Sie müssen zurück weichen / und in Schanden ste-
 hen: die mir übelß wöllen.
 Sie müssen bald schamroth abtreten / die mir sagen:
 Da da / recht zu auff ihn.
 Aber alle die dich suchen / müssen frolocken / und sich
 in

Ich bitten dich / erhöre uns.

in dir erfreuen; und die dein Heyl lieben/ müssen immerdar sagen: hochgelobt sey der HErr.

Ich aber bin bedürfftig und arm: O Gott stehe mir bey.

Du du mein Helfer und Erlöser bist: O HErr nicht verweile zu lang.

Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/ und dem H. Geist. Als er war im Anfang/ jetzt und allweg/ und zu ewigen Zeiten/ Amen.

℣. Mache heylwürdig deine Diener/

℞. Die auff dich hoffen/ mein Gott.

℣. Sey uns/ HErr/ ein starcker Thurn.

℞. Wider unsere Feind.

℣. Laß dein Feind nichts vermögen wider uns.

℞. Und das Kind der Bosheit schade uns nicht.

℣. HErr handle nicht mit uns nach unsern Sünden.

℞. Und vergelte uns nicht nach unsern Bosheiten.

℣. Lasset uns bitten für unsern Obersten Hirten N.

℞. Der HErr erhalte ihn/ und mache ihn lebendig und seelig auff Erden/ und übergib ihn nicht in die Händ seiner Feind.

℣. Lasset uns bitten für unsere Wohlthäter.

℞. O HErr/ du wollest allen unsern Wohlthättern um deines Nahmens willen das ewige Leben geben.

℣. Lasset uns ihn bitten für alle Abgestorbene Christglaubige.

℞. HErr gib ihnen die ewige Ruhe/ und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Laß sie ruhen im Frieden. ℞. Amen.

℣. Lasset uns auch bitten für unsere abwesende Brüder.

℞. O mein Gott/ mach deine Diener seelig/ die auff dich hoffen.

℣. O HErr sende ihnen Hülff von den Heiligen.

℞. Und von Syon beschütze sie.

o

ŷ. O HErr erhöre mein Gebett.

ꝛ. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
Gebett.

O GOTT / dem eigentlich ist sich zu erbarmen/
und zu verschonen: nehme auff unser Gebett/
und laß unsere Seufftzer zu dir kommen. Und
wollest uns deine Diener / welche in den Ketten
der Sünden verstrickt ligen / gnädiglich davon
auflösen.

Wir bitten dich / O HErr / erhöre das Gebett
der Demüthigen / und schone denen / so ihre Sün-
den reumüthig bekennen: auß daß du uns zu-
gleich die Verzeyhung und den Frieden gnädig
mittheilest.

Erzeige uns / O HErr / deine unansprechliche
Barimhertzigkeit / und erlöse uns zugleich von
unsern Sünden / und schencke uns die wohlver-
diente Straffen.

O GOTT / der du durch die Sünden erzürnt/
und durch die Buß versöhnt wirst: siehe an das
Gebett deines demüthigen Volcks / und wende
ab die Geißlen deines Zorns / so wir durch unsere
Sünden rechtmäßig verdienen.

Allmächtiger ewiger GOTT / erbarme dich de-
nes Dieners N. unsers Obersten Hirtens / de-
nes Statthalters auff Erden / und leite ihn nach
deiner Miltigkeit auff den Weeg des ewigen
Heyls / daß er durch deine Hülff / was dir gefällig/
begehre und kräftig vollbringe.

O GOTT / von welchem die H. Begierden / rech-
te Anschlag und gerechte Werck herkommen :
ver-

verleyhe uns deinen Dieneren denjenigen Frierden/ so die Welt nicht geben kan / damit unsere Hertzen deinen Gebotten unterthänig/ und die Zeiten/nachhingenommener Furcht der Feinden/ durch deine Beschützung rühig seyn mögen.

O HErr/ entzünd unsere Nieren und Hertzen mit dem Feur deines Geistes/ auff daß wir mit keuschem Leib dir dienen / und mit reinem Hertzen gefallen mögen.

O GOTT/ ein Schöpffer und Erlöser aller Glaubigen/ verleyhe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden/ auff daß was sie allzeit gewünscht / durch die gottseelige Fürbitt erlangen.

O HERR/ wir bitten dich/ du wollest unser Thun und Lassen mit deiner Gnad fürkommen/ und durch deine Hülff fortsetzen/ daß alle unsere Gebett und Werck von dir jederzeit anfangen/ und durch dich angefangen / geendet werden.

Allmächtiger ewiger Gott/ der du herrschest über die Lebendigen und die Todten/ und dich aller erbarmest / welche du aus dem Glauben und Werck für die deinen erkennest: wir bitten dich demüthiglich/ daß diejenige / für welche wir uns für genommen unser Gebett auszugießen/ so entweder noch in dieser Welt beyim Leben/ oder davon abgeschieden seynd / durch die Fürbitt aller deiner Heiligen/ nach deiner Gütigkeit Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen mögen. Durch unsern HErrn Iesum Christum deinen Sohn/ der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des H. Geistes / Gott von Ewigkeit/ Amen.

¶ Herr erhöre mein Gebett.

℞. Und laß mein Geschrey zu dir kommen:

¶ Lasset uns den Herrn loben.

℞. Gott sey Danck.

¶ Es wolle uns erhörender allmächtige und barmherzige Herr. ℞. Amen.

¶ Und der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℞. Amen.

Der eyffte Theil.

Gebett in gemeinen Nöthen.

Andächtiger Psalm.

In gemeinen Nöthen.

Gott erbarme dich unser / nach deiner grossen Barmherzigkeit.

Und nach der Viele deiner Erbarmnüssen: komme uns zu Hülff in unsern Nöthen.

Siehe an unser Jammer und Noth / erbarme dich unser / dan du bist sehr mild.

Wende dein Angesicht nicht von deinen Kindern / erhöre uns geschwind / dan unser Trübsaal ist gross.

Huff dich / O Gott / steht all unser Hoffnung / du wirst uns nicht verlassen in dieser Noth.

Wir seynd ja dein Volk / daß du erlöset hast / und deine Erbschafft / so du dir erkaufft hast.

Du bist ja unser Vatter / der uns erschaffen hat / und wir seynd ja deine Kinder / die du anserwählt hast.

Wir haben zwar gesündigt / und Unrecht gethan / und mit unsern Missethaten haben wir dich beleidiget.

Darum seynd wir nicht werth deiner Gnaden / und verdienen nicht / daß du unser verschonest.

Aber du / O Herr / bist mild und sehr gütig / und versagest keinem deine Gnad / der sie begehrt.

Wir

Wir haben gesündigt und deine Gebott übertreten/
wir haben unrecht gethan/ und gottlosiglich gehandelt.

Aber nicht gedenck unser vielfältigen Sünden/ und
räche dich nicht wegen unser Missethaten.

Wir bekennen vor dir unsere Ungerechtigkeit/ und
Plagen uns an wegen unserer Mißhandlung.

Darum thue mit uns nach deiner Barmherzigkeit/
und halte ein deinen gerechten Zorn.

Wende dein Angesicht nicht von uns/ und nicht
verstopffe deine Ohren vor unserm Gebett.

Laß unsere Seufftzer zu dir hinauff steigen/ und
laß unser Bitten vor dein Angesicht kommen.

Mache wunderbarlich deine Barmherzigkeit/ der du
allzeit hast geholffen denen/ die auff dich gehoffet haben.

Gedenck deiner alten Erbarmnüssen/ und deiner
Güte/ so von Ewigkeit gewähret hat.

Um deines Namens willen sey uns gnädig/ und
wegen deiner lieben Heiligen verschone unser.

Sey unser Helfer/ und verlaß uns nicht: und
gedencke wie theur du uns erkaufft hast.

Bekehr uns/ O HErr unser Heyland: und wen-
de deinen Zorn von uns/ O gütiger Gott.

So wollen wir dich loben und preisen/ und dei-
nen Namen benedeyen in Ewigkeit.

Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/ und dem
H. Geist. Als er war im Anfang/ jetzt und allweg/
und zu ewigen Zeiten/ Amen.

Gebett zur H. Dreyfaltigkeit in gemeinen
Nöthen zu sprechen.

O Allerheiligste und barmherzigste Dreyfal-
tigkeit/ Gott Vatter/ Sohn und H. Geist:
wir arme elende Sünder kommen mit bereu-
tem Herzen vor die Füß deiner Göttlichen Ma-
jestät; und mit grosser Demuth und Scham
hoff

haßtigkeit klagen wir uns wegen unserer Sün-
 den an. O grosser und erschrocklicher Gott/ wir
 haben gesündigt und unrecht vor dir gethan/
 und seynd abgewichen von deinen Gebotten
 und Gerichten. Wir haben sehr viel gesündigt/
 und deine höchste Majestät schwerlich beleidig-
 et. Deswegen du uns drohest im Grimmen
 deines Zorns heimzusuchen/ und alle dir zuge-
 fügte Schmach an uns zu rächen. O barm-
 herziger gütiger Gott! welchem allezeit das
 Gebett der Demüthigen gefallen hat/ wir be-
 kennen unsere Schuld/ und bitten demüthiglich
 um Barmherzigkeit. Nicht straffe uns O Herr/
 in deinem Zorn/und züchtige uns nicht in deinem
 Grimmen: Sondern befehle uns/ O Gott unser
 Heyland/ und wende deinen Zorn von uns ab.
 Wir haben zwar alle Straffen tausendfältig
 verdient: aber wegen der Lieb Jesu Christi un-
 sers Herrens wollest du dieselbige gnädiglich
 einhalten/ O Gott unser Beschützer schaue her-
 ab/ und siehe an das Angesicht deines Gesalbten.
 Viel haben wir verschuldt: Er hat aber auch
 viel verdient. Viel haben wir erzürnt: Er hat
 aber auch viel versöhnt. Deswegen/ O gütiger
 Vater/ wegen der Verdiensten deines Sohns
 Jesu Christi/ und wegen der Fürbitt der Mut-
 ter Gottes und aller Heiligen verschone unser/
 und halte die wohlverdiente Straffen ein. O
 heiliger Gott/ O starcker Gott/ O unsichtlicher
 Gott/ erbarne dich unser/ und suche uns in
 Gnaden heim. Erhöre O Gott/ das Gebett dei-
 ner

ner Diener / und wende dein Angesicht zu uns Armen. Neige deine Ohren / und eröffne deine Augen / und sey barmherzig denjenigen / über welche dein H. Nahmen ist angeruffen worden. Dan nicht in unsern Gerechtigkeiten verrichten wir unser Gebett vor deinem Angesicht / sondern in seinen vielfältigen Erbarmnüssen. Deswegen erhöre uns / O HErr: verschone unser / O HErr: erbarme dich unser / O HErr! Durch Jesum Christum unsern HErrn / Amen.

Litaney im gemeinen Nuligen zu Gott.

HErr erbarme dich unser / Christe erbarme dich unser / HErr erbarme dich unser.

Christe höre uns / Christe erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel: Wir deine arme Kinder bitten dich durch deine Allmacht / mit welcher du alles erschaffen hast / du wollest uns bey diesen betrübten Zeiten erhalten und noch gnädiglich erlösen.

Gott Sohn Erlöser der Welt: Wir bitten dich durch deinen unschuldigsten Wandel / und durch dein bitteres Leyden und Sterben / du wollest uns in unserm Leyden beystehen / und beschützen.

Gott H. Geist du Tröster: Wir bitten dich durch deine unendliche Lieb und Gütigkeit / so du allezeit den Bedrangten erzeiget hast / du wollest mit uns Mitleyden tragen / und uns deine Barmherzigkeit erzeigen.

H. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott: Wir bitten dich durch deine unendliche Wesenheit / und unergründliche Barmherzigkeit / du wollest deinen gerechten Zorn von uns abwenden / und uns in Gnaden heimsuchen.

H. Maria / du Trösterin der Betrübten: Wir bitten dich durch das herrliche Mitleyden / so du mit deinem geerrenigten Sohn getragen hast / du wollest mit uns Mitleyden tragen / und bey Gott diese Straff abbiten.

N n

H.

H. Michael/ H. Gabriel/ H. Raphael/ und alle H. Engel und Erh. Engel: Wir bitten euch durch alle Gnaden/ so euch Gott erzeigt hat/ ihr wollet alle Seuffzer/ Zähren und Gebett der armen betrübten Menschen vor Gottes Angesicht tragen/ und uns durch Zuthun eures Gebetts Barmherzigkeit erlangen.

H. Johannes der Täufer/ H. Joseph/ H. Joachim/ H. Abraham/ Isaac und Jacob: H. Moyses/ David/ und Isaias/ sambt allen H. Männern und Weibern des Alten Testaments: Wir bitten euch durch die groffe Begierd/ so ihr zum Heyland der Welt getragen/ und durch sein bitter Leyden und Sterben/ so ihr vorgesagt und geweissaget habt/ bittet für uns/ daß uns Gott aus diesem Elend erretten wolle.

H. Petre/ H. Paule/ H. Andrea/ H. Johannes/ und alle heilige Apostlen/ Evangelisten und Jünger Christi: Wir bitten euch durch die groffe Liebe und Treu/ so ihr zu Christo getragen; und durch alle Mühseeligkeit/ Verfolgung/ und Marter/ so ihr ihm zu Lieb gelitten habt/ ihr wollet bey Christo Jesu unsere Fürbitter seyn: damit wir von diesem grossen Creutz erlediget werden.

H. Stephane/ H. Lorenz/ H. Vincenz/ H. Sebastia-
ne/ und alle H. Martyrer: Wir bitten euch durch alle Peinen/ Wunden/ und Marter/ so ihr um Christi willen gelitten: und durch alle Tropffen eures Rosenfar-
ben Bluts/ so ihr ihm zu Lieb vergossen habt; ihr wol-
let vor dem erzürnten Gott einen Fußfall thun/ und uns armen Sündern seine Huld erwerben.

H. Gregori/ H. Ambrosi/ H. Augustine/ H. Marti-
ne/ H. Nicolae/ und alle H. Bischöff und Lehrer: Wir bitten euch durch allen Fleiß und Arbeit/ so ihr/ das un-
wissende Volck zu lehren/ anawendts; wie auch durch die H. Exempel/ Leben und Wandel/ so ihr geführt habt/ ihr wollet dem gerechten Richter in seine Arm-
b fallen/ und die vergiffte Pfeil seines Grimmens aus seinen
Händen reissen.

H. Benedicte/ H. Bernarde/ H. Dominice/ H. Fran-
cisce/ H. Antoni/ und alle H. Priester/ Mönch und Ein-
sidler: Wir bitten euch durch all euer Fasten/ Wachen
und Bußwerck; wie auch durch euer inbrünstige Ge-
bett und Andachten/ so ihr zu Gottes Ehr verricht habt/
ihr wollet euch unser erbarmen/ und den lieben Gott
zur Barmherzigkeit bewegen.

H. Henrice/ H. Carole/ H. Richarde/ H. Leopoldel/
H. Alexius/ und alle H. Kayser/ Könige/ Pilger und
Ehemänner: Wir bitten euch durch alle euer Allmo-
sen/ Abbruch und Sanftmuth; wie auch durch allen
Eifer/ so ihr zur Ehr Gottes/ und zur Unterhaltung
der Gerechtigkeit getragen habt; ihr wollet uns jezt
beschützen und trösten/ gleich wie ihr alle Bedrangte
mit grosser Lieb beschützt und getröst habt.

H. Catharina/ H. Barbara/ H. Margaretha/ H.
Kynes/ heilige Apollonia/ und alle heilige Jungfrauen
und Martyrinnen: Wir bitten euch durch alle Mar-
ter/ Peinen/ und Todt/ so ihr um Christi willen gelitten
wie auch durch euer Standhaftigkeit/ mit welcher
ihr die Tyrannen überwunden habt/ ihr wollet alle eue-
re Wunden/ Schmerzen/ und Blutstropffen dem lie-
ben Gott fürtragen/ und durch Krafft derselben uns
Gnad erlangen/

H. Scholastica/ H. Clara/ H. Theresia/ H. Rosa/
H. Gertrudis/ H. Catharina Senensis/ und alle heil-
ge Jungfrauen: Wir bitten euch durch die grosse Lieb/
so ihr zu Christo getragen/ und durch euer Jungfräu-
liche Reinigkeit/ so ihr ihm zu Lieb unbemacklet erhal-
ten habt/ ihr wollet unser Elend ansehen/ und unsere
Noth euerm Bräutigam Christo Jesu fürtragen.

H. Anna/ H. Elisabeth/ H. Brigitta/ H. Helena/
H. Francisca/ H. Joanna/ und alle H. Wittwen und
Eheweiber: Wir bitten euch durch den tugendsamen/
teuschen und ausserbäulichen Wandel/ so ihr geführt;
wie

wie auch durch alle Almosen/ Gebett/ Casteyungen/ und gute Werck/ so ihr Gott zu Lieb verricht habt/ ihr wollet vor dem Thron des allmächtigen Gottes niederfallen/ und durch Auffopfferung eurer Verdiensten erbitten/ daß wir diß schwere Creutz mit Gedult ertragen/ und nach dem Willen Gottes bald davon erleidiger werden.

H. Maria Magdalena/ H. Pelagia/ H. Alra/ H. Angeta/ H. Maria aus Egypten/ und alle H. Büßerinnen: Wir bitten euch durch alle Bußwerck/ so ihr wegen euer Sünden verricht. Wie auch durch euer Demuth/ Andacht/ Mäßigkeit/ und alle Tugenden/ so ihr gehbt habt/ ihr wollet uns wahre Buß und Verzeihung unserer Sünden erlangen/ auff daß wir würdig seyen/ von der Rachen des Zorns Gottes befreyt zu werden.

O ihr liebe Heilige Gottes/ die ihr in diesem Land gewohnt/ gemartert/ gestorben und begraben seyd. O ihr liebe Heilige/ deren Gebett und Heilichthum in diesem Land auffgehalten werden. O ihr liebe Heilige/ zu deren Ehren die Kirchen und Altär in diesem Land geweyhet seyn. O ihr liebe Heilige/ die ihr zu Patronen dieses Lands auserwählt und angeruffen werdet/ euch alle bitten wir/ durch die Lieb Jesu Christi/ und durch euer H. Leben und Sterben/ ihr wollet doch ansehen den grossen Jammer und harte Straffen/ die Gott über dieses euer Vatterland herab schickt. Ach ihr liebe Heiligen/ unsere liebe Landsleuth und Patronen/ habt doch mit uns/ euern Schutz. Kinderen Mitleyden/ und durch euer Fürbitt helfft uns aus diesem grossen Leyd.

O ihr liebe Heiligen und Heiliginnen/ die ihr jegund mit Christo euch erfreuet in der Ewigkeit; euch alle in gemein/ und einen jeden in besonder/ ruffen wir an/ ihr wollet uns helfen den lieben Gott erbitten/ daß er dieses grosse übel von uns abwende. Ihr auserwählte Freund

Freund Gottes/ die ihr durch viel Creuz und Trübsahl
in das Reich Gottes eingangen seyd/ erbarmet euch
über diß arme Volk/ und erlanget uns Gedult und
Standhaftigkeit/ damit wir diese Wiederwärtigkeit
zu grösserer Ehr Gottes und unserer Seelen Heyl ley-
den mögen.

O du Lamm Gottes/ daß du für uns den bitteren Todt
gelitten hast/ Verschone unser O Herr.

O du Lamm Gottes/ daß du uns mit deinem rosen-
farben Blut erkaufft hast/ Erhöre uns O Herr.

O du Lamm Gottes/ daß du unsere Schmerzen und
Krankheit auff dich genommen hast/ Erbarme dich
unser.

Christe höre uns/ Christe erhöre uns.

Herr erbarme dich unser/ Christe erbarme dich un-
ser/ Herr erbarme dich unser.

¶ Bitter für uns/ O ihr liebe Heilige.

¶ Damit wir durch euer Fürbitt von den gegen-
wärtigen übeln erlöset werden.

Collect.

Gütiger/ milder/ und barmherziger Gott/ der
du dich allezeit über das Elend deines Volcks
erbarmest/ und die arme Sünder/ wan sie mit
bereutem Herzen zu dir ge chren haben/ von
ihren übeln erlöst hast: erzeige uns deine Barm-
herzigkeit/ und trag Mitleiden mit unserer
Leyd. Und verleyh uns durch die Fürbitt und
Verdienst deiner Heiligen/ damit wir von den
instehenden übeln befreit/ in Ruhe und Sicher-
heit dir dienen mögen. Durch Jesum Christum
unsern Herrn/ Amen.

Demüthiges Gebett zur Mutter Gottes in gemei-
ner Trübsahl zu sprechen.

Unsere Herzen und Gemüth/ mit den Hän-
den

den und Augen erheben wir zu dir/ O gloriwürdige Königin des Himmels; und vor der Glory deiner Majestät biegen wir unsere Häupter und Knie. Zu dir schreyen wir elende Kinder Eva/ und mit herzlichem Seuffzen schicken wir dir unser Gebett in den Himmel. Du aber/ O mildeste/ würdige dich deine seelige Augen zu uns Armseeligen herab zu wenden/ und unser vielfältiges übel gnädiglich anzusehen.

Du siehe dein erzürnter Sohn/ welchen wir mit unsern Sünden schwerlich beleidiget haben/ hat das zweyschneidende Schwerdt seines Grimmens über uns ausgezogen/ und will mit seiner eigenen Hand die Raach an uns Eelenden nehmen. Und wer will diesen hefftigen Zorn von uns abwenden? Wer will das erschrockliche Schwerdt ihm können aus den Händen reißen? Niemand anders ist darzu tauglicher/ als eben du. Du hast vor Zeiten zwischen ihm und den armen Sündern Frieden gemacht/ und durch dich haben wir zum ersten die Göttliche Barmherzigkeit empfangen. So erzeige uns dan wiederum deine Gnad/ und laß uns doch einmahl genießten deiner Fürbitt und Barmherzigkeit. Eröffne/ O mitleydige Mutter/ die Thür deines allermildesten Herzens/ und laß die Seuffzer und Gebett der armen Kinder Eva hinein gehen. Zu dir sehen unsere Augen/ und zu dir schreyen unsere Herzen: bittende/ daß du den Grimm deines Sohns wollest abwenden. Wir glauben und bekennen/ daß

daß du das Herz Gottes in deiner Hand hast /
und daß du selbiges / wohin du willst / hiegen und
wenden kanst. Darum wende dasselbige in
Gnaden zu uns / und verkehre seinen Zorn in
Barmherzigkeit O gütige, O milde, O aller süße
sie Jungfrau Maria / laß dir unser Elend zu
Hergen gehen / und sey bey deinem Sohn un-
sere getreue Fürsprecherin. Wir bitten dich
durch das hergliche Mitleiden / so du mit deinem
geczengigten Sohn / und mit allen betrübten
Hergen getragen hast / du wollest seynd mit
uns armen Menschen Mitleiden tragen / und
uns baldest aus diesem Elend erretten / Amen.

Flehentliches Gebet zu Gott für das gemeine An-
ligen der Christenheit zu sprechen.

Allmächtiger ewiger Gott / HErr himmli-
scher Vatter / siehe an mit den Augen deiner
grundlosen Barmherzigkeit unser Jammer /
Elend/und Noth. Erbarme dich über alle Christ-
gläubige / für welche dein eingebornener Sohn
unser lieber HErr und Heyland Iesus Christus
in die Händ der Sünder williglich kommen /
und sein Rosenfarbes Blut am Stamm des
heiligen Creuzes vergossen hat. Durch diesen
HErrn Iesum wende ab / O gnädigster Vatter /
die wohlverdiente Straff / gegenwärtige und
zukünftige übel / Krieg / Theuring / Kranckhei-
ten / und betrübte armseelige Zeiten. Erleuchte
auch und stärke in allem Guten geistliche und
weltliche Obersten und Regenten: damit sie al-
les fördern / was deiner Göttlichen Ehr und un-
serem

serem Heyl / und zum gemeinen Frieden und Wohlfahrt der Christenheit gedeihen mag. Verleyhe uns / O Gott des Friedens / rechte Vereingung im Glauben / ohn alle Spaltung und Zertrennung. Belehre unsere Herzen zu wahrer Buß und Besserung unsers Lebens. Zünde in uns an das Feuer der Lieb / und gib einen Hunger und Eyffer zu aller Gerechtigkeit / damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben dir angenehm und wohlgefällig seyn. Wir bitten auch / O Gott wie du wilt / daß wir bitten sollen / für unsere Freund und Feind / für Gesunde und Kraucke / für Betrübte und Elende / für Lebendige und Abgestorbene. Dir sey einmahl anbefohlen all unser Thun und Lassen / unser Handel und Wandel / unser Leben und Sterben. Laß uns jetzt deiner Gnad allhier genießen / und dort mit allen Auserwählten die ewige Freud und Seeligkeit / Amen.

Gebett zur Zeit des Ungewitters.

Zum ersten spreche S. Johannis Evangelium.

Im Anfang war das Wort / und das Wort war bey Gott / und Gott war das Wort. Diß war im Anfang bey Gott. Alles ist durch ihn gemacht worden / und ohn ihn ist nichts gemacht worden. Was gemacht worden ist / das war in ihm das Leben. Und das Leben war das Licht der Menschen / und das Licht leuchtet in der Finsterniß / und die Finsterniß haben ihn nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt / dessen Nahmen war Johannes. Die

Dieser kam zum Zeugnüß/ daß er Zeugnüß
 gebe von dem Liecht/ damit alle an ihn glaubten.
 Dieser war nicht das Liecht/ sondern daß er von
 dem Liecht Zeugnüß gebe. Er war ein wahres
 Liecht/ welches erleuchtet alle Menschen/ so in die
 Welt kommen. Es war in der Welt/ und die ist
 durch ihn gemacht worden / und die Welt hat
 ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum und
 die Seinigen haben ihn nicht aufgenommen.
 Denjenigen aber/ so ihn aufgenommen haben/
 hat er Gewalt geben Kinder Gottes zu werden.
 Denen die an seinen Nahmen glauben; welche
 nicht aus dem Geblüt/ noch aus dem Willen des
 Fleisches/ noch aus dem Willen des Manns;
 sondern nach Gott gebohren seynd: Und das
 Wort in Fleisch worden/ und hat in uns gewoh-
 net. Und wir haben gesehen seine Herrlichkeit/ ei-
 ne Herrlichkeit als eines Eingebornen vom
 Vater / voller Gnad und Wahrheit.

32. Gott sey Danck.

Alhier küsse das Buch / und sprich:

Durch die Krafft dieses H. Evangelii bewahre
 mich GOTT für Blitz/ Ungewitter/ und
 Donnerstreich.

Antiphon.

Nicht seye eingedenck/ O HErr unserer Misse-
 thaten/ noch der Missethaten unserer Eltern/
 und nehme kein Raach über unsere Sünden.

Folgende Litanej bete kñgend / und laß dir deine Haufgenossen
 antworten/ ist auch rathsam / daß du eine geweyhte Kerzen anzündest.

Litanej zur Zeit des Ungewitters.

HErr erbarme dich unser/ Christe erbarme dich unser/
 HErr erbarme dich unser.

Chriſte höre uns / Chriſte erhöere uns.
 Gott Vatter vom Himmel / Erbarme dich unser.
 Gott Sohn Erlöſer der Welt / Erbarme dich unser.
 Gott H. Geiſt / Erbarme dich unser.
 H. Dreyfaltigkeit ein einziger Gott / Erbarme / 2c.
 H. Maria / Bitt für uns.
 Alle heilige Engel und Erz - Engel / Bittet / 2c.
 Alle H. Thronen und Herrſchaften /
 Alle H. Fürſtenthum und Gewaltige /
 Alle H. Kräfte der Himmlen /
 Alle H. Cherubin und Seraphim /
 Alle H. Patriarchen und Propheten /
 Alle H. Apoſtel und Evangelisten /
 Alle H. Märtyrer und Beichtiger /
 Alle H. Biſchöſſ und Lehrer /
 Alle H. Priester und Leviten /
 Alle H. Mönch und Büßer /
 Alle H. Pilgram und Einſiedler /
 Alle H. Jungfrauen und Märtyrinnen /
 Alle H. Wittwen und Eheleuthe /
 Alle H. unſchuldige Kindlein /
 Alle Heilige und Auserwählte Gottes /
 Sey uns gnädig / Verſchone unser / O H. Erz.
 Sey uns gnädig / Erhöere uns / O H. Erz.
 Von allem Ubel / Erlöße uns / O H. Erz.
 Von allen Sünden /
 Von aller Gefahr /
 Von allem Schröcken /
 Von allem Schaden /
 Von deinem Zorn /
 Von deiner Raach /
 Von gegenwärtigem Ungewitter /
 Von ſchädlichem Plazregen /
 Von gefährlichem Wolckenbruch /
 Von verderblichem Hagel /

Bittet für uns.

Erlöße uns / O H. Erz.

Von

Von grausamen Sturmwinden/
 Von entsetzlichem Blitzen/
 Von erschütterlichem Donnern/
 Von schädlichem Einschlagen/
 Von grimmiger Feuersbrunst/
 Von schädlichem Donnerstreich/
 Vom Gewalt der bösen Feinde n/
 Vom gähnen Todt/
 Von der ewigen Verdammniß/
 Durch deine unergündliche Barmherzigkeit/
 Durch deine süße Miltigkeit/
 Durch deine gnadenreiche Liebllichkeit/
 Durch deine höchste Allmächtigkeit/
 Durch deine strenge Gerechtigkeit/
 Durch deine Macht / mit welcher du die Wolcken
 erschaffen hast/
 Durch deinen Gewalt / so du über alle Creaturen
 hast/
 Durch den Schröcken / mit welchem du auff dem
 Berg Synai im Bliz erschienen bist/
 Durch deine Krafft / mit welcher du dem Ungewit-
 ter und Winden gebotten hast/
 Durch deinen Sieg / mit welchem du den Sathan
 überwunden hast/
 Durch deine Glory / mit welcher du auff einer
 Wolcken gen himmel gefahren bist/
 Durch deine Majestät / mit welcher du am Jüng-
 sten Tag in den Wolcken des himmels kommen
 wirst/
 Durch dein heil. Creuz / mit welchem du die Lustt
 gereinigt hast/
 Durch die Fürbitt deiner gloriwürdigen Mutter/
 Durch die Krafft deiner Apostelen/
 Durch den Gewalt deiner heiligen Evangelisten/
 Durch das Leyden aller heil. Martyrer/

Ersche uns / O Herr.

Durch

Durch die Bußwerck aller heil. Beichtiger/ Erlöse/ze.
 Durch die Reinigkeit aller heil. Jungfrauen/ Erlöse/ze.
 Durch die Demuth aller heil. Wittwen/ Erlöse uns/ ze.
 Durch die Frömmigkeit aller h. Eheleuthe/ Erlöse/ ze.
 Durch die Verdiensten aller lieben Heiligen/ Erlöse/ze.
 Durch das Jüngste Gericht/ Erlöse uns/ ze.

Wir arme Sünder/ Wir bitten dich/ erhöre uns.

Daß du unser verschonest/

Daß du uns verzeihest/

Daß du uns barmherzig sehest/

Daß du uns Gnad erzeigest/

Daß du uns bewahren wollest/

Daß du uns beschützen wollest/

Daß du uns erhalten wollest/

Daß du uns aus aller Gefahr erretten wollest/

Daß du uns vor Ungewitter befreien wollest/

Daß du uns für dem Schlag behüten wollest/

Daß du die trübe Wolcken zertheilen wollest/

Daß du den harten Rißel zerschmelzen wollest/

Daß du die grimme Sturm- Wind zerschlagen
 wollest/

Daß du das liebe Geträid bewahren wollest/

Daß du die Aecker und Weinberg ohne Schaden er-
 halten wollest/

Daß du uns für dem gähnen Todt beschützen wollest/

Daß du deinen gerechten Zorn einhalten wollest/

JEßu Christe/

O du Lamm Gottes/ welches du hinnimmst die Sün-
 den der Welt/ verschone unser/ O HErr.

O du Lamm Gottes/ welches du hinnimmst die Sün-
 den der Welt/ Erhöre uns/ O HErr.

O du Lamm Gottes/ welches du hinnimmst die Sün-
 den der Welt/ Erbarme dich unser.

Christe höre uns/ Christe erhöre uns.

Vatter unser/ Begrüßet seyst du Maria/ze.

Ge.

Wir bitten dich / erhöre uns.

Gebet.

O HErr Jesu Christe/ du Sohn des lebendigen Gottes/ erhöre das Gebett deiner Diener und Dienerinnen/ und lasse unsere Seufftzer zu dir in den Himmel steigen. Ach siehe an die grosse Angst und Noth darin wir stecken/ und errette uns aus der grossen Gefährlichkeit. Wir opfern dir diese H. Litaneen sambt allen Verdiensten deines Heil. Lebens, Leidens und Sterbens/ und bitten dich durch die Fürbitt der gloriwürdigsten Jungfrauen Maria und aller lieben Heiligen/ daß du diß schädliche Ungewitter vertreiben/ und uns sambt allem was unser ist/ von der Gefahr des Verderbens erretten woliest. Der du lebst und regierest mit dem Vatter und dem H. Geist von Ewigkeit/ Amen.

Gebet zur H. Dreyfaltigkeit/ zur Zeit des Ungewitters zu sprechen.

O Allerhochwürdigste Dreyfaltigkeit/ Gott Vatter/Sohn und H. Geist: du gewaltiger/ erschrocklicher und gerechter Gott: ich anbette/ ehre und glorificire dich/ und bitte demüthiglich/ komme mir zu Hülf in gegenwärtiger Noth. O himmlischer Vatter/der du mit gewaltigem Blitzen/ Donner und Schröcken auß dem Berg Synai herab gestiegen/ dannoch roeder Menschen noch Vieh einigen Schaden zugefüget hast: verschaffe durch deinen Göttlichen Gewalt/ daß diß Ungewitter keinem Menschen noch Vieh Schaden zufüge. O Christe Jesu/der du über das Galiläische Meer fahrend/ dem Wind und Ungewitter befohlen/ und sie gestillt
und

und vertrieben hast: ich bitte dich/ befehle auch
 diesem jezigen Ungewitter durch deine Göttliche
 Krafft/ daß es sich stille und sittsamlich verziehe.
 O Heil. Geist/ der du am H. Pfingsttag in
 großem Knall/ Sturmwind und Feuerflammen
 auff dem Berg Syon herab gestiegen: dannoch
 weder dem Haus noch dem Berg einiges Un-
 heyl zugesüget hast: ich bitte dich/ bewahre doch
 durch deine Göttliche Güte unser Haus/
 Weinberg/ Acker und Güter/ damit sie für
 schädlichem Kiesel/ Plagregen/ Donnerstreich/
 Feurs-Brunst und Sturmwinden beschützt
 seyen. O du unergründlicher und gloriwürdiger
 Gott/ straffe uns doch nicht in deinem Grimmen/
 und züchtige uns nicht in deinem Zorn. Sondern
 gedencke an deine alte Barmherzigkeit/ und
 verschone derjenigen/ welche sich vor deiner Ma-
 jestät demüthigen/ und ihre Sünden reumüthig
 bekennen: O Gott/ der du gesprochen: Ruffe
 mich an am Tag der Trübsahl/ so will ich
 dich erretten/ und du wirst mich preisen. Siehe
 ich ruffe dich in gegenwärtiger Trübsahl von
 Grund meines Herzens an/ und bekenne/ daß
 du allein derienige sehest/ der uns aus dieser Ge-
 fahr erlösen kan. Darum bitte ich dich durch
 deinen lieben Sohn unsern Herrn Iesum
 Christum/ und durch die unergründliche Güte
 des Heil. Geistes/ und durch die reiche Ver-
 diensten der gloriwürdigsten Jungfrauen Ma-
 ria und aller Heiligen: du wollest diß Ungewit-
 ter lassen aufhören/ und uns mit klarem Wetter
 wiederum erfreuen/ Amen.

Kräfttge Befehlung zu Gott zur Zeit des Ungewitters.

O Aller gütigster HErr Jesu Christe/du wahrer Schutz und Schirm in aller Gefährlichkeit/ in gegenwärtiger grossen Noth fliehe ich zu dir/ und befehle mich in deine allerkräfttigste Göttliche Bewahrung. Ich verberge und verschliesse mich zwischen dein H. Haupt und deine dörnene Cron/damit dein H. Cron mich bewahre/ daß mich von oben herab kein Donnerstreich könne erschlagen. Ich verberge und verkrieche mich zwischen deine Heil. Seythen. Wund und dein H. Speer/ damit dein H. Speer mich beschütze/ daß keine Donner. Achs von vornen her mir dürffe zunahen. Ich verberge und verschliesse mich zwischen die H. Wunden deiner Händen und deine H. Nägel/ damit deine Nägel alle Gefahr des Ungewitters auff der rechten und linken Seyten von mir abhalten. Ich verberge und verkrieche mich zwischen deinen verwunden Rücken und H. Creutz/damit dein H. Creutz mich als ein Schild bedecke/ daß kein Donner Schlag von hinten her mich könne beschädigen: Ich befehle mich in die Krafft und Bedeutung der unergründlichen Worten des H. Evangelii: Im Anfang war das Wort/ und das Wort war bey Gott/und Gott war das Wort. Und das Wort ist Fleisch worden/ und hat in uns gewohnet. Damit die Krafft dieser H. Worten mich an Leib und Seel für allem Unglück bewahre. Ich befehle mich in den Schutz und Schirm aller H. Englen: damit dieselbige zwischen

schen mir und dem Ungewitter stehen / und mich
unbeschädiget erhalten wollen. Ich befehle mich
indie Krafft und Wirkung des H. Creutz. Zei-
chens / damit dasselbige allen Gewalt des Sa-
thans von mir vertreibe. Sie bezeichne dich mit dem
Heil. Creutz. Siehe das Creutz † des H. Erzm / stie-
het ihr höllische Widersacher. Der Löw vom
Geschlecht Juda hat überwunden / die Wurzel
Davids / Alleluja. Du Heyland der Welt be-
wahre mich; der du mich durch dein Creutz und
Blut erlöset hast / beschütze mich. O H. ewiger
Gott; O H. starker Gott: O heiliger unsterb-
licher Gott erbarme dich meiner. Dein Creutz
O Iesu † beschirme mich. Dein Creutz O Ie-
su † beschütze mich. Dein Creutz O Iesu † be-
wahre mich. Sie schreibe folgende vier Buchstaben
auff deine Stirn. J. N. R. J. sprechend: Iesus von
Nazareth ein König der Juden wolle mich be-
wahren für dem bösen gähnen Todt. Im Nah-
men Gottes des Vatters / und des Sohns / und
des H. Geists / Amen.

Bechwörung des Ungewitters.

Diß Gebett sprich stehend mit großem Glauben und Vertrauen:
und wo ein Creutz stehet / da mache das H. Creutzzeichen gegen die
Wolcken.

Im Nahmen Gottes des Vatters / und des
Sohns / und des H. Geists / Amen.

Ich beschwöre euch ihr trübe Wolcken / Blitz/
Donner / Hagel und Ungewitter / durch die
Allmacht Gottes † Vatters / durch die Weiß-
heit Gottes † Sohns / und durch den Gewalt
Gottes † H. Geistes / daß ihr euch zertheilet /
und

und keinem Menschen / noch einiger frucht-
baren Creatur Schaden zufüget. Ich be-
schwöre euch durch den lebendigen † GOTT;
durch den wahren † GOTT; durch den hei-
ligen † GOTT; daß ihr aufhöret zu wüthen/
und die Menschliche Herzen zu erschrecken.
Ich beschwöre euch durch die Krafft des H.
Creuzes/ daran unser HERR IESUS Christus
mit ausgestreckten Armben gehangen/ und die
Luft gereiniget/ und vom Gewalt des bösen
Feinds befreyet hat. Ich beschwöre euch durch
die Glorwürdigkeit der seligsten Jungfrauen
Maria; durch den Gewalt der H. Apostlen;
durch das Leyden der H. Martyrer; durch den
Sieg der H. Beichtiger; Durch die Reinigkeit
der heiligen Jungfrauen / und durch die Ver-
diensten aller Heiligen/ daß ihr euch von dan-
nen hinweg begeben/ und in ein wildes Land/ da
ihr niemand schaden könt/entweichen sollet. Ich
beschwöre dich du grausames Ungewitter / wann
dich vielleicht der leydige Sathan solle erweckt
haben/ durch die überschattung/ so die Krafft des
Allerhöchsten über die Mutter Gottes gemacht
hat. Ich beschwöre dich durch das hochgeboten-
de Wort/ so unser HERR IESUS Christus am
Meer Genesareth über dich gesprochen hat. Ich
beschwöre dich durch alle Beschwörungen/ so al-
le Heilige Gottes gegen dich gethan haben. Ich
beschwöre dich durch das Zeichen des H. Creu-
zes/ † so ich mit grossem Glauben und Ver-
trauen zu Gottes Ehren gegen dich mache; † daß
du

D o

du aufhörest zu wüthen/ zu donneren/ zu blitzen/
zu haglen und zu brausen: damit wir von allem
Schröcken erlöst/ und für allem Schaden be-
wahrt/ preisen den allmächtigen Gott und
Vatter/ † Sohn und H. Geist/ Amen.

Gebett zu Gott/ eine gewisse Bitt zu erhalten.

Dieses Gebett ist sehr kräftig; welches du gebrauchen kannst in al-
lerhand Nöthen/ für dich oder für andere: um Abwendung eines
Creuzes/ schädlichen Regens/ oder eines andern unfruchtbaren
Wetters/ Gefahr/ Krankheit und dergleichen.

O Allerbarmherzigster Vatter/ der du gesagt/ wir
sollen dich in der Noth anrufen/ und du wollest
uns erhören/ siehe ich deine arme Creatur komme mit
kindlicher Lieb zu dir/ und will dich um Erlangung des
jenigen/ welches du wohl weißt/ demüthiglich gebetten
haben. Gib mir/ O mein hergallerliebster Vatter
dasjenige/ welches ich vertraulich von dir begehre/ und
dessen ich so sehr bedürfftig bin. Das bitte ich dich durch
die Band und Strick/ mit welchen dein geliebter Sohn
so unbarmherziglich ist gebunden worden; durch die
Speichel/ mit welchen er so schändlich ist verstelllet wor-
den; und durch die Geißlen und Dörner/ mit welchen
er so un menschlich ist verwundet worden. Ich bitte dich/
O mildreichster Vatter/ du wollest mir diese Bitt nicht
versagen/ sientemahl ich dich nicht von meiner wegen bit-
te/ sondern von wegen des Leydens und Sterbens deines
Sohns. Siehe an die Hand und Füß/ wie sie mit
grossen Nägeln durchschlagen seyn. Siehe an das
Haupt/ wie es mit spitzigen Dörnen durchstochen ist.
Siehe an den Leib/ wie er mit so vielen Wunden zerseht
und zerrissen ist. Was wird dich können bewegen/ O
lieber Gott/ wan dich nicht bewegen die Band/ die
Geißel/ die Nägel/ die Dörner/ die Wunden/ und
der bittere Todt deines allerliebsten Sohnes? Was wird
dich können bewegen/ wan dich nicht bewegen die herg-
liche

liche Seuffzer/ das Blutschwitzende Gebett/ die heisse Zähren/ die innerliche Angst/ die große Betrübniß/ die tieffte Wunden/ und das Rosenfarbe Blut deines allerliebsten Jesu! durch diese bitte ich dich/ diese stelle ich dir vor/ und diese opffere ich dir: demüthiglich bittend/ du wollest mich nicht ungetröst von dir lassen.

Gib mir diese Gnad/ O ewiger Vatter/ das bitte ich durch deinen lieben Sohn/ und durch den H. Geist. Erhöre meine Bitt/ O Christe Jesu/ das bitte ich durch deinen Vatter/ und durch den H. Geist. Verleyhe mir doch mein Begehren/ O H. Geist/ das bitte ich durch den Vatter und den Sohn. Ihr drey Götliche Persohnen/ ich bitte euch alle drey zugleich/ und ein jede in besonder/ durch die unermessene Lieb/ so ihr gegen einander tragt/ ihr wollet mein Gebett erhören/ und mir das/ so ich an euch begehre/ nicht versagen. O mein Gott/ ich gehe nicht von dir hinweg/ bis du mich erhörst; und will der getrösten Hoffnung leben/ mein Gebett werde von dir angenommen/ und meine Bitt gnädiglich bewilliget werden/ Amen.

Andächtiges Gebett zu Gott zu sprechen von einem jeden/um Abwendung eines sonderlichen Crenges.

O Vatter aller Barmherzigkeit/ und Gott alles Treßs/der du durch deinen Propheten gesagt hast: Ruffe mich an am Tag der Trübseeligkeit/ und ich will dich erretten. Ich bitte dich/ du wollest mich mit selbigen mildreichen Augen ansehen/ mit welchen du deinen lieben Sohn/ als er vor dir am Delberg auff der Erden laage/ angesehen hast. O gütigster Vatter/ du willst ja/ daß wir in unserer Noth sollen zu dir fliehen/ und dich um Abwendung alles übels ausrufen: derentwegen/ weil es dein Will ist/ daß ich dich bitten

ten soll/ daram bitte ich dich um deinetwillen /
 daß/ wan es dir beliebig und mir seelig ist / du
 mich aus dieser Noth errettest. O du allermilde-
 ster Vatter / neige die Ohren deiner Barmher-
 zigkeit zu meinem unwürdigen Gebett / und er-
 löse mich von dieser Beschwernuß. Vor deine H.
 Füß / und vor die Augen deiner Barmherzigkeit /
 lege ich all mein Creng / und übergeb dir dassel-
 bige / damit du daraus machest / was dir beliebig
 ist. Derowegen mit deinen Worten und mit dei-
 nem Herzen und Mund bitte ich für mich und
 alle Betrübte / sprechend: Abba mein Vatter / alles
 ist dir möglich: ist es dein Götlicher Will / so nehme
 den Kelch dieser Beschwernuß von mir: Dennoch nicht
 mein / sondern dein Will geschehe. Ist es dein Will /
 O gütigster Vatter / so will ich dich gebetten ha-
 ben / durch das bittere Leyden und Sterben Jesu
 Christi / du wollest mich aus dieser Noth erretten.
 Ist es aber dein Will / daß ichs länger leyden soll /
 so verleyhe mir Gedult / damit die Bitterkeit die-
 ses Leydens mich nicht verzagt oder kleinmüthig /
 sondern um deiner Lieb willen zu leyden starck
 und bereitwillig mache / Amen.

Eufferiges Gebett zu Gott / alles zufallende Creng
 gang willig anzunehmen / und zu übertragen.

Christus sprach einmahls zur H. Sertrudis: wan ein Mensch
 so ihm ein Creng vorstehet / seinen gangen Willen Gott aufopfert:
 das ist mir also angenehm / als wan derselbe zur Zeit meines Leydens
 mir ein sanftes Pflaster auff alle meine wunden gelegt hätte 1.3.c.64.

O Gütigster Jesu / komme mir zu Hülff / und
 stärke mein betrübt- und beängstigtes Herz.
 Du hast mir ein heylsames Crenglein fürberei-
 tet / welches mir aber so schwer färlommt / daß
 sich

sich meine ganze Natur darüber entsetzt. Ich ermahne dich O liebster Jesu/der grossen Angst/so du am Oelberg hattest/ als dir dein H. Leyden so bitter ankam/ daß dir der blütige Schweiß darüber ausbrach. Dennoch dich in den Willen deines Vatters gebend/ sprachest: Vatter nicht mein/ sondern dein Will geschehe. Also/ obschon ich mich für dem bevorstehenden Creuz sehr fürchte/ dennoch dir zu Lieb geb ich mich ganz darein/ und nehme dasselbige zu Ehren all deines Creuzes/so du für mich auff Erden gelitten hast/freywillig an. Spreche derowegen mit meinem Mund und Herzen: Abba mein Vatter/ist es möglich/so nehme den bitteren Kelch von mir: dennoch nicht mein/ sondern dein Will geschehe. Gib mir deine Gnad den fürbereiten Kelch mit Gedult anzunehmen/ und zu deiner grösseren Ehr mit Freuden auszutrincken/Amen.

Vollkommene Aufopfferung oder Resignation
seiner selbst in den Willen Gottes.

Allmächtiger ewiger Gott/ ich ergeb mich ganz und gar mit Leib und Seel/ und allem was in mir ist/ deinem H. Willen/ was ausser mir ist/ stelle ich deiner unfehlbaren Fürsichtigkeit heim/ mache es mit mir/ wie es dir gefällt/ was zu deiner grössern Ehr/ zu meinem Heyl dich am besten zu seyn gedüncket/ das schicke über mich/ es sey süß oder saur/ annüthig oder rauh/ so ist mir alles ebenmäßig lieb und angenehm; wilst du mich erheben/ so sey gebenedeyet/ wilst du mich unterdrucken/ sey auch gebenedeyet/ wilst du mich bereichen/ so lobe ich dich/ wilst du mich aber in Armuth fallen lassen/ so ehre und preise ich dich/ erhaltest du mich bey guter Gesundheit/ so mache ich groß deinen H. Namen!

men / verhängest du über mich eine Krankheit / so ehre ich deine gerechte Urtheil / läßt du mich länger leben / so dancke ich dir / wilst du daß ich sterbe / so folge ich dir / was du / O liebster Jesu / jemahls begehren wirst / das will ich auch / dan dir / allerfüßester Schatz / lebe ich dir / allerliebster Jesu / sterbe ich / dein bin und bleibe ich todt und lebendig / Amen.

Gebett eines Ehemanns oder Ehefrauen zu Gott
um Snad zu erlangen / den Ehestand wohl zu halten.

HERGOTT himmlischer Vatter / der du durch deine Göttliche Verordnung mich in den Stand der H. Ehe gesetzt hast / ich bitte dich / du wollest mir und meinem Ehegemahl deine Snad verlenhen unsern Stand wohl zu halten / und in Fried und Einigkeit mit einander zu leben. Bewahre uns für Armuth und Krankheit / für Zanet und Uneinigkeit / für allen leiblich. und geistlichen übeln / die uns an unser Seeligkeit schädlich / und an deinem Dienst hinderlich seyn. Dir befehle ich / O gütiger GOTT / unser ganzes Hauswesen und alle Geschäften und Sorgen; dir opffere ich all unsere Mühe und Arbeit / und dir übertrage ich die Sorg über mein Gemahl / Kinder und Gesind / und bitte dich demüthiglich / du wollest uns alle in deinem Schutze erhalten / und nach diesem Leben der ewigen Seeligkeit theilhaftig machen / Amen.

Danksagung und Empfehlungs. Gebett der Eltern
zu Gott wegen ihrer bescherten Kinder.

HERGOTT himmlischer Vatter / der du mir aus deiner Gütigkeit Kinder beschert und gegeben hast / ich thue mich für diese Snad bedanken

cken / und erbiere mich dieselbige zu deiner Ehr zu erziehen. Ich befehle sie in deinen Göttlichen Schutz / und verschliesse sie in dein Väterliches Hertz / damit sie darin für allen Sünden und Schanden mögen behütet werden. Ich bitte dich lieber Vatter / du wollest doch meiner Kinder Vatter sehn / und mir helfen sie zu erziehen und zu ernähren. Verleyhe mir Gnad / daß ich ihnen mit guten Exempel fürgehe / und sie in aller Tugend und Frommigkeit unterrichte. Verleyhe auch ihnen Gnad / daß sie mir fleißig folgen / und fromme gottseelige Kinder werden mögen. Damit du und ich Freund an ihnen erleben / und einen Wohlgefallen an ihnen haben können. Ich opfere dir alle Sorg und Mühe / so ich mit ihnen hab / und bitte dich / daß du dieselbe zu deiner Ehr und meiner Seelen Heyl wollest lassen gereichen / Amen.

Liebreiches Gebett eines Kinds zu Gott / um für seine Eltern zeitlichen Segen und ewige Glückseligkeit zu erlangen.

O HErr Gott himmlischer Vatter / der du uns befohlen hast / daß wir unsere Eltern sollen lieben und ehren: Ich bitte dich / du wollest meinen lieben Vatter und Mutter bewahren / und ihnen für alle Sorg und Mühe / so sie mit mir haben / die ewige Seeligkeit bescheren. Ich befehle dieselbige in deinen Schutz / und verschliesse sie in dein Väterliches Hertz / damit du sie für allem Unglück behütest / und mit nothwendiger Nahrung versehen. Verleyhe mir auch Gnad / daß ich ihnen fein gehorsam sey / und als
ein

ein frommes Kind ihnen fleißig diene und auf-
 warte/ auff daß sie einmahl Freud an mir erle-
 ben/ und mich mit ihnen zur Seeligkeit bringen
 mögen/ Amen.

Gebett einer weltlichen Jungfran zu Gott zu spre-
 chen/ um Erlangung eines gewissen Stands.

Du keuscheſter Sohn der reinesten Jung-
 frauen/ Chriſte Jeſu/ ich bitte dich durch die
 Lieb/ ſo du zu den reinen Seelen trageſt/ verlehe
 mir eine wahre Lieb zur Jungfräulichen Rei-
 nigkeit/ und bewahre mich für aller Befleckung
 Leibs und der Seelen. Du O Chriſte Jeſu weiſt/
 wie die liebe Reinigkeit ſo ſehr viel Feind hat:
 und wie gewaltig der leydige Sathan ſich be-
 mühe/ mir die ſätreffliche Kleinod zu beneh-
 men. Darum befehl ich dir meine Jungfräuliche
 Reinigkeit/ bittend/ daß du mich für ſchweren
 Anfechtungen und für böſer Geſellſchaft gnä-
 diglich bewahren wolteſt: Damit ich meinen le-
 digen Stand ohne Mackel halten/ und durch
 meine ehrbare Sitten und Wandel meinem
 Nächſten ein gutes Exempel geben könne. Weil
 aber in dieſem Stand wegen groſſer Gefährlich-
 keit nicht füglich zu verbleiben iſt/ darum bitte ich
 dich/ du wolteſt mir einen ſolchen Stand beſche-
 ren/ darin ich dir am allerbeſten dienen kan. Ich
 begehre keinen andern Stand als denjenigen/
 den du mir von Ewigkeit verordnet haſt/ und
 welcher dir am liebſten/ und mir am ſeligſten
 iſt. Haſt du mich zum geiſtlichen Stand ver-
 ordnet/ ſo bitte ich/ verlehe mir Gnad und

Ge

Gelegenheit zu demselbigen. Hast du mich aber zum Ehestand verordnet / so bitte ich abermahl / verleyhe mir Gnad und Gelegenheit zu demselbigen. O gütigster Jesu / gib mir zu erkennen / was dein Göttlicher Will seye / und helffe mir doch zu solchem Stand / darin ich dir dienen könne. Du erkennest am besten meine Natur / und weist am besten was mir nützlich und schädlich ist. Darum setze mich in einen solchen Stand der dir am allerliebsten ist / und darin ich am sichersten die Seeligkeit erlangen kan. Nicht thue nach meinem / sondern nach deinem Willen / und mache mich entweder zu einer frommen geistlichen Jungfrauen / oder zu einer frommen gottseeligen Ehefrauen / Amen.

Gebett oder keusches Gelübb zu Gott / einer geist-

lichen Jungfrauen an ihrem Gelübbnachtag.

In diesem Gebett ist begriffen die wahre Weis / die Keuschheit Gott zu verloben. Welches Gebett sowohl von einer weltlichen Jungfrau / die ausser dem Orden oder Kloster verbleibt / als auch einer geistlichen Jungfrau die einen Orden im Kloster antritt / wegen Gelobung der Keuschheit / zu sprechen ist.

Allerüffester Jesu / du wahrer Bräutigam der Jungfrauen / der du diejenige / welche dir zu Lieb ihre Reinigkeit bis an ihr End bewahren / zu deinem lieben Gesponsen annimmst / und sie im Himmel mit sonderlichen Wohlthun erfreuest: Siehe ich deine unwürdige Dienerin hab eine grosse Begierd mich mit dir zu vermählen / und dir in Reinigkeit Leibs und der Seelen zu dienen: darum erscheine ich hie vor dir / mit wohlbedachtem Willen das Gelübb der ewigen Keuschheit zu thun / und dir meinem lie-

ben Gott meine Reinigkeit aufzuopfern. Und damit dis mein Gelübd desto kräftiger seye/ dar- um lade ich hierzu die allerreinste Jungfrau Maria/ und ihren keuschesten Bräutigam den H. Joseph/ bittend/ sie wollen diesem meinem Gelübd beywohnen/ und mir zur Haltung des- selbigen Gnad erwerben. Ich lade euch auch/ O ihr liebe Englen/ und alle himlische Jungfrauen/ und bitte demüthig/ ihr wollet bey dieser meiner Vermählung euerm und meinem Bräutigam mit himmlischer Melodey musciren/ und das Jungfräuliche Gesang der Liebe singen. So will ich unterdessen mich ihm verloben/ und mei- ne Reinigkeit auffopfern/ sprechend:

Im Nahmen Gott des Vatters+ / und des Sohns/ und des H. Geists/ Amen.

O Allerheiligste Dreyfaltigkeit / ich deine unwir- digste Dienerin M. verspreche/ schwöre/ und gelobe dir dem wahren lebendigen Gott/ der allerrei- nesten Jungfrau Maria/ und keuschem Bräutigam dem H. Joseph/ und allen Englen und Heiligen/ alle die Zeit meines Lebens in Keuschheit und Reinigkeit Leibs und der Seelen zu leben/ und weder mit Gedan- cken/ Worten/ noch Wercken etwas wider diese Zu- gend zu begehn. So wahr helff mir Gott und sein heiligt Evangelium. Im Anfang war das Wort/ und das Wort war bey Gott/ und Gott war das Wort.

Und zugleich mit diesem meinem Gelübd sage ich ausdrücklich ab / und entschlage mich freywillig auff jezt und ewig der zeitlichen Ehe und allen irdischen Bräutigamen: und hingegen nehme ich dich / O Chri- ste Jesu / zu meinem wahren/ auserwählten/ und bergallerliebsten Bräutigam an. Dir schencke/ opffe-

re/ und verehere ich mein Leib und Seel. Dir heilige /
 weyhe / und consecrirt ich mein Herz und meinen Leib /
 bittend / du wollest mich zu deiner wahren Braut an-
 nehmen / und dich mit dem ewigen Band der Liebe mit
 mir vermählen. So will und kan ich dan hinführo mit
 Wahrheit sagen: Iesus hat sich mit mir vermählt /
 und ich hab mich mit ihm vermählt. Iesus ist mein
 Bräutigam / und ich bin sein Braut. Iesus ist mein /
 und ich bin sein.

So weicher dan von mir alle irdische Liebhaber: dan
 an mir werdet ihr in Ewigkeit kein Theil haben. Ich
 sage euch und allen schändden Lüssen von Herzen ab / und
 begehre dieselbige in Ewigkeit nicht zu verkosten. Ie-
 su hab ich mein Herz geschenckt / der wird mirs durch
 seine Gnad von solchen schändden Lüssen bewahren. O
 hergliebster Bräutigam Christe Iesu / du wollest mir
 deine Göttliche Gnad verleyhen / mein jegiges Gelübde
 bis an mein End treulich zu halten / und gegen dasselbi-
 ge niemahl etwas zu begehen. Dir befehle ich meine
 Reinigkeit / dir befehle ich Leib und Seel / und dir be-
 fehle ich mein Herz / und alle Herzen aller Menschen /
 mit welchen ich muß umgehen: bittend / du wollest sie
 von meiner / und mich von ihrer unzümtlicher Lieb abhal-
 ten. Damit du mein Herz allein mögest bewohnen / und
 deine Göttliche Wollust darin haben / Amen.

**Erneuerung der Profession von einer Gott ver-
 lobten geistlichen Jungfrauen oder Ordens Per-**

son wenigstens Jährlich einmahl.

Der S. Magdalena von Pazzis hat Christus offenbahrt / daß die
 Erneuerung der Gelübden seye unter allen Tugenden Gott die an-
 genehmste; und daß die Engel und Heilige sich auff eine sonderliche
 Weiß über dieselbige erfreuen. In ejus vita l. 2. c. 1. Darum sagen
 auch viel Lehrer / daß wan ein Geistlicher seine Profession mit wahrer
 Andacht erneuert / so könne er eben selbige Gnad wieder erlangen /
 welche er in seiner ersten Profession erlangt hat. Darum soll ja bil-
 lig ein jede geistliche Person zum wenigsten Jährlich an ihrem
 Professions-Tag dieselbe erneuern.

D

D Allergütigster Gott/der du mich aus lauter Gnaden aus der schänden Welt heraus geföhrt/ und durch deine H. Einsprechung zu deinem H. Ordens Stand beruffen hast: Ich bekennedass ich in demselbigen dir nicht also treulich gedient/ und nach der Vollkommenheit getracht hab/wie ich billig hätte sollen thun/ sondern vielmehr in vielfältigen Nachlässigkeiten die köstliche Zeit verzehrt/ und dir meinem lieben Gott gang untreulich gedient hab. Es ist mir aber von Herzen leyd/ und begehre auch von dieser Stund an mein Leben zu bessern/ und meine Heil. Regel und Ordens Gebrauch fleißiger zu halten. Ich nehme freywillig an/ und opffere dir alle meine geistlich. und leibliche Übungen/ alle meine Choraäng/ Betten/ Beichten/ Communiciren/ Messhören/ und Betrachten. Ich opffere dir all mein Gehorsam/ Mortificationen/ Stillschweigen/ Verachtungen/ Straffen/ Arbeiten/Schweiß/ Hitze/ Kält/ Hunger/ Durst/ Kranckheit/und Wiederwärtigkeiten. Und endlich opffere ich dir alle meine des Leibs und der Seelen Bewegungen/ alle meine Schritt und Tritte/all mein Thun und Lassen/alle meine Reden und Gedancken/ und in Summa/ alles was mir auff einige Weiß an Leib und Seel kan zukommen. Diß alles opffere ich dir in solcher Meynung und Manier/ und zu solchem Ziel und End/ wie Christus dein geliebter Sohn all sein Thun und Lassen verricht/ und dir auffgeopffert hat. Und diß alles nehme ich freywillig an/

an/ und begehre es auffs treulichst zu verrichten/ mit der Krafft und Würckung des Herzens Jesu Christi: und in Vereinigung aller seiner heiligsten Übungen/ und vollkommnesten Wercken. Wan ich schon dieser meiner jetzigen Meynung vergessen/ und etwas ohn dieselbige thun sollte/ so will ich dennoch/ daß es auff diese jetzige machte Meynung soll ausgelegt / und von deiner Göttlichen Gütigkeit angenommen werden. Dan es ist mein ernstlicher Will/ Fürsag/ und Begierd/ mit dieser meiner jetzigen Meynung/ alle meine Werck bis in mein letzten Augenblick zu verrichten/ ja dieselbige alle Augenblick zu erneuern und zu bekräftigen. Und damit du mein lieber Gott sehest/ daß mir Ernst seye mein Leben zu bessern/ und nach meiner versprochenen Regel dir treulicher zu dienen; so will ich jedund in Gegenwart meines Schutz-Engels meine gethane Profession erneuern/ und dir meinem Gott und Herrn noch einmahl ernstlich schwören und geloben/ was ich dir an meinem Professions-Tag geschworen und gelobt hab / wie folat:

Alhier strecke zween Finger in die Höhe / und spreche langsam und deutlich folgende Wort:

O Allerhochheiligste Dreysaltigkeit / Gott Vater/ Sohn/ und H. Geist/ ich N. gelobe/ schwöre/ und verspreche dir dem wahren / lebendigen / allmächtigen Gott/ und der allerseeligsten Jungfrauen Maria/ dem H. N. (hie nenne deinen Ordens- Stifter) und allen Heiligen/ alle die Zeit meines Lebens zu halten die Regel des H. N. und daß ich will leben in Gehorsam Keuschheit/ und Keuschheit. Und hiemit weyhe/ heilige/ und consecrirt ich dir meinen Leib und Seel / und übergib sie
dir

dir zu deinem Dienst bis in alle Ewigkeit. Darzu helffe mir Gott und sein H. Evangelium. Im Anfang war das Wort/und das Wort war bey Gott/und Gott war das Wort. Und gleichwie ich dieses mit dem Mund verspreche/ also begehre ich es auch bis ans End meines Lebens zu halten. Darzu verleyhe mir deine Gnad/ und den Beystand des H. Geists/ Amen.

Protestation zu Gott/ sowohl von einer geist. als weltlichen Person/ öfters wider die unreine Gedanken zu sprechen:

O Gott meines Hergens/ du weist wie sehr mir alle unkeusche Gedanken und Einbildungen missfallen/ und daß ich alle dieselbige von Hergen abschnehe. Derowegen protestire ich vor deiner Göttlichen Majestät/ daß dieselbige allzeit gegen meinen Willen seyn/ und seyn werden. Nehme mir auch festiglich für lieber zu sterben/ als etwas wider die reine Keuschheit zu gedanken/ zu reden/ oder zu thun. Ich mache auch diesen festen Bund mit dir/ und ruffe hierüber meinen Schutz. Engel zum Zeugen an/ daß ich nicht ehe in einige Versuchung/ Bewegung/ oder unreine Gedanken wolle noch solle bewilliget haben/ bis ich ausdrücklich mit meinem Mund spreche: Ich bewillige. So lang als du/ O Gott/ dis Wort nicht von mir hörest/ so lang woldest du mich entschuldiget halten/ und mir diese Gedanken zu keiner Sünd gereichen lassen. Hingegen aber protestire ich abermahl/ daß so oft mir eine solche Anfechtung kommen wird/ so viel tausendmahl begehre ich dich zu loben und zu lieben an statt des Lobs und der Lieb/ so dir der böse Geist/ der mich anfecht/ wegen seiner Erschaffung zu erzeigen schuldig ist/ und dir auch erzeigt hätte/ wan er nicht gefallen wäre. So bitte ich dan/ O mein geuerigter Jesu/ durch die grosse Lieb/ so du zu der Reinigkeit trägst/ du woldest mir verleyhen in wahrer Reinigkeit Leibs und der Seelen zu leben/ und niemahl in einige böse Gedanken zu bewilligen/ Amen.

Gebett oder Aufopferung zu Gott einer schwangeren Frauen ihrer tragenden Leibs- Frucht wegen zu sprechen.

Es ist viel daran gelegen / daß ein Weib / so bald sie verführt / daß sie schwanger ist / ihre Frucht Gott ausopfere / (gleich wie viel H. Weiber im Bruch gehabt) weilen dardurch das Kind sonderlich in den Schutz Gottes genommen / und mehr als andere bewahrt wird. So wird auch durch diß Gebett alles / was ein Weib im Tragen / Gebähren und Ernähren des Kindes thut und leydet / Gott sonderlich angenehm und ihr verdienstlich. Darum thäte eine schwangere Frau sehr wohl / wan sie diß Gebett alle Monath mit Andacht spräche.

Barmherziger gütiger Gott / weil ich jegund durch deine Gnad mit einer Leibs- Frucht schwanger bin / so thue ich mich von Herzen bedanken / daß du mich deine unwürdige Dienerin würdig achtest / aus meinem Fleisch und Blut eine vernünftige Creatur zu erschaffen / und dardurch nicht allein die Zahl der Menschen auf Erden / sondern auch verhoffentlich die Zahl der Heiligen im Himmel zu vermehren. Und damit ich dir wieder zustelle / was ich von dir empfangen hab; so opfere / schencke und verehere ich dir dieses Kind / so ich in meinem Leib trage; und gleichsam mit meinem eignen Blut ver- schreibe ich dir sein Leib und Seel; also / daß es von dieser Stund an / bis in den letzten Augenblick seines Lebens / ja bis in alle Ewigkeit dir eigentlich zustehen / und dein Leibeigen seyn solle. Ich beraube mich / so viel als es geschehen kan / alles Eigenthum und Herrschaft / so ich natürlicher Weis darzu hab; und übertrage dir mein Recht und Zuspruch zu demselben; also / daß du hinführo sein wahrer rechtmäßiger Vatter und Ernährer seyn / und über dasselbige absonderliche Sorg tragen sollest. Ich nehme freywillig

an

an alle Mühe/ Verdruß/ Arbeit/ Sorgen und Schmerzen/ welche ich sowohl im Tragen als im Gebähren und Erziehen dieses Kinds durch deinen Willen werde müssen ausstehen: und will dis alles von Herzen gern leyden/ gleich wie die allerseeligste Jungfrau so viel Schmerctzen unterm heiligen Creutz gelitten hat. Aber doch mit diesem Geding/ daß ich dis nicht begehre zu leyden/ gleich wie andere Weiber/ welche für sich/ oder zu ihrem Lust und Dienst Kinder zu gebähren und zu erziehen gedencken; sondern allein zu deiner Ehr und zu deinem Dienst: damit ich nemlich dir ein Kind/ und einen Diener oder Dienerin möge gebähren/ und auff die Welt bringen; welches dich erkenne/ lobe/ und ehre/ und in deinem heiligen Dienst sein Leben zu bringe.

Jungleichen präsentire und anerbiete ich mich auch/ daß wan ich dis Kind durch deine Gnad werde gebohren haben/ daß ich dasselbige mit allem möglichsten Fleiß erziehen/ und ihm in allen leiblichen Nothwendigkeiten getreulich will dienen; Aber doch wiederum mit diesem geding/ daß ich dis nicht begehre zu thun als meinem/ sondern als deinem Kind/ mit solcher Lieb und mit solcher Meynung/ gleich wie die Mutter Jesu deinen und ihren Sohn erzogen/ und ihm mit höchster Lieb und Fleiß gedient hat. So bitte ich dan/ O gütigster Vatter/ daß du alles/ was ich von dieser Stund an bis zum End des Lebens dieses Kinds werde thun und leyden/ nicht

nicht anderst annehmen wollest / als wan ich dich
alles in deinem Dienst gethan und gelitten hät-
te. Und wollest dir es also gefällig seyn lassen /
gleich wie du alle Diensten der allerseeligsten
Jungfrauen Maria / der H. Anna und Elisa-
beth in Erziehung ihrer allerheiligsten Kindern
dir hast gefallen lassen / Amen.

Sieben Gebetter zu Gott einer schwangeren Frauen /
um glückliche Entbindung ihrer tragenden Leibs- Frucht.

Allerliebster Jesu / ich erinnere dich des festen Bandes /
mit welchem der H. Geist deine höchste Gotttheit
mit unsrer Menschheit im leuschen Leib Maria unauflös-
lich verknüpft hat. Und bitte dich durch die Ehr
dieses festen Bandes / und durch die Verdienst deiner
heiligen Menschwerdung / du wollest die Frucht mei-
nes Leibs benedeyen / und mich ohne Schaden von der-
selbigen entbinden / Amen.

2. Allersüßester Jesu / ich erinnere dich des liebrei-
chen Bandes / mit welchem dein gebenedeyteste Mutter
dich in deiner Kindheit so oft eingewickelt / und in die
Wiegen gebunden hat. Und bitte dich durch die Ehr
dieses liebreichen Bandes / und durch die Verdienst dei-
ner Heil. Kindheit / daß du mich von derjenigen Frucht /
welche ich durch deine Barmherzigkeit empfangen ha-
be / wollest sanfftiglich entbinden / Amen.

3. Allermildester Jesu / ich erinnere dich der har-
ten Bänd / mit welchen dich die Juden am Delberg ge-
bunden / und mit großem Schimpff in die Stadt ge-
führt haben. Und bitte durch die Ehr dieser harten
Bänd / und durch deine elende Gefängniß / du wollest
mich durch eine glückselige Entbindung meiner Frucht
erfreuen / Amen.

4. Allersanftmüthigster Jesu / ich erinnere dich
des schimpfflichen Verbindens deiner Augen / und aller
Streich und Schläg / so du im Hauß Caiaphä die gan-
ge

ke Nacht empfangen hast. Und bitte dich durch die Ehr deines schimpfflichen Verbindens / mit aller Schmach / so du damahl gelitten hast / du wollest mich ohne Schaden meines Leibs von meiner Furcht entbinden / Amen.

5. Allergütigster Jesu / ich erinnere dich der peynlichen Bänd / mit welchen du gang nackend an die Säul gebunden / und unbarmherziger Weiß bist gezeuget worden. Und bitte dich durch die Ehr dieser peynlichen Bänden / und durch Zerzeißung deines H. Leibs / du wollest mir die Schmerzen der Gebuhr lindern / und mir verleyhen / daß ich nach glücklicher Entbindung mein Kind zum Heil. Taufß indge bringen / Amen.

6. Allergebultigster Jesu / ich erinnere dich des aller Schmerzlichsten Bands / mit welchem du ans Creutz nicht allein gebunden / sondern mit drey Nägeln bist angenaglet worden. Und bitt dich durch die Ehr dieses aller Schmerzlichsten Bands / und durch die tiefste Wunden deiner H. Hand und Fuß / du wollest mir in dieser Noth beystehen / und mich ohne Leibs und Seelen Schaden zu gebührender Zeit gnädiglich entbinden / Amen.

7. Allerbarmherzigster Jesu / ich erinnere dich des elendigsten Bands / mit welchem dein todter Leib von Joseph und Nicodemo / in Lächer eingebunden / und mit höchstem Hergenleyd deiner Mutter begraben worden ist. Und bitte dich durch die Ehr dieses elendigen Bands / und durch die Zähren deiner lieben Mutter und aller Bestreundten / du wollest mich und mein Kind vor der Gefahr des Todts befreien / und das Band der Natur / damit du uns gebunden hast / barmherziglich auflösen / Amen.

Gebett einer schwangeren Frauen zur Mutter Gottes zu sprechen / um Linderung ihrer Schmerzen in der Gebuhr.
Allerseeligste Jungfrau Maria / du gloriös-
tigste Mutter unsers Herrn Jesu Christi /

ich bitte dich durch deine freudenreiche Geburt/
du wollest mir Gnad erlangen/ alle Schmerzen
und übel/ so ich in der Geburt meines Kinds
werden müssen ausstehen/ geduldiglich zu über-
stehen. Ich nehme dieselbige gern an/ und will sie
zu Ehren des bitteren Leydens Jesu Christi wil-
liglich leyden/ du wollest sie mit deinen und dei-
nes Sohns Schmerzen vereinigen/ und der H.
Dreifaltigkeit zu ihrer größten Ehr präsenti-
ren. Ich opfere und befehle mich und mein Kind
in deinen Jungfräulichen Schooß/ und verschließ
uns in die Mütterliche Sorg/ welche du über
dein liebes Jesulein allzeit getragen hast.
Glorywürdigste Jungfrau/ da Ehr aller Müt-
ter/ und du Zuflucht aller gebährenden Wei-
bern/ habe doch Mitleyden mit mir armen Müt-
ter/ welche deinem lieben Sohn einen Diener
oder Dienerin zu gebären begehrt. Ach stehe
mir bey in meiner Noth/ wan ich in der grossen
Arbeit seyn werde/ so reich mir deine mütterli-
che Händ. Und damit du mehr Ursach habest
mir beyzustehen/ so schencke ich dir dasjenige
Kind/ so ich in meinem Leib trage/ und verspre-
che dir/ daß/ wofern ich es gesund auff diese Welt
und zum H. Taufß werde bringen/ daß ich es
zu deinem Dienst anführen/ und ihm von Ju-
gend auff die Lieb zu dir will eingiessen. So helffe
mir dan/ O Mutter der Barmherzigkeit/ durch
deine Mütterliche Tren/ und erstrene mich arme
Sünderin durch eine glückselige Geburt. Be-
hüte die Mutter und das Kind für allem Unge-
mach/

mach/ und erwerbe uns die Gnad deines lieben Sohns.

Drey Begrüß seyst du Maria / von einer schwangeren Frau täglich zu betten / um Linderung der Schmerzen in ihrer Gebuhr.

Wan ein schwangeres Weib nach ihrer halben Zeit / täglich die drey folgende Begrüß seyst du Maria bettet / so wird sie sonderliche Linderung in ihrer Gebuhr empfinden.

1. Begrüß seyst du Maria / *rc.* bis auff die Wort: *H. Maria Mutter Gottes/ Jungfrau vor der Gebuhr/ bitte für mich arme Sünderin/ jetzt in dieser meiner schweren Leibes Noth/ und in der Stund meines Todes/ Amen.*

2. Begrüß seyst du Maria / *rc.* *H. Maria Mutter Gottes/ Jungfrau in der Gebuhr/ bitte für mich arme Sünderin / rc.*

3. Begrüß seyst du Maria / *rc.* *H. Maria Mutter Gottes/ Jungfrau nach der Gebuhr/ bitte für mich arme Sünderin/ rc.*

Gebett oder Auffopfferung zu Gott/ wegen eines Kindes/ so zu sprechen von einer gewesenen Kindbetherin/ bey dem ersten Ausgang in die Kirchen.

O Allergütigster Jesu/ der du von deiner lieben Mutter am *H. Pechtmess* Tag in den Tempel zu Jerusalem getragen/ und deinem himmlischen Vatter bist auffgeopfert worden: siehe ich deine arme Dienerin/ lege das liebe Kindlein/ so du mir bescheret hast/ auff deinen *H. Altar*: und in Vereinigung der Andacht/ mit welcher deine Mutter dich auffgeopfert hat/ opffere ich dir diß liebe Kindlein zu deinem ewigen Dienst. Ich schencke es dir als dein Eigenthum/ und verehere es dir mit Leib und Seel.

Also/ daß es hinführo als ein dir geheiligt
Kind/ mehr dein als mein seye/ und mehr dir als
mir dienen solle. Ich nehme es zu dieser Stund
in deinen Göttlichen Schuß/ und bewahre es
als dein eigenthümliches/ dir geschencktes Guth.
Behüte es für dem bösen Feind und bösen Len-
then/ und halte es ab von böser Gesellschaft und
verdammlicher Verführung. Erhalte es in dei-
ner Göttlichen Gnad/ so es im Tauff empfan-
gen hat/ und verschaffe/ daß es ein gehorsames/
andächtiges/ und gottseeliges Kind werde. Da-
mit du und ich Freud daran erleben/ und uns
eröiglich im Himmel mit einander erfreuen/
Amen.

Vatter unser/ Begrüß/ &c.

Tägliches Gebett oder Befehlung zu Gott/ von einer
Wittfrauen zu sprechen/ um zeitliche Wohlfahrt und Ederliche
Gnad ihren Wittwenstand wohl zu halten.

O Güttiger ewiger Gott/ Vatter unsers
HERN Jesu Christi/ der du mich nach dei-
nem Göttlichen Willen und Wohlgefallen/
durch Absterben meines herzoggeliebten Ehege-
mahls/ zu einer Wittfrauen gemacht hast. Ich
schreye zu dir in meinem Elend/ du wollest dich
meiner erbarinen/ und durch deine grosse Güte
meine Sünden/ die ich wider dich gethan hab/
aus Gnaden verzeihen. Wende dich zu mir/
und sey mir gnädig/ dan ich bin einsam und
elend/ versorge mich mit zeitlicher Nahrung/
wie du gethan hast der Wittwen zu Sarepta/
zu welcher du den Propheten Eliam gesandt/
und sie in der Theurung wunderbarlich ernäh-
ret

ret hast / also wollest du dich meiner auch annehmen / und deine Göttliche Hülff zu mir neigen / meine Noth erhören / und mir in aller Widerwärtigkeit außhelffen / laß mich Gnad finden bey aller Obrigkeit / daß sie meine Sachen recht erkennen und richten / mich vor Gewalt beschützen: beschere mir auch Leuth / die sich meiner in meinem Anligen und Nöthen / mit rechter Lieb und Treu annehmen / mir mit Rath und That behülfflich seyn / behüte mich vor den Lügenmäulern und falschen Zungen / welche schneiden wie die Scheermesser / und seynd wie die scharffe Pfeil eines Starcken. Errette mich vor Verläumdung und bösen Nachreden unnützer Leuth / die mit giftigen Worten zielen / wie mit einem Bogen / und ihr Zung gewest und gewöhnet haben zu lästern. Ich bitte auch / O lieber HErr und Gott / verleyhe mir Gnad / daß ich mich in meinem Wittwenstand fromm und gottseelig halte / in keuschem züchtigem Wandel / anderen Leuthen zu einem Exempel / darzu auch in aller meiner Widerwärtigkeit meine Hoffnung auff dich meinem höchsten Nothhelffer setze / nicht ungedültig / kleimüthig / oder verzagt in meinem Creug werde / sondern fest im Glauben / dem Gebett anhangen Tag und Nacht: Siehe / wie die Augen der Magd auff die Hand ihrer Frauen sehen / also sehen meine Augen und Hers auff den HErrn meinen Gott / bis er mir gnädig werde. Sey mir gnädig HErr / dan ich bin voll Verachtung / um Jesu Christi deines Sohns unsers HErrn willen.

Gebet zu Gott für einen Freund.

Ehrste Jesu/ der du die Saab der Lieb durch die Gnad des H. Geists den Herzen der Gläubigen eingegossen hast: ich bitte dich du wollest diesen meinen Freund/ für welchen ich mir sonderlich zu betten fürgenommen hab/ deine Gnad und Barmherzigkeit erzeigen/ und ihn (sie) für allem leiblich- und geistlichen Unglück treulich bewahren. Ich befehle dir ihn (sie) so treulich als du deinen besten Freund/ den du auff Erden habtest/ nemlich deine allerliebste Mutter dem H. Johanni befohlen hast: bittend/ du wollest allzeit Sorg über ihn (sie) tragen/ gleich wie der Heil. Johannes über deine Mutter Sorg getragen. Der H. Seegen/ welchen du in deiner Himmelfahrt der Welt geben hast/ komme über ihn (sie) welcher ihn (sie) für allen Feinden bewahre/ und mit deiner Göttlichen Gnad überflüssig erfülle/ Amen.

Gebet zu Gott für einen betrübten Freund.

Mildester Jesu/ der du all unser Elend auff dich geladen/ und dasselbige drey und dreissig Jahr getragen hast/ ich bitte dich durch die unaussprechliche Traurigkeit/ welche du am Heil. Delberg ankündest/ du wollest diesem armen betrübten Menschen in seiner Noth beystehen/ und wahre Gedult verleyhen. Ich stelle dir für all sein (ihr) Creng und Leyden/ und opfere dir dasselbige in Vereinigung der Lieb/ mit welcher du zur Zeit deines Leydens all dein innerlich und äußerlich Creng mit weinenden

Augen deinem Vatter geklagt und aufgeopfert hast. Der H. Engel/ welcher dich in deiner Todts-Angst getröstet hat/ wolle ihn (sie) in deinem grossen Leyd trösten und stärken/ und für aller Ungedult und Kleinmüthigkeit bewahren. O gütigster Jesu/ durch die klägliche Wort/ welche du am Creutz gesprochen: Mein Gott/ wie hast du mich verlassen? verlasse ihn (sie) nicht in dieser Wiedewärtigkeit: sondern erzeige an ihm (ihr) den Beystand deiner Gnaden/ und verschaffe/ daß alle Augenblick/ in welchen er (sie) in ihrem Creutz seyn wird/ zu deiner Ehr und seinem (ihrem) Heyl möge gereichen/ Amen.

Gebett zu Gott für alle seine Freund.

O Gütigster Jesu/ all diejenige/ so sich in mein Gebett befohlen haben/ befehle ich deiner Göttlichen Erkenntniß und Lieb/ durch welche du angetrieben/ von dem Schoos Gottes des Vatters bist herab gestiegen/ wegen Erlösung der menschlichen Natur. Und bitte dich/ daß du sie nach deiner Göttlichen Verordnung in allen Guten wollest vollkommen machen/ Amen.

Gebett zu Gott für einen Kranken zu sprechen/ um Gedult für ihn zu erlangen.

Dis Gebettlein hat Christus die H. Gertrudis gelehrt/ und gesagt/ daß so oft sie es betten würde/ so oft würde sowohl ihr/ als des Kranken Verdienst vermehrt werden. l. 3. c. 73.

Mitleydigster Jesu/ ich bitte dich durch alle hast ausgestanden/ du wollest diesem armen Kranken Gedult verleyhen/ und alle Augenblick/

blick / in welchen er (sie) noch leyden wird / zu de
nem ewigen Lob / und seiner (ihrer) Seelen Heyl
gereichen lassen: nachdem es deine Gültigkeit in
deinem Väterlichen Herzen von Ewigkeit
verordnet hat / Amen.

Gebet zu Gott für einen Kranken zu sprechen / um
Linderung seiner Schmerzen zu erhalten.

Barmherziger Gott / der du nach deiner gros
sen Mildigkeit dich über alle Elende erbar
mest / siehe gnädiglich mit den Augen deiner
Barmherzigkeit auff diesen armen Kranken
Menschen / welcher in so grossen Schmerzen zu
dir seuffzet / und dich von Herzen um Hülff an
ruft. Erbarme dich seiner (ihrer) und wegen der
Mildigkeit deines Väterlichen Herzens siehe
ihm (ihr) bey in dieser Noth. In Vereinigung
aller Schmerzen und Peinen deines Sohns /
opffere ich dir an seiner (ihrer) Statt alles / was er
vom ersten Augenblick seiner (ihrer) Krank
heit an Leib und Seel gelitten hat / und ins künff
tig leyden wird. Ich opffere dir all sein (ihr)
Seuffzen / Athmen / Schmerzen / Wunden /
Verdruß / Angst / Furcht / Klagen / Mangel / E
lend / und alle Bewegungen aller Glieder / mit
dieser Meynung und Begierd / daß diß alles
gleichfalls ein süßer Saitenklang dich an seiner
(ihrer) Statt soll loben und preisen / gleichwie al
le Schmerzen und Peinen deines Sohns dein
höchstes Lob und Ehr gewesen seyn. Und du / O
lieber Vatter / wollest diß alles annehmen / und
dem Kranken verleyhen sich gänglich in deinem
Vät:

Väterlichen Willen zu resigntiren. Gib ihm (ihr) zu erkennen / mit was für großer Lieb du ihm (ihr) diß alles aus deinem Väterlichen Herzen herab schickest / und wie großen Lohn du ihm (ihr) dafür zu geben bereit sehest; damit er (sie) diese Kranckheit mit desto größerer Gedult übertrage / und dich von ganzem Herzen dafür lobe. Endlich bitte ich dich / O barmherziger Vatter / durch das bittere Leyden und Sterben deines Sohns / du wollest ihm (ihr) wofern es nicht gegen deinen Götlichen Willen wäre / seinen (ihren) Schmergen ringern / und die vorige Gesundheit wieder verleyhen / damit er (sie) dir noch länger dienen / und sein Heyl vermehren möge.

Gebett / so zu sprechen / zu Gott / um Befehl
einer in den letzten Zügen liegenden Seel.

O Allmächtiger ewiger Gott / ich armer sündiger Mensch befehl und verschliesse nun und ewig mein arme sündige Seel in die Beschirmung der H. Dreysaltigkeit / und in die Krafft deiner grundlosen Barmherzigkeit / Amen.

2. **O** GOTT Adonai / ich armer sündiger Mensch befehl und verschliesse nun und ewig mein arme sündige Seel in die Krafft und Bewahrung deiner ewigen Gottheit / und in die Verdienst deiner H. Menschheit / Amen.

3. **O** GOTT Emanuel / ich armer elender Mensch befehl und verschliesse nun und ewig meine arme sündige Seel in die Verdienst deines bitteren Leydens und Sterbens / Amen.

4. **O**

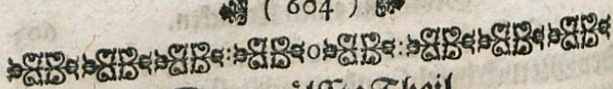
4. O H. unsterblicher GOTT/ ich armer elender Mensch befehl und verschliesse nun und ewig mein arme sündige Seel in dein gebenedeytes Göttliches Herz/ und in die Tiefe deiner H. fünf Wunden/ Amen.

5. O unüberwindlicher siegreicher GOTT/ ich armer sündiger Mensch befehl und verschliesse nun und ewig meine arme sündige Seel in die Beschirmung des H. Crentzes/ welches durch deine GOTT und Menschheit am Heil. Charfreitag ist geheiligt/ und mit deinem kostbarlichen Blut besprenget worden / Amen.

6. O erschrocklicher GOTT Sabaoth/ ich armer sündiger Mensch befehl und verschliesse nun und ewig mein arme sündige Seel in die Krafft und Gnaden der H. Sacramenten/ und in alle Priesterliche Consecration/ welche heut durch die ganze Christenheit geschehen werden/ Amen.

7. O starcker und gewaltiger GOTT/ ich armer elender Mensch befehl und verschliesse nun und ewig mein arme sündige Seel in die Fürbitt und Verdiensten der H. Jungfrauen Mariä/ und aller Heiligen/ und in allen Ablass und Gnaden/ so durch die ganze Welt ausgeheilt und verdient werden/ Amen.

Der



Der zwölffte Theil. Gebett für die abgestorbene Seelen.

Mess. Gebett für die Abgestorbene im Fegfeuer zu sprechen.

Es ist kein kräftigeres Mittel auff Erden/ den armen Seelen besser zu helfen/ als das Ampt der H. Mess. Deswegen/ so du die Mittel hast/ so solst du ja nicht unterlassen/ für deine abgestorbene Freunde/ ein oder andere H. Mess lesen zu lassen. Hast du aber die Mittel nicht/ so höre bisweilen eine H. Mess für sie: und bette dan die folgende sehr kräftige Mess. Gebett: durch welche du den abgestorbenen Seelen sehr grosse Linderung bringen/ und zu ihrer Erlösung sehr viel helfen kanst.

Gebett zu Gott für die abgestorbene Seelen zum
Anfang der H. Mess zu sprechen.

Allergütigster H. Er. Jesu Christe/ der du das Opffer der H. Mess zum Heyl der Lebendigen und Abgestorbenen einsetzt hast: siehe/ ich dein unwürdiger Diener (Dienerin) will iehund aus Christlicher Lieb diese H. Mess andächtiglich hören/ und zugleich mit dem Priester deinem Himmlischen Vatter kräftiglich aufopfern/ zur Erlösung der armen Seelen meines Friends N. N. welcher vielleicht in iener Welt in der zeitlichen Quaal wird anffbehalten. Deswegen befehl ich diese arme Seel in diese H. Mess/ und in die Priesterliche Consecration/ und in das Gebett des Priesters und aller Umsehenden. Fürnemlich aber befehle ich sie dir/ O Christe JESU/ als dem für-

fürnehmsten Priester in das H. Opfer / so du je-
hundert verrichten wirst / bittend / daß du dasselbige
absonderlich für diese arme Seel opffern / und
für sie bey der Göttlichen Gerechtigkeit gut spre-
chen wollest. Ja nicht allein in diese H. Mess /
sondern in alle H. Messen / so du heut in der
gangen Welt opffern wirst / befehle ich sie / de-
müthiglich bittend / daß du in allen denselben
dieser armen Seelen absonderlich eingedenck
seyn / und dich selbst für sie auffopffern wol-
lest. O gütigster Jesu / ach schlage mir doch die-
se Bitt nicht ab: ach opffere dich deinem himm-
lischen Vatter nur mit einem Senfger für sie /
und erwerbe ihr die erwünschte Erlösung / spre-
chend: Mein lieber Vatter / um meinetwillen
erbarme dich über die arme Seel / und erlöse sie
aus ihren Quaalen. Ich opffere dir mein Leib
und Seel für sie / und durch den Werth desselben
bitte ich / du wollest ihr verzeihen / was sie je-
mahl gegen dich gesündigt hat / Amen.

Von hie bis nach dem Evangelio bitte diejenige Gebett / so nach
diesen Mess. Gebettern folgen.

Gebett zum Offertorio.

Allerhöchster himmlischer Vatter / well jegund
der Priester dir an deinem H. Altar Brod
und Wein opffert / damit dieselbige hernach in
den Leib und Blut Christi sollen verwandelt
werden: Deswegen opffere ich dir auch zugleich
mit diesen Gaaben alle Verdiensten und gute
Werck deines Sohns / und aller lieben Heiligen.
Welche ich auff diese Paten lege / und dir zu de-
ner grösseren Ehr und Glory auffopffere. In
die.

diesen H. Kelch aber lege ich alle Bußwerck/ Sad-
 sten/ Wachen/ Betten/ Verfolgungen/ sambt
 dem gangen bitterm Leyden und Sterben Jesu
 Christi. Wie auch alle Mortificationen/ Wider-
 wärtigkeiten/ Marter und Peinen aller Heil-
 igen. Zu welchen ich noch absonderlich beynlege
 alles Creutz und Elend/ so diese arme Seel auff
 Erden gelitten hat/ sambt allen Peinen und
 Tormenten/ so sie jegund in jener Welt viel-
 leicht noch leydet. Diß alles mit diesem H. Weß-
 Opfer vereiniget/ opffere ich dir/ O himmlischer
 Vatter/ durch deinen lieben Sohn/ in der Krafft
 des H. Geistes/ zu deiner und aller Heiligen
 grössern Ehr und Glory/ und zur Erquickung
 und Erlösung dieser armen Seelen. Nehme/ O
 lieber Vatter/ diß wohlgefällige Opfer an/ und
 durch die Krafft desselbigen erzeige dieser armen
 Seelen Gnad und Barmherzigkeit/ Amen.

Gebett zur Praefation zu sprechen.

Ich lobe/ preise und benedeye dich/ O aller-
 heiligste Dreyfaltigkeit/ in Vereinigung des al-
 lergöttlichsten Lobes/ mit welchem du dich selbst
 lobest: und welches aus dir ausfließet in die
 Menschheit unsers H. Erzm Jesu Christi/ und in
 die Mutter Gottes/ und in alle Engel und Hei-
 ligen: und aus demselben wieder zurück fließet
 in den Abgrund der Gottheit/ daraus es geflos-
 sen ist. Und in Vereinigung dieses Lobes will ich
 jegund ein andächtiges Vatter unser sprechen/
 zur Erstattung alles Lobes/ so dir die liebe Seel/
 dafür ich diese heilige Weß höre/ ihr Lebtag dir
 zu geben/ unterlassen hat. Vatter unser/ 1c.

Himmliſcher Vatter/ diß Vatter unſer opffere ich dir in Vereinigung des Lobß/ mit welchem dich Himmel und Erden/ und alle Creaturen loben. Bittend/ du wolteſt daſſelbige annehmen durch Jeſum Chriſtum deinen Sohn: durch welchem alles/ was dir geopffert wird/ aufſteigt im höchſten Wohlgefallen/ Amen.

Gebett zur Elevation zu ſprechen.

O JEſU ſey mir gnädig. O JEſu ſey mir barmherzig. O gütigſter JEſu verzeihe mir meine Sünden.

Schau herab/ O gütigſter Vatter von deinem Himmliſchen Thron: und ſiehe an deinem lieben Sohn/ gleich wie du ihn vor Zeiten an dem H. Creutz hangend haſt angeſehen. Ich opffere dir denſelben in ſolcher Geſtalt/ wie er am H. Creutz gehangen iſt: und bitte/ du wolteſt der armen Seel um ſeinetwillen gnädig und barmherzig ſeyn. Ich opffere dir ſeine Demuth/ und Gedult/ ſeine Tugend und Heiligkeit/ ſeine Marter und Peinen/ ſeine Wunden und Schmerzen/ ſambt allem was er auff Erden dir zu Lieb gethan und gelitten hat. Und diß alles opffere ich dir zur Erquickung dieſer armen Seel/ und zur Erlöſung von ihren ſchweren Peinen und Tormenten/ Amen.

Gebett zur Aufhebung des Kelchs zu ſprechen.

O Heiliges Blut/ waſche mich von meinen Sünden. O kräftiges Blut/ löſche aus die wohlverdiente Straffen. O roſenfarbes Blut/ erlange mir bey Gott Gnad und Barmherzigkeit/ Amen.

O himmlischer Vatter/ siehe an diß hochwür-
dige Blut deines lieben Sohns/ und gedencke/
wie dasselbige so schmerzlich/ so schmachlich/ und
so liebreich sey vergossen worden. Ich opfere dir
alle und jede Tröpflein desselbigen für diese ar-
me Seel: und bitte dich durch die Ehr dieses
Göttlichen Bluts/ du wollest ihr nur ein einki-
ges Tröpflein lassen zu gut kommen/ Amen.

Gebett nach der Elevation zu sprechen.

O Mein Jesu! O mein Jesu! Bist du dan
nun warhafftig gegenwärtig? Bist du dan
nun versöhnlich auff diesem Heil. Altar? O un-
ergründliche Lieb! O unerschägliche Gnad! O al-
lersüßester Jesu/ wie gut meinst du es mit uns
armen Menschen/ daß du um unsers Heils
willen wiederum vom Himmel herab steigest/
und dich selbst zu unserm Fried- und Versöhn-
Opfer deinem Vatter darstellst. Gebened-
neyet seyen deine unergründliche Wohlthaten/
so du uns durch die Heil. Mess erzeigest. Mit
tieffester Demuth falle ich vor dir nieder: und
mit höchster Ehrerbietung bette ich dich an. Ich
bette dich warhafftiglich an. Ich glaube war-
hafftiglich/ daß du hie gegenwärtig sehest/ und
mich mit deinen liebreichen Augen freundlich an-
siehest. Darum wende ich auch meine Augen
und Gemüth zu dir/ und begehre dich von Grund
meines Herzens vertraulich anzurufen.

O Christe Jesu/ der du das Opfer der H.
Mess darum hast eingesetzt/ damit du in dem-
selben dein allerheiligstes Leyden deinem Vat-
ter

ter fürstellen und aufopfern möchtest: ich dancke dir für diese deine unerschätliche Lieb: und bitte dich/ daß du die arme Seel (für welche ich diese H. Meß höre) derselbigen wollest genießten lassen. O allermitleydigster Jesu/ erbarme dich doch über diese arme Seel/ wan sie noch in den Peinen des Fegfeurs aufgehalten wird: und spreche gut für sie bey der Gerechtigkeit deines Himmlischen Vatters. Opffere ihm dein fleisches unbeflecktes Fleisch/ und deinen verwundten zermarterten Leib. Opffere ihm dein H. Rosenfarbes Blut/ und dein bitter vergossene Zähren Opffere ihm deine vielfältige schmerzliche Wunden/ und deine unbarmherzige Stöß und Streich. Opffere ihm die überaus grosse Tormenten/ so du drey Stund lang am heiligen Creuz gelitten hast: sonderlich in deinem allerbittersten Todt. Diß alles opffere ihm für diese arme Seel/ und bitte ihn/ daß er ihr unwillkürlichen verschone/ sprechend: Vatter unwillkürlichen seye dieser armen Seel gnädig: und erlöse sie von ihren schweren Peinen und Tormenten/ Amen.

Gebett zu Gott dem Vatter zu sprechen/ um Erlösung einer Seel aus dem Fegfeur.

O Allerbarmherzigster/ himmlischer Vatter/ ich unwürdiger Sünder komme mit grossem Vertrauen für dein H. Angesicht/ und bitte dich demüthiglich um die Erlösung derjenigen armen Seel/ welche von deiner strengen Gerechtigkeit in jener Welt in der schweren Straff

Straff aufgebalten wird. O gestrenger Gott!
 Halte doch deinen gerechten Zorn ein! und erbar-
 me dich über diese arme betrübte Seel. Schen-
 ke ihr doch die schwere und unerträgliche Stras-
 fen / und erledige sie aus dem brennenden feur-
 igen Kercker. Und damit du dieses ohne Nach-
 theil deiner Gerechtigkeit thun könneſt / so will
 ich mich ihrer annehmen / und für sie alle aus-
 stehende Schulden / gleich als mit bahrem Geld
 bezahlen. Siehe derowegen / O gerechter Gott:
 auf diesem Heil. Altar ist dein Eingeborn-
 er Sohn wahrhaftig gegenwärtig / welcher sich da-
 hero zum wahren Opfer gemacht hat / damit
 wir ihn dir aufopfern / und durch ihn unsere
 Sünden bezahlen solten. So trete ich dan im
 Geiſt zu diesem H. Altar / und mit schüldi-
 ger Reuerenz nehme ich dieses unschuldige
 Lämmlein in meine beyde Hände / und opffere
 dir dasselbige zur Erlösung dieser armen Seel.
 Ich opffere dir seine Tugenden für ihre Untu-
 genden. seine Vollkommenheit für ihre Unvoll-
 kommenheit: seine Buß. Werck für ihre Unbuß-
 fertigkeit: seine Marter und Peinen für ihre
 Schulden und Straffen. Seinen H. Leib / wel-
 cher unter der Gestalt der H. Hostien verborgen
 ist / geb ich ihr zur Speiß: und sein H. Blut / so
 in diesem H. Kelch ist / geb ich ihr zum Trank.
 Seine heiße Zähnen opffere ich dir zu ihrer Rei-
 nigung / und seinen blätigen Schweiß zur La-
 bung. Sein bitteres Leyden opffere ich dir zu ih-
 rer Erlösung / und alle seine H. Wunden und
 Schmerzt

Schmerzen zur Bezahlung ihrer Sünden.
Und endlich zur balder Erledigung opffere ich
dir diese H. Mess/ sambt allen Verdiensten und
Ablassen/ so ich dardurch verdienen kan: deren
ich mich gern aus Christlicher Lieb beraube/ und
Ihr zu Linderung Ihrer Peinen freywilliglich
schencke. So nehme dan/ O gütigster Vatter die-
ses Opffer an/ und um deines Sohns willen
sey dieser armen Seel gnädig und barmherzig.
Dardurch diesen deinen lieben Sohn/ und mit
diesem deinem lieben Sohn erstatte ich dir Gott
dem allmächtigen Vatter in der Einigkeit und
Krafft des H. Geistes alle Ehr und Glory/ so die-
se arme Seel dir zu geben unterlassen hat: und
vergelt dir alle Schmach und Unbild/ so sie dir
jemahl zugefügt hat/ und bezahle dir alle Schuld
und Straff/ so sie mit Ihren Sünden gemacht
hat/ Amen.

Gebett zum Agnus Dei zu sprechen.

O Du Lamm Gottes/ welches du hinnimmst
die Sünden der Welt/ erbarme dich über
diese arme Seel/ und opffere dich selbst Gott dem
Vatter mit aller deiner Demuth und Gedult
zur Verzeihung ihrer Sünden.

O du Lamm Gottes/ 2c. erbarme dich über
diese arme Seel: und opffere dich selbst Gott dem
Vatter mit aller Bitterkeit deines Leidens zur
Bezahlung ihrer Straffen.

O du Lamm Gottes/ 2c. erbarme dich über
diese arme Seel/ und opffere dich selbst Gott
dem Vatter mit aller Lieb deines Herzens
zur

zur Erstattung aller ihrer Nachlässigkeiten /
Amen.

O du liebes / O du mildes / O du sanfftinätthiges Lämmlein Gottes Christe Iesu / ach erbar-
me dich über diese arme Seel: ach spreche gut für
diese arme Seel: ach bezahle für diese arme Seel
und erstatte durch dich / was sie jemahl in dei-
nem Dienst verfaumt hat.

Gebett zum Domine non sum dignus.

O HErr Iesu Christe / ich bin nicht würdig /
daß du mich erhörest: aber um deiner Gü-
tigkeit willen sey dieser armen Seel gnädig.

O HErr Iesu Christe / ich bin nicht würdig /
daß du mich erhörest: aber um deines bitteren
Lebens willen erlöse diese arme Seel.

O HErr Iesu Christe / ich bin nicht würdig /
daß du mich erhörest: aber um deiner unendl-
chen Barmherzigkeit willen / führe diese arme
Seel zur ewigen Seeligkeit / Amen.

Gebett zur Communion zu sprechen.

O Du allergütigster Iesu / der du dich selbst in
diesem Sacrament zu unser Seelen Speiß
gemacht hast / und um unsers Heyls willen be-
reit bist / in eine jede büssende Seel hinein zu ge-
hen / und sie von ihren Macklen zu reinigen;
würdige dich auch durch die Krafft dieses Heil.
Sacraments die arme Seel / dafür ich bitte / zu
reinigen / zu stärcken / und zu trösten. O du süßes
Sacrament / ach speise / ach labe / ach erquick die
arme Seel in ihrer bitteren Pein und Marter:
und erfülle ihre hitzige Begierd / so sie zu dir
trägt.

trägt. O edles Blut/ O rosenfarbes Blut/ O
Göttliches Blut: ach besprenge/ ach erköhle/ ach
erquickte und reinige diese arme Seel/ und durch
deinen unendlichen Werth bezahle die übrige
Schulden. O gütigster Jesu/ lasse nur ein
Tröpflein von diesem Rosenfarben Blut in
das Fegfeuer hinein fallen/ damit es diese und al-
le armeleydende Seelen erfrische/ und sie von al-
len ihren Macklen vollkommenlich reinige/ Am.

Auffopfferung der H. Mess.

Alln/ O Himmlischer Vatter hab ich diese H.
Mess gehört/ und sie mit aller möglichster
Andacht dir auffgeopfert. So wollest du sie
dan dir lassen gefallen/ und der armen Seelen/
dafür ich sie dir auffgeopfert hab/ zu gut kom-
men lassen. O gütigster Vatter/ ich bitte dich
durch die grosse Lieb/ mit welcher sich Christus
vorzeiten am Heil. Creutz/ und letztend auff
dem H. Altar geopfert hat/ du wollest diese ar-
me Seel durch die Krafft dieser beyden Opffer
aus der Quaal des Fegfeuers erlösen/ und sie zu
deiner freudenreichen Anschauung aufnehmen.
Damit sie sich ewiglich in dir erfreue/ und dich
mit allen Auserwählten immerdar lobe und
benedege/ Amen.

Gebett zu Gott/ am Tag der Begräbnß oder
Begängniß eines Abgestorbenen.

Allmächtiger ewiger Gott/ der du uns elende
Menschen wegen der Sünd Adams vielem
Elend unterworfen/ und den Fluch des zeitli-
chen Todes gegeben hast: Ich klage dir den trau-
rigen

rigen Fall dieses Menschen/ dessen Begräbniß
 (oder Begängniß) wir heutiges Tags nach
 Ordnung der Catholischen Kirchen traurig be-
 geben. Du/ O Gott/ hast ihn (sie) nach deiner
 Göttlichen Verordnung von dieser Welt abge-
 fordert/ und die arme Seel zur immerwähren-
 den Ewigkeit hinein geführt. Und siehe/ un-
 ligt der erblichene todt. kalte Leib alhie im Grab/
 und ist worden ein Speiß der Wärmern und
 Schlangen. Die Seel aber ist mit ihren guten
 und bösen Wercken vor dem gerechten Urtheil
 gefordert/ und allda nach ihren Verdiensten
 durch deine strenge Gerechtigkeit gericht wor-
 den. Und wer weiß/ wie es ihr ergangen sey? wer
 weiß/ wo du sie hin verordnet hast? zum Him-
 mel/ zur Höllen/ oder zum Segneur. Ach
 vielleicht ligt sie jezund so tieff in dem strengen
 Feuer/ daß ihr die brennende Flammen über dem
 Haupt zusammen schlagen. Bittich haben wir
 zu fürchten/ daß sie vor deinem strengen Gericht
 an guten Wercken zu leicht gefunden/ und dar-
 um ihre Sünden abzubüssen/ in den brennen-
 den Ofen des Segneurs seze hinein geworffen
 worden. Derowegen aus Christlicher Lieb und
 Mitleyden angetrieben/ erscheine ich alhie vor
 dir/ dieser Leich die Christliche Barmherzigkeit
 zu erzeigen/ und für die arme Seel mein unwür-
 diges Gebett zu opfern. O gütigster Vater/
 schau herab vom Thron der Barmherzigkeit/
 und siehe an die Andacht des gegenwärtigen
 Volcks/ welches sich bemühet dir diese Seel

zu

zu be-
 ten
 men
 Sohi-
 re ich
 mon
 Kirch
 Ich
 Opff
 und
 Trau-
 Bie-
 den
 diese
 opff
 stige
 zum
 len/
 mor-
 dein
 and-
 wor-
 müt-
 Ehr-
 mit
 wie
 mit
 wae-
 wol-
 dem
 Sol-

zu befehlen/ und um ihre Erlösung anzuhalten. In meinem und aller gegenwärtigen Nahmen/ wie auch im Nahmen deines geliebten Sohns/ und der H. Catholischen Kirchen/ opffere ich dir alle H. Messen und Christliche Ceremonien/ welche jetzt und durch deine Priester und Kirchen-Diener gehalten und verricht werden. Ich opffere dir alle Gebett und Gesäng/ alle Opffer und Besprengungen/ alles Geleucht und Geläut/ alle Seuffzer und Zähren/ alles Trauren und Klagen/ und endlich alle Andacht/ Zierath/ Begleitung/ und Diensten/ welche von den Anstehenden zur würdigen Begängniß dieser Leich vollbracht werden. Und diß alles opffere ich dir mit reiner Meynung und inbrünstiger Begierd deiner Göttlichen Ehren/ und zum Trost und Erquickung dieser armen Seelen/ in Vereinigung aller Diensten und Ceremonien/ welche bey der allertraurigsten Leich deines Sohns von seiner betrübten Mutter und andern Bekreundten seyn geleist und gehalten worden. Und du O mildreichester Vatter segedemüthig gebetten/ diese unsere Andacht und Christliche Diensten/ so wir dieser Leich erzeigen/ mit Lieb und Wohlgefallen anzunehmen/ gleich wie du die traurige Begängniß deines Sohns mit höchstem Danck hast angenommen. Und was uns an wahrer Andacht ermangelt/ das wollest du durch deine unendliche Gütigkeit aus dem Überfluß der Verdiensten deines lieben Sohns erlassen und einbringen/ Amen.

Ge.

Gebett zu Gott am Jahrestag eines Verstorbenen
zu sprechen.

Almächtiger ewiger Gott/ wir begehen heut
den Jahrestag deines Dieners/ welcher (deiner
Dienerin/ welche) vor einem Jahr gestorben/
und zur Erden ist bestattet worden. Und weil
die Catholische Kirch/ als ein mitleidige Mut-
ter fürchtet/ diese arme Seel möchte vielleicht
noch in den Quälen des Fegfeurs aufgehalten
werden/ darum hat sie verordnet/ daß man
nach verlauffenem Jahr für jene Christgläub-
ge Seel/ so vieles seyn kan/ wieder ein Seelen-
Ambt halten/ und um die Erlösung der selbi-
gen noch einmahl bey dir soll ansuchen. So
komme ich dan/ O gütiger Gott/ anjedo vor de-
ne H. Fuß/ und zugleich mit allen Umstehen-
den klopfte ich an vor der Thür deiner Barmher-
zigkeit. O gestrenger Gott/ sollte es wohl mög-
lich seyn/ daß diese arme Seel noch sollte in dem
Feur-Ofen des Fegfeurs liegen? Sollte es wohl
möglich seyn/ daß diese seelende Seel nun schon ein
ganges Jahr ohne Barmherzigkeit sollte haben
müssen brennen und braten? O wie streng seynd
deine Urtheil/ O wie scharff ist deine Gerechtig-
keit/ daß du wegen der Sünden nicht nur allein
ein Jahr/ sondern viel Jahr härtiglich straffest/
und nicht ein einziges Heller nachlassest. Wan
dan vielleicht diese arme Seel/ deren Jahrs-
Tag wir begehen/ noch sollte in den Peinen des
Fegfeurs aufgehalten werden/ so will ich des
müthig gebetten haben/ du wollest dan nun
ein?

einmahl dieselbige erlösen. O barmherziger gütiger Gott / dessen Eigenschafft ist / sich zu erbarmen und zu verschonen / aus herglichem Mitleyden gegen diese arme Seel trete ich vor deinen Gnaden-Thron / und halte demüthig um Barmherzigkeit an. Siehe / dein edles Geschöpf / welches du nach deinem Ebenbild gemacht / und zu deinem wahren Kind und Erben angenommen hast / ist nun schon ein ganzes Jahr lang in dem ungeheuren Kercker gelegen. Wie kommt es / O mildester Vatter / daß du dieses deines lieben Kindes so gar vergiffest / und daselbige / als wandu nichts von ihnen wüßtest / in dem Fegfeur ligen lassdest? Seynd ihre Sünden schuld daran / so verzeihe ihr dieselbige um deiner Barmherzigkeit willen. Hat sie ihre Straffen nicht völlig bezahlt? so nehme diß H. Meß-Opffer auff / so steht für sie gelesen wird / zur Nachlassung der übrigen Schulden. Ach schicke deinen Heil. Engel herab / welcher nur ein Tröpflein Bluts aus dem consecrirten Kelch nehme / und diese arme Seel darmit labe und erquickte. Schencke ihr nur einen Zähen von den so viel tausenden / welche dein lieber Sohn auff Erden vergossen hat / so wird sie dardurch gnugsam von allen Macklen gereiniget werden. Gib ihr nur ein Brosämlein der Gnaden / so dein Sohn durch sein Legden so überflüssiglich verdient hat / so wird sie reich gnug seyn an Verdiensten / und die ewige Seeligkeit erkauffen können / Amen.

Eyffriges Gebett zu Gott/ um Erlösung einer Seelen
aus dem Fegfeuer.

O Vatter der Barmherzigkeit/ und Gott aller Güte/ ich armer Sünder klopffe an vor der Thür deiner Barmherzigkeit/ und bitte dich mützig um Erlösung der armen Seel deines Dieners. (deiner Dienerin.) O Gott/ der du gesagt hast: Klopffet an/ so wird euch auffgethan werden: siehe/ ich will nach deinem Wort getreulich anklopfen/ und nicht ehe nachlassen/ bis du mich erhörst. O mein herzhallerliebster Vatter/ schencke mir doch diese arme Seel/ das bitte ich dich/ so hoch als ich bitten kan. O allerliebster Vatter/ erlöse doch diese arme Seel/ das bitte ich dich durch die Verdienst der allerseeligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen. O allerbarmherzigster Vatter/ erbarme dich doch über diese arme Seel/ das bitte ich dich durch die Lieb deines Sohns Jesu Christi. Ich bitte dich durch die Band und Strick/ mit welchen er so unbarmherziglich ist gebunden worden: durch die Speichel und Koth/ mit welchen er so schändlich ist verstellt worden/ und durch die Geißlen und Ruthen/ mit welchen er so erbärmlich ist zerschlagen worden. Ich bitte dich/ O mildreichster Vatter/ du wollest diese arme Seel von ihren Peinen entledigen/ sintemahl ich dich nicht von meinetwegen bitte/ sondern von wegen des Leidens und Sterbens deines lieben Sohns. Siehe an sein H. Haupt/ wie es mit spitzigen Dörnen so schmerzlich durchstochen ist. Siehe an seine

seine H. Händ/ wie sie mit eiserne Näglen so
 grausamlich durchschlagen seyn. Stehe an den
 gangen H. Leib/ wie er so erbärmlich verwundet
 und zerrissen ist. Was wird dich können bewe-
 gen/ O lieber Gott/ wan dich nicht bewegen die
 Bänd/ die Geißel/ die Dörner/ die Nägel/ und
 die blätige Wunden deines armen Sohns?
 Was wird dich können bewegen/ wan dich nicht
 bewegen die heugliche Seuffzer/ die innerliche
 Angst/ der blätige Schweiß/ die heiße Zähren/
 die tieffe Wunden/ und das rosenfarbe Blut dei-
 nes allerliebsten Jesu? Durch diese bitte ich
 dich/ dieselbe stell ich dir für/ und diese opffere ich
 dir zur Erlösung dieser armen Seelen. Und wan
 dir alles noch nicht genug ist/ so bitte ich durch dei-
 nen H. Rabmen/ durch deine ewige Gotttheit/
 und durch das unbegreifliche Geheimniß der
 Allerhochwürdigsten Dreyfaltigkeit. Erbarme
 dich über diese arme Seel/ O ewiger Vatter/ das
 bitte ich durch deinen lieben Sohn/ und den
 Heil. Geist. Erbarme dich doch über diese arme
 Seel/ O Christe Jesu/ das bitte ich dich durch
 deinen lieben Vatter/ und den H. Geist. Erbar-
 me dich über diese arme Seel/ O H. Geist/ das
 bitte ich dich durch Gott den Vatter/ und Gott
 den Sohn; O ihr drey Göttliche Personen/ ich
 bitte euch alle Drey zugleich/ und eine jede in be-
 sonder/ durch die unermessene Lieb/ die ihr gegen
 einander tragt/ ihr wollet mein Gebett erhören/
 und diese arme Seel aus den unerträglichen
 Flammen des Fegfeuers erlösen. O mein Gott
 ich

ich gehe nicht von dir/ bis du mich erhöret hast: O
 Ehrliche Jesu/ laß nicht ab zu klopfen/ bis du
 mir auffmachest. O H. Geist/ ich laß nicht ab
 zu bitten/ bis ich meine Bitt erhalte. Ich will thun
 wie jener Evangelische Hausman/ welcher nicht
 abliesse zu klopfen/ bis sein Nachbauer wegen
 seiner Ungestühmigkeit mußte aufstehen/ und
 ihm so viel Brod/ als er wolte/ mittheilen. Und
 ob ich zwar mit dem Mund werde ablassen zu
 bitten/ so will ich gleichwohl mit dem Herzen
 nicht ablassen/ sondern allzeit zu dir seuffzen:
 O Gott erbarme dich über diese arme Seel/
 und erlöse sie von ihren Peinen/ Amen.

Ein kräftiges Vatter unser für die arme Seelen
 im Jenseit zu sprechen.

Vatter unser/ der du bist in den Himmelen: Ich
 bitte dich/ du wollest der (den) armen Seelen M.
 verzeihen/ daß sie dich/ ihren so Ehrwürdigen und ge-
 liebten Vatter/ der du sie aus lauter Gnaden zum Kind
 (zu Kindern) angenommen hast/ nicht geliebt/ noch
 dir schuldige Ehr erwiesen/ sondern dich von ihrem Her-
 zen/ darin du zu wohnen allezeit begehrt hast/ so oft
 vertrieben hat. (haben.) Und zu Erfüllung dieser ihrer
 Schuld/ opfere ich dir diejenige Lieb und Ehr/ welche
 dir dein geliebter Sohn auff Erden allzeit erzeigt hat:
 und die siebtreiche Buß und Gnugethunnung/ mit welcher
 er all ihre Sünden bezahlet hat/ Amen.

Geheiligt werde dein Nahmen. Ich bitte dich/ du
 wollest der (den) armen Seelen verzeihen/ daß sie dei-
 nen Nahmen nimmer würdiglich geehrt/ und gar sel-
 ten dessen mit Andacht gedacht hat/ (haben/) sondern
 oft denselben vergeblich genommen/ und sich durch ihr
 sündiges Leben des Christlichen Nahmens unwürdig ge-
 macht

macht hat. (haben.) Und zur Gnugthuung dieser Sünd/ opffere ich dir die vollkommene Heiligkeit deines Sohns/ in welcher er deinen gebenedeyten Nahmen mit Predi- gen erhöhet/ und in allen Wercken seiner Menschheit geehret hat.

Zukomme dein Reich. Ich bitte dich/ daß du der (den) armen Seelen vergeben wollest/ daß sie dich und dein Reich/ in welchem allein stehet die wahre Ruh und ewige Freud/ nimmer mit Inbrünstigkeit begehret/ noch mit embsigem Fleiß gesucht hat. (haben.) Für welche ihre Trägheit/ so sie zu allem Guten gehabt/ opffere ich dir die heiligste Begierd deines allerliebsten Sohns/ mit welcher er gewolt/ daß sie Miterben seines Reichs seyn solten/ Amen.

Dein Will geschehe wie im Himmel/ also auch auff Erden. Ich bitte dich/ O gütigster Vatter/ daß du der (den) armen Seelen verzeyhen wollest/ daß sie deinen Willen ihrem nicht hat (haben) vorgelegt/ noch denselben in allen Dingen geliebt/ sondern gar oft nach ih- rem Willen gelebt und gethan hat. (haben.) Und zur Besserung dieses ihres Ungehorsams opffere ich dir die Vereinigung des allerfüßesten Hergens deines Sohns mit deinem Willen/ wie auch seinen willigsten Gehor- sam/ in welchem er dir ist gehorsam gewesen/ bis in den Todt des Creuzes/ Amen.

Unser täglich Brod gib uns heut. Ich bitte dich/ du wollest der (den) armen Seelen verzeyhen/ daß sie das alleredleste Sacrament des Altars nicht mit Andacht und Lieb empfangen/ auch sich dessen unwürdig gemacht/ und dasselbige offtmahl gar langsam empfangen hat. (haben.) Für welche ihre Sünden opffere ich dir die grosse Heiligkeit und Andacht Christi deines Sohns/ wie auch seine inbrünstige Lieb und unaussprechliche Begierd/ in welcher er uns diß fürtreffliche Kleinod ge- geben hat/ Amen.

Und

Und vergib uns unsere Schuld / als auch wir vergeben unsern Schuldigern. Ich bitte dich / daß du ihr (ihnen) verzeihen wöllest alle ihre Sünden / so sie in den sieben Tödt. Sünden begangen: sonderlich / daß sie ihre Feind / welche sie erzürut haben / nicht geliebt hat / (haben) noch ihnen verzeihen wollen. Für welche Sünden opffere ich dir das liebe reiche Gebett / welches dein allerliebster Sohn am Creuz für seine Feind gethan hat Amen.

Und führe uns nicht in Versuchung. Ich bitte dich / daß du der (den) armen Seelen verzeihen wöllest / daß sie den Laster und bösen Begierden nicht Widerstand gethan / sondern oft dem bösen Feind und ihrem Fleisch eingewilliget / und sich mit vielem Bösen freywillig verwicklet hat. (haben.) Für welche vielfältige Sünden opffere ich dir den glorwürdigen Sieg Christi / mit welchem er die Welt und den Teuffel überwunden hat / wie auch sein ganzes allerheiligstes Leben und Wandel / mit aller seiner Müß und Arbeit / und seinem bittersten Leyden und Sterben / Amen.

Sondern erlöse uns / und sie von allem Übel / und aller Straff / durch die Verdienst deines lieben Sohns: und führe uns zum Reich deiner ewigen Glory / welches du selber bist / Amen.

Drey kräftige Opffer zu Gott zu sprechen / für eine / oder mehr Seelen im Fegfeur.

Welches die H. Gertrudis gemacht / und Christus selbst gut geheissen hat: 1. 5. c. 22.

Ich anbette / lobe / und benedeye dich allerfüßester Herr Jesu Christe / und mit dem Affect aller Creaturen / sag ich dir Danc / daß du hast wollen die Menschheit annehmen / und drey und dreyßig Jahr Hunger / Durst / Hitze / Kält / Arbeit / Schmerzen / Verfolgung / und Verachtung

tung
Sach
welch
bitte
dien
N. (n
nem
gen/
Ber
durch
und
volle

2.
füße
fect
Fleis
den
getr
net/
getr
Ber
ben
voll
und
hat
nem
Wu
Fleis
Stre
schül

3.

lung ausstehen / und dich selbst uns im Heil. Sacrament hinterlassen. Und durch diese Lieb / welche dich / dich alles zu thun / gezwungen hat / bitte ich / daß du aus dem überfluß deiner Verdiensten erlassen woldest / was die arme Seele N. (Seelen N.) unterlassen hat (haben) in deinem Lob und Dancksagung / in guten Meynungen / Gebetten / Tugenden und anderen guten Wercken und schuldigsten Diensten / welche sie durch deine Gnad hätte (hätten) können thun / und doch nicht gethan: oder doch unrein und unvollkommenlich gethan hat / (haben) Amen.

2. Ich anbette / lobe / und benedeye dich allerfüßester HERR JESU CHRISTE / und mit dem Affect aller Creaturen sag ich dir Danck für die Lieb / durch welche du dich gewürdiget hast von den Menschen gefangen / gebunden / geschleift / getreten / geschlagen / verspeyet / gezeisset / gecrönet / gecreuziget / und mit dem bittersten Todt getödt zu werden. Und ich bitte dich durch die Verdienst deines bittersten Leydens und Sterbens / daß du der (den) armen Seelen verzeihen woldest / was sie jemahl mit Gedancken / Worten und Wercken gegen deinen Göttlichen Willen hat (haben) gesündigt. Bitte auch / daß du deinem Vatter auffopfern und zeigen woldest alle Wunden und Schmerghen deines verwundten Leibes / und deiner schmerghaften Seelen / für alle Straffen / welche sie deiner Gerechtigkeit noch schuldig ist / (seyn) Amen.

3. Ich anbette / grüsse / und benedeye dich aller-
füß-

süßester HErr Jesu Christe/ und mit dem Auf-
 fect aller Creaturen/ sag ich dir Danck/ für die
 Lieb und Vertrauen/ durch welche du unser
 Fleisch und Blut nach überwundenem Todt
 auferstehend gloriwürdig gemacht/ und in den
 Himmel auffahrend zur Rechten deines Vaters
 gesetzt hast. Ingleichen dancke ich dir auch
 für alle Wohlthaten/ so du deiner gloriwürdig-
 sten Mutter und allen Auserwählten iemahl er-
 theilt hast: demüthiglich bittend/ durch die Ver-
 dienst deiner lieben Mutter und aller Heiligen/
 daß du aus ihrem Überflusß wollest erstatten/
 was dieser (diesen) armen Seelen an ihren eige-
 nen Verdiensten ermanglet/ Amen.

Gebett zu Ehren der sieben Wort zu sprechen für
 eine arme Seel im Fegfeur.

O HErr Jesu Christe/ ich erinnere dich der
 grossen Lieb/ mit welcher du am H. Creutz
 für deine Feind gebetten hast/ sprechend: Vatter
 verzeih ihnen/ dan sie wissen nicht was sie thun/
 diese liebevolle Wort opffere ich dir/ bittend/ du
 wollest der armen Seel N. verzeihen allen Haß
 und Neyd/ den sie gegen ihre Feind getragen hat/
 Amen.

2. **O** HErr Jesu Christe/ ich erinnere dich der
 grossen Barmherzigkeit/ so du dem büßenden
 Schwächer erzeigt hast: welchem du nicht allein sei-
 ne Sünden verziehen/ sondern auch den Him-
 mel versprochen hast/ sprechend: Warlich sag ich
 dir/ heut wirst du bey mir seyn im Paradyß.
 Diese barmherzige Wort opffere ich dir/ bit-
 tend/

tend / du wollest dieser armen Seel ihre Sünden verzeihen / und sie in das himmlische Paradies auffnehmen / Amen.

3. O HERR JESU Christe / ich erinnere dich des herglichen Mitleidens / so du mit deiner Mutter hattest / als du sie unter dem Heil. Creutz stehen / und für Leyd schier vergehen sahest. Dahero du sie dem heiligen Johanni anbefohlen / sprechend: Weib siehe deinen Sohn. Dieses mitledige Wort opffere ich dir / bittend / du wollest mit dieser armen Seel Mitleyden tragen / und sie dir treulich lassen befohlen seyn / Amen.

4. O HERR JESU Christe / ich erinnere dich der grossen Noth / so du am Creutz littest / als du aller ausgeborret und ermattet / nicht ein Tröpflein Wassers hättest deine trockne Zung damit zu laben: Dahero du dan deine Noth / so deutlich klagtest / sprechend: Mich dürst: Diß nothklagende Wort opffere ich dir / bittend / du wollest dich über diese arme Seel in ihrer grossen Noth erbarmen / und sie mit einem Tröpflein deiner Gnaden erquicken / Amen.

5. HERR JESU Christe / ich erinnere dich der herglichen Klag / so du am Creutz führtest / als du nicht allein von Menschen / sondern auch von deinem himmlischen Vatter so gar verlassen warest / daß du kein einigen Trost noch Hülf empfiengest. Dahero du dich dan gegen ihm so schmerzlich beklagtest / sprechend: Mein Gott / mein Gott / wie hast du mich verlassen? Diese hergliche Klag Wort opffere ich dir / demüthig-

R r

lich

nich bittend/ du wollest diese arme Seel in ihrem Leyden nicht verlassen: sondern durch deine Barmherzigkeit aus der Pein erretten/ Amen.

6. O HErr Jesu Christe/ ich ermahne dich des glückseligen Ends/ zu welchem dein Leyden war kommen/ als du sahest/ daß nun die Prophezeien erfüllt/ die Menschen erlöst/ und dein Vatter gänzlich versöhnt ware: welches du der Welt verkündigen wollen/ sprechend: Es ist vollbracht: Diß glückselige Trostwort opffere ich dir/ bittend/ du wollest dieser armen Seel aus allem Leyd helfen/ und selbiges mit lang gewünschtem End beschließen/ Amen.

7. O HErr Jesu Christe/ ich ermahne dich der treuen Befehlung/ mit welcher du dich deinem Vatter befehlest/ als du den letzten Todtskämpff anfangest/ in welchem du auch dein edles Leben verlohrest. Dahero du dan sprachest: Vatter in deine Hand befehle ich meinen Geist: Diß allerletzte Wort deines Lebens opffere ich dir/ demüthiglich bittend/ du wollest dir diese arme Seel lassen befohlen seyn/ und sie nach überstandnem allem Ubel zur Seeligkeit einführen/ Amen.

Gebett zu Gott zu sprechen/ für seine verstorbene Eltern so im Jenseit seyn möchten.

Allerhöchster himmlischer Vatter/ der du uns befohlen hast unsere Eltern zu ehren: ich bitte dich für die arme Seelen meines lieben Vaters/ und meiner lieben Mutter/ welche vielleicht noch meinethwegen in den heißen Flammen des Jegg-

Segneur aufbehalten werden. O du lieber
 barmherziger Vater / erbarme dich über meine
 Eltern: und verzeihe ihnen ihre Sünden / so sie
 gegen dich begangen haben. Schencke ihnen ihre
 schwere Straffen / so sie dir noch schuldig seynd:
 und reinige sie von ihren Macken / damit ihre
 Seelen unbefleckt seyn. Erlöse sie aus den grim-
 migen Flammen des Segneur / und führe sie zu
 der Glory deines himmlischen Paradeß. Zur
 völliger Bezahlung aller ihrer Schulden opfe-
 re ich dir das ganze bittere Leyden deines
 Sohns JESU Christi: und die Verdiensten und
 Bußwerck aller deiner lieben Heiligen. Zur
 Reinigung ihrer Seelen opfere ich dir sein Ro-
 senfarbes vergossenes Blut: and zur Auslö-
 schung ihrer Flammen opfere ich dir dasjenige
 Göttliche Wasser und Blut / welches aus seinem
 eröffneten Herzen geflossen ist / bittend / du wol-
 lest sie um deines Sohns JESU Christi willen
 von ihren bitteren Peinen erlösen / Amen.

Gebet zu Gott zu sprechen / für seine Brüder / Schwe-
 ster und Blutsfreund / so vielleicht im Segneur seyn möchten.

Barmherziger gütiger GOTT / der du die
 Saab der Liebe durch deinen H. Geist in die
 Herzen der Gläubigen hast ausgegossen: ich bit-
 te dich für die Seelen meiner lieben Brüder /
 Schwestern / und Bluts-Freund / wie auch aller
 deren / so mir auff Erden Guts gethan haben/
 daß du dich ihrer wollest erbarmen / und sie von
 ihren schweren Tormenten erlösen. Erbarme
 dich / O barmherziger Gott / ach erbarme dich
 über

über diese arme Seelen : und habe Mitleiden mit ihren Schmerzen und Peinen. Nicht sey eingedenck ihrer Sünden und Nachlässigkeiten / sondern deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit. Um deines lieben Sohns JEŒU Christi willen / in den sie festiglich geglaubt und vertraulich gehofft haben / erlöse sie / und um seines bittern Leidens willen / schencke ihnen die wohlverdiente Straffen. Ach halte sie doch nicht länger in der Qual auff / sondern erlöse sie gnädiglich von ihren Banden / damit sie dich desto mehr mögen lieben / und desto frölicher dir mögen Lob singen in Ewigkeit / Amen.

Ein kräftiges Opfer zu Gott zu sprechen / für eine / oder mehr abgestorbene Seelen / so vielleicht im Fegfeur seyn.

Vatter der Barmherzigkeit / und Gott aller Güte / erbarme dich über die arme Seel **M.** (Seelen /) welche wegen ihrer Sünden in dem Fegfeur aufgehalten wird. (werden.) Siehe an die brennende Flammen / in welchen sie so erbärmlich siedet und bratet. (sieden und braten.) Siehe an ihre herzliche Senffter und jämmerliches Weinen. Höre doch ihr flehentliches Bitten und Ruffen / mit welchem sie um Erlösung und Barmherzigkeit anhaltet. (anhaltten.) Gedencke / O gütigster Vatter / wie dein geliebter Sohn so viel für sie gelitten und ausgestanden hat / und laß doch nur ein einziges Tröpflein seines rosenfarben Bluts hinab fließen / welches sie labe und erquickte in ihren Thoren. Für alle Sünden so sie hat (haben) begangen.

gangen / opffere ich dir den unsträflichen Wandel deines lieben Sohns / und alle tugendliche Übungen / so er jemahl dir zu Lieb verricht hat. Für ihre Nachlässigkeit opffere ich dir alle seine inbrünstige Begierden / so er zu dir getragен hat. Für alle ihre Versäumnissen opffere ich dir den Überschuß seiner guten Wercken / so er verricht hat. Für alle Schmach / so sie dir angethan hat / (haben) opffere ich dir allen Wohlgefallen / so er dir erzeigt hat. Und endlich für alle Straffen / so sie dir noch schuldig ist / (seynd) opffere ich dir alle Bußwerck / so er dir drey und dreyßig Jahr in Fasten / Wachen und Betten / und in übertragung aller schmach und Schmerz erlitten hat / damit du hierdurch versöhnet / sie zur ewigen Seeligkeit hinein führen wollest / Amen.

Gebett zur Mutter Gottes zu sprechen / für einen Abgestorbenen / so vielleicht im Fegfeur.

Mit andächtigem und mitleidigem Herzen komme ich vor dein H. Angesicht / O allerbarmherzigste Jungfrau / und bitte demüthiglich / du wollest deine grosse Barmherzigkeit an der armen Seel M. erweisen. O Zuflucht der Armen / siehe doch vom Himmel herab in die feurige Kluft des Fegfeurs / und nehme in acht / wie diese arme Seel / sambt vielen andern so schrecklich gepeinigt wird. Siehe wie tieff sie in das Fegfeur versenckt ist / und wie ihr die heisse Flammen über dem Haupt zusammen schlagen. Beherzige doch diß so grosse Herzenleyd / dergleichen

chen auff dem ganzen Erdenkreiß keines zu finden ist / und hab ein Mitleyden mit dieser armen verlassenen Seel. Erbarme dich ihrer / O barmherzige Mutter / dan die strenge Hand des Herrn hat sie hart berührt. Ach sey ihr ein treue Fürbitlerin bey Gott / und komme ihr zu Hülff in dieser eussersten Noth. Ich bitte dich durch das grosse Mitleyden / so du allzeit mit allen Nothleydenden getragen hast / du wollest ihre Noth vor dem Thron Gottes getrenlich fürtragen. Ich bitte dich durch die grosse Lieb / welche du zu Jesu gehabt / und durch alle Diensten / so du ihm erwiesen hast / du wollest ihm diese deine Lieb und Diensten zu ihrer Erlösung auffopfern. Und ich bitte dich durch alles was dir im Himmel und auff Erden lieb ist / du wollest das Ambt einer Mittlerin zwischen Gott und ihr vertreten / und nicht nachlassen für sie zu bitten / bis daß ihr Gott die noch übrige Straffen schencke / Amen.

Tägliches Gebettlein zu Gott zu sprechen für die
abgestorbene Seelen im Fegefeuer.

Erbarme dich / O Christe Jesu / über die arme Christgläubige Seelen / für welche du die menschliche Natur angenommen / und den allerbittersten Todt gelitten hast. Laß dich erweichen ihre herzhliche Seusszer und jämmerliches Aufsehn / mit welchem sie um Barmherzigkeit anhalten / und wegen deines bitteren Leidens schencke ihnen ihre schwere Straffen. Lasse ein Tröpflein deines rosenfarben Bluts binab fallen / welches sie labet und erquicket in ihren Thörmern.

menten / und sie von allen ihren Sünden reinige.
Reiche ihnen deine milde Hand / und führe sie
zum Reich deiner Glory / damit sie dich in Ewig-
keit mögen loben und preisen / Amen.

Gebettlein zu Gott zu sprechen für die arme Seelen
im Jenseit / so man über einen Kirchhoff gehet.

Geyd gegrüßt alle ihr Christgläubige Seelen/
deren Leiber auff diesem Kirchhoff begraben
seynd. Derjenige / so die wahre Ruh ist / gebe euch
die Ruh. **J**esus Christus der Sohn des leben-
digen Gottes / der für aller Menschen Heyl von
der unbefleckten Jungfrau gebahren worden /
und euch mit seinem kostbarlichen Blut erlöst
hat / wolle euch segnen und von eueren Peinen
erlösen / Amen.

Litaney für die Abgestorbene Seelen / so
im Jenseit seyn.

Herr erbarme dich unser / Christe erbarme
dich unser / Herr erbarme dich unser.

Christe höre uns / Christe erhöhe uns.

Gott Vatter vom Himmel / Erbarme dich der
Christgläubigen Seelen.

Gott Sohn Erlöser der Welt / Erbarme dich
der Christgläubigen Seelen.

Gott Heil. Geist / Erbarme dich der Christgläu-
bigen Seelen.

H. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott / Erbarme
dich der Christgläubigen Seelen.

H. Maria / Bitt für sie.

H. Gottes Gebährerin / Bitt für sie.

H. Jungfrau aller Jungfrauen / Bitt für sie.

Alle **H.** Engel und Ers. Engel / Bittet für sie.

Alle H. Thronen und Herrschafften/
 Alle H. Fürstenthum und Gewaltige/
 Alle H. Kräfte der Himmlen/
 Alle H. Cherubin und Seraphim/
 Alle H. Patriarchen und Propheten/
 Alle H. Apostel und Evangelisten/
 Alle H. Freund und Jünger Christi/
 Alle H. Martyrer und Blutzengen/
 Alle H. Päbst und Bischöffe/
 Alle H. Priester und Leviten/
 Alle H. Lehrer und Prediger/
 Alle H. Mönch und Einsidler/
 Alle H. Pilgram und Büsser/
 Alle H. Jungfrauen und Wittwen/
 Alle H. Eheleuth und Büsserinnen/
 Alle H. unschuldige Kindlein/
 Alle H. und Auserwählte Gottes/
 Sey ihnen gnädig/ Herz Jesu Christo erlöse sie.
 Sey ihnen gnädig/ Herz Jesu Christo erlöse sie.
 Von allem Ubel/
 Von allen Sünden/
 Von deinem Zorn/
 Von Gewalt der bösen Geister/
 Von den nagenden Wärmen/
 Von dem brennenden Feuer/
 Von der unerträglichen Kält/
 Von dem unerträglichen Gestank/
 Von der erschrecklichen Finsternuß/
 Vom Henken und Zahnklappern/
 Von aller Noth und Schmerzen/
 Vom langwierigen Todt/

Bittet für sie.

Herz Jesu Christo erlöse sie.

Durch

Durch deine süße Empfängniß/
 Durch deine Gnadenreiche Geburt/
 Durch deine H. Beschneidung/
 Durch die Zukunft der H. drey König/
 Durch deine Opfferung im Tempel/
 Durch deine Flucht in Egypten/
 Durch dein Tauff und Fasten/
 Durch dein Predigen und Mirackel/
 Durch dein Angst und Noth/
 Durch deinen blütigen Schweiß/
 Durch deine elende Gefängniß/
 Durch deine falsche Verklagungen/
 Durch allen deinen Schimpff und Spott/
 Durch alle Streich und Wunden/
 Durch deine schmergliche Geißlung/
 Durch deine schimpffliche Crönung/
 Durch deine schwere Creutztragung/
 Durch deine peinliche Creutzigung/
 Durch deinen bitteren Todt/
 Durch deine H. fünf Wunden/
 Durch die Verdienst deiner Mutter/
 Durch die Fürbitt aller Heiligen/
 Wir arme Sünder / Wir bitten dich/ erhöre uns.
 Daß du den armen Seelen verschonest/
 Daß du ihnen ihre Sünden verzeihest/
 Daß du ihnen ihre Straffen nachlassest /
 Daß du sie von ihren Peinen erlösest/
 Daß du sie aus dem feurigen Kercker erledi-
 gest/
 Daß du sie zur Seeligkeit aufnehmeest /
 Daß du sie mit der Anschauung deines Ange-
 ichts erfreuest /

Herr Jesu Christe erbarme dich über uns.

Wir bitten dich. 2c. Je.

Jesu Chriſte / Wir bitten dich / erhöre uns.
 O du Lamm Gottes / welche du hinnimmſt die
 Sünden der Welt / Gib ihnen die ewige Ruh.
 O du Lamm Gottes / welches du hinnimmſt die
 Sünden der Welt / Gib ihnen die ewige Ruh.
 O du Lamm Gottes / welches du hinnimmſt die
 Sünden der Welt / Gib ihnen die ewige Ruh.
 Chriſte höre uns / Chriſte erhöre uns.

HErz erbarme dich unſer /
 Chriſte erbarme dich unſer /
HErz erbarme dich unſer.

Vatter unſer. Begrüß ſenſt du Maria / &c.
 Auffopfferung.

O **H**Erz **J**esu Chriſte / nehme auff dieſe **H**.
 Litaney / welche ich dir opffere in der unan-
 ſprechlichen Lieb / mit welcher du den bitteren
 Todt gelitten / und dein Heil. Blut vergoffen
 haſt: demüthiglich bittend / durch die Verdienſt
 deines **H**. Lebens / Leidens und Todts: wie auch
 durch alle Dienſten / ſo dir deine liebe Heilige ge-
 leiſt haben / du wolteſt die arme Seelen der
 Chriſtgläubigen / ſonderlich für welche ich zu bit-
 ten ſchuldig bin / von den Peinen des Feg-
 feurs erlöſen / und zur ewigen Seelig-
 keit aufnehmen / Amen.

E N D E.



Regio